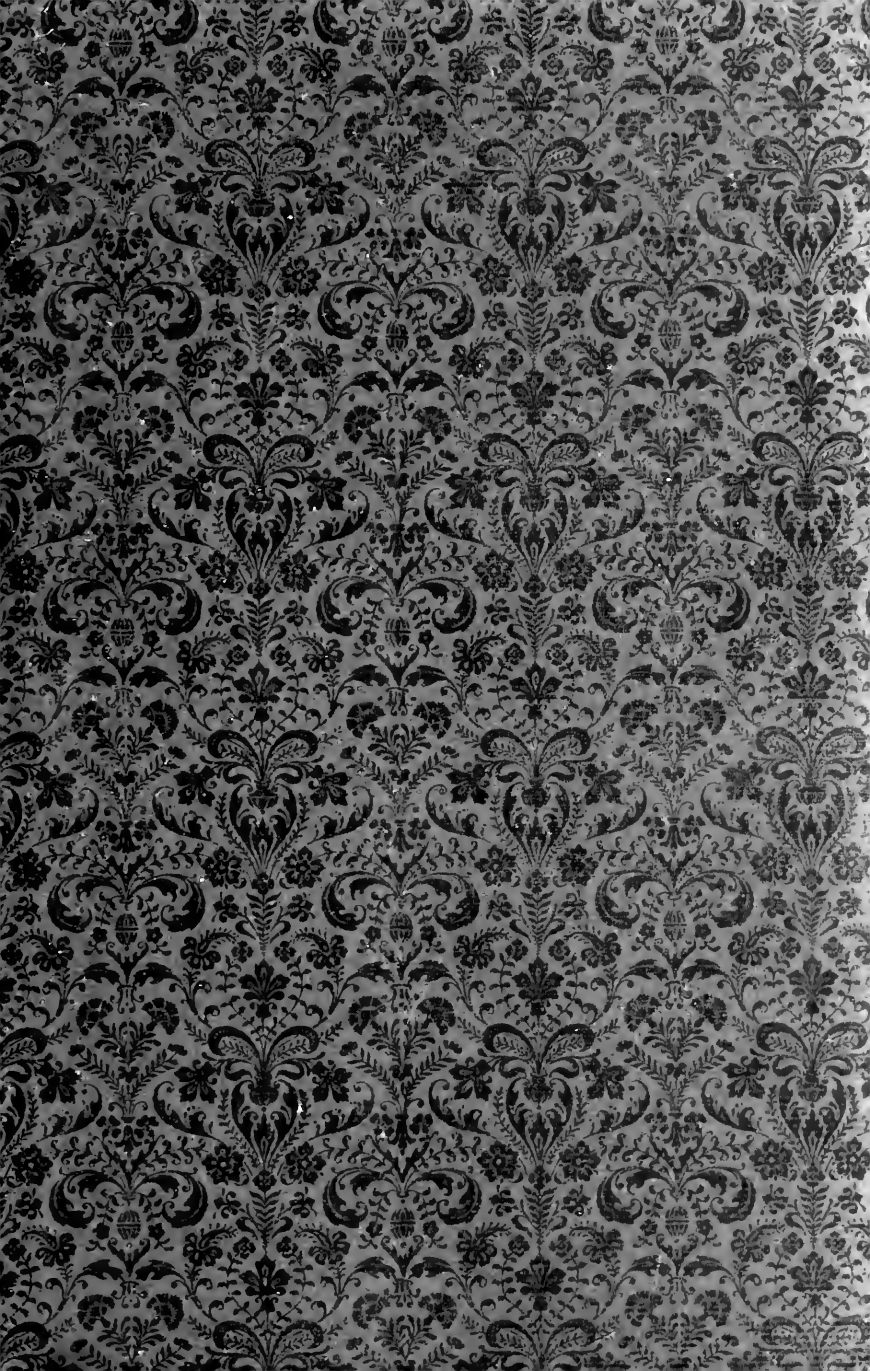


UNIVERSITY
of
TORONTO
LIBRARY





Deutsche
National - Litteratur



Deutsche National-Litteratur

Historisch kritische Ausgabe

Unter Mitwirkung

von

Dr. Arnold, Dr. G. Balfie, Prof. Dr. H. Bartsch, Prof. Dr. H. Bachstein,
Prof. Dr. O. Wehaghel, Prof. Dr. Birlinger, Prof. Dr. H. Blümner, Dr. F. Bobertag,
Dr. H. Borberger, Dr. W. Creizenach, Dr. Joh. Cruger, Prof. Dr. H. Püntzer,
Prof. Dr. A. Frey, K. Fulva, Prof. Dr. T. Geiger, Dr. G. Hamel, Dr. E. Heintz,
Dr. M. Koch, Prof. Dr. H. Lambel, Dr. G. Schr. v. Tiltencron, Dr. G. Mitschke,
Prof. Dr. F. Minor, Dr. F. Müncker, Dr. P. Herrlich, Dr. H. Oesterle, Prof. Dr. H. Palm,
Prof. Dr. P. Piper, Dr. H. Proffle, Dr. Adolf Rosenbergs, Prof. Dr. A. Sauer, Prof.
Dr. H. F. Schröder, H. Steiner, Prof. Dr. A. Stern, Prof. Dr. F. Vetter,
Dr. C. Wendeler, Dr. Ch. Zolling u. a.

herausgegeben

von

Joseph Kürschner

5. Band

Zweite Abteilung

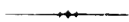
Die geistliche Dichtung des Mittelalters II

Berlin und Stuttgart,

Verlag von W. Spemann

FGG 58

Die



Zweiter Teil

Die Legenden und die Deutschordensdichtung

Bearbeitet

von

Prof. Dr. Paul Piper



Berlin und Stuttgart,
Verlag von W. Spemann

Alle Rechte vorbehalten

Druck von B. G. Teubner in Leipzig

IV. Legendenartige Dichtungen.

War einmal die in den Apokryphen bewahrte Tradition als diskutierbar von der Geistlichkeit anerkannt, und waren erst die apokryphen Evangelien, Episteln, Apokalypsen zugelassen worden
5 auf der Kanzel und im Glauben der Leute, so war damit Thür und Thor geöffnet zu einem reichen Schatz mannigfaltigster Stoffe in den Legenden, in denen standhaftes Beharren, heldenmütige Wahrheitsliebe, treues Befolgen, kurz alle die Tugenden, denen der Deutsche ein Verständniß entgegenbrachte, so ausgiebige Verherrlichung fanden. Besonders labte sich das deutsche Gewissen
10 in jenen schwierigen Zeiten an dem Gedanken, der Obriqkeit unter allen Umständen dienstbereit zu sein, wie ja das „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ der hervorragende Zug der meisten Legenden ist. Unbegreiflich wäre es
15 gewesen, wenn die geistliche Dichtung nicht auch in dieses geöffnete Thor eingetreten wäre. Hier konnte sie allen den Ideen dienen, die dem Volke wert waren, ohne deshalb sich ihrer geistlichen Eigenart entkleiden zu müssen. Auch Kampfesruf und Schwertschlag fanden hier ihre Billigung, und manchem Bischof und Abte mochte
20 es eine behagliche Erleichterung verurrsachen, jetzt auch des Schwertes gedenken zu dürfen, das unter der Mütze steckte.

Schwer ist es nun, nach litterarhistorischen Prinzipien das reiche Material zu ordnen, welches hier uns entgegentritt. Chronologisch zu verfahren, scheint mißlich, denn von vielen Gedichten
25 sind die ältesten Normen uns gar nicht aufbewahrt, und wir können sie nur erschließen. Auch nach den Landschaften, in denen sie entstanden sind, die Gedichte zu sondern, ist unstatthaft, weil ein solches Gedicht alsbald nach seinem Entstehen Gemeingut aller deutschen Stämme wurde und auch in anderen Dialectten, als dem
30 seines Entstehungsortes, Verbreitung fand. Enttäugungsvoll haben

manche Schilderungen des Zeitraums in Anbetracht der Schwierigkeiten, die sich einer anderen Gruppierung entgegenstellten, zur nüchternen alphabetischen Ordnung gegriffen (man hätte sich ja ebenfogut der Disposition der *acta sanctorum* anschließen können); uns scheint das durchführbarste Prinzip noch das chronologische zu sein, und es soll der Versuch gemacht werden, im Anschluß an dieses und durch sachliche Gruppierungen innerhalb desselben das reiche Material zu bewältigen. 5

Die Legenden hatten nichts in sich, was sie nicht zu Heimlektionen geeignet erscheinen ließ, und waren Predigt, offene Schuld und Vaterunser einer solchen Behandlung anheim gefallen, so lag kein Grund vor, nicht auch die Legende in gleicher Weise zu verarbeiten; die größere Mannigfaltigkeit der Stoffe in derselben war kein Fehler für den Zweck. 10

Durch die apokryphische Dichtung war schon vielfach auf Legendenartiges hingewiesen worden. Wer sich etwas von Jesu Kindheit, von Mariä Geburt, von der Flucht nach Agypten, von Pilatus hatte vorerzählen lassen, der mochte auch gern etwas von Josephs weiteren Schicksalen, von Joseph von Arimathia und Nikodemus, von Joachim und Anna, den verschiedenen Marien, den beiden Schwächern erfahren, und die Märtyrer hängen zum Teil ja noch persönlich mit den heiligen Personen zusammen, oder wurden durch ein Verfahren, das nur durch den Standpunkt vollkommenster historischer Unschuld jener Zeit erklärbar ist, zu ihnen in Beziehung gesetzt. 15 20 25

Zwar hatte schon in früheren Jahrhunderten reichliche Heiligenverehrung stattgehabt, so daß sie noch dem heidnischen Götzendienste parallel lief; aber bei den Deutschen war diese Heilige und Heroen schaffende Kraft des Gemütes zu rechtem Ausdrucke erst im Mittelalter gelangt. Als die Bekanntschaft mit den lateinisch geschriebenen Traditionen sich weiter verbreitete, da erwachte im Volke das Bewußtsein, nicht schlechter auch in dieser Hinsicht zu sein, als andere Völker, und neben der pietätvollen Verehrung altüberlieferter Kalenderheiligen, deren Thaten und Leiden im Lichte deutscher Mitterlichkeit angesehen wurden, fand man zahlreiche Nationalheilige, und fast scheint es, als habe gerade an diesen die deutsche geistliche Dichtung ihrer Aufgabe am besten genügt. Während sie bei den fremdländischen Heiligen kühl berichtend sich verhält, bester Falls sie in deutsches Gewand kleidet, hat sie bei 30 35

den Nationalheiligen ein edles Maß inne zu halten verstanden und ihre Tugenden so geschildert, daß sich das deutsche Gemüt an ihnen wie an eignem Feuer zu erwärmen vermochte. Die alten Legenden wurden der Kenntnis besonders durch des Jacobus
 5 a Voragine *legenda aurea* übermittelt, neue Legendenbildung begegnet dem aufmerksamen Blick allenthalben.

Überlieferte, aus griechisch römischen Darstellungen herübergenommene Legendenstoffe sind die von Barbara, Dorothea, Margaretha, Ursula, Agnes, Lucia, Cäcilia, Christina, Anastasia, Juliana,
 10 Crescentia, Afra, Barbara, Antonia, Martina, Juliane, Verena, Katharina, sowie von Agidius, Georgius, Pilatus, Placidus, St. Vitus, Thomas, Paulus, Alexius, Theophilus, den Sieben-schläfern; mehr dem Mittelalter angehören Trugdalus, Silvester, Zervatinus, Bonus, Ulrich, Elisabeth, Brandan, Christophorus,
 15 Hieronymus, Albanus, Gregorius, Andreas.

Es ist zufällig, daß wir von manchen alten Legenden erst verhältnismäßig späte Texte haben. Bei vielen derselben können wir aus den Sprachformen und Reimen auf wesentlich ältere Redaktionen schließen; allein die eigentliche Legendenliteratur in
 20 deutschen Versen beginnt doch erst um 1100.

Auf die Crescentia machten wir bereits im vorigen Bande bei Besprechung der Kaiserchronik aufmerksam; hier soll nur bemerkt werden, daß auch eine Prosaarbeit des Gedichtes aus dem fünfzehnten Jahrhundert vorhanden ist.

25 In nahem Zusammenhange mit einander stehen durch ihren Stoff die Gregorius-, Albanus- und Andreaslegende. In allen dreien ist es ein Sohn aus blutschänderischer Ehe, welcher

21. im vorigen Bande, Bd. II, S. 221, 15. — 23. eine Prosaarbeitung, Haupt und Hoffmann, *alt. Bl.* I, 306—8. — 26. Andreaslegende, über die Legende vgl. C. Greith, *Spicilegium Vaticanum*, Frauenfeld 1838, S. 137—61. S. Grimm, *Gött. Gel. Anz.* 1838, Nr. 11 *alt. Schr.* V, 277; Schreiber, *theol. Studien und kritiken*, 1863, Heft 2, 266—97. Zivvold, über die Quelle des Gregorius Hartmanns von der Aue, *Leipzig* 1869. H. Köhler, *G.* XV, 284—91. *Jahrb. f. rom. und engl. Litt.* XI, 313 ff. H. Bieling, ein Beitrag zur Überlieferung der Gregoriuslegende, Berlin 1871. G. Conrants, la légende d'Osilipe étudiée dans l'antiquité au moyen âge et dans les temps modernes, Paris 1881. B. Tiederichs, russische Verwandte der Legende von Gregor auf dem Stein und der Sage von Judas Ischarioth. *Russische Revue* XVII, 119—16. H. Paul, die Werte Hartmanns von Aue. IV. Gregorius. Halle 1882, S. IV—VIII. H. Heinze, Gregorius auf dem Steine, der mittelalterliche *Seius*, *Stolz* 1877. Comparetti, *Edipo e la Mitologia comparata*. Pisa 1867, S. 87 ff. d'Ancona, la leggenda di Vergogna e la leggenda di Giuda. *Bologna* 1869. C. Köhling, Beiträge zur vergleichenden Geschichte der romant. Poesie und Prosa des 12. u. 13. Jahrh. 1876, S. 42. Smith, Odipusmythen nach slavisch. Grund. in der *Tidsskrift for Filologi og Pædagogik*. Ny Række. Bd. 3, S. 114. H. Zeelrich, *P.* XIX, 387—421; über die Albanuslegende vgl. H. Köhler, *G.* XIV, 300—304. H. Haupt, *Berliner Monatsber.* 1869, S. 241 ff.

die Eltern befehrt und durch besondere Heiligkeit sich auszeichnet. In naher Verwandtschaft mit diesen steht auch die Legende von Judas Ischarioth, denn auch dieser heiratet seine Mutter Cyborea und erschlägt seinen Vater Ruben. Man hat wohl daran gedacht, in diesen Legenden Fortbildungen der alten Ödipuslage zu erkennen; allein der Zusammenhang ist doch ein zu loser, während im elften Jahrhundert, wohin die Entstehung der Legende weist, alle die Ideen das Volk bewegten, aus denen dieselbe gebildet ist. Heiraten in verbotenen Graden, Inzeste aller Art, verwickelte Verwandtschaftsverhältnisse beschäftigten geistliche und weltliche Gerichtsbarkeit, während andererseits strenge Bußübungen sich neben dem üppigsten Genußleben finden. Den Namen Gregors hat man wohl mit Gregor dem Großen (595) oder mit Gregor dem Siebenten v. Langres (507—539, geb. 449 in Autun) gedacht, indem nach der ursprünglichen Fassung der Sage Gregor nur die bischöfliche Würde erhalten habe. Tarnach wäre die älteste Gestalt in der Fassung des deutschen Volksbuches, und darnach in der der *Gesta Romanorum*, aus der jenes zum Theile herstammt, erhalten. Auf einen den *gesta* verwandten Text geht dann die französische Bearbeitung zurück, aus welcher dann wieder ein altenglisches Gedicht und Hartmann von der Aue den Stoff für sein Gedicht schöpft. In allen diesen Fassungen handelt es sich um Inzest zwischen Ge-

27 die Legende von Judas Ischarioth, *W. Greisenach*, B. II. 177—207. — 12—14. Den . . . wollen, *Greith a a T.* S. 1567. — 14. den h. Gregorius, *Seelisch a a T.* S. 397. — 18. Volksbuch, *N. Simrod*, deutsche Volksbücher XII. 3—113. *Görres*, deutsche Volksbücher 1809, S. 294. *J. C. Schulz*, Königsb. 1876. *K. Holtermann*, Münster 1872. *L. Heugel*, Halle 1886. — 18f. *Gesta Romanorum*. *Keller* I. c. 81, S. 124 ff. *H. Tefker*, *Gesta Romanorum*. Berlin 1872, Str. 81, S. 399—409 und 725; vgl. die verschiedenen Uebersetzungen ins Französische: *Violier des hystoires Rommaines*. 1521; velnische, russische, spanische Bearbeitungen bei *Seelisch a a T.* S. 402 f. — 20. die französische Bearbeitung, *L. Luard*, *vie du pape Grégoire le Grand*. Tours 1857; vgl. dazu *Seelisch a a T.* S. 403. — 21. ein altenglisches Gedicht, *Herrig*, *Archiv* LV. 407—38. LVII. 59—81. *Legendae catholice*. Köln 1819, S. 1—67. — 22. Hartmann von der Aue, vgl. *H. Bieling a a T.* — Aus Hartmann flossen wieder zwei lateinische Bearbeitungen (*H. v. Buchwald*, *Arnoldi Lubecensis Gregorius peccator*. Kiel 1886, und *H. Leo*, *Blätter f. literar. Unterhaltung* 1857, S. 14317, vgl. *Seelisch P. XIX.* 121—28), die Darstellung im *Legional Ged. Abte*, Str. 22, S. 192—215, und die deutsche Projabearbeitung im *Heiligenleben* (XVI. 2. 2—306). Von letzterer ist wieder eine schwedische Uebersetzung gemacht (vgl. *J. Grimm*, *Gött. Gel. Anz.* 1858, S. 111. *H. Köhler* G. XV. 284); weitere Fassungen sind in den italienischen Geschichten vom *Civolin* (= *Gonsenbach*, *Stellianische Märchen*. Leipzig 1870. II. S. 159—162), *il fedello di germani* (*H. Knuth* in *Cherts Jahrb.* f. roman. und engl. Litt. VII (1866). S. 398—401) und in den *tre pellegriani* (*Opera nuova d'un caso* *ricorso di tre pellegriani*. Vened. 1806), endlich auch in der bulgarischen Legende vom h. Paul von *Caesarea* (*W. Samanoff*, *Shurnal Ministerstva Narodnaga Prosveshcheniya*. 1869. CXLIV. 2, 112—14. *H. Köhler*, G. XV, 288. *Siederich a a T.* S. 124)

schwistern; ein solcher zwischen Vater und Tochter liegt vor in der Albanus und in der Bergognalegende. Ineest zwischen Mutter und Sohn liegt zu Grunde und zwar a) mit Aussetzung des Kindes, in der Erzählung von Syr Calamour und in der englischen
 5 Romanze von Sir Degore, b) mit Tötung des Kindes sowohl in den Gesta Romanorum als in Vincentius Bellocacensis, speculum
 historiale. Aus jenem flossen sowohl die französische Uebersetzung in Violier, als auch der lateinische Text des Th. Wright und das Dit du Buef, aus Vincenz; dagegen eine andere lateinische
 10 Erzählung bei Wright und eine bei Cäsarius Heisterbacensis, sowie das Dit de la Bourjosse de Romme und eine spanische Erzählung des Clemente Sanchez, c) ohne Tötung des Kindes in
 verschiedenen französischen, englischen, italienischen und spanischen Dramen und Novellen. Auch im Osten hat die Sage Pflege ge-
 15 funden, so in den serbischen Volksliedern und in der in verschiedenen Fassungen in Rußland und Mazedonien verbreiteten Andreaslegende, welche wieder die Verbindung herstellt mit der Legende von Judas, mit welcher sie mehrere Züge teilt.

Aus diesem weitverzweigten Legendenstoffe nun gehört hier-
 20 her ein Bruchstück von 120 Versen eines

Albanus

in niederrheinischer Mundart, welches M. Sachmann aus der Meuse-
 bachischen Bibliothek veröffentlicht. Es ist um 1150 entstanden und
 erzählt, wie der aus verbotenen Umgange hervorgegangene Albanus
 25 die Eltern zur Buße bewegt. Es ist nach lateinischer Quelle gedichtet.

2. Albanuslegende, s. oben Z. 3, Anm. u. § 26. — Bergognalegende, d'Ancona, la leggenda di Vergogna e la leggenda di Giuda, Bologna 1869. Zeelisch a. a. Z. Z. 408—49. — 4. Syr Calamour, vgl. Zeelisch a. a. Z. Z. 410. — 5. Sir Degore, Ellis, spec. I. 347. — Barton, history of english poetry, London 1840. I. 180—83. — Riterison, select pieces of early popular poetry, 1817. I. 117. — d'Ancona a. a. Z. Z. 38. — 6. Gesta Romanorum ed. Deherley, Kap. 13, Z. 291—4. — 6f. speculum historiale, hb. VII. c. 93—95. — 8. Th. Wright, Latin stories Nr. 112. — 9. Dit du Buef, Arch. Nubinal, nouveau recueil de contes I. Par. 1839, Z. 42 ff. — Lecterc, hist. liter. de la France XXIII. Z. 121. — 10. Wright a. a. Z. Nr. 110. — Cäsarius Heisterbacensis, Illustr. Mirac. I. 2. c. 10. — 11. Dit de la Bourjosse de Romme, Nubinal a. a. Z. Z. 76—87. — Rean, recueil de tableaux et de contes II. 391. — 12. Clemente Sanchez, Ganangos, escritores en prosa anteriores al 420. XV. Madrid 1869, § 250. — 14. Dramen und Novellen, Zeelisch a. a. Z. Z. 444. — 15. serbischen Volksliedern, Wnt Stefanowitsch II. 7, Z. 47—51. 37, Z. 293—98. Datvi 2. Aufl. I. 71—77. — 22. M. Sachmann, Abhandlungen der Berliner Ak. d. W. 1836, Berl. 1837, Z. 159—66 (1—5), II. Zehr. I. 519—26; vgl. C. Greith, spöleziun Z. 159 f. — Steinmeyer A. XXI. 316. — 23. Meusebach'sche Bibliothek, jetzt in der vgl. Bibl. zu Berlin. Ms. Lema. Quart. 612, XIII. — 24. Es ist um 1150 entstanden, Sachmann a. a. Z. Z. 160, II. Zehr. I. 520; jetzt es um 1170. — 25. R. Haupt, Berl. Monatsber. 1869, Z. 241. — Heintzel, niederfrant. Geschichtsprache Z. 330.

Von Hartmans Gregorius wird in einem anderen Bande die Rede sein.

Eine gleiche Verbreitung, wie die Geschichte von Gregorius-Albanus, hatte im Mittelalter die von Tnugdalus. Auch diese ist in einer großen Zahl von Bearbeitungen im Mittelalter verbreitet gewesen, in niederländischen, englischen, schwedischen, isländischen, spanischen, provenzalischen, französischen, italienischen, catalanischen, portugiesischen Versionen. Es kann hier nicht versucht werden, der Sage in allen diesen Gestaltungen nachzugehen; hervorgehoben aber sei, daß Dantes Göttliche Komödie diese Legenden zu ihren Vorbedingungen zählt. Der den Visionen zu Grunde liegende Gedanke läßt sich dogmengeschichtlich vom Platonismus durch Trigenes, Augustinus, Gregor, bis zu Petrus Lombardus und dem Chucidarius des Honorius verfolgen, und Visionserzählungen finden sich bereits bei Gregor, Bonifatius, Bada, Alkuin bis zu Ekloh hin und bis zu der Visio monachi Anglicani des Kartäusers Dionysius. In allen Ländern tauchen solche Visionen auf, in Italien die des Mönches Alberich von Monte Cassino, dessen Seele, da er schwerkrank und scheinot daliegt, von Petrus durch Hölle und Paradies geführt wird; in England das purgatorium Patricii (St. Patrick's purgatory), nach welchem der englische Ritter Crinus, der auf einer Pilgerfahrt begriffen ist, in die Höhle kommt, die sich einst dem Gebet des h. Patrick geöffnet hat, und nachdem er von da in Hölle und Paradies gelangt ist, geläutert in dieses Leben zurückkehrt; in Frankreich ist es die Erzählung, wie St. Paulus vom Erzengel Michael an den Ort der ewigen Fein und an die Stätte der Seligen geführt wird. In Deutschland hat die Tnugdaluslegende zuerst ihre endgültige Fixierung erfahren. Die lateinische Prosa ist zwischen 1150 und 1160 von einem Mönche Markus in dem Regensburger Nonnenkloster St. Paul verfaßt worden, der die Vision von demselben, der sie gehabt hatte, erzählen hörte. Wahrscheinlich war Markus irischer Herkunft. Er schrieb auf Anregung dreier Frauen, der Abtissin Gisela, der Nonne Stegeba und der Heilka. Seine

6—8. in ... Versionen, vgl. *Mittheilung*, sulla visione de Tnugdalo. Wiener Sitzungsber. Bd. 67, S. 157—206. 9. Baih, *Zeichn. f. roman. Philol.* IV, 318. 10. Wagner, *Ausg.* S. V ff. — 10. Dantes Göttliche Komödie, Ch. Labitte, *études littéraires* I, 193—263. 11. *Tranant*, Dante et la philosophie catholique au XIII^e siècle und *Bibliothèque historique, philosophique et littéraire* III, 186. 12. Wright, on the legends of Purgatory Hell and Paradise current during the middle ages in St. Patrick's Purgatory

Schrift war weit verbreitet, wie die große Zahl von Handschriften beweist, die sich in Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Irland, England und der Schweiz finden. Wagner führt deren vierundfünfzig an, und dazu kommen noch die alten Drucke. 5 Benützt ist dieselbe von Vincentius' *Speculum historiale* und in Heinrichs von Herford Chronik; alte Nachrichten darüber finden sich in den *Annales Pragenses* sowie in der *Chronica Albrici monachi Trium Fontium*. Gedruckt ist es zuerst von Schade, darnach von H. Wagner. Außerdem existiert 10 ein Gedicht *de pena purgatorii et gloria paradisi* in lateinischen Hexametern in einer vatikanischen Handschrift, welches allerlei irische Visionen behandelt, nämlich nach einer Einleitung B. 114—779 ein *Purgatorium Patricii*; B. 780—903 kleinere Erzählungen aus *Bádas historia ecclesiastica*, B. 904—1447 die *Visio Tundali*, 1448—1508 die *Visio Fursaei*, 1509—1515 eine 15 Erzählung aus *Báda*, 1516—1601 Geschichten aus Gregors Dialogen und 1570—75 eine solche aus den *vitae patrum*. Zuerst veröffentlicht ist das Gedicht von H. Wagner.

In deutscher Sprache wurde der Gegenstand zuerst behandelt im

20 Niederrheinischen Tugdaluß.

Derselbe ist nur in geringen Bruchstücken in einer Berliner Handschrift des zwölften Jahrhunderts (Ms. germ. Quart. 642, VIII) erhalten. Der Verfasser benützte neben der lateinischen *visio* noch die *vita s. Patricii* in den *Acta Sanctorum Boll.* Entstanden 25 ist das Gedicht am Niederrhein, und zwar um 1160.

Eine jüngere Bearbeitung der lateinischen Vision ist uns in

3. H. Wagner, *visio Tundali*, lateinisch und altddeutsch, Erl. 1882, S. X—XIII. — 5f. *speculum historiale*, lib. 27, cap. 88—104. — 6. Heinrichs von Herford, ed. Fortbau S. 250f. — 7. *Annales Pragenses*, Mon. Germ. SS. III. 120. — 8. Mon. Germ. SS. XXIII. 810. — 9. C. Schade, *Visio Tundali*, Hal. 1869. Vgl. auch H. Gofsch, *Archiv f. Littegesch.* I. 486ff., wo Ebel S. 488 die Etymologie des Namens giebt. — H. Wagner a. a. S. S. 1—56. — 12. Visionen waren in Irland überhaup't beliebt, so die des Mönchs *Curicus* (vgl. *Báda* ed. Holder, Freib. 1882. III. 19, S. 132f.), *St. Patrick*, *Tribhelm*, *Brandan* (s. unten), *Thurcilt*, *Tundaluß*, *William*, *Swanne Miles*, des Mönchs von *Coisham*, der Mönche von *Kolum Kille*, des *Berlin*, die im *Swald* (s. Berger B. XI. 411f.) u. a. — 18. H. Wagner a. a. S. S. 57—110, vgl. C. Voigt, AA. VIII. 350—68. — 21—23 (erhalten) s. *Radmann*, *Abhandl. d. Berliner Acad.* 1836, Berlin 1838, S. 166—71 09—13, II *Zbr.* I. 526—319; und H. Wagner a. a. S. S. 111—18, vgl. Nr. *Grimme*, ein neues Bruchstück der niederrheinischen *Tundalusbichtung*, B. XIII. S. 340—358. Dieses Bruchstück gehört zu derselben Handschrift, wie *Radmanns* — 24. *Acta Sanctorum Boll.*, Tom. II, Mart. p. 571. a. — 25. am Niederrhein, *Heinzel*, *niederfränk. Gebräuchler* S. 400. — um 1160, Wagner a. a. S. S. XLV und *Steinmeyer*, A. XXI. 376.

Albers Tugdaluſ

erhalten. Den Text kennen wir nur aus einer Handſchrift, der Wiener 2696 Z. 111^a—125^b, welche Konrad von Fußeſbrunnen (1—20^b), Konrad von Heimeſfurt Urſtende (20^b—35^a), daſ Züdel (35^a—38^a), Katharinenmarter (38^a—59^b), Zervatius (59^b—82^b), Heinrichs von Melf Erinnerung (83^a—89^b), daſ Ane- 5 genge (90^a—111^a), die Warnung (126^a—151^b), Heinrichs von Melf Priesterleben (152^a—156^b) enthält. Auf daſ Gedicht macht zuerſt E. G. Graff aufmerkſam, aus der Handſchrift druckte eſ ab A. H. Hahn, und eine neue Auſgabe veranſtaltete H. Wagner 10 Über den Verfaſſer giebt der Schluß deſ Gedichtes Auſkunft, welcher lautet, wie folgt:

Dirre wënige liſt,
 daz ditze buoch gerimet iſt,
 daz kom von eines herren bete 15
 2150 ze Winneberge in der ſtete;
 er heizet bruder Kuonrät,
 der manie guot begät,
 der ſit ſiner kintheit
 hät erliten gröze arbeit 20
 2155 mit geiſtlicheme leben.
 got müeze ime geben.
 der guote, ein ſolch ende.
 daz er den tiuvel ſchende,
 daz er der helle entrinne 25
 2160 und teil der ruowe gewinne
 und der ewigen ſchönheit
 näch dirre swieren arbeit.
 Der diſe rede hät getihet
 und ze rimen gerihtet, 30
 2165 der gert an iu allen,
 ob ez iu wol gevalle,
 daz ſin ze guote werde gedäht
 und von iuwer bete bräht

9 E. G. Graff, Diut. III, 308—404; nat. Alt. Blätter I, 236 ff. Hagen, Museum I, 561. — 10 A. H. Hahn, Geſichte deſ 12 und 13. Jahrhundertſ, Luedl. u. Zeiv. 1840, Z. 41—66. — H. Wagner a. a. Z. Z. 119—86.

ze gotes hulden werde
 und hie uf dirre erde 2170
 die werlt ie verlāze
 (er hāt die witen strāze
 5 leider ze lange geberte)
 daz er uf der selben verte
 vome tōde iht werde beslichen: 2175
 sō ware er gar beswichen.
 ir solt im wūnschen alle,
 10 daz siner sūnden galle
 hie alsō zebreste,
 daz eteliche reste 2180
 sin sēle dort gewinne.
 des bitte ich iuch in der minne,
 15 der aller schuldigste man,
 der briesters namen ie gewan,
 er ist geheizen Alber. 2185
 der in dirre bete gewer,
 der werde von gote gewert
 20 alles des er ze rehte gert
 und ze gotes dieneste gestē.
 dā von sēleger wuocher uf gē 2190
 und become von disem sāmen.
 nu sprechet alle Amen.

25 Der Dichter ijt also Alber, und er wurde von dem Bruder
 Konrad von Winneberg zu seinem Werke angeregt. Er lebte nach
 1180, wie auch aus Sprache und Metrik hervorgeht. Sein Dialekt
 ijt der bairische. Alber folgte der lateinischen visio Taugdali,
 aber er benützte noch des Jocelinus monachus de Furnesio vita
 30 S. Patricii in den Acta Sanctorum. Der Inhalt des Gedichtes

25. Alber, vgl. Steinmeyer, Allgemeine deutsche Biographie I, 219. M. Sprenger,
 Albers Taugdalus, Halle 1875, S. 52—57. Nachträgliches zu Albers Taugdalus, G. XXII,
 264—72. Wagner, a. a. O. S. XLVI—LXXII; kritische Beiträge noch von M. Haupt,
 A. XV, 255, 258 f. M. Sprenger, Alber von Regensburg und die Encide, G. XXVII,
 287 f., auch M. Müllenhoff, A. XIII, 575. — 26 f. nach 1180, M. Lachmann a. O. S. 162
 64, tt. Zchr. I, 522. Wagner a. a. O. S. L; Sprenger dagegen (Albers Taugdalus
 S. 56 f.) setzt es ca 1210—20. — 27. Sprache. Sprenger a. a. O. S. 5—32. — Metrik,
 Sprenger a. a. O. S. 32—36. — 28. bairische, W. Zacher, Studien I, 11. Gejsh.
 d. deutschen Dichtung S. 95; vgl. noch Goedeke, Mittelalter S. 169—71. Sprenger,
 Albers Taugdalus, S. 52 f. meint, er sei ein Regensburger Weltweise gewesen. — 30
 Acta Sanctorum, über die Quelle f. Sprenger a. a. O. S. 37—51. Wagner
 a. a. O. S. LI—LXXII.

ist kurz folgender: Nach einer allgemeinen Einleitung berichtet er, daß die Geschichte, die er erzählen wolle, sich in Hybernia im Jahre 1149 zugetragen hat, im zweiten Jahre nach der Heerfahrt, die König Konrad nach Jerusalem machte, zu Zeiten des Papstes Eugenius. Ein Mönch habe die Geschichte nach Regensburg gebracht in das Nonnenkloster von St. Paul:

Nu schribe wirz ze diute
 durch die ungelerten liute,
 65 den alten mit den iungen
 ze einer bezzerrunge, 10
 und daz des müezen geniezen
 die ez schriben hiezen,
 daz sint dise frowen dri:
 70 Ötegebe, Heilke und Gisel dabi,
 unde darnach alle die, 15
 der scholære si wurden ie,
 si töt sin oder leben,
 daz in ir schulde werde vergeben.

Nun wird Hibernia am Wendensee beschrieben, das von Kaufleuten aller Völker viel besucht wird. Alles unreine Gewürm fehlt da, das hatte St. Patricius einem im Glauben bewährten Könige als Lohn zugestanden. (171) In der Stadt Caselensis lebte der stattliche und freigebige Ritter Tnugdalus, der hatte seine Sinne auf die Welt und ihre Aппigheit gelenkt. Der Armen vergaß er und ging nicht zur Kirche. Möglich an einem Mittwoch, als er eben in Geschäften war, erblaßte er und fiel für tot nieder. So lag er bis zum Samstag, und schon trug man ihn zum Grabe, da richtete er sich plötzlich wieder auf, nahm das heilige Abendmahl, verteilte seine Habe an die Armen und legte geistlich Gewand an. (339) Nun that er allen Leuten kund, was er erfahren. 30 Die Teufel, welche alle ihre Sünden kannten, wollten sich der Seele bemächtigen, aber ihr Engel rettete sie. Er machte ihr Vorwürfe über ihr bisheriges Leben, (511) dann aber führte er sie in die Hölle, dort sah er diejenigen büßen, welche Verwandte erschlagen hatten, (591) die Meinhätigen und Meinwätigen, (621) 35 die Hoffärtigen, (667) die Hurer, (737) die Diebe und Räuber, (847) die Fresser, (993) die Mönche, Pfaffen und Nonnen, die weltliches Wesen nicht ließen, (1269) dann sahen sie auch Lucifer.

Jede Art Sünder hatte ihre besondere Strafe, und Tugendalus mußte überall an Ort und Stelle mitleiden für das, was er gesündigt hatte, so unter den Dieben dafür, daß er seinem Vetter eine Kuh gestohlen hatte. Lucifer wird als von greulicher Gestalt 5 geschildert. (1445) Darnach wird die Seele zum Himmel geführt nachdem sie vorher noch (1479) die gesehen, welchen um kleiner Sünden willen vorläufig noch der Himmel verschlossen war. Dann (1511) werden des Himmels Freuden geschildert. Dort sieht sie die Könige Konfobor und Danatus, die sie früher kannte, (1597) 10 dann sahen sie den König Normachus, dessen Mann Tugendalus gewesen war und der im Himmel täglich einmal die Höllequal erdulden muß, weil er seiner Gattin nicht treu war, (1717) ferner die sich rein hielten in der Ehe, (1805) ferner die Märtyrer, (1861) die Heiligen, (1957) die Zwölfboten und Propheten, 15 (2033) auch St. Brandan und St. Patricius, ferner vier bekante irische Bischöfe, und St. Marachyas erklärt daselbst der Seele, ein leerer Stuhl, den sie sähe, sei für einen noch lebenden Bischof bestimmt. (2087) Ungern kehrte die Seele aus dieser Herrlichkeit

20 Im Inhalt zeigt eine auffallende Ähnlichkeit mit dem Tugendalus die Legende von

Sankt Paulus.

Schon Augustin, Sozomenus, Epiphanius, Michael Lukas erwähnen eine Apokalypse des Paulus, doch scheint der Text der 25 beiden letzteren ein anderer als der der beiden erstgenannten gewesen zu sein. Beide Texte stützten sich auf 2. Kor. 12, 2ff., aber der des Epiphanius beschäftigte sich mit Fragen des Gnostizismus, während der des Augustin und Sozomenus mönchisch war. Nun entdeckte Tischendorf 1843 einen griechischen Text, welcher dem 30 des Augustin entsprach. Die Entstehung desselben reicht in das Jahr 380 n. Chr. zurück. Dieser griechische Text ward ins Syrische übertragen. Der von Tischendorf gegebene Text scheint bereits ein gekürzter zu sein. Aus dem griechischen Texte entsprang eine latei-

21. Apokalypse des Paulus, vol. C. Tischendorf, apocalypses apocryphae. Lips. 1866. S. XIV. Fabricius, Cod. apocr. N. T. I. 945. — 29. Tischendorf a. a. O. S. 34—69 und Theolog. Studien und crit. Heidelb. 1851 (21), 439 ff. — 31. in: Syrische, J. Bertins, Journal of the American Oriental Society, vol. VIII. 1864 und the Journal of Sacred Literature, edited by B. H. Cowper p. 372, wieder gedruckt unter Tischendorfs Texte. Deutsch Zingerte, Heidenheims Vierteljahrsschrift IV. 159—83. — 33. Aus dem griechischen Texte. Lateinische Uebersetzung, vol. 5. Brandes, englische Studien VII. 37 ff.

nische Fassung, und von dieser hat S. Brandes zweiundzwanzig Texte nachgewiesen, die in ihrer inneren Verschiedenartigkeit Zeugnis ablegen von der Beliebtheit des Gegenstandes im Mittelalter. Die ursprüngliche Vision erzählt, wie Paulus entrückt worden sei und den Himmelslohn und die Höllenstrafen mit eignen Augen geschaut habe. Der erste Teil tritt nun in manchen lateinischen Texten fast ganz zurück, und Brandes a. a. O. vermag mit Deutlichkeit sechs verschiedene Redaktionen zu scheiden. In Frankreich war der Gegenstand auch beliebt in der Volkssprache, so daß sich mehrere Redaktionen der Texte auch da unterscheiden lassen. Die eine des Adam de Ros ist von Zanam veröffentlicht, über eine zweite Redaktion handelt Brandes, über eine dritte P. Meyer. Auch ist eine provenzalische Prosabearbeitung und eine dänische Übertragung vorhanden. Am beliebtesten aber war der Stoff in England. Ein um 1300 entstandenes Gedicht, ein anderes in kurzen Reimpaaren von Hug, ein drittes in osmittelländischen Formen und ein viertes des blinden Andlan, sowie eine Prosafassung legen davon Zeugnis ab.

In Deutschland haben wir nur eine poetische Bearbeitung des Gegenstandes in mitteldeutschem Dialekte aus dem Ende des zwölften Jahrhunderts, welche auf die von Brandes abgedruckte erste lateinische Redaktion als Quelle zurückgeht. Das Bruchstück ist von Karajan veröffentlicht, doch zusammen mit einem Fragmente von der Zukunft nach dem Tode.

Außerdem besitzen wir noch zwei deutsche Prosafassungen auf Grund der dritten lateinischen Redaktion in einer Stolbergischen Handschrift zu Wernigerode und in der St. Galler Handschrift 967.

1. S. Brandes, *Vision S. Pauli*. Halle 1885, S. 26—41 — 77. sechs verschiedene Redaktionen, Texte der Redaktionen I und IV giebt Brandes a. a. O. S. 63 bis 80. — 2. mehrere Redaktionen, P. Meyer, Romania 1877. p. 11. — 11. Zanam, Dante et la philosophie catholique. Paris 1845, S. 125—37. — 12. Brandes a. a. O. S. 51—53. — P. Meyer, Romania 1877. 11—16. — 12 f. provenzalische Prosabearbeitung, A. Barriac, *Textes de provençal litt.*, Stuttgart 1856, S. 310—15. Nauriel, *histoire de la poésie provençale* I, 261—62. — 13. eine dänische Übertragung, N. W. Riffmann und G. Stephens, *Herr Ivan Lejonsiddaren*. Stockholm 1849, S. CXII ff. — 14 f. Ein um 1300 entstandenes Gedicht, Herrmann, *altengl. Legenden*, *Fachverb.* 1875, S. X. Herrigs *Archiv* LII. 35—38. Köhling, *engl. Stud.* I. 91—98. — 15. ein anderes in kurzen Reimpaaren, Morris, in *old engl. Misc.* p. 147—55. Herrmann, *Herrigs Archiv* LXII, 403—6. — 16. in osmittelländischen Formen, Herrmann, *altengl. Legenden*. *Neue Folge*, Heft 1. 1881, S. LXXI—LXXVII. Morris a. a. O. appendix III. S. 223—32. Herrmann, *engl. Stud.* I. 295—99. 539—40. — 17. Andlan, Morris a. a. O. appendix II. S. 21—22. — eine Prosafassung, Morris, *old english homilies*. First serie. 41. *Завѣта*, alt- und mittengl. Übungsbuch. 2. Aufl., S. 62—67. — 22. Th. G. v. Karajan, *deutsche Sprachdenkmale des 12. Jahrhunderts*, Wien 1846, S. 109—12. — 23. W. Scherer, *geistliche Voeten der deutschen Kaiserzeit II* (S. 7. VII) S. 23—27. — 24. Stolbergische Handschrift, Brandes a. a. O. S. 83—88. — 25. St. Galler Handschrift 967, Scherer, *Katalog* S. 62.

Zur Visionslitteratur gehört auch die Legende vom

b. Patricius.

In England war diese Legende natürlich besonders beliebt, aber auch in Deutschland hat sich in München das Bruchstück einer
 5 Patriciuslegende aus dem zwölften Jahrhundert gefunden, welche der vita S. Patricii des Noceelinus in den Acta Sanctorum folgt

In Bezug auf die Herkunft sind dem Imugdalus nahesteheend, und hinsichtlich der Sage zeigen verwandte Züge mit Imugdalus und Paulus die Legenden von

10 Sankt Brandan,

und darum mögen dieselben hier eine Stelle finden. Zwar sind die erhaltenen deutschen Texte jünger, aber es ist kein Zweifel, daß dieselben Bearbeitungen älterer Gedichte sind.

St. Brandan, der Sohn des Ainlogho, dessen Geburt St. Patrick
 15 sterbend prophezeit hatte, wurde von der h. Einsiedlerin Ita er-
 zogen, darnach nahm ihn Bischof Creus zu sich, dann ward er
 Schüler des Jarlatheus, des Kennidhius, des Finnianus und
 gründete die Abtei Cluain fert in der Grafschaft Galway. Er starb
 576 im Rufe großer Heiligkeit. Sein Schüler St. Columba sah
 20 an seinem Todestage, wie die Engel ihn einführten zur ewigen
 Freude Die von ihm erzählte Legende schildert seine wunder-
 baren Seefahrten nach der schönen St. Brandansinsel, dem Lande
 der Verheißung, das noch im vorigen Jahrhundert vielfach als wirt-
 lich vorhanden galt.

Die lateinische Legende, die peregrinatio sancti Brandani
 25 abbatis, war weit verbreitet schon im elften und zwölften Jahr-
 hundert. In Frankreich, in Italien, in Spanien und Portugal,
 besonders aber in Deutschland war sie bekannt. Übersezt wurde
 die lateinische Legende von Johann Hartlieb 1488 für Anna von

b. beliebt, vgl. das mittlenglische Purgatorium S. Patricii, ed. Turnbull und Laing, und Owain Miles and other imedited fragments of ancient english poetry. Edinb. 1837. C. Nödling, engl. Stud. I, 98—112. — 4 f. eine Patriciuslegende, N. Meins, G. XXXI, 66—74. — 6. Acta Sanctorum, XVII, Mart. — 27. In Frankreich, vgl. Jubinal, la légende latine de S. Brandain, Par. 1836. Fern, Arch. XI, 2. 561. — in Italien, Hymni S. Brandani in Ivrea, vgl. Perg. Arch. IX, 621. — in Spanien und Portugal, s. Ach. Jubinal a. a. 2. — 28. in Deutschland, s. Perg. Arch. I, 161, VIII, 768, 728, 817, 854, IX, 530, X, 505, XI, 719. C. Zähröder, Sankt Brandan, Erlangen 1871, S. V. Num. 7 und 2 1—18; vgl. Rats-
 burger Allg. Zeitg. 1871, Beil. 294. — 29. Legende von Johann Hartlieb, s. Soc.
 det., eing. I, 2. 359—61. Zähröder a. a. 2. XVII

Braunschweig, ferner im niederdeutschen Passional. Auch in fremden Sprachen wurde die Sage verarbeitet, so haben wir eine prosaische und eine poetische englische Bearbeitung, etwa aus der Zeit um 1360; ferner ein Gedicht eines normannischen Trouvère, etwa von 1122, im Auftrage der Gemahlin König Heinrichs I. von England verfaßt, ferner eine französische Prosaarbeit aus dem Ende des zwölften Jahrhunderts, und aus derselben Zeit eine gereimte Übertragung, welche durch Gautier de Metz, *ymage du monde*, große Verbreitung fand und auch in lateinische katalektische Tetrameter übersetzt wurde. Von der Beliebtheit der Sage in Frankreich zeugt auch die Erwähnung im Roman de Renart. In Deutschland hat dieselbe schon früh Verbreitung gefunden, doch in veränderter Gestalt, von der nicht sicher ist, ob sie auch auf einen französischen Text zurückgeht. Schon im Wartburgkrieg findet die Legende ausführliche Benützung, und zwar in mehr mystischer Form. Von dem Geiste der Kreuzzüge beeinflusst zeigt sie sich in den uns erhaltenen deutschen dichterischen Bearbeitungen. Hier übt das Mittelalter und die Abenteuerlust der Zeit schon sichtbaren Einfluß, und die seltsamsten Geschichten finden ihren Dichter und ihre Zuhörer. Wahrscheinlich am Niederrhein um das Ende des zwölften Jahrhunderts ist die erste poetische Bearbeitung entstanden, doch ist diese uns verloren. Erschließen läßt sie sich aus den Reimen des uns erhaltenen mitteldeutschen Textes des vierzehnten Jahrhunderts, die bisweilen niederdeutsche Formen zeigen. Letztere ist nur aus einer Handschrift in Berlin bekannt (Ms. germ. Oct. 56, fol. 13^b—50^a) und aus dieser zuerst herausgegeben von C. Schröder in 1934 Berlin. Dieser Text wurde in das Niederländische über-

1. im niederdeutschen Passional, Schröder a. a. O. S. XVII. Goedeke, zing. I² S. 473. — 2. eine prosaische . . . Bearbeitung, Th. Wright, *St. Brandan, a medieval legend of the sea in english verse and prose*. Lond. 1844. — 3. im Auftrage . . . verfaßt, Ad. Jubinal a. a. O. S. X. — 4. eine französische Prosaarbeit, *De Saint Brandainne le moine*, i. Jubinal a. a. O. S. 57—104. — 5. eine gereimte Übertragung, *De Saint Brandans qui erra VII ans par mer et des merveilles qu'il trouva*, i. Jubinal a. a. O. S. 105—64. Franc. Michel, *les voyages merveilleux de St. Brandan a la recherche du paradis terrestre*, Paris 1878. — 6. Gautier de Metz, *hist. littér. de la France* XVI. p. 121. — 7. übersetzt, C. Martin, A. XVI. 280—322. — 8. *Roman de Renart*. *Méon* B. 12 150. C. Martin Ib. B. 2392, wo von bretonischen Liedern von Merlin und Koren, Artus und Tristran, Chevrefoil und St. Brandan und der Dame Niet die Rede ist. — 9. in mehr mystischer Form, vgl. C. Schröder a. a. O. S. VII—IX. 10. Simrod, *der Wartburgkrieg*, Stuttg. 1858, S. 142f. 11. Ettmüller, *der Singskrieg auf Wartburg*. *Nimmen* 1830, S. XXX f. — 12. niederdeutsche Formen, i. Bartsch, *Herzog Ernst*, Wien 1870, S. 3 ff. — 13. C. Schröder, a. a. O. S. 49—123. — 14. in das Niederländische übersetzt, i. C. Schröder, G. XVI, 69—74; der Text bei Ph. Blommaert, *Reis van Sint Brandaen. Oud vlaemsch Gedichten*,

setzt und ebenso in das Niederdeutsche, in 1165 Versen in der Wolfenbüttler Hdsf. Helmstädt 1203 fol. 81—107 erhalten. Endlich wurde das Gedicht auch in Prosa aufgelöst und als Volksbuch verbreitet: Auszüge gaben L. F. Feschel und L. Th. Kofegarten.

5 Manche Beziehungen des Gedichtes finden sich auch in St. Oswald. Das Lebermeer, die Greifen, und manches andere erinnert an uralte Sagen. Es wird sich der Mühe lohnen, den Inhalt des merkwürdigen Stückes in der mitteldeutschen Fassung hier darzulegen:

10 Sankt Brandan von Hibernien fand in einem Buche, daß zwei Paradiese hier auf Erden seien, auch manche andere seltsame Dinge, so daß eine Welt unter der Erde sei, in der es tage, wenn es hier Nacht sei, daß es drei Himmel gebe, einen Fisch, auf dessen Schwarte Wald und Land gewachsen sei, auch von
15 Judas las er, der immer in der Samstagnacht Gottes Gnade genösse. All das wollte er nicht glauben und verbrannte zornig das Buch. Da tadelte ihn Gottes Stimme und Christus gebot ihm, er solle lange und gefährliche Seereisen machen, um zu sehen, was daran wahr sei. (73) Ein stattliches Schiff nach Art einer
20 Arche, auf neun Jahre mit Speise versehen, führte ihn mit siebenzig Gefährten von dannen. (139) Zuerst kam ein Drache, der das Schiff verschlingen wollte, aber ein feuriger Hirsch aus den Wolken hob den Drachen in die Luft. (165) Ein Jahr und sechs Wochen waren sie gefahren, ohne Land zu sehen, da fanden sie einen
25 riesigen Fisch, auf dem ein Wald wuchs; als sie aber von dem Holze schlagen wollten, verienkte sich der Fisch, und sie retteten mit Mühe ihr Leben. (227) Da begegnete ihnen ein Tier, halb Fisch, halb Mensch, ein Meerweib, das auf St. Brandans Gebet verank. Auf einer Insel fanden sie von Durst und Hitze gequälte

Gent 1836, I. 91—128; und Van Sinte Brandane, nach der Comburger Hdsf., Gent 1841, II. 1—28. Geelo Berwits, het middel-nederlandsch Gedicht van St. Brandano (Mededeelingen der K. Akad. van Wetensch.) 1872, II. 231—54. Brill's uitgave van Sinte Brandane beoordeeld (Taal en Letterbode III. 235—56).

1. ebenso in das Niederdeutsche, Bruns, romantische und andere Gedichte in altplattdeutscher Sprache, Berl. 1798, S. 159—216. C. Schröder a. a. O. S. 125—6. Willem's (Reinaert de Vos S. XVIII f.) und Blommaert a. a. O. I. 91 erklären den niederdeutschen Text für eine Vertüschung des niederländischen; aber C. Martin P. I. 162 nimmt das umgekehrte Verhältnis an, während Jondbloet (Geschiedenis der ned. Taalkunst I. 113) für das niederländische Gedicht ein hochdeutsches Vorbild veransieht — ff. auch in Prosa ... verbreitet, die Trude bei C. Schröder a. a. O. S. XVI, ein Abdruck ebenda, S. 161—96. — A. C. F. Feschel, Irrprung und Verbreitung einiger geographischen Notizen im Mittelalter. Deutsche Vierteljahrschr. 1854, II. 214 ff. — L. Th. Kofegarten, legenden II, 433 ff. — S. St. Oswald, Berger, B. XI, 380. 391 f. 115.

Seelen solcher, die hartherzig gewesen waren. Die labte er. (290) Dann kamen sie in das Lebermeer mit dem Magnetstein, an dem alle Schiffe haften. Ein Wind trieb sie zu einer Felswand, auf der ein schönes Münster stand. In diesem dienten heilige Mönche, die täglich von einer Taube aus dem Paradiese Nahrung erhielten. 5 (356) Mit dem Westwind kamen sie an eine Klippe, da lebte ein Klausner, der jenen Mönchen dienstbar war. Er war ein König von Babilonien und Capadocien. Mit seiner Schwester habe er, erzählt er, zwei Kinder erzeugt, den einen und sein Weib habe er erschlagen, jetzt büße er hier auf des Papstes Geheiß. (427) Dann 10 kam er zu einem glühenden Berg, wo er die Teufel die Verdammten peinigen sah; ferner (455) zu einer goldenen Insel, auf welcher der Sand Edelsteine waren. Am sechzehnten Tage darnach kamen sie an eine von Gold und edlen Steinen schimmernde Burg, in der ein Brunnen Milch und Wein, Öl und Honigsüßem spendete. 15 Einer seiner Mönche stahl da einen Zaun und kam darum in die Hölle. (515) Dann kamen sie an eine noch schönere Burg, vor dieser saßen im Burghor Enoch und Elias. Die fingen einen der Mönche und nahmen ihn mit sich in die Burg. (557) Nun kamen sie zurück in die große Finsternis, wo sie von dem Golde 20 des Bodens in ihre Schiffe luden und wo Brandan seines sündhaften Kapellans Befreiung erstrebte. (617) Am Magnetberge sahen sie, wie die Greifen die Gestorbenen fortichleppten und wie die Teufel mit St. Michael um die Seelen stritten. Letzterer gewann von vielen nur drei. (661) Ein Siren sang nun alle in 25 den Schlaf. In einem Berge, zu dem sie verichlagen wurden, griffen sie die Teufel mit Feuerbränden an, so daß sie kaum entfliehen konnten. Da bemerkte Brandan, daß er seinen Hut verloren hatte, und trotz des Abratens seiner Genossen ging er zurück, ihn zu holen. Die Teufel aber flohen, da er einen Psalm sprach. 30 (807) Dann kamen sie an eine Burg mit zwölf Chören. Dann bat Brandan Gott, ihn nach Schottenland zu führen. Da sahen sie die Wunder der Meerestiefe, und Brandan forderte ein Pergament, sie zu beschreiben. (850) Auf einem kleinen Raßen schwamm ein Mann auf dem Meere, der dort schon einundzwanzig Jahre lang von Gott aus dem Paradiese genährt wurde. Er erzählte, er und die Brüder auf der Felswand und der Klausner, die Brandan gesehen, seien Mönche aus der Stadt Narrasin, die Gott ihrer Sünden wegen zerstörte, sie selbst aber blieben gerettet. (936) Nun sah er einen

nackten Mann auf einem glühenden Stein. Alle Sonnabend Nacht bis Sonntags zur None kamen Teufel und führten sie in die Hölle, es war Judas, der sich selbst den Tod gab. Mit einem Tüchlein, das er Christo gestohlen hatte, kühlte er sein Antlitz.

5 (1019) Als die Teufel kamen, ihn wieder zu holen in ihre Glut, behütete ihn Brandan eine Nacht mit einer Reliquie, die er hatte, am anderen Morgen aber holten sie ihn zur Qual. (1093) An einer Steinwand sahen sie in der Glut die Seelen, da fuhren sie reich vorüber und kamen in ein üppiges Land voller Segen und

10 Fruchtbarkeit, es hieß multum bona terra. Dort ruhten sie vier Wochen und sahen allerlei wunderbare Tiere, Ulbende und Elefanten. Dort stand die Burg munda Sion, die war von Lindwürmern und Drachen gehütet. St. Brandan bannte diese. Drinnen fanden sie aus Erz gegossen allerlei wunderbare Tiere, als ob sie

15 lebten, liebliche Vögelstimmen erschollen über grünen Wiesen. (1245) Als sie die Burg verließen, kam ihnen ein wunderbares Volk nach mit Schweinstöpfen, Bärenhänden, Hundefüßen, Kranichhals und menschlicher Brust, reich gekleidet und mit hörnern Bogen bewehrt. Brandan beschwor sie durch Gottes Namen, da

20 legten sie die Bogen nieder, und einer sagte, sie hätten Gott vor Lucifers Fall gekannt. Seinen Unglauben verwies er dem Brandan. Sie seien einst Engel gewesen, aber hätten sich gleichgültig verhalten bei Lucifers Abfall. Drum seien sie jetzt hier, hofften aber auf Gottes Gnade. Sie boten ihm Gut und Speise an, er aber

25 schlug es aus. (1418) Am elften Morgen wollte ein schrecklicher Fisch sie verschlingen. Er war so groß, daß er einen Ring um sie schloß, indem er seinen Schwanz ins Maul nahm. Vierzehn Tage lebten sie in Angst vor ihm, da ließ er sie los. (1456) Eine Windstille zwang sie vier Wochen zu rasten. Endlich trieb

30 ein Sturm sie weiter. Da hörten sie Glocken, Priestergefang, Geschrei und Tanzen, und sahen doch nichts als Himmel und Wasser. Die Anker, die sie warfen, wurden festgehalten, so daß sie nicht weiter konnten. Ein Einsiedel kam in einer Barke mit einem Zwerge, Namens Botewart, die halfen ihnen aus der Not. Zum

35 Danke sangen sie dem Einsiedel eine Messe und beiprenaten ihn mit Weihwasser und reichten ihm Gottes Leib. Da sagte er, er heiße Johannes. Der Zwerg führte das Schiff nun durch einen dichten Nebel. (1631) Sie kamen in ein christliches Land. Johannes sagte, er sei ein heidnischer König gewesen, in Sünden verfunken,

er sei von den Griechen zu den Hundsköpfen vertrieben worden, denen er kaum entrann. Auf dem Berge Luprie sei er freundlich empfangen und getauft worden. (1695) Nun führen sie weiter und sahen auf einem Blatte einen kleinen Mann schwimmen, der schöpfte mit einem Näpflein Wasser und sagte, er messe so das Meer; wenn er fertig sei, hoffe er auf Gnade von Gott. (1759) Mit gutem Segelwind kamen sie zu einem Lande, da sahen sie einen schönen Mann auf einem weißen Fohlen, der hieß Hellspran. Der war köstlich geschmückt mit dem Karfunkel und waltete des Gerichts. (1815) Nun betete Brandan um Rückkehr nach Hibernien. An einem Felsen wurden sie festgehalten. Da sahen sie einen Altar mit Kelch und Patene. Da wurde Messe gesungen, und sie thaten ihr Gebet um glückliche Heimkehr. Mit all seinen Mönchen, außer dem einen, der ins Paradies entrückt worden war, kehrte er zurück und lebte sehr fromm. Zur Erinnerung an die sieben Jahre, die er auf Reisen war, gründete er ein Münster mit sieben Chören.

Zu den verbreitetsten Legendenstoffen gehört auch das Leben der

h. Margareta.

Diese Heilige erfreute sich deshalb ganz besonderer Verehrung, weil das Gebet zu ihr den Frauen zu glücklicher Niederkunft verhalf. Aus dem Orient verbreitete sich die Legende über Griechenland nach dem ganzen Abendlande. Hraban und Wandelbert von Prüm erwähnen ihrer bereits in ihren Martyrologien. Lateinische Texte finden wir außer in den Acta Sanctorum noch in Petrus de Natalibus, Lurius, besonders aber in des Jacobus a Voragine legenda aurea und in des Mombritius sanctuarium. Die Legende hat auch in England und Frankreich Bearbeitung gefunden. So giebt es eine angelsächsische profanische Passio sanctae Margaretae virginis, welche um 1000 geschrieben ist. Aus dem Ende des zwölften Jahrhunderts stammt das allitterierende Gedicht Seinte Marherete þe meiden ant martyr. später sind zwei mittelenglische gereimte Margaretenleben (Seinte Margarete þat holi maide und meidan Margarete); ein späteres Stück stammt aus dem Jahre 1463. Die erstgenannten Stücke gehen auf Mombritius, die

26. sanctuarium. 2 Bde. fol. Mediolani s. a. — Die Legende, vgl. über dieselbe Dr. Vogt, B. I. 263—27 — 28 f. Passio sanctae Margaretae virginis. herausg. von Codannc, narratiunculæ anglie conscriptæ. 1861. — 22. Margaretenleben, herausg. von Codannc in der early english text society 13.

gereimten auf die *legenda aurea* zurück. In Frankreich findet sich zu Tours eine Margaretenlegende aus dem zwölften Jahrhundert von Grace, ferner giebt es ein altfranzösisches Margaretenleben, welches Holland aus einer Neuenburger Handschrift veröffentlicht hat. In den Niederlanden ist eine solche erhalten in den Bruch-

10 stücken eines Passional's aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, welche sich an die Erzählung der *legenda aurea* anschließt; ein anderes Bruchstück aus dem vierzehnten Jahrhundert aus Kopen-

Margaretenleben

aus dem zwölften Jahrhundert, das in einer jüngeren Berliner Hand-

Margareten Martyr,

15 welche Bartich aus einer Prager Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts herausgegeben hat und zu welcher J. M. Wagner Varianten aus einer Klosterneuburger Handschrift brachte, gehört noch in dasselbe Jahrhundert. Noch von einer dritten Bearbeitung aus derselben Zeit ist der Eingang (31 Verse) erhalten. Um 1235 ist die

20 Margareta Wehels von Heidelberg

entstanden. Dieser war ein Freund Rudolfs von Ems, und Bartich wies dessen Werk in einer Margaretenlegende nach aus einer Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts, in welcher das Gedicht der Herzogin Elementia von Thüringen, der Witwe Bertholds V.,

25 gewidmet ist. Aus Urkunden wies den Verfasser H. Herzog nach Wehel folgt dem Texte des *Mombritius*.

Auch im Passional ist eine Margaretenlegende erhalten, ferner erwähnt eine solche aus einer Hamburger Handschrift des

3. Grace, du Ménil, études sur quelques points d'archéologie et d'histoire littéraire. Paris 1862, S. 228 f. Luzarboe, Adam, drame anglo-normand, p. XXXVIII. — 4. Holland, die Legende der h. Margarete altfranzösisch und deutsch; vgl. M. Bartich, germanist. Studien I, 8, Anm. — 6. Passional's, Belgisch Museum voor de nederduitsche taal- en letterkunde I, 227 ff. — 9. M. v. Bahder, G. XXXI, 289—91. — 12. zwölften Jahrhundert, M. Haupt, A. I. 151—93. Müdert, Philipps Marienleben S. 373 hält es für jünger. — 15. Bartich, G. IV, 440—71; vgl. Schönbach, A. XVIII, 88 f. — 16. J. M. Wagner, G. VI, 376—79. — 19. der Eingang erhalten, M. Bartich, G. XXIV, 291—97. — 21. Rudolfs von Ems, wie dieser im Alexander Ms. IV, 807 berichtet. — Bartich, germanistische Studien I, 1 ff. — 25. H. Herzog, G. XXIX, 31 ff. — 27. Passional, ed. Körfe S. 326 ff.

vierzehnten Jahrhunderts (von einer menlichen iuncetrowen). Lappenberg, und Hoffmann giebt den Anfang einer Wiener Handschrift.

Hartwig vom Hage, der schon genannt ist, dichtete auch ein Margaretenleben.

Aus der Margaretenmarter schöpfte ein niederrheinisches Gedicht,

Margaréten passie,

welches daneben den lateinischen Text benützte. Das Gedicht gehört dem vierzehnten Jahrhundert an.

Am verbreitetsten aber war das

büchelin der heiligen Margaréta.

Dasselbe ist bekannt aus einer Erfurter Pergamenthandschrift, und Papierhandschriften zu Weimar, aus Docens Vorrat, zu Wien, in Büschings Sammlung, zu Ulmütz und zu Göttingen und aus alten Drucken, Leipzig 1509 und Leipzig 1517. Eine Gesamtausgabe veranfaltete K. Stejskal.

Das Gedicht erzählt (in 776 Versen), wie Margareta nach dem Tode ihrer Mutter als zwölfjähriges Mädchen die Aufmerksamkeit des Grafen Olibrius erregte, der von Asia nach Antioch ritt. Sie aber widerstrebte und bekannte auch vor Olibrius ihren Christenglauben. Im Kerker suchte man sie zu bewegen, den Göttern zu opfern, sogar durch Todesdrohung. Sie wird nun aufgehängt und gepeinigt, doch gelingt es nicht, ihren Glauben zu erschüttern. Nun wird sie wieder in den Kerker geworfen und betet, ihr ihren Feind zu senden. (283) Da kam in scheußlicher

2. Lappenberg, Anz. f. N. d. d. Vorr. III. 39. — Hoffmann, Wiener Hoff. Nr. 35, 45. — 3. Docen, Hagens Museum II, 265. — 4. Bartisch, G. 268 f. — 5. welches ... benützte, D. Schwabe, geistl. Ged. des 14. u. 15. Jahrh. vom Niederrhein, Hannover 1854, S. 73—99; dort ist es aus zwei alten kölnischen Drucken von 1513 und 1514 veröffentlicht; vgl. den Magdeburger Trud bei Ph. Wegener, drei mnd. Ged. d. 15. Jahrh., Magdeb. 1878, S. 11—23, 30—42. Schönbach, AA. VI. 172 f. — 12. Pergamenthandschrift, Schum, G. XVIII. 98 ff. — 13. Papierhandschriften zu Weimar, v. d. Hagen, Grundriß 27 f. Koch, Compendium II. 351. — Docen, altd. Wälder III. 156. — Wien, Cod. 3907; vgl. Hoffmann Nr. 90. — 14. Büschings Sammlung, v. d. Hagen, Grundriß S. 550 f. — Ulmütz, Bartisch, Anz. f. N. d. d. Vorr. 1861, S. 331. Stejskal, Notizenblatt der hist.-nat. Sektion der mähr.-schles. Ges. 1857 (Nr. 7), S. 56. — Göttingen, Cod. ms. theol. 199; vgl. Vogt, B. I. 266—70; ein neues Bruchstück noch P. XII. 46 ff. — 14 f. aus alten Drucken, Vogt a. a. O. S. 270. — 16. K. Stejskal, Büchlin der heiligen Margareta. Wien 1880; vgl. Ph. Strauch, AA. VII. 255—88; über eine Berner Hdb. f. Vogt, B. IV. 50. Bruchstücke einer mitteldeutschen Margaretenlegende aus einer Trierer Hdb. des 11. Jahrh. veröffentlicht Ph. Strauch, A. XXXII. 423—430. Dieselben folgen dem Texte des Olibrius. Sie vertreten eine selbständige Fassung der Legende, sind aber ebenfalls (wie der oben erwähnte Text) thüringischen Ursprunges.

Gestalt der Teufel als ein gräßliches Schreckbild, Muffus mit Namen, auf ihr Gebet begann er zu brummen und verschlang sie, da machte sie das Zeichen des Kreuzes und der Teufel zerbarst sofort. (349) Nun kam ein anderer Teufel, Belzebub, in schwarzer
 5 Gestalt, den warf sie nieder und setzte ihm den Fuß auf den Nacken. Ein Täublein brachte ihr Kraft von Gott. Mit listiger Überredung befreite sich der Teufel noch einmal und führte mit ihr einen Wortstreit, sie aber verfluchte ihn, daß er in die Erde sank. (517) Der Graf hieß sie nun entkleiden und ertränken, sie
 10 aber erbat sich das Wasser als Taufwasser. Da geschah ein Erdbeben, eine Taube vom Himmel brachte ihr die Krone. (589) Da wurden 5000 gläubig, ohne Weiber und Kinder. Nun hieß der Graf sie enthaupten. Der Hentler Malchus giebt ihr Zeit zum Gebet, und sie bittet für alle, die ihre Geschichte schreiben oder
 15 lesen, ihr Lichte brennen, sie anrufen, oder ihr Leben im Hause haben, daß ihnen kein fehlerhaftes Kind geboren werde. (617) Ein Donner erscholl, alle fielen nieder, eine Taube bringt ihr die Erhöhrung ihres Gebetes. Nachdem sie noch das Volk ermahnt, wird sie von dem gerührten Hentler enthauptet, der sogleich auch tot
 20 hinfiel. Engel holen ihre Seele zum Himmel, die Teufel aber wehklagten. Große Wunder geschahen an ihrem Leichnam.

Profaische Bearbeitungen der Legende sind aus einer Grazer Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts und aus dem Heiligen-
 leben Hermanns von Frislar bekannt. Jene schließt sich an
 25 Mombritius, diese an die *legenda aurea*. Ein Teil von der maget kröne behandelt auch die Margaretenlegende. Ein poetischer Text ist auch in der Klosterneuburger Papierhandschrift 1079.
 Indem wir uns nunmehr zu

Pilatus

30 wenden, geschieht das nicht ohne Empfindung für den Sprung, der sachlich damit vollzogen wird. Der Unterschied wird sich sogleich aus einer Betrachtung des Inhaltes des deutschen Gedichtes ergeben.

Nach einer Einleitung, in welcher der Dichter sagt,

Man saget von dütischer zungen,
 35 siu si unbetwungen,

23. des vierzehnten Jahrhunderts, J. Diemer, Wiener Zingungsber VII (1851), S. 315—22; vgl. Pfeiffer, A. VIII. 187. — 21. Hermann von Frislar, J. Pfeiffer, Abth. I. 155 ff. — 27. J. Diemer, H. Beitr. VI. Wiener Zingungsber. XI. S. 17, Anm. J. M. Wagner, Ans. 1872, Zv. 232—34. G. VI. 376—79.

ze uōgene herte.
 swer si dicke berte.
 5 si wurde wol zehe
 als dem stāle ir geschēe.
 der mit sinem gezowe 5
 ūf dem anehowe
 wurde gebouge.

So will er es denn wagen, mit Gottes Hülfe der heiligen
 Jungfrau zu Ehren.

wer pylatus wēre 10
 165 unde wī er wurde geborn,
 unde wā er ze hēren waret irkorn,
 unde waz von ime leidis quam.
 unde wanne er den tōt nam.
 lēre ih, als ich bin gelart. 15

Nach dieser expositio thematis erzählt er (177), aus lateinischer
 Quelle habe er erfahren, zu Mainz am Rhein habe König Tyrus
 gefessen, dessen Gewalt sich über Maas, Rhein und Main erstreckte.
 Einm̄ ging er auf die Jagd und übernachtete in einem Jagdhaus.
 Da er ein gelehrter Astronom war, wie einst schon Cyrus, so 20
 trat er, während sein Bett bereitet ward, vor die Thür und er-
 kannte, daß das in dieser Nacht gezeugte Kind einst sehr weiten
 Ruf gewinnen werde. Da ließ er von seinen Kämmerern eine
 Magd suchen, die fanden in einem moßichten Kotten arme Leute,
 einen Mann, den Müller Mus und seine Tochter Pyla. (319) 25
 Diese gebar dem Tyrus einen Sohn; der ward nach Mutter und
 Großvater Pylatus genannt. Er entwickelte sich schnell und ward
 an seines Vaters Hof gebracht. Dort ward er von Tyrus mit
 Vorliebe erzogen, so daß der eheliche Sohn neidisch auf den Bruder
 ward. (375) Pylatus haßte jenen deshalb. Auf einer Jagd 30
 kamen sie in Streit, und (379) Pylatus erschlug den Bruder. Der
 Vater weigerte sich, dem Räte der Seinen zu folgen, Pylatus
 dafür mit dem Tode zu strafen, aber er sandte ihn als Geißel
 an Julius Cäsar. (425) In Rom fand er auch Paynus, der als
 Geißel des Königs von Frankreich da war. Diesen übertraf Pylatus 35
 bald an Macht und Einfluß. (473) Paynus ward zornig darüber
 und dafür von Pylatus erschlagen. Man riet nun Pylatus mit dem

Tode zu bestrafen, da zu fürchten war, daß Frankreich abtrünnig würde; allein sie nahmen Abstand davon:

si norhten sin geslehte
unde tütisch uolk mære,
dan di karlingære.

5

(501) Nun sandten sie ihn nach Pontus, ob er vielleicht dort im Kampfe ums Leben käme, doch gelang es daselbst seiner Tapferkeit, und er unterwarf das kriegerische Volk den Römern. (587) Die Kunde davon kam auch nach Judäa, wo Herodes König war.
10 Dieser meinte ihn gut gegen die widerseßlichen Juden gebrauchen zu können und besandte ihn.

Hier (W. 621) bricht das Bruchstück ab. Die zu Grunde liegende Legende erzählt weiter, daß um diese Zeit der Kaiser zu Rom an einer schweren Krankheit gelitten habe, der kein Arzt
15 abzuhelfen wußte. Da hört er von Christo, der alle Krankheiten auf wunderbare Weise heile, und schickt einen Boten, Volusianus, an Pilatus, damit dieser ihm Christum sende. Der Bote trifft
20 Veronika, die ihm erzählt, daß der Herr nicht mehr lebe, sich aber erbietet, mit ihrem wunderthätigen Schweißtuche den Kaiser zu heilen. So reist der Bote mit Veronika nach Rom und führt
25 Pilatus als den Hauptschuldigen am Tode Christi gefangen mit sich. Der Kaiser ward geheilt, ist sehr erzürnt auf Pilatus, wird aber jedesmal, sobald derselbe vor ihm erscheint, wieder günstig gestimmt. Da stellt sich heraus, daß Pilatus mit dem wunder-
30 thätigen Noche Christi bekleidet ist. Sobald er diesen ausgezogen hat, verurteilt ihn der Kaiser zum Tode, Pilatus aber bringt sich vor der Verurteilung selbst um. Sein Leichnam wird in den Tiber geworfen, da er aber dort Sturm und Ungewitter veranlaßt, schafft man ihn zuerst nach Vienne und von da in einen
See, hoch in den Alpen.

Die alte Sage berichtete, Pilatus habe einen in christlichem Sinne gehaltenen Brief an den Kaiser Tiberius abgefaßt, ja, Tiberius selbst sei ein eifriger Befehrer zum Christentume ge-

13. Legende, W. Creizenach, B. I, 89—107; vgl. H. Heinzel, Z. f. österr. Gymn. 1874, Z. 163. R. Zschönbach AA II, 166 f. S. N. Maßmann, Kaiserchronik III, 594 bis 621. du Meril, poesies populaires latines du moyen âge, Z. 315 ff. Lipsius, die Pilatussagen kritisch untersucht, Kiel 1871. — 32. Brief, C. v. Tischendorf, evangelia apocrypha, Lips. 1876, Z. 433 f.; hierzu R. Zschönbach, AA, II, 151 ff. 167; vgl. auch Tischendorf 435—58. — 33. Diese Darstellung findet sich besonders in dem unten zum erstenmale gedruckten Evangelium Nicodem.

worden. Besonders knüpfte die Sage weiter an an das, was von des Pilatus Frau erzählt wird, welche Claudia Procula genannt und mit der Claudia im zweiten Briefe an Timotheus identifiziert wird. Eine wichtige Rolle spielt Pilatus in den deutschen, französischen, englischen Mythen und Passionspielen, wo er vorwiegend unglücklich dargestellt ist. Bald wurde mit der Pilatussage die Geschichte von der heiligen Veronika verknüpft. Auch diese hat manche Wandlungen durchgemacht, wie Creizenach berichtet. Wie der heilige Rock in Pilatus' Hände gekommen ist, suchen nachträglich verschiedene Passionsspiele zu erklären. Die Geschichte der Geburt des Pilatus ist eine willkürliche Erfindung, es ist eine Übertragung von Geschichten, die von Karls des Großen Geburt erzählt werden, auf Pilatus. Die lateinischen, griechischen, deutschen, holländischen, französischen, englischen Fassungen der Sage erwähnt Maßmann a. a. O. S. 594 f.

Nicht zu entbehren aber ist Schönbachs ausführliche Darstellung am angegebenen Orte. Die einfachste Fassung der Geschichte enthält die *Mors Pilati*, in einer Gruppe von Handschriften und Drucken finden sich Erweiterungen aus den *gesta Pilati* und dem *descensus*, sowie aus den *acta Petri et Pauli*. Eine Stuttgarter Handschrift giebt einen auf die ersten zurückgehenden lateinischen Text (G), auch Marianus Scotus (H) geht auf jene Texte zurück, ebenso Gobelinnus Persona (J). Die *Vindicta Salvatoris* bringt manche Zusätze. Eine lateinische Pilatusprosa (L) war der Ausgangspunkt für (M) eine Grazer Handschrift, (N) eine lateinische Pilatusprosa, (O) ein lateinisches Pilatusgedicht, (W) eine altfranzösische Prosa des dreizehnten Jahrhunderts und (d) unser deutsches Gedicht. Eine unbestimmtere Stellung nehmen

3. II. Timoth. 4. 21. — 6f. Bald wurde ... verknüpft, B. Grimm, die Sage vom Ursprung der Christusbilder, Abhöl. d. Berliner Mus. 1842, Berl. 1843. — 8. Creizenach a. a. O. S. 97 f. — 9f. Wie ... erklären, Creizenach a. a. O. S. 98. — 15. Eine niederdeutsche profanische Pilatuslegende aus Rovenbagen i. bei d. Weiland, A. XVII. 147—60; über die lateinischen besonders A. Schönbach, AA. II. 151 ff. — 18. *Mors Pilati*. Tischendorf a. a. O. S. 456—58 (= A). — 18f. Handschriften und Drucken, B) *Cura sanitatis Tiberii* in Henschen, Acta SS. S. 450. Philo, cod. apoc. prol. S. CXXXVI. C) Berner Hdb. des XI. Jahrh. D) Grazer Hdb. 38 17. E) Grazer Hdb. 37 15. — 21. Stuttgarter Handschrift, Ms. theol. et phil. 8v. Nr. 57. — 22. Marianus Scotus, Acta SS. S. 450 f. — 23. Gobelinnus Persona, Maßmann a. a. O. S. 576 f. u. 602. — 23 f. *Vindicta Salvatoris*, Tischendorf a. a. O. S. 471 ff. — 24. lateinische Pilatusprosa, Rone, Ans. 1838, S. 529—29. Schönbach, AA. II. 186 ff. — 25. Hdb. 37 45. — 26. lateinische Pilatusprosa, Rone, Ans. 1838, S. 529 f. lateinisches Pilatusgedicht, Wadernagel, A. V. 296. Rone, Ans. 1835, S. 425—33 (vgl. B. Grimm, lat. Ged. S. XLII). 1838, S. 530—32. du Meril, poésies populaires, S. 328—57. — 27. du Meril a. a. O. S. 359—68.

ein die Fassung der Conradus de Mure (P) und das Chronicon S. Aegidii (Q). Die zwei Fassungen (R und S) in der legenda aurea des Jacobus a Voragine stützen sich auf A und L, und das alte Passional (z. l.) geht auf die legenda aurea zurück. Auch
 5 die Lüneburger Chronik (T) hat A zur Quelle, während Jacobus Philippus Bergomas (U) in den Acta sanctorum auf die Fassung von BDF zurückgeht. Das altfranzösische Gedicht Destruction de Jerusalem aus dem dreizehnten Jahrhundert (V) geht auf A und von zwei anderen (X) la vengeance nostre seigneur Jesu-
 10 crist, gehen auf W und die Vindicta zurück, auf letztere auch die angelsächsische Prosa (Z), während der roman de sept Sages eine unbestimmte Stellung einnimmt.

Von deutschen Texten zeigen Berührungen zu unserer Legende außer den bereits genannten noch die fragmenta carminis theotisci
 15 veteris (a¹), Barads Bruchstück (a²), β. die Kaiserchronik (s. Spielmannsdichtung II, 192, 9 ff.), γ. der Wilde Mann (s. unten S. 26, 7 ff.), ε. die St. Pauler Predigten, ζ. ein Predigtbruchstück, η. Gundachar von Judenburg in Christi Hort, θ. das unten gedruckte Evangelium Nicodemi, ι. das niederrheinische Gedicht von Cosmas und Damian,
 20 u. Eife von Meyow, Enenfels Weltchronik, Regenbogens Gedicht im Briefston, eine Münchener Prosa, Johannes Nothe in der Thüringischen Chronik und in der Passion, Kellers Erzählungen aus altdeutschen Handchriften, Wones Prosa und die Prosaauflösung der Kaiserchronik.

Unser Pilatusgedicht ist in einer (1871 verbrannten) Straß-
 25 burger Handschrift (C V, 16, 6, 4^o) erhalten gewesen, weraus es Maßmann herausgab. Eine neuere Bearbeitung lieferte K. Wein-

1. Conradus de Mure, W. Grimm, Christusbilder S. 131. — 1f. Chronicon S. Aegidii, Maßmann, Kaiserchron. S. 577, 603. Wattenbach, Geschichtsquellen S. 325, Num. 3. — 3. Jacobus a Voragine, cap. LI und LXIII. — 4. legenda aurea, Sabus Ausg. 81, 47—89, 82, 266, 10—271. — 5. Quelle, W. Grimm, a. a. S. S. 132. — 6. Acta sanctorum, S. 151. — 7f. Das... Jahrhundert, hist. liter. de la France XVII, S. 112—16. — 8f. la vengeance... Jesucrist, du Möril a. a. S. S. 357, Num. 1. R. Wülker, das Evang. Nicodemi S. 27 f. — 11. die angelsächsische Prosa, s. bei Tischendorf, Wülker, W. Grimm. — Keller, le roman de sept sages S. 2—6 und Einl. S. LXXXII. — 14f. fragmenta carminis theotisci veteris, S. Schade, Regim. 1866. — 15. Barads Bruchstück, G. XII, 90—96. — 17. St. Pauler Predigten herausgeg. v. Neitel, Ansb. 1878. — 17f. ein Predigtbruchstück, altö 31 II, 381 f. — 18. Christi Hort, s. Schönbach, AA. II, 169. Goedeke, vng 1^a, S. 228. — 19. Cosmas und Damian, Maßmann II, S. 613—21 (aus Wiener Hds. 3095). — 20f. Regenbogens Gedicht im Briefston, Wiener Hds. 3097; vgl. Wone, Anz. 1855, S. 46 f. Hoffmann, Airdentied? S. 475. Bartsch, Anz. f. N. d. d. Forz. 1861, S. 391. — 21. Münchener Prosa, Gm. 299. — 22f. Kellers Erzählungen aus altdeutschen Handchriften S. 38 ff. — 23. Wones Prosa, Altdeutsche Schaupiele I, 79 f. — 26. S. N. Maßmann, deutsche Gedichte des wölften Jahrhunderts, Tuedlinb. 1857, S. 145—52, vgl. Wone, Anz. IV, 951—61. W. Wadernaagel, Geob. I, 441 ff. S. Hoffmann, Anzgar. I, 245. C. G. Grassi, Dint. I, 310 f. — 26 f. K. Weinhold, P. VIII, 253—58.

hold. Der Dialekt ist der heßische. Kritische Beiträge lieferte auch H. Sprenger. Der Verfasser war ein Mann von geistlicher Bildung. Jedenfalls ist das Gedicht vor 1187 verfaßt, wie die Handschrift beweist. Eine Würdigung des Gedichtes giebt W. Scherer.

5

Stofflich schließt sich hieran die Legende der

Veronika, vom Wilden Mann.

Die Gedichte des Wilden Mannes wurden lange Wernher vom Niederrhein zugeschrieben, mit dessen Gedicht von den vier Scheiben sie in einer und derselben Handschrift vereinigt sind. 10 Diese ist dieselbe, welche auch das oben erwähnte Gedicht Unsir vrowen clage enthält, und liegt jetzt in Hannover. Man hielt die Bezeichnung der wilde man. mit welcher sich der Verfasser von Veronica, Vespasianus, von der girherde und christliche löre (Wackernagel nennt es von den christlichen Tugenden) be- 15 zeichnet, als einen Ausdruck der Bescheidenheit, mit dem der Verfasser seinen Mangel an Kenntnissen andeuten wollte. J. Pfeiffer indessen wies zunächst auf die Notwendigkeit der Scheidung hin, und H. Sprenger begründete dieselbe näher durch eine Untersuchung der Sprache und der Reime. Durch kritische Beiträge förderten 20 den Text der Gedichte W. Wackernagel, M. Haupt, W. Grimm, Jr. Pfeiffer, R. Hofmann, H. Sprenger, v. Bahder, über die Sprache handelte außer H. Sprenger a. a. O. noch Körrenberg und H. Heinzel, über die Sage H. J. Maßmann und M. Schön- bach. Der Text der Gedichte ist von W. Grimm herausgegeben. 25

Die Sprache ist niederrheinisch, fast der nämliche Dialekt, wie Wernhers vom Niederrhein, aus der Gegend von Köln, doch etwas jünger, vielleicht um 1160 entstanden. Benützt ist das Evangelium Nicodemi.

1. heßische, Weinhold a. a. O. S. 272. v. Bahder, G. XXX. 388. — 2. H. Sprenger, P. VII. 368. — 3. W. Scherer, Gesch. d. d. Dichtung S. 123. — 4. Ausdruck der Bescheidenheit, v. Grimm, Ausg. S. VIII. — 5. J. Pfeiffer, G. I. 220 ff. — 6. H. Sprenger, Beiträge zur deutschen Philologie, Halle 1880, S. 121 bis 146. — 7. M. Haupt, v. W. Grimm, A. I. 423—28. — 8. W. Grimm, über den Ursprung der Christusbilder, Abhd. d. Berl. Ak. 1842, Berl. 1843. — 9. Jr. Pfeiffer, G. I. 224 ff. — 10. R. Hofmann, G. II. 439. — 11. H. Sprenger a. a. O. S. 130—43. — 12. v. Bahder, G. XXX. 396; vgl. auch Barrich, G. XII. 85. — 13. Körrenberg, B. IX. 112. — 14. H. Heinzel, niederländische Geschäftssprache, Badrb. 1874, S. 254 ff. — 15. H. J. Maßmann, Mittheilungen III. 580—87. — 16. M. Schönbach, AA. II. 168. — 17. W. Grimm, Wernher vom Niederrhein, Gött. 1839, Veronica S. 1—20, Vespasianus S. 21—29. — 18. Evangelium Nicodemi, H. Sprenger a. a. O. S. 135; vgl. C. v. Tischendorf, evangelia apocrypha. Lips. 1876. S. 333—439. Schönbach a. a. O.

In der Veronika (659 Verse) (beginnend:

Dat di wilde man gedichtet hāt,
der heilige geist gab im den rāt)

bittet der Dichter Gott, der Gideons Gfelin sprechen ließ, auch
5 ihm die Medegabe zu verleihen. (89) Veronika freute sich, so oft
sie des Herrn Antlitz sah, und brachte Lukas ein Tuch, daß er
daselbe darauf zeichnete. Der malte auch eines und meinte, es
sei gelungen, als er aber damit zum Heiland ging, fand er dessen
Gesicht verändert. So machte er ein zweites Bild, doch stimmte
10 auch dieses nicht. (153) Der Heiland belehrte ihn über das
Vergebliche seiner Bemühung. Dann aber forderte er Veronika
auf, ihm einen Imbiß daheim zu bereiten. Als er sich bei ihr
wusch, nahm er das Tuch und drückte es vors Gesicht. Da war
sein Antlitz darauf abgebildet. (197) Nun wird Christi Taufe,
15 Aufenthalt in der Wüste, Versuchung erzählt, (293) und in An-
knüpfung daran Judas' Verrat, Christi Verhör, Verurteilung,
Kreuzigung (wobei des frommen Schächers Dismas Erwähnung
geschieht, V. 365), Begräbnis durch Joseph und Nikodemus, und
Auferstehung (443), von den Weibern am Grabe, von Lukas und
20 Kleophas auf dem Wege nach Emmaus, vom ungläubigen Thomas,
(613) von der Himmelfahrt und der Ausfendung der Apostel.

Hauptsächlich also handelt das Gedicht in gedrängter Kürze
von den Heilswahrheiten der christlichen Kirche, nur zum kleinen
Teile von Veronika. Es mochte sich recht zur Heimlektion
25 eignen. Im

Vespasianus, vom Wilden Mann,

(278 Verse) wird nur vom König Vespasianus erzählt, der an
schrecklicher Krankheit litt. Sein Sohn Titus erfuhr durch einen
jüdischen Mann von dem Arzte Jesus in Jerusalem und ward
30 von seinem Vater beauftragt, diesen zu holen. Dann wird er-
zählt, wie sie Veronika und ihr Christusbild entdeckten und dann
mit ihr „zwischen Messen und Vokan“ nach Rom segelten.
Vespasian wird geheilt und bestraft die Juden.

Die beiden anderen Gedichte des Wilden Mannes werden unten
35 Erwähnung finden.

Noth erwähnt noch Bruchstücke über Veronika und Pilatus,

1. Veronika, vgl. Maßmann, Kaiserchron. III, 589 — III, a. a. O. S. 58. ff. —
26 u. Noth, deutsche Predigten des XII u. XIII. Jahrh., Tübingen, 1839, S. XX

die er entdeckt habe. Auch die Namen Volufian und Alban sind darin genannt.

Eine Legende mitteldeutschen Ursprungs ist der

Agidius.

Vollständig, wenn auch kurz, finden wir die Legende vom 5 heiligen Agidius im großen Passional. Von älteren Texten sind uns zwei erhalten. Der Trierer Agidius ist ein Bruchstück in mitteldeutschem, vielleicht ostfränkischem Dialekte und wurde um 1150 abgefaßt, und zwar von einem Geistlichen. Als Quelle benützte derselbe die Legende der Acta sanctorum unter dem 1. September. 10 Die Bruchstücke stehen auf Pergamentblättern der Trierer Stadtbibliothek und sind zuerst von M. Hödiger, besser von K. Bartisch herausgegeben worden.

Die Legende erzählt, Agidius sei ein begüterter Jüngling gewesen, der zu reicher Wohlthätigkeit seine Schätze gebrauchte. Noch 15 freigebiger wurde er, als nach seiner Eltern Tode er in den Besitz ihres Vermögens gekommen war. Er gab alles hin, nur nicht den Schatz, den er im Herzen trug. Seiner Heiligkeit gelangen denn auch manche Wunder, Heilungen u. dergl. Als er einst ein Schiff durch sein Gebet aus dem Sturme gerettet hatte, wollte 20 er mit demselben nach Rom fahren, doch stieg er zu Arles aus, wo Cäsarius Bischof war. Dort blieb er drei Jahre und that Wunder, zuletzt aber floh er zu einem Einsiedel, Namens Veredemius, in die Wüste. Beide wetteiferten im Glanze der Heiligkeit und thaten Wunder. 25

Hier setzen die Bruchstücke ein: (1) Das unfruchtbare Land machte er durch sein Gebet ergiebig, (47) einen Kranken, der nicht eher weichen wollte, als bis er geheilt wäre, ob schon Agidius alles Verdienst der früheren Heilungen auf den jetzt abweisenden Veredemius schob, heilte er endlich durch inbrünstige Gebete. (147) Da 30 er nun fürchtete, seine Wunder möchten ihm zu großen Ruhm erwerben, floh er heimlich noch weiter in die Einöde. So kam er an einen gar einsamen Ort, der nur von wilden Tieren besucht war. Dort fand er eine Höhle, groß genug für seinen Leib, und daneben eine Wasserquelle. Darüber freute er sich, als hätte er 35

6. Passional, herausg. von K. Höpfe, Suedt. 1852, S. 453—57. — 8. ostfränkischen Dialekte, M. Hödiger, A. XXI, 397. — 8 f. um 1150 abgefaßt, a. a. O. S. 396, 411. v. Babber, G. XXX, 293. — 12. M. Hödiger, A. XXI, 331 bis 412; vgl. A. XXVI, 240 f. — K. Bartisch, G. XXVI, 1—57.

einen Palaß entdeckt. Er diente dort Tag und Nacht Gott mit Gebet, Jahr und Tag, in Verkehr mit niemandem (308), doch brachte ihm auf Gottes Befehl eine Hindin täglich Milch. (337) Ein König Flavius war des Landes Herr, dessen Leute kamen auf der
 5 Jagd in die Gegend und erblickten die Hirschkuh. Die Hunde hezten sie, und schon am Leben verzweifelnd, entflohen sie zur Höhle des Agidius. (391) Der, über ihr ängstliches Gebaren verwundert, trat heraus, und da er die Gefahr sah, bat er Gott um Rettung seines Tieres. Da war der Hunde und Jäger Mühe
 10 vergeblich. (435) Auch am nächsten Tage war ihre Mühe umsonst. Da man dem Könige von der Sache erzählte, ahnte dieser den Grund und ging mit einem Bischof am dritten Tage selbst zur Jagd. Die Verfolgung der Hirschkuh führte sie zur Höhle des Heiligen. (491) Da die Hunde heulend zurückwichen,
 15 umstellte man den Ort. Einer schoß mit seinem Pfeil in das Dickicht und brachte dem Agidius eine schwere Wunde bei. Nun öffnete man einen Weg durch Stock und Stauden und kam bis zur Höhle. König und Bischof begrüßten den Heiligen und fragten nach dem Grunde seines Weilens in der Einsamkeit und seiner
 20 Wunde. (585) Darüber gab er Auskunft, und jene baten um Verzeihung, indem sie ihm ärztliche Hülfe versprachen. Diese lehnte er ab [bat aber Gott ihnen zu verzeihen]. Da boten sie ihm Geschenke, doch auch diese wies er von sich, und nun empfahlen sie sich seinem Gebet und schieden von dannen. Der Heilige aber
 25 bat Gott, ihn nicht völlig zu heilen, da er den Segen an sich erfahren hatte, der im Leiden liegt. (686) Der König Flavius von Karlingen besuchte ihn nun öfter der Erbauung wegen, und da er ihm oft Schätze bot, mahnte ihn Agidius, davon lieber ein Kloster zu bauen. Das versprach der König unter der Bedingung,
 30 daß Agidius Abt sein wollte. Das lehnte der aber eifrig ab, mußte sich aber endlich fügen. (804) Nun hieß der König von den Goten ein Münster bauen zu Ehren St. Peters und der anderen Apostel, und ein anderes zu Ehren des heiligen Märtyrers St. Privat in der Nähe der Höhle des Heiligen, wo er selbst
 35 zu beten pflegte. (811) Dort wurden nun die Mönche gesammelt, und diesen wird reicher Landbesitz fünf Meilen ringsum zu gewiesen. So weit nämlich war Agidius dem von einem Kriegerzuge heimkehrenden Könige entgegengegangen. (908) Auf Bitten der Vornehmsten des Reiches ließ sich Agidius nun weihen.

(966) Als Abt trug er treulich des Herrn Joch und war den Sündern ein gnädiger Vater. (1004) [Die Kunde von seiner Heiligkeit drang auch zu Karl von Franken.] Der sandte seine Boten und bat ihn zu ihm zu kommen. Der erklärte sich St. Peters Vogte zu Dienst bereit. (1074) Nachdem er seine Brüder vermahnt hatte, machte er sich auf den Weg. In einer Stadt [Orleans], wo er übernachtete, trieb er im Münster einen Teufel aus, wodurch sein Ruhm noch größer ward. (1162) Dann kam er zu Karl, und dieser, der seine Heiligkeit erkannte, bat ihn für ihn zu beten. (1186) Er hatte nämlich eine so schreckliche Sünde gethan, daß er sie niemandem zu beichten wagte. Da geschah es am nächsten Sonntage bei der Messe, da kam ein Engel von Gott mit einem Brief [in dem des Königs Sünde geschrieben stand, ihm aber zugleich Verzeihung gewährt ward, wenn er fortan davon abliesse]. Dem Agidius wurde die Fürbitte für die reuigen Sünder als Amtspflicht zuerteilt. (1227) Den Brief zeigte Agidius erfreut dem Könige und dieser bekannte sich schuldig und bat um des Heiligen Fürbitte. Die gewährte dieser, warnte aber vor Rückfall. (1267) Nach einigen Tagen kehrte er mit reichen Geschenken für sein Münster zurück. In einer Burg, wo er übernachtete, erweckte er den gestorbenen Sohn des Fürsten, so daß alle Gott lobten. (1335) In seinem Münster ward er mit großer Ehre empfangen. Da dachte er an St. Peters Grabe zu beten und den heiligen Aposteln Peter und Paul zu beichten. Sein Kloster ließ er von weltlicher Gerichtsbarkeit befreien. (1429) Vom Papste erbat er sich zwei Thüren mit den Bildern der zwölf Apostel als Geschenk für sein Münster. Die wurden ihm gewährt, und er ließ sie in die Tiber werfen. (1460) Als er nun auf der Rückreise in einer Stadt übernachtete, heilte er einen Sichtbrüchigen. (1495) Bei seiner Rückkehr in sein Münster kam die Nachricht, daß zu Wasser die beiden Thüren hergeführt seien, ohne daß jemand sie steuerte. Dafür dankte der Heilige Gott und hieß sie am Tempel anbringen. Wer sie erbräche, sollte dafür von Gott gestraft werden. (1555) Nun that ihm Gott kund, daß sein Ende herannah, und er sagte es den Brüdern und bat in seiner großen Demut um ihr Gebet. (1633) In einer „Sonnen-
nacht“ (d. i. zwischen Sonnabend und Sonntag) that er sein Gebet und befahl sich dem Herrn. Da ward seine Seele von Engeln in den Himmel getragen. (1729) Die Mönche aber hörten der

Engel Gesang und sahen den Himmel offen. Unter heißen Thränen bestatteten sie ihn (1752).

Ein anderes Bruchstück eines Agidius in mitteldeutschem Dialekt ist in Hörter entdeckt und von Jak. Grimm und darnach
5 von H. Hoffmann veröffentlicht worden. Es scheint eine Über-
arbeitung des älteren Agidius zu sein, welche um 1160 ent-
standen ist. Das Bruchstück (130 Verse) schildert die Frömmig-
keit und Wohlthätigkeit des Heiligen in seiner Jugend bis zum
Tode seiner Eltern, wo man ihm riet das Schwert zu nehmen
10 und ein Weib zu wählen.

Rom

heiligen Silvester

haben wir noch ein ausführlicheres Bruchstück. Indessen ist das-
selbe keine eigentliche Legende gewesen. Die Geschichte vom heiligen
15 Silvester ist in zwei verschiedenen Fassungen erhalten, einer älteren
des Simeon Metaphrastes, die sich in einem griechischen, aus dem
Lateinischen überetzten Texte darstellt und aus der Surius und
Lipoman geschöpft haben, und einer jüngeren des Mombritius, mit
welcher die *legenda aurea*, das Winterheil der Heiligenleben, sowie
20 die Fassungen in Konrads Silvester (vgl. Grimm A. II, 371—80),
dem Passional und auch in dem unserer Legende zu Grunde liegen-
den Texte stimmen. Denn daß ein solcher Text vorhanden gewesen
sein muß, geht aus den auffälligen Übereinstimmungen mit der
Kaiserchronik hervor. Beide, Silvester und Kaiserchronik, scheinen
25 demnach auf eine gemeinsame Vorlage zurückzugehen, in welcher
Hödiger eine Heimchronik des römischen Reiches vermutete. Ab-
gefaßt dürfte der Silvester um dieselbe Zeit sein, wie die Kaiser-
chronik, also um 1135. Seine Sprache ist ein mitteldeutscher
Dialekt. Die Bruchstücke sind in Trier gefunden und von
30 M. Hödiger herausgegeben. Verbesserungen dazu lieferte R. Bartsch.

Da wir den Gang der Erzählung bereits bei Besprechung
der Kaiserchronik angegeben haben, so dürfen wir uns wohl mit
einem Hinweis darauf begnügen.

1. Nat. Grimm, Wigands Archiv f. Geschichte u. Alterthumskunde Weßfalens, Heft 2 (Gamm 1826), S. 73—80. — 2. S. Hoffmann, Fundgr. I, 246—49. — 3. f. um 1160 entstanden, A. XXI, 407—12. — 4. f. die sich . . . darstellt, gedruckt bei Combeffis, *illustrium Christi martyrum lecti triumph.* Par. 1760, S. 258—336. — 5. der Surius, VI, 1052—65. — 6. Lipoman, *historiae de vitis sanctorum* II, 211 bis 23. — 7. f. in dem . . . Texte, einen profaischen deutschen Text f. auch in Wader-
nagels Ausg. des armen Heinrich S. 79 ff. — 8. Heimchronik, A. XXII, 207. —
9. M. Hödiger, A. XXII, 145—209; vgl. A. XXVI, 210 f. — 10. R. Bartsch, G.
XXVI, 57—63. — 11. f. Zwickmannsbehrung, II, 212, 179.

Serrvatius.

Die Legende vom heiligen Serrvatius ist in der Wiener Handschrift 2696 (S. 59^b—82^b) erhalten, von der schon oben öfter die Rede war, und ist aus derselben herausgegeben worden von M. Haupt. Ein anderes kleines Stück, das noch ältere Formen aufweist, teilte Frommann mit. Der Dialekt des Gedichtes ist ein oberdeutscher, vielleicht bayrischer. Der Zeit nach gehört es, da es schon ritterlichen Einfluß zeigt, obichon der Verfasser ein Geistlicher ist, wohl in das letzte Jahrzehnt des zwölften Jahrhunderts. Als Quelle benützte er eine lateinische Schrift über das Leben des Heiligen, die auch der Lebensbeschreibung Harigers (Abtes von Laubes) und seines Erweiterers Aaidius zu Grunde lag. Serrvatius war Bischof von Tongern 338—ca. 359. Der Gang der Erzählung ist folgender:

Nach einem Gebete Herrre Adonai u. i. w., in dem auch er die Bitte ausdrückt um Medegabe, wie sie Gott Bileams Eielin verliehen habe, erzählt er (B. 59) erst das Lob der Stadt Tunger, die sich durch Festigkeit und durch die Tüchtigkeit ihrer Bürger auszeichnete. (97) Reiche Schätze kamen in Schiffen dahin, doch die Bewohner waren Heiden. (143) Da sandte Gott den heiligen Maternus zu ihnen. Der bekehrte viele und ward ihr Bischof. Nach ihm kamen noch acht Bischöfe, und Serrvatius war der zehnte. Als der neunte, Valentinus, gestorben war, ward sein Stab auf den Altar gelegt, bis sich ein würdiger Nachfolger fände. Sieben Jahr blieb er da liegen. (213) Nun war Serrvatius, von Armenia gebürtig, schon in seiner Jugend ein Muster der Askese, so daß er sogar den heiligen Nikolaus übertraf. Als Jüngling zog er nach Jerusalem. (301) Da kam Gottes Engel zu ihm und hieß ihn nach Tungern fahren. Ihm wurde die Gabe der Sprachen erteilt, womit er den Aposteln gleichgestellt ward. (353) Unter der Engel Geleit machte er sich auf den Weg. Zweundsiebenzig Zungen sprach man in dem Bistume. Alle waren im Dome versammelt, der langen Sedisvakanz überdrüssig. Serrvatius trat als

3. schon oben, S. 8, 5 u. 6. — 5. M. Haupt, A. V. 75—192. — 6. Frommann, G. XVII. 45 f. — 7. bayrischer, W. Scherer, 3. f. österr. Germ. 1868, S. 577. Geich. d. d. Rührung S. 109. — 11 12. Harigers und Aaidius, beide bei Jo. Chaveauille, qui gesta pontificum Tungrensium, Traiectensium et Leodien-sium scripserunt auctores praecipui I. Leod. 1612. — 13. Serrvatius war Bischof von Tongern 338—ca. 359, F. B. Gambs, series episcoporum ecclesiae catholicae. Rati-bon. 1873 u. 1886, S. 218. Über die Legende vgl. C. Greiffeld, Serrvatius, eine oberdeutsche Legende des 12. Jahrhunderts, 1887.

Pilger unter sie, der Engel aber führte ihn auf den Sitz und
 reichte ihm Ring und Stab. Alle freuten sich des Zeichens, und
 er ward geweiht. (159) Man schmückte ihn mit reichen Gewändern
 und edlen Steinen. (611) Aber allerlei Sektierer, Anhänger
 5 des Arius und Manichäus, des Collutus und des Machmet, gegen
 die schon Gregorius, Augustinus, Ambrosius, Anastasius (so für
 Athanasius) gekämpft hatten, beunruhigten auch des Servatius Ge-
 meinde. (673) An heiligem Leben und wunderbaren Thaten kam er
 St. Johannes gleich. (741) Einige aber murrten gegen ihn, daß er
 10 ein Fremder wäre und nur an Kniebeugungen und Beten, statt an die
 weltlichen Angelegenheiten seines Bistums dächte. Die trieben ihn
 aus der Stadt, und er ging nach Mastricht. Bei der vom heiligen
 Martin gestifteten Peterskapelle ließ er sich nieder und that viel
 Gutes an dem herbeiströmenden Landvolf, ein Engel aber schaffte
 15 ihm Ruhe zum Gebet. (893) Nach langen Jahren ward er in
 feierlichem Zuge nach Tugner zurückberufen, denn den Bewohnern
 war ihrer Sünden wegen Gottes Zorn angedroht worden. Zer-
 vatius sollte, um diesen abzuwenden, nach Rom ziehn. Zuvor
 aber ließ er alle Buße thun, und auf einem Zend ließ er den
 20 Irrlehrer Bischof Cufratas von Köln ablegen. (1025) Sodann
 machte er sich auf den Weg, über Mastricht und Metz, wo er vor
 Bischof Auktor einen gespaltenen Stein durch die Berührung seiner
 Hand zusammenfügte. Dann zog er über Basel nach Rom, wo
 er feierlich eingeholt ward. In der Nacht kam er zu St. Peters
 25 Dom, wo er mit heißen Thränen Gott um Verzeihung für die
 Seinen bat. Darüber entschlief er. Im Traume sah er Christum
 in seiner Herrlichkeit nebst St. Peter und Paul. Dem legte er
 seine Bitte vor, fand aber nicht Erhörung, erfuhr jedoch, daß die
 Tugnerer seiner Vertreibung wegen sollten gestraft werden. Da
 30 bat er noch inbrünstiger. St. Stephan wurde sein Fürsprech.
 St. Peter sagte ihm noch, er solle von den Hunnen geehrt, vom
 Ungarfürsten aufgenommen werden, nach seiner Rückkehr in Tugern
 aber sterben und in Mastricht begraben werden. Die Tugnerer
 sollten um seines Gebets willen Verzeihung erhalten. Er gab ihm
 35 einen silbernen Schlüssel, der noch in Mastricht ist. (1279) Auf
 dem Rückwege ward der Bischof von den heidnischen Hunnen ge-
 fangen und vor die Aüriten geführt. Ein Adler tückte ihn mit
 seinen Nisttischen. Da bekehrten sich die Heiden. Servatius zog
 weiter. Als er im Elbaf saß verichmachtete, sprang auf sein

Gebet ein Quell aus dem Boden. In Worms ward er von Bischof Amandus, in Köln von St. Severin feierlich empfangen. In letzter Stadt gründete er in Folge eines Gesichtes das Kloster zur Himmelforte. Dann zog er zu St. Maximin in Trier, zu Auktor in Metz, wohin ihm die Vornehmsten von Turgern 5 entgegenkamen. Nachdem er eine Messe gelesen, gab er ihnen Auskunft. (1519) Heimgekehrt ließ er die Gebeine der Bischöfe aufheben und nach Maastricht bringen, damit die Heiden sie nicht anrührten. So zogen sie nach Maastricht, wo Servatius feierlich empfangen ward und viel Wunder that. Seinen Sarg ließ er 10 zu den übrigen stellen. Ein Engel verkündete ihm nochmals sein bevorstehendes Ende. Da sang er eine Messe, und darnach trugen die Engel seine Seele in den Himmel. Allerlei Heilungen geschahen an seinem Sarge. Am achten Tage ward er begraben. (1717) Turgern ward nun von König Etzel zerstört, aber Maastricht 15 blieb bewahrt. (1765) Die Ungarn richteten große Verwüstungen an. Manche aus dem Turgerner Land entkamen nach Maastricht. Um die Zeit geschah es, daß ein großer Glanz sich um Servatius' Sarg breitete, das Dach der Kirche ward von einem Winde herabgenommen, und lange war alle Bemühung vergebens, ein neues 20 zu schaffen.

(1906) Nunmehr berieten die Landherren, wo das Münster erbaut werden und der Bischofsitz sein sollte. Man wählte Agricolaus als Bischof zu Maastricht, und dem gelang es, das Münster wieder zu decken. (931) Diesem folgte Munolf, der 25 baute Sankt Servaz ein Münster. Einst auf dem Wege zum Begräbniß eines Fürsten hörte er dessen Seele in der Hölle klagen. Auf Geheiß eines Engels ordnete er dreitägige Fürbitten an. Darnach vollzog er erst das Begräbniß. Nach Munolfs Tode ward Gundolf Bischof, der versuchte, Turgern wieder zu bauen, 30 aber von Gott geschreckt ward. (2001) Zu der Zeit kämpfte Karl gegen die Sarazenen. Als er in heftigem Kampfe viel Leute verlor, empfahl er sich Gott und St. Servatius. Da ward ihm der Sieg. (2133) Nach seiner Rückkehr nach Paris sandte der König Bischof Willigis nach Maastricht, der sollte von des Königs 35 Gold das Münster bessern. In Maastricht war damals Humbrecht Bischof, dem erzählte Willigis ein Traumgesicht. In Folge desselben deckten sie Servatius' vermeintliches Grab auf und fanden es leer. (2201) Humbrecht setzte ein Fasten und Beten an, da fanden sie

am dritten Tage das rechte Grab mit dem Schlüssel und dem Stabe. Da ward er in einen kostbaren neuen Sarg gelegt. Auf die Kunde beschloß der König Östern zu Mastricht zu feiern. Vor seinen Augen geschahen wunderbare Heilungen. Die Ungarn, welche
 5 Lutringen verwüsteten, hörten nun, daß in Mastricht große Schätze seien. Als sie aber das Münster in Brand stecken wollten, blieben sie am Dache haften, und es gelang ihnen nicht. Da bekehrten sie sich. (2325) Herzog Heinrich zu Sachsen ward mit St. Servatius' Hilfe sieghaft, später ward er römischer König. Ihm folgte
 10 sein Sohn Otto. Unter ihm führte man den Sarg von Mastricht nach Sachsen. Mit List schafften ihn nach drei Jahren die Mastrichter wieder heim. (2405) Ein Koblenzer, der sich von St. Servatius' Gut annahm, ward zurückgewiesen, zwei Kinder, die Trauben stahlen, blieben gefesselt haften, bis des Volkes Gebet an St. Servaz sie
 15 befreite. (2459) Der Herzog Giselaubrecht ward mit Mastricht belehnt und wollte es besetzen. Da riet ihm Servatius im Traume ab. Die Herzogin hieß sich aus St. Servazens Gewand ein Kleid machen und zog damit prunkend an St. Servatius' Fest zur Kirche. Da sank sie in Schlaf und rief laut vor allem Volk: „Sanct Ser-
 20 vatius, hilf mir.“ Als sie erwachte, erzählte sie dem Herzog, sie habe die Strafe dafür dulden sollen, daß sie sich mit dem Kleide geschmückt, aber des Heiligen Fürbitte habe sie gerettet. Durch reiche Gaben sühnte der Herzog, was er gethan. (2595) Kaiser Heinrich der Andre weihte dem Gottesmanne zu Goslar ein Münster, von
 25 Goldschmieden ließ er sein Bildnis fertigen, für dessen Ähnlichkeit der Heilige selbst ihm bürgte. Am Feste desselben bewog er den Kaiser vierzig Gefangene, die unschuldig in Haft lagen, der Bande zu erledigen. (2733) Als er mit der Kaiserin Agnes in könig-
 30 lichem Schmuck zum Münster zog, da wurde des Heiligen That offen kund. (2789) Zeit der Kaiser regierte, war ihm Servatius zur Zeit der Gefahr ein Helfer gewesen. Ohne Wissen des Kaisers war einst ein Arbar St. Servazens an einen Kölner verlichen worden. Der Besitzer gab bei einem fröhlichen Gelage das Gut seiner schönen Tochter zur Aussteuer. Da fand man sie tot im
 35 Bette, vor Schreck starb auch die Mutter. Der Kölner selbst wollte nun im Münster beichten, aber der Heilige ließ ihn nicht ein, und er kam auf der Rückfahrt jämmerlich um. (2863) Zweien Weibern, die am Feste des Heiligen gewebt hatten, triefte das Gewebe von Blut. (2895) Zu einem Hofstage Kaiser Heinrichs kamen

St. Servazens Leute mit Klage gegen ihren Vogt, doch der Kaiser vergaß es, die Klage zu erledigen, und der Vogt ward nun noch übermütiger und drohte mit Rache. Als er sich aber aufs Roß schwang, kam ein Bär, der da angebunden lag, und zerriß ihn. (2943) Nun befahl der Pfalzgraf bei Rhein die Leute 5 St. Servazens einem Knaben, dessen Leute ihn zu gottloser Tyrannei trieben. Als der Kaiser nun nach Andernach kam, suchten sich St. Servazens Leute wieder zu beklagen. Da verhöhnte sie der Vogt mit samt ihrem Heiligen, doch als er das Roß anspornte, warf es ihn sogleich ab, daß er starb. (2999) Vielen 10 war der Heilige aber auch gnädig. Ein Jüngling, der in einer Zeit des Unglaubens bei der Messe geholfen hatte, fand einen Pfennig auf seinem Buche, für den er einen Fisch kaufte und mit anderen drei Tage und Nächte es sich wohl sein ließ. (3047) Derselbe Jüngling wollte nach Rom, seine Sünden zu beichten, 15 mit noch anderen Gefährten. In einer Stadt ward ihnen der Wein verihüttet, auf des Jünglings Gebet aber ward es so viel, daß zwanzig Mann die ganze Nacht daran tranken. (3079) Ein fremder Jüngling, Namens David, ward zu Mastricht vom bösen Geiste besessen und störte den Gottesdienst. Servatius aber gab ihm den Verstand wieder. (3129) Ein Laucparte, der auch tob- süchtig war, ward am Altare des Heiligen geheilt, doch als er zu seiner Mutter zurückkehrte, kam die Krankheit wieder. Erst als ihn lothringische Pilger mit zurücknahmen, ward er an derselben Stelle wieder gesund. (3179) Ein Sichtsfranker fand Genesung. (3225) 25 Von achtundzwanzig Schiffen, die nach England fuhren, ward eins gerettet, das einen Flanderer trug, der St. Servazens anrief. (3271) Einem guten Priester zu Köln, der sich in St. Servazens Schutz gegeben hatte, wurde der Tag seines Hinscheidens kund ge- than. (3321) Ein Jüngling war in weltlicher Gemüthung gestorben. 30 Seine Freunde vergaßen ihn, aber seine fromme Schwester gedachte seiner. Im Traume erschien ihr der Bruder und teilte ihr mit, St. Servatius habe für ihn gebeten bei Gott, so daß er nur in das Hengfeuer kam. (3377) Ein Ritter von Brabant war ein greulicher Wütrich gewesen. Als er gestorben war und man ihn 35 zu Grabe trug, erhob er sich plötzlich von der Bahre, so daß alle flohen. Als sie sich vom Schrecken erholt hatten, erzählte er, wie die Teufel sich schon seiner Seele bemächtigt hätten und er alle Qualen erduldet in der Hölle. Dann sei er vor Gott gefordert

worden. (3548) Hier bricht das Gedicht ab. Es scheint eine der Dundalusingeschichte ähnliche Erzählung gefolgt zu sein.

Es ist das eine echte Heiligengeschichte nach der bekann-
Disposition: Leben und Wunder nach dem Tode. Die Erzählung
5 und der Versbau sind nicht ungewandt

Große Verbreitung hatte die Legende von den

Sieben Schläfern.

Nach hier haben wir eine Geschichte, welche ihre Bedeutung in
dem Leben nach dem Tode hat und welche geradezu beabsichtigt, als
10 Beweis für ein solches zu dienen.

Die Sage vom langen Schlafe ist eine weitverbreitete. Von
den sardinischen neun Schläfern und Epimenides von Kreta bis
zum Kaiser Barbarossa, Witekind, Holger Danske, dem Tam-
häuser, Artus, und auch noch Nip van Winkle finden wir den-
15 selben Grundgedanken, und auch bei orientalischen Völkern, Juden,
Arabern (z. B. auch im Koran), Chinesen sind ähnliche Erzählungen
erhalten. Man hat in der Legende Spuren eines alten Kabiren-
kultus entdecken wollen, aus dessen Intubationen der lange Schlaf
sich erkläre. Wie dem auch sei, sicher ist, daß die Legende von
20 den sieben Schläfern schon frühe auftritt. Schon der syrische Bischof
Mar Jakob von Sarug (519—22) kannte sie und behandelte sie
in einer Homilie, von der in den *Acta sanctorum* eine lateinische
Übersetzung von Peter Benedetti sich befindet. Seine Quelle war
ohne Zweifel ein griechischer Text, wie auch die des Theodosius,
25 *de situ terrae sanctae* (zwischen 520 und 530), welcher die
Siebenischläfer erwähnt, und die syrische Prosa-Version der Legende.
Von Gregor von Tours ist die Legende in zwei Fassungen er-
halten, von denen die eine in seinem Briefe *de gloria martyrum*
steht, die andere in *Mombritius* und die *Acta sanctorum* über-
30 gegangen ist. Erwähnung geschieht der Legende auch in dem Leben
des h. Willibald in den *Acta sanctorum*, sowie in den Martyrologien
des Wuar, Hrabanus Maurus und Notker Balbulus. Auf der der
syrischen Prosa nahestehenden Version des Dionysius Telmaharenis
(ca. 780) im *Chronicon* beruhte der Text des Simeon Metaphraites

12. neun Schläfern, vgl. C. Rhode, Rhein. Mus. Bd. XXXV. — Epimenides von Kreta, *Diogenes Laertius* 1, 10. C. F. Heinrich, Epimenides, xps. 1801, S. 38—57. — 15—17. auch bei ... erhalten, John Koch, die Siebenischläferlegende, ihr Ursprung und ihre Verbreitung, Leips. 1883. — 22. *Acta sanctorum*, Jul. VI, 2. 387—89. — 34. *Chronicon*, ed. Zullberg, Uppsala 1850.

(ca. 900) und der aus letzterem überlesete Text des Laur. Surius, wohl auch Photius in der Bibliothek und Eutychius von Alexandria in der Chronik. Wir sehen, durch mannigfaltige Kanäle gelangte die Kunde von den sieben Schläfern ins Mittelalter. In England sorgte Abt Alfrie durch eine doppelte Behandlung der Legende (in einer Homilie und metrisch in den *Passiones sanctorum*) für deren Verbreitung, auf dem Festlande erinnerten Hermannus Contractus († 1054) und Sigebert von Gemblour (1030—1112) in ihren Chroniken an dieselbe. Die Erzählung der Kaiserchronik ist im vorigen Bande behandelt. Alfred von Rievaur († 1166) in seiner Lebensbeschreibung Eduards des Bekenners und Wilhelm von Malmesbury in den *historiae novellae* berühren die Sage, ebenso die toskanische Chronik von Amareto Mamelli. In den Anfang des dreizehnten Jahrhunderts fallen die *Set Dormans* des anglo-normannischen Dichters Chardry und eine altnordische Prosaübersetzung. Vincenz von Beauvais († 1264) in seinem *speculum historiale* und Jacobus a Voragine († 1298) in der *legenda aurea* machten sie zum Gemeingut des Mittelalters. Beide scheinen aus derselben Quelle geschöpft zu haben. Aus Jacobus entlehnt seinen Stoff der Dichter der südenглиichen *Seven sleperis*, ebenso John Barbour (1316—95) in der schottischen Bearbeitung und Petrus de Natalibus im *catalogus sanctorum*. Auch in Italien ward der Stoff bearbeitet, wie ein italienisches Gedicht (*legenda delli setti dormienti*, Bologna 1806) aus dem Anfange des fünfzehnten Jahrhunderts beweist. Hundert Jahre später entstanden die *commentarii urbani* des Rafael von Volterra, und noch später die *historiae de occidentali imperio* des Carlo Sigonio, sowie das Drama: *dei sette dormienti* des Valerio di Bologna. Auch in Spanien ist der Stoff dramatisch behandelt worden durch Agustin Moreto, *los siete durmientes* und durch Alexander Luzon de Millares in *septem dormientes sive vera et tractabilis mortuorum resurrectio*. Besonders gab neuen Anstoß zu ihrer Verbreitung Laurentius Surius, indem er die Legende in den *vitae sanctorum* (1570 ff.) bearbeitete. Auch

15. *Set Dormans*, herausg. von John Koch, Heilbronn 1879; vgl. H. Reinbrecht, die Legende von den Sieben-Schläfern und der anglonorm. Dichter Chardry, Gött. 1880; vgl. Barnhagen, P. V. 162 ff. — 16. eine altnordische Prosaübersetzung, Heilagra manna sögur, Christ 1877, II, 236—40. — 21. *Seven sleperis*, ten Brunt, Gesch. d. engl. Litt. I. 139 ff. — 22. schottischen Bearbeitung, C. Horstmann, altenglische Legenden II.

mittelenenglische Übertragungen der Legende sind vorhanden, und William Carton ließ sie 1183 drucken. Französische Übersetzungen von Jehan Belet und Jehan de Bignan sind vorhanden, sowie eine Übersetzung ins Schwedische (*Sju Sovfärer*) durch Jöns Kläf. In deutschen Texten finden wir die Legende berührt bei Hans dem Enkel, Heinrich von München, Eike von Repgau; nach Vincenz von Beauvais ist die Legende behandelt von Hugo von Langenstein in der *Martina*. Selbständig dagegen auf Grund der Erzählung des *Jacobus a Voragine* ist die Legende behandelt in den *Sieben schläferen*, welche in der Wiener Handschrift 2779, einer Klosterneuburger (*cod. phil. LVIII*), einer Stuttgarter, einer Königsberger (no. 900), den Meraner Bruchstücken, einem Frankfurter und einem Hamburger Bruchstück enthalten sind. Es fällt auf, daß das Gedicht bald einen Teil des *Passionals*, bald des Lebens der Väter bildet, bald auch allein steht. Daher es auch bald als Teil des *Passionals*, oder des Lebens der Väter, oder als selbständiges Gedicht betrachtet wurde. Jedenfalls erscheint wahrscheinlich, daß es eine Arbeit des Verfassers des Lebens der Väter ist. Es ist am Ende des dreizehnten Jahrhunderts in mittel-

deutschem Dialekte abgefaßt. Der Gang der Erzählung ist folgender: Der böse Kaiser Decius kam zum Zwecke der Christenverfolgung auch nach Ephesus. Dasselbst waren sieben vornehme Jünglinge, Maximianus, Malchus, Serapion, Dionisius,

1. mittelenenglische Übertragungen, C. Horstmann, *Barlaam und Josaphat*, Sagan 1877, S. 5. H. Barnhagen, *S. i. roman. Phil.* V. 164. — 8. *Martina*, herausg. von H. v. Keller, Stuttgart 1876, S. 286, 98—287, 69; einen profänschen deutschen Text f. auch bei Wadernagel, *alt. Leibel.*, Sp. 977 ff. (1397). — 10. Wiener, vgl. N. G. Graff, *Diut.* III. 369. N. Haupt, über das mitteldeutsche Buch der Väter, Wiener Zeitschrift 1871, Bd. LXIX. S. 1. 1. S. 43. — 11. einer Klosterneuburger, nach diesen beiden herausgeg. von Th. G. v. Karajan, von den sieben Märgen, Heidelberg 1839; vgl. Hall, *lit. Zeitg.* 1839, Nr. 52, 413—15. Göt. Gel. Anz. 1839, Nr. 64. — einer Stuttgarter, *Mone*, Anz. VII. 287. — 11 f. einer Königsberger, vgl. C. Steffenhagen, A. XIII. 59, u. Franke, *Vätergeschichte* S. 96. — 12. Meraner Bruchstücke, Zinglerle, Wiener Zeitschrift. LXIV. S. 143—252. LV. S. 633—10. — 12 f. Frankfurter Bruchstück, Nr. Roth, G. XL. 407—11. — 13. einem Hamburger, M. Zappenberg, Anz. 1834, Sp. 38—40. — 14. Teil des *Passionals*, Nr. Pfeiffer, *Münchener Gel. Anz.* 1851, S. 740. A. VIII. 159. N. Koch a. a. O. S. 164. — 15. Leben der Väter, N. Haupt a. a. O. S. 94 ff. N. G. Müller G. XXV. 413. — 23 f. sieben vornehme Jünglinge, bei Mar Jacob werden genannt: Cyprianus, Decius, Ambrosius, Rufus, Theodosius, d. s. m. Abilitas, Diomedes, Eugenius, Stephanus, Probatius, Sabbatius, Zurius; in dem Sendschreiben des Gregor an Eulab; von Georges heißen sie: Clemens, Primus, Xatus, Theodorus, Gaudens, Zurius und Innocentius, indessen die zwei anderen oben erwähnten Darstellungen Gregors enthalten schon die Namen, wie sie in unserem Texte lauten und wie sie im ganzen Mittelalter recipiert waren. Bei Zurius heißen sie: Maximilianus, Maximilianus, Martinus, Johannes, Dionysius, Craculadus, Antoninus; über die verschiedenen Namentlichkeiten f. Nohr *schw. a. a. O.* S. 115—22; zur Sache vgl. Kufmann, *Kaiserchronik* III. 776 ff.

Johannes, Martinianus und Constantinus, gegen den Willen ihrer Eltern dem Christentum zugethan. Vor den Kaiser gefordert, bekannnten sie ihren Glauben und wurden von ihm durch Versprechungen und Drohungen zu bewegen gesucht davon abzulassen. Doch da sie das nicht wollten, aber auch nicht unnütz ihr Leben 5 opfern mochten, so gaben sie ihr Erbteil den Armen und gingen in eine Höhle im Gebirge. Dorthin pflegte ihnen Malchus aus der Stadt Brot zu holen. Einst kam er mit der Nachricht ins Gebirge zurück, der Kaiser suche scharf nach ihnen. Mit Gebet zu Gott einschließen sie. Nun hatte Decius erfahren, daß man sie 10 dort schlafend gesehen hätte. Da hieß er sie einmauern. Theodoros und Nufinus aber, die heimlich Christen waren, sorgten, daß in die Mauer ein Brief gelegt wurde, welcher von ihrem Schicksal erzählte. (236) Nun vergingen 372 Jahr, und mancher Kaiser war seitdem im Reiche. Ephesus war christlich geworden und 15 Sankt Martin danielbit Bischof. Den König Theodosius bewogte ein heyrliches Gerede, es gäbe keine Auferstehung, zu Zweifeln, und er schrieb zu Gott, er möge ihm Gewißheit geben. Nun hatte ein reicher Bürger von Ephesus für seine Hirten im Gebirge Ställe machen lassen und dabei auch die Höhle eröffnet, die nun offen 20 blieb. Da erwachten die sieben mit dem nächsten Morgen. Malchus ward wieder auf Kundtschaft nach der Stadt geschickt und um Brot zu kaufen. Das veränderte Aussehen der Gegend setzte ihn in Erstaunen, noch mehr das Kreuz über dem Stadthor und auf den Kirchen. Auch an den Brotbänken hörte er Gottes Namen 25 nennen. Doch als er zweifelnd einen nach dem Namen der Stadt fragte, nannte man ihm Ephesus. Als er nun Brot kaufte, kam er der alten Münze wegen in Verdacht, einen Schatz gefunden zu haben. Malchus fürchtete nun dem Kaiser überantwortet zu werden und wollte sich davon machen, man hielt ihn aber mit Gewalt. 30 (342) Sein verlegnes Versummen deutete man als Schuldbewußtsein. So band man ihn. Das Gerücht hiervon kam auch vor Sankt Martin und den Richter Antipater, und Malchus wurde vor sie gebracht. Da berief er sich auf seine Freunde und sagte, er sei aus Ephesus geboren. Letzteres sollte er nun beweisen, 35 indem er jene nannte. Da ward es kund, daß er von den Zeiten des Kaisers Decius, vor 372 Jahren, sprach, und man hielt ihn

7. Gebirge, daselbst heißt in den älteren Redactionen Andalus, woraus in den neuesten Ausgaben des Uebersetzers Cellus oder Celsen gemacht wurde.

für einen Betrüger, er aber machte sich anheischig, sie nach dem Berge Sclion zu führen, dort wolle er sie von der Wahrheit überführen. Bischof Martin ahnte Gottes Hand in der Sache und riet hinzugehen. Da fanden sie den Brief mit zwei silbernen
 5 Ansigeln, und der Bischof that dem Volke das Wunder kund, und alle lobten Gott. (800) Auch dem Kaiser Theodosius ward schnelle Kunde gegeben, der kam nach Ephesus und überzeugte sich selber. Da strahlte das Antlitz der sieben Schläfer wie die Sonne, und der Kaiser fiel vor ihnen nieder, ihm war, als ob er Christum
 10 sähe, der Lazarus erweckte. Martinianus aber mahnte ihn, nicht an der Auferstehung zu zweifeln. Darnach legten sie sich alle sieben hin und starben. Der Kaiser wollte ihre Leichname in kostbaren Särgen bestatten lassen, sie aber erschienen ihm im Traume und verlangten begraben zu werden, wo sie gestorben
 15 waren. Da ließ der Kaiser die Höhle herrlich zieren und die Auferstehung im ganzen Reiche verkündigen (935).

Die Legende vom Kreuzesholze,

sowie die sich daran anschließenden von Adam und Eva, und von Sibyllen Weissagung bilden einen Entlus, der wieder in
 20 mannigfachen Verbindungen mit anderen legendarischen Erzählungen, z. B. dem Evangelium Nicodemi, erscheint, und in Sibyllen Weissagung ist wieder die Sage von den fünfzehn Zeichen des jüngsten Tages verwebt.

Betrachten wir zunächst die Legende vom Kreuzesholze. Diese
 25 hat wieder ihre eigne Entwicklungsgeichte von einer einfacheren zu einer beziehungsreichen Form. Die Legende hat sich im Zeit alter der Kreuzzüge gebildet und weiter entwickelt. 1) Die älteste Fassung der Sage erzählt, daß der von Salomo verehrte Stamm von der Königin von Saba gesehen wird, und sie verkündet, daß
 30 jemand an ihm sterben werde, dessen Tod den Untergang des jüdischen Staates bewirke. Daher wird er in die probatica piscina,

24 die legende vom kreuzesholze, vgl. J. Eiver, der Baum des lebens, Berl. 1866. (Evangel. Kalender 1866, S. 44—67) C. Schröder, Van d'eme holte des hilligen cruzes, Erl. 1869. M. Miniffaria, sulla leggenda del legno della croce, Sitzungsber. der Wiener Ak. (Phil. hist. Kl.) LXIII (1869), S. 165—216. Jodter, das kreuz Christi, Gütersloh 1875, S. 201—44 und 167—75. Art. Graf, la leggenda del paradiso terrestre, Torino 1878, p. 23—26, 68—87. W. Meier, vito Adam et Evas, Münchener Abbel XIV, 1879 und Abbel. d. Abbel. philol. kl. d. t. b. Ak. d. W. XVI, München 1882, 2. Abt. S. 103—66. W. Meier, die Geschichte des Kreuzholzes per Christum

den Schaftsteich, geworfen, wo viele Heilungen geschehen. Das dreifache Laub ist schon in dieser Fassung der Sage vorhanden. Ihr folgen Honorius im *speculum ecclesiae* (vor 1125), Petrus Comestor († 1178) in der *historia scholastica* (doch wird hier der Stamm eingemauert), Vincentius Bellouacensis im *speculum 5* *historiale* (nach 1244) und Petrus de Riga. 2) Gotfrid von Viterbo (um 1180) im Pantheon erzählt von Jonitus, Noahs Sohne, er habe drei Sprossen aus dem Paradiese geholt, die seien zusammengewachsen. Unter David sei der Baum mit dreierlei Laub (Tanne, Palme, Cypresse) auf dem Libanon gefällt worden, 10 beim Tempelbau habe er sich jedoch bald zu lang, bald zu kurz erwiesen, daher sei er zur Verehrung vor dem Tempel aufgestellt, dann aber auf die Prophezeiung der Nicaula Sibylla in die probatica piscina Siloe geworfen worden. 3) Noch weiter zurück geht Johannes Beleseth, im *rationale divinorum officiorum* (um 15 1170), indem er erzählt, daß, von Adam ins Paradies gesendet, sein Sohn Seth von dort den Zweig gebracht habe, der später Christi Kreuz wurde.

In dieser Fassung erscheint die Legende bei Jacobus' de Voragine *legenda aurea* (nach 1254) und bei anderen, und zwar 20 bald mit, bald ohne das Evangelium Nicodemi und die *Vita Adae et Evae*. Gervasius von Tilbury in den *otia imperialia* (1212) erwähnt die Sage.

Der Erzählung des Jacobus de Voragine folgen Birlingers deutscher Text, ein schwedischer Text, das deutsche Passional, das 25 Heiligenleben, Heinrich von Meißen oder Frauenlob, Sibillen Boich, verschiedene Historienbibeln, Hermann von Frislar, die öfter gedruckten *Sermones Peregrini* und Johannes Herolt in seinen Predigten.

Eine neue Fassung entstand nun auf Grund der Erzählungen 30 Gotfrids von Viterbo, Jacobus' de Voragine und der *vita Adae*, mit folgendem Verlaufe: Adam und Cain, Sendung Seths, Adams Tod, die Gerten unter Moses, unter Salomo, das Holz aus der

7. Pantheon, *Mener a. a. O.* S. 112. — 24f. Birlingers deutscher Text, aus München *Cam. G.* fol. 88; vgl. Bonner *theolog. Literaturbl.* 1871, S. 102 und *Thür. Vierteljahrschr. f. kathol. Theol.* 1873, S. 216. — 25. ein schwedischer Text, 6. Stephens, *Ett torn-sven-kot Legendarium* I. S. 88, II. S. 1253. — das deutsche Passional, herausg. von R. Köpfe, Quedlinb. 1852, S. 265—69. — 25f. das Heiligenleben, *Zommerteil*, Augsburg 1472. — 26. Frauenlob, im *Kreuzesleich*. — Sibillen Boich, T. Schwabe, geistliche Gedichte des XIV. u. XV. Jahrh. vom Niederrhein, Bam. 1874, S. 291—332. — 27. Hermann von Frislar, *Ar. Pfeiffer*, *Abtiter* I. 126. — 28f. in seinen Predigten, besonders der *Pred. 21 de sanctis*

Piscina genommen und als Steg über den Bach Ziloa gelegt, die Königin von Saba.

In dieser Fassung folgen die Behandlungen bald genau dem lateinischen Texte des Jacobus de Voragine, bald halten sie sich
 5 freier. Zur ersten Klasse gehören das Gedicht Heinrichs von
 Kreiberg, vom heiligen Kreuz (bekannt aus der Handschrift der
 Wiener Hofbibliothek Nr. 2885), welches Hr. Pfeiffer zuerst heraus-
 gegeben hat, ferner Brunetto Latini im *Tesoro*, der oben an-
 geführte schwedische, und ein provenzalischer Text, dann eine
 10 französische Übersetzung, englische Texte (im *Cursor mundi*) in
 the story of the holy rood, im *Canticum de creatione*, in *Lyff*
 of Adam and Eve, ein isländischer, ein französischer, ein cornischer
 und ein italienischer Text.

Größere Freiheiten gestatten sich die altenglische Bearbeitung
 15 the holy rode: ferner Andrius, *Vita Adae: Dboec van den houte*
 door Jacob van Maerlant (dessen Verfasser indessen Maerlant nicht
 ist) und der profaische Auszug daraus, ferner der Druck von Jan
 Veldener, Culenburg 1483, *Van deme holte des hilligen cruzes*,
 der Sündenfall, eine griechische Fassung, ein Meistergesang, ein
 20 Stück im *Renaît le contrefait*, Gautier von Mey, *image du*

67 Handschrift der Wiener Hofbibliothek, vgl. H. Hoffmann, Verzeichniß
 Z. 109. — 7. Hr. Pfeiffer, altdenisches Abnamsbuch, Wien 1860, XII, Z. 126—25.
 H. Jieg, Gedicht vom h. Kreuz von Heinrich von Kreiberg, Gilt 1881; vgl. H. Grunichka,
 AA. VIII, 302—8; über die Heimat des Dichters vgl. außerdem v. d. Hagen, Minnef.
 IV, 116 und Hagen's Germania II, 233f. — 8. *Tesoro*, *Ruffafia* a. a. C. Z. 213—16.
 — 9. ein provenzalischer Text, s. W. Meyer a. a. C. Z. 131—19 u. Z. 166,
 Zuchter, Denkmäler provenzalischer Litt., giebt noch zwei andere Texte. — 9f. eine
 französische Übersetzung, van Praet, notice sur Colard Mansion, Par. 1829,
 und Recherches sur Louis de Bruges, Par. 1831. — 10. *Cursor mundi*, B. Morris,
 specimens of early English, 1867, Z. 140—45. — 11. the story of the holy rood,
 H. Morris, legends of the holy rood, Lond. 1871, Z. 62—86. — *Canticum de*
creatione, C. Norstmann, Anglia I, 287—331 und Sammlung altenglischer Legenden
 Z. 121—38. — 11f. *Lyff of Adam and Eve*, C. Norstmann, Sammlung
 Z. 220—31. — 12. ein isländischer, Hauksbók von Gauthr Erlendsson; vgl.
 C. H. Unger, Heilagra manna sögur, Christi 1877, I, Z. 298—301. Möbius, Ana-
 lecta Norroena, Leipzig, 1877, Z. 291—7. — ein französischer, Jean des Preis
 d'Outremouse, *Ly myreur des histories* I, p. 317—21. — ein cornischer, Com. Morris,
 the ancient cornish drama, Trf. 1859, in dem Stück *Ordinale de origine mundi*. —
 13. ein italienischer, *Ruffafia* a. a. C. Z. 187. — 14. the holy rode, H. Morris,
 legends, Z. 18—31. — *Vita Adae*, *Ruffafia* a. a. C. Z. 193—6. — 15f. *Dboec*
 ... Maerlant, Tidemann, *Werken uitgegeven door de Vereniging ter Bevordering*
der oude Nederlandsche Letterkunde I, 2, Leiden 1844; vgl. Birlinger,
 G. XV, 360—64. — 17. der profaische Auszug daraus, Tidemann a. a. C.
 Beilage A. — 17f. Jan Veldener, vgl. Tibbin, *Bibliotheca Spenceriana* III,
 p. 350. Ph. Berjean, Lond. 1863. — 18. Van ... cruces, herausg. von C. Throder,
 Erl. 1869. — 19. der Sündenfall, herausg. von T. Schönmann, Hamm 1855. —
 eine griechische Fassung, J. Gretzer, de cruce, Opera II, p. 129. — ein Meister-
 gesang, *Ruffafia* a. a. C. Z. 195. — 20. *Renaît le contrefait*, *Ruffafia*
 a. a. C. Z. 206—12. — 20f. *image du monde*, *Ruffafia* a. a. C. Z. 188.

monde, Lutwins Adam und Eva, ein altfranzösischer Text, das mystère du vieil testament, die Fioretti della Bibbia hystoricali et nouamenti correcti und endlich Calderon.

Die Legende vom Kreuzesholze trat, wie wir sahen, vielfach in Verbindung mit einer anderen vom Leben Adams und Evas. Das Leben der ersten Menschen hat im Morgenlande den Gegenstand vieler Sagen gebildet, im Abendlande aber gelangte nur eine derselben zur Geltung, welche in stark abweichender griechischer und lateinischer Fassung erhalten ist und von einem Juden in vorchristlicher Zeit verfaßt zu sein scheint. Der lateinische Text war im dritten oder vierten Jahrhundert entstanden und verbreitete sich in vielen Abschriften. Eine Bearbeitung dieser Sage liegt in Lutwins Adam und Eva vor, welche in einer Handschrift zu Wien (2980) allein erhalten und aus dieser von R. Hofmann und W. Meyer herausgegeben ist.

Ferner tritt die Sage vom Kreuzesholze vielfach in Verbindung mit der von Sibyllen Weissagung. Das Altertum kannte zwölf Sibyllen, von denen allen Weissagungen bekannt waren, außer der Cumäischen, deren Schriften die Römer durch die fünfzehn Männer hüten ließen. Diese und die tiburtinische galten am meisten bei den Römern, die erythräische bei den Griechen. Dem Mittelalter wurde die Sibyllinische Dichtung besonders durch Vattanz, der die Erythräa besonders auszeichnet, und Augustin vermittelt, welcher letztere den lateinischen Text des *Akrostichos Ἰησοῦς ζωοτόμος (sic) θεοῦ εὐδίας* mitteilte. An diese Weissagungen anknüpfend, zugleich mit Beziehung auf die bereits ausgebildeten Sagen vom Antichrist, entstanden neue

1. Lutwins Adam und Eva, Meyer a. a. O. S. 158—60. — ein altfranzösischer Text, Art. Graf a. a. O. S. 67—87. — 2. *mystère du vieil testament*, Mustafia a. a. O. S. 190. — 3. *Fioretti . . . correcti*, Bened. 1515. — 4. ershalten in, Abhdl. d. Münchener Ak. I. Kl. 14. Bd., 3. Abt. S. 186—250, München 1879. — 11. R. Hofmann und W. Meyer, *Lutwins Adam und Eva*, Stuttg. 1881; vgl. W. Haupt, A. XV. 265. Steinmeyer, AA. VIII. 222. — 17. *Sibyllen Weissagung*, über diese vgl. Dr. Vogt, B. IV. 48—100; von früheren Arbeiten vgl. Doen, Misc. I. 94. v. d. Hagen, *Adama und Hermode*, Jgg. 1812, S. 165. Wadernagel, *alt. Hoff.* S. 54 f. Kone, *Schauspiele des R. A. I.* 500 ff. v. d. Hagen und Büchling, *Grundriss* S. 419. G. J. Raschmann, *Denkmäler deutscher Sprache und Litt.* 2. 6. Goedeke, *Mittelalter* S. 240. Barad, *Hanoff. b. Fürstb. Hofbibl. u. Donauessingen* S. 96. R. Köhler, G. 53—58 (bringt eine bildliche Darstellung der mit der Sibylle identifizierten Königin von Saba und fügt zu Vogts Handschriftenapparat noch eine Weismarer Papierhandschrift 0,72 hinzu). D. Schade, *geistliche Gedichte des XIV. u. XV. Jahrh. vom Niederrhein*, Hann. 1854. *Sibyllen buch* S. 291—332. Köhler, B. VI. 431 ff. 436 f. W. Herz, *die Hätel der Königin von Saba* A. XXVII. 1—33. R. Müllenhoff, A. XXIII. 18 f. — 20—22. *Tiefe . . . Griechen*, vgl. C. Alexandre, *carmina Sibyllina*, 2 Voll. Par. 1841. 53; vgl. Nicolai, *Stuttg.* S. 557—59. — 25. mitteilte, Köhler, B. VI. 429.

Gebilde, so eine Prophezeiung aus der Zeit Heinrichs IV. Bei Gotfrid von Viterbo wird der Text im Anschluß an Laktanz und doch den Zeitverhältnissen gemäß erweitert, und so, mit Anspielungen auf zeitgenössische Ereignisse versehen, ein neuer Text gebildet. Im zwölften Jahrhundert kam dazu die Einwirkung der Prophezeiungen des Joachim von Fiore, die für Italien zunächst Bedeutung hatten, aber auch in Deutschland analoge Bildungen entstehen ließen. An Friedrichs II. Person knüpfte sich die Prophezeiung vom letzten römischen Kaiser und die Sage vom Antichrist. Wie diese spätere Fassung mit der des Gotfrid von Viterbo zusammenhängt, zeigt der von Vogt veröffentlichte Text. Bald geschah es nun auch, daß die Sibylle mit der Königin von Saba identifiziert wurde. Das älteste Beispiel dieser Gleichsetzung findet sich in der Weltchronik des Georgios (ca. 842), und aus dieser ging die Geschichte über in des Georgios Medrenos und des Michael Glykas Weltchroniken. Dieser Sibylle von Saba (sie heißt Nicaula, nach Josephus Ant. 8. 6. 2) wurden nunmehr die Weissagungen vom Kreuz in den Mund gelegt, und die ganze Geschichte vom Kreuzesholz, das von den Bauleuten verworfen war, ward allmählich daran getnüpft. Auch die Geschichte von der tiburtinischen Sibylle, welche dem Kaiser Augustus einen Ring am Himmel zeigt, in dem Maria mit dem Christuskinde sichtbar ist, und von der ara coeli findet sich damit verbunden. In dieser Fassung erzählen die *historia miscella* und die *mirabilia urbis Romae*, und nach ihnen Martinus Polonus. Eine neue Verschmelzung verschiedener Bestandteile findet sich im *Passional*; Beziehungen auf Hildegard von Bingen († 1178), die berühmte und gefeierte Seherin und Prophetin, spielen ebenfalls hinein.

Das deutsche Gedicht, welches Sibyllen Weissagung betitelt ist, entstand 1321 und stand in großer Gunst. Von Handschriften

1. eine Prophezeiung ... Heinrichs IV., Ussinger, *Verh. u. d. Gesch. X.* 621. — 11. Gotfrid von Viterbo, *Pantheon*, Pars X bei Pistorius. — 11. Vogt, *B. IV.* 86 ff. — 12. Königin von Saba, die orientalische Zagenbildung der Juden, Arabern, Aethiopiern vgl. Berg, *A. XXVII.* 3—18. — 13 ff. Weltchronik des Georgios, *Προφητῶν καὶ ἱστοριῶν καὶ ἀποκαλυφτικῶν*; hierzu C. de Muratt, Petropoli 1839, p. 141, 25. Migne, *Patr. graec. CX.* col. 251. Ferd. Hirsch, *Byzantin. Studien*, Leipz. 1876, S. 7. Berg, *A. XXVII.* 18 ff. Vogt, *B. IV.* 90 ff. — 15. Georgios Medrenos ed. Better, Bonn 1838, I. 196, 21. Migne, *Patr. graec. CXXI.* col. 200. — Michael Glykas ed. Bekker, Bonn 1836, S. 343. Migne, *Patr. gr. CLVIII.* col. 352; über die Fortbedingungen der Vermüdung der Sibylla mit der Königin von Saba vgl. Berg und Vogt a. a. O. — 23 ff. *historia miscella*, Muratori, *script. rer. Ital.* I. 50. — 25. Martinus Polonus, *M. G. SS. XXII.* 143; vgl. Mahmann, *Kaiserchronik III.* 533 ff. — 26. *Passional*, ed. Sahn, *XXI.* 59 ff.

sind A eine Karauer, B eine Basler, B¹ eine Berner (no. 537), D eine Dresdner (M. 111), D¹ und D² zwei Donaueschinger (no. 99 und 100), G eine St. Galler (939), M¹ M² M³ drei Münchner (Gm. 393. 746. 1020), N eine Nürnberger (German. Mus. 16010), S eine Stuttgarter (ms. theol. et phil. fol. 19), W eine Wallensteiner, W¹ und W² zwei Wiener Handschriften (3007 und 3027) zu nennen. Über Spuren von sonstigen Handschriften, sowie über die ältesten Drucke berichtet Vogt.

Das Gedicht des vierzehnten Jahrhunderts ward nämlich in einem Volksbuche auch profanisch verarbeitet.

In Frankreich hat Gautier von Metz im dreizehnten Jahrhundert die Sibylle als Königin von Saba gekannt, ebenso der Renard le contrefait; desgleichen in einem altfranzösischen Passionsgedicht, im mystère du viel testament, auch im Mysterium von Christi Geburt. In England wird sie auch in Legenden erwähnt, im mittelenglischen Alexanderlied gilt sie als Mutter der Makrobier. Die poetischste Behandlung der Geschichte hat Calderon gegeben.

Endlich berührt sich mit diesem Legendenkreise vielfach die Erzählung von den fünfzehn Zeichen vor dem jüngsten Gerichte. Unser Herr und Heiland hat ja bekanntlich wegen der Zeit und der Umstände seiner Wiederkunft nichts Bestimmtes gesagt, sondern sich nur begnügt, zur Wachsamkeit zu mahnen. Die Darstellungen der Zeichen von dem jüngsten Gerichte gehen auf das apokryphe Buch Esra zurück, welches unter Domitian entstand, und dieses wieder mag seine Anregung aus Stellen wie Matth. 24, 29—31, Mark. 13, 24, 25, Luf. 21, 25 empfangen haben, auch im Pseudoevangelium des Nikodemus findet sich eine

1. eine Karauer, Kurz und Weissenbach, Beiträge zur Geschichte und Literatur I. 275. — eine Basler, W. Wadernagel, die altö. Hss. d. Basler Univ.-Bibl. S. 54. — eine Berner, Hagen, catal. Bern. — 2. zwei Donaueschinger, Barad, Handschriften der k. k. Fürstlich-Bischöflichen Bibl. S. 95 f. — 3. eine St. Galler, Scherer, Verzeichnis der Hss. d. Stiftsbibl. S. 533. — 3¹. drei Münchner, catal. codd. mss. V. S. 63. — 3². eine Stuttgarter, Maßmann, Denkm. S. 7. — 6. zwei Wiener Handschriften, Tabulae II. S. 172. 182. Hoffmann, Nr. XC. 11 und XCII. — 8. Vogt, B. IV. S. 51. 52. — 14. mystère du viel testament, Mussafia, Wiener Sitzungsber. LXIII. S. 188, Nr. 210. 213. — 14¹. Mysterium von Christi Geburt, Rubinal, mysteres inédits. Par. 1837, II. 14. — 15. in Legenden erwähnt, Morris, legends of the holy rood. Lond. 1871, S. 85. Cursor Mundi, Lond. 1875, v. 895. — 16 f. Mutter der Makrobier, Weber, metrical romances, Edinb. 1810, I, 263. — 20 f. fünfzehn Zeichen vor dem jüngsten Gerichte, vgl. dazu Carolina Michaelis de Vasconcellos in Herrigs Archiv XLVI, 33—60. C. Sommer, A. III, 323—30. G. Rölle, B. VI, 413—76. — 26—28. mag ... empfangen haben, vgl. dazu Joh. 54, 4. Hebr. 32, 7. 38, 20. 2. Petr. 3, 12. Dan. 12, 2. 3. 1. Kor. 15, 52. 1. Thessal. 4, 16. Apokal. 6, 15. 16. 20, 12. 13.

beziehungsvolle Stelle. An solche Andeutungen schlossen sich nun die sibyllinischen Weissagungen, welche von den Kirchenvätern verfaßt worden sind (s. oben Augustinus). Von Kirchenschriftstellern haben Hippolyt von Ostia, Lactantius, Hieronymus und besonders 5 Augustin, dessen Apokryphon oben erwähnt wurde, die fünfzehn Zeichen behandelt. Das Apokryphon hat er auch ins Lateinische übersetzt. Nach letzterem sind die fünfzehn Zeichen folgende: 1. Bluttau der Erde. 2. Erdbeben. 3. Brand der Erde und des Wassers. 4. Öffnen der Thore der Unterwelt. 5. Verbrennung der Bösen 10 6. Allgemeine Trauer und Furcht. 7. Zeichen an Sonne und Sternen. 8. Zeichen am Himmel. 9. Hügel, Thäler, Bauwerke stürzen zusammen. 10. Mischung von Land und Meer. 11. Untergang der Erde. 12. Quellen und Flüsse fließen mit Feuer. 13. Ton der Vösaune. 14. Das Chaos. 15. Schwefel 15 und Feuer fallen vom Himmel. Hiernach richtet sich der lateinische Text einer Leipziger Handschrift in Versen, sowie ein provenzalisches strophisches Gedicht. Die Angaben der Fünfzehnzahl und die Verteilung der Zeichen kommt zuerst vor bei Bada, darnach folgen Bada Petrus Comestor in der *historia evangelica* und Thomas 20 von Aquino, doch in veränderter Reihenfolge. Nach Bada stellen die Zeichen dar ein altfranzösisches Gedicht von einem gewissen Berengiers, und ein altenglisches, ebenfalls in der *bibliothèque nationale* befindliches, Richard de Hampoles († 1349) *the pricke of conscience*, sowie das friesische *Wegabuch*. An Petrus Comestor 25 schließen sich an die Darstellungen in dem dem Verecundus zugeschriebenen *Crisias*, in Hartmanns Gedicht vom Glauben, in dem Gedichte *de los signos que aperceran ante del juicio* des Gonzalo de Berceos († 1264) und die der diesen benützenden

1. Stelle, *Evang. Nicodemí. Pars II* (ed. Tischendorf S. 404f.), Kap. IX (XXV). — 5. Apokryphon, s. Rölle a. a. O. S. 457f. — 6. ins Lateinische übersetzt, s. Rölle a. a. O. S. 459. — 10. Leipziger Handschrift in Versen, Rölle a. a. O. S. 459f. — 16f. ein provenzalisches strophisches Gedicht, *bibl. nationale fr.* 14973; vgl. Rölle S. 423. Bartsch, *Grumberg*; *Gesch. der provenz. Litt.* S. 1. — 18. Bada, *Römer Ausg. Bd. III*, S. 194. Rölle S. 460f. — 19. Petrus Comestor, *cap. CXLI*. Rölle S. 461. — 19f. Thomas von Aquino, *Opera Venet.* 1770, XIII, S. 112. Rölle S. 461f. — 21. ein altfranzösisches Gedicht, *bibl. nationale* 144. — 22. ein altenglisches, *Ms. franc.* 17177. — 23f. *the pricke of conscience*, herausg. von H. Morris, Berl. 1866. — 24. das friesische *Wegabuch*, herausg. von N. D. Wiarda, Berl. 1806, S. 273. C. v. Richterhofen, *friesische Rechtquellen*, Berl. 1810, S. 130. — 26. *Crisias*, N. B. Pitta, *Spicilegium Solismense*, Par. 1858, tom. IV, p. 163. Rölle a. a. O. S. 462f. — Hartmanns Gedicht vom Glauben, s. oben Bd. I. S. 75ff. — 28. Gonzalo de Berceos, herausg. von Sanchez, *coleccion* II, 27f.

Profecia de Evangelista, in dem Hohenliede des Brun von Schonebeck, in der Erlöschung, in dem 1289 verfaßten Breviari d'Amor des Matfre Ermengaud, in der Martina Hugos von Langenstein, in einem aus zwei Münchener Handschriften von Nölle herausgegebenen lateinischen Gedichte, in einem deutschen 5 Gedichte, in dem italienischen Gedichte de quindecim miraculis quae debent apparere ante diem iudicii, sowie in einem lateinischen, in einem mittelhochdeutschen Schauspiel „der jüngste Tag“, in einem altenglischen Gedichte, sowie in dem niederländischen: Van vijftien teekene des doemsdaechs, in dem oben schon er- 10 wählten Sibyllen Boiich, in einem altenglischen Gedichte des vierzehnten Jahrhunderts, in einer mittelhochdeutschen biblischen Geschichte, in altenglischen Ezechiel, sowie in dem ebenfalls altenglischen Gedicht the fiftene toknys aforñ the doom, in einem 15 provenzalischen Evangelium Nicodemi, in zwei französischen Gedichten und einer französischen Prosa, sowie in einer mittelhochdeutschen Prosa, endlich noch in einem deutschen Texte einer Grazer (39 64) und einer Innsbrucker Handschrift (306), sowie in deutschen Predigten, in einem französischen Gedichte, einem alten Kirchen-

1. Profecia de Evangelista, herausg. von Antonio Paz y Melia in Gröbers' Zeitschr. I, 242 ff. — 17. Brun von Schonebeck, s. oben Bd. I, S. 222, 20; vgl. C. Sommer, A. III, 523 ff. Mone, Schauspiele des Mittelalters, Karlsruhe 1846, I, S. 72. N. Grimm, Abh. d. Berl. Ak. 1845, S. 238. — 3. Matfre Ermengaud, herausg. von der Société archéologique scientifique et littéraire de Beziers. — 34. Martina Hugos von Langenstein, s. unten. — 5. Nölle a. a. O. S. 164 f. 55. in einem deutschen Gedichte, v. d. Hagen und Büchling, litter. Grundriß S. 461, Nr. 81; vgl. S. N. Raßmann, Dtm. S. 6 Anm. und S. 9. — 6. de quindecim . . . iudicii, Better, Abh. d. Berl. Ak. 1850, S. 379 ff. — 7. in einem lateinischen, Small, english metrical homilies S. 25—28. Jurnival, early english poems, Berl. 1862, S. 163. — 8. „der jüngste Tag“, M. A. Barad, die Hoff. der Fürstl. Nürnberg. Bibl. in Donaueschingen, Düb. 1865, S. 135 Nr. 136. Mone, Schausp. des M. A. I, 276 ff. 315. Arnim und Brentano, des Anab. Wunderhorn III, 195 und 8. Zimrod, die deutschen Volksbücher, Frankfurt a. M. 1865, Bd. I, S. 6. — 9. in einem altenglischen Gedichte, Jurnival, early english poems, Berl. 1862, S. 162. — 10. Van . . . doemsdaechs, der beken spieghel, Leerdicht von den Jare 1330, door Jan Boondale, gezegd Jan de Cleere, Schepen Klerk te Antwerpen, uitgegeven door Dr. M. Vries, 3. Aufl. 1848, book IV, cap. IX, S. 161. — 11. in einem . . . Jahrhundert, Jurnival, early english text society, 1878, S. 92. Warren, history of english poetry, Lond. 1870, II, S. 5. — 12. in einer . . . Geschichte, Raßmann, A. II, 170 ff. — 13. in altenglischen Ezechiel, Th. Wright, Chester plays. — 14. the fiftene . . . the doom, Th. Wright a. a. O. — 15. Evangelium Nicodemi, Nölle a. a. O. S. 139 f. — 15. f. in zwei . . . Prosa, Nölle a. a. O. S. 140. — 16. f. in einer mittelhochdeutschen Prosa, a. a. O. S. 410 f. — 17. einer Innsbrucker Handschrift, A. Bartisch und A. Seireles, G. XXIX, 402—4. — 18. f. in deutschen Predigten, F. A. Grieshaber, deutsche Predigten, Zuntz, 18. J. I, S. 152. G. Venier, deutsche Predigten, Zuchtlinb 1838, S. 61. — 19. in einem französischen Gedichte, Ch. Rivard, histoire des livres populaires, Par. 1864, II, 327. — 19. f. einem alten Kirchenliede, W. Wadernagel, deutsches Kirchenlied III, 1310 f.

liede, einem portugiesischen Gedichte und einem italienischen Flugblatt. An den Bericht des Thomas von Aquino schließen sich an der Einziger Antichrift, Frau Was jüngstes Gericht, ein mittelhochdeutsches Gedicht Von den fünfzehnen zeichen vor dem jüngsten tag, eine lateinische Prosa in München und ein deutsches Gedicht des sechzehnten Jahrhunderts. — Ganz eigenartig ist die Darstellung der fünfzehn Zeichen und Tage in dem normannischen Gedichte oez trestous commuement. Diesem folgen der nordhumbrische Cursor Mundi, eine altfranzösische Legende, eine französische Prosa, ein nordhumbrisches Gedicht Antierist and the signs before the doom, und zwei altenglische Gedichte. Einige andere Darstellungen der fünfzehn Zeichen sind in einer angelsächsischen Predigt und einem Gedichte aus der Zeit Eduards II.

Die in diesem Cyklus enthaltenen Legenden sind sämtlich didaktischer Art. Sie erheben den Anspruch, die Vorgeschichte gewisser Gegenstände und Ereignisse der Heilsgeschichte aufzuklären, oder bestimmte Prophezeiungen der Bibel, die ihnen nicht scharf genug erschienen und eine Ergänzung forderten, zu vervollständigen. Kehren wir von diesen wieder zu den Personallegenden zurück, so ist aus älterer Zeit noch der

Bonus

zu erwähnen, den M. Haupt aus einer Melker Handschrift (R 18) herausgegeben hat. Das Gedicht hat 238 Verse und beginnt:

1 f. einem italienischen Flugblatt, Rölle a. a. O. S. 412 f. — 3. Frau Was jüngstes Gericht, s. oben Bd. I, S. 61, 15. — 4 f. Von den . . . jüngsten tag, M. Haupt, A. I. 117 ff. O. Schade, Crescentia, Berl. 1853, S. 42. E. Sommer, A. II. 500. — 5. eine lateinische Prosa in München, Rölle a. a. O. S. 165 f. — 5 f. ein deutsches Gedicht des sechzehnten Jahrhunderts, P. B. Ray Körner, bayer. Volkslieder, Stuttgart 1840, S. 297. — 8. oez trestous commuement, herabg. von Luzarthe, Adam, drame anglo-normand, Tours 1831. Palustre, Adam, mystère du XIII^e siècle, Par. 1877. C. Hofmann, Münchener Gel. Anz. 1869, Nr. 44, 46, S. 355. — 9. Cursor Mundi, Early English Text Society, 1877, 5 Bde. — eine altfranzösische Legende, R. Tobler in Eberts Jahrb. VII, S. 101. — 9 f. eine französische Prosa, Rölle a. a. O. S. 151. — 10 f. Antierist . . . the doom, J. Morris in Eberts Jahrb. V, S. 191. — 11. zwei altenglische Gedichte, Jurnival, early english poems S. 7 ff. Wagner, altengl. Sprachproben I, S. 129 ff. Tobler, cod. ms. Digby no. 86 illustravit, Halis 1871, S. 23. — 12 f. in einer angelsächsischen Predigt, C. Hofmann, Münchener Abbt. Bd. 50, Nr. 13. Rölle a. a. O. S. 169 f. — 13. ein Gedicht aus der Zeit Eduards II., Th. Wright, the latin poems commonly attributed to Walter Mapes, Lond. 1841, S. 347. M. Boddeter, altengl. Dichtungen, 1878, S. 235 ff.; vgl. auch noch Rölle a. a. O. S. 151 und A. Langguth, Untersuchungen über die Gedichte der Ava, Burapich 1880, S. 131 f. — 22. M. Haupt, A. II. 298–30; vgl. Greith, spielzeug S. 62 f. aus cod. Vatic. bibl. Christ. 1423. — Banga, Russk. Anz. 1833, 284 ff.; eine Bearbeitung in lateinischen Reimen f. Hofmann, alt. III. I. 327.

Gotlichiu mære
 waren uns vreundenbare
 von dir ze sagene,
 küniginne aller magene.
 5 der wil ich einz recken. 5
 dà soltu minen sin zuo strecken,
 daz ich dich lobe nach dinem rehte.
 wan mir sündigem knehte
 ist gar ze unmügelich.
 10 doch ist minem willen niht træglich, 10
 ich si dir dienstes bereite.
 min zungen mir geleite
 und süeze den liuten mine stimme,
 swes ich in dinem lobe beginne,
 15 du himelischiu küniginne. 15
 Einen knecht hiet du dir erwelt,
 der hetê in dine gnâde verselt
 sinen lib und sin sêle.
 des wuohs sin êre
 20 vor gote und vor den liuten. 20
 swâ in diu schrift bediute,
 da er solte dienen,
 des erwendete in niemen,
 er ware dienstes gereht.
 25 ich hân gesprochn, er war din knecht, 25
 vrowe der engelischen schar.
 des wurdn alle die gewar.
 die er nach bischofflichen êren
 solde wisen unde lêren
 30 den weg ze dem êwigen lebene. 30
 swaz im unser hêrre gab vergebene,
 daz nam er umb anders niht veile,
 denne swen er zuo dem êwegen heile
 gevürdern mohte tag und naht.
 35 daran lag sin vliz und sin maht. 35
 Bonus was er genant u. s. w.

Nun wird der Name erklärt und gedeutet, (50) seine Lebens-
 weise gechildert. An dem Tage unser vrowen hinfart betete er über

Nacht. Da sah er den Himmel offen und hörte die Engel. (77) Er sah eine kostbare Straße mit Edelsteinen und Perlen im Münster, da waren Chöre von Jünglingen und Mädchen und sangen, und vor dem Altar saß die heilige Jungfrau. (109) Da setzte sich der gute Bischof bescheiden in eine Ecke, aber er wurde aufgefordert vor der Jungfrau die Messe zu lesen. Er drückte sich hinter den Pfeiler, aber die Säule entwich, wie man das noch heute sehen kann. Man führte man ihn vor Maria, und Engel reichten ihm das Messgewand. Mit Thränen ging er vor den Altar, und die zwölf Apostel sagten Indulgenciam. (145) Dann mußte er auch den Segen sprechen, und zum Lohne gab ihm Maria das Messgewand. (162) Da ward sie gen Himmel geführt, und er blieb allein. Nun kam der Kapellan und sah, welche Gaben er empfangen, auch sah er die geborstene Säule. Da erhoben die Pfaffen herrlichen Gesang. (202) Als Bonus starb, wollte sein Nachfolger dasselbe Wunder sehen, doch fand er sich, nachdem er im Münster eingeschlafen, des Morgens in seinem Bette wieder.

Auf die Dreireime, die sich ebenso in der Rheinauer Beichte und in Heinrichs von Meß Pfaffenleben finden, macht Scherer aufmerksam.

Auch Bruchstücke einer Legende vom

h. Andreas

aus dieser Zeit sind vorhanden und von J. Lambel aus einer Handschrift der gräflich Czernin'schen Bibliothek zu Petersburg in Böhmen herausgegeben worden. Es sind noch Reste von etwa hundert Versen vorhanden. Sie sind in östfränkischem Dialekt geschrieben und gehören der Zeit um 1250 an. Die Legende selbst findet sich ausführlich im alten Passional. Auch vom

h. Veit

ist ein kleines Bruchstück von 65 Versen in der Maria Saaler Handschrift von Priester Adalbrechts Johannes dem Täufer erhalten und von Mone herausgegeben. Das Bruchstück lautet, wie folgt:

1) Scherer, Studien I, 36 — 2) J. Lambel, G. XII, 76—80 — 28. Piffioenel, Letours, von Gabn, 207, 28—212, 38. — 32. Mone's Ang. VIII, 17—55.

	Cheiser aller chunige,	
	iâ lobet dih div menege	
	der engel uon himele,	
	ouch fleget dih hie nidene	
5	div irdiske diet,	5
	div nelâzet daz niet,	
	sine bete an dine magencraft,	
	wan si ist din hantgescaft,	
	die du gescuofe uon der erde.	
10	nu rûche des geworden,	10
	daz du mih erhôre.	
	ih wil eine rede erboren,	
	div ist alsô lobesam,	
	fou einem heiligem man,	
15	fou dem guoten sancte Vite.	15
	er dienet dir alle zite	
	in siner chintheite.	
	er was ie gereite	
	ze dinem dienste.	
20	nu ferlich mir der liste	20
	durch die sine minne,	
	daz ih si fure bringe	
	al nâh dinen êren,	
	ze lobe dem heiligen hêrren:	
25	Nu sagent uns div buoch sus:	25
	dô der kunic diocletianus,	
	der christenheite herran began,	
	unde sin geselle maximian	
	die christen marterôten,	
30	dô arbeiten si genôte,	30
	wie si gedahten,	
	daz si fure brâhten	
	die trût unseres hêrren;	
	iedoh begunden si sih mêren.	
35	fou iâre ze iâre	35
	(daz sag ih iv ze wâre)	
	whs div goteliche lère.	
	daz clagete fil sêre	
	der gier leuiâtan,	

daz im sô manie sêle entran 10
 ûz siner chiwen
 daz begundin rûwen
 die chuneger er seunden began,
 5 daz si vîp ioh man
 neheinen fristen, 45
 dieder wâren christen,
 sie îlten si fure bringen
 mit êrlîchen dîngen.
 10 Dâ div âhte sô geboren was,
 ein heiden hiez bîlas, 50
 der saz in einem land,
 got ê niht erchand,
 das lant heizet licîa.
 15 ein kint gewanner dâ,
 einen sun, der was im trûte. 55
 er gebôt allen smen lîften,
 daz si in zogen zarte,
 mit flîze bewarten
 20 mit aller slachte minnen.
 jedoh newas dem chinde 60
 wibe trûtschaft niht,
 im wart div christenheit sô lieb,
 ih weiz, er des gesan,
 25 daz er die toufe an sich [an]genam,
 Vitus wart er genennet. 65

Zu den Nationalheiligen gehört

St. Ulrich,

welcher 923—973 Bischof von Augsburg war und dessen Leben
 30 durch die Kämpfe mit den Ungarn ausgezeichnet ist. Sein Leben
 wurde daher schon bald nach seinem Tode beschrieben, der Priester
 Gerhard um 990, der Bischof Gebhard (996—1000) und um
 1030 Abt Berno von Reichenau thaten es. Die vita des letzteren ist
 in dem deutschen Gedichte eines Priesters Albertus übersetzt. Die
 35 Handschrift stammt aus Augsburg und befindet sich jetzt in München.

28. M. Haffler, über den h. Ulrich, Augsb. 1866. N. Koch, Gesch. u. Mitt. des
 h. Ulrich, Halle 1875. — 32. Gerhard, ed. Wain, MG. 88. IV. 377—428. — 34.
 Albertus, vol. C. Zimmern, allgemeine deutsche Biographie I. 207.

Der Dialekt ist bayrisch, und das Gedicht ist wohl noch im zwölften Jahrhundert verfaßt, indessen zeigt es doch schon höflichen Einfluß. Die Uebersetzung hält sich ängstlich genau an das Original, nur in Schlachtenschilderungen wird sie freier. M. Schmeller hat das ganze Gedicht (1605 Verie) abdrucken lassen und am Schlusse der Seiten Bernos lateinischen Text hinzugefügt. Der Dichter nennt sich in der Einleitung in einem Akrostichon. Nach einem Gebet (V. 25—52) erwähnt er die Eltern des Bischofs, Hiepaldus und Dietwiga, die ihn fromm durch Lehre und Beispiel erzogen. In St. Gallen empfing er seine weitere Erziehung. (169) Die Klausnerin Vibrat sagte ihm hier seine Schicksale vorher. Das war ihm neuer Antrieb zur Arbeit an sich selber. (228) Nun ward er an Bischof Adalber von Augsburg empfohlen. Der betraute ihn mit wichtigen Geschäften und schickte ihn auch an den Papst nach Rom, der damals Marinus hieß. Dieser machte ihn zum Bischof an Adalbers statt, welcher gestorben war. (300) Daheim war unterdes Hiltine zum Bischof gewählt, der nach fünfzehn Jahren den Stuhl Ulrich räumte. König Heinrich war damit einverstanden. Als Bischof zeichnete sich Ulrich aus durch Tüchtigkeit in geistlicher wie in weltlicher Hinsicht. Die zerfallnen Mauern der Städte stellte er wieder her. Siechen und Dürftigen war er ein Tröster. (408) Tag und Nacht diente er Gott, und lebte gar mäßig. (455) Als einst Bischof Konrad von Konstanz ihn zu St. Afra in Augsburg besucht hatte, schickte er ihm einen Boten. Dieser traf ihn in geistlicher Thätigkeit am Altar und mußte deshalb warten. Als Konrad das erfuhr, sagte er spöttlich, es sei doch niemand fatter, als Ulrich, heut zum Altar getreten, und damit hatte er im geistlichen Sinne recht. (502) Als man einst die Krypta ausbejjerte, ward der Geistliche Rambert verückt und sah außer Ulrich noch den verstorbenen Adalber stehn, der ihm gebot ihm Messe lesen zu helfen. Ulrich hieß den Schwankenden dem Geheiß folgen, und Adalber sagte, am nächsten Gründonnerstag würde er und Fortunatus den Kreiem mit Ulrich weihen, und dasselbe das Zeichen dafür sein, daß demnächst die Krypta werde zerstört werden. Doch solle sich durch diesen Gedanken Ulrich im Bau nicht hindern lassen. (554) Demnächst sah Rambrecht zu Waringen wieder den Bischof Adalber. Am

Sierstage erschien eine himmlische Hand, die zugleich mit dem
 Bischof den heiligen Leib segnete. Das sah ein Priester Helrich
 und verkündete das vor dem Volke. Da der Bischof ihn dafür
 tadelte, weinte er sich blind. (608) In einer Nacht vor dem
 5 Indulgenztage verkündete ihm eine Stimme das Nahen von Gästen,
 nämlich Adalber und Fortunat. Am nächsten Tage erschien wieder
 die himmlische Hand. (658) Einst führte ihn St. Afra im Geiste
 auf das Lechfeld. Dort war der Apostel Petrus, der sich über
 die Feindseligkeiten beschwerte, die Herzog Arnold gegen die Kirche
 10 beging, und dem König Heinrich ließ er sagen, er sei ohne die
 Weihe, wie ein Schwert ohne Griff. Afra sagte ihm dann die
 Zukunft König Ottos, die Schlacht auf dem Lechfelde gegen die
 Hunnern und Ottos Fahrt gegen König Bernger nach Lanfparten.
 Auch ward ihm das göttliche Geheißnis kund gethan. (730)
 15 Nun sorgte er mit Ernst für tüchtige Priester und Reinheit der
 Lehre in seinem Bistum. (770) St. Mariens Gesinde erklärte
 er für unverleßlich. Da geschah es, daß Rudolf Ottos Sohn
 einen Streit erhob gegen Heinrich, Herzog von Nordreich, und
 Bayernland dem untreuen Herzog Arnolf empfahl, der es ihm
 20 unterwarf. Ulrich begab sich nach Norwaganland zu Otto. Als er
 zurückkehrte, belagerte ihn Zintolf zu Mänichingen, doch bald wurde
 er von des Bischofs Bruder Diebalt und Graf Albrecht vertrieben.
 Auch ward sein Bruder Hermann gefangen. Graf Albrecht aber
 fiel und ward vom Bischof begraben zu St. Marien. (876) Der
 25 Bischof that nun Wunder. Ein Bücherdieb von Augsburg ward
 von einem Pferde erschlagen, Pfalzgraf Arnolf fiel auch bei der
 Belagerung von Regensburg. Einer von Eichstädt, der einen ge-
 ringen Theil nur des bischöflichen Raubes sich angeeignet, ward
 vom Teufel besessen. (880) Zwischen Otto und seinem Sohne
 30 (Heinrich) brachte Ulrich mit Bischof Hartbrecht von Chur die Zühne
 zustande. (904) Im Jahre 955 kamen die Ungarn und verheerten das
 Land von Donau bis Schwarzwald. St. Afra wurde verbrannt
 und Augsburg belagert. Tapfer verteidigte es Ulrich und schlug
 die Ungarn, im Verein mit Kaiser Otto. Zu Regensburg wurden
 35 die Gefangenen gehängt. Nun kam an den Bischof die Mahnung,
 die Kirche St. Afras und das Grab Bischof Zintprechts wieder-
 herzustellen. Doch ward ihm eine Verlegung des Heiligthums be-
 fohlen. (1046) Aus Rom brachte er nach Augsburg des heiligen
 Abundius Haupt, er besuchte St. Gallen, St. Meinrads Cella,

wo der Abchied von Eberhard ihm schwer fiel. Auch Reliquien von St. Moritz und den thebäischen Märtyrern gewann er für St. Maria. (1082) Er besuchte Reichenau, wo Alwisch Abt war, und erhielt viele Reliquien. Im Geheimen that er viele Wunder. Auch an sich selbst erfuhr er die Heilkraft des heiligen Oeles, 5 als er zu Rempten fußkrank ward. (1114) Als er einst durch ein tiefes Wasser ritt, ward er nicht benetzt. (1142) Ein schwerbeladnes Schiff, welches gestrandet war, ging nicht eher unter, als bis man den Bischof daraus gerettet hatte. Auf einer Romfahrt überschritt er ohne Gefährde den reisenden Tar, während 10 Noisse nicht hinüber zu kommen vermochten. Zu St. Stephan hatte er Nonnen versammelt, deren eine, die weniger gelehrt, aber sonst tüchtig war, sollte zur celleraria gemacht werden. Doch weigerte sie sich dessen trotz des ausdrücklichen Gebots des Bischofs. Zur Strafe wurde sie breisthaft, aber ward vom Bischofe ihrer Reue 15 wegen wieder geheilt. (1197) So heilte er auch Kuoprecht von Angelenheim. (1207) Da er sein Ende nahen fühlte, wollte er, daß sein Schwestersohn Adalber nach ihm Bischof würde. Dieser aber maßte sich die Abzeichen der Würde schon bei Ulrichs Lebzeiten an und mußte sich vor einer Synode durch einen Eid von 20 der Anklage der Härese reinigen. Darnach wurde er zum Nachfolger bestimmt, starb aber schon vor Ulrich. Dieser war gerade zu Dillingen und sah im Geiste, was geschehen war. Er ließ den Leib zu St. Afra bestatten. Nun wurde Adalbers Lehen, die Abtei Utenbura, vom Bischof selbst verwaltet und privilegiert. (1266) 25 Als ihm der Tod nahte, ging er nach Augsburg, wo er sich besonderer Frömmigkeit und Wohlthat beleißigte. Seine Habe vertheilte er an Priester und Arme. (1334) Den Abt Wernher von Fulda bestimmte er sich zum Nachfolger. Sterbend bereute er seinem Neffen Adalber nicht ernst genug entgegengetreten zu sein. 30 An St. Johannis Tage ließ er sich die bischöflichen Gewänder anthun und hielt die Messe. An St. Peters Abend merkte er sein Ende nahen. Er bat alle um Verzeihung, dann erteilte er den Segen und empfahl seinen Geist in Gottes Hand. (Hier ist eine Lücke von mehreren Blättern, welche wohl von Wundern an seinem Grabe 35 erzählten.) (1514) An der Donau arbeitete einer an St. Ulrichs Tag, da verbrannte all sein Heu. Ein junger Graf wurde wunderbar geheilt an St. Ulrichs Tage. (1544) Mit einer erbaulichen Betrachtung und einem Gebet an Maria schließt das Ganze.

St. Alexius.

Das Leben des heiligen Alexius war seit dem zwölften Jahrhundert ein besonders beliebter Erzählungsstoff, doch ist die Legende selbst viel älter. Der heilige Meinward von Baderborn soll schon 1014 in Rom, wohin er mit Kaiser Heinrich gezogen war, allerlei Wunder vom Heiligen erfahren haben, auch sind syrische und arabische Berichte über sein Leben vorhanden, allein die älteren Martyrologien enthalten seinen Namen nicht, auch Bada, Ado, Uuard an den bekannten Stellen wissen nichts von ihm. Seit dem zwölften Jahrhundert aber finden wir sein Leben in den verschiedensten Sprachen beschrieben.

Die Legende entstand aus einer edessenischen Lokalerzählung, auf welche die Geschichte von Johannes Calybita Constantinopolitanus bestimmend einwirkte. Der Ausgangspunkt der Legende ist die syrische Vita des Heiligen. Die nächste Nachricht findet sich in dem Kanon eines Joseph (Hymnographus?) aus dem neunten Jahrhundert. Im Abendland, wo die erste Spur der Legende im Jahre 987 auftritt, gewann sie eine neue Gestalt. Alexius, ein Sohn des Patriziers Euphemitianus, war in Rom geboren und ging nach Syrien. In Rom war er seit etwa 977 Schutzheiliger eines Klosters nebst dem h. Bonifatius, und St. Adalbert machte für seine Verehrung Propaganda. Von lateinischen Darstellungen erwähnen wir die in zwei Handschriften der Münchener Bibliothek (Cod. Ratislon. cod. LXX und Cod. Scheffan. 138) erhaltene ältere Fassung, sowie die jüngere, welche aus den Acta Sanctorum der Bollandisten bekannt ist, und den nüchterneren Text des Zurius. Lateinische Gedichte, welche sich an den Text der Acta Sanctorum anschließen, finden wir ebenfalls in den Acta Sanctorum, ferner ein anderes in einer Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek (no. 251),

66. auch sind ... vorhanden, S. N. Maßmann, St. Alexius' Leben in acht gereimten mittelhochdeutschen Behandlungen, Quedlinb. u. Leipz. 1843, S. 26, Anm. 3.; über die Legende vgl. G. Paris, Romania VIII. 163 ff. Brauns, über Quelle und Entwicklung der afr. canonum de Saint Alexis, Kiel 1884. M. Fr. Blau, zur Alexiuslegende, G. XXXII. 181—219. G. Paris, la vie de saint Alexis, Par. 1872. — 15. Syrische Vita, eine Ausgabe von M. Amiaud in Paris steht bevor. — 16. Kanon, f. Acta Sanct. p. 27 ff. — 17. im Jahre 987. Xerini (de templo et coenobio S. S. Bonifacii et Alexii, Romae 1702) hat vergeblich ihr früheres Vorhandensein nachgewiesen — 23. in zwei Handschriften ... erhaltene, Maßmann a. a. S. S. 29 und 157—66 — 25. welche ... bekannt ist, Jul. IV. 251 ff. Maßmann a. a. S. S. 167—71 — 26. Text des Zurius, de probatis sanctorum historiis, Colon. 1579. Maßmann a. a. S. S. 172—75. — 28. Acta Sanctorum, Jul. IV. 251 ff. bearbeitet von Pintus — 29. Zener in Haupt und Hoffmann, altö. III. 273.

in einer Augsburger Handschrift (111) zu München in Hexametern, endlich in gereimten Quatrains von katalektischen Tetrametern (wie auch in der erwähnten Leipziger) in einer Cottonianischen Handschrift (cod. Cotton. Ves-pas. D IX). Den profaischen lateinischen Text geben auch Vincentius Bellovacensis, Jacobus a Voragine, Petrus de Natalibus und Mombrinius. Griechische Texte finden sich bei dem bereits öfter erwähnten Simon Metaphrastes zum 17. März, ferner in einer Münchener Handschrift (Cod. Graec. 3). In England fand sich die Legende in mehrfacher Version, ebenso in Frankreich in poetischer und profaischer Darstellung, in Spanien und Italien. In Deutschland muß es schon im zwölften Jahrhundert eine poetische Bearbeitung des Stoffes gegeben haben, und thatsächlich finden sich Reste einer solchen (A1) in einer Handschrift aus der Bibliothek des Klosters Strahov bei Prag. Ein anderes vollständiges Gedicht (A), welches ebenfalls noch ins zwölfte Jahrhundert hineinreicht, ist in einer Handschrift der Grazer Universitätsbibliothek (39 59) und in einem Prager Coder (XVI G. 19) erhalten, und diesen beiden Fassungen (A1 und A) werden wir in der untenstehenden kurzen Inhaltsangabe folgen. Aus einer Handschrift der Fassung A (welche dem oben angeführten Münchener lateinischen Texte folgt) schöpfte das profaische Heiligenleben, und aus letzterem wieder der Augsburger Jörg Breining in einem Gedichte aus dem Jahre 1488 „in des regenbogen langen dōn“. Andere deutsche Gedichte folgen der Darstellung in den Vitae Sanctorum. Als ältestes (B) unter diesen erwähnen wir das in einer Wiener Handschrift (3007) erhaltene. Eine andere Fassung (C) ist aus drei Handschriften, einer Klosterneuburger (Nr. 1244),

1. Maßmann a. a. C. S. 29 n. 176—79. — 3f. in einer Cottonianischen Handschrift, C. Martin, A. XVI. 321. — 5. Vincentius Bellovacensis, Speculum historiale. Rürnb. 1485, XIX, 43. — 5f. Jacobus a Voragine, Vitae SS. 80. — 6. Petrus de Natalibus, Catalogus martyrum et sanctorum, von 1543, Bl. 120 d. — Mombrinius, Sanctuarium I, 23. — 7. Simon Metaphrastes, Maßmann a. a. C. S. 192—209. — 8. in einer Münchener Handschrift, a. a. C. S. 201—8. — 9. In England, v. Schipper, englische Mercuruslegenden aus dem 11. und 15. Jahrh., Straßb. 1877 (S. N. XX), vgl. Juvvija, AA. VI. 39—49. — 10. in Frankreich, Maßmann a. a. C. S. 39. — 10f. in Spanien und Italien, a. a. C. S. 11f. Ch. Noret, über acht poetische und drei prof. Mercuruslegenden, Paris 1851. — 11f. In Deutschland ... gegeben haben, R. Bartsch, G. IV. 466. — 13f. thatsächlich ... Prag, W. Zeyher, A. XXVIII. 67—72. — 15f. welches ... hineinreicht, vgl. Maßmann a. a. C. S. 45—67. — 16f. Grazer Universitätsbibliothek, vgl. Maßmann a. a. C. S. 1. S. Hoffmann, Rundgr II. 215 ff. R. Schönbach, A. XVIII. 82. — 17. Prager Coder, Maßmann a. a. C. S. 1. R. Schönbach a. a. C. S. 83. — 21. Heiligenleben, Ausg. (Zorn) 1488, Zummerreil, Bl. 196. Rürnb. (Stoburger) 1488, Bl. 66. Maßmann a. a. C. S. 180—85. — 23. in des regenbogen langen dōn, Maßmann a. a. C. S. 11f. S. 147—56. — 24. erhaltene, a. a. C. S. 3 n. 68—76.

einer Heidelberger (117) und einer Münchener (Cg. 717), bekannt. Der Zeit nach folgt (D) das Gedicht Konrads von Würzburg (erhalten in einer jetzt verbrannten Straßburger Handschrift Bibl. Johann. A 100, 3, in einer Innsbrucker IX D 2, und
 5 einer Sarner), doch dieses kann hier übergangen werden, da es in einem anderen Bande dieser Sammlung Berücksichtigung findet. Endlich seien noch erwähnt ein Hamburger Text, in dem niederdeutsche Sprachformen begegnen, eine Bearbeitung aus dem vierzehnten Jahrhundert und die des St. Galleners Jörg Zobel in
 10 einer Münchener Handschrift (Cg. 568). Der Geschichte des Heiligen wird auch Erwähnung gethan in Bruder Bertholds Predigten, sowie in Hermann von Arthlar. Auch lebte die Legende im Volke, wie eine Fassung derselben aus dem Paderbornischen bezeugt. Die Lollharden verehrten in ihm ihren Schutzheiligen, nach
 15 dem sie sich auch Merxianer nannten.

Der Inhalt der Legende nach dem Texte A [und A1] ist kurz folgender: Nach einem einleitenden Gebete wird (13) berichtet, wie in Rom ein vornehmer Mann saß, Eusebianus aus dem Geschlechte der Scipionen, den samt seinem Bruder Arsenius
 20 (der später Einsiedler ward) der römische Kaiser Theodosius bei seinem Sohne Honorius zu Gevatter nahm. (45) Er war sehr mildthätig. Seine Frau war die tugendhafte Aglabe, die Tochter des Fürsten Johannes. Nach langer Unfruchtbarkeit gebar diese den Merxius, den der Papst Siricius selber taufte. (167) Das
 25 Kind ward wohl erzogen. Als er zwanzig Jahr alt war, wählte ihm sein Vater zur Gattin die Adriatika, die Tochter des edlen Römers Gregorius aus dem Geschlechte des Pyrrhusieggers Labricius. (207) In der Kirche St. Bonifatii war die Hochzeit

1 f. betannt, a. a. O. Z. 3—6 und 68—85. Th. Merzdori (der Mönch von Heilsbrom, Berlin 1870, Z. IX, XXVI f.) schrieb dieses Gedicht dem Verfasser der Schrift über den Frontleuchnam und der Sieben Grade zu, dem er auch die Tochter Soon benam, mit Gerwinus und Pfeiffer. Abgedruckt ist es Z. 117—59. M. Wagner dagegen über den Mönch von Heilsbrom, Straßb. 1876, D. F. XV, Z. 27—30) kommt zu dem Ergebniss, daß Merxius und Tochter Soon je einem andern Verfasser angehören; vgl. Denkste, AA 11, 300—313. Wagner Z. 89 f. — 2 f. das Gedicht Konrads von Würzburg, Maßmann a. a. O. Z. 6 ff. u. 85—19. M. Haupt, A. III, 331—76. A. IV, 100. Pfeiffer, G. XII, 31—48. Mone, Anz. 1839, Sp. 217. — 7. ein Hamburger Text, Aufsch, Anz. f. Kunde d. d. Mittelalt. 1831, Sp. 39. Maßmann a. a. O. Z. 9 f. u. 105—17. — 8 f. vierzehnten Jahrhundert, Meyer und Mooser, altdenke Dichtungen, Suedlind. 1833. Maßmann a. a. O. Z. 10 u. 118—39. — 9. Jörg Zobel, Goedete, Litt. I, Z. 313. — 11. Bertholds Predigten, Maßmann a. a. O. Z. 39. — 12. Hermann von Arthlar, a. a. O. Z. 186—89. — 13 f. betannt, a. a. O. Z. 190 f. — 15. Merxianer, G. Arnold, Kirchen- und Meechistorien Xrants 1729, Z. 126. Haje, Kirchengesch. Z. 131.

unter fröhlichem Schall. Der fahrenden Leute wurde wohl gepflegt. (237) Als das Brautpaar in der Kernenate war, mahnte den Jüngling das zwischen beiden stehende Licht an die Vergänglichkeit alles Irdischen, und er beschloß zu entsagen und die Geliebte zu verlassen, und diese billigte seinen Entschluß und gelobte auch ihrerseits Keuschheit. Merius zog auf einem Schiffe gen Pisa, wo er der Armen Pfleger ward und wo ihn Not und Entbehrungen bald unkenntlich machten. (327) Am Morgen entstande der verzweifelnde Vater allenthalben hin seine Diener, den Sohn zu suchen. Auch nach Pisa kamen zwei Knechte und reichten 10 ihrem Jungherren Almosen, doch ohne ihn zu erkennen. Seine Mutter und seine junge Frau nahmen sich vor, in steter Trauer sein zu warten. (431) Merius ging nun nach Laodicea, dann nach Odeffa, nach fünf Jahren weiter nach Jerusalem, sieben Jahr später nach Luffa, wo er das Bild Jesu fand, das Mikodemus übers Meer gebracht hatte. Vor dem Münster daseibst war sein Platz. Da kam eine Stimme zu dem Hüter der Kirche und hieß ihn den Merius hineinführen. Als er das that, läuteten alle Glocken und das Volk strömte herbei. (523) Merius aber entwich zu Schiffe gen Afrika, ward aber nach Rom verschlagen. Hier suchte er seinen 20 Vater, den er begegnete, um dessen Sohnes willen um Hülfe an, ohne daß ihn jedoch Eufemianus erkannte. Er befahl jedoch den Knechten sein zu pflegen, und diese betteten ihn unter der Stiege des Palastes, wo er viel Schmach erfuhr. (609) Hier hatte er aber auch Gelegenheit mit Vater, Mutter und Gattin zu verkehren. Letzterer erzählte er viel von ihrem Gemahl Merius, er selbst nannte sich *gote ergeben*. Als er sein Ende herannahen fühlte, ließ er sich Pergament bringen und schrieb sein Leben auf, sein Erbteil vermachte er den Armen. (717) Nun hatten damals die Kaiser eine Synode nach Rom entboten. Innocencius der 30 Erste war Papst, die Hauptperson nach den Kaisern war Eufemian. Da starb Merius, und alle Glocken läuteten von selber. Eine Stimme rief, in Eufemians Hause liege der Tote, der geehrt werden müsse. Vergebens suchte man nun der Hand des Toten den Brief zu entnehmen, es gelang weder dem Vater, noch den 35 Kaisern, noch dem Papste. (872) Erst die treue Adriatika erhielt ihn, und ein Priester las ihn der Versammlung vor. Der Schmerz und die Klagen von Vater, Mutter und Braut wollte nicht aufhören. (1035) Der Papst aber hieß den Leichnam aufheben und

in feierlichem Zuge durch die Stadt tragen. An dem Sarge geschahen viele Zeichen. Das Volk achtete des Goldes nicht, das die Kaiser zu Ehren des Toten auswerfen ließen, sondern drängte sich nur zur Bahre. Kaiser und Papst selber hoben dieselbe auf
 5 und trugen sie nach St. Bonifatii Münster. Darnach wurde ein kostbarer Marmor sarc gemacht und der Tote hineingelegt. Ein süßer Geruch ging von dem Toten aus, dessen sich Arm und Reich erfreute. (1093) [Eusebian hatte, als sein Sohn verschwunden war, den Schlüssel zu seinem Palaste in die Tiber geworfen,
 10 um diesen nie wieder zu betreten. Jetzt fand er den Schlüssel am Ufer; er thut den Palast auf und weiht ihn als Kloster dem Dienste Gottes.] Nach zwei Jahren starb Eusebian und ward neben seinem Sohne bestattet, bald darauf auch die Mutter. Als auch Adriatika gestorben war und man des Heiligen Sarg öffnete,
 15 fand man sein Gebein schneeweiß. Er rückte zu, um ihr Platz zu machen und rechte den Arm aus, sie zu umfassen. Alle lobten Gott, und mit einer Vermahnung, ein Gleiches zu thun, schließt der Dichter (1155).

Kurz erwähnen wir hiernach die

h. Elisabeth

20 von dem Verfasser der Erlösung, die wir oben (Bd I. S. 275, 2) schon gelegentlich behandelten. Es ist die Geschichte der bekannten Fürstin, der Gattin des Landgrafen Ludwig von Thüringen, ziemlich breit erzählt und mit erbaulichen Betrachtungen untermengt.
 25 Nach einer Einleitung des Dichters wird zunächst B. 71 ff. Elisabeths Jugend erzählt. Ihr Gatte Ludwig war der Sohn Ludwigs, des Veters von König Ottokar, und der Sophie, und der Bruder von Konrad, Heinrich und Agnes. An Hermanns Hofe waren Ritter aus aller Herren Ländern, aber auch Sängere,
 30 (190) Wolfram von Eichenbach, der tugendhafte Schreiber Reimar, Walter von der Vogelweide, Bitterolt, Heinrich von Osterdingen. Elmsor von Eibenburge aus Ungerland kam auch 1207 nach Eisenach und verkündete die bevorstehende Geburt der Elisabeth
 35 zu Esen, der Tochter des Königs Andreas und der Gertrud von Ungarn. Zugleich sandte Hermann Bertha, die Frau des Einolf von Bunderstouben, Walter von Pharila und Graf Meinhart von Mulburg ab, um die Elisabeth für seinen Sohn zu

werben. Die Brautläuft kam zustande, und die junge Königs-
 tochter ging mit nach Thüringen. Elisabeth war schon in ihrer
 Jugend sehr fromm und zeichnete sich durch Menschenfreundlichkeit
 und wohlthätigen Sinn aus. (1493) Darauf wird die Keusch-
 heit ihrer Ehe geschildert. Ihr Sohn Hermann ward nach dem 5
 Vater Landgraf in Thüringen und Hessen, ihre älteste Tochter
 nahm der Herzog von Brabant zur Frau, ihre jüngste ward
 Äbtissin zu Aldenburg. Als Hausfrau war sie fleißig wie eine
 Magd, den Armen that sie viel Gutes und schenkte die eignen
 Kleider weg. Gott aber zierte sie herrlich, als einst Gesandte 10
 ihres Vaters kamen und sie in Verlegenheit um Kleider war.
 Ebenso erhielt sie zu einem Hoffeste auf der Wartburg in wunder-
 barer Weise einen Mantel wieder, den sie einem Bettler geschenkt
 hatte. (3105) Ihr Gatte Ludwig war ein tapferer Ritter. Einen
 Löwen bändigte er im Burghofe durch seinen Anblick. Gegen sein 15
 Volk war er gerecht, und keusch in seinem Wandel. Als 1225
 Kaiser Friedrich einen Hof zu Cremona in Apulien gesetzt hatte
 und Ludwig auch da war, benützte Elisabeth die Zeit, um reiche
 Wohlthaten auszustreuen an die durch die Hungersnot Geplagten.
 Dabei geschahen manche Wunder. Die Kranken pflegte sie und 20
 schenkte ihnen zuletzt die eignen Kleider. (3847) Als Ludwig
 heimkehrte, klagten seine Schaffner über der Landgräfin Freigebig-
 keit, er aber lobte sie. (3953) Meister Konrad von Marburg war
 ihr Beichtvater, der harte Zucht an ihr übte. (4113) Im Jahre
 1227 wurde ein Kreuzzug unternommen, auch Ludwig nahm von 25
 Bischof Konrad von Hildesheim das Kreuz. Nachdem er in
 Reinhartsbrunn und Georgenthal sich dem Gebete der Mönche
 empfahlen, sammelte er die Seinen in Schmalkalden. Schwer
 ward der Gattin der Abschied. Ludwig zog durch Franken,
 Schwaben, Bayerlant, Lamparten, Toskana, Apulien, bis er Kaiser 30
 Friedrich zu Troie in Sicilien fand. Dann fuhren sie nach Brun-
 disium und Tranto, wo die Kaiserin ihrer wartete. Da ergriff
 Ludwig eine Krankheit, daß er starb. Vorsichtig ward die Kunde
 davon der Elisabeth überbracht, und Gottes Trost stärkte sie.
 Landgraf Heinrich, der nun zur Regierung kam, verfolgte die 35
 Fürstin übermütig, so daß sie viel Not und Entbehrungen ertragen
 mußte. Frau Jendrut war Zeugin ihres gottseligen Wandels
 und ihrer himmlischen Freuden. (5357) Die Äbtissin von Kitzingen,
 da sie von ihrer Verlassenheit hörte, hieß sie nach Babenberg

bringen, wo der Mutterbruder der Fürstin Bischof war. Der pflegte ihrer und wies ihr die Burg Bottenstein an, in der Absicht, sie aufs neue zu verheiraten. Auf ihr Ziehn stand er aber von dem Gedanken ab. Landgraf Ludwigs Leiche ward zur Heimat zurückgebracht. Der Bischof und die Fürstin empfingen sie zu Babenberg. In Meinhartsbrunnen ward er unter großer Klage seiner Mutter Sophie sowie seiner Brüder Konrad und Heinrich beigesetzt. Als Rudolf von Pharila, Rudolf von Berstede, Hartung von Erpha und Walthar von Pharila dem Landgrafen Heinrich Vorwürfe machten wegen seiner Behandlung der Elisabeth, faßte ihn Neue, und er wollte sie wieder in die ihr gebührenden Ehren einsetzen. Sie aber verlangte nur ihr Wittum. Wohlleben ver schmähete sie und widmete sich nur den Armen und Sicken. Papst Gregor der Neunte empfahl die Sorge für sie dem Meister Konrad. (6453) Wie eine Klausnerin lebte sie fortan unter der strengen Zucht dieses ihres Beichtvaters, der ihr jede Erleichterung verweigerte. Sie folgte ihm nach Marburg, und von da ging sie, um der Nachrede zu entgehen, in ein Dorf auf eine wüste Hofstatt. Unter allerlei Entsagung lebte sie dort mit ihrer Maagd Zutte, und dann allein, indem sie ihr Leben selbst unterhielt durch Wolleipinnen. Die Wolle sandten ihr die Nonnen von Aldenburg. König Andreas wollte sie durch den Grafen Panian heimholen lassen, sie aber weigerte sich. (7495) Ihr Gut teilte sie unter die Armen, unter denen sie manches Wunder verrichtete. Sogar Meister Konrad meinte, sie könne zu weit gehen in der Freigebigkeit. Gerdrut von Leimbach führte mit ihrer Hülfe den Knaben Berhtolt zu Gott zurück, und manches andere Gute geschah durch sie. (8819) Den todfranken Konrad von Marburg besuchte und tröstete sie noch, dann legte sie sich selber aufs Sickenbett, und Gottes Stimme sagte ihr den Tod vorher. Würdig bereitete sie sich vor und tröstete ihre Mägde. Die Engel mit St. Michael führten ihre Seele hinauf in den Himmel. Das Volk und die Geistlichen kamen zur Leiche, und ihre Reliquien thaten Wunder. Am vierten Tage begrub man sie zu Marburg. (9523) Zum Schluß werden die Zeichen erzählt, die an ihrem Grabe geschahen.

In Bezug auf die moderne Entstehung steht der Elisabeth, in Bezug auf den Charakter des Gegenstandes dem Alexius nahe

Sante Francisten Leben des Lambrecht von Regensburg
 Lambrecht war um 1215 geboren und erhielt seine Erziehung zu
 Regensburg und an anderen Orten. Er erhielt eine gute Bildung
 in einer Dom- oder Klosterschule, war jedoch nicht zum Geistlichen
 bestimmt. Weltlicher Lust war er zugethan. Doch trat für ihn 5
 eine Zeit der Umkehr ein, und nachdem er mehrere Jahre mit
 den Regensburger Minoriten verkehrt hatte, übersehte er (jeden-
 falls nach 1237) das Leben des heiligen Franz in deutsche Reime
 aus der vita S. Francisci des Thomas von Celano (der um
 1230 schrieb) zu einer Zeit, als Berthold von Regensburg bereits 10
 in Ansehen stand. Später wurde er von dem damaligen Pro-
 vinzialmeister der oberdeutschen Franziskaner, Bruder Gerhard, in
 den Regensburger Konvent der Minderbrüder aufgenommen und
 dichtete bald darnach die Tochter Syon, vielleicht um 1250.

Seine Sprache ist im ganzen einfach und natürlich, doch be- 15
 gegnen auch schleppende Perioden. Bildlicher Ausdruck kommt nur
 selten vor. Für seine Metrik ist nichts Besonderes zu bemerken.
 Sein Vers ist der gewöhnliche der erzählenden Dichtungen des
 dreizehnten Jahrhunderts. Hervorzuheben ist nur, daß er Verse zu
 vier Hebungen mit klingendem Schluß öfter gebraucht als andere 20
 Dichter. Der Reim beweist schon öfter mundartliche Dehnung
 kurzer Vokale. Gewöhnlich ist der Reim paarweise, nur die
 Schlüsse der Abschnitte gehen bis zu achtfachem Reime. Häufig
 bedient er sich des enjambement, des Übergreifens der Zeile in
 den vorhergehenden oder folgenden Vers, zur Erzielung größerer 25
 Lebhaftigkeit. Sein Dialekt ist der bayrische.

Das Leben des heiligen Franz ist nur in einer Würzburger
 Handschrift (Mp. theol. O 17ⁿ) erhalten. Es zählt 5049 Verse.
 Er folgt seiner Vorlage ängstlich genau und hatte somit nicht
 Gelegenheit, besondere Erfindungskraft oder Kompositionsgabe zu 30
 bewähren. Seine Einschaltungen deuten vielmehr auf wenig ent-
 wickelten Geschmack. In seinem anderen Gedichte die tochter von
 Syon folgt er einer lateinischen Filia Syon in Prosa, doch hatte
 er diese nicht schriftlich vor Augen, sondern kannte sie nur aus
 den Erzählungen des Provinzialministers Gerhard. Erhalten ist 35

27. Das Leben des h. Franz, R. Weinhold, Lambrecht von Regensburg, Paderb.
 1880, S. 53—231. — 28. erhalten, a. a. S. S. 15 ff. — 33. Filia Syon in Prosa,
 aus der Wiener Hdt. 1497, herausg. von R. Weinhold a. a. S. S. 285—91.

sie in drei Handschriften, einer aus der gräflich Rostigischen Bibliothek zu Lobris bei Jauer (L), einer Prager (P) des böhmischen Museums und einer Gießener (G) Nr. 102. Über den Inhalt wird unten gelegentlich der Besprechung der anderen Bearbeitung des Stoffes gehandelt werden.

Von sonstigen Legendendichtungen der Zeit beanspruchen noch besonderes Interesse die von Theophilus, von St. Dorothea und Etos Crastinus.

Theophilus.

Dieses Gedicht (322 Verse) ist in den Handschriften des Passionalis enthalten (s. unten) und in den Marienlegenden Pfeiffers gedruckt. Berührt ist die Sage auch von Hartmann (s. Bd. I, S. 76, 2. 79, 13).

Ein ehrwürdiger Bischof hatte zu seinem Bisdum einen verständigen Mann, mit Namen Theophilus, eingesetzt, der auch allgemein beliebt war. Als der Bischof starb, fiel die Wahl einstimmig auf den Bisdum. Da er aber aus Demut ablehnte, wählte man einen anderen. Dieser ließ ihn anfangs in seinem Amte, entthob ihn aber später, Zornwürnisse halber. Theophilus fühlte sich tief verletzt und sann auf Böses. Er wandte sich an einen jüdischen Zauberer, der ihm versprach, ihm zu seiner vorigen Würde und zu noch größeren Ehren wieder zu verhelfen, wenn er Gott, dem Christenglauben und Maria entsagte. Theophilus erklärte sich bereit, sprach dem Juden die Abchwörungsformel nach und stellte noch eine eigenhändige versiegelte Urkunde aus, die der Teufel mit in die Hölle nahm. Am anderen Tage schon entbot ihn der Bischof zu sich und gab ihm sein Amt wieder und ehrte ihn hoch. Da kam aber die Reue in sein Herz, und er erkannte sein Vergehen. Einst lag er reuig vor dem Altare und betete und seufzte zu Maria, bis er vor Müdigkeit einschlief. Im Traume erschien sie ihm zürnend, er aber versprach zum Christenglauben zurückzukehren. Erwacht dankte er ihr freudig, war aber noch nicht ruhig, solange er die Urkunde in der Hölle wußte. Er wandte sich darum im Gebet an Maria, und diese befahl dem

1. einer . . . zu Lobris, vgl. H. Hoffmann, *Sammtg.* I, 307—16. 2. Weinhold, *mittelhochd. Leich*, Wien 1874, S. 152—56. — 3. einer Gießener, Walder, *Seidels Jahrb.* (1816) IX, 2, 713—20. — 4. Fr. Pfeiffer, *Marienlegenden*, Wien 1865, S. 193—210; vgl. G. Sommer, *de Theophili cum diabolo toedere*, Berol. 1844. 5. Federich, zur geistlichen Dichtung des Mittelalters, Köln 1877, S. 15. Goedeke, *Mittelalter* S. 141 ff. Joh. Wedde, *Theophilus*, das Faustdrama des deutschen Mittelalters, überf. und mit einer Einleitung versehen, Hamb. 1888.

Teufel, den Schein zu bringen. Heulend gehorchte dieser, und erwachend fand Theophilus das Pergament bei sich. Nun erzählte er dem Bischof und der Geistlichkeit sein Verbrechen. Alle lobten Gott. Nach drei Tagen war Theophilus tot.

Die älteste Fassung der Sage ist griechisch und angeblich von Euthymianus, dem Diener des Theophilus, verfaßt. Darnach war letzterer Vicedominus zu Adana in Cilicien um 538. Diesen griechischen Text übernahm auch Simeon Metaphrastes in sein oft erwähntes Werk. Paulus, Diakonius von Neapel, überlegte die Legende ins Lateinische, ebenso Gennadius Hervetus aus Simeon. Einen Auszug davon gab P. Canisius. Über der Hrosvith Gedicht i. I. 327, 7. In Frankreich behandelte die Sage Gauthier de Coinfi um 1220. Casarius von Heisterbach um 1220 verlegte sie in das Bistum Lüttich. Auch Konrad von Würzburg, die Mariengrüße, Hugo von Montfort, Brun von Sconebeck kennen die Sage. Gotfrid von Thiemen behandelte sie im vierzehnten Jahrhundert in lateinischer Dichtung. Rutebeuf verarbeitete sie zu einem Schauspiel. Auch in niederdeutscher Sprache sind drei dramatische Fassungen erhalten.

Mit der Theophiluslegende findet sich oft verbunden die von

St. Dorothea.

Die Legende von der heiligen Dorothea findet sich in zusammengehörigen Bruchstücken aus dem vierzehnten Jahrhundert in Kärnten und im Germanischen Museum (Nr. 7010) zu Nürnberg erhalten. Eine spätere Bearbeitung ist in der Klosterneuburger Handschrift 1079 zu finden. Eine niederdeutsche Bearbeitung, welche Wegener aus einem Magdeburger, T. Schade aus einem Kölner Druck veröffentlicht hat, weist auf eine hochdeutsche Vorlage zurück, dieselbe,

5. Sage, vgl. Ettmüller, Theophilus, der Nauch des Mittelalters, Quedlinb. 1843. Fb. Blommaert, Theophilus, Gedicht der XIV. u. u. w. Gent 1836. Mone, Ans. III. 296 ff. — griechisch, Subinal, Antebent II. 331; lat. aet. 88. Holland. Febr. 1. 450. — 11. P. Canisius, de Maria doipara virgine — 164 in lateinischer Dichtung, Ans. III. 296. — 184 H. Hoffmann, nnd. Schauspiel in zwei Vorlegungen, Ham. 1854. G. W. Tafent, Theophilus in Icelandie, Low german and other tongues, Lond. 1845, S. 3—65. H. Hoffmann, die Trierer Fassung des Theophilus, Ham. 1853. H. Feisterten, nnd. Dichtung im M. A., Dresden 1871, S. 77—79. C. Sommer in Erich und Grubers Annt. I. 12, 93—118. — 23 in Kärnten, N. Diemer, tl. Beitr. VI. Wiener Sitzungsb. XI. S. 43—76. N. W. Wagner, Ans. 1862, Sp. 232—34. G. VI. 376—79. — 24. in Nürnberg, N. Diemer, tl. Beitr. XIII. Wiener Sitzungsb. XI. 796—809. Mone's Ans. 1853, Sp. 344 — 25 f. 16 ... zu finden, N. Diemer, tl. Beitr. VI. Wiener Sitzungsb. XI. S. 44 ff.; vgl. Grimm, alte Wälder III. 187. — 26. Fb. Wegener, drei mittelniederdeutsche Gedichte des 15. Jahrh., Magdeb. 1878, S. 8—11; vgl. R. Zwanbach, AA. VI. 172 f. — 27. C. Schade, niederhein. Oed. d. 11. u. 15. Jahrh., Ham. 1854, S. 1—29.

auf welche C. Steinmeyers hochdeutscher Text zurückgeht, welcher wieder der Erzählung der *legenda aurea* folgt. St. Dorothea erfährt zu Caesarea unter Diocletian den Märtyrertod. Väda, Ababamus und Edo kennen ihre Legende. Ferner findet sie sich in den
 5 *Acta Sanctorum*, bei Mombricitius und bei Petrus de Natalibus. Eine lateinische Hymne veröffentlicht Schade. Eine prosaische Bearbeitung finden wir unter den Schriften des Deutschordens. Beichten der seligen Dorothea sind in einer Wiener Handschrift und einer Heidelberger zu finden. Außerdem ist die Legende dramatisch behandelt.

10

Ottes Eraklius.

Otte war ein gelehrter Mann und bezeichnet sich selbst als solchen. Er dichtete den Eraklius etwa 1203, und zwar muß seine Heimat in der Wetterau südlich von Arzilhar gelegen haben. Er folgte dem französischen Eracles, welchen Gautier d'Arras um
 15 1150 dichtete, doch benutzte er zu Episoden auch die Kaiserchronik und Otto von Kreisingen. Maßmann wollte ihn sogar mit dem letzteren identifizieren, wozu aber nicht genügender Grund vorliegt.

Von griechischen Schriften bringt die dem ersten Teile zu Grunde liegende Erzählung von der aus der Armut erhobenen
 20 Kaiserin Athenais zuerst das *Chronicon Paschale*, welches bis auf Kaiser Heraklius (629) geht. Dieselbe steht auch darnach in dem *Compendium chronicon* des Constantinus Manasses, der um 1150 lebte, ferner in dem *chronicon* des Johannes Zonaras um 1100, in der *σύντομος ιστοριών* des Georgios Kedrenos
 25 Monachos um 1060, in der *βίβλος χρονική* des Michael Sintas Ziteliotos um 1120 und bei Nikephoros Patriarcha in der *ιστορίε σύντομος* um 820. Dieselben Historiker erzählen auch die Geschichte des Kaisers Heraklius (602—641). Von mittelalterlichen

1 C. Steinmeyers, *Wagners Adam* I. 332ff. — 2 *legenda aurea*, herausg. von Gräfe, 110ff. — Schade a. a. S. 2 7—10. — 3 *Acta Sanctorum*, Nebr. I. 2 778. — Mombricitius, tom. I. — Petrus de Natalibus, lib. 3, cap. 101. — 4 Schade a. a. S. 2 13f. — 5 Schriften des Deutschordens, C. Steffenhagen, A. XIII, 505, 532; vgl. *Scripta rer. Pruss.* II. — 6 Zillethal, *hist. beatae Dorotheae*, Dants. 1741. — 7 in einer Wiener Handschrift, Hoffmann, *Beischnis*, Nr. 349. — 8 in einer Heidelberger, C. Wilten, *Gesch. d. Heid. Biberf.*, Nr. 47 2. 147. — 9 dramatisch behandelt, S. Hoffmann, *Jungfr. II.* 284—95. — 10 Eracles, herausg. von S. N. Maßmann, Eracles, *Luchlin. u. Zeitg.* 1842, 2 22.—36 in 6516 *Reven* nach den beiden Pariser Hoff. 7534 und 519. — 11 *Chronicon Paschale*, Maßmann a. a. S. 2 141—50. — 12 *Constantinus Manasses*, a. a. S. 2 155—57. — 13 *Johannes Zonaras*, a. a. S. 2 158—60. — 14 *Georgios Kedrenos* Monachos a. a. S. 2 161—162. — 15 *Michael Sintas Ziteliotos*, a. a. S. 2 151f. — 16 *Nikephoros Patriarcha*, a. a. S. 2 156ff.

Chronisten haben Hugo Floriacensis nach Theophanes und Redrenos, und nach ihm Vincentius Bellouacensis im *speculum historiale*. und aus diesem wieder Jacobus de Voragine in der *legenda aurea* die Geschichte berichtet. In der Kürze findet sie sich auch bei Martinus Polonus und bei Mimoinus. In deutscher Sprache ist die Geschichte vielfach verbreitet worden. So findet sie sich profaisch in einem Münchener Texte (Vg. 259), in der Reggauischen und in Königshofens Chronik; in Versen ist sie behandelt in der Kaiserchronik, in Euentels Weltbuch, im großen Passionale und in Büchs *Legendar*. Das deutsche Gedicht ist zuerst veröffentlicht von Maßmann, und Haupt gab Verbesserungen des Textes. Neuerdings hat es Gräf herausgegeben. Es ist in zwei Handschriften erhalten, A einer Wiener (2693) und B einer Münchener (Vg. 57). Außerdem kommt in Betracht (C) die Gothaer Handschrift Heinrichs von München, welche Ottos Gedicht enthält. — Über die Sage hat besonders noch Maßmann in der Kaiserchronik gehandelt.

Der Dichter Otte kannte die Eneit Heinrichs von Veldeke und Hartmanns *Erec* und *Zwein*. Verwickelter sind die Beziehungen des Dichters zum *Parzival* und zu Gottfried von Straßburg. Sicher hat Konrad Alex in *Nlore* und *Blancheschur* aus Otte entlehnt.

Charakteristisch für Ottos Vers sind das häufige Auftreten zwei- und dreisilbiger Auftakte und klingende Ausgänge bei Versen von vier Hebungen. Im Stil zeigt er einen merkwürdigen Sinn für Alliteration, in der Schilderung ist er von vollstimmlicher Lebendigkeit. Sein Gedicht umfaßt 5392 Verse. Auf eine Inhalts-

1 Hugo Floriacensis, a. a. S. 175-78 — 2 *speculum historiale*, a. a. S. 179-89 — 3 *legenda aurea*, a. a. S. 181-83 — 4 Martinus Polonus, a. a. S. 181 — Mimoinus, a. a. S. 185 f. — 5 in einem Münchener Texte, a. a. S. 187-89. — in der Reggauischen, S. 190 f. — 6 in Königshofens Chronik, S. 192 f. — 7 Kaiserchronik, herausg. von Maßmann, B. 11153 ff. Eifer, Spielmannsdichtung II. 22, 28 ff. — Euentels Weltbuch, Maßmann, Ercklius, S. 166-69. — Passionale, herausg. von M. Köpfe, *Quedlinb. u. Leipz.* 1852, S. 279, 35 ff. — 10 *Büchs Legendar*, B. 394-391; f. P. X. S. 27 ff.; vgl. Ködiger AA. I. 72 — 11 Maßmann, in der oben angeführten Ausgabe S. 3-112 — Haupt, a. III. 178-82 — 12 Her Gräf, Ercklius, *Sträßb.* 1886 (S. 1.); vgl. *Bech*, *Litteraturblatt* 1884, Nr. 4. Kritische Beiträge bei G. Herzfeld, zu Ottos Ercklius, *Darmstadt* 1884 — 13 einer Wiener, Maßmann S. 359. Gräf S. 1 ff. — einer Münchener, Maßmann S. 359. Gräf S. 1 ff. — 14 Gothaer Handschrift, eine Kollation derselben von Fb. Strauß, A XXXI. 297-337 — 15 Kaiserchronik III. 885 ff. — 16 Heinrichs von Veldeke, vgl. C. Schaghel, *Eneit*, S. CCII ff. Gräf a. a. S. 32 ff. — 17 Hartmanns *Erec*, Haupt zu *Erec* 867. Gräf S. 33 f. — *Zwein*, Gräf a. a. S. 37 ff. — 18 *Parzival*, Gräf a. a. S. 39 f. — Gottfried von Straßburg, a. a. S. 11 f. M. Freuß, *Sträßb. Studien* I. S. 11 — 20 Konrad Alex, Gräf S. 42 ff.

angabe wird hier verzichtet, da schon in der Maifercbronik der Gegenstand behandelt wurde.

In seiner Sprache und Auffassung nähert sich Ette schon dem ritterlichen Epos, und das ist auch der Fall bei

Ebernant von Erfurt.

5 Dessen Gedicht „Heinrich und Cunegunde“ in 1752 Versen ist nur in einer Handschrift enthalten, welche sich im Besitze Bechsteins befindet und von diesem auch herausgegeben ist; indessen befindet sich in Berlin das Bruchstück einer Prosaauflösung (ms. Germ. 10 fol. 825), und letzterer folgte wieder das deutsche Heiligenleben (Sumerteil der heyligen leben). Das Gedicht schließt sich genau an die Vita Heinrici imperatoris (von Adalbertus) l. II samt dem Additamentum lib. II und der Vita sanctae Cunegundis, 15 so jedoch, daß es die miracula wegläßt. Der Dichter nennt sich und seine Heimat in einem Akrostichon, das indessen erst teilweise aufgeklärt ist. Ein Freund, Namens Heimbote, der zur Zeit des Bischofs Thimo (1192--1202) Kirchner zu Bamberg war und später Cistercienser (grawer bruoeler) zu Georgenthal in Thüringen wurde, veranlaßte den Dichter zu seinem Werke. Von Heimbote 20 empfing er auch mancherlei Stoff. Die Sprache des Gedichtes ist selbstverständlich die thüringische. Im Versbau bietet der Dichter manches Eigenartige, namentlich macht Bechstein auf Härten in der Behandlung der vorletzten Silbe des Verses aufmerksam. Im übrigen schließt er sich an die guten mittelhochdeutschen Vor- 25 bilder, die er auch in Bezug auf die Reinheit des Reimes erreicht. Da Innocenz III. als gestorben erwähnt wird, so muß das Gedicht nach 1216 abgefaßt sein.

Von sonstigen legendenartigen Gedichten seien nur kurz er wähnt:

Adams Klage,

30 in thüringischer Mundart, deren Stoff auf talmudische Überlieferungen zurückgeht. Der aus dem Paradiese vertriebene Adam beklagt den

1. Maifercbronik, Zielmannsichtung Bd. II, S. 220, 28. — 7. B. Bechstein, Heinrich und Cunegunde von Ebernant von Erfurt, Suedlind. u. Leipz. 1860. — 9. Prosaauflösung, Gräfers Adama u. Sermode I 1812), S. 113. C. Steinmeyer, A. XVI, 171—76. — 11. Sumerteil der heyligen leben, Augsb. 1172, Bl. 76^{ob} ff. Mülb. 1175, Bl. 619 ff. — 12. Vita Heinrici imperatoris, Mon. Germ. SS. IV, 792—811. — 13. Additamentum, a. a. S. S. 816—20. — Vita sanctae Cunegundis, a. a. S. S. 821—24. — 22. Bechstein, a. a. S. S. XXXIII. — 30. Sgl. v. d. Hagen, Gesamtabenteuer I. S. 16.

Sündenfall. Das Gedicht wurde in mehrere Handschriften der Weltchronik des Rudolf von Ems eingefügt, und ein Lied des sechzehnten Jahrhunderts behandelt denselben Gegenstand.

St. Antonius.

Ein Bruchstück von 176 Versen ist in einer Göttinger Hand- 5
schrift enthalten.

St. Barbara.

Daß dieses Leben mittelhochdeutsch vom Hochmeister Luther von Braunschweig verfaßt war, berichtet Nikolaus von Zerolschin (B. 6426 ff. 6441), doch besitzen wir auch ein Leben in einer 10
Klosterneuburger Handschrift und eins in niederdeutscher Sprache, indessen weist dieses durch seine Reime auf eine hochdeutsche Vorlage. Einen anderen niederdeutschen Text aus späterer Zeit veröffentlicht C. Schade. Ein Teil von der maget krona handelt auch von 15
der Heiligen, ebenso auch von

St. Cäcilie.

Ein alemannisches Gedicht über die h. Cäcilie mit 1778 Versen hat A. Schönbach nach einer Saßbergischen Handschrift heraus-
gegeben. Greith setzte das Gedicht in das zwölfte Jahrhundert, doch weist man es nach Schönbachs Untersuchungen besser dem 20
vierzehnten zu. Die Verse schwanken zwischen fünf und zwanzig Silben, so daß von metrischer Genauigkeit keine Rede sein kann. Als Quelle diente die lateinische Legende in der Fassung der Acta Sanctorum. Die Fassungen bei Zurius und Jacobus de 25
Voragine sind abweichend. Eine andere Behandlung des Gegenstandes findet sich auch im Passional. Schönbach weist das merkwürdige Stück der Reimprosa zu und hält es für eine gereimte Predigt, worin ihn die Einleitung durch das Gleichnis von den thörichten Jungfrauen bestärkt, da dieses in der katholischen Kirche

17 Das Gedicht wurde . . . eingedruckt, vgl. Pfeiffer, Mund. Ges. Anz. 1851, S. 707 ff. Bilmar, die zwei Recensionen der Weltchronik S. 30. S. Niscker, G. XII. 116—41. — 3 S. Niscker a. a. O. S. 335 ff. — L. Haupt und Hoffmann, alt. III. II. 91. — 9. Nikolaus von Zerolschin, vgl. Zierßenbagen, A. XIII. 595, 598. — 11. Klosterneuburger Handschrift, v. Diemer, H. Beitr. VI. Abhd. d. Wiener St. XI. S. 15. Anm. — niederdeutscher Sprache, Fb. Weagener, drei mund. Gedichte des 15. Jahrhunderts, Magdeb. 1878, S. 1—8; vgl. A. Schönbach, AA. VI. 1727. — 14 C. Schade, niederdeutsche Gedichte des 14. u. 15. Jahrh., Hann. 1851, S. 30—69. — 18. A. Schönbach, A. XVI. 165—223. — 25 Passional, herausg. von Münte 629, 1—642, 74 — 27 f. eine gereimte Predigt, A. XVI, 223—XXV. 215 f., vgl. C. Schröder, AA. VII, 189.

als Adventevangelium verwendet wurde und der Cäcilientag auf den 22. November fällt.

Die Legende erzählt, wie Cäcilia ihren Gatten Valerianus und dessen Bruder Tiburtius mit Hilfe des Papstes Urbanus zum
 5 Christenglauben bekehrt. Vor dem Richter Umachius bekanntem sie freudig ihr Christentum. Auch ihren Gegner Maximus ge-
 wannen sie für den Glauben. Alle vier starben den Märtyrer-
 tod, besonders bewies Cäcilie unter grausamen Martern freudige
 Zuversicht.

10

St. Christophorus.

Einen Christophorus in 1630 Berlin hat A. Schönbach heraus-
 gegeben nach einer St. Florianer (Nl. 276) und einer Wiener
 Handschrift (2953). Das Gedicht stammt aus dem vierzehnten
 Jahrhundert, wie aus der Sorglosigkeit der Reime und aus den
 15 Eigenheiten der bairisch-österreichischen Mundart sich ergibt, doch
 mag demselben ein älteres aus dem dreizehnten Jahrhundert zu
 Grunde liegen. Das Gedicht, welches die Legende in ihrer ein-
 fachsten Gestalt giebt, erzählt, wie ein heidnischer König in Arabia und
 Persia herrichte, der an Mächmet glaubt. Dessen Frau war unfruchtbar,
 20 doch als sie zu Maria betete, bekam sie einen Sohn, den bot man
 Mächmet und Apollo dar und nannte ihn Tfforus. Der war so
 stark, daß kein Pferd ihn trug. Als er zwölf Jahr alt war,
 hörte er bei einem Gastmahl viel vom Kriege der Heiden und
 Christen sprechen, und er beschloß in die Welt zu gehen und dem
 25 seine Dienste anzubieten, der der Höchste sei und sich vor keinem
 fürchte. Der Vater wollte ihn nicht ziehen lassen, ihn aber trieb
 der Geist von dannen. In der Hütte eines Waldmannes stillte
 er am ersten Tage seinen Hunger. Jäger, denen er begegnete,
 fragte er nach dem Herren des Landes. Einer, den er über einen
 30 Stießbach trug, führte ihn zum Kürsten, dem er seinen Dienst ver-
 spricht. Als er aber sah, wie dieser beim Reiten ein Kreuz machte,
 um sich vor dem Teufel zu bewahren, erkannte er, daß der Teufel
 mächtiger sei, und er verließ ihn, um diesen zu suchen. Im Walde
 traf er den Satan. Dem wollte er sich verdingen, doch da er ihn vor
 35 einem Kreuz erschrecken sah, wollte er lieber diesem Mächtiaeren dienen.
 Ein Einsiedel gab ihm die Anweisung, um Marias und um Gottes

11. A. Schönbach, A XVII. 87—111 — 12. St. Florianer, vgl. Mon. An.
 VIII. 1839, S. 590f. — 12f. einer Wiener Handschrift, vgl. S. Hoffmann,
 Wiener Handschriften Nr. 366, 2.

willen, die Wanderer über das benachbarte Wasser tragen. So that er manchen Dienst. Als er sich einst müde niedergelegt hatte, rief ihm eine süße Stimme, ihn herüberzuholen. Da sah er ein kleines siebenjähriges Kind. Als er aber hinüberkam, war es verschwunden, ebenso zum zweitenmale. Als die Stimme ihn zum drittenmale rief, kam er unverdroffen noch einmal. Da fand er ein Kindlein. Am anderen Ufer der Einsiedel sah tausende von Engeln um Tfforus und das Kindlein schweben. Inmitten des Wassers ward ihm das Kind so schwer, als trüge er Himmel und Erde. Dieses aber offenbarte sich als der Heiland, taufte den Treuen und nannte ihn Christophorus. Sein Stab grünte in der Hand. Um dem Herrn nun recht zu dienen, zog er in eine nahe Stadt, wo ein heidnischer König die Christen bedrängte. Hier verkündete er offen als seinen Zweck, den Christen zu helfen, aber als er entschlafen war, band man ihn mit Seilen an den Boden. Da erwachte er. Nun suchte man ihn durch allerlei Marter zu zwingen, Gott abzuweichen. Er aber blieb standhaft, denn Gott tröstete und stärkte ihn. Auch des Teufels Lockungen vermochten ihm nichts anzuhaben. Ein Engel trug seine Seele gen Himmel.

Die Erzählung des Jacobus de Voragine (oder von Genua) in der *legenda aurea* zeigt schon starke Änderungen, und noch mehr ändert die Fassung des elften Jahrhunderts in den *Acta Sanctorum*. Der *legenda* folgt das *Passional*. Eine Prosaübersetzung derselben ist in zwei Grazer Handschriften enthalten (33 40 und 33 1 fol.). Ein jüngeres bayrisches Gedicht von 2002 Versen, welches Hoffmann aus einer Prager Handschrift (XVI G. 19) veröffentlicht, hat mit unserm nichts zu thun. Es gehört dem dreizehnten Jahrhundert und enthält nicht die Geschichte von St. Christoph's Jugend. Schönbach vermutet, die letztere habe einst eine selbständige Existenz gehabt.

Was die Geschichte der Legende angeht, so ist nicht sicher, ob sie griechischen oder lateinischen Ursprunges sei. Jedenfalls war sie schon früh bekannt, wie aus den *apographa Hieronymiana*, Gregors d. Gr. und des heiligen Ambrosius hervorgeht, des-

22. *Acta Sanctorum*. 25 Juli VI. p. 125—49; diesen folgt die Wiener Hsf. 577; vgl. Schönbach, AA. VI. 161. — 26. Hoffmann, *alte. Bl.* II, 94, neu herausg. von R. Schönbach, A. XXVI, 20; vgl. A. XVIII. 82. Bartisch, G. IV. 459. Kelle, *Terapeum* 1859, S. 52. — 31. Geschichte der Legende, vgl. W. Harter, *Waltheri Spirensis vita et passio S. Christophori Martyris*. Zweier u. Münden 1878. W. Harter, *Walther von Zweier*, ein Dichter des 10. Jahrhunderts, Zweier 1877, S. 29—54. R. Schönbach, AA. VI. 155—72. *Kolte*, 3. f. österr. Gymn. 1879, S. 617 ff.

gleichen enthalten die ältesten Martyrologien den Namen. Um 983 verfaßte Walther von Speier ein lateinisches Gedicht auf den heiligen Christoph. Spätere Fassungen sind schon von Jakob von Genua und den *Acta Sanctorum* erwähnt. Auch Rombrinius giebt einen
 5 stark von den übrigen abweichenden Bericht, ebenso eine Wiener Handschrift (550) des zehnten Jahrhunderts. Zu bemerken ist, daß der Heilige in den älteren Darstellungen einen Hundskopf hat, was Harfter zu der Vermutung brachte, es sei der chanaanäische Miese (Chananaeus) zu einem hundsköpfigen (*canineus*) gemacht worden.
 10 Außer den schon erwähnten deutschen Bearbeitungen der Sage sei noch an die Erwähnung einer deutschen Predigt, an die niederdeutsche *pass-yo* und an Frischlins großen Christoph erinnert. Auch englische und französische Fassungen der Legende giebt es.

St. Georg von Reinbot von Turn.

15 Die Legende vom heiligen Georg ist sehr alt, doch hat sie im Laufe der Zeit wesentliche Änderungen und Zusätze erfahren. Vielfach floß sie auch mit anderen Sagen zusammen, so mit der von Oberon, mit den Wolfsdietrichen und Ornit. Der Kampf mit dem Drachen z. B. ist eine jüngere Erweiterung. Schon
 20 Papst Gelasius verwirft 494 eine Legende vom h. Georg als apokryph und heidnisch. Griechische Texte sind mehrere vorhanden. Die Erzählung eines derselben teilt v. d. Hagen mit. In verschiedenen Gestalten sind sie in den *Acta Sanctorum*, sowie bei Sipoman und Zurius gegeben, auch bei Simeon Metaphrastes
 25 finden wir dieselbe. Aus den älteren griechischen Texten flossen die lateinischen, die sich auch schon aus dem achten Jahrhundert urkundlich nachweisen lassen. Auch bei Jacobus de Voragine findet sich die Legende. Aus den lateinischen Bearbeitungen schöpften wieder die

2. Walther von Speier, vgl. *Teut. Thesaur.* II, 3, 29—122. Wattenbach, *Geschichtsquellen* I, S. 263 und Harter a. a. S. — 4. Rombrinius, *Acta Sanctorum*, AA. VI, 161 ff. — 5. f. eine Wiener . . . Jahrhunderts, a. a. S. S. 1097; nach einer anderen Handschrift in *Luigi Maini, Leggenda di San Cristoforo edita secondo la lezione di un codice antico*, Modena 1878. — 11. einer deutschen Predigt, *G.* XIX, 306. — 12. *pass-yo*, *G.* XIX, 302. — Christoph, *Ann. f. N. d. d. Ber.* 1861, S. 318, 358. — 13. englische, *Journivall, early english poems and lives of saints*, I, 59—66. Herßmann in *veintes Jahrh.* XIV, 35 ff. — französische, ein mystere bei Coëst. du Béril, *Origines du théâtre moderne*, p. 118, addit. p. 64. — 15. Die Legende vom heiligen Georg, vgl. v. d. Hagen, *deutsche Gedichte des Mittelalters* I, Berlin 1808, der heilige Georg des Reinbot von Turn, S. I—XXIV. *Acta Sanctorum*, April, T. III, p. 106—163. A. A. Beselofskij, *Untersuchungen auf dem Gebiete des russischen geistlichen Liedes* II. Der h. Georg in der Legende, im *zere*, in *Volkstranden*. *Abhol. d. kais. russ. Ak. d. W.* Bd. XXI, 2, Petersb. 1887. H. Heintzel, AA. IX, 259—62. C. Weber, *J. f. roman. Philol.* V, 506. *Bernalesen*, *G.* IX, 471—77. — 22. v. d. Hagen a. a. S. S. XII⁷.

Darstellungen in den Landessprachen. So haben wir eine französische *Vie de St. George*, doch ist diese nicht die französische Quelle, auf die sich Reinbot beruft. In Deutschland haben wir ein Bruchstück einer Dichtung vom h. Georg etwa aus der Zeit um 900. Nach Reinbot finden wir sie noch behandelt im Sommerteil des 5 Lebens der Heiligen, auch gereimt findet sie sich noch in einer Berliner Handschrift (Ms. germ. 478); auch ein geistliches Spiel behandelt den Gegenstand.

Das Gedicht des Reinbot von Turn ist in drei Handschriften (derjenigen Hagens aus Mölers Nachlaß, einer Wiener und einer Züricher), sowie in mehreren Bruchstücken erhalten (denjenigen Docens, Mones, Roths, Pfaffs und Reinz).

Der Georg ist in bairischer Sprache abgefaßt (6098 Verse); mit Unrecht hat Hagen sich stützend auf einige niederdeutsche Sprachformen seiner Handschrift, den Dichter aus Niederdeutschland 15 stammen lassen wollen. Seine Heimat ist vielmehr Turn in Oberfranken. Er war vielleicht Schreiber Ottos des Erlauchten von Bayern (1231—53), auch erwähnt er bairische und österreichische Örtlichkeiten (Wörd, den Chiemsee, Jettenberg, Gwilsfeld). Er arbeitete im Auftrage von Otto und dessen Gemahlin nach französischer 20 Quelle; als Muster folgte er nach seinem eignen Bekenntnisse besonders Wolfram von Eschenbach.

Georius, Markgraf von Palästina, hatte drei Söhne, Theodorus, Demetrius und Geori. Nach dem Tode des Vaters beschloßen 25 die beiden älteren Brüder dem jüngeren trefflicheren die Regierung zu überlassen und nach Spanien zum Kampf gegen die Heiden zu ziehen. Der aber sagte, er wolle zu gleichem Zwecke nach Cappadocia. 290 n. Chr. nun lebte Papst Marcellus, und zwei reiche Könige, Diocletianus und Maximian. Denen kündete ein Bote, daß ein herrlicher Ritter den Salmecker arg bedränge. Das war 30

2. *Vie de St. George*. F. Lusarche, *Vie de la Vierge Marie*, Tours 1859. n. Barthe, G. IV. 59 ff. Holtmann, G. I. 371 ff. — 4. h. Georg, Fiver, älteste Literatur Z. 396, 7 — 55. Sommerteil des Lebens der Heiligen, Nürnberg 1498, B. VI^o—XI^o. — 7. Berliner Handschrift, Bericht der deutschen Gesellschaft in Vets. 1831, Z. 122 ff. Jarnde, Cato Z. 116. — 8. G. I. 171. — 9. Mölers Nachlaß, Göttingen, Buchersaal, Bd. VIII. Z. 365—76. — einer Wiener, Hoffmann, Handschriften Nr. 45. — 10. einer Züricher, Goedeke, zittg. I. Z. 129 — 12. Docens, benutzt von Hagen in seiner angef. Ausg.; vgl. Docen in Schellmas Zeitschr., Nürnberg 1843, I. 216. — Mones Anz. (1835) IV. 181—91 — 8. Roth, Dichtungen des deutschen Mittelalters Z. 126 ff. 151. — J. Pfaff, G. XXVII. 114—41. — Reinz, G. XXXI. 83—85, Münchener Bruchstücke. — 17. Ottos des Erlauchten; vgl. J. Pfeiffer, R. Ren. Lit. 3. 1812. Z. 1002. J. Holland, Geschichte der altd. Dichtkunst in Bayern Z. 356; dagegen G. Steinmeyer AA. XIV. 115—17.

Geori. Da teilten die beiden Könige das Reich unter sich in Orient und Occident, um die Christen zu bewältigen. An ihrer Stelle setzten sie den Dacian zum Reichsverweiser, der sollte nach Cappadocien ziehen. Davon hörten Theodorus und Demetrius und eilten zu Schiffe von Marsilie in Spanien nach Griechenland. Dort erfuhren sie, daß der Herr des Landes Tichofreit der Salnecker sei und ihr Bruder drei Tagereisen davon lagere. Da ward die Freude des Wiedersehens groß. Geori kündete ihnen seinen Entschluß an, an Dacians Hof zu gehen. Da erschrakten sie und wünschten lieber den Tod im Meere oder vor Sebilla oder Mundet oder Gruns erschlagen worden zu sein. Geori aber beharrte trotz aller Bitten bei seinem Entschlusse. Er übergiebt dem Demeter Palästina und dem Theodorus Cappadocia, nach dem erzählt er ihnen, wie ihn der Salnecker in Cappadocia, woher die Königin Alexandrina stammte, belagert, Gott aber ihm wunderbaren Sieg verliehen habe. Sie boten sich ihm zu Begleitern an, er aber reitet allein mit sechzig Mittern. Nach vierzehn Tagen kam er an den Hof und ward ehrenvoll empfangen. Dem König verschwieg er seinen Namen. Darnach entließ er die Seinen zu den Brüdern. Am Morgen trat er an den König des Königs und bekannte sich laut als Christen, gab auch seinen Namen kund. Dacian und Geori suchten sich nun gegenseitig zu bekehren, der eine zu Machmet, der andere zu Jesus; aber eher wäre der Chiemie auf den Jetten gestossen, als einer von seinem Glauben gewichen. Alle Drohungen und Beripredungen Dacians waren vergebens. Da ließ er ihn fangen; Jesus aber tröstete ihn. Unter mancherlei Martern bewies er durch Wunder die Kraft des Evangeliums. Eine morische Siebelsäule ließ er grünen. Sogar die Kaiserin Alexandrina bekehrte er zum Glauben; und der Abgott Apollo, der des Kaisers Kindlein mit einer Mute in den Saal zwang, mußte ihm Zeugnis ablegen für den wahren Gott. Darnach zerbrach der Martgraf die Säule. (3600) Nun ward Geori auf ein Rad geflochten, Gott aber stärkte ihn durch einen Engel, so daß er nichts von der Qual merkte. Auch die Kaiserin läßt die Marter um Christi willen. Tausende bekehrten sich und wurden getauft, der Kaiser aber ließ alle hinrichten. Die Totenbeine im Sarge bringt Geori wieder zum Leben und tauft sie. Als er gevierteilt worden war, wurde er wieder zu frischer Jugend erweckt, so daß die Nonnen zu Gifelfeld, hätten sie ihn gesehen,

der Mette vergessen hätten. Vierzehn Stühle hieß er grünen und bekehrte viele durch dies Wunder. (5612) Darnach ließ ihn der Kaiser in einem ehernen mit Pfeilen gespickten Tschien den Berg herabrollen. Als man ihn herausnahm, steckte er zwar voller Pfeile, doch er brach alle ab, ohne Schaden davon zu haben. (5653) Darnach riet Athanasius ihm die Nägel abzuschlagen, Dornen hineinzustoßen und Gift in die Wunden zu thun. Da ihm auch das nicht schadete, bekehrte sich Athanasius. Auch der König von Manedon, der im Kampfe Georis himmlische Macht erfahren hatte, hatte sich bekehrt und legte Zeugnis ab von dem 10 Markgrafen:

	„Der markis ist mir wol bekant,	
	wande ich dâ stuond unde saz,	
5705	dâ man sin tugent maz	
	beidin, hier unde dâ.	15
	In dem rîche ze Grecia	
	hâte man den vil tiuren helt	
	zeime grözen kunige erwelt	
5710	unde daz weigert er vil sere	
	unde hiez durch gotes ere.	20
	Dâ wart diu wale uf in geleit,	
	daz sage ich vor die wârheit	
	unde sage in rehte, wie daz quam,	
5715	daz dâ in ze kunege nam	
	ein wunderburg, der tugent plag,	25
	dârinne manic kamer lag	
	hêrlich und wol gezieret	
	nâch wunsche geflorieret	
5720	mit richem gemælde,	
	die kamern mâlte diu sâlde	30
	mit ir selbes henden.	
	sin begunde darane wenden	
	manic grôze rîcheit	
5725	sunder alle cunterfeit.	
	der pinsel der hiez ere.	35
	nâch der tugent lere	
	wurden die kamern volbrâht,	
	als sie nâch wunsche wârn erdâht.	

Diu erste diu hiez Stete. 5730
 mit guotem gerate
 was sin so stanche erbowwen,
 man hēte niht darabe gehouwen
 in drizec iāren umb ein nuz.
 5 Ez wære wurf oder schuz,
5735
 tarant oder mangan,
 daz mohte niht dar gelangen.
 Ir schadete niht durch daz iār
 rehte keiner slahte vār.
 10 Man schreib dā an daz obere tor:
5740
 swer gēn wolde davor,
 daz der lese die mære,
 daz der kamerære
 15 nieman wolde lāzen in.
5745
 er enmuoste gar stede sin;
 und wer dā wære ein wankelbolt,
 dem wolder niemer werden holt,
 und dābi ein hie unde dort,
 20 gābe im der allen den hort,
5750
 der aller kunige ie wart,
 diu kamer wære vor ime gespart.
 Diu ander diu hiez Triuwe.
 Mit suozer schrift niuwe
 25 vant mau ouh geschriben dābi:
5755
 Der gar mit allen triuwen si,
 der sol in dise kamer gān,
 die ungetriuwen drūze stān.
 Der den man anlachtet
 30 und in darnāch swachtet,
5760
 sor im den rucke kēret,
 daz er in danne unēret,
 gienge diu kamer in Indiān,
 der selbe muose darūze stān.
 35 Diu dritte diu hiez Milde:
5765
 vor wære ich den schilde,
 der karg ist unde böse,
 der sol sin gekose
 hie in diser kamer lān

- und ferre dort hindan stän,
 5770 er ist uns lieber anderswá.
 Diz las man an der parten dá.
 Diu vierde heizit Máze.
 Mit gnotem geláze 5
 muoz er wol getemperiret sin,
 5775 den man lazit herin,
 unde máze geben úf ieglichen ort,
 also, daz werk unde wört
 in ein gelich hellen, 10
 daz siu niht widerbellen,
 5780 sô einez wil ditz, daz ander daz:
 dem wirt der kamerer gehaz
 unbe ir beider haspilsil,
 daz er in darin niht lazen wil. 15
 Also was da geschriben an:
 5785 Úf höher, der niht máze enkan.
 Diu funfte kamer heizet zuht:
 Swer zuhtic si, der habe fluht
 in dise kamer, daz was dá geschriben. 20
 unde nimer hinúz getriben
 5790 Zuht ist ein suozez éren kleit,
 wande ez diu tugent selbe sneit,
 weder ze lang noch ze wit,
 wande man davor noch sit 25
 nie kleit gesah sô wol gestalt.
 5795 ez si iung oder alt.
 also ist iz geschaffen
 leien unde phaffen,
 dem keiser unde dem hirte, 30
 dem gaste unde dem wirte,
 5800 riteru unde frouwen.
 der ez an enmag schouwen,
 den fuoget ez alliz samt wol,
 davor man ez gerne tragen sol. 35
 Diu sehste kamer kiusche hiez:
 5805 den man dá úz unde in liez,
 der muoste rehte kiusche wesen,
 daz begunde man an der parten lesen.

Sint got die kiusche ze wäpen truog,
des ist ir folge rein und cluog.
kiusche ist ein reinu art: 5810

Johannes was damit bewart,
wande ime diu kiusche alsó gezam,
daz er sie vor die é man.
Der kiusche an allen dingen ist,
den lát man in ze kurzer frist. 5815

Erbarmunge ist diu sibende.
Der alle zit ist bibende
mit forhte gein den armen,
so daz sien erbarmen.
der sol in dise kamer gán. 5820
diu wirt in witen uf getán
(diz las man an der porten dá),
der ander var anderswá.

Diu ahte hiez Endehaft.
Der gab diu tugent solhe kraft,
daz sie diu riche Sælde 5825
sô éret mit gemalde
unde sie so hohe gezieret
und sie so suoze geflorieret,
daz siu úz andern kamern schein, 5830
als rubin der edel stein
schmet úz andern gesteine.

An der kau er reine
was geschriben obenan:
Swie gar vollekomen ist ein man, 5835
ist er niht endehaft darzuo.
ob man ime iht uftuo
die kamer? Neín, man entuot,
und gebe er eines kuniges guot,
er quame nimer darn. 5840
er lazit hie sin kaffen sin.

Die kamern beschouwit der markis gar
unde nam des gemaldis war.
dá lag wirde unde ére an.
ez geschah davor nie keinem man. 5845
des vert sin lob so hoh enbor,

ez loufet sunder slege vor,
 daz rosenkind der schöne,
 der waltsinger döne
 5850 unde der suozen seiten clang,
 der ie nah hugender fröude drang. 5
 ditz begunde der markis an sich legen.
 als sich sin munt begunde wegen.
 wande er reden wolde oder begunde,
 5855 só gab er soliche stunde,
 als in dem angusto kuoler wint, 10
 só die liute in hízze sint,
 diu luft balsammázig wert
 von siner tugentlichen art,
 5860 ouh was von ime tiure 15
 erde, wazzer, fiure,
 daz er in gab geselleschaft,
 von der natüren craft.

Vergebens suchte der Markgraf noch den Kaiser zu befehren, indem er ihm erzählte, wie Josua die Heidenkönige bezwang. Nach siebenthalbjähriger Marter wird Geori enthauptet, doch seine Seele 20 trug der Engel Fürst Michael gen Himmel, während den Kaiser Dacian ein Feuer verzehrte.

St. Juliane vom Priester Arnold.

Der Priester Arnold gehört nach Österreich. Näheres über seine Person ist nicht bekannt, doch muß er in der ersten Hälfte 25 des zwölften Jahrhunderts gedichtet haben. Er bekennt sich als Verfasser eines Gedichtes von der Siebenzahl zum Lobe des heiligen Geistes und einer heiligen Juliane. Von ersterem wird unten die Rede sein. Die Juliane (628 Verse) ward von H. Schönbach in einer Handschrift der Grazer Universitätsbibliothek (39 59 = 1501) 30 entdeckt und aus ihr mitgeteilt. Es ist in derselben von einer Frau,

27 f. zum Lobe des heiligen Geistes, aus der Borauer Handschrift XI gedruckt bei J. Tiemer, deutsche Gedichte des XI. und XII. Jahrhunderts, Wien 1849, S. 333—57, Teile daraus in Müllenhoff'scherer's Dtm. Nr. XLV, S. 137—38, 457—59; vgl. Scherer, geistl. Poeten der deutschen Kaiserzeit, DN VII, 81—89. Ködiger, AA. I, 87. Dietner, Annelied S. 29. Waaq, B. XI, 142. Schönbach, Mitteilungen aus altb. Hoff., Wien 1882, S. 17—15. J. Tebo, über die Einheit der Kaiserchronik, Graz 1877, S. 36 ff. H. Weizhofer, Interim über die deutsche Kaiserchronik, München 1874, S. 30 f. Raßmann, A. II, 227. Kaiserchronik III, 257 — 29—31 von H. Schönbach. . . mitgeteilt, Mitteilungen aus altd. Handschriften. Fünftes Stück, Wien 1882; vgl. dazu St. Bartisch, G. XXVIII, 257—67. H. Sprenger, G. XXX, 1 ff. 75—78.

vielleicht einer Nonne aus St. Lambert, eingetragen. Der Dialekt des ursprünglichen Gedichtes gehört dem innerösterreichischen Gebiete an, vielleicht in die Gegend von St. Lambrecht. Der Verfasser benützte Ezzo, die drei Jünglinge, Hartmanns Glauben, die 5 Kaiserchronik und das Rolandslied. Der Vers deutet durch seine Unregelmäßigkeiten vielfach auf dialektische Aussprache, Apoptose und Synkope sind nicht selten. Auch klingende Reimpaare mit vier Hebungen begegnen, und der Dreireim findet sich auch an anderen Stellen, als bei Abfätzen. Die Juliane folgt ziemlich enge dem 10 Bericht, wie ihn in lateinischer Fassung einige Münchener Handschriften bieten (Cl. 2570, Cl. 65, Cl. 332, Cl. 19). Eine kritische Geschichte der Legende ist noch nicht vorhanden.

Juliane lebte zu Kaiser Maximian's Zeit. Ihr Vater hieß 15 Mjherus. Der verfolgte die Christen. Er verlobte seine Tochter dem Grafen Mulesius. Die aber wollte Jungfrau bleiben zu Gottes Ehre. Als der Vater von ihrem Christentum erfuhr, sandte er sie gebunden zu Mulesius. Unter mancherlei Martern bekannte sie freudig ihren Glauben. Die Engel behüteten sie, auch als sie mit Pech und glühendem Erz gemartert ward. Im Kerker kam der Teufel Beriat zu ihr, 20 ein Engel aber erlaubte ihr, ihn zu binden. Da bekannte er, daß er einer der ärgsten Teufel sei und Eva und Adam, Cain, Nabuchodonosor, Herodes, Job, Salomon und andere bereits verlockt habe. Auch gab er ihr Auskunft über die Hölle. Als des Mulesius Boten zum Kerker kamen, führte sie auch den Satan gebunden heraus. Nun 25 ward sie auf ein Rad geflochten, doch auch hier beschützte sie ein Engel, und fünfhundert Männer, ohne die Frauen und Kinder, bekehrten sich. Da ließ man diesen das Haupt abschlagen. Julianen selbst setzte man in siedendes Blei, doch auch da kühlten sie die Engel. Endlich wurde ihr das Haupt abgeschlagen. Mulesius aber kam mit vier- 30 unddreißig Genossen in einem Schiffbruch um und fuhr zur Hölle.

Eine jüngere Bearbeitung der Julianelegende findet sich in einer Gothaer Handschrift (Nr. 216). Als Teil findet sie sich auch in der maget krone.

St. Katharina.

35 St. Katharinen Marter wurde schon im zwölften Jahrhundert bearbeitet. Ein Text liegt vor in der osterwähnten Wiener Hand

31. Eine . . . Julianelegende, Jacobs, Handschriften 2 71. — 35 St. Katharinen Marter, vgl. Hümer, Progr., Innsbruck 1873. — 36f. Wiener Handschrift 2696, vgl. Wagner, Zugdatus 2 XLVI. Lamberl, G. VIII. 129 ff.

schrift 2696. Eine andere Behandlung findet sich in einer Göt-
 weiber Handschrift (H 17), eine dritte in der Wiener Handschrift
 2677 und in 2862; eine vierte ist in den Nideutschen Wäldern
 (III, 156) der Brüder Grimm bekannt gemacht. Eine fünfte Fassung
 haben wir in einer Wiener (2841) und einer Dresdener Hand- 5
 schrift (111), ein niederdeutsches Bruchstück liegt in Wolfenbüttel,
 eine niederdeutsche Katharinenlegende aus einem alten Druck ver-
 öffentlicht auch C. Schade, der auch eine Anzahl lateinischer Hymnen
 auf die Heilige bekannt macht. Eine mitteldeutsche Bearbeitung
 liegt in Königsberg in Bruchstücken, auch in Hannover. Auch in 10
 München (Vg. 755) liegt noch eine Bearbeitung der Legende durch
 Magister Raimund. Dazu kommt, daß die Legende mehrfach in
 Sammlungen aufgenommen ist. Hierher gehört namentlich die Wein-
 gartner Handschrift in Stuttgart, welche einem Passional angehört.
 Sie findet sich auch im großen Passional und in dem Buche der 15
 Märtyrer (vgl. unten S. 134, 7), in Prosa auch im Heiligenleben
 Hermanns von Krüglar. Dramatisch ist die Legende auch behandelt.

Zu Grunde liegt der Sagenstoff, welcher auch bei Petrus
 de Natalibus und in der *legenda aurea* des Jacobus de Voragine
 erzählt ist. 20

Maria Magdalena.

Die Legende von Maria Magdalena, der Schwester Marthas
 und des Lazarus und der Braut des Johannes, die sich, nachdem
 Jesus ihr den Bräutigam entzogen hat, der Sünde ergiebt, später
 aber als reuige Sünderin zu Jesus Füßen zurückkehrt, ist deutsch in 25
 einer Karlsruher und in einer Wiener Handschrift (2841) erhalten,
 und zwar in alemannischem Deutsch des vierzehnten Jahrhunderts.

15. Götweiber Handschrift, alt. Bl. II, 92 — 2. Wiener Handschrift,
 Hoffmann, Hoff Nr. 36, 43 und 327, 4; vgl. Graff, *Diat.* III, 167. 3. Diemer,
 H. Beitr. VI. Wiener Sitzungsber. XI, S. 71—75. — 4. Eine fünfte Fassung,
 Hoffmann Nr. 36, 2. Uebeltung, *Kortgef. Nachr.* S. XXXI. Schönerr v. Carols-
 fels, *Natal.* II, 409, 7. — 5. ein niederdeutsches Bruchstück, P. Zimmer-
 mann, *G.* XXV, 198—209; vgl. C. v. Heinemann, *A.* XXXII, 111. — 6. C. Schade,
niederhein. Geogr. des 11. und 15. Jahrh. Hann. 1854, S. 102—9. 135—60. — 7. bekannt
 macht, a. a. O. S. 112—31. — 8. in Königsberg, *N. Jahrb.* A. XIII, 505.
 C. Steffenhagen, *A.* XIII, 539—46. — in Hannover, *N. Gerf.* P. X, 488. —
 9. f. Weingartner Handschrift, alt. Bl. II, 92. Graff, *Diat.* II, 67. — 10. einem
 Passional angehört, Graff, *Diat.* I, 303 — 16. Hermanns von Krüglar,
 Pfeiffer, *Moniter* I, 253 ff. — Dramatisch . . . behandelt, Hr. Steffan, *neue*
Stofflieferungen für die deutsche Geschichte, Mithrasen 1847, II, S. 119 ff. — 18. f. Petrus
 de Natalibus, *catalog. sanet.* X, 105. — 19. Jacobus de Voragine, *ed. Gräfe*
 S. 789 ff. 911 f. — 20. einer Karlsruher, *Wone*, Aus. VIII (1839), Sp. 481 ff. —
 einer Wiener Handschrift, H. Hoffmann, *Versichnis d. alt. Hoff.* Nr. 16, S. 119.
 3. Haupt, *Wiener Sitzungsber.* XXXIV, 279 ff. a. u. d. T. Beiträge zur Kunde deut-
 scher Sprachdenkmäler I. Wien 1860.

Auch eine andere Wiener Handschrift (2862) enthält ein Leben der Heiligen. Endlich ist noch ein Bruchstück einer älteren Behandlung aus dem dreizehnten Jahrhundert vorhanden.

Als Vorlage dient diesem die *legenda aurea*. Dieser folgt 5 auch das Passional

St. Nikolaus.

Bruchstücke einer Handschrift dieses Gedichtes finden sich in Karlsruhe, in Mell, Nürnberg (Cent. VI. 13^m und VII. 71), Freiburg und Kolmar. Bartsch, welcher die Stude aus Karlsruhe, Mell und 10 Nürnberg neu veröffentlichte, hielt dieselben für ein Werk Konrads von Würzburg. Dagegen erklärte sich aber Steinmeyer, welcher aus Reimen und Sprache den Gegenbeweis führte und in den Berichten von Mombrinius und Mosnius Sivoman die Quelle des Dichters erkannte, während die Erzählung des Zalconius ihm ferner 15 steht. Die lateinische Legende ist eine freie Bearbeitung einer griechischen, die ebenfalls bei Zalconius gedruckt ist

Placidus Eutachius.

Diese Legende war im Mittelalter sehr beliebt. Zu Grunde liegt ein griechischer Text. Aus diesem floßen verschiedene lateinische 20 Bearbeitungen, und die der Bollandisten geht auf den St. Galler Codex 561. In lateinischen Versen ist sie fünfmal bearbeitet: in einer Veroneser Handschrift, dreimal in Hexametern in einer Cisterzienser Handschrift, in der des Petrus Memensis und in der Bodlejanischen (Cod. Laud. Misc. 110), und einmal in Distichen 25 in der Handschrift des British museum (Arundel 23).

1. eine andere Wiener Handschrift, Hoffmann a. a. O. S. 327, 3. Graff, Ditt. II. 467 - 24. Endlich ist . . . vorhanden, vgl. C. Steinmeyer, A. XIX. 159-61. AA. VI. 111. - 4. *legenda aurea*, ed. Gräfe S. 411. - 5. das Passional, ed. Gabr S. 379f. - 73 in Karlsruhe, Rome, Aug. VI. 41-29. - 8. in Mell, Ziemer, G. II. 95-98. - Nürnberg, Bartsch, G. IV. 241-44. - Freiburg, C. Steinmeyer, A. XIX. 228-36. - 9. Kolmar, A. Bartsch, G. XXIX. 70-12. - 10. neu veröffentlichte, A. Bartsch, Konrads von Würzburg karolinger und Melhar, Wien 1871, S. XII- XIV n. 333-42. - 11. Steinmeyer a. a. O. S. 230-26. - 12. Mombrinius, *Sanctorum* II. fol. 161^v ff. - Mosnius Sivoman, de vitis *Sanctorum* H. Lovan. 1568, S. 266-78. - 13. die Quelle . . . erkannte, A. XXI. 117-25. - 14. R. C. Zalconius, s. *confessoris pontificis et eubherini thaururgii Nicolai ante primisonia*, Neapol. 1751, p. 112 ff. - 16. Zalconius a. a. O. S. 39 ff. - 18. sehr beliebt. Eine Zusammenstellung der verschiedenen Bearbeitungen gibt S. 39 ff. in *dos obros didacticals y dos legendas*, Madrid 1878, S. 107 ff. R. 9341er, 3. 3 reman. *libel*, III. 252 ff. N. Barnhaagen, Anglia III. 567-70. - 19. ein griechischer Text, *Acta Sanct.* Terr. VI. 120 ff. - 22. Veroneser Handschrift, C. Zammler, A. XXIII. 263 f. 273-80; vgl. Ober v. A. XXIV. 141. Zeller, A. XXV. 25-30. - 23. Cisterzienser Handschrift, *Acta Sanctorum* v. a. O. S. 17. - 24. *Acta Sanct.* v. a. O. Anglia III. 500. - 25. Bodlejanischen, *Bodleian.* v. a. O. A. XXV. 27. - 26. Parinbaagen, A. XXIV. 241-51.

Die deutschen Bruchstücke dieser Legende, die wir besitzen, gehören dem Dichter des Passional's. Eine selbständige Bearbeitung der Legende in Prosa liegt noch in München (Cg. 751). Jene Bruchstücke schrieb Roth irrig dem Rudolf von Ems zu, welcher in seinem Alexander eine Dichtung von Eustachius unter seinen 5 Werken aufzählt.

St. Thomas.

Dessen Legende behandelt die Münchener Handschrift Cg. 10; die der

St. Verena

19

die Wiener Handschrift 2677. Von

St. Ursula

handeln verschiedene niederdeutsche Bearbeitungen. Als Teil steht die Legende auch in der maget krone und im Passional.

Bald suchte man Sammlungen von deutschen Legenden, ähn- 17
lich den bekannten lateinischen Sammelwerken zu veranstalten, und als solche werden wir unter der Deutschordensdichtung das Passional und das Buch der Väter kennen lernen; doch zwei Werke der Art mögen uns noch hier kurz beschäftigen.

Der maget krone.

21

In alemannischem Dialekte versuchte ein Dichter des vierzehnten Jahrhunderts das Leben der Jungfrau Maria darzustellen, doch mußte er mit demselben die Legenden verschiedener Heiligen zu verknüpfen. Der Inhalt ist folgender: Nach einer kurzen Ein- 25
leitung folgt eine Übersetzung des *salve Regina*, die folgenden Blätter enthalten Paraphrasen aus dem Hohenliede mit Anwendung auf Maria und die minnende Seele. Das darauf folgende Leben Marias in sechs Kapiteln ist teils nach der Bibel, teils nach dem apokryphen Evangelium des Pseudo-Matthäus gearbeitet. Dem Leben der Maria schließen sich die Legenden heiliger Jung- 30
frauen an: Barbara, Dorothea, Margareta, Ursula, Agnes, Lucia,

1 Die deutschen Bruchstücke dieser Legende, v. Roth, *Zentmaler d. d. Zvr.* 2 57—61 und *Meines Aus.* VI. 59. G. XI. 196 ff. N. Haupt, *Wiener Zingungsber.* LXIX. 110 u. 155 f. — 11. Hoffmann, *Berichts Nr.* 35, 12. — 12. niederdeutsche Bearbeitungen, s. *Gelechts.* Zing I. 2 159. Schwab, *geim Gedd v. Niederrhein.* 2 194—202. — 13. deutschen Legenden, vgl. s. B. *Geoff.* *Diut.* I. 391 ff. und verschiedene andere Handschriften. — 14. teils v. gearbeitet, H. Reinisch, *die Pseudo-evangelien von Jesu und Maria* Antwerp, Halle 1879, 2 118.

Cäcilia, Christina, Anastasia, Juliana. Das Ganze schließt mit einem Epilog. Es ist in einer Zunsbrucker Handschrift erhalten und von Zingerle teilweise herausgegeben.

Das mittelfränkische Legendar,

5 welches Buch nach Halberstädter, Hallenjer und Donaußinger Bruchstücken herausgab (die letzteren gehören einer jüngeren Handschrift an), stammt aus dem zwölften Jahrhundert, und zwar aus der Zeit vor 1160. Der Sprache nach gehört es vielleicht in die Gegend von Trier. Inhaltlich umfaßt es 1. den Schluß einer Veronilla (B. 1—31); 2. Perri Streit mit Simon Magus (— B. 238);
 10 3. den Transitus St. Mariä (— B. 312), 4. die Schicksale der Apostel (— B. 402); 5. Betrachtungen über den Tod verschiedener Bekenner (— B. 466); 6. von solchen, die großes Leid tragen, aber nicht in den Himmel kommen, wie Pilatus; die Zerstörung
 15 Jerusalems (— B. 528); 7. die Kreuzesfindung (— B. 573); 8. Crastius und Cosdras (— B. 691); 9. Himmel und Hölle (— B. 761). Als Quellen benützte der Dichter die Bibel, den transitus Mariae, den Pseudo Marcellus und Pseudo Abdias, die Pilatuslegende und verschiedene Martyrologien; vielleicht auch Hono-
 20 rus. Ein Prinzip der Anordnung ist nicht zu bemerken, nicht einmal eine Ordnung nach der Reihenfolge der Könige (oder Päpste), wie Barnde will. Vielmehr sind die einzelnen Stücke willkürlich aneinander gereiht und scheinen zum Vorlesen bestimmt gewesen zu sein, nach Art der Heimlectionen. Aus derartigen Quellen, wie
 25 diese Sammlung ist, mag die Maiferchronik geschöpft haben. Ein sprachlich verwandtes Gedicht veröffentlicht Buch an anderer Stelle.

3. J. B. Zingerle, der maget krone. Wiener Sitzungsber. XLVII, 189 ff. und besonders Wien 1864. — 5. Buch, P. X. 129—201, 281—326, 390—485. XI, 12—62; vgl. dazu Barnde, einer Gemalbt. 1867, Nr. 50. Scherer, *SR.* VII, 39—42. Hödiger, *AA.* VI, 221—27. Hallenjer, *merit* herausg. von O. Schade, *fragmenta carminis theodisii veteris.* Königsb. 1869. — Donaußinger, *Barad.* G. XII, 90—96. — 9. Subaltlich, *8.* Buch, P. X. 421—87. Zippius, die Quellen der römischen Kernsage, Kiel 1872. — 21. Heimlectionen, *W.* Hödiger, *AA.* VI, 221 ff. vgl. *A.* XIX, 154. — 25. mag. geschöpft haben, vgl. in der Frage Hödiger, *AA.* I, 72 ff. — 26. Buch, *Beitrag zur deutschen Philologie.* Halle 1889, S. 277—92.

V. Geistliche Didaktik.

Die geistliche Didaktik blühte besonders in Österreich und Bayern. So gehören nach Märiten die Gedichte vom Recht und von der Hochzeit, die Auslegung des Paternosters und das Gedicht von der Siebenzahl; an die Donau der Lucidarius, in den Süd- 5 östen Deutschlands auch die Wahrheit, die Zukunft nach dem Tode, die Litanei, das himmlische Jerusalem, der Priester Arnold und verschiedene Gebete; nach Bayern das Himmelreich, Trost in Verzweiflung; nach Alemannien die Tochter Syon; an den Rhein hingegen nur Wernher vom Niederrhein, Wernher von Elmendorf, 10 der wilde Mann, die gereimte Beichte, der geistliche Rat; nach Südranten die Sprüche der Väter; nach Mitteldeutschland der Mönch von Heilsbrunn.

Indem wir nun solche Stücke übergeben, welche in einem anderen Bande dieser Sammlung besprochen werden, sollen die 15 genannten einer kurzen Besprechung unterzogen werden.

Vom Rechte.

Dieses Gedicht, welches um 1115 verfaßt sein mag, wie auch das folgende, ist in der Willstätter Handschrift (Bl. 135^b—142^a) erhalten und aus dieser von Karajan herausgegeben. Eine Analyse 20 davon hat W. Scherer veröffentlicht. Einzelne Motive in dem Gedichte erinnern an die Wiener Genesis, auch an Spervogel, ohne daß indeß irgend welcher Zusammenhang daraus herzuleiten wäre. Es ist zweifelhaft, ob der Verfasser ein Geistlicher war; jedenfalls hatte er geistliche Bildung. Die Kunst des Dichters ist 25 eine geringe, sein Reimvorrat nicht groß, auch die Sprache ist unbeholfen und unreicher, die Gedanken aber sind eigenartig und

15. anderen Bande. S. Hiltbrands, Didaktik aus der Zeit der Kreuzzüge. — 19. das folgende, dagegen Reht, B. II. 296. — 20. Th. G. v. Karajan, deutsche Sprachdenkmale des zwölften Jahrhunderts, Wien 1846, S. 3—16. — 21. W. Scherer, geistliche Poeten II (Zf. VII), S. 7—14; vgl. Geis d. e. Dichtung im 11 u. 12. Jahrh. (Zf. XI) S. 51 f. — 22. Wiener Genesis, C. F. Fowler, zur Wiener Genesis, Berlin (Galle) 1886, S. 41. — Spervogel, Scherer, deutsche Studien I. S. 42.

phantasievoll, der Grundgedanke gelangt zu energischer Durchführung. Das Recht nämlich, wie das Gedicht genannt ist, ist in dem alt-deutschen weiteren Sinne zu verstehen, wonach es auch die Pflicht bedeutet. Die drei Pflichten, welche dem Menschen vorgehalten werden, sind die Gerechtigkeit, die Treue und die Wahrhaftigkeit. Gott ist ein gerechter Richter, der einst vergilt. Jeder will so viel Recht, als er Gewalt hat, und bedenkt nicht, daß Gewalt und Besitz ihm von Gott genommen werden können. Der Übermut verläßt den Mächtigen nicht, bis Gottes Schlag ihn trifft. Nur schwer ist er zu befehren, so wie beim Roden nicht leicht die schweren Wurzeln aus der Erde zu heben sind. Gott muß es thun durch irgend eine Not. Den Ertrag der Rodung sollten Herr und Knecht redlich teilen, da sie ihn durch gleiche mühsame Arbeit gewonnen haben. Die Treue wird namentlich für Herren und Knechte, Frauen und Mägde, für jeden in seinem Stand und Verhältnis, eingeschärft. Der Untreue wird einst erniedrigt, der Treue erhöht. Wenn die Lüge im Dorf umgeht, so sucht der Fromme sie zu hemmen. Selbst das Üble, wenn es wahr ist, soll man nicht weiter verbreiten, im Bewußtsein eigener Sündhaftigkeit. Und nun wird in einem zweiten Teile ausgeführt, wie man sich, unter Vermeidung jener Fehler, denn zu halten habe. Mann und Weib sollen sich im Guten üben und bedenken, daß sie nicht nur aus Fleisch und Gebein bestehen: die Seele ist daz dritte recht. Eine rechte Gemahlin in rechter Ehe soll der Mann haben, und daz ehint daz ist daz dritte recht. Der Priester aber soll ihr Meister sein, sie zu tadellosem Wandel und gegenseitiger Liebe anhalten. Der Mensch soll auch bei seinen heimlichsten Thaten der Tugend gedenk sein, denn Gott weiß alles, wie der Mensch den Inhalt des Gefäßes kennt, das er im Hause aufgestellt hat. Der Priester soll wieder dem Laien in den Tugenden der Güte, Demut und Liebe vorangehen. Auch das menschliche Leben hat dreierlei Recht: geboren werden, sterben, auferstehen. Der Tugendhafte aber ererbt den Himmel.

Die Hochzeit.

Die Hochzeit ist in derselben Handschrift (Z. 142^a—151^b), wie das Recht, enthalten und auch von Karajan veröffentlicht.

5. Die Gerechtigkeit, die Treue und die Wahrhaftigkeit, in der Einleitung stehen die zwei ersten in umgekehrter Folge, in der eigentlichen Beschreibung aber in dieser. — 36. Karajan a. a. O. Z. 19—21; vgl. Z. berer. Z. N. VII. Z. 14—19. 665b. d.

Das Stück ist eine Parabel (es nennt sich selbst ein spel). Auch hat es Anklänge an die volkstümliche Gnomik, wie wir sie aus Spervogel kennen. Ideen vom Recht, wie sie das vorige Gedicht entwickelt, begegnen auch in diesem, doch ist der Verfasser ein verschiedener. Die Anklänge finden sich nur in den interpolierten 5 Stellen. Das Motiv der Hochzeit begegnet auch schon früher in der geistlichen Litteratur. Ideen aus Honorius und der Apokalypse finden sich verwertet. Zcherer vermutet vielfache Interpolationen in dem Stücke, und Löbner (S. 21 ff.) verfolgt dieselben im Einzelnen.

Von einem reichen König handelt das spel. [Hat eine Frau 10 einen Schmuck, den der Goldschmied mit großer Kunst gefertigt hat, und verliert ihn, daß er mit dem Rehrich hinaus vor die Thür gesetzt wird, so gleichen ihr diejenigen, welche die Weisheit einer Rede nicht achten. Dem Rehrich aber gleichen die Männer, die Gott leid sind. Sie werden im Himmel verworfen. Nur wer 15 das recht minnet, die Taufe empfangen und alle Bosheit abgelegt hat, hat sich wohl bedacht.] Es wohnte in einem Gebirge in dem „maeren meregarten“ [ein Wirt auf unzugänglicher Höhe,] ein Herr mit seinen Leuten. Einige der vornehmsten unter diesen thaten unrecht, [diese warf er in einen tiefen Kerker, des habeten 20 entrische lofte vergezzen, darin war schreckliches Gewürm, das mit feuriger Qual sie peiniete,] sie mußten im Abgrunde ver-schmachten. Nun war da ein schönes Thal voller Lieblichkeit, da lebte eine edle Magd von großer Schönheit. Da kam dem Herrn in den Sinn, daß er sie zum Gemahl nehmen wollte und einen 25 Erben gewinnen. Einen Boten sandte er ab. Die Magd und ihre Freunde stimmten zu, da gab der Knecht ihr den Fingerring. Bis er sie heimholte, hatten ihre Freunde sie in der Hut, in leichter, denn sie dachte nicht an Übertretung. [Die sorgfältige Hut der Magd bezeichnet die Vorsicht, in welcher der Mensch stets vor 30 dem bösen Feinde leben muß.] Nun sandte er einen Boten, der

d. Dicht. S. 72. A. Bartsch, G. VII, 278. Diemer, Glossar zu Genesis und Exodus, und besonders Feinr. Löbner, die Hochzeit, deutsches Gedicht des 12. Jahrh., Brandenburg a. d. S. 1887.

1. spel, XIX. 2. XX. 1: vgl. Spielmannsdichtung I. S. 15, 16 ff. — 4 f. doch ist der Verfasser ein verschiedener, W. Grimm, Geich. d. Reims S. 36 (vgl. 2. Aufl. II. Zdr. Bd. IV. 1887), hat für beide und die Sündentage einen Verfasser vermutet, desgleichen H. Feinzel, Heinrich von Völk, Einl. S. 14. — 6. Hochzeit, vgl. Karl Raab, über vier allegorische Reize der lat. und deutschen Litt. des M. A., Leoben 1885, S. 11—19. Löbner a. a. O. S. 2 ff. — 17. bedacht, die Einleitung bis hierher hält Zcherer für interpoliert; auch im Folgenden sind die von ihm vermuteten Interpolationen in Klammern gestellt.

die Braut hieß für ihr Gewand sorgen, damit sie angemessen aufträte. Sie that also. Er selbst schuf sich reiches Gefolge von Rittern. Die besten nahm er und sandte sie der Braut. Der Wirt eilte die Braut zu schmücken, ließ sie baden, kleidete sie in weißes Gewand und behängte sie mit Vorten und goldnen Spangen. Leuchtend trat sie hervor ohne Makel. Der Bräutigam bot ihr die Hand, und da sie vor der Schar ritt, überstrahlte sie alle wie der Morgenstern. Die Ritter geleiteten sie unter fröhlichem Gesange. Dabeim empfing man sie köstlich. Die heermüden Leute in ihrer Begleitung tranken Meth und wurden froh. Die Wirt schaft (das Gastmahl) war die beste, die je ein Mensch zu seiner Brautlaufst hatte. Das große Gastmahl bezeichnet Gottes Macht, der alles im Himmel und auf Erden ordnet; der Bräutigam ist der heilige Geist. [Die große Ehre bezeichnet das Kind,] das Ringlein bedeutet [seinen Weiserhut, den es auf hat, und] daß die Verbindung mit Gott eine ewige sei. Der Bote ist der Priester, der uns auf den Bräutigam hinweist, die Freunde der Braut sind die Sakramente (die tongen), die Brautfahrt bezeichnet den Tag. [der alle bescheimt. Wir sollen ihn benützen zu Gottes Dienst. Von Osten kommt alles Gute, von da sollen die westirbarn in das Himmelreich fahren. Von Westen kommen, die sich bekehren und mithelfen im Weingarten, um ihren Pfemng zu empfangen. Man eile zum Himmelsthor, daß man nicht zu spät komme. Die himmlische Pforte leuchtet gar herrlich, der Estrich ist gülden, und da dient alle Kreatur Gott.] Daß alle Leute der Braut entgegen eilten, deutet darauf, wie wir zum Himmel eilen sollen. [Der Reiche, der wohlthätig war gegen Frierende, Hungrige, Blinde, Un- erfahrene, der da fastete, den Priester ehrte, der kommt dahin. Von den fünf Pfunden, die uns gegeben sind, soll das erste, das Schör, auf Gott gerichtet sein; das zweite, das Gesicht, ist die Leuchte zum recht Wandeln; das dritte, der Geruch, deutet darauf, daß wir auf allerlei Keinigkeit achten und in gutem Geruche stehn; das vierte, der Geschmack, soll uns das Böse vom Guten unterscheiden lehren; das fünfte ist die Bewegung der Hände und Füße. Mit den fünfen sollen wir zum ewigen Leben trachten. So lehren uns Paulus, und Jesaias befiehlt das Haus zu kehren. Man folge dem Beispiel des Adlers, der, wenn er alt wird und das Gefieder verliert und friert, zu einem Brunnen im Paradiese geht und sich badet, wodurch die Federn wieder wachsen und er wieder

jung wird.] Daß die Braut gebadet wird, bedeutet die Reinigung von unsern Sünden. Einen oben beschornen Mann soll man zum Beichtiger und Gewissensrat wählen. [Es giebt drei Beichten, die kupferne und bleierne, das ist die, wenn man erst in der letzten Not sich bekehrt und dabei doch an Irdisches denkt; die silberne besteht darin, daß der Mensch zwar weltlich lebt, aber doch die Sünden bereut und die Buße regelmäßig auf sich nimmt. Die goldne ist die im Bewußtsein der Sündhaftigkeit zu rechter Zeit vor dem rechten Priester abgelegte.] Das Gold, mit dem die Braut geschmückt ist, bezeichnet die Beichte, die Zieraten daran bezeichnen die wahre Liebe zu Gott. [Die Beichte befähigt uns vor Gott zu treten, seine Wunden zu schauen und das Gericht zu bestehen, das gewaltig über alle Welt, reich und arm, ergeht.] Das weiße Gewand bezeichnet die Unschuld. [Der Schnee verfliegt nie auf den hohen Bergen. Daß die Braut alle übertrahlet, bezeichnet die heilige Jungfrau, den Morgenstern.] Der Gesang ist das Lob Gottes. Die „heimwärten liute“ sind die fünf Weltalter, die in der Hölle waren, bis Gott sie erlöste. [Wie der Vogel, der mit seinem Herzblut das schwarze Junge reinwäscht, so hat Gott an uns gethan, daß wir rein wurden. Aber da kam der Feind und bewog uns zur Sünde. Dann wird die Erlösung durch Christus mit ihren mannigfachen Beziehungen erörtert: die Fußwaschung, die Ausendung der Apostel, und wie er Adams Fall wieder gut machte. Es folgt die Kreuzigung, die Höllenfahrt.] Die heermüden Leute sind die zwölf Salmänner und andere Märtyrer. Die sitzen zu oberst und werden für ihre Marter entschädigt. [Ein Schluß vermahnt zum Streben nach dem Himmel und bittet Gott, uns alle vor der Hölle zu bewahren.]

Auslegung des Paternoster.

Das Gedicht ist in zwei Handschriften enthalten, einer Innsbrucker (Nr. 652) und der schon öft erwähnten Willstätter (S. 164^b bis 167^b), und ist nach beiden herausgegeben von N. Müllenhoff und W. Zcherer. Es besteht aus zwanzig zwölfzeiligen Strophen und mag um 1140 verfaßt sein. Es stellt zu den sieben Bitten die sieben Gaben des heiligen Geistes, die sieben Seligpreisungen,

25. Salmänner, d. h. die Vermittler, durch welche das Himmelreich dem Menschen zu teil wird, die Apostel. — 30f. einer Innsbrucker, N. Z. Mone, Anz. VIII (1839), 39—44; vgl. Jingerle, G. XII, 463—69. — 31. Willstätter, v. Karajan, Sprachdenkmale S. 67—70. — 32f. N. Müllenhoff und W. Zcherer, Dtm. Nr. 48 S. 127—31. 115—51

die sieben Siegel (d. h. die sieben Hauptereignisse in Jesu Leben, wodurch er sein Werk besiegelte) und die sieben Erzpäter in Beziehung. — Eine Tabelle der Handschrift deutet an, in welcher Weise das Gedicht gearbeitet ist:

David.	Spiritus timoris.	Beati pacifici.	Dies iudicii.	Pater noster.
Moises.	Sp. sapientiae.	B. mundo corde.	Ascensio dni.	Adveniat.
Jacob.	Sp. scientiae.	B. misericordes.	Resurrectio.	Fiat voluntas.
Isaac.	Sp. fortitudinis.	B. qui esuriunt	Sepultura.	Panem nostrum.
Abraham.	Sp. consilii.	B. qui lugent.	Passio.	Et dimitte nobis.
Noe.	Sp. intellectus.	B. mitis.	Baptisma.	Et ne nos inducas.
Adam.	Sp. sapientiae.	B. pauperes.	Nativitas.	Sed libera nos.

Aufregung zu einer derartigen Behandlungsweise gab die unter Alfons Namen überlieferte Schrift *de septem sigillis*. Außerdem ist Hugo von S. Victor, *opusculum de quinque septem* benützt.

15 Hundert Jahre später, zwischen 1252 und 1255, dichtete

Heinrich von Krolewicz,

ein Geistlicher aus Meissen, ebenfalls eine Vaterosterklärung in mitteldeutscher Mundart. Dessen Gedicht, in 1889 Versen, ist in einer Gothaer (Membr. I, no. 88) und in einer Schweriner
20 Handschrift erhalten und nach diesen beiden von Tisch veröffentlicht. Bruchstücke finden sich noch in München (Cg. 5153) und in Berlin. Der Ort Kröllwitz liegt bei Halle an der Saale. Tisch vermutete, Heinrich habe am Hofe des Grafen Gunckelin III.
25 von Schwerin (1228–71) gelebt. Manche kulturhistorisch merkwürdige Stellen kommen in dem Gedichte vor: die Beschreibung des Weifen (1192 ff.), des Kompaß (1456 ff.), des Winkelsteins (1977 ff.) u. a. R. 4002–4005 nennt er sich selber, er berichtet, daß er Weihnachten 1252 begonnen (4755 ff.) und genau drei Jahre später das Werk vollendet habe (4780 f.). Er kennt
30 keine frühere Bearbeitung des Gegenstandes (4635 ff.) und hat sein Werk durchaus selbständig verfaßt.

Bruchstücke einer dritten Bearbeitung des Vateroster veröffentlicht Wadernagel aus einer Handschrift Hofmanns.

1. *de septem sigillis*, *Alfonsi opera ed. Froben* II, 2, 158. — 18. in mitteldeutscher Mundart, *Bechstein*, G. VIII, 355 ff. — 19. einer Gothaer, Grimm, *altdeutsche Wälder* II, 10. Nr. Jacobs und N. H. Utert, *Beiträge zur älteren Litt. oder Wertwürdigkeiten der herzogt. öffentl. Bibliothek zu Gotha II.* Leipzig, 1837, S. 27–43. — einer Schweriner, *6. Chr. Nr. Tisch*, *Jahrbücher des Vereins f. medlenburg. Gesch. und Alterthumskunde*, Jahrg. II. Schwerin 1837, S. 151–65. — 20. *6. Chr. Nr. Tisch*, *Heinrichs von Krolewicz Vater Oster*, *Ludw. u. Leipz.* 1839. — 21. Berlin, *Sagens Germania* X, 108. — 22. Wadernagel, *Spiritualia theotisca*, Bresl. 1827, S. 16–22.

In der Innsbrucker Handschrift des Vateruniers schließt sich unmittelbar an dasselbe ein Gedicht

von der Siebenzahl

in acht zwölfzeiligen Strophen, die jedoch in ihrem inneren Bau ungleich sind. Das Buch mit sieben Siegeln ward dem Johannes ⁵ eröffnet (Apokal. 5, 5), damit verwahren wir uns gegen die sieben Haupttünden vermöge der sieben Gaben des heiligen Geistes. Der Teufel, der vor der Siebenzahl scheut, wird durch die sieben Skrutinien und ebenso vielen Sakramente vertrieben. Gott segnete den siebenten Tag, es war auch der Tag der Grabesruhe, das ¹⁰ siebente Alter des menschlichen Lebens ist das der Maist, diesen sieben Altern vergleichen sich die sieben Söhne Hiobs und die zweimal sieben Dienijahre Jakobs. Sieben Hörner erklangen vor Jericho, siebenmal gingen die Israeliten herum und von sieben Engeln spricht die Apokalypsie (2, 8). Die sieben Weiber des ¹⁵ Jesaias (1, 1), die sieben Leuchter der Kirche (Apokal. 1, 20), die sieben Augen auf einem Steine bei Zacharja (3, 9), die sieben Leuchten (Zacharja 4, 2), die sieben Sterne in des Herrn Hand (Apokal. 1, 16, 20), das Lamm mit sieben Hörnern (Apokal. 5, 6), die siebentägige Tierfeier der Israeliten, das ²⁰ siebente oder Ruhejahr, das Halljahr nach siebenmal sieben Jahren, kurz, alle möglichen Siebenzahlen werden herbeigeholt, und schließlich mit Beziehung auf Petrus gebeten, uns möge siebenzigmal siebenmal vergeben werden und Gott uns seinen siebenfältigen Geist ²⁵ senden, da er auch die reutige Maria von den sieben Teufeln erlöste.

Da die von Petrus Lombardus († 1164), der um 1150 schrieb, aufgestellten Sakramente noch nicht erwähnt sind, sondern nur die mit den Skrutinien verbundenen sakramentarischen Segnungen, so ist nach Zcherer das Gedicht um 1150 zu setzen und als eine nachträgliche Erweiterung des Paternostergedichtes auf- ³⁰ zufassen. Der Verfasser benützte die Vorauer Bücher Moses.

Lucidarius oder Elucidarius.

Honorius von Autun verfaßte ein Buch, in welchem mit Einmischung antiker Gelehrsamkeit in Form eines Gespräches Glauben

1. in acht zwölfzeiligen Strophen, vgl. F. J. Bone, Anz. VIII (1839), 44—46. Müllenhoff-Zcherer, Dtm.² Nr. 41, Z. 134—36, 154—57 — 33. Honorius von Autun, vgl. über die Verfasserfrage S. Hoffmann, Rundr. II, 103, Anm. 6. Müllenhoff-Zcherer, Dtm.² Z. 118, Anm. Jacobs und Utert, Beitr. II, 104.

und Wissenschaft zusammenfassend behandelt wurden. Er nannte es *Aurea gemma* oder *Elucidarius*. Man hatte auch Anselmus oder Lanfranc als Verfasser des Buches genannt, doch mit Unrecht. Es wurde in die Landessprachen übersetzt, z. B. in das Französische. Noch im zwölften Jahrhundert wurde das Werk „auf Befehl Herzog Heinrichs von seinen Capellanen“ in deutscher Sprache bearbeitet. Dasselbe ist aus einer Basler Handschrift und Bruchstücken bekannt. Den Namen erklärt der Anfang der Basler Handschrift:

10 Diz buoch heizet lucidarius,
daz wirt geantwristet alsus,
daz ist ein liubtare.
an disem buoch vindet man zewäre
manigiu tougeniu ding. 5
15 die an den buochen verborgen sint:
der underwiset uns daz büechelin.
Von der geschrift gewinnen wir [ein] geistlichen sin.
Diz buoch ist genant aurea gemma.
daz kit guldine gimme. 10
20 bezeichent ist uns dabi.
wie tiure diz buoch si,
wanne swaz diu geschrift hat bedecket,
daz hat lucidarius errechet.

Die Form und der Grundgedanke des Buches fand Nachahmung in

Heinen Lucidarius,

der hier nur kurze Erwähnung finden möge, weil an einer anderen Stelle dieser Sammlung ausführlicher von ihm gehandelt wird.

Marajan hat das Werk einem Spielmanne Zifrit Helpline zugeschrieben, jedoch mit Unrecht, wie C. Martin nachwies. Der

2. *Elucidarius*. vgl. über dieses W. Wadernagel, die alto Hll. der Basler Universitätsbibl., Basel 1866, S. 19. *Alto. Blätter* 1, 325 ff. Th. v. Karajan, *alto. Bl.* II, 5 ff. — 4. Französische, Paul Eberhard, der *Lucidaire* Gilberts, *Soll.* 1883. — 7. Basler Handschrift, s. Wadernagel a. a. S. S. 19, *alto. Bl.* 1, 325 ff., vgl. Kölle, *B. VI*, 178 — 7. Bruchstücke, *Mon.*, Aus. III (1831), 311 — 18. Weidelberger Bruchstück *cod. pal.* 359 bei Adeling, *Vergef. Nachrichten* 162. St. Zschöder (*G. XVII*, 485 f.) giebt ein Bruchstück aus einer Berliner Handschrift (MS. germ. 25 deren Eingang *poetisch* in 600—510), der Rest (bis 85) *prosaisch*. Auch eine Würzburger Handschrift giebt es; vgl. noch *Archie für Unterfranken* XI, 2, 29 — 29. Karajan, *A. IV*, 213. *Steiner* *Zürich* über LXV, 177 ff. — 9. C. Martin, *A. XIII*, 14, vgl. *Sambel*, *G. XVII*, 3, 7.

Name des Verfassers ist nicht bekannt. Er muß um 1240 geboren sein, wie eine Andeutung der Gedichte lehrt, und er lebte in Niederösterreich. Ohne genügenden Anhalt hat man Außdorf bei Wien zu seinem Wohnsitze gemacht. Richtiger verwies Heingeler ihn auf das linke Donauufer. Vielleicht ist er in der Gegend von Zwettl zu Hause. Er war ein Ritter, verheiratet, ein gebildeter Mann. Er kannte Walter, Wolfram, den Stricker, Wernher, den Gärtner, Steinmar, Konrad von Haslau, Thomaſin von Zirclaria, vielleicht auch Konrads goldne Schmiede. Er dichtete zwischen 1282 und 1299. Er ist ein Meister der Satire und weiß alle Lebensverhältnisse seiner Zeit seinen dichterischen Zwecken dienstbar zu machen. Wir besitzen von ihm fünfzehn Gedichte, über deren Anordnung man gestritten hat. In metrischer Hinsicht besleißigt sich der Dichter großer Regelmäßigkeit. Überliefert sind die Gedichte nur in Bruchstücken des dreizehnten Jahrhunderts (Wien 19799) und in einer vollständigen Handschrift (Wien 2887) des sechzehnten Jahrhunderts. Auf eine dritte Handschrift deuten noch die Notizen des Freiherrn Reichart Strein von Schwarzenau. Zu kritischen Studien fühlten sich durch die überlieferten Texte bewegen C. Jänite, M. Haupt, E. Martin, E. Schröder, J. Bsch.

Die Wahrheit.

Das Gedicht, welches jetzt zur Besprechung gelangt, ist in der Vorauer Handschrift XI Z. 96^a, a bis 96^b, b enthalten und mit den übrigen Stücken dieser Sammlung von Diemer herausgegeben.

³⁷ Ohne ... gemacht, Karajan, *alt. Bl. II. 6* v. Gumpenberger, *Amel. Ober- und Niederösterreichs an der deutschen Litt seit Walter v. d. Vogelweide, Kremsmünster 1871*, Z. 14. — A. Bsch., *Geschichte der Stadt Wien I. 529*. — 1. Heingeler, *über die Gedichte des seipn. Seifried Helbling, Memlingen 1883*, Z. 8. — 57. Vielleicht zu Hause, *vgl. Zeemüller, Seifried Helbling, Halle 1886*, Z. VIII. — A. Kinzel, *P. XX. 126* — 127. Wir besitzen ... gestritten hat, v. Karajan, *A. IV. 1—284*. Warren, *A. XIII. 101 ff.* Grenzbach (1868) *XXVII. 321 ff.* — J. Zeemüller, *Studien zum kleinen Lucidarius, Wien 1883* (Wiener Zingungsb. *CI. 57—67*). Heingeler a. a. O. Z. 18 ff. — Zambel, *J. f. österr. Gymn. 1884*, Z. 775. — 13. In metrischer Hinsicht, *vgl. Zeemüller, Ausg. Z. XXXIX ff.* — 15. Bruchstücken des dreizehnten Jahrhunderts, Karajan, *Wiener Zingungsb. LXV. 379 ff.* Heingeler a. a. O. Z. 257. Zeemüller, *Ausg. Z. LXXVI ff.* — Zambel, *G. XVII. 363 ff.* — 16. einer vollständigen Handschrift, danach herausg. von v. Karajan, *A. IV. 1—284*. Zeemüller a. a. O. Z. LXXXII ff.; *vgl. noch v. e. Hagen, *Amel. f. alt. Lit. I. 82**. — 18. Notizen des Freiherrn Reichart Strein von Schwarzenau, Karajan, *alt. Bl. II. 5*. — A. IV. 248. Zeemüller a. a. O. Z. XCII ff. — 20. C. Jänite, *A. XIV. 58*. XVI. 102—109. — M. Haupt, *A. XV. 219*. — E. Martin, *A. XXVII. 382 ff.* — E. Schröder, *AA. X. 56—58*. — J. Bsch., *G. XXVIII. 387—88*. — 21. Diemer, *deutsche Gedichte des 11. und 12. Jahrh. Wien 1849*, Z. 85, 1—90, 10; *vgl. Über. P. XX. 489* und *W. Schröder, *seipn. Lucidarius d. Meißners II* (C.N. VII) Z. 51—1. Gedicht e z. Darung Z. 103*.

Es erzählt, wie zweierlei uns am Ende des Lebens erwartet: der Himmel oder die Hölle. Zu spät ist es beim Tode, das zu bedenken. Der Priester ist der Arzt, der uns heilen kann. „Nehmet den Wald zum Beispiel: wie schön und breit er auch sei, er verliert zuletzt seine Tolden, wird ohne Wurzeln und Saft: so wird es euch ergehen; also denkt daran, so lange ihr Kraft habt.“ Wackernagel nannte passend nach diesem Inhalte das Gedicht Himmel und Hölle, allein da es selber sagt: daz liet heizet diu warheit, so ist hier diese Benennung beibehalten.

10 Die Zukunft nach dem Tode.

Dieses Gedicht ist von Th. G. v. Karajan auf einem Buchdeckel aufgefunden und danach veröffentlicht worden gemeinsam mit einem anderen oben (S. 12, 21) erwähnten unter dem Titel St. Paulus. Müllenhoff erkannte, daß die beiden Bruchstücke zwei verschiedenen
15 Gedichten angehörten: „Der Satan empfängt die Seele, sie sieht sich vergebens nach einem Helfer um und macht ihrem Körper Vorwürfe um seiner bösen Thaten willen. (Zu der Beschreibung der Hölle ist dem Clucidarius des Honorius gefolgt.) Wie unbeschreiblich herrlich ist dem gegenüber das Los der Frommen!“
20 Der Dichter kannte die obenerwähnte „Hochzeit“. Obchon die Handschrift mitteldeutschen Dialekt zeigt, gehört das ursprüngliche Gedicht doch wohl nach Märrten. Auch zum Rolandslied und zur Willstätter Sündenklage liegen Beziehungen darin vor.

Heinrichs Litanei.

Das Gedicht nennt sich selbst Ietame, und als Verfasser nennt sich in der Grazer Handschrift ein Heinrich. Diemer vermutet in diesem Heinrich von Melk, und K. Roth sah in Heinrich nur den Bearbeiter eines ursprünglicheren Textes, indessen läßt der Zusammenhang nicht zu, in ihm etwas anderes als den Verfasser zu sehen
30 Mit Heinrich von Melk zeigt er zwar in Sprache und Versbau manches Übereinstimmende, doch ist der Ideenkreis ein verschiedener,

7 Wackernagel, Sing. I. S. 319 — 8. selber, Diemer 89, 13. — 11 Th G v. Karajan, Deutsche Sprachdenkmale des 12. Jahrh., Wien 1816, S. 111, 112 — 14 Müllenhoff, W. Scherer, heimliche Pecten II (G.N. VII), S. 277, mit einem vergestellten Texte. 960b d. d. Libr. S. 61 — 26 Grazer Handschrift, Hoffmann 237, 19. — 27 Heinrich von Melk, s. oben I, S. 25, 26, Anm. — K. Roth, wie er in einem jetzt mir gehörigen Handexemplar von Hoffmanns Ausgabe, I, 257 emittet; val. arab. N. Bogt, B. I, 129. — W. Grimm, zur 960b. des Hancos S. 41 hielt den Namen für einschüßwert. — 54. manches Übereinstimmende. M. Meibner, A. XIX, 279—333, 341—46.

und bei der Chamäleonatur, die Heinrich von Meß selbst als literarische Persönlichkeit vorläufig noch zeigt, dürfte Vorsicht geraten sein, wenn man ihm noch dieses Gedicht zuweisen will. Das Gedicht ist in zwei Handschriften überliefert: einer ausführlicheren Straßburger in 1468 Versen, und einer kürzeren, Grazer, in 950 Versen. Erstere nennt den Heinrich nicht als Dichter, sondern spricht nur (V. 1457) von dem orthabe dirre getilhte. Sie ist im mitteldeutschen Dialekte geschrieben, weist jedoch auf oberdeutsche Vorlage zurück. Die Nachträge, welche die Straßburger Handschrift hat, rühren von dem Dichter selbst noch her und sind 10 niederösterreichisch. Dieselben sind etwa 1170 hinzugefügt, während der älteste Text schon um 1160 abgefaßt sein mag. Der Dichter war ein Geistlicher und lebte unter dem Abte Engelbrecht, in welchem Hödiger den Abt von Obernburg in Steiermark vermutet. Das Gedicht folgt in seiner Gedankenentwicklung der kirchlichen latei- 15 nischen Litanei, und, wie in dieser, ist auch in ihr das Schuldbewußtsein der hervorretende Grundzug. Die lateinische Litanei war 452 durch Bischof Mamercus von Vienne in den Gottesdienst eingeführt, zuerst in einfacherer Form (bei der *litanía septena* wurden aus jedem der neun himmlischen Chöre sieben Heilige 20 genannt, dem entsprechend die *litanía quína* und *terna*). Allmählich wurden die trocknen Aufzählungen durch Zusätze erweitert, so daß die Litanei zu einer besonderen Gattung geistlicher Poesie wurde. Bei den Einzelausführungen unseres Gedichtes wurden außer der Bibel noch Heiligenleben benützt, die auch der *legenda* 25 *aurea* des Jacobus von Genua zu Grunde lagen, ferner die *historia S. Colomanni* des Abtes Erchanfrid von Meß und das *speculum ecclesiae* des Honorius.

1 f. die Heinrich von Meß . . . noch zeigt, s. oben I, S. 235, 26 ff. — 1. zwei Handschriften, über das Handschriftenverhältnis s. W. Hödiger, A. XIX, 242—79 (auch besonders als Inauguraldissert., Straßb. 1876). 2. Bogt, B. I, 108—30. 3. Bsch, G. XXII, 41, 42. — 5. Straßburger, s. H. Hoffmann, *Grundr.* I, 257, der noch Hartmann als Verfasser vermutet; C. G. Graff, *Dnt.* I, 307; vollständig bei H. J. Raßmann, *deutsche Gedichte des zwölften Jahrhunderts* I. Tiedlind u. Leips. 1837, S. 13—65. — Grazer, H. Hoffmann, *Grundr.* II, 216—37 (238). — 8. im mitteldeutschen Dialekte geschrieben, 2. Bogt, B. I, 108—46. — 9. oberdeutsche Vorlage, v. Baboer, G. XXX, 388. — 11. niederösterreichisch, Zwerer I, 65. — 12. um 1160, W. Hödiger a. a. O. S. 349. — 16 f. ist auch . . . Grundzug, Zwerer, *deutsche Studien* I, 6. *Gesch. d. d. Liturgie* S. 67. — 21. *litanía quína* und *terna*, über die Arten der Litanei vgl. außer den bei Bogt angeführten Martène, *de antiquis ecclesiae ritibus* I, 1, 209. Trombelli, *diss. epistolares in quaedam veteris litanias. tres, exerc. acad. de litanis eccl. Romanae.* Tübing. 1742 noch J. Kav. Schmidt, *Liturgie der christlichen Religion* III, Passau 1833, S. 668—80. — 22. erweitert, Bogt a. a. O. S. 132 f. — 28. Honorius, Bogt a. a. O. S. 138 ff.

Die Grazer Handschrift der Litanei, das sogenannte St. Lambrecht's Gebetbuch, enthält auch

Gebete einer Frau,

welche Diemer veröffentlicht. Das erste derselben ist eine freie Übersetzung aus den Orationes des h. Anselm. Ein anderes Frauengebet ist in der Vorauer Handschrift XI Z. 135', a — 135', b enthalten.

Hier ist auch der Ort für das Gedicht des

Pfisters Arnold von der Siebenzahl zum Lobe
des heiligen Geistes,

dessen wir schon oben (Z. 80) gedacht, unter Angabe der Literatur. Müllenhoff schied daraus zunächst ein Stück (Diemer 354, 8

1. Diemer, deutsche Gedichte des XI u. XII Jahrh. Z XVII. XIX # 370—8.
— 5. Orationes des h. Anselm, Diemer, tl. Beitr. XVII (23tehr Zugangsber 27) Z 135 #; vgl. Zwerer, Gesch. d. d. Dichtung Z 67? — 15? Diemer, dantsch. Gedichte, Z. 375—78; vgl. Zwerer, geistl. Preden II (Z. N. VII), Z. 90. Waag, B. XI. 135 — Folgendes bemerke ich aus der Handschrift in Diemers Texte: 375, 11 zeuchlen. 376, 1 dei ich das erste i rad 8 ti i a. Hde 14 trebetiu 18 diu dine. 18de 21 d w todes a. Hde, v. 2 25 zeh. 377, 5 ne. 1a 7 here röche. nich ceneren. 10 zragude. 11 beschir. nte 14 an. 14 r 17 ti. 1 a. Hde. 25 mozen tuichen fuche. Der kunt; seit hinter 375, 4 möze 5 löze 6 paraclit. 7 fus 12 wunden 13 urchunde 18 benanzen 376, 1 herre und mere 11 bit 13 lere 16 neme 377, 6. 7. hime lifke here 9 gabrieh. 18 hiute 24 genadechlichen 25 tuichen 378, 7 weit — 333, 2 fes! 6 tauenlichen. phahen. 7 heloben uerichen. dohe 10 funt! 12 ti. w a. Hde 17 bit! 20 un uorhtente 334, 2 Wolda 6 pilt! 22 tauzen! 25 peliben. 335, 2 tauen phaen. 8 mu%ente 26 muze wir 336, 1 haben! 5 %e min golt 11 ne aus in torr 26 der erste Strich des in in mit aus f rad. 27 mu%er 18 flah te 337, 15 diu ita. Itarche das erste ita durchstrichen 16 wirne 19 mein eide werden 26. 27 hat | iwet ubergan. 338, 2 zwene. sperlinze. wilde die 338, 11 nahi. ten. 16 die 17 pecti 18 chom en 339, 14 pat ur in 25 %one. 25 apls. ia 26 tranlatul hõ 340, 5 scribenda x apire signacula. 6z aus r torr. 6 euangla scribet 6 xpe! 10 euflillen der 13 irapzet. 22 nerde 25 angls. 27 da% 27 rohan gen dõ 28 ergagen | benolehen 341, 1 2. 3 restunder werde. heilant den heiligen. dieß drei Worte durchstrichen dõ uber er in | fines 7 so nach nennet; kberg. 8 himel! 15 wa%eren 342, 17 picurari. 18 wir det 343, 3 irge sehatth. Zeiner 13 blitman lif. 14 r in ir aus a rad. 15 pilbe chennen moe. 19 n in pogen. aus e rad. 22 tor minul 25 fine | me 28 afrononni er 344, 11 l w bol chumet. rad. 16 unten 19 inne zehneh 25 dapi! 26 ing. nni. 345, 2 effet 4 lo in bouent a. Hde, von m; 17 p in petwichen. a. Hde, v. 1 19 rebar mer. 22 maniche. 25 ecchas. 29 fa. s a. Hde. 346, 1 niener winten. 7 zeplyte. 24 zeware 24 da%. da%. decr- 25 renennet! 26 ti. v a. Hde. 29 fa! 347, 2 uierda 7 ti. v a. Hde. 12 daren gegene. 14 chon (ohne sätchen) 19 sellen der | der 22 stor. nen. 348, 2 noten. da% | da% 15 da% erste e in usene aus n rad. 16 ti. s a. Hde. 29 er ul horte wahren. a. Hde, von; 23 t in unte a. Hde v. d; 26 ti. n a. Hde 27 u in tumpenleige aus d rad. 349, 6 tot. 7 ti. v a. Hde. 12 fe in feal a. Hde, von ? 19 ti. s a. Hde. 350, 3 chom was z. als v anias, ist das Hafhen bei ni me 7 zwanzen. 9 nach auer ist eine ende. weit von der andern Seite die Schrift durchschneit. 14 ariete. 17 o in von aus e torr. 17 auenitrs. 21 nach tun. ist ein Buchst. rad. 24 heimdote. 26 unerwartent! 351, 7 e in seichen a. Hde, v. 1. 1. ti. n. s. Hde. 21 ti. d a. Hde. 22 flo% mit tenu ber 24 u in haben aus b rad. 352, 3 maiste. ti. 1 a. Hde. 10 desal. 19 benzore. 24 petto%en; ti. u a. Hde. 26 m in imahelito a. Hde v. ra 353, 1 heissen mit gleichen / a. Hde. 9 w in diwe. a. Hde v. u 18 Reht! 354, 10 drie! 15 eit! 20 ti. n a. Hde. 21 auerho 27 ti. s a. Hde. 355, 2 unefoe. 14 f. 1

— 355, 23) als *Hymnus Laudate dominum* in fünf zehn-
zeiligen und zwei achtzeiligen Strophen aus, der das Lob Gottes
singt abwechselnd mit dem Rehrim: *laudate dominum de celis*
und *laudate dominum in excelsis*. Scherer nun ging weiter.
Er ickied eine größere Anzahl ursprünglich selbständiger Gedichte 5
aus, aus denen Arnold sein Gedicht zusammengeschweift habe.
1. Ein bayrisches Gedicht, *Deus septiformis*, um 1120 ge-
dichtet, bestünde aus Diemer 333, 1—334, 1. 340, 19—341, 2.
345, 9—12. 347, 10—26. 347, 26—348, 7 und liefe in den
Hymnus Laudate dominum aus. Dasselbe habe das Leben Jesu 10
benützt, sei aber selbst von *Holandslied* und *Kaiserchronik* benützt
worden. Besprochen wäre darin die Taufe, bei welcher der Mensch
sieben Bräute bekommen soll, die sieben Gaben des heiligen Geistes,
die sieben Bitten des Paternosters, die sieben Siegel als Erlösungs-
akte, die Siebenzahl in der Astronomie und im Wachstum des 15
Menschen, die sieben Lebensalter, die sieben freien Künste, die sieben
Arten der Sündenvergebung, die sieben Zeichen bei der Geburt
Christi, vielleicht auch noch die sieben Kirchen des Johannes, die
Erchaffung des Menschen aus sieben Teilen. 2. Ein Gedicht *Wom*

a. Aoe. 356, 1 pürwir 2 pürwir 3 pürwir 5 pürwir 7 fo wir den 16 tl. d. a. Aoe. 19
aller meiste 23 wlt 28 pe rauben. 357, 9 ladete — — Der Funft fehlt hinter 333, 1
temporib? 9 auf 14 erin 15 mandunge 18 genize 19 hieze 334, 3 weißt 4 siene 7 cor-
dif 8 gefeaten 12 singen 15 ist 22 sili? 23 16- 24 unde 25 zehiwen 335, 3 da 5 sinne
7 dri und gotheith 11 feriben 14 meist 19 la und sapientia 29 fus 336, 2 urften
7 confilii 13 rate 14 wolte 19 fereche 21 urfsten 22 ften 24 chole 26 geiste 28
armen 337, 16 nith 19 mein eide 338, 1 gelhefte 3 wilde 12 zeprechen 17 é 19 nein
21 hente 23 erftanten 28 leben 29 taten. 339, 1 gefinnen 4 gote- und famenote 5 muöte
6 fal 8 tiure 10 reine 15 geteilet und er 19 dapi und loq 21 cholen 22 baten 26 tranf-
lauf 28 ftlichen 340, 1 wihen 3 lazen 8 meiste 9 urchunde 14 nertiligen 22 worhte
23 norhte 24 heritte 28 gen dv 341, 2 laut 3 trofte 6 here 8 erchenet 11 ftulle
18 wochen 21 cheleine 24 funne 25 nihr 342, 1 cheleine 1 wunter 6 funnen 8 triben
10 chen 11 chrette 15 schiben 19 ftunden 20 maninne 22 tugente 23 manne 24 ente
343, 1 liede und charaft 5 leiben 8 darinne 11 horne und norne 14 é 1 fenewen 20 bi-
meln 21 chrumpe 22 umbe und tagen 23 gelte 25 diu 26 gan 344, 1 aquaru 2 des
3 trum 6 deme 7 deme 10 d-me 16 ftuntel 19 inne und mile 20 zewinzihe 21 zewire
und dannen 345, 12 oleu 18 é 24 da 346, 5 morgen 7 tage 10 nein 13 nagele 16 lute
347, 1 gewißen 27 bewaren 348, 3 pehoten 8 gewinne 10 warten 12 cherrine
13 sine 23 gefeaten 25 da? 27 gedute 29 enplanten 349, 1 uihet 2 ecke 8 inpanten
9 fo Zaller erit 15 hefte 16 haben 17 funte 19 gefeaten 20 gauen und geboren
21 erchoru 24 bezeichnenote 25 chunige 26 de 350, 2 lamelichen 4 nera 5 fun
12 wach 19 ftunnen- 21 haupten 25 gereichen 27 wüchten 28 minnen 351, 1 nnen
2 tode 3 aprunde 5 ferne 8 é 10 ht 14 Matheuf 15 circulus 16 gewonnen 20 tete
22 groß und Ho? 24 gefah und iu 28 oleu und ministeriu 352, 1 geifte 4 generationes
13 liebene 17 note 19 iare 21 fcauen 22 puen 28 diu 353, 1 irahel 2 é 3 trum
7 iare 10 chint 12 fara 15 peidiu 20 diet 25 gewinnet 354, 2 diebe 3 liebe 6 norne
10 die 19 päst 23 in 28 lumina 355, 12 päst 16 ful und fcs 26 zeron 356, 4 fehöne
12 leinen 13 weinen 17 minne 19 geifte 21 delte 357, 12 ente — 12. Brüllenhöft,
Zim- u. Br. XLV. Z. 137 f. 457—59.

1 *Laudate dominum*. vgl. dazu Scherer, *geiftl. Poeten II* (Z. X. VII), Z. 82
— 84 — 1. Scherer a. a. Z. 84—89; vgl. *Gesch. d. b. Dicht* (Z. X. XII) Z. 68. 78.

heiligen Geist, wozu er Diemer 334, 2—12. 338, 18—28. 339, 3—10 rechnet: Gott bläst den heiligen Geist in die Jünger, erteilt ihnen die Macht, Sünden zu vergeben. Der heilige Geist kommt über sie im Feuer. 3. scheidet er 338, 11—18. 348, 16—19. 348, 28—349, 4. 353, 25—354, 7 als Fragmente einer poetischen Predigt aus: Gott gab uns das Gebot der Liebe. Wer seinen Mitmenschen tötet, hat sich selbst erschlagen. Der Mensch soll sich einen unverlierbaren Schatz im Himmel sammeln. 4. Ein Stück Apokalypsie 339, 25—340, 5. 5. Ein Gedicht liturgischen Inhalts 345, 12—23. 348, 7—16. 19—29. 349, 4—6. 6. Ismael und Naaf 353, 5—21. 7. Ein beredtes Lob des Schöpfers 355, 27—356, 16. 8. Vom Tode und der ewigen Heimat 352, 10—24. Gegen diese Zergliederung erhebt Schönbach Einsprache. Er widerlegt Scherers Charakteristiken der einzelnen Gedichte und macht zugleich den Versuch, einen logischen Gedankengang in dem Gedichte nachzuweisen.

Auch wir ziehen es vor, ein wenn auch inhaltlich von verschiedenen Zeiten her zusammengebrachtes einheitliches Gedicht anzunehmen. In seinen Hauptpunkten war es bestimmt durch die Predigt In Pentecosten aus dem *Speculum ecclesiae* des Honorius Augustodunensis. Auch die *philosophia mundi* des Wilhelm von Conches ist benützt. Sonstige Parallelstellen aus der Bibel verzeichnen Diemer und Schönbach, letzterer auch solche aus den kirchlichen Schriftstellern des Mittelalters.

Das himmlische Jerusalem.

Dieses Gedicht ist vollständig nur in der Vorauer Handschrift (133^v, b—135^v, a) erhalten und danach von Diemer herausgegeben, der Anfang auch in der Willstätter Handschrift (Bl. 167^v) und danach auch von Diemer bekannt gemacht. Cour. Hofmann teilte es in Strophen mit wechselnder Verszahl. Scherer fand manches Verwandte in der Sprache von unserem und Arnolds

13f. Schönbach, Mitteilungen aus altdemischen Handschriften. Fünftes Stück. Priester Arnolds Legenden von St. Juliana, Wien 1882 (Wiener Sitzungsber. Bd. CI, S. 445—556); vgl. auch Waag, B. XI, 142—46. — 16 nachzuweisen, a. a. O. S. 50—56. — 21. Honorius Augustodunensis, *Triquetrum*, Patrol. CLXXII, 959 ff. — 22. ist benützt, Schönbach a. a. O. S. 41 f. — 23. Diemer, deutsche Gedd. des 11. und 12. Jahrh. Ann. — Schönbach a. a. O. S. 43. — 24. Schönbach a. a. O. S. 42 f. — 27. Diemer, deutsche Gedichte des 11. und 12. Jahrh. S. 361, 1—372, 27; vgl. Scherer, geistl. Poeten II, 89—90. — 29. Diemer a. a. O. S. 1; vgl. Scherer a. a. O. S. 21 und Waag, B. XI, 14^v—53. — Cour. Hofmann, Münchener Sitzungsber. 1871, S. 561

Gedicht und erklärte, sie hätten eine Sammelhandschrift gebildet; in dieser Formulierung aber bestritt Waag Scherers Meinung, indem er vielmehr die Ansicht verteidigte, Ezzo, Arnold, Jerusalem und das Gebet einer Frau seien ursprünglich vereinigt gewesen. Das Gedicht hält sich an Apokal. 21 und an Marbodius de lapidibus. Es folge hier ein Text des Gedichtes nach der Vorauer Handschrift. In den Anmerkungen verzeichne ich vollständig die Lesarten der Handschrift, besonders wo ich zu Diemers Texte Abweichungen zu bemerken habe. Wo nichts in den Anmerkungen bemerkt ist, stimmt meine Lesung zu der Diemers. 10

[V133^v, b. D 361] Nv svle wir beginnen
 mit tifen gesinnen
 ein rede dūten iovhe bestēn
 non dere himeliseen ierusalem.
 5 diu gezimberet ist den reinen 15
 ūz den lēntigen steinen,
 die iōhannēf sah, der gotes trūt,
 nider stigen sam eine brūth
 non den himelen zō der erde,
 10 geziret was si werde. 20
 der die himele habe befezen,
 die erde umbe mezzēn,
 die regenes trophen gezelet.
 zō finne dinelste erwelth
 15 die engele dārinne. 25
 in fines namen minne
 sō beginne wir dices liedes.
 uile harte wōrhte ih mir des
 daz eteliche scelten:
 20 non den himelen rede wir selten 30
 Ze dūten ist uns spāhe,
 waz iōhannes sāhe.
 domiciuf habet in uersant
 in ein ellentēz lant,

2. Waag, B. XI. 149—53. — 55. de lapidibus. den vollständigen Text von Marbodius de lapidibus giebt N. Diemer, Deutsche Gedichte des Mittelalters. Wien 1849, Anm. S. 89—92. — 13. bestēn — 14. ierlm. — 15. zelamberet — reinen — 16. lem] tigen — 17. zo tes — 18. luth. — 24. di nelste erwelth die — 28. harte. — des daz — 30. Nach rede ist n rad — 31. H z a. Rede — a in spāhe a. Maj. v. h — 2. iohs.

25 in eine helen, diu heizet pathmos,
 dà leid er arbeite gröz.
 eines funtages urö
 der gotes engel chom ime zöv,
 er hüb in uf feöne,
 30 die felben burch uröne
 hüz er in feöen.
 der rede feul wir zöwen.
 mēnigiū wuder er dà [D362] fah,
 die er ze nimenne redete nōh neſprah.
 35 Daz was iohannes euuangelifta,
 der uber die gotes brufte
 uile füze linete, unze er inflif,
 ſin geſinne wāren tif:
 pathmōs in der infulā
 40 ein büh ſerēb er dà,
 geheizen apocalipſis,
 in den himelen was er wiſ
 (got uerlih ime den ſin),
 die burech ſerēb er darin,
 45 den namen fah er dārobe ftān
 der himeliſchen ierufalēm
 mit guldin bühſtaben
 an der pörte wol ergraben.
 Daz pūch ſaget uns ze dūte
 50 non der höhe unte non der wite
 unte non der lengē unte non der breite
 allez fō gereite.
 diu burch iſt geworchet
 ze unteriſte zwelf legge
 55 an der gruntuſte
 aller ſteine beſte.
 dà gēnt in zwelf porte
 an igelichem orte,
 der felben pörte doh tri
 60 apoſtolorum nomina et agni.

29 hubin — 35. iohs — 37. inflit — 39. in in pathmos d. Kaſ. von ed. — infula?
 — 40. ſereber — 41. apocalipſis — 44. ſereber — 53. ierlm. — 47. guldin. — 48.
 woler graben. — 50. höhe — 51. lengē. — breite — 59. aplog. nota.

Die selben zwelf porte, alle
 sint si lüttere [V 134^r, a] chriftallen
 an der öfteren porte stant doch dri,
 got bezeichnenet unſ dā pi.
 fuelehe non chindes peine 65
 sint lüter unde reine,
 den werdent die porte enſperret,
 dannen unſ der funne erſchinet unde errinnet.
 In funderen porten stant doch dri,
 [D 363] bezeichnenet iſt unſ dāpi, 70
 fuelehe in al tugente
 sint ze gote hugente,
 den werdent die porte ufgetān,
 dannān wir die wirmen unte den fumer haben.
 hin norderet stant porte doch dri, 75
 bezeichnenet iſt unſ dāpi,
 fueenne der mēnniſche wirt alth,
 aller ſin leip iſt im chalt.
 ze den chreſten ime gebriſtet,
 alliu ſin tugente erliſchent, 80
 daz alter in bekrifet,
 diu iugent dannān ſlifet.
 wil er danoch gote dienen,
 er mach ſih uerwenen,
 ime werden die porten ufgetān. 85
 dannen wir den winter unde den uroft haben.
 Hine weſteret stant porte doc dri,
 bezeichnenet iſt unſ dāpi,
 fuer ſine funde
 ſpart an den ente, 90
 daz er nemach leben mēre;
 riwent ſi in danoch fēre.
 ime werdent die porte enſperret,
 dannen unſ des lihtes unte des tages zerinnet.
 Suie wir ſo menniſchlichen 95
 chomen in gotes riche,

61. porte. alle sint — 65 peine — 66 reine — 68. er rinnet — 69. dri. —
 71. tugen- te sint — 79. gebriſtet. — 81. uerwenen. — 85. 86. ufgetān dan nen
 — 89. funde — 95. ff. 3 a. 98e.

wir seulen iedoch samet puen.
 die sâligen heuent sih nile m^o
 unde warnent sih wole z^v,
 100 nile manige leider spâte,
 die bedurfen arzâte
 zir lîneuerte,
 (ir wege die sint herte)
 unde magen iedoch uil wol genesen,
 105 hart belanget sîn dâ ze wesen
 in deme hellewize,
 ê man die porte enflize.
 Nu bir uuir genorderet
 fûnderet unde norderet,
 110 ôfteret unde westeret.
 iâ seol iedoch gepflasteret
 diu selbe burch mit un^f sîn,
 der wincheltain ist min treh[D 364]tîn,
 der die zuwâ wente
 115 befluzet an dem ente.
 Diu uuuder diu sint manecflath,
 dâ nist uin^fter noh diu naht.
 Diu maninne noh der sume
 neseinet darinne,
 120 noh der tagesterne
 laist diu lucerne.
 Der hiemelchunic aine,
 daz edele gestaine,
 lûhtet sam iz perinne.
 125 di frâze darinne
 die sint durchfoten golt,
 diu burie nehein meil dolet.
 An der buriemûre raine
 ligint zwelf itaine
 130 uor den anderen aller hêrist,
 die nenne wir iu aller êrlite.
 Der aine heizet Jaspif

108. fl. n. a. 38c. genorderet — 111. gepflasteret — 112. sîn — 114. wente —
 117. da- nist — 118. sume — 119. inne — 123. gestaine — 121. perinne — 127. meil
 — 128. A in An schwarz. raine — 129. itaine

[V 134^r, b] unde lit zaller unterist
 an der geruntfeste
 unte habet uf daz geruiste, 135
 zuare sagen ich iu daz,
 der ist gerüne sam ain gras.
 Der tiuuel dannen flühet,
 den selben stain er seühet,
 swà er lit oder stât 140
 od in der mennischi hat
 in finer gewelte
 beworth mit golde an der hente.
 Nu uernemet, liben liute,
 waz der stein bedüthe. 145
 sin varve ist ime griüne.
 der tiuuel ist lö chüne.
 allsam der leuo wilde.
 iâ uert er ruhelente,
 wi er uns muge uerfuehen. 150
 sô fule wir uns gote benelehen
 mit teme geloben uile uafte,
 sô lige wir zunteriste
 an der geruntfeste
 vnte bezêchenen den ialpin. 155
 Er flühet, sam man in berüne,
 gerüne bir wir denne.
 Swer sô gelô[D 365]ben nime hat,
 der ist durre unde thot.
 der tiuuel in nime midet, 160
 wante er den gelôben midet.
 Sô ist der ander stain sul
 geheizen Saphyrus.
 Näh teme himele ist er uare,
 suwenne unsihe unfer müt treit dare, 165
 des enist zaiuel nechain,
 sô bezaihene wir den selben stain.

133. unterist — 134. gerunt feste — 135. geruiste — 138. flühet — 140. stât —
 141. hat — 142. gewelte — 143. H n a. Rde. — 146. Das zweite v in varve a. Hs.
 von e — 146. griüne. — 147. tuuel — chüne — 149. ruhelente — 152. Das zweite
 t in Mitte me a. Hs., von o: — 156. u in berüne. aus l rad. — 162. H. s a. Rde.
 — 165. un sihi — d in dare a. Hs.

170 dā diu burch ist mitte gecceiret,
 allō uns daz büch lēret,
 der himelischen ierufalēm,
 diu nimer seol zergēn
 non hēwen unte zēwen.
 Sō iſter dritte ſtain fuſ
 175 gehaizen Calcedoniuf.
 der iſt tunchel in deme hūs
 unte ſehinet ſō min tret ūz.
 wirt er non der funnen warm.
 Piſtrichet in vinger oder arm,
 180 ſo heuet er hūf werde
 den halem non der herde.
 Er enlāth ſich nilt ergraben,
 man mūz in umbeworith haben.
 gerüret hin diu pilie,
 185 er zeuert in ainer wile,
 allō cheleine ſō daz gelaf.
 er iſt herte unte was,
 non diu ſō maḡ er wole ſtēn
 in der himelischen ierufalēm.
 Der ſelbe ſtain piſzēchinot
 190 fuuer ſin herce unte ſin mūt
 unte alle ſine liſte
 ze gote chēret falte,
 er hilt ſich ſiner gūte,
 flūet ubermūte,
 195 der iſt tunchel inne hūs:
 [D 366] ſuwenner auer chumet ūz,
 ſō ſehment ſine guete,
 ſumi ſtarche er ſich [V 134^v. a] pehuete.
 Diu werlt ſihit algemeine,
 200 ub er chūſche iſt unt reine,
 er dolet daz man in rethōtit,
 ô man in des genōtte,
 daz er wantele ſin ſinne.

168. gecceiret — 169. lēret — 170. ierufalē — 173. 174. fuſ gehaizen. Calcedoniuf
 — 175. demehaus. — 179. heueter — werde — 181. Erenlath — 182. mūz in — 185.
 gelaf — 189. H. d. a. 36c. — 190. ſu uer ſin — 193. gute — 199. ſihit algemeine
 — 201. 202. iure thoſit. eman des ſin aus in terr. genot te.

Sô becaihenet got den funnen,
 von dem er da wirt warmer, 205
 ufheuet er den armen,
 den funtigen von der erde.
 Iam der Itain thût di halme.
 Sô ift der vierde Itain fus
 gehaizen Smaragduf. 210
 In der werelte ift neihit fô grüne,
 er beneme ime fine feône.
 Ein lant haizit cythia,
 der Itaine uindet me dâ
 allô uile fô der gereize. 215
 torite man fi nizin,
 dâ fint inne gerife.
 nor frofte unt nor rifen
 unt nor den Itarchen gerüen
 sô lit iz unerbüen. 220
 Di uogele unreine
 werent daz gefteine;
 suuer iz da wil gewinnen,
 werdent fi fin innen, 225
 er müz fin cheifen den thôt.
 daz tûnt ti uogele âne nôt,
 si bedurfen fin ze nihte
 in der vinltere noch in demme lihte
 unt enpunnens idoch den liuten. 230
 daz will ich hernâch diuten.
 Sô fint einu liute dâbi,
 haizent arimalpi.
 di wizen ire thögen.
 niunar eines ougen
 habent fi norne an dere ende, 235
 daz ist ir urchende.
 diu liute fint fô chüne,
 fi nement di Itaine gerüne

205. war mer. — 209. ti. s a. Itac. — 209. 210. fus gehaizen. Smaragduf. —
 211. grüne — 212. erbeneme — 213. cythia — 214. meda — 215. gereize — 216. o
 in torite auß r ferr ni zin. — 217. uerife — 218. frofte r in rifen a. Raj. v. f —
 219. solit iz uner buen. — 225. den. thot. — 226. uogele — 227. Siben durfen —
 229. untē punnens — 231. da bi — 233. thogen — 234. ougen — 235. de

[D 367] den uogelen mit gewalte:
 240 si sint wert, daz man si wol gelalte.
 Den uil gerünnen staine
 ebenmäze wir di ainen,
 mugen si wole funderen,
 di des gelouben sint uor den anderen.
 245 Nu betzichenet daz lant kalt
 dider anterüe habent manecualt
 unte lebent äne minne,
 die gerife darinne
 di bezichenent di tiuele di da uarent
 250 unte den gelouben biwarent,
 daz namen den nize,
 swi lucel er si büze.
 Din linte mit ainem ougen
 diu bezaihenent äne lougen
 255 dider ainen goth pechennent.
 den gelouben si gewinnet
 uor dem tiuele mit genualte,
 all ich iz en è non den stainen zalet.
 Des nilt zuinel nehain,
 260 Sardonix haizet der funfte stain,
 uarue er doch teri
 daz gediute sage wir hiu derbi:
 er ist untene fuwarz sö daz gelas,
 ze wære sagene ich en daz,
 265 mitten wiz sö der lenë,
 röth ist er hobene.
 Nu be[V 134^v, b]zaihint diu uareue rot,
 suver hidit marter unt not
 durch die gotes minne;
 270 diu wize darinne,
 dem lütter ist sin herce;
 dem muth tu fawerce,

259. gewalte — 261 tl. d a. öde staine — 265. Nubet zechenet — 266 manecualt — 267. minne — 268 diegerife darinne. — 269. uarent — 267. genualte — 268. al rich. — 269. zuin-el — 269 stain — 261. er mit Sardon (s) am stände nachgetragen. — 264. sagene-ich — 265. lenë — 267. Nube zaihint — 269. diu — minne — 272. tu fu werce

pezeichenet äne zuuel
 — — — — —
 nil gerne er uerrättet den man, 275
 want er den ertten gewan
 mit tem selben ftriche
 [D 368] dämite uellet er unfech laider allö diche.
 Nu ifter fehle itain fus
 gehaizen Sardi⁹. 280
 der ift fö röth fö daz pelüt
 unt bezaihenet di marterere guot,
 di mit ir töde
 di ewigen genade
 habent erworuen umbe got, 285
 liten hüh unte fpöt
 unte nid unte haz
 nil wole gefaten fi daz,
 fö lit taz allihe haere
 oben an der beruftwere 290
 der himelifchen burege.
 fi habent ir forege.
 genuorfen cerucege.
 di sint unfer berucege,
 fi fulen unlich laiten 295
 üz tifen arbaiten
 ze der himelifgen ierufalem.
 ube wir wellen begen
 di gevonehait di fi habent
 di wile daz fi lebeten. 300
 Der fibente itain ift fus
 gehaizen crisolitus.
 fm uarue ift ime ainvalt
 unte fehinet allö daz golt;
 daz ift wnder maift, 305
 non ime uarent genaneift,
 allö non dem brinnten uivre;

275. eruerrattet dem — 276. gewan — 277. ftriche — 279. 280. fl. n a. 3de.
 ifter. VI. itain. fus gehaizen. Sardi⁹. — 281. 285. genade ha be bent — 285. got
 — 287. haz — 288. daz — 290. beruftwere — 291. berucege — 295. laiten — 297.
 himelifgen. ier- lm. — 299. gev- vonehait di fi habent — 301. fl. d a. 3de. — 301.
 302. fus gehaizen. crisolit⁹. — 305. maift — 306. genaneift — 307. brinnē tē

diu eine ist haiter unte märe
 näh dem himele geuare,
 diu ander luuter sö daz golt. 345
 di chuneger sint ime holt
 unte minnent in märe
 den ander zuuene.
 sö schöne nist nih zesehne
 den lüten zeiehne 350
 al des in der werelt ist.
 iä habet der waltunte erift
 sine burch damit gecinnet;
 er ist wole wert, daz man in minnet.
 Nu sul wir werden in [D 370] ain, 355
 waz pezaichenet der stain
 also märe?
 ain en offenen funtare,
 den riuent sine schulde
 unte er gotes hulde 360
 mit nöten gewinnet.
 also daz uir brennet
 üz dem chofer daz golt,
 sö wirt ime got uil holt
 unt minnet in märe 365
 den ander befcere,
 näh dem himele ist er geuare,
 swen in sin müet treit dare,
 alsam è ze den funten
 è in di riue eruunten. 370
 Der zende stain ist sus
 gehaizen Crisophirus,
 purprüner uarue
 ist er getrüe.
 dà stant ane tophen, 375
 sam di golt trophen
 darane sin gemaloth.
 der selbe stain bezaihenot

344. geuare — 347. märe — 349. zesehne. — 353. gecinnet. — 355. ff. n a 38c.
 ain — 357. märe — 358. funtare — 360. hulde — 364. Ruch wirt ist a rad. — 366.
 befcere — 367. geuare — 368. dare — 369. funten — 370. è ein — 371. 72. sus
 gehaizen. Crisophirus — 374 ist erbe ge rue — 377. Eingemaloth

fuer dize ellente leben
 380 umbe daz ewige hât gegeben
 unte hi lidet martire unte not,
 ze aller iungeft den thôt
 chüfet an dem ende,
 daz sint di ftainwente,
 385 di úfhabent di balchen
 under allen mines terahntes fcalchen.

Sô ist der elfte ftain fus
 gehaizen Jacingtuf,
 der uandeleit sine uarue
 390 fô diche nâch dem himele.
 Ist er trûbe oler grâ,
 dânach uaruet er sich fâ.
 dâmite zaichenet er di
 di sich ferwandelent hi
 395 in aller felahnte ueraifen
 uil diche nâh [D 371] ten waifen
 den armen ist er milte,
 [V 135^r, b] den gûten gehente,
 den ubelen gedultic,
 400 den richen ainualtee,
 fwi fô du werd tût,
 darnâh chêrent fi ir mût.
 Si nechoment nith ze der winfteren,
 wir magen fi wol ze den uenfteren
 405 an di burch scaffen:
 nu ist ir leben gâitlich unt offen.

Der zwelfte ftain der ist aue fus
 gehaizen Ametitûs.
 der ist rôt fô daz plut
 410 unte locheet fô daz finer tût
 der bezaichenet di martirare,
 di gote sâr zepoten wâren
 behalten in der minne,
 daz ist der louch dârinne,

379. leben — 382. thot — 384. f in sint auß ft rad — 387. 88. der. XI. ftain
 fus gehaizen. — 389. uarue — 390. himele — 392. fa — 394. fer wan delent hi —
 397. milte — 399. gedultic. — 403. 41 s. a. 386 — 407 s. Der XII ftain der ist aue
 fus gehaizen. Ametitûs. — 410. tut — 411. martirare

di in allen ir nöten 415
 pittent got den güten.
 daz er ir nianten umbergebe,
 di in uertailent daz leben.
 des niht zuvuel nehain.
 zoberift lit der selbe stain 420
 an mines trahtines purge
 unte befelüzet daz genuelbe
 der himelichen ierusalēm.
 zobereft mag er wole stēn.
 sin eheraft nelät in niht wihen: 425
 nehain tugent mac si errechen,
 di ir uiante minnent.
 Gywilfe si hohe brünnen
 stanche under ir brünnen. 430
 — — — — —
 Nu seule wir di burch maizen.
 diu stät umbefelozzen.
 offen in alle zit
 di hohe ioch di wite 435
 unte di lenge dabi
 gantz al geliht si.
 bezaihenet ist uns dabi,
 [D 372] deruur Item wente doch tri,
 zeuware sagen ich in daz,
 fides. spes, caritas. 440
 der geloube ioch diu minne.
 der züerfith darinne
 richfenet mit gewalte,
 dannen choment uns ander tugente manicfalte.
 Nu habent ir alle wol uernomen, 445
 wi ir in di burch seulet chomen
 unt wi ir ouch muget uerweirchen,
 uuoltent ir daz merchen.
 suna man aine gute rede tüt

417. uer gebe. — 420. zoberift — 423. ierul. — 426. nehain. — errechen? —
 429. brünnen? — 331. maizen — 331. wite — 437. dabi — 438. tri — 439. daz — 440
 caritas — 441. minne — 442. da rinne. — 445. si. n. a. Mss. uernomen — 446. burch.
 seulet chomen — 447. uerweirchen — 449. sunaman

450 dem tumben unmare,
 der haizet ime singen
 von werltlichen dingen,
 mit von der degenhaite,
 daz endunchet in arbaite.
 455 Wir haben noch zuwaigere wege gewalt,
 also uns der apostolus nore zalt,
 der eine ist brait mit wit
 offen stat er en allen eit,
 er trait iuch in di helle,
 460 ime uolge derder welle;
 der ander enge mit femal,
 er wifet hiuch inne den sal
 der lorge unt al des in hi ze laide geschah,
 son darf [V 135^v. a] hiuch daz ungemach
 465 nimer geriuwen,
 daz ir hei habet en triuwen
 erliten durch die gotes hi.
 so ist aue den uile wē.
 di de helle muzen buwen,
 470 des infule wir gotē getriuen,
 der unsich erlöfte dannen.
 Nu sit ir dem tünnele uerboten unte uerbannen. Amen.

Zehrfahnen Inhaltes ist auch

ein warnunge.

ein Gedicht von 3636 Versen, welches Haupt aus der Wiener Handschrift 2696 bekannt gemacht hat. Der Verfasser ist nicht ohne dichterische Begabung, doch hemmt ihn oft der Stoff in der Entfaltung seines Talentes. Auch die

zehn Gebote

wurden dichterisch behandelt.

Wichtiger ist die Dichtung

150 unmare — 151 singen — 153 degenhaite — 154 daz en dunchet in arbaite — 155 W in Wir sôwary — 156 apl^c — 157 wit — 158 enen — 163 lorge — 171 er solte — s. Haupt, A 1. 139—137; vgl. Graff, Diut III. 493 — s. Haupt und Geßmann, altd. Bib. I. 337—70.

Wernhers vom Niederrhein,

die vier Scheiben. Demselben Dichter (vielleicht einem Kölner), wurden früher mit Unrecht die Dichtungen des wilden Mannes zugeschrieben, welche in derselben Handschrift erhalten sind. Die Handschrift liegt in Hannover, und darnach gab W. Grimm das Gedicht heraus. Kritische Beiträge und Erläuterungen lieferten außer Pfeiffer noch R. Hofmann, W. Grimm, R. Bartsch, H. Sprenger, v. Bahder, über die Sprache und den Stil handelten H. Heinzel und H. Sprenger. Das Gedicht (von 687 Versen) ist eine Allegorie. Nach einer Einleitung (— R. 24), welche verheißt das göttliche Geheimnis der Erlösung zu deuten, hebt der Dichter an von den vier „Enden“ zu sagen. Er knüpft an die Klage Salomos im Hohenliede 6, 11: Meine Seele wußte es nicht, daß er mich zum Wagen Aminadabs gefeget hatte. Zunächst wird Aminadab, der Verwandte des großen Judas, wegen seiner Macht gepriesen. Sein Wagen lief auf vier Rädern (Scheiben). Was Salomo da klagt, thut er im Namen der ganzen Judenchaft. Aminadab deutet nämlich auf Christus, der Wagen ist die christliche Lehre von den Evangelien, die vier Räder desselben sind die Geburt Jesu, sein Tod, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt. Auf diese geht er nun genauer ein. Zudem er an die Psalmenstelle 77, 19 vox tonitru in rota erinnert, verspricht er dieselbe zu erklären und stellt zugleich die Äußerung St. Pauli (Eph. 3, 18) von der Breite und Länge, Höhe und Tiefe in Parallele zu den vier Rädern und den vier Ereignissen aus dem Leben des Herrn. An dem Gleichnisse (bis-pil) des Fischers erläutert er das Erlösungswerk Jesu, der mit dem Eisen der Gottheit den Fisch Tod betrügt. Er schließt:

Van einer düse wir hörin zellin,
dat si di quäl von der hellin,
dä di unrechтин,
di wider got vechтин,

2. Kölner, vgl. R. Müllenhoff, A. II. 358. — 3. Hannover, vgl. Eccard, cateches. theot. III. 112. Raßmann, Jahrb. d. Berliner Gesellsch. f. deutsche Sprache I. 170—77. W. Grimm in den altb. Zeil. II. 1. 2. Rörrenberg, B. IX. 412. — W. Grimm, Wernher vom Niederrhein, Göt. 1829, S. 50—70; vgl. dazu Pfeiffer, G. I. 225 ff. Zehrer, Gesch. d. d. Dichtung S. 122. — 7. R. Hofmann, G. II. 439 ff. — W. Grimm, A. I. 123—28. — R. Bartsch, G. XII. 85. — H. Sprenger, Beiträge z. deutschen Philologie, Halle 1889, S. 1. 3. 16. — 8. v. Bahder, G. XXX. 396—99 gegen Sprenger. — H. Heinzel, Gesch. der niederfränk. Geschätspr. S. 254. — 9. H. Sprenger a. a. S. 121—50. — 10. Allegorie, vgl. H. Grupp, die deutschen Zedatrufer und die Schulen des XII und XIII. Jahrh., Brandenburg a. d. H. I. 1888, S. 7.

ir schulde solin arnin.
 Davor wil uns got warin.
 Zü ime so had he uns gispannin,
 da sulin wir immer mit ime wanin,
 5 da sol unsich der engile spisi gisadin,
 aldâ müse uns bistaden
 durch sinir mudir ere.
 Dit dihe der phaffe Wernhere.

Das Gedicht ist um 1170 abgefaßt.

10 Wohl zu unterscheiden von diesem Wernher ist ein anderer niederdeutscher Dichter des Namens,

Wernher von Elmendorf.

Desen Gedicht ist bis auf den fehlenden Schluß erhalten in einer
 15 Mönsterneuburger Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts und nach
 dieser von H. Hoffmann herausgegeben, außerdem in zwei Bruch-
 stücken einer älteren Handschrift. Eine Analyse des Gedichtes
 giebt Zcherer, Quellenmachweise finden sich bei H. Höfer, ausführ-
 licher handelt über dasselbe H. B. Zauerland.

Der Dichter Wernher war ein Kapellan zu Elmendorf. Dieses
 20 liegt in der Nähe der Stadt Eldenburg in der Nähe des Zwischen-
 abner Sees (Tuschenau), der früher auch das Elmendorfer Meer
 genannt ward. Er dichtete auf Veranlassung des Propstes Dietrich
 von Elmendorf zu Heiligenstadt (im Eichsfeld). Vielleicht benützte
 er dabei nach Zauerlands Vermutung die reiche Bibliothek der
 25 Benediktinerabtei Kastele, die nicht weit von Elmendorf liegt. Er
 dichtete in dem letzten Viertel des zwölften Jahrhunderts, und
 Zauerland mutmaßt ca. 1158—1190 als die Zeit, wo Dietrich
 Propst des Martinsstiftes in Heiligenstadt war. Das Gedicht ist
 eine weltliche Tugendlehre, in welcher er eine Reihe sittlicher Vor-
 30 schriften zusammenstellte, die er heidnischen Schriftstellern entnommen
 hat: dem Zallust, Cicero (de offic.), Boethius (de consol.), Seneca
 (de benef., de ira, de constant. sap.), Horatius (sat. u. epist.),
 Juvenal, Seneca, Lucan (Pharsal.), Zallust, Terentius, Ovidius,

H. Grimm a. a. O. S. VII. Sprenger S. 139. — 15 H. Hoffmann, A. IV, 281—317; vgl. Grati, Diet. III, 268. — 16 Handschrift, alt. Bl. II, 297—10 — 17 Zcherer, Gesch. d. a. Dichtung, S. 121—27. — H. Höfer, A. XXVI, 87—96. — 18 H. B. Zauerland, A. XXX, 1—58; vgl. ebd. Befehlers Berlin und Frankfurt a. M. 1887. — 19 vgl. auch H. Grimm a. a. O. S. 9.

Xenophon und auch aus der Bibel. Von Xenophon ist indessen wahrscheinlich, daß er irrtümlich für Xenofrates, der bei Seneca erwähnt ist, gesetzt wurde.

Nach einer Einleitung (— V. 72), in der er über die Entstehung des Buches Rechenschaft giebt, veripricht er die Christen durch die Heiden zu beschämen und stellt als Grundprinzip auf:

Wirt er (der lip) in den erin erzogen,
sô blibit di sêle unbetrogen,

vermahnt er zuerst nur treuen Ratgebern zu folgen und warnt vor falschen Freunden und Schmeichlern (— V. 236). Dann im zweiten Teile preist er die Tugenden der Gerechtigkeit (—289), Milde (—439), warnt vor der dummen minne (—472), vor unnützen Gaben (—483), schärft dagegen die Pflichten des Empfängers ein (— V. 506). Er betont die Pflicht, Ungerechtigkeit zu verhindern (—556), einen lauterer und frommen Wandel zu führen (—599), Treue und Wahrheit zu üben (—626), für die Seinigen zu sorgen, sich ein reines Herz zu bewahren (—662), den Zorn zu bändigen (—674), treue Freunde zu erwerben und zu bewahren (—732). Für das praktische Leben empfiehlt er in einem dritten Teile weder überköhn noch zaghaft zu sein (—789), belehrt über das Verhalten im Kriege (—806), ermahnt zur staetikeit (—820) und warnt vor Wanckelmut (—842). Geduld hilft Leiden ertragen (—856). Im vierten Teile mahnt er zur Keuschheit in Wort und That, warnt einem Schwächer Vertrauen zu schenken (—888), nicht unmäßig zu sein in Essen und Trinken (—900), ferner vor Eitelkeit (—905), vor Standeshochmut und Ahnenstolz (—940). Er preist endlich noch die Tugend der mæze, und zwar zunächst im Hausbau, der nur den Bedürfnissen Rechnung tragen soll (—978), in der Behandlung des Gefindes (—1022), im Verhalten des Dieners gegen den Herrn (—1064), in der Begierde nach Reichtum (—1136), im Streben nach Macht und Herrschaft (—1181) und in der Ruhmbeugierde (—1210).

Die Idee, aus den Aussprüchen der Heiden eine Tugendlehre für Christen zusammenzustellen, muß der Dichter, oder der Abt Dietrich, über Mainz her von Frankreich empfangen haben, und zwar mag Abailards Lehre über den sittlichen Inhalt der heidnischen Klassiker die Quelle Wernhers sein. Vielleicht finden sich in Abailards noch nicht veröffentlichten Ethik bestimmtere An-

länge; aber auch schon sein *dialogus inter philosophum, in-*
clauum et christianum bietet Anklänge genug, die eine Verwandt-

schafft beweisen, und Zauerland vermutet, daß die *monita ad*
Astrolabium das Vorbild für die poetische Fassung gewesen seien.

der wilde man

zusammengeworfen, von dem oben (S. 26 f.) schon die Rede war.
 Wir besitzen zwei Gedichte von ihm.

von der girheide

ist das bessere der beiden. In 121 Versen behandelt es die Hab-

di wilde man di dit ditech

de is selue harde unbirrichtit.

In gleichnisreicher Rede betrachtet er das Laster der Hab-

christliche löre

in 221 Versen nennt sich der Dichter V. 98. Er setzt das Ge-

Die gereimten Beichten.

Schon kennen gelernt haben wir die Rheinauer Beichte,
 wie sie kurzbin genannt sei, ein Stück kärntischen Ursprunges,
 welches sowohl von der Müllstätter Sündentlage als von dem
 Rheinauer Paulus ausgenützt wurde. Letzterer ist erhalten in
 der Rheinauer Handschrift 77 auf der Mantonsbibliothek zu Zürich
 und ist darnach herausgegeben von E. G. Graff, besser von W. Haupt.
 Der Titel hat sehr gewechselt. Haupt nannte es die Beteuerung

16. *dialogus . . . christianum*, opera, S. 161—87. — 31. *monita ad*
Astrolabium, a. a. S. S. 1739—66. — 8. zwei Gedichte, über die Ausgaben s.
 oben S. 26 und 27. — 31. E. G. Graff, *Diw.* II, 297—301. — W. Haupt, A. III,
 618—20; vgl. Hoffmann, *Sündgr.* I, 260 und die *collation* von Steinmeyer,
 AA. VI, 114.

des h. Paulus, Lachmann erklärte es ebenfalls als eine Legende, Goedete bezeichnete es als Bußgebet. Doch sind uns außer den der alten Beichte ursprünglich angehörigen nur noch 26 Verse erhalten, welche kaum ein sicheres Urteil über den Charakter des Ganzen verstaten. Ködiger versucht die alte Beichte aus beiden Gedichten (dem Willstätter und dem Rheinauer) herauszuschälen. Jedenfalls charakterisiert es sich als Gedicht des zwölften Jahrhunderts schon durch den Dreireim

Eine andere gereimte Beichte in rheinfränkischem Dialekt des zwölften Jahrhunderts hat von Bahder in Apfala gefunden.

Der geistliche Nat,

welcher in einer aus dem Nonnenkloster Adelnhausen im Breisgau stammenden jetzt in Zürich befindlichen Handschrift erhalten und nach dieser von Wadernagel herausgegeben ist, braucht deshalb doch nicht dort entstanden zu sein; vielmehr deuten verschiedene Anzeichen darauf hin, daß es von auswärts in das Kloster gelangt ist. Es werden darin vom Beichtvater Verhaltensmaßregeln an eine Nonne erteilt, doch ist mit Recht bemerkt worden, daß das die Phantasie erregende Gebilde nicht Zeugnis ablegt von ernster Religiosität.

Die Sprüche der Väter, von Idstein.

Dieses Gedicht ist in Bruchstücken, nicht voll 150 Verse, aus dem Anfange des zwölften Jahrhunderts erhalten und von K. Roth herausgegeben. Es warnt vor dem Trachten nach Ruhm und Ehre und mahnt zur Entsaugung, zum Fasten und zum Gebet. Mit den Vätern sind die Kirchenväter gemeint.

Der Mönch von Heilsbronn.

Dem Mönch von Heilsbronn war irrigerweise von Merzdorf ein Merius und eine Tochter Synon zugeschrieben worden; genauere

1. Lachmann, Sagen und Zagen, S. 109. — 2. Goedete, Mittelalter, S. 106. — 3. 26 Verse, dieselben sind auch gedruckt bei Goedete, Mittelalter, S. 108-109. — 4. Ködiger, A. XX, 306 ff. 316, 317. — 5. Dreireim, W. Scherer, Studien I, 56, Gesch. d. d. Dichtung S. 111 u. 121. — 6. von Bahder, G. XXXI, 99-101. — 7. Wadernagel, altd. Bl. I, 343; vgl. Wadernagel, altd. Predd. S. 271 f. — 8. verschiedene Anzeichen, W. Scherer, A. XX, 341-46; vgl. Gesch. d. d. Dicht. S. 116 f. — 9. K. Roth, Namen des Einfelds Weltchronik, München 1851, S. 31 ff.; vgl. Scherer, Gesch. d. d. Dichtung S. 32 f. Nellinghaus, G. XVI, 349. — 10. N. J. L. Th. Merzdorf, der Mönch von Heilsbronn, Berl. 1870. — 11. Merius, s. oben S. 59, 1.

Untersuchung, besonders der Reime, hat ergeben, daß nur das Buch der sieben Grade und das Buch vom Kronleuchnam diesen als Verfasser haben. Heilsbronn liegt zwischen Nürnberg und Ansbach, und bald nach 1260 muß der Verfasser daseibst gedichtet haben.

Das Buch der sieben Grade in 2278 Versen ist nur aus der Heidelberger Handschrift 417 bekannt. Pfeiffer war der Ansicht, daß der profanische Traktat den sieben Staffeln des Gebetes als Vorbild gedient habe, allein Wagner hat nach genauer Untersuchung festgestellt, daß der Traktat jünger ist als das Gedicht, und daß keins von beiden aus dem anderen geschlossen ist. Die auffälligen Übereinstimmungen beider, die hauptsächlich im Aufbau liegen, erklärt er aus einer gemeinsamen Quelle, aus der sie schöpfen, und diese Quelle sieht er in dem Mönche selbst. Das Gedicht schließt sich an die Stellen Ezech. 10, 22: *septem graduum erat ascensus* und 40, 26: *et in gradibus septem ascendebatur ad eam*. Der Dichter ein frommer, eifriger, demütiger Mönch, der ein reines Herz höher stellt, als alle Weisheit von Salerno und Paris, belebt seine Darstellung durch reichen Bilderreichtum. Der Tempel des Ezechiel ward als das Himmelreich gedeutet, die sieben Stufen sind die sieben Arten des Gebetes. Die erste Stufe ist das zerstreute Gebet, das aus trockenem Herzen geht; die zweite ist die der Reue und Buße, des Wachens und Betens, der Reinigung und Kasteiung; die dritte ist die der neuen Minne, welche die Furcht vertreibt; die vierte ist die der Gnade, wenn die Seele im Gebet von Gottes Liebe übergossen wird; die fünfte ist die, wo die stete Andacht dem Menschen zur Gewohnheit und anderen Natur wird; die sechste Stufe ist die völlige Einigung zwischen Gott und der Seele, diejenige Stufe, auf der die Heiligen hienieden stehn; die siebente Stufe des Gebetes ist schon vor Gott selber, von der Jesaias sagt, daß kein Auge je diese Freude sah, kein Ohr sie hört.

1. Untersuchung, v. Wagner, über den Mönch von Heilsbronn, *ÖN* XV. Straßb. 1876; vgl. F. H. Denifle, *AA* II, 300—313. — 4. Ansbach, Rheins, A. XVIII, 153—55; vgl. Wagner a. a. O. S. 11. — bald nach 1260, vgl. auch Wagner a. a. O. S. 65—71 — 61 ist nur . . . bekannt, vgl. Herzdorf a. a. O. S. 61—125. Wagner S. 85—88. — 7. Pfeiffer, *deutsche Literatur* I. S. XLIII — 8. sieben Staffeln des Gebetes, Pfeiffer a. a. O. S. 387—97. — 9. Wagner a. a. O. S. 45—52. — 11. und diese . . . selbst, anders sieht Denifle, *AA* II, 309f. das Verhältnis an. — 17—19. Der Dichter . . . Bilderreichtum, Charakteristik des Dichters bei Warner S. 52ff.; über den Reim und die Sprache handelt derselbe S. 17—21 — 32. Über die Stufenzahl der Grade s. noch Preger, *Mythol.* S. 217. 255. Zehrer, *Thm?* S. 156f.

Zu größerer Verbreitung gelangte das andere Werk desselben Verfassers, das Buch von den sechs Namen des Fronleichnam's, auch goldne Zunge oder *liber de corde et sanguine domini*. Dasselbe ist profanisch, nur die Einleitung und der Schluß sind in Versen. Das Gedicht ist in einer Heidelberger 5 *cod. pal.* 417 (P) in bayrischem, einer Wiblinger (W) und einer St. Galler (G) in alemannischem, einer Münchener (M Cgm 100) in mitteldeutschem Dialekte, einer Gothaer (138^b), einer anderen in Denisles Besitz, mehreren jüngeren Münchener Handschriften (*Cod. germ.* 179. 292. 354. 366. 372. 523. 784), Bruch- 10 stücken in Münchener Handschriften Cgm 64 und 828 und in den Znaimer Bruchstücken Z. welche Mischung von mitteldeutschem und bayrischem Dialekt zeigen. Ferner haben wir eine lateinische Fassung in der Münchener Handschrift Cg 683, und eine von deutschen Worten unterbrochene lateinische Version in den Münchener Hand- 15 schriften Cg. 8961 und 9004. Wagner nimmt nun an, der Mönch habe seinen Traktat zuerst lateinisch verfaßt, darnach ihn übersetzt und durch ein poetisches Vor- und Nachwort bereichert, Denisle aber hält mit besserem Recht den lateinischen Text für die Übersetzung aus dem Deutschen. 20

Sechs Namen hat der Leichnam des Herrn: 1. eucharistia oder gut genäd. 2. donum d. i. gäbe. 3. cibus. daz ist speis; 4. communio d. i. gemeinsam. 5. sacrificium, ein opfer. 6. sacramentum, heiligkeit. Die Begründung wird nach Art der mystischen Richtung der damaligen Theologen jeder einzelnen Benennung 25 beigefügt.

Demselben Mönche von Heilsbrunn schrieb Merzdorf mit Unrecht außer dem Meynus noch ein anderes Gedicht zu, dessen Besprechung hier gleich angeschlossen werden soll, das

püch von der tohter Syon, 30
oder diu minnende sele. Von Handschriften dieses Werkes

5. Heidelberger, Merzdorf a. a. C. Z. XIII ff. Wagner a. a. C. Z. 4 ff. 72—85. — 6. Wiblinger, Birlinger, Memmania III. 97—119 u. 205—55; vgl. Wagner a. a. C. Z. 91. 92. — 7. St. Galler, Pfeiffer, G. VII. 311. Merzdorf Z. XIX f. Wagner Z. 7 f. — Münchener, Pfeiffer, *alto* Bl. II. 350—51. Merzdorf Z. XVIII. Wagner Z. 6 und A. XX. 92—113. — 8. Gothaer, Jacobs und Utert, *Beir* II. Z. 113. Merzdorf Z. XIX. — 9. Denisle, AA. II. 301. — 11. Münchener Handschriften, Merzdorf Z. XVIII. — 12. Znaimer Bruchstücke, s. Romanes, A. XXIX. 318—25. — 14. Münchener Handschrift, Merzdorf Z. XVIII. Wagner Z. 9. — 15 f. Münchener Handschriften, Merzdorf Z. XIX. Wagner Z. 9 f. — 19. Denisle a. a. C. Z. 301 ff.

sind bekannt eine Klosterneuburger 1211, und mehrere Münchener, nämlich poetische in Cg. 29 und 170, und eine prosaische Cg. 411; endlich eine Straßburger Joh. A. 98 und eine Heidelberger (117 und 1390). Das Gedicht (596 Verse) ist die alemannische Übersetzung eines lateinischen Traktats, den Weinhold aus der Wiener Handschrift 1997 herausgegeben hat. Das Gedicht ist wohl entworfen und nicht ohne Geschick. Der kurze Inhalt ist folgender: Die als Tochter Syon eingeführte mimende Seele, *speculatio* genannt, vom Verlangen nach ihrem himmlischen Bräutigam ergriffen, geht ihre Ge spielen, die Töchter Jerusalems, die Tugenden und geistigen Kräfte, um Rat an, wie sie durch Vereinigung mit dem Geliebten zur Ruhe des Herzens gelangen könne: *Cogitatio* giebt ihr wenig Trost, besser raten *Fides* der Meeresstern, *Spes* die Zuversicht und *Sapientia*, die schon bei ihm war bei Erschaffung der Welt. Endlich er bietet sich *Caritas* die Minne, sie zum Anschauen des Geliebten zu führen, erbittet sich zur Begleitung die *Oratio*, die in der Pilgerflasche die Thränen der Reue, die Briefe der heiligen Fürbitte, das Brot der Engel, in der Hand das Kreuz als Stab, um die Hüften den Gürtel der Geduld und Keuschheit, die Werke der Barmherzigkeit aber als Speise im Sack mit sich führt. Sie führt die Seele vor den Thron des Herrn, der sich nun auf ewig mit ihr vereinigt.

Eine andere Bearbeitung desselben lateinischen Traktates hat Lamprecht von Regensburg in Verse gebracht (4312 B.). Der Gedankengang ist derselbe, nur ausführlicher sind die einzelnen Entwicklungsphasen motiviert.

Die Allegorie von der Brautchaft der Seele und des Herrn, welche im Altertum in des Apulejus *Amor* und *Psyche* ihr Gegenstück hat, und in Apok. 21, 2. 9, Ezech. 16, Jesaias 54 neue Anregung, sowie im Hoheliede ein Schatzhaus einschlägiger Ideen fand, war schon vom h. Bernhard in seinen Predigten benützt, und auch Hugo von St. Viktor in dem Traktat *de amore sponsi ad sponsam* behandelte sie ausführlich. Ähnliche Ideen finden

1 eine Klosterneuburger, C G. Graff, *Diat.* III, 3—21. 2 Schwabe, *daz buochlen von der tochter syon*, Berol. 1849. *Goedete*, *Mittelalter* 3 211—19. *Merzdorf* a. a. T. 3 1.7—11; überl. von R. Zimrod, Bonn 1851. — mehrere Münchener, *Merzdorf* 3 XXV. — 3 eine Heidelberger, *Goedete*, *Sing. P.* 3 25. *Merzdorf* a. a. T. *Wagner* a. a. T. 3 25—27 und 88 f. — 5 Traktats, *Pfeffer*, *deutsche Mhist* I, 281. — Weinhold, *Lamprecht von Regensburg*, *Faderb.* 1880, 3 285—91. — 21. R. Weinhold, *Lamprecht von Regensburg*, 3 261—5. 4. — 21 f. *Der Gedankengang*, eine Analoje bei Weinhold a. a. T. 3 291—500.

wir auch in der Summa theologiae 27, 1 (i. oben Bd. I, S. 65 ff.) und in der Schöpfung.

Eine Anweisung, die Liebe Jesu zu gewinnen, und eine Anrede des himmlischen Herrn an die minnende Seele enthalten zwei Gedichte aus Münchener Handschriften. Aus einer Nürnberger 5 Handschrift veröffentlicht Bartsch das Gedicht Gott und die Seele aus dem Anfang des vierzehnten Jahrhunderts, ähnliche Ge spräche finden sich zerstreut in Zeitschriften, so Heb uf din kriuze, der minne spiegel. Weitläufiger behandeln den Gegenstand die minnende seele, sowie Bruchstücke in Zeitschriften. 10

Das Himmelreich.

Dieses Gedicht werde nur kurz erwähnt, weil man in ihm die ersten Spuren deutscher Hexameter glaubt wahrgenommen zu haben. Um zu zeigen, wie es im Himmel nicht ist, entrollt der Dichter ein Bild des Erdenlebens. Das Werk ist um 1187 ver- 15 faßt. Auch einige

Meßgefänge

sind zu erwähnen; einer aus dem zwölften Jahrhundert sei hier aus der Münchener Handschrift 4616, S. 54^r, a. 3. 5 ff. wiederholt in zeilengetreuem Abdruck. Roth nannte es „Lied an Gott 20 den Vater“, Schmeller „Gesang zur Messe“. Auf S. 52^v, a. 3. 5 ff. beginnt zunächst folgendes prosaische Stück:

Dise sint die namen die du in | dinem myte haben scolt.
ze allen | ziten. So du morgenf vf stest. | fant michaelem
habe in dinem | myte du wirst allen den tac frö. | So du 25
den tonr horest fant gabri elem habe in dinem mÿte so
ne | vvirret dir niht. So du nidergen | wil. fant raphahalem
habe in di nem müte. dir vvirt der wec rin ge. So du
izelt oder trinchest fant Raguelem habe in dinem mü te
so wirstu genuhtsam. So du in | einem zwiuel bist barachnelem 30

1. Summa theologiae, vgl. Müllenhoffs Zcherer, Dtm. zu der Stelle. — 2. i. Diemer, deutsche Gedichte, zu 102, 1. — 3. Anweisung, altö. Bl. II, 359—66. — 4. die minnende Seele, altö. Bl. II, 370f. — 5. Bartsch, die Erlösung, Quedlinb. u. Leipzig, 1858, S. 211—13. — 6. Heb uf din kriuze, G. XV, 331—68. Aufjeh, Ang. III, 27f. A. XXII, 7—80. — 7. der minne spiegel, Bartsch a. a. S. S. 212—17. — 8. diu minnende seele, Bartsch a. a. S. S. 216—29. — 9. Bruchstücke in Zeitschriften, Aufjeh, Ang. III, 19. Bone, Ang. VIII, 334—38. — 10. Dieses Gedicht, herausg. von Schmeller, A. VIII, 145; vgl. Zcherer, Stud. I, 11. Gesch. d. d. Dicht. S. 102f. — 11. wiederholt, vgl. N. Roth, Denkmäler d. d. Spr., München 1840, S. XII, 16f. J. A. Schmeller, A. VIII, 117—19. Müllenhoffs Zcherer, Dtm. Nr. 16, S. 133—11. 159—60. Zcherer, Stud. I, 14. Die Handschrift in quarto besteht aus 160 Blättern.

ha be in dinem mute ez vvirt dir allez | geoffenot. So du ze
 wirtſcheften chumſt den engel pantaffaron ha be in dinem mute
 dir chumet el liv uröde. Vrielem hab in dinem [Z. 52^v. b]
 mute wider viant ſo gefigeſtn. Barachiele hab in dinem
 mute ſo du zegerichte chumſt. ez erget allez nah | dine willen.
 So du in daz ſchef triteſt | habe in dinē mute vrielem vnd^o
 tobiele m. du merſt urolicheu. Umbe dine not | hab in dinē
 mute den engel vrielem. vñ | ſp̄ch dinen pat̄ ur. m̄ die verſ
 blaſſen. | Domine ihū xpe uer^o d̄ nr p̄ ōronem | ſerni tui
 10 blaſſi ſelſina in adiutorium | meu. Sv̄v' vazzet od' mazet
 einen durſtigen inere ſant eraſinen. ſiniv d̄inch | ergent im
 vvol in dirre vverlt. Von | den almufen du wiſ gewil ſwar
 du uerſt. ob du diſiv almufen giſt daz du | gut geneerte
 haſt. ein almufen in ere def hailigen wegeſ den got h̄nce
 15 hi mele vur. daz alle dine wege gerih tet werden vridelich.
 Zwai almufen | inere def oberiſten hirtel. daz er uber | dich
 geruche zevvachen. mit vuachli chen forgen. vn vber dine livte.
 Driv | almufen den hailigen liveten. bit ſi | daz ſi dich be
 halten mit hutlicher ruche. | Den vier ewangeliften gib vier
 20 almufen daz du die du hinder din laſt behalten v̄ndeſt. Gib
 driv almufen den drien chu [Z. 53^r. a] negen daz ſi dich an den
 wech laſten | def h̄uſel. vñ gut geneerte machen. | Ain almufen
 in ere def wegeſ def vridel den got ſinen iungeren gap. do
 er | ſprach minen vride gib ih iv. daz ſi | dir vride machen
 25 ze den du uaren | ſcolt. Swer in̄areſ vritt diſiv | almufen
 giſt umbe ſine ſele. od' umbe | ſineſ vriundel ſele der vvirt
 ze vvar | erloſt Ain almufen in ere der aine | cheit unſerſ
 herren. diſ v̄uif uorane | genge der werlte. daz an der al
 mufen in ere ſiner unzallich² gute. daz er | durch unſ geruhte
 30 geborn werden daz drite in ere ſiner devmute daz er | durch
 unſ wolte getötet w̄den. daz vierde in ere ſiner harmunge.
 daz er | durch unſ erſtarb. vn geruhte zebe graben w̄den.
 daz funfte inere der | genaden daz er zehelle ruhte chom
 loſen die in den noten vvaren. daz ſex te in ere ſiner urſtende
 35 ſiner v̄fuer te. vñ der chumſte def hailigen gai ſtel. daz ſibente
 in ere ſant marien. | daz ahtode inere ſant nichliſ. vnde
 all engele. daz niunte inere ſant ſo hanel def hailigen töſoreſ.

20. p in 20p auf b gedrucken.

vñ fant [Σ. 53^v, b] Iohf euangeliften. vñ fant Peterf vñ aller
 boten. daz zehente in ere fant Stephanf vñ all marterer daz
 ainlifte in ere fant Martinel | vñ all bihtiere. daz zwelfte
 in ere fant Margareten vnde aller magede. vñ aller hailigen.
 Swer durh fin felbef not. oder | finel urivndel. mit gotef 5
 hilfen | daz vrumet. der fi del gewif daz | im finel untroftel
 fchiere troft chumet. Aller erst vvruche aine cherzen. die
 man in niwniv finde die niht langer danne ein spanne fin.
 vñ nimain brot. vñ ainen chæ fe. vñ trage daz hin ze chirchen
 vñ chum barvz z^v d^f heiligen | chrucef genaden vñ habe 10
 etefwen getriwen bidir. der del helfe daz | du daz hailige
 chruce vf ein ort del alterf gelegest. vnze du ein | mit dinem
 brote un mit dinem chæfe daz chruce gerregeft. So du daz
 getuft. fo fieh an daz chruce vñ brenne die cherzen vñ fprich.
 Du miltez un genadigez chruce. vñ du genadiger got. do du 15
 [Σ. 53^v, a] wolleft daz din hailiger lichname an daz chruce
 mit funf .b. geueftenet wart. daz du unf fundigen von
 del tienel^f gevvalt erloftest. durch die genade die du | allen
 man chunne tæte. fo bit ih | dich all manne fundigest. daz
 du | herre gewerdeft dife cherzen. vnde^e difiv dinch. daz fi 20
 fin din felbef ebenvage. vñ la fi dir beuolhen | fin. ze
 div daz du mich armen erloftest von allen minen noten. vñ
 angeften Dizze fpⁱch ze der zefwen | Du heiliger chrift.
 du mit diner | zefwer hant dem der blinter waf | geborn.
 den laim ftriche an div | ögen. vñ im daz gefune wider gabe. 25
 daz er dich an fche. vnde an | dich gelöbte. herre ich nil
 armer unde nil fundiger bite dich. daz | daz du mich erloftest
 von allen minen angeften. alf du mih del | durftich wizeft.
 Dar nach find | daz bröt vñ den chæfe in niwn niv vñ ualle
 nider un fpⁱch die fiben faln. danach ftand uf un gib daz al 30
 muosen also dich got gevviße. gib ain tail ze dem hōpte [53^v, b].
 vnde fpⁱch ful.

Vvol du hailiger chrift. du mit antflaze alliv dinch an
 fchövvende bift. befövvve mich nil armen. vn erlose. | mich
 von allen minen angeften. also du wellift vñ mine durft 35
 wizeft. | ze der winftern hant fpⁱch.

Wol du hailiger chrift, du adam nach din selbes bilde
 gefchvfe, du erlose mich von allen minen angiften also du
 mich des durftich wizeft ze den bruften.

Nu hailiger chrift du verhanctest daz din hailiger lich-
 name an daz chruce gehalten wart von den yden, du
 erlose mich von allen minen angiften also du mich des
 durftich wizeft. Wol du almahiti ze den vuzen ger got
 du allez man chunne woldest dinen vuzichamel fin, du er-
 lose mich von der gegenwertigen angiften, vn von allen
 minen noten, also ich des durftich si. Dar nach spch fust.
 Con fitemini, vn spch ze ieslichem alful. Salua nos xpe
 saluator mundi q̄ tres pueros saluasti 7 p cruce mundu
 redemisti exaudi nos. Kȳr. xpe l. Kyr. Pat. nr. p signu crucis
 de inimicis meis. [Z. 54^r, a] liba nos dñ nr. Dne ihu xpe qui p
 15 cruce tuā mundu redemisti, redime me ab omib' peccatis
 meis 7 angustias p̄sentibus p̄titis 7 fut'is.

Oberestiv magenchraft vat all diner geschafft, seowe an
 dine chriitenheit. wariu heriu gotheit, dizze opfer daz wir
 dir hie tūn daz ist din ainborn sin, enphahe wise vatheit.
 20 dines chriitel sunhait bedenche bi dir selben in, vn be-
 denche och unſ an im, in bi diner gothait, vnſ bi finer
 mennschait, sin gothait dir ist mit im din, vnſer ist dir
 liche sin, vn ist jedoch daz vnſer din, du la daz din vnſer
 sin. Er samenot vnſer mennschait, an sich zu diner got-
 25 hart, daz wir sin nüt im gemaine, all er ist mit dir alaine,
 vnſer bilde er an sich nam, da bi er dich an vnſ er man,
 er gab vnſ ze wandeln sich, daz wir bi im manen dich,
 daz er des vnſern nam an sich, im zelibe vn och ze lich,
 daz gab er vnſ zenezen wider, daz im niht entwäfen sin
 30 liden, wir sin mit samt im ain, vlaisch lih un gebain, vn
 daz daz von im muze le ben dem ruche er sinen gait ze geben,
 also samnot er chunneschaft, zwiscen [Z. 54^r, b] im vn finer ge-
 featt, da non die rehten sint, sine bruder vn sinu chint, mit im
 ain gait vn ain myt, vlaisch gebaine un blut erben vn sptail,
 35 getailen an de^m erbetail, vnſer herre ihu chrift, din sin von

Der von 3 17 ab beginnende Hefgefang ist von derselben Hand geschrieben.

^m
 15 de 7 Masur, darüber m.

nature ist. so gab uns div milte sin. daz wir | sine non
 gnaden sin. swie wir daz | ellende noch. mit sunden búwen
 so ist iedoch. der uns uertilige unfer | meil. zehimele unfer
 sipetail. du ruhte unfer opher sin. von der ' magenchrefto
 din. von div nim non | uns vurgút. hie sine lich vñ sin 5
 blút. wir uinden niht gelichef dem. daz nor dinen ógen
 zem. vñ unfern sunten wider wége. | uf difel ellendes wege.
 enpha he ez non des priesterf hant. vñ | wif bi im dar an
 gemant. daz ez dir gename si. durch die dine namen dri.
 habe vf dinel zornef flach. den wir arnen naht un tãc. 10
 Wir bieten vñr | ze scherme den. der den zorn | dir beneme.
 din gute mach | gezurnen niht. so si folhe ma sen siht. die er
 zephand" trait [Z. 54^v, a] der durch uns die martere lait bliche
 sine vrifche wunden an vñ bedenche | uns wol daran. daz
 er durch daz din | gebot. vñf zehelfe lait den tót. verlih 15
 uns folhe falicheit. daz wir mit ' rehter innercheit. sine martere
 im | gelugten. wande wir an dich nine | mügen. óch bite wir
 dich herre. | durch der wandelunge ére. vnde | sich dizze
 opher tüt. ze chriitel liche un ze finem blút. ze falde al
 ler christenhait. du wende uns | elliv unfiriv leit. vñ swaz 20
 an un | allen. gedanch vñ willen. werch | vn worte. wider
 dine uorhte. | vn wider dinen willen ist daz | wende uns
 durch den dinen | chrift. der innechlichen ewe chait. vnde
 einer waren gote hait. in der hailigen gaittel ainunge. ze
 rehter ebenheftunge mit dir ist ein non. von ewen zewen. 25
 AMEN.

Audere Messgesänge veröffentlichten Steinmeyer und Nidder,
 und ein prosaisches Stück C. G. Graff.

Mit diesen Gedichten ist nicht zu verwechseln die Deutung
 der Messegebräuche, welche Pfeiffer herausgegeben hat. 30

Trost in Verzweiflung.

Dieses Gedicht ist um 1180 entstanden. Es ist zuerst heraus-
 gegeben von H. Jr. Maßmann und in verbesserter Gestalt von
 W. Scherer, welcher Stellen aus Jacobis Allwill und Theodor

27. Steinmeyer, A. XVII. 425. XVIII. 455f. XIX. 106. — Nidder, B. 111,
 329—31. — 28. C. G. Graff, Dicht. II. 288f. — 30. Pfeiffer, A. I. 270—81; vgl.
 Rodiger, A. XX. 317. C. Schade (Crescentia, Berlin 1853, S. 52—54) sucht die
 ursprüngliche Form herzustellen. — 33. H. Jr. Maßmann, Denkmäler deutscher Sprache und
 Litt., München 1828, S. 80—82 nach Tocens Abschrift. — 34. W. Scherer, A. XX,
 340—55; vgl. Gesch. d. d. Litt. S. 102—6.

zur Parallele herbeizieht. Der Dichter rät zum Entfagen; zwar lehne sich das Herz dagegen auf und lasse der Seele keine Ruhe, gleichwohl müsse man sich bezwingen, denn gerade aus dem Herzen kommt allerlei Sünde. Ein Stück Gedichte äußeren und inneren
5 Lebens wird nun erzählt und parabolisch gedeutet.

Von sonstigen didaktischen geistlichen Gedichten seien nur kurz erwähnt der *söle kranz*, in welchem die Tugenden als einzelne
Blumen im Kranze der Seele dargestellt sind, und der *kranz* göttlicher
10 *lieden*, die geistlichen Lilien in niederdeutscher Sprache, ein gereimter Brief, der geistliche Streit, die Lebensregeln, die Mäze, Gottes Wunden. Andere, wie *Tivol* und *Aridebrant*, der *Winsbefe* und die *Winsbefin*, *Cato* werden an anderer Stelle be-
handelt werden.

Erwähnt seien nur noch die Gedichte von Christi Tages-
15 zeiten, in welchen die kanonischen Stunden der Matutine (nebst den Laudes), der Prim, der Terz, der Sext, der Non, der Vesper und des Kompletorium auf das Leiden Christi ausgedeutet werden. Ein solches Gedicht hat Hartwich von dem Hage abgefaßt, der
sich akrostichisch nennt; eine ähnliche Dichtung von 4064 Versen
20 in mitteldeutscher Sprache, die *Pariser Tageszeiten*, wurde von einem Nachahmer Frauenlobs im vierzehnten Jahrhundert verfaßt. Auch sonstige Gedichte über Christi und Marien Tageszeiten sind uns erhalten.

7. *söle kranz*, *Bildbad* B. V. 548 ff. — 8. *kranz göttlicher lieden*, C. Schade, *geistl. Ged.* S. 225. — 9. *die geistlichen lilien*, Hoffmann, G. III. 56 ff. — 10. *ein gereimter Brief*, *Docen*, *Misc.* II. 393 ff. — *der geistliche Streit*, *Dist.* I. 297—301. *Goedeke*, *Pr.* II. 253 ff. — *die Lebensregeln*, *alt. Bl.* I. 343—47. — 11. *Mäze*, s. *Bartsch*, G. 97—105. — *Gottes Wunden*, *Meinel*, A. XVII. 52 ff. — 12. *anderer Stelle*, s. *Hildebrand*, *Didaktik* aus der Zeit der Kreuzzüge. — 13. von dem Hage, vgl. oben I. S. 279, 14 und A. Schönbach, AA. VII. 247. — 14. *Pariser Tageszeiten*, vgl. S. Wagners, *Pariser Tageszeiten*, Halle 1875. Der Text herausgegeben von demselben, *Hamb.* 1880; vgl. *N. Bach*, G. XXVII. 385—99. s. *Bartsch*, *West.* 961 *Aus.* 1881, St. 27. *Jarnde*, *zit. Centralbl.* 1880, Nr. 1. s. *Meinel*, P. XII. 172. C. Schroder, *Z. lit.* 3. 1881, Nr. 11. R. Schönbach, A. VII. 129—75, welcher wichtige Beiträge zur Geschichte der kanonischen Stunden bringt. — 15. sonstige Gedichte, vgl. *N. Wagner*, *Aus.* 1871, S. 273 ff. 311 ff. Schönbach a. a. O. S. 272 ff. und die Bibliographie bei *Goedeke*, *zit.* I. S. 1. 9. und A. Schönbach a. a. O. S. 255.

VI. Die Deutschordensdichtung.

In umfassender Weise mußte der deutsche Orden, besonders unter den Hochmeistern Luther von Braunschweig und Dietrich von Altenburg, die geistlichen Dichtungsstoffe der Zeit sich anzueignen und in eigenen Dichtungen zu verwerten: die biblische Geschichte, die apokryphen Evangelien, die Heiligengeschichten, die Chroniken, aber auch lehrhafte Stoffe aller Art, auch satirische, wurden in Verse gebracht. Zum Teil entstanden so umfangreiche Sammelwerke (es sei nur an das Passional, das Buch der Märtyrer, das Buch der Väter, Nikolaus von Zerolschin erinnert); ein Überblick der Königsberger Handschriften allein giebt einen Begriff von dem Reichtum. Es schien daher geboten, dieser Dichtung einen besonderen Abschnitt zu widmen, wemngleich die litterarische Bedeutung der Dichtungen nur eine kürzere Behandlung gestattet, als dieselben durch ihren Umfang zu fordern scheinen. Es lag in der Natur der Sache, daß alle deutsche Dialekte in diesen Dichtungen vertreten sein mußten.

Das Passional.

Das Passional zerfällt in drei Bücher, von denen das erste die Geschichte Jesu und Marias, das zweite die der Apostel, Johannes des Täufers und der Maria Magdalena, und das dritte die Geschichte der Heiligen erzählt. Vollständige Handschriften des ganzen Gedichtes giebt es nicht, vielmehr enthalten sie immer nur einzelne Teile. Die ersten beiden Bücher (in nahezu 39 000 Versen) sind herausgegeben von R. M. Hahn (jedoch mit Aus-

1 Vgl. S. Pfeiffer, Zerolschin S. XXV—XXVI — 3. Luther von Braunschweig, vgl. hann. gel. Anz. 1751, St. 3 u. 5. Steffenhagen, A. XIII. 568. — 11. Königsberger Handschriften, C. Steffenhagen, A. XIII. 591—74 und H. Preuß. Prov. Bl. 1861, S. 22. ff. — 25. R. M. Hahn, das alte Passional, Frankfurt a. M. 1857; die Legende von Theophilus besonders von C. Sommer, Berl. 1844.

nahme der Legenden von Jakobus und von Maria (etwa 6000 Verse), das dritte von M. Köpfe in etwa 66 000 Versen. Die beiden ersten Bücher fanden sich in der Heidelberger Handschrift 352, in einer Wiener (Cgm. 2691), in einer Nitsolsburger dem Fürsten Dietrichstein gehörigen (127), einer Meiningen, einer Görlicher, einer v. d. Hagens; das dritte Buch in einer Straßburger (Joh. A. 77) und einer Königsberger. Bruchstücke des Wertes sind außerdem in großer Zahl erhalten, wir erwähnen nur (zugleich mit Berücksichtigung der ausgehobenen Stellen) die Straßburger, Ulmer, die Hoffmannischen in Berlin, die Straßburger (Joh. B. 110), die Schweriner, Weingartner, die Goedeses, die Konradsdorfer, die Gießener, die Weißner, die Stolberger, die Nürnberger, die Pölzer, die Münchner, die Leipziger, die Stuttgarter, die Kasseler, Lübecker, ferner die von Melzer, J. R. Zingerle, C. Zingerle, M. Bartisch, N. Wener, außerdem zerstreut in Zeit-

1. Legenden von Jakobus, diese sind herausg. von Kläden in Hagen Germania VII, 251. — von Maria, diese herausg. von J. Pfeiffer, Marienlegenden, Stuttgart 1846, Wien 1855; vgl. Federich, geistl. Tisch, Wien 1877, S. 11. Hagen, Gesamt- abentener Nr. 85 ff., zwei Legenden bei M. Schadel, drei mhd. Ged., Bonn 1845. — 2. M. Köpfe, das Passional, Zuedlin u. zeiv. 1852. — 3. Heidelberger Hand- schrift 352, Witten, Geich. d. Heidelb. Bücherfamml. S. 131. Rone, Ans. 1857, Sp. 113—56. — 4. 118; darnach von Hahn herausg. — 5. in einer Wiener, Hoff- mann, Handschriften S. 121—29. — einer Nitsolsburger, Wiener Zeit. 34. 1846, Sp. 100. 161. 169. v. d. Hagen, Gesamt- abentener III, 786. Meinert, Volklieder aus dem südbünd. S. 159 Anm. — 6. einer Meiningen, v. d. Hagen, Grundriss S. 260—67. — 7. einer Görlicher, Heidelb. Jahrb. 1826, S. 1181. — 8. einer v. d. Hagens, Gesamt- abentener III, 787; Germania VII, 249—73. — 9. einer Straß- burger, Graff, Dint. I, 391—3. Raßmann, G. VII, 274—315. Heidelb. Jahrb. 1826, S. 1189—89. Jahrb. d. Berl. Ges. f. d. Spr. (1846) Bd. VII. Pfeiffer a. a. S. S. IX ff. — 7. einer Königsberger, Hennig, histor. krit. Würdigung einer hochd. Übers. eines ansehnlichen Theiles der Bibel, Königsb. 1842, Vorrede S. XV. XIX. Köpfe, Ausg. S. VI und in Müllers Abh. über die Behandlung der deutschen Zeitg. auf Gm- matischen in der Schr. f. d. Germ. 28 I (1847), S. 71—74. v. d. Hagen, Gesamt- abentener III, 788. Steffenhagen, A. XIII, 519—59. — 9. die Straßburger, Rones Ans. VII, 517. — 10. Ulmer, a. a. S. S. 54. — die Hoffmannischen in Berlin, bibl. Hoffm. S. 37 (aus zwei verschiedenen Hss.); vgl. Köpfe a. a. S. S. XIII ff. — die Straßburger, G. VII, 287 ff. — 11. die Schweriner, vgl. Jahrb. V, 257. — Weingartner, Dint. II, 375. — die Goedeses, Mittelalter S. 299. — 11. die Konradsdorfer, C. Jacobs, P. VIII, 59 ff. — 12. die Gießener, M. Weigand, P. VIII, 59 ff. — die Weißner, C. Wörner, P. VIII, 63 ff. — die Stolberger, N. Wener, P. XIV, 229—31. — 12. die Nürnberger, Rones Ans. 1853, Sp. 55 f. — 13. die Pölzer, M. Zettelles, G. XXI, 170 f. — die Münchner, Rones Ans. VIII, 311 ff. — die Leipziger, M. Hildebrand, A. XVI, 393—394. — 13. die Stuttgarter, N. Zischer, G. XXX, 191. — 14. die Kasseler, M. Konradsdorfer, A. XXVII, 91—93. — Gubeder, vgl. C. Curtius, AA. XIV, 290 f. — C. Melzer, G. XVIII, 355 f. — J. R. Zingerle, P. VI, 15—33. — 15. C. Zingerle, aus Beiren stammend; vgl. C. Zingerle, über eine Handschrift des Passionals und des Buches der Märtyrer, Wien 1881, Wiener Sitzungsber. CV, 1. Strauch, AA. XI, 233—35. — M. Bartisch, G. XXVII, 127, 128. — N. Wener, Alemannia IX, 1—5. — 15 f. in Zeitschriften, G. XVII, 33—38. XVIII, 355—36; vgl. Sprenger, G. XXVII, 139. Ans. f. d. d. Forst 1831, Sp. 38 f. 1838, Sp. 517—26. 1839, Sp. 338—41. 1854, Sp. 109 ff.

schriften. Auch die Stuttgarter (K. 17), die Heidelberger (Col 356 u. 378), die Frankfurter, die Wiener (2740, 2677 und 2779), die Koloczaer, die Klosterneuburger Handschriften sind zu erwähnen. Spuren sonstiger Handschriften sind noch von Zacher zusammengestellt.

Die Quelle des Dichters war die *legenda aurea* des Jacobus a Voragine. Auch hat er durch Vermittelung der Kindheit Jesu Konrads von Fußesbrunnen das *Evangelium de nativitate Mariae* und des Pseudo-Matthäus kennen gelernt. Mit nicht gewöhnlichem Erzählergeschick hat er in seinem heimischen mitteldeutschen Dialekt den ungeheuren sich ihm bietenden Stoff bewältigt. v. d. Hagen vermutete sogar in Konrad von Fußesbrunnen den Verfasser. R. Bartsch dachte auch an den von Heinrich dem Cluzenere erwähnten Bruder Pilgerim von Görlich als Dichter. J. Koch hält auch das oben erwähnte von Karajan herausgegebene Gedicht von den sieben Schläfern für einen Bestandteil des Passionals. Zum Sprachschatz vergleiche außer Köpfes Wörterbuch noch die Sammlungen von N. Bach.

Der vollständige Inhalt des Passionals nach Hahn und Köpfe ist folgender:

Buch I. 1. Vorrede; 2. (H. 5, 13) Mariä Geburt; 3. (H. 16, 68) 20 Mariä Verkündigung; 4. die drei Könige (23, 72); 5. Christi Kindheit (27, 86); 6. der bethlehemitische Kindermord (42, 85); 7. Mariä Opferung; 8. Christi Kindheit; 9. Christi Leiden; 10. Pilatus;

1. die Stuttgarter, aus Weingarten; vgl. Bone, *Ann. VII.* 87 Pfeiffer, *Marierleg. z. VIII.* Köpfe, *Passional z. VII.* — die Heidelberger, *Adelung II.* 259. Pfeiffer, *Marierleg. z. VIII.* — 2 die Frankfurter, Köpfe a. a. z. z. VIII f. — die Wiener, Hoffmann, *Verzeichnis z. 13.* 81, 321 f. Pfeiffer z. VIII; vgl. A. Haupt, *Buch d. Vater.* Wien 1871, z. 43. — 3 die Koloczaer, Pfeiffer z. XVII. — die Klosterneuburger, a. a. z. — 4 Zacher, *A. XIII.* 5 3 ff. — 5. Jacobus a Voragine, A. Haupt über das mitteldeutsche Buch der Väter, *Wiener Zeitschrift.* Bd. LXIX z. 113 ff. *Severat.* Wien 1871, z. 10 ff.; vgl. Köpfe a. a. z. z. IX. Goeckele, *Evary man.* Hann 1865, z. 19. N. Widner, *P. X.* 255—80; indirekt emporgehend durch die *legenda aurea* (diese ist zwischen 1270—75 entstanden; vgl. Schönbach, *AA VII.* 169) auch die Geschichten des *descensus* und des *evang. Nicod.-m.*; für die Marienlegenden hielt Pfeiffer, *Marierleg. z. XIX* Bothos von Prüfingen über *de miraculis s. Mariae* für die Quelle, aber Haupt a. a. z. z. 53 erweist auch hier die *leg. aurea* als Quelle. R. F. Wülfel, *das Evang. Nicodemi.* Paderb 1872, z. 59. — 6—8. Auch hat er . . . kennen gelernt, R. Heinrich, die *Pseudoevangelien* von Jesu und Mariä Kindheit, Halle 1879, z. 115 f.; vgl. z. Schwabe, *liber de infantia Mariae et Christi salvatoris.* Rezim. 1869, p. 8. Bartsch, *G. V.* 432 ff. 478 ff. Kochendorfer, *Arbeits Zeit.* Straßb. 1881, z. 56. Schönbach, *AA II.* 169. — 9. v. d. Hagen, vgl. Pfeiffer, *A. VIII.* 159 f. v. d. Hagen, *Neu Litt.* z. 1815, Nr. 21. Pfeiffer, *Marierlegenden z. XII f.* — 10. R. Bartsch, *mitteldeutsche Gedichte.* Zittu 1860, z. XII ff. — 11. J. Koch, die *Lebensschliferlegende.* Zeits. 1883, z. 161. — 12. N. Bach, *Spicilegium verborum in Passionali vetusto poemate Germanico ab editoribus cum praetermissorum tum male explicatorum.* Zizae 1859.

11. Christi Auferstehung; 12. Christi Himmelfahrt; 13. Pfingsten.
14. Mariä Ende; 15. Wunder Mariä; 16. Marien Lob.

Buch II. 1. Vorrede (151, 59); 2. Petrus (155, 64);
3. Paulus (180, 42); 4. Andreas (200, 38); 5. Jakobus der
5 Große (212, 39); 6. Johannes der Evangelist (226, 77); 7. Zer-
störung Jerusalems (266, 16); 8. Philippus (278, 74); 9. Bar-
tholomäus (282, 31); 10. Matthäus (295, 64); 11. Simon und
Judas (302, 67); 12. Matthias (312, 59); 13. Barnabas (321, 72);
14. Lukas (324, 3); 15. Markus (326, 3); 16. Vorrede von den
10 Engeln (333, 16); 17. Johannes der Täufer (345, 52); 18. Maria
Magdalena (367, 35).

Buch III. Es folgen Nikolaus, Lucia, Anastasius, Stepha-
nus, Thomas, Silvester, Klemens, Felix, Marcellus, Sabianus,
Sebastianus, Agnes, Vincentius, Basilius, Johannes elemol., Julian,
15 Agnatus, Blasius, Kathera, Valentin, Julian, Gregor, Longinus,
Benedikt, Patricius, Ambrosius, Georg, Kreuzfindung, Kereus und
Achilles, Pantaz, Urban, Petronilla, Primus und Felician, Vitus,
Marina, Gervasius und Prothasius, Johannes und Paulus, Leo,
Theodora, Margaretha, Martha, Christina, Christophorus, Domi-
20 nicus, Laurentius, Hippolytus, Bernhard, Timotheus und Sym-
phorianus, Augustin, Felix und Adauctus, Aigidius, Lupus, Adrian,
Protus und Jacinetus, Cornelius, Euphemia, Mauricius, Justina,
Cosmas und Damian, Hieronymus, Franciscus, Thais, Dionysius,
Calixt, Leonardus, Crisantus, Ursula und die 11 000 Jungfrauen,
25 Alle Heiligen, Alle Seelen, Martinus, Briccius, Elisabeth, Cäcilia,
Clemens, Katharina. Nachrede. Unseres Herren Lob.

Von demselben Verfasser, doch aus früherer Zeit, wo die
Gewandtheit desselben noch geringer war, stammt

das Buch der Väter;

30 die gemeinsame Herkunft lehrt äußerlich der in beiden zuerst be-
gegnende Dreireim. N. Haupt ist der Ansicht, daß der Verfasser
des Laubacher Barlaam und Josaphat derselbe sei, wie der des

12 ff. § die Übersicht bei Köpfe §. XVI - 31 Dreireim, W. Grimm, Gesch.
eccl. Meins, 2. 199 f. Dr. Pfeiffer, Beitr. 3. Geleh. der md. Spr. u. Litt. 2. LII -
N. Haupt, über das mitteldeutsche Buch der Väter, Wiener Sitzungsber. Bd. LXIX,
2. 71-116; auch besonders Wien 1871, 2. 26 ff. 42 f. 61; vgl. N. Haupt, G. XVII,
249 f. - 32 Barlaam und Josaphat, Bened. Göhr. gel. Anz. 1829, Stück 31
& Ziefenbach, Unterlügen über ein noch ungedruckte mhd. Bearbeitung des Barlaam
und Josaphat, Ochen 1829.

Passionals, und da in jenem sich Otto als Verfasser nenne, so sei er auch für dieses als solcher anzunehmen, wahrscheinlich sei es der Culmer Bischof Otto (1323—18). Das Werk (von etwa 40 000 Versen) ist erst teilweise herausgegeben. Die ersten 1958 Verse sind gedruckt von C. Frank. Eine ganz vollständige Handschrift ist nur die Straßburger, darnach die annähernd vollständigen sind die Leipziger Nr. 816, die Hildesheimer, die Königsberger (Nr. 900) und die Straßburger; kleinere Bruchstücke sind die Meraner, die Welfer, die Frankfurter, die Freiburger, die Regensburger, Donaueschinger (in Nürnberg 18066), die Wiener (Suppl. 2709), die Königsberger, eine andere Regensburger, die Göttweicher (130), die Klosterneuburger (Cod. ph. 58), die Hamburger, die Wiener (2779) und Klosterneuburger, die Donaueschinger, die Breslauer, die Stuttgarter, Kölner, Münchener (Cg. 5249. 18), die Tölzer, die Regensburger; zertrümmerte Bruchstücke finden sich noch in Welf und Wien (Suppl. 2705. 2712. 2898. 2711). Das Gedicht ist, wie schon gesagt, von demselben Verfasser wie das Passionale, doch aus früherer Zeit als das letztere.

5 C Frank, das Beterbuch. Erste Vierung. Einleitung Antonius Johannes, Passerb. 1889; vgl. A Schönbach, AA. VII. 167—71 — 6. die Straßburger, Bartisch, Quellent. S. 197. B Müller, G. XXXI. 321. 25 — 7. die Leipziger, Dittmann, Beitr. z. vaterl. Altertumskunde, Leizb. 1826, S. 1—11. Haupt a. a. S. S. 317. Frank a. a. S. S. 20—31 — die Hildesheimer, A. G. Müller, G. XXV. 109—15; vgl. A. Bach, G. XXVIII. 388f. zum Beterbuch von Frank — 7f. die Königsberger, Steffenhagen, A. XIII. 591. 524f. Pisanski, Sittengesch. S. 86. Frank S. 38—43 — 9. die Meraner A. B. Zingarte, Wiener Sitzungsber. CIV. 143—282, a. u. d. T. Nindlinge II. Wien 1870, dann auch ein Doppelblatt: Wiener Sitzungsber. LV. 633—40. Haupt a. a. S. S. 131ff. — die Welfer, A. Diemer, Wiener Sitzungsber. XI. 653f. Haupt S. 131 — die Frankfurter, A. A. Wapmann in Mones Anz. VIII. 308ff. 311ff. A. Roth, Mün. d. Vereins f. Gesch. u. Altertumsk. in Frankfurt a. M. I. 1856, S. 327. Haupt a. a. S. S. 135; dazu gehört ferner das Stück: A. Roth, G. XI. 107—11 — die Freiburger, Mones Anz. VIII. 292—5. — 9f. die Regensburger, A. Roth, Denkmäler der deutschen Sprache, München 1810, S. XIII. 51. 55. 77—79. Föhring u. des Hüttenlagers, 1815, S. 31—57. Frank S. 31—33. — 10. Donaueschinger, A. Bartisch, Anz. 1872, Sp. 82—84. Frank S. 31—33 — die Wiener, Haupt S. 18 — 11. die Königsberger, Steffenhagen, A. XIII. 530. Frank S. 35—37 — andere Regensburger, A. Roth, Bruchstücke aus der Kaiserchronik 1843, S. 11ff. Haupt S. 139. — 11f. die Göttweicher, alt. B. II. 91. Haupt S. 139f. — 12. die Klosterneuburger, Mones Anz. VIII. 216 — die Hamburger, A. Zarnperger, Anz. 1831, Sp. 38—50. Haupt S. 110f. — 13. die Wiener (2779) und Klosterneuburger, das Gedicht von den Sieben Schläfern, vgl. Th. G. v. Karajan Heibel 1839; vgl. A. Roth, G. XI. 17 und oben S. 37ff. — die Donaueschinger, A. A. Karad, die Köst. d. Nürnberg. Btbl., Th. 1875, S. 5, Nr. 89. A. Bartisch, Anz. 1872, Sp. 82. 83. Frank S. 34f. — 13f. die Breslauer, Korte, Passional S. XIV. Frank S. 137f. — 14. die Stuttgarter, A. Nisder, G. XXX. 191—7. Kölner, A. Bartisch, Beiträge zur Quellensunde, Straßb. 1887, S. 196. — Münchener, ebenda S. 195f. — 15. die Tölzer, A. XXIX. 236—367 — die Regensburger, Bartisch a. a. S. S. 198—200 — 15. Welf, Haupt a. a. S. S. 79. — Wien, a. a. S. S. 71f. — 18. Pfeiffer, Marienlegenden. Zutrg. 1875, S. XIV—XVI.

Inhaltlich richtet es sich, wie es selbst bekennet, nach den lateinischen *vitae patrum*. Die Reihenfolge der Legenden ist diese:

1. Vorwort; 2. Antonius; 3. Johannes; 4. Apelles; 5. Paphnutius;
6. Pothirion; 7. Eulogius; 8. Apollonius; 9. Ammon;
- 10 10. Copres und Mucius; 11. Copres und Helenus; 12. Theon;
13. Hor; 14. Apollonius und Philemon; 15. von den Mönchen in Nitria;
16. Cellia; 17. Didymus (Diminus); 18. Euagrius;
19. Ammon; 20. Venus (Genus); 21. Thebaida; 22. Cyrus, Cytias und Paulus;
23. Pnemon; 24. Johannes; 25. Thebaida;
- 26 26. Einschaltung; 27. Johannes; 28. Pambo; 29. Eulalius;
30. Naac; 31. Johannes; 32. Moses; 33. Pachomius; 34. Macarius;
35. Agathon; 36. Arsenius; 37. Joseph; 38. Pimen;
39. Macarius; 40. Moses; 41. Johannes; 42. Macarius;
43. Achilles; 44. Pimerion; 45. Zisoius; 46. Macarius; 47. Epi-
- 48 48. ricus (Epericus, Hyperichius); 48. Pior; 49. Agathon; 50. Pambo;
51. Macarius; 52. Zisoius; 53. Silvanus; 54. Boemen (Pimen);
55. Agathon; 56. Boemen (Pimen); 57. Silvanus; 58. Zenon;
59. Arsenius; 60. Ammon; 61. Euagrius; 62. Jacobus; 63. Epi-
- 64 64. phanius und Marius; 64. Agathon; 65. Apollo; 66. Moses;
- 67 67. St. Andreas; 68. Macarius; 69. Milidon; 70. Johannes;
71. Risteron (Resteron); 72. Simon; 73. Eulogius; 74. Serapion;
75. Helias; 76. Joseph und Pastor; 77. Besarion; 78. Moses;
79. Pastor; 80. Mathois (Motnes); 81. Silvanus; 82. Pastor;
83. Daniel; 84. Johannes; 85. Silvanus; 86. Agathon; 87. Lucius;
- 88 88. Simai; 89. Pastor; 90. Cassianus; 91. Pastor; 92. Suria;
93. Silvanus und Marcus; 94. Zisoius; 95. Pambo; 96. Paulus;
97. Moses; 98. Macarius; 99. Arsenius; 100. Basilius; 101. Ar-
- 102 102. senius; 102. Macarius; 103. Emilius; 104. Eucharistius; 105. Ma-
- 106 106. carius; 106. Silvanus; 107. Zisoius; 108. Macarius; 109. Sera-
- 110 110. simus; 110. Prolog; 111. Paphnutius und Euphrosyna; 112. Prolog;
113. Pelagia; 114. Abraham; 115. Josimas und Maria; [116. Mar-
- 117 117. garethä; 117. Theodora; 118. Eustachius; 119. Sieben Schläfer;
120. Alexius; 121. das jüngste Gericht; 122. Schlussrede]. Das

eingeklammerte fehlt in der Leipziger Handschrift. Verwandten Inhalts mit den vorgenannten Sammelwerken, doch von anderem Verfasser und weit geringer an dichterischem Wert, auch aus weit späterer Zeit stammend, ist das

Buch der Märtyrer;

gleichwohl ist es weit verbreitet gewesen. Das Buch ist in schwäbisch-fränkischem Dialekt gedichtet und im Auftrage einer Gräfin von Rothenberg ca. 1330 gearbeitet. Der Verfasser folgt, wie der des Passional, der *legenda aurea*. Die Handschriften sind folgende: die Heidelberger (342), die Klosterneuburger (1079), eine Stuttgarter, eine Salzburger, eine Murauer, die Klagenfurter, die Wiener (2677, 2779, 2862 und Suppl. 2716), die Pfaffenhofener, die Salzburger, ferner Meyers und Zingerles Bruchstücke.

Die in dem Werke vereinigten Legenden sind diese: 1. Hilarius; 2. Sebastian; 3. Agnes; 4. Vincenz; 5. St. Claudius, Castoreus, Nereo u. f. w.; 6. Polykarp; 7. Brigitta; 8. Blasius; 9. Agatha; 10. Valentin; 11. Juliana; 12. Papst Gregor; 13. die heilige Jungfrau, die den Gefreuzigten klagt; 14. Mariä Verkündigung; 15. Ambrosius; 16. Maria Aegyptiaca; 17. Marcus Evangelista; 3. Jakob, 15. 3. Philippus; 18. Auffindung des heiligen Kreuzes; 19. Lauriacus; 20. Papst Alexander; 21. Servatius; 22. Pantradius; 23. Eustachius und Epimachus; 24. Januarius und Gordianus; 25. Petrus; 26. Primus und Felicianus; 27. Vitus; 28. Gervasius, Prothasius, Nazarius, Celsus u. f. w.; 29. Albanus; 30. Felix und Fortunatus; 31. Vitalis; 32. Nereus und Abilleus; 33. Potentiana und Praxedis; 34. Bonifatius; 35. Sieben schläfer; 36. Symphrosia; 37. Kilian; 38. Felicitas; 39. Margareta; (Jakobus) 40. Apollinaris; 41. Christina; 42. Pantaleon; 43. Felix; 44. Simplicius und Faustinus; 45. Abdo und Senna; 46. Maria Magdalena; 25. 47. Petrus in Banden; 48. Papst Stephan; 49. Stephan Protomartyr; 50. Oswald; 51. Papst Sixtus; 52. Mfra; 53. Cyriacus; 54. Laurentius; 55. Tiburtius; 56. Hippolytus; 57. Mariä Heimgang; 58. Agapitus; 59. Timotheus; 60. Aquitinus; 61. Symphorianus; 62. Merius; 63. Felix und Adactus; 64. Agidius; 30

5. Handschriften, vgl. J. Haupt, über das mittelhochdeutsche Buch der Märtyrer, Wiener Sitzungsberichte LXX. 101—88 (auch besonders Wien 1872). — 6. die Heidelberger, Wilken, Gesch. d. Heidelb. Bücherei III. 2. 428, Nr. 312 Haupt a. a. S. 2. 31. — die Klosterneuburger, H. Hoffmann, alt. Bl. II, 86 Haupt 2. 3. — 7. eine Stuttgarter, Am. VII, 287 Haupt 2. 8. — eine Salzburger, Haupt 2. 9. — eine Murauer, C. Weinhold, Mit. d. histor. Vereins f. Steiermark, Grd. 1859, 2. 55 ff. Haupt 2. 15. — 8. die Klagenfurter, J. Diemer, Wiener Sitzungsber. XI. 45 ff. Zambel, G. VIII. 134 ff. Haupt 2. 31 ff. und oben in St. Katharina, 2. 82, 1. — 9. die Wiener, vgl. Haupt 2. 25 f. 35. 3. — 10. Maßmann, Cratius 2. 194—98. — 11. die Pfaffenhofener, v. Hb. Heigel, G. XX. 44—48, aus St. Eilweber. — 12. die Salzburger, Th. v. Grienberger, G. XXXI. 96—98. — Meyer, Alemannia IX. 1. 5. — Zingerle, Wiener Sitzungsberichte (V. 1); vgl. Th. Zirauch, AA. XI, 233—35.

65. Antonius; 66. Verena; 67. Protens und Hyacinthus; 68. En-
 prian; 69. die Kreuzerhebung; 70. Cornelius; 71. Matthäus;
 72. Mauricius; 73. Cosmas und Damian; 74. Erzenget Michael;
 75. Hieronymus; 76. Remigius; 77. Dionysius Areopagita;
 78. Columban; 79. Crispin und Crispinian; 80. Simon und Juda;
 81. Gereon, Viktor, Cassius, Florentius u. s. w.; 82. Theodor;
 83. Bischof Martin; 84. Bischof Briceius; 85. Cäcilia; 86. Papst
 Clemens; 87. Chrysoqonus; 88. Katharina; 89. Andreas; 90. Bischof
 Nikolaus; 91. Lucia; 92. Thomas; 93. Stephan Protomartyr;
 94. Evangelist Johannes; 95. die unschuldigen Kindlein; 96. Thomas
 von Cantuaria; 97. Papst Silvester; 98. St. Georg.

Legendenhaften Inhaltes ist auch die

Martina von Hugo von Langenstein.

Der Verfasser war ein Schwabe aus dem Hegau, welcher zwischen
 1283 und 1319 lebte. Das Gedicht zählt über 32000 Verse. Im
 Jahre 1293 hatte Hugo die Legende dazu aus Rom mitgebracht.
 1298 war er in Freiburg Ordensbruder und 1319 Komtur auf
 der Mainau. Den Stoff hat er durch allerlei Deutungen und
 Einschaltungen aus seinen einfachen Elementen in ein umfang-
 reiches Ganze zerdehnt. Das Gedicht ist nur in einer Handschrift
 zu Basel erhalten (cod. B. VIII, 27). Zuerst gab E. G. Graff
 Proben aus demselben, vollständig veröffentlichte es M. v. Keller.
 Hugo hat allerlei Einmischungen vorgenommen, die nicht durch
 das Thema geboten waren. Seine Quellen waren lateinische
 Legendenwerke. Für die Geschichte von den sieben Schläfern hat
 er vielleicht Vincenz von Beauvais gebraucht. Der

Kreuziger des Johannes von Frankenstein.

Diese Dichtung ist eine mitteldeutsche (schlesische). Der Verfasser
 war gebürtig aus Frankenstein in Preussisch-Schlesien, wurde von
 seinen Obern als Priester des Johanniterordens von Murbere nach
 Wien in das Ordenshaus in der Märtnerstraße gesendet und voll-

11 f. zwischen 1283 und 1319, vgl. N. v. Laßberg, Sitower, Membran 1826; Graff, Diut. II, 118. W. Wadernagel, die deutschen Hdb., Basel 1836, S. 39; M. Haupt, A. VII, 139 — 21. E. G. Graff, Diut. II, 115—66 — 22. M. v. Keller, Martina von Hugo von Langenstein (Bibl. d. liter. Ver. 38), Stuttgart 1856. — 24 f. lateinische Legendenwerke, Keller a. a. O. S. 747 f. M. Möhler, G. VIII, 15—35. — 26. N. Koch, die Siebenschläferlegende, Weim. 1883, S. 161 f. — 28. eine mittel-deutsche, F. Abull, über die Sprache des Johannes von Frankenstein, Graz 1880; vgl. Eb. Strauch, AA. VII, 95.

endete dort 1300 den Kreuziger auf die Bitte seines Ordensbruders Seidel. Das Gedicht, welches nur in der Wiener Handschrift 2691 erhalten ist, umfaßt 11 476 Verse und ist von J. Rhull herausgegeben. Dasselbe hält sich an die Erzählung der Evangelien, doch verfährt es eklektisch und ist mit mancherlei Betrachtungen durchwoben. Der Zweck ist eine Darstellung des Leidens des Herrn.

Der Versen der Gottesmutter wendet sich

Walter von Rheinau

zu; doch ist von diesem bereits oben, S. 283, die Rede gewesen. 10
Didaktischer Art ist das

Buch der Klagen.

Der Verfasser war ein Alemanne. Herausgegeben ist dasselbe von Th. G. von Karajan. Seine Quelle war ein lateinisches Gedicht: *Sermones nulli parentes*. In die Satire verflucht er kulturhistorisch merkwürdige Schilderungen und verrät eine nicht gewöhnliche Beherrschung des Gegenstandes. 15

Nikolaus von Jeroschin

war Kaplan des Hochmeisters Dietrich von Altenburg (1335—41). Schon dessen Vorgänger Luther, Herzog von Braunschweig (1331 bis 35), hatte ihn aufgefordert, die lateinische Chronik des Landes Preußen von Peter von Dusburg in deutsche Reime zu bringen. Als er schon mehr als achtzig Seiten davon geschrieben hatte, vertilgte ihm „das arge Tier, das Josephs Rod zerriß“, die Arbeit, womit wohl auf den Meid der Brüder gedeutet wird. 25 Dietrich von Altenburg wiederholte nun die Aufforderung seines Vorgängers, und so entstand die der Jungfrau Maria gewidmete Reimchronik, *Krönike von Pruzinlant*, in 27 838 Versen. Zach-

2 Wiener Handschrift, J. Hoffmann, Handschr. Nr. 60. Graff, Diut. III. 184; vgl. J. M. Wagner, über Lessings Entdeckung einer neuen Reise in Klosterneuburg, *Wagners Archiv* 2—86 — 3. J. Rhull, der Kreuziger des Johannes von Krantenhein (Bibl. d. litter. Vereins 160), Tüb. 1882. — 13. ein Alemanne, A. Jänide, A. XVI. 476—78. Ködiger, A. XX, 317; dagegen W. Scherer, *Liter. Centralbl.* 1868, Sp. 978 hält ihn für einen Rheinländer. — 14. Th. G. v. Karajan, A. II. 6—42; vgl. Stüde daraus in den *Scriptores rer. Pruss.* II. 167. — Quelle, A. II. 15 ff. — 18. Jeroschin, es giebt mehrere Orte des Namens; welcher gemeint sei, bleibt unsicher; vgl. Pfeiffer, *Ausg.* S. XXXI. Zuerchte, *Ausg.* S. 6. — 22. Peter von Dusburg, auch dieser war ein Mitglied des Ordens und überreichte sein Werk 1326 dem Hochmeister Werner von Trkeln. — 24. „das arge Tier, das Josephs Rod zerriß“, vgl. G. II. 503.

lich wird sie uns ja wohl gleichgültig bleiben, da wir das lateinische Original besitzen; desto wertvoller ist sie uns als sprachliches und litterarhistorisches Denkmal. Sprachlich haben wir darin einen mit großer Konsequenz von einem gebildeten Manne niedergeschriebenen mitteldeutschen Text vor uns; in metrischer Hinsicht ist er besonders merkwürdig, zumal da er selbst durch Angabe der Grundsätze, die ihn beim Bau seiner Verse geleitet haben, uns den Maßstab der Beurteilung an die Hand giebt. Sein Vers ist zuerst silbenzählend, d. h. in dem Sinne, daß er darauf hält, zwischen je zwei Hebungen eine Senkung zu setzen. Seine Reime sind oft gehäuft: vier, fünf, auch sechs gleiche Reime kommen öfter vor. Seine Verskunst setzt er selbst auseinander, wie folgt:

Ouch des tichtères zunge
 an der materien sträze
 15 sol die rechte mäze
 behalden an den rimem,
 glich zu glichem limem 210
 an lenge, sinne, lüte,
 daz ich alsus bedüte:
 20 vil wort man gliche schribit,
 der luit ungleich sich tribit;
 sulch rimem sol man miden, 215
 den sin ouch nicht vorsniden;
 di lenge holt der silben zal:
 25 darundir man ouch merken sal,
 daz vumf silben sin zu kurz,
 zéne hân zu langen schurz; 250
 zwischin den zwén endin
 rimem di behendin,
 30 di bûchir pflegin tichtin,
 und darnâch sal ich richtiu
 mich an diss getichtis vart. 255

Und ferner:

1 f. das lateinische Original, vgl. W. Löwen, *Scriptores rerum Prussicarum* I, 21 ff. — 3. Sprachlich, N. Pfeiffer, *Ausg.* S. XXXI ff. LVI—LXX. — 5. in metrischer Hinsicht, F. Janst, *Entwurf der preussischen Litterärgeichte*, Königsberg 1791, S. 77 ff. N. Pfeiffer, *Ausg.* S. XXXVII—LVI. 8. Hartsch, *die metrischen Regeln des Heinrich Heiler und Nikolaus von Zerowdin*, G. 1, 192—202. *Strehle*, *Ausg.* S. 8 ff.

295 Ouch in diss getichtis rīm
 ūf di zal der silben zūne;
 sechse, sibene, achte, nūne;
 bi wilen ich zwū kurze
 ūf eine lange sturze, 5
 und min rīm werdin gebuit
 300 an dem ende ūf glichin luit,
 nicht velschinde der rede sin.
 Und want ich tummer sinne bin,
 meisterlicher kunste wan, 10
 darzū lutzil dūtschis kan,
 305 ōt also mich di larte,
 der spune mich ē narte,
 dāvon ouch umbesmittin
 nāch hovelichin sittin 15
 mines mundis lippen sin
 310 und an spēchin nicht sō fin,
 als in siner schichte
 eischit diz getichte.
 des darf ich gūtis heillis wol, 20
 ob ich diz būch volbringen sol.

Zwar ist er stofflich beengt durch seine Vorlage, gleichwohl macht er sich stellenweise von ihr frei und läßt seine eigene poetische Gestaltungs-
 gabe zur Geltung kommen. Da auch formell das Gedicht große
 Gewandtheit zeigt, so ist es ein nicht zu gering zu achtendes Denk- 25
 mal der Dichtung der Zeit. Das Gedicht schildert die Thaten
 und Schicksale des deutschen Ordens in Preußen, Städtegründungen
 und Städtezerstörungen, bis zur Wahl Luthers von Braunschweig.

Das Werk ist uns erhalten in einer Stuttgarter, einer Königsberger (1547), einer Heidelberger (367), einer Dresdener 30
 (Ms. g. 38a), einer jungen Münchener (Ug. 233) Handschrift, der
 Schönhuthischen, in Bruchstücken zu Berlin (Ms. germ. fol. 725),

29 einer Stuttgarter, Pfeiffer, Ausg. S. LXX ff. Strehlke, Ausg. S. 10 f.
 M. Töppen, Geschichte der preussischen Historiographie von B. v. Dübberg bis auf R. Schüg,
 Berl. 1853, S. 18. — 29 f. einer Königsberger, Pfeiffer, Ausg. S. LXX. Strehlke
 S. 11 f. Pisanoti, Literaturgesch. I. 59 f.; eine Abschrift der Handschrift liegt in Danzig;
 vgl. Töppen, Historiographie S. 204. Strehlke, Ausg. S. 12 f. — 30 einer Heidel-
 berger, Pfeiffer S. LXX. Strehlke S. 13. Wilken, Gesch. d. Heidelb. Bücherf.
 S. 445—47. — einer Dresdener, Strehlke S. 13 f. — 31 einer jungen Mün-
 chener, a. a. O. S. 14. Archiv f. ältere deutsche Geschichtsk. I. 121. — 31 f. der Schön-
 huthischen, Ans. f. Kunde des deutschen Mittelalters 1858, S. 392 ff. Strehlke S. 14.
 — 32. Bruchstücken zu Berlin, Strehlke S. 13.

Annaberg, Amberg, Straßburg; von einer verlorenen Handschrift berichtet noch Strehlke. Herausgegeben wurde das Werk im Auszuge von Hr. Pfeiffer, und vollständig von C. Strehlke.

Nikolaus von Jeroschin dichtete auch einen heiligen Adalbert, von dem uns Bruchstücke erhalten sind.

Aus derselben Zeit ist

Thilo von Culum

zu erwähnen, von dem uns zwei Werke erhalten sind. Das eine, der

10 libellus septem sigillorum,

wurde auf Veranlassung des Hochmeisters Luther von Braunschweig verfaßt und 1331 beendet. Es enthält ein Leben Christi und ist nur in einer Königsberger Handschrift (906) auf uns gekommen. Die andere Schrift desselben Verfassers ist

15 das Buch Job,

eine poetische Paraphrase, welche in zwei Handschriften, einer des Provinzialarchivs (A. 137) und einer der Universitätsbibliothek (890^b) zu Königsberg, erhalten ist. Das Werk ist 1328 gedichtet.

Claus Cranc,

20 ein Minorit, übersetzte die Propheten und die Apostelgeschichte auf Begehren des obersten Marschalls Siegfried von Taevell um 1350. Das Werk ist äußerst schwerfällig. Nur die Vorrede ist gereimt. Auch eine Übersetzung des

1. Annaberg, C. Melzer, G. XXXII, 126. — Amberg, S. Rigg, A. XXV, 80. — Straßburg, M. A. Barad, G. XXV, 184—85. — 2. Strehlke a. a. O. S. 13.

3. Hr. Pfeiffer, die Deutschordenschronik des Nikolaus von Jeroschin, Stuttg. 1854, a. u. d. T. Beitrag zur Geschichte der mitteldeutschen Sprache und Literatur. — C. Strehlke, Scriptores rerum Prussicarum I, 294—318, auch besonders u. d. T. di kronike von Pruzlant des Nikolaus von Jeroschin, Leipz. 1861. — 4. Handschrift in Königsberg; vgl. C. Voigt, neue Preuß. Prov.-Bl. VII (1861), 329—36. — C. Strehlke, Script. rer. Pruss., Leipz. 1863, II, 126—28. — 5. Königsberger Handschrift, C. Steffenhagen, neue Preuß. Prov.-Bl. (1861) VIII, 211—19. A. XII, 516—18. — 6. Königsberg, Hennig, Bibelübers. 9. H. Pfeiffer, Jeroschin S. XXVIII. — Strehlke, Script. rer. Pruss. I, 64. — C. Steffenhagen, neue Preuß. Prov.-Bl. VIII (1861), 229. A. XIII, 310—33. — 7. Müller, über die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Job, Halle 1885, S. 6 f.; vgl. N. Bach, G. XXVIII, 389. — 1338 gedichtet, Pfeiffer, Jeroschin S. XXVII. — 21 Siegfried von Taevell, Ch. Nr. v. Statin, Siegfried von Tabenteld oberer Marschall des Deutschordens in Preußen, 1316—59. G. I, 237 ff.

22. Das Welt. Hennig, Bibelübers. S. 8—114. N. Pfeiffer, Jeroschin S. XXVIII f.

Propheten Daniel

wurde unter Luther von Braunschweig im Jahre 1340 geschrieben, die aber ebenfalls noch nicht gedruckt ist. Der Hochmeister

Luther von Braunschweig

selbst brachte die Legende von der heiligen Barbara in Meime, ⁵ wie Nikolaus von Zeröschin meldet, doch ist das Gedicht noch nicht gefunden. Kleinere Gedichte und Bruchstücke der Zeit finden sich noch mehrfach, wie Steffenhagens Nachrichten über die Königsberger Handschriften erweisen. Besonders erwähnt seien noch die

Biblischen Geschichten aus dem Alten Testament, ¹⁰ welche in der Königsberger Handschrift 907 aufbewahrt sind. Endlich aber sei noch ausführlicher

G. Heßler

beiprochen, von dem wir drei Werke haben, die Apokalypsie, ein ¹⁵ Gedicht von der Erlösung und das Evangelium Nicodemi. Diese Stücke sind (mit Ausnahme der Bruchstücke des zweiten) noch nicht herausgegeben. Die

Apokalypsie

umfaßt über 24000 Verse und ist in folgenden Handschriften ²⁰ enthalten: zwei Königsberger A und C (891^b und 891), einer Danziger B und einer Münchener; ferner in Bruchstücken zu Saarbrücken, Regensburg, Augsburg, Darmstadt, München, Wien, Zenn-

³ noch nicht gedruckt, Büschings W. Nachr. I. 113. Pisansti, Viterbärgsch. Z. 82. Pfeiffer, Zeröschin Z. XXVI. C. Hennig, historisch-kritische Würdigung einer hochdeutschen Uebersetzung eines ansehnlichen Theiles der Bibel aus dem 14. Jahrh., Königsb. 1-12. C. Steffenhagen, A. XIII. 511. Streblite, 88. rer. Pruss. I. 615 f. — 67. noch nicht gefunden, Zeröschin B. 6430 (88. rer. Pruss. II. 487), vgl. Wigands Chronicon c. 20 (88. rer. Pruss. II. 487), wo auch berichtet wird, daß er schriftstellerisch thätig gewesen sei — 11. Pisansti a. a. O. Z. 80. Steffenhagen, n. Preuß. Prov. Bl. VIII (1861), 210 f. A. XIII. 519. — 16. Bal. v. Heinemann, A. XXXII. 111—17 und Zeinmeyer, A. XXXII. 446—49. — 18. Bruchstücke einer andern Apokalypsie s. bei Schagchel, A. XXII. 97—128 und Hoffmann, altb. Bl. I. 283—86. Raßmann, v. d. Hagens Germania X. 125—84. — 20. zwei Königsberger, Pisansti a. a. O. I. 85. S. 8. Köpfe in der Vorrede zu Hennias hister.-krit. Würdigung u. s. w., Königsb. 1-12. Hagens Germania X. 81—102. Steffenhagen, altpreuß. Monatschr. Bd. IX, Heft 3. A. XIII. 506. 514. C. Schagchel, A. XXII. 128—42. — 20 f. einer Danziger, Köpfe in Hagens Germania X. 81—102. — 21. einer Münchener, S. Roth, kleine Beiträge zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortskunde 1850, Heft I, Z. 31, Heft IX, Z. 191. — 21 f. zu Saarbrücken, S. Roth, H. Beitr. 1850, Heft I, Z. 31. Zeichnungen des deutschen Mittelalters, Stadramhof 1845, Z. 1—17. — 22. Regensburg, S. Roth, H. Beitr. I. 31. Dicht. d. M. 2. Bl. Z. III. IV. 12—17. Dentmäler Z. 107—9. — Augsburg, C. Greiff, G. XI. 70—74. — Darmstadt, W. Rieger, G. XV. 203—6. — München, S. Roth, H. Beitr. Heft IX, Z. 191 und Anh. Z. I. A. I. — Wien, Fr. Pfeiffer, altdeutsches Übungsbuch, Wien 1866, Z. 23—26. — 22 f. Zennheim, J. G. Zeffel, Maria 1808—72, Z. 135—41.

heim und Königsberg. A enthält den besten Text. Über Handschriften verhältnis, Sprache und Verfasser hat eingehend M. Amersbach gehandelt, über die Metrik M. Bartisch und N. Beck.

Der Dichter nennt sich selber B. 154

- 5 Heinrich heiz ich mines rechten namen.
Hesler ist min hüs genant.

wofür Roth nach der Münchener Handschrift irrig Hellär angab. Er stammte aus dem Geschlechte der Burghäster (vgl. Hassliere, A. XXXII, 116. 447) an der Saale, westlich von Naumburg, seine
10 Sprache ist die mitteldeutsche, er dichtete jedenfalls im Ordenstand als Laie. Seine Glossen zur Apokalypse trug er aus verschiedenen Kommentaren zusammen und fügte Eigenes hinzu.

Die andere Schrift Heinrich Heßlers, das

Evangelium Nicodemi,

- 15 ist in mancher Hinsicht noch merkwürdiger. Zwar nennt sich der Verfasser nicht in demselben, doch ergeben Sprache und Versbau mit Sicherheit die Identität desselben mit dem Verfasser der Apokalypse. Das Gedicht ist uns in folgenden Handschriften erhalten: der Schweriner, der Görlitzer, der Wiener (Suppl. 2560),
20 der Stuttgarter (cod. theol. 4^o. 98), der Heidelberger 342; ferner in Bruchstücken zu Berlin, zu Karlsruhe, zu München, zu Görlitz, zu Reg. und zu Erlangen. Wir finden das Evangelium Nicodemi bald als selbständiges Ganzes, bald in Verbindung mit dem Buche der Märtyrer, wie in der Heidelberger, oder mit Philipps Marien

1. Königsberg, C Zeiffenbagen, altpreuß Monatschrift IX, Seit. 3. Z. 73-77

2. M. Amersbach, über die Identität des Verfassers des gereimten Evangelium Nicodemi mit Heinrich Heßler, dem Verfasser der gereimten Paraphrase der Apokalypse, Kontanz 1885, H 1884. — 3. M. Bartisch, G 1, 192-202. — N. Beck, G VII, 71-104. — S. Burghäster, vgl. M. Roth, Beiträge 2 LVI. — Schannat, Südlicher veltshof 2 110. — Schagel, A. XXI, 256. — Amersbach I, 27. — 18. Apokalypse, vgl. N. Pfeiffer, altö. Übungsbuch 2. 1. — Amersbach I, 3; dagegen M. F. Wölffler, das Evangelium Nicodemi in der obenstehenden Dichtung, Paderb. 1872. Z. 11. — 19. der Schweriner, 69. Ch. N. Tisch, Jahrb. d. Ver. f. Westend. Geß. II, 166-76. — Heinrichs von Kralowitz, az Missen Vater Unser. Quedlinb. u. Leipz. 1839, Z. 3. — Amersbach I, 3. — der Görlitzer, Hoffmann, Anekd. I, 127 (gleich in Abdr. zu Berlin C. g. 1^o. 560). — Amersbach I, 1. — P. Piper, P. XIX, 317f. Es ist dieselbe Handschrift, welche die Gedichte der Ana enthält. — der Wiener, A. Haupt, Wiener Sitzungsber. 68 (Bruder Philipps Marienleben) 2 5. 41-61. — 20. der Stuttgarter, Pfeiffer, Übungsbuch 2 1. — Amersbach I, 1. — der Heidelberger, Haupt, Wiener Sitzungsber. LXX (über das mhd. Buch der Märtyrer) 2. 110. 132. — 21. zu Berlin, Pfeiffer a. a. C. 2 1. — Amersbach I, 5. — zu Karlsruhe, Pfeiffer a. a. C. Amersbach a. a. C. — Wones Anz. IV, 326-29. — zu München, Pfeiffer, a. a. C. — Amersbach I, 5. — M. Roth, Textmaler 2 103-5. — zu Görlitz, Piper, P. XIX, 318. 21. — 22. zu Reg., vgl. M. Zschönbach, A. XXIV, 82-84, und G. Wolff, A. XXXIII, 118. — zu Erlangen, vgl. G. Wolff, A. XXXIII, 115-23.

leben, wie in der Wiener, oder mit dem Leben Jesu der Awa, wie in der Görlitzer Handschrift.

Als Quelle dienen dem Dichter die Acta Pilati oder das lateinische Evangelium Nicodemi.

Im folgenden gebe ich einen getreuen Abdruck der Görlitzer Handschrift. Eine Ausgabe nach sämtlichen Handschriften hat Wülker seit Jahren versprochen; da aber nichts mehr davon verlautet, so dürfte der Abdruck der verhältnismäßig vollständigsten Görlitzer Handschrift willkommen sein. Bisher mußte man sich mit Pfeiffers Abdruck von 2868 Versen begnügen. 10

[24^v.a] **D**o got der werlde began,
 vnde er geschuf den ersten man,
 Ich sprich iz anderwaide:
 got geschuf si beide,
 5 den edeln hōm vnde der man,
 do er der wulde began,
 Daz obz vnde linen smach,
 da der tot innelach,
 Vnde den man, der iz az.
 10 ia, herre, warvumbe tet er daz,
 Daz er daz verboten ris
 sazte in daz paradis,
 Da der tot inne lach.
 sit er sin ob dem menschen wach
 15 So hoh, ob erz genuzze,
 daz er in sa verschluzze
 Vnde allem sinem chunne
 di himlischen wunne
 Vnde daz frōn paradise,
 20 sit er sinnes was so wis.
 Daz er den val vor wesse.
 mag got iht wan daz beste
 Getv̄n, so hat er ditz getan,
 daz wir den val gewunne han

3. Quelle, A. F. Wülker a. a. S. 44—50, der eine kurze Analyse gibt. A. Schönbach, A. II, 169. — 4. A. Schönbach, A. 151—212; vgl. über das Ge-
 richt auch S. Dederich, zur geistlichen Dichtung des Mittelalters, Köln 1877, S. 10 f.
 — 7. Wülker a. a. S. 45, Anm. 111. — 10. Pfeiffer, Übungsbuch S. 1—22. —
 11 ff. Die viel gedruckten Buchstaben sind im Cod. Uncialen, die kurz gedruckt sind Auf-
 lösungen von bekannten Konventionen. Nach jeder Verszeile steht ein Punkt. — 21. ris
 ohne Punkt — 27. vor schluzze.

25 Vnde einen vallichen laft.
 warvmbe machet er niht so vafft
 Vnfer vater adamen,
 von dem di valle quamen,
 Daz er vnuellich ware?
 30 got vnfer fchepphare
 Nie delain werch gemachte,
 daz er fo fere fwachte
 Vnde im ie fo gelaidet,
 daz erz iht anderwaidet.
 35 Er fazte fin maieftate
 do allî noch hevt ftat,
 Daz fi ift immer vmbeweget.
 fin firmamentum daz treget
 Der mennifchait zewunne
 40 di maninne vnde den funne
 [24^v, b] Mit den fternen allen.
 daz fi niht vallen,
 Vnde haldent doch ir rehten lovft.
 daz wazzer hat er tiefe gefovft,
 45 Di erde dar vf geftellet,
 daz fi niht envellet,
 Vnde ein iglich dinch in folher art
 ftêt, alz iz gefêzet wart,
 Vnde vnnerwandelt belibet alfo.
 50 nu waz gefchach dem menfchn do,
 Daz er fich miffehandelte,
 do fich nie niht verwandelte
 Alles des got gefchaffen hat?
 moht eines argen flangen rat
 55 Gotes gefchepphde vercheren,
 di er z^v folben êren
 Sazte in daz paradîs?
 daz war got ein miffepreis
 Vnde zeigtet gotes vnchraft.
 60 wand er fin ewig gefchait
 Ingotlicher ftate
 nach finem bilde hæte,

So hiet sich vergezzen,
 der elliv dinch chan mezzen,
 Alf si noch hevt muzzen Itan. 65
 wie het er mer denn hie getan
 An finen werden sachen,
 do er si wolde machen,
 Daz si in dem orden
 also fin *ver*worden 70
Vnde ewich Itende niht belaip,
 daz si der tyvel dannen treip
 Mit finem vallichen rate,
 do er niht zetv̄n hate
 In der vil heiligen Itat, 75
 da nie funde ingetrat,
Vnde da adam daz obz az,
vergaz er sich, der nie *vergaz*?
 Nein, er zewar noch entet,
 wan adam ander selben Itet 80
 [25^t, a] Noch Itet. alf iz got fazte.
 do got den m̄vte gevazte,
 Daz er menſch wolde warden.
 do nam er von der erden
 Adam, ein velaifch art, 85
 div art ein ſtrich gelegt wart
 In daz lebndlich *peradife*.
 do was der tivvel allo wis,
 Daz er den ſtrich wol marchte,
 e danne adam geltarchte 90
 Vor des fleifches vber laſt.
 do chom der vngetriwe gaſt
Vnde riet vnwizzende den rat
 gotes vallicher hantgetat,
 Den got in finem rat 95
ver gebowet hat.
Vnde alf ez weſn folde
vnde was got, daz er wolde,

69. im — 89. machte. — 90. geltarchte ohne Punkt — 91. flisches — 94. hantgetat.

100 *Vnde* was ein holdich minne,
 daz got von dem beginne
 Der menscheit gedahte
vnde lang sit volbrahte,
 Daz er der milde began
 an dem schuldigem man,
 105 Den er so harte minnet
vnde lanchseim in des innet.
 Daz er in so lip hat,
 mit vor bedahtem rat.
 Adam div schulde erarnet,
 110 e danne in got warnet.
 Daz er daz obz iht rezze,
vnde e danne er sich *vergæzze*,
 Daz sin schulde was fur in braht
vnde och sin ledigunge erdaht
 115 In gotis verborgen tügen,
 dem elliv dinch sint vor ögen,
Vnde in des finnes gefiht
 sint offen alle gefchiht.
 Do er daz verboten ris
 120 fazte in daz *peradif*
 [25^r, b] *Vnde* dem menschen verböt,
 beidex lebn *vnde* den tot
 Zemale verborgen lach:
 den tot truch fines obz *gelmach*
 125 *Vnde* des menschen *vbermut*,
 daz lebn braht chriſtes blüt,
 Do er di martir dolte,
 an dem rife er irholte
 Schulde von vnfern schulden,
 130 daz er vns wider ze huldên
 Sinem vater *gehulde*.
 mit *geduld* er *dulde*
 Den tot mit guter *gedulde*.
 daz was ein al ze *fælde schulde*,

99. ohne Punkt. — 100. beginde. — 103. wilde — 106. lanch seim — 107. ebr:
 Punkt. — 110. e. — 112. e. — 115. Ingotis — 120. indaz — 122. vn den. tot —
 123. ohne Punkt. — 128. er ir holte. — 132. geduld. erdulde

- Di got an sine schulde nam, 135
 damit daz lebn wider quam
 Vnde damit div nature wart
 ledich von vellichlicher art,
 In menschlichem hie gewætet,
 in engelwis dort geltætet, 140
 Vnde div san vber richet,
 wan si dem vater glichet
 An finer hohen maieftate.
 daz was ein vor verborgen rat
 Der verboten spise, 145
 daz got an einem rife.
 Des sich der mensch vnderwant,
 billich schulde
 Vnser löfunge,
 der in dar z̄v twunge, 150
 Daz er vns hie erlöfte.
 vnde er aller hohfte
 Zv difem nider niderte.
 daz er vns mit gewiderte
 V̄z der funden phüle 155
 zv dem hohen stüle,
 Da wir ze manigen iaren
 vz gefallen waren.
 Daz tet sin fenftiv diemvt
 vnde sin gotlich gūte, 160
 [25^v, a] Sin vnzaellich milte,
 daz er sin selbes bilde,
 Daz er nach im bildete
 vnde alf ein wilde verwildete,
 Enwolde niht verliefen. 165
 den tot wolder chiesen,
 Daz er den tot getotte.
 den menschen mit gelotte
 Wider an den selben stam,
 da er im den geist abe nam 170

139. Inmenschlichem — 145. spise — 147. Vor sich ist sel durchstrichen. — 148. 149.
 Hier fehlt etwas; vielleicht zu lesen: billichē — — — ervan unser schulde lösunge
 — 152. Sieß: der? — hohfte — 153. niderte — 157. zemanigen. — 168. anden —
 170. er ohne Hätchen überg. — der geist

Vnde blies in in adame,
 des selben geistes brame
 Noch w̄rzet an den erchörnen
 vnde dorret an den verlörnen,
 175 Di gotis geist euphangen habn
 vnde in den sūnten sint begraben
 Vnde in des todes senchen
 ir sūnde niht gedennen
 Vnde gotes martir, dier erliten hat;
 180 oder sin si gotes hantgetat.
 Idoch erlöst si got nie,
 wend si sint wider in hie.
 Alfus wirt der erwelt erhorn
 vnde der verdampnet verlörn
 185 Mit gellichem teile.
 got nie manne ze heile
 Chom, wande in erwelten
 vnde den vorgezelten
 An den lebndigen b̄uchen:
 190 wie solde got der geruchen,
 Di sin hie nie geruchten,
 daz sint ōch di verfluchten
 In den ewigen töt.
 seht, da hident si di nōt
 195 Vnde alles leides genuht
 immer ane gotes hant.
 Nv sprecht di vngel̄vren,
 iz ware der natvren
 Ze t̄vn vnmuglich,
 200 daz got menscheit an sich
 [25^v, b] In der maget l̄be emphiench,
 div menschen reht vbergiench;
 Wand si maget sin genas,
 daz wider div nature was.
 205 Nu ergap div natvre
 an aller creature

173. anden — 177. indes — 183. er chörn. — 186. zeheile. — 187. Chom. — 203
 u in in auß r ferr.; ūt l̄ien: den — 188. vor gezelten. — 189. Anden — 193. Inden
 — 194. Circumf. auß si rad. — 197. vngel̄vren — 200. anlich. — 201. Inder —
 202. vber giench.

Ir gewalt vnde ir chraft
 got. der si hat geschafft,
 Ze schepphen vber elliv dinch,
 ein brvnnne vnde ein vrsprinch 210
 Ist alle der werlde schin,
 der moht ðch ditz wol machen,
 Allez daz er tÿn wolde
 vnde niht, wan daz er solde
 Tÿn, doch mit vrteilen. 215
 got der mußt heilen
 Von gotlicher æhte
 den menschen ze rehte,
 Wand er von mÿtwiller chÿr
 alf chranch und als mÿr 220
 Von nihte hiez werden.
 er nam in von der erden,
 Div was von vallicher art.
 het ern geschaffen alf hart,
 Daz er wære vnvallich, 225
 er enhÿt niht bewollen sich
 An der sunden vbertrite;
 da volget in der tievel mite
 Mit sinen spæchn liften
 ze diu, wander wiften 230
 Sin von vallicher art,
 wand er mit im geschaffen wart,
 Alf ze Job sprach got:
 „sich, hie stÿt vehemot,
 Den ich mit dir machte. 235
 do ich di erde dachte
 Mit des himelf dache,
 der menschaft ze gemache.“
 Div wifheit ðch gesprochen hat:
 des gewalt immer stat, 240
 [26^r, a] Der geschÿf elliv dinch enfant,
 idoch sint si fynder genamt

207. vn — 211. Statt schin lies sachen. — 212. machen — 218. zerehte. —
 227. Ander sunden vber trite. — 228. mite — 229. liften — 230. wiften. — 233. got
 — 234. vehemot — 237. himelfdache. — 238. zegemache. — 239. hat

Vnde beſcheiden von den phariſen;
 ſo hat iedoch geſchaffen
 245 Got elliv dinc zeinem male.
 het ern geworht von itale
 Oder von ſo veſter meſſen
 daz er gelich ſcherfen ſin
 Von chreſte habn mohte,
 250 der im ze wernne tohte
 Dem liſtigem ſlangen,
 eren ware niht gevangen
 Noch von räte gevallen
 in des todes gallen.
 255 Wer moht in verſchunden
 ze ſo frävlihen funden,
 So er tievellich ware?
 von div was ſin ſcheppha-re,
 So vil ſo êrs geruhte
 260 vnde ſelbe ſchulde da ſühte,
 An ſinem valle ſchuldich;
 des beleip er öch geduldich
 An ſinen miſſetaten,
 wan er von wahraten
 265 Des tievell het ſich verloſt,
 der tievel beleip vngeloſt
 Durch ſin vallichlich geluter.
 ſin maſſe div was lyter,
 Dar vz er geſlagen wart,
 270 vnde viel durch ſin hochfart
 Vnde macht ſich ſelben vallich.
 dar vber erbarmte ſich
 Got niht vb r den armen.
 er ſold im niht erbarmen,
 275 Wand er ſich ſelben valt
 vnde ſelbe dar zv ſtalt,
 Daz er vellich wrde.
 öch endruhte in dehein burde

248. ſin — 249. mohte — 250. zewernne — 255. verſchunden — 255. h in moht
 aus b forr. — 261. Anſinen — 269. wart — 271. erbarmen — 275. burde

Von finer angefazten stet,
 alf si den menschen da tet. 280
 [26^r, b] Den druht der last des flifches,
 als du alle tage freiffcheft,
 Wie maniges daz fleifch bedarf.
 des engels sinne warn fcharf
 Vnde er erchant wol finen got 285
 vnde zebrach doch sin gebot.
 Von dev belaip er vnerloft,
 wand er fynde funder tröft,
 — — — — —
 do er di martir durch in leit. 290
 O maister aller wifheit ftrich,
 diniv vrteil sint vnfundich.
 Wer mach erchennen dinen fin?
 du gewunne da gewin,
 Da wir verliefen gedahten, 295
 di schuld ze funden brahten
 Vnde der tieuel wand gewinnen,
 do zebrahde sin mit finnen,
 Von dev dir lop vnde ere
 noch mer denn immer mere. 300
 Chum mir, heiliger geift,
 wan ich din bedarf allermeift,
 Daz du z^v disen dingen
 mir geruchest bringen
 Die helfe diner volleift, 305
 wande du di fynde weift
 Aller wifheite.
 nu gib mir din geleitte
 Vnde wifse minen sin,
 fwa ich niht envollen wifse bin, 310
 Ze fprechen din tögen.
 erlöhte miniv ovgen
 Vnde erzvnde mich begininne
 mit dem fiwer diner minne,

273. stet — 280. alfiden — 285. er feht. — 287. i in belaip überg. — 289 feht.
 — 296. zefunden — 308. geleitte — 311. Zefprechen — 313. begininne — 314. minne

315 Ze schriben di waren schrift,
 vnde gib mir diner gabe gîft,
 Wan din gabe nie gelach
 vnde nimmer geligen mach
 Vntz an di ivngisten zit.
 320 dv storest gird unde nit,
 [26^v, a] Di veinde du verfvneft
 in den minnenden du grvneft
 Vnde in den vzerchornen,
 du vindest di verlornen
 325 Vnde nerft di vereworhten.
 du bist ein troft der ervorhten.
 Swa du hin chereft,
 den rechten wech du lereft.
 Troft mich vngeturftigen,
 330 trench mich vil durftigen
 Mit diner minne tranch,
 daz alle min gelanch
 Gesten an dem gelovben.
 tû gehorende mich tûben.
 335 Sprechende mich itummen,
 mach wis mich tummen
 An diner heiligen schrift,
 div wunder, div du hast gestift,
 Daz ich div den lyten
 340 myge also bedyten,
 Daz ich des lôn dort vinde
 vor der meide chinde,
 Mit dem du einer warer got bist.
 got vater, sun, heiliger christ,
 345 Din genad ich arm anruffe,
 wan du mich geschuffe
 Durch din fûzziv milde
 nach din selbes bilde,
 Dv solt mir niht gefwichen.
 350 mich wil der heimlichen,

315. Zeschriben — 319. andi — 323. vzerchornen — 326. er vorhten — 332. gedanch — 345. arm.

Der nach dir ist gebildet
 vnde alf ein tÿer verwildet
 Von ettlicher gezeme,
 daz mich der tievel iht verlem
 Mit totlicher lemede 355
 durch gramen fremede,
 Di er zv miner fele hat.
 heiliger geift, des tû mir rat
 Vnde gerûch mich begnaden
 in dinen hohen graden 360
 [26^r, b] Nach difes libes ende.
 dife bēde ich an ivch fende
 Alle, di ditze bûch lesen,
 daz ir mir holt wellet wesen,
 Iwer iglich fins mÿtes, 365
 vnde mir hie bitet gutes,
 Swenn ich var von hinnen.
 in got wil ichs beginnen.
Die vier ewangelifte
 schriben vmbe chrifte 370
 siniv zeichen, siniv wunder.
 iglicher schreip befunder
 Die martir, di got enphiench,
 vnde liezzen vil, des er begiench,
 Die in des nahtes viengen 375
 vnde vil des begiengen,
 Durch tumbiv lûte vngeschriben.
 daz hat ein maister nu vol triben
 (Nikodemus so hiez er,
 vnde was mit den iuden mer, 380
 Dann er mit chriften wære).
 di rehten waren mære
 Bedenthalp er weifte.
 er chom nahtes zv chrifte
 Vnde fragt in tÿgenlich, 385
 wie er daz himelriche

Erwurb in difem leben.
 got fagt imz vil eben
 Vnde weiß in vf di töße.
 190 dife rede ich vberlöße,
 Wand ez ein ehundech wort.
 ich fag iv von chriftes vort.
Do iz nahnte der zit,
 daz der vertailten ivden mit
 395 An chrifte mußt gefchehn,
 alf wir gefchriben fehen,
 Do begundens im ze begramme
 vnde chomen zefamne,
 Beidiv man vnde wip,
 400 vnde rieten im an den lip
 [27^r, a] Durch ir vil mortlichen mem.
 do was der richen ivden ain,
 Cayphas, ir biffchof,
 an dem ftund der hof
 495 Des iares vnde daz gerilhte,
 vnde annas, fin gephlithe,
 Camaliel vnde obnan,
 Judas vnde leui vnde dathan,
 Syrus vnde neptalim
 410 vnde alexander mit im,
 Vnde fwaz fi ivden hatten,
 die giengen an pilaten,
 Da er heimlich was.
 „iz ift bezzer,“ fpfach caiphas
 415 „Daz ein menfch fterbe,
 dann alz daz volch verderbe.“
 Ditz meint er ze chrifte,
 der red er niht enwilte,
 Waz dar vnder verborgen lach,
 420 daz vnfers herren tottlach
 Al di werlde ernerte.
 pilatus fich des werte

387 indifem — 393. zit — 394. Cæd : daz (durchfchreiben) dar“ (z über r gefchrieben,
 danach Einfchaltungszeichen. V tailten ivden mit "d"r (also der am Mande mit Einfchaltungs-
 zeichen nachgetragen). — 395. Aan — 396. fehen — 397. zebegramme — 400. imanden
 .02 s in was aus z terr. — 401. hot — 408. Judas. vn leui — 417. zechrifte. — 421. Aldi

„Waz wizzet ir,“ sprach er, „dilem man,
 der nie schulde gewan?“
 Hintz den ivden er fus sprach. 425
 vnder des daz ditz gelchach
 Dvgelich vor pilate,
 do begie di mandate
 Vnfer herre iesus chrift,
 alf da geschriben ist 430
 An der martir buche.
 mit einem reinem tuch
 Begürt er sich mit mÿzzen
 vnde chniet zv ir fÿzzen
 Vnde twüg in di vil raine, 435
 do er si alle gemaine
 Getwög vnde er zv petro quam
 vnde er daz wazzer genam,
 Do sprach peter harte gahel
 „zewar, herre, du entwahest 440
 [27^t, b] Min fuzze nimmer!“
 „so darbestu min immer,
 Ob du mir niht twahest ia.“
 do sprach fant peter isa:
 „Die fuzze niht alein, 445
 twah allez min gebein.
 Min hobt vnde min hende,
 ê ich von dir wende.“
 Do er si alle getwch
 vnde si in getrowten genûch, 450
 Do sprach er zv in allen fan:
 „wizzet, waz ich han getan,
 Ich, ewer meilter vnde got,
 han ev gewifet ditz gebot
 Vnde han iv bilde vor getan, 455
 daz ir öch sult an einander twan.“
 Mit angeften bevangen
 hiz er im dar langen

429. ih'c xpift. — 431. Ander — 435. twüg. in di — 433. mÿzzen — 437. Getwög.
 437. qm — 447. hobt. — 448. ê. — 448. wende — 449. getwch — 450. genûch —
 451. zvin

Ein vaz *vnde* gôz darin
 160 beidey wazzer *vnde* vin
 In den waren drin namen,
 di ein gothait siut entfamen.
 Ein brôt nam er in di haut,
 ze berge hyb er iz zehant
 165 *Vnde* sprach ob den selben seggen,
 den di briefter allewegen
 Ob dem alter sprechent,
 è si daz brot zebrechent.
 Do er daz gebet vol sprach,
 170 daz brôt er ze stuchen brach
Vnde gab iz den ungeren
 „des brôtes fol evch hungern,
 Wand ez ist der lip min.“
 dar nach gab er in den win
 175 *Vnde* sprach: „daz ist min blut;
 all diche so ir ditze tut
 In meiner gehugniffe,
 so fult ir habn gewiffe
 Min flisch *vnde* min blute.“
 180 do sprach er in ynnute:
 [27^v, a] „Ewer ainer sol mich verrâten.“
 besunder si in haten,
 Daz er in tate chunt
 des verrâteres funt.
 185 „Der mit mir in den chelch rueret,
 der ist, der mines todes gêrt.“
Do giensch der arm ivdas,
 da anna *vnde* cayphas
 Mit grimmen gelazzen
 190 in ir synagogen fazzen
Vnde vf iesum rieten.
 er bot sich in ze mieten.
 Er sprach, so der tumme,
 waz si im gebu dar ynnme,

161. zeberge — 161. eriz — 168. è. — 170. zestuchen — 177. Inmeiner — 179.
 blûte — 181. Ewer (das letzte r auß n vad s). — 185. inden chelch meret. — 191. ihm
 192. zemieten.

Daz er in mit listen	495
verriet ihesum chriften.	
Div rede was flizzech.	
fi buten im phenning drizzech	
Sa zehant ze geben,	
daz gelobten fi im vil eben.	500
Do nam der arm den schatz	
durch finen girlichen chratz,	
Daz er chrift verriete.	
daz was ein funtlich miete,	
Daz er sin selbes so vergaz.	505
in difen dingen do faz	
Iesus vnde lerte,	
zv finen iungern er sich cherte	
Vnde sprach tröwrichliche:	
„ir wert alle geliche	510
Heinaht an mir gefchant.“	
do sprach peter zehant:	
„Ob din iunger alle	
verlougent din ime schalle,	
Ich verlougen din nimmer,	515
ich wil din iehen immer.“	
Do sprach iesus zv im:	
„ê ich heint di hanchrat vernim,	
So verlögenest min driftunt“	
sprach er aber uz sinem muot	520
[27 ^v , b] Vnde sprach zv finen zwelf boten:	
„ich hêt ev scherphen verboten	
Vnde den sach ze tragen mit den schüchn.	
nu fult ir fi an tvn	
Vnde tragen scherphen vnde stæde,	525
vnde swer einen rocch habe	
Oder eines rocches wert,	
der geb in hin vnde chovf ein swert.“	
„Hie sint zwei swert. ist ir genuch?“	
Petrus daz eine truch,	530

499. Sazehant zegeben. — 510. irwert — 513. alle — 514. schalle — 515. nimmer — 517. ihe — 518. e. — 520. Am Anfang der Seite ist vn̄ ausgesprochen. — 523. zetragen — 526. habe — 527. wert — 529. lwert — 529. genuch — 530. t in truch aus f ras.

Iohannes truch daz ander ir
 vz dem wege, ich wande ir.
 Daz man zwai fwert truch,
 vnde wan einez fluch,
 535 Daz dÿtet zwai gerichte.
 dem volche ze gefichte
 Sol der chunich ein fwert tragen,
 da mit sol er tvn geflagn
 Alle, diwider dem rehten
 540 in sinem rehte vchten.
 Er nesol niht da mit gehirnen,
 er sol div werlt beschirnen.
 Gotthÿs, wittewen vnde waifen.
 daz Iohannes truch ze fraifen
 545 Ein fwert vnde fluch doch da niht mit,
 daz fwert ist scharf zwaier mite,
 Swa man iz fleht durch erge,
 da stÿt ein sitte zeberge,
 Daz ander zetal wert.
 550 daz ist daz geistlich fwert,
 Daz wunder beidenthalben
 so lat di zvngen falben,
 Vnde fwaz von got chÿret
 vnde daz ditz fwert gefÿret
 555 Vnde wider got wil ringen,
 daz sol daz fwert betwingen.
Do giench iesus dannen
 mit sinen einlef mannen
 An sin heimlich geberch
 560 ze obinete vf den berch
 [28^f, a] Ieffemani ein dorf hiez,
 aht iunger er da hiez,
 Mit drin so giench er dannen.
 Iacobum vnde Iohannem
 565 Vnde petrum er zv sich nam,
 do er an den perch quam.

532. dem dem das zweite Mal durchstrichen. — 532. wand^e — 534. fluch — 540. dÿtet. — 545. gerichte — 546. zezefichte. — 547. uezirnen. z — 548. Gotthÿs. wittewen. — 549. zetraifen. — 549. da "mit" niht — 549. mite — 548. zeberge — 560. zedinet-

- Do sprach iesus z̄ den drin:
 „Ir fult hie an gebēt sin,
 Daz ir niht werdet bechört.“
 er gieng wol eines wifes ört 570
 An ein heimlich stat.
 er viel z̄ der erde vnde bat
 Sinen vater chrvtzewis:
 „dines willen du sis,
 Vator, gewaltich vber mich. 575
 Si dir rede muglich,
 So verbir mich dirre not
 daz ich iht lide den töt.
 Idoch tv dv den dinen
 willen vnde niht den minen.“ 580
Do er daz himlifche gebet
 z̄ sinem vater da getet
 Mit blutigem swazze.
 do gieng er ageleizze
 Z̄ sinen iungeren wider. 585
 do vand er si ligen nider
 In ir leide entflaffen.
 do begunder si straffen
 Mit gedultigen siten,
 er sprach: „ir fult minen vater biten, 590
 Daz ir iht werdet bechört.“
 vnde betet daz selbe wort,
 Daz er des erften sprach.
 ze drin malen daz gefchach.
 So wacht er si ie mit der hant, 595
 swenn er si flaffende vant,
 In holtlihen minnen:
 „Istet vf, gē wir von hinnen!
 Er nahet, der mich verriet!“
 an der wile chom dir diet 600
 [28^r, b] Gegangen mit iudase.
 er sagt in vil gefwafe:

567. ih'c — 568. angebet — 581. gebet — 586. vander — 587. Inir — 590. sp^hch.
 — 597. Inholtlihen — 599. v'riet — 601. mit in dase.

„Swen ich chuffe, der ist chriſt.“

ieſus chom öch in der vriſt.

605

Iudas mit achuffen
grüzt in vnde chuffen

Dem volche ze dyte.

do begriffen in div lyte.

An ieſus niht floh.

610

petrus fan ſin ſwert zöh

Vnde flüch einem vbelen ſchalch,

der was geheizen malche,

Rehtenthalb daz ör ab.

Chriſt ſprach: „peter, dich enhab,

615

Vnde ſtöz din ſwert wider in!

nur gab wol der vater min,

Ob ich in ſin bäte zwar,

zwelf tuſent engel ſchar

Vnde noch mer, bät ich ſin.

620

war töſtv, peter, den ſin?

Muz ich niht di martir doln,

di mir min vater hat bevoln?“

Vnde heilt im daz ör an.

damit furten ſi in dan

625

Für des riches dincſtül,

vnde waz öch daz weter ehvl.

Peter wärmet ſich bi den cholu,

Ieſus wart den hütteren enphöln,

Di ſin mit nide hÿten.

630

vil hart ſi in muten.

Si wÿſten vnde ſehrten,

ſin antlytze ſi an ſpiten.

Si flügen in zv den ören,

ſi furten in einen tören

635

Gelich vnde einem aſſen,
der di werlde het geſchaffen.

Def iſt vnf vnloygen:

ſi verbunden un ſiniv oygen

604. ihc (i auß h terr) — 609. ih'e — 611. Das erſte e in einem rad. — 613. ör — 619. ſin — 628. zies was — 628. Ihc — 631. tören — zies einem

Vnde flugen in mit half flegen,
 daz er sich niht moht geregen. 640
 [28^v, a] Si sprachen: „chrisfte, du solt sagn,
 wer ist, der dich hat geflagen?“
 Ditz leid er allez mit gedult,
 daz div schrift wart erfult.
 Zv̄ dem tode man in fürte 645
 alf ein schaf, daz sich niht rürte,
 Vnde so man in vbel handelt,
 daz er sich nie verwandelt,
 Vnde ez nimmer munt vf getüt.
 dar nach zeffet góz sin blüt 650
 Fur al der werlde funde
 finer marter ze vrchunde.
 So sprichet ditz ysaias.
 in den dingen do ditz was.
 Ein darne chöm vör spehen 655
 Petrum vaft an sehen
 Vnde sprach: „du bist ir ein.“
 Peter sprach zehant: „nein,
 Dv erkennest mich vnrehte.“
 do chom einer der chnechte: 660
 „Zewar du bist der levte,
 ich sach dich vil wol hevte,
 Daz du mit chrisfte giengst,
 é in daz volch geviengst.“
 „Du hast mich vnreht erchant.“ 665
 do sprach ein anderr zehant:
 „Ich hör an dinem munde
 der rede güt vrchunde,
 Wan du von galilee bist.“
 „Ich enwaiz niht vmbe chrisft“ 670
 Sprach peter, do fanch der han.
 daz fult ir wizzen ane wan,
 Peter wart vil vnfró,
 an iesum gedaht er do.

641. xpe — 651. alder — 652. zevrchunde. — 659. vnrehte — 663. giengst secht.
 664. é. — 669. bist — d in do aus f ferr. — 673. vn fró. — 674. ih'm

- 675 Waz er gesproken hete.
 é dann der han chraete,
 Er solt sin driftunt lögen.
 den vz fins hertzen tögen
 Waint er bitterlichen,
 do *vorgab* im göt der riche.
 [28^v, b] **D**ise rede schribet Lucas,
 der ein ewangeliste was,
 Iohannes, Lucas, Matheus.
 so seribet ditz Nichodemus.
 685 Der was tögen chriftes chneht.
 er sach wol, daz er het reht.
 Der starchte baz siniv wort,
 wand er was mit ienen dort,
 Di chrift *gevangen* haten
 690 *vnde* allez. daz si taten.
 Daz sach er an mit den ovgen
vnde weist all ir tögen
Vnde marht ir rede ze ende gar.
 der iunger chom dehainer dar
 695 Vor der ubelen ivden forhten.
 do er di rede gehörte,
 Wie si iesum *verteilt*en.
 Ir lip si nôt veilten
Vnde gedahten sich ze vriften,
 700 Nichodemus mit den listen
 Vnder den ivden sich *verbarch*,
 er was des chunnes so starch,
 Daz si im niht schaden getörften
 Im der iuden forften.
 705 Er hort ir wart *vnde* sach ir werch,
 si neheten deheinen berch
 Vor im, des si ze getaten.
 doch enwold er in niht raten
 Noch *vehen* vor gerichte
 710 *vnde* gehal in nie an nihete,

676. é. — 683. Iohannes, Lucas. — 681 h in Nichodemus überg. — 689. Dichtunt
 — 692. allir — 693. zeende — 697. ih'm — 699. zevrilten — 702. r in starch überg.
 Geistliche Dichtung des Mittelalters II.

Des si an im begiengen.
 di ivden iefum viengen,
 Alf ich davor geredet han.
 do si den morgen gefahen,
 Annas vnde caiphas, 715
 Gamaliel vnde Judas,
 Leui vnde datan,
 Syrus vnde solman,
 Vnde dannoch neptalim
 vnde alexander mit im, 720
 [29^r, a] Di giengen an pilaten,
 vil tiwre si in baten,
 Daz er e dann er æzze,
 fru zegerichte sæzze,
 Vnde iefum für sich ladete, 725
 wand er dem volch schadete.
Pylatus sprach: „durch welich schulde?
 ir enwizzet wol, daz ir enfült
 In niht verteilen, wan mit reht.“
 do sprachen der ivden æhte: 730
 „Der rede gër wir niht frides;
 dirr ist Ioseph fun des smides,
 Vnde Maria ist sin chyn,
 Ihesus ist ir beder fun,
 Daz soltv wol merchen, 735
 den sehe wir wërch wurchen,
 Da mit er stôret vnser e.“
 pilatus sprach: „nu sprechet mê!
 Waz ist vf in div meilte chlage?“
 „da hailet er an dem samztage 740
 Vnde an den andern tagen niht;
 so vertridet er div gegiht.
 Di lamen macht er gende,
 betterifen, toten vfltende,
 Wol sprechende di stumben, 745
 er macht gereht di chrumben,

712. ih'm — 719. neptalim — 723. e. — 725. ih'm — 730. h in æhte. mit t vers
 schmolzen. — 740. sa in samztage. a. Raj. v. S — 741. anden and'n — 744. bette
 rifen. — 745. stumben

Er reniget von der miselfuht,
 des volget im ein michel fluht
 Des volchef in dem lande;
 750 ditz ist der iuden ande,
 Daz er unfer ê zebrichet.
 swenn er ein wort gesprichet,
 So rümet im der tievel.
 sus chumt div werlt in zwivel
 755 Durch sin vbel missetat.“
 „in welcher wis,“ sprach pilat,
 „Des wesse ich gerne mare.“
 „er ist ein zowberere,
 Di tievel volgent fins gebots,
 760 (div tygnt ist niemans wan gots)
 [29^r, b] Daz er di geist twinget
 vnde imz ze dinlte bringet.“
Di iuden furbaz baten
 den rihter pilaten,
 765 Daz er ir not bedahte
 vnde iesum fur sich brächte,
 Daz er daz selbe horte,
 wi er di ê zerftorte.
 Vil gerne sprach pilate,
 770 (einen löfare er hate)
 „Nach iesum,“ sprach er, „du ginch
 für mich mit zvhtin in du brinch.“
 Der löfare gie nach chrifte,
 da er in wol wesen wilte,
 775 Da in di iuden bezazzen.
 er hiez iesum ledich lazzen
 Vnde begund in sanfte grüzzen
 vnde viel im zv den fvzzen
 Vnde gelöbt an in zehant.
 780 der löfare strachte sin gewant
 Fvr in vf den eistrich:
 „herre, der rihter eiffchet dich!

717. misel fuht. — 751. zebrichet — 752. Nach er ist ein e oder o durchstrichen.
 — 766. ihm. — 768. e. — 769. pilate — 776. ihm — 778. z'iden

- Nu ginch vf difem chleide dar.“
 Iefus vnde di ivden gar
 Vf fin chleit do traten 785
 vnde giengen an pylaten.
Pilatus was vf geltan
 vnde von dem gerichte gan.
 Do di ivden vernamen,
 daz fi mit ihesu quamen, 790
 Do zurnte fi mit grimme,
 daz er mit bulle ftimme
 Niht geladen was zehove,
 daz chlagten fi dem biffchhof
 Vnde dem rihtare, 795
 daz er niht rehte ware
 Geladen für daz gerichte
 vmb fin inzihte,
 Vnde heten des grozzen haz.
 „warumbe ta-te du daz?“ 800
 [29^v, a] Sprach er ze dem löfere.
 „do du mich vmbe mære
 Mit dinen boten andern
 fandest alexandern,
 Do fach ich in mit witzen 805
 vf einem efel fitzen
 Vnde ze iherufalem riten in.
 do fprachen alle, di da fin
 Ebraifchen chint: Otänne:
 vil wib vnde manne 810
 Iuden, haiden, vil beider
 di ftrachten für in ir chleider,
 Daz er daruf fanfte rite;
 vnde trugen palme nach ir fite
 In ir hande im zelobe, 815
 von div liez ich in gën obe
 Minen chlaiden für den ftül,
 daz er niht tra-te in den phül.

792. e in ze a. Kai. von h — 798. in zihte. — 799. Vu — 801. löfere —
 802. mære — 809. chint, — 811. haiden. — 811. fite — 815. Inir — 816. obe

Waz wizzent si mir danne?⁸²⁰
 er sprach: „waz chevt ofanne?“
 „Herre, hail val alle!“
 „div red iv wol gevalle,
 Si ist ein heilig sprach,
 warvmb habt ir des rach,
 825 Daz er wol geredet hat?
 im wizzet,“ sprach pilat,
 „Wes ir den sehergen habt gezigen.“
 di ivden alle gemain fwigen.
 Pilat den putel an sach,
 830 zv im ander waide er sprach:
 „Ginch, sit du putel fis,
 Vnde lad ihesum folhe wis,
 Alf du wil.“ des was er vro
 vnde ladet iesum also.
 835 Alf er ze dem irsten male tet:
 „pilat ladet dich mit bet.“
Do phlagen si alle gelich
 vber romischiv riche,
 Swa ribter ze gerichte faz,
 840 daz er des nimmer vergaz.
 [29^v, b] Alf er wolde dingen,
 Man mÿzt zehant bringen
 An den stül des riches vanen
 dem vngerechten zebannen,
 845 Dem rehten zeheile,
 daz er da der vrteile
 Al dester baz bequeme,
 swa man den vanen vernæme
 Vnde des chuniges gewalt,
 850 swer da wrde bezalt
 Mit unrehten dingen,
 daz er den mohte betwingen
 Mit des cheiffers chraft.
 være warn gefehaft,

822. ih'm — 833. Albu — 834. ih'm — 835. zedem — 839. zegerichte — 843. Aliden

Die des amptes wielte,	855
daz si den vanen hielten	
Vnde bi dem stüle mülden stén.	
vnde do ihesus folde gèn	
Da hín f̄r daz gerichte,	
di vanen zegefihete	860
Gegen christ sich neigten,	
dar an si wol erzaigeten,	
Daz si im wol èren gunden,	
ob si sprechen chunden.	
Alf ditz pilatus sach,	865
ze den ivden er do sprach:	
„Ir iuden, nu lobt ditz zeichen,	
daz des riches vanen reichen	
Ze ihesus f̄zzen nieffen.“	
di iuden dar wider riefen:	870
„Die venre ane wor ir schuld.“	
pilatus bat si habn ir gedult	
Vnde tet gefwigen mit der hant:	
„bi dem eide sit gemant,	
Den ir dem riche habt getan,	875
wie sich die vanen geneiget han,	
Von ir selben, oder von ev?	
seht, def vrag ich evch zv dev,	
Daz wir di luge scheiden.“	
si sprachn: „wir sin heiden,	880
[30 ^r , a] Vnde sin der tempel chnehte.	
von wie getanem rehte	
Bete wir an ihesum christen?	
bi dem eide wier enwisten,	
Wie sich naiget illich van “	885
do sach pilatus wol in an,	
Daz si waren vnschuldich.	
er sprach: „nu sit geduldich.	
Die warheit vindich wol hie an.	
Chiefet v̄z zwelf starch man,	890

859. f̄rdaz — 862. erzaigeten — 871. schuld — 881. i über dem eriten e uen chnehte überg.

Den ir wol getrowet,
 vz vnferr ê niwet,
 Nemt si v̄z iwerr ê.
 Iesus gē her, alf er tet ê,
 895 Vnde neigent sich di vanen niht,
 den vānen haiz ich vor der diet
 Ab flahen div hōbet,
 di red ir mir gelōbet.“
 An di rede si chamen,
 900 zwelf starch man si namen.
 Den bevulhen si di vanen
 vnde begunden si vil tiwr manen,
 Daz si sich wider hielten,
 daz sich di vanen iht vielden,
 905 Div s̄per niht niderneigten,
 daz si sich niht enfeigten
 Gein iesus fūzen.
 pilatus bat mit mūzen
 lesum f̄yr daz gerihte gēn
 910 vnde den ivden zeder ōzze sten.
 Iesus tet, des er in bat.
 alf er f̄yr daz gerihte trat
 Vnde daz volch gefwigte,
 ein illich van sich neigte
 915 Z̄ vnfers herren f̄vzen,
 alf ob si in wolden grūzen.
 Do ditz erfach pilat,
 grozze angeft er hat
 Vnde getorste niht verlazzen
 920 vnde wold in habn lazzen.
 [30^r, b] **Do** fant procula an in,
 si sprach: „war tūstv dinen s̄in?
 Iz gezimt niht dinen ehten
 verdampnen den rehten,
 925 Oder daz man in vor dir straffe.
 ich hort in minem flaffe

892. ê. — 893. iwerr. ê. — 894. Ih'c — 894. h in her auß e ferr. — 894. tet.
 — 913. Sies̄ gesweigte. — 914. neigte — 917. er fach — 917. pilat — 918. hat

Vnde han vil nôt vmb in erliten.
 sin tót ist dir gv̄t vermiten.“
 Die ivden sprachen aber dör̄t:
 „nu haftu selbe wol gehört, 930
 Daz er ist ein zowbærære,
 daz schinet offenbære.
 Nv wolt er daz machen
 mit zowberlichen sachen,
 Daz er generte den lip, 935
 in dem flaffe er din wip
 Mit listen besworn hat,
 daz si rætet dir den rat,
 Daz du in lazzest genesen,
 des soltv ir vnvölgich wesen.“ 940
Pilato dem ward laide
 vnde ladet in anderwaide.
 Zv̄ vnferm̄ herren er do sprach:
 „du hörest wol, we! dirre iach,
 Nu sprich ettelwaz dar wider.“ 945
 vnser herre hiench daz höbt nider
 Durch des volches angefiht
 „heten des gewaltes niht,
 Si sprächen niht vf mich,
 Mænechlich spreche für sich 950
 Vnde warte, waz er an mir tv̄.“
 di ivden zanneten im zv̄:
 „Wir sehen wol din vnfür!
 du bist geborn von hür, 955
 Daz waiz wol all ierusalem
 durch din geburd ze bethlehem
 Widen alle dir chint erlagen.
 du mv̄st dich din mv̄ter tragen
 Gein egipten landen,
 daz si niht ir anden 960
 An dinem libe sâhen.“
 do si dise luge sprachen,
 Iesum alfus beschulden,
 do nemohtens niht verdulden

965 Lazarus vnde aufterius
 vnde der vil reine antonius,
 Samuel vnde Zanas,
 Yfaac vnde Iudas,
 Crifpus vnde finees,
 970 Agrippe vnde amnes.
 Die zwelf iydifche man
 fahen an ein ander an.
 Si begunden in zegramme
 vnde traten alle zefamme
 975 Vnde ermanneten vor zorne,
 do der raine geborn
 So harte wart befeholden.
 fi fprachen, fine wolden
 Al folhen worten niht geftan,
 980 alf da waren getan,
 Wan fi heten wol gefehen,
 waz an ihesum was gefchehen,
 Ez giench in reht an daz lebn,
 daz maria wart gegeben
 985 Jofeph zv einem wibe
 vnde hatt in ir libe
 Iefum nach rehter e getragen,
 von div fyln fi niht fagn
 Luge vf marien,
 990 noch iefum valfches zihen.
 Si gewan in, als ez ir gezam.
 do pilatus ir wort vernam,
 Do ward im div rede fwar:
 „Iwer wart daz ift niht war,
 995 Daz ir fprechet vf iefum chrift.“
 di iyden fprachen: „iz ift,
 Ez giht der iuden menige alle,
 memen ev gelovben fal,
 Wan ir fit der heiden chint
 1000 vnde fit iyden worden blint.

972. anem — 983. andaz — 984. gegeben — 985. wibe — 987. rehter e. —
 995. xpft

- [30^v, b] We der müter, div evch gewan!“
do bewerten di zwelf man,
Daz si ivden waren von gebvrd.
do wart ir widerrede kvrt.
Cayphas sprach mit annen: 1005
„man sol den zwelf mannen
Gelöben, swaz si sprechen.
pilate, nv hilf vnf rechen,
Des wir dir vf iesum chlagen.
wir wolten dir driv dinch sagen, 1010
Der er ist chomen zemære:
er ist ein zowberære,
Div werlt er betriuget,
swie wir sin vberzivget.
Ovch sagt er, er si gotes syn 1015
vnde muge elliv dinch tvn.
Er sprichet, daz er chunich si.
da merche sin triegen bi,
Wie er di é zeltoret.“
pilatus sprach: „nu höret!“ 1020
Vnde hiez si von den stvle gen,
di zwelf man bi im stcn,
Vnde iesum mit im dainne.
pilatus sprach mit sinne:
„Saget mir, waz wizzen 1025
iesu, daz si sich flizzen
Alle fus vf sinen töt?
ez duncht mich sin an not.“
Si sprachn: „daz habnt si haz.
vf iesum vmbe daz, 1030
Er heilet an dem samztage.“
„habnt si dechain ander chlage?“
„Nein!“ „dar vmb wellent si in flan,
daz er hat genug werch getan?“
Svī fragt er; si sprachen: „niht ot gv̄t, 1035
daz man im vnrechte tv̄t.“

1002. über dem zweiten e in bewerten ist ein a übergeschrieben. — 1009. ihm — 1009. chlagen — 1014. vber zivget. — 1017. erchunich — 1019. é. — 1020. höret — 1023. ih'm — dainne — 1029. S in Si aus b torr. — 1 29. sprachu. — 1030. ih'm — 1031. andem — 1033. Nein — 1035. er.

- Do sprach er z̄ in allen:
 „wem sol daz wol gevallen,
 Daz ir iesum ane schulde
 1040 sterben welt, des ir niht t̄yn fult.
 [31^r, a] Den synnen vnde den manen
 vnde alle sin vndertanen
 Di setze ich zegezirge,
 daz ich nu niht leyge.
 1045 Daz ich niht schulde vinde
 vf iesum, marien chinde.“
Dv riefen di ivden alle
 mit grimmichlichem schalle:
 „Ob er niht ein z̄bærere
 1050 vnde anderl niht vnrechte wære,
 Er wær dir niht geantwrtet.“
 „nu fiz da mit gegurtet.
 Waz welt ir gerihetel mé?
 nu riht ey nach iwer é
 1055 Vnde legt di schuld niht vf mich.“
 si sprachen: „vnt ist niht mvzich,
 Daz wir ieman sterben“
 „wer sol in danne vnderben?
 Ir welt vnschuldich sin der tat
 1060 vnde ratet doch vaste den rat,
 Daz er den lip voliese.
 nu enweiz ich niht, waz chiese;
 Der rat ist ærger denne div tat:
 mit den zynge ir in stat
 1065 Vnde legt vf mich div wêreh.
 ditz ist ein feulich gebêreh.“
 Do ladet er iesum fur sich:
 „bistu der ivden chunich? nu sprich!
 Din volch hat dich mir gegeben,
 1070 daz ich dir nemen sol daz leb
 Vnde sol dich ze tode slan.
 sage an, waz haltv getan?“

1042. vnder tanen. — 1043. Dissetze — 1046. ih'm — 1049. Ober — 1050. wære
 — 1051. Nach dir Rat, nen g? — 1057. ih'm — 1068. chunich — 1069. gegeben

- Iesus sprach mit sinnen:
 „min rich ist niht von binnen.
 Het ich in dirre werlde iht, 1075
 min volch gestatte des nu niht,
 Daz mich di ivden flûgin,
 die ihs an mir vngefugin.“
Do sprach der heidenische man:
 „bistu der ivden chunich dan?“ 1080
 [31^r, b] Iesus sprach: „du sprichest iz!“
 „di ivden gebent dir itwiz
 Vnde grozzer schulde en vollen,
 da mit si dich wollen
 Sterben,“ sprach pilat. 1085
 „Min geburd also stat
 Vnde bin durch daz ze der werlde chomen.
 swer von der warhait ist genomen,
 Der horet di stimme min.“
 „sal uf der erde dann iht sin 1090
 Der warheit? berihtes mich!“
 Iesus sprach: „selbe sich;
 Di heiden warheit sprechen,
 wie daz div levt rechen.“
Pilatus iesum do verliez 1095
 di ivden er für sich do chomen hiez
 Vnde bat si habn geduld:
 „ich envinde dehein schulde,“
 Sprach er, „an difem manne.“
 do sprachn Leui unde anne, 1100
 Cayphas vnde dathan,
 iudas vnde solman,
 Syrus unde neptalim
 vnde alexander mit im:
 „Wir hörten iesum sprechen: 1105
 „„ditz templum mag ich zebrechen
 Vnde waiz aber wol sider
 an dem dritten tage wider.““

1084. wollen — 1085. stat — 1087. chom — 1087. zeder — 1089. stimme. —
 1092. iht — 1095. ih'm — 1098. schulde — 1099. manne — 1103. neptalim —
 1105. ih'm — 1107. sider

- Des sol er habn bosen lön,
 1110 welch tempel daz salomon
 Vurtzich iar gebowen hat“
 aber sprach do pylat:
 „Ich sich in gar vnschuldich,
 sit vber in geduldich
 1115 Oder wie ir an im getut.“
 si riefen: „alle tag sin blut
 Vber vns vnde vnser chout.“
 pilatus ladet aber sint
 Vnder den iuden di grifen
 1120 vnde woldes vnderwifen.
 [31^v, a] „Lazzet iesum genesen,
 ich sich in ane schulde wesen
 Er enweiz, wes er enkiltet.“
 „swer den cheifer schiltet,
 1125 Der hat erarnet niht den tot.
 Iesus fol hiden grozze not
 So vil di wierde hoher stat,
 daz er got gescholten hat.“
Do ladet er iesum für sich:
 1130 „waz getün ich dir nu? sprich!“
 „Alf dir gegeben ist!“
 „wie ist mir gegeben, chrift?“
 „Moytes vnde mer propheten
 vor manigen iaren heten
 1135 Min martir vör gefagt.“
 „waz sol vor dir baz gechlaget?“
 Sprachen di iuden drate.
 „nu riht uns, pilate!
 Nv haltv sin schulde gehort.“
 1140 pilatus sprach: „sin diliv wört
 Schuldech, so rihtet vber in,
 alf ich wilē ewer sin!“
 „Man fol in an daz chrytz hahn,
 mit nagelen dar an flahn

1110 über dem zweiten e von tempel ist ein i überg. — 1113 vnschuldich — 1115. anim — 1116. riefen. — 1119. grifen — 1121. ih'm — 1123. Erenweiz — 1125. er arnet (das zweite r aus n rad) — 1126. Ih'e — 1129. ih'm — 1132. chrift — 1137. gechlaget — 1138. pilate — 1141. r in dar aus / terr

	Vmbe daz schelten, daz er tüt.“	1145
	Pilatus sprach: „daz ist niht güt.“	
	Do sach er daz volch an —	
	ir genuge von des leides man,	
	Daz si in sus fâhen handelen	
	vnde ez niht getörften wandelen,	1150
	Tögenlichen weinten,	
	di in mit triwen meinten, —	
	Vnde sprach vil offenlich:	
	„daz volch wil niht gelich	
	Iesum versterben, weder iz wil,	1155
	ich sich ir doch weinen vil.“	
	D o ditz Nichodemus erfach,	
	ze dem rihter er do sprach:	
	„Muz ich mit hulden	
	sprechen von disen schulden?“	1160
[31 ^v , b]	„Sprich, waz dir gefalle.“	
	„ich vnde di irden alle	
	In der synagogen waren,	
	do chriſtes begunden varen,	
	Sin flisch ze tóten ane schulde,	1165
	ich sprach zu in: „„irn schult	
	Den man niht sus ersterben,	
	di funde vf evch niht erben,	
	Iz ist wider dem gebot.	
	ſiniv werch ſint si von got,	1170
	Gar güt in allen dingen	
	iv mag miſſelingen.	
	Ir wizzet wol, daz moyſes,	
	iamnes vnde mambres	
	Taten manigiv ſchone	1175
	zaichen vor pharaone,	
	Vnde ebin gelich tat;	
	do ſande got ſinen rat	
	Vnde ſinen geiſt dar vnder	
	div zeichen vnde div wunder	1180

1155. Ih'm — 1157. erfach — 1158. ſp^ach — 1160. ſchuld'e. — 1163. Inder — 1165. ſchulde — 1171. dingen — 1174. iamnes. — 1175. ſchone — 1180. wunder

- Div moyfes zv got tet.
 dey beliben stên an ir stet.
 Div andern verfwunden.““
 div habe wir war funden.
 1185 Also mag vns ditz ergên,
 sit siniv werch von got stên.
 Sin si des niht verfwinden
 daz fult ir wol bevinden.“
 Di ivden alle wrden do
 1190 erbolgen Nichodemo.
 Daz er der warheit iach
 do ditz pilatus erfach,
 Er sprach: „tvt di rede hû!
 vmb waz zvrnt ir hintz im,
 1195 Daz er der warheit iach?
 div warhait, vor der er sprach,
 Daz si sin iungstet heil,
 mit iesu nem er teil
 Ze dem iungstem tage.“
 1200 „amen.“ sprach funder chlage.
 [32^r, a] Em ander iude fÿr trat,
 vrlovbis er pilaten bat.
 „Sprich, del dich got erman!“
 do hub er di rede an:
 1205 „Drizzech iar vnde zelt
 lag ich in chrancher ahte,
 Daz ich der lide niht entfub,
 wan als mich daz volch hÿb,
 Vnde di gab ich verzerte
 1210 vnde mich durch got nerte.
 Anders toht ich ze nihte
 von der vbelen gefihte,
 Di het mich benangen.
 do chom iesus gegangen
 1215 Vber mich armen, da ich lach.
 do wrden mir div lide strach,

1181. zÿgot — 1182. anir — 1185. ergên — 1187. v. zfwinden — 1195. erder —
 1196. sprach — 1203. ercedoman — 1204. erdi — 1209. verzerte — 1214. ihc

- Div von fuhten mir fwaren,
 in mich gechlumphelen warn,
 Daz ich an der selben stunt
 ward, alf ich nu bin, gefunt, 1220
 Daz ich niht fuhte hate.“
 do sprach ein anderr ze pilate:
 „Müz ich sprechen ane zorn?“
 „nu sprach!“ „ich wart blint geborn,
 So daz ich nie manne gefach. 1225
 ihesus zu mir es wort sprach
 Vnde streich mir vber div ögen.
 do wart ich ane loygen
 Gesehede, alf ich tvn nu.“
 do chom der vierd dar zv. 1230
 „Ich sprach, ich was ein stumme.“
 daz selbe sprach ein chrumbe.
 „Iesus tet mir vf den munt.“
 „er macht öch mich,“ sprach er, „gefunt.“
 Do sprach der sechste: „ich enhört niht, 1235
 do chom ich an sin angeliht,
 Er tet mir vf min oren,
 daz ich mag wol gehorn.“
Do sprach veronica, ein wip:
 „er gab mir wider minen lip. 1240
 [32^r; b] Ich het den plüt flüz fvr war
 vil mer dann ahtzeihen iar.
 Ich rürte sin vmbechleit.
 zehant gestilt lich min leit.“
 Der ahtode dar zv dranch: 1245
 „ich was so sich, daz ich stanch
 Den lüten unde mir selben zv.
 ich qval et spat vnde frv
 Von miner fuht vber genuht.
 er buzte öch mir der miselfuht.“ 1250
 Lazarus da vor giench,
 er sprach: „ein fuht mich beviench,

1218. he in gechlumphelen veridmosen; oder ist für el ein d zu lesen? — 1222 ze mit Funten überg. — 1224. sp.ich. — 1229. alf ich' nū" tvn. — 1231. sp.ich — 1233. H^c — 1235. sechste. — 1237. Ertet — 1243. vube chleit. — 1250. misel fuht.

- Daz ich starb *vnde* was begrabn.
 der tot chund mich niht enthabu.
- 1255 Min sele was in der helle,
 daz geloÿb, *swer* der welle.
 Do si ihesus wider ieseh
vnde daz der tievel gefriesch,
 Den geist moht er niht bewarn,
 1260 er mußt z^v dem libe varn.
 Sus müit ich lebndich werden,
 da ich lag in der erden,
Vnde müit lebndich vⁱ stan.
 aldaz ich geredet han,
 1265 Daz ist reht also geschehen.
 daz habut vil levt hie gesehen,
 Di da stunden *vnde* giengen.“
 „wel habt ir iesum gezigen?“
 Sprach pilatus z^v den ivden.
 1270 do gie der vngetriwe iuden
 Beprechen sich mit rate
vnde gerieten, daz si pilate
 Geredeten also leide,
 daz er anderwaide
 1275 Beweget wrde in zorn,
 so ist iesus der *vorlorn*.
 Al di wile sprach pilate,
 (Nichodemum er hate
 Vor im *vnde* di zwelf man,
 1280 di fazzen mit im daran)
 [32^v,a] Er sprach: „was sol ich nū t^vn?
 di ivden wellent mich *nv m^vn*.“
 Si sprachn: „wier en wizzen.
 si habnt sich geflizzen,
 1285 Daz si iesum sterben wollen;
 du vindest lug envollen.“
Di ivden giengen in damit.
 pilatus sprach: „ir habt ze sit,

1268. ih'm — 1271. rate — 1274. ander waide — 1276. ih'e — 1279. man —
 1281. t^vn — 1285. ih'm

- Alf ich die lÿte hore fagen,
 ir habt ze ôfterlichen tagen, 1290
 Einen gevangen man lazzen fol,
 des fites gan ich ev wol.
 Nu han ich hie vil angen
 in minem charcher gevangen
 Barraban durch manflaht, 1295
 dier tet bi der naht.
 Weder fol ich in lazzen leben?“
 „du fol barraban vnf gebn,
 Iefum folt lazzen han.“
 „ern hat niht vbelef getan 1300
 Vnde wær michel vnreht.
 haht den ſchuldigen chneht,
 Lat den vnſchuldigen gèn!“
 ſi ſprachen: „liezzestu iz ſus beſtèn,
 Daz iefus belibet gefunt, 1305
 ſo biſtuz niht des chuniges frivnt.
 Iefus uber hebt ſich,
 vnde haft den chunich vf dich,
 Vnde alz daz volch gereizet,
 wand er ſich chunech heizzet. 1310
 Wir habn hart rehte:
 er chunnet ſin geflæhte.
 Sin mûter iſt iofebes chvn,
 ſo ſeit er, er ſi gotes ſvn,
 Vnde ſpricht, daz er chunich ſi. 1315
 da merche wir wol alle bi,
 Ob du in liezzest genefen,
 daz du in chunich wil lan weſn.“
 Do zvrnte pilate,
 von den ftÿle giench er drate, 1320
 [32^v, b] Er ſprach: „ir ſit vnzitich,
 ir waret ie widerſtritich
 Iweren meifteren vnde got,
 ir widerſtundet ie ſinem gebot

1295. manflaht — 1299. Ihm — 1304. beſtèn — 1307. ſich — 1313. Naç iofebes iſt geflæ und der Zſchaft eines h durchſtrichen. — 1315. ſi — 1322. wa(ſoç)ret — 1323. Iweren (ſoç)meifteren — 1324. wider(ſoç)ſtundet

- 1325 Vnde daz ich ewer maister hiezzen,
wes fold ir danne geniezzen?
Ir furtet mich vnschone,
ir entrunnet pharaone,
Der evch ze harte arbeitet,
1330 alf inch moyfes leite
Vnde sin bruder aaron.
ir volget nach pharaone
Mit einem mahtigen here,
sich zeteilet daz mer.
1335 Ir furt dar durch ane schaden
vnde hetet grozzen rovp geladen
In egipten landen,
daz mer rach ewern anden,
Alf got im verhaente,
1340 pharaon ez ertrancte
Vnde ewre haimer ward naz.
ir furt aber furbaz,
Alf moyfes ich wilte.
iwer got ich spilte
1345 Mit dem himelbröte.
er buzt ev maniger nöte
Di lütern chlaren brunnen
vz den stainen runnen.
Daz moht in gehelfen niht,
1350 ir vnseligiv diet,
Durch iwren mortlichen nit.
irn wart gotis widerfrit.
Di wil moyfes was
vf dem berge vnde las,
1355 Dv gazzet ir em chalp,
daz was golt vnde silber halp,
Vnde betet iz an für got.
do schreib er div zehen gebot
Vf dem berge synay
1360 ewrme meister moyfi

1332. pharaone — 1337. Inegipten — 1345. himel bröte. — 1349. niht — 1352.
wider ftrit. — 1353. was — 1354. las — 1357. an. — 1358. gebot

- [33^r, a] An ein tauelen von steinen,
do wold ir evch öch vnreinen
Vertilget von der werld habn;
des het moyfes intfabn.
Vor got er nider chniete 1365
all lange, vntz er in flühte,
Vnde trat der rede niht abe,
vntz er ev div schuld vergabe
Vnde wart uber evch geduldech:
fit wrdet ir vnschuldech. 1370
Moyfn habn gesteinert,
des hettet ir evch vereinet.
Also woldet ir hevt chriften
sterben mit falschen listen
Vnde sprechet vf mich daz, 1375
ich si dem cheifer gehaz,
Vnde welt in vf mich hetzen,
ich welle in ersetzen
Vnde iesum chiesen an sin stat.“
caiphaz dar naher trat, 1380
Sam tet sin swêber anne.
si sprachen: „von difem manne
Ist wunders hie vil gefeehen,
daz wir wol selbe habn gefeehen,
Vnde von im ist gewiffaget, 1385
da von hab wir dir in bechlaget.
Die dri chunige caspar,
Melchior vnde balthafar
An dem rich vor bedahten,
do si im daz opher brahten. 1390
Golt, mirren, wiröch,
si wifte der stërne öch
Vber sin bette, da er lach,
vnde lîht in naht vnde tach.
Daz dÿtet chunftig ère, 1395
des furht wir in fere.

1367. nihtabe. — 1379. ih'm — 1385. Melchior. — 1389. Andem — bedahten —
1391. Golt, mirren.

- Und furht in herodes
 vnde hiez in fuchen vnderdes
 Vnder der iuden chinden,
 1100 da mit wold er in vinden.
 [33^r, b] Do ward sin vater gewarnöt,
 (anders hêt erz erarnet)
 Vnde floh in egipten land.
 do hiez herodes zehant
 1105 Ze bethlehem div chint erflan
 vnde wold in dar vnder funden han
 Vnde wold in mit den forgen,
 di an im sint verborgen,
 Gerne sin engangen.
 1410 nu han wir in gevangen
 Vnde habn in für dich braht.
 nu sih, wes dir si gedaht.
 Si dir des chuniges êre lip,
 so hah difen alf einen dip.“
 1115 **D**o daz pilatus vernam,
 der iuden ruffes er ercham
 Vnde sprach san: „ist ditz der chrift,
 den herodes svhunde ist?“
 „Ja,“ sprachn ir wol dri.
 1120 do fand er in herodi.
 Di iuden iesum viengen,
 gein ierusalem si giengen,
 Da si herodem funden,
 vnde fürten in für gebunden.
 1425 Do herodes in gefach,
 villieb im daran gefachach,
 Wan er enhêt in nie gesehen
 vnde lie ofte zeichn da geschehen,
 Vnde fragt in wider vnde fôrt.
 1430 vnser hêre nie deheim wôrt
 Gab im ze antwrte.
 herodem daz bechorte.

1105. Zebethlehem — 1106. woldin — 1407. forgen — 1417. san — 1421. ih'm
 1425. Doherodes — 1427. er'n het — 1427. n in gesehen aus h rad. — 1428. zeichn

- Ihesum er verfmächte.
 in phelliner wate
 Sand er in pilaten wider. 1435
 damit ward ein vehede nider
 Geleit vnder in zwain,
 daz si gehullen in ein,
 Vnde ward verfünnet vnder in.
 di iden fürten iesum hin 1440
- [33^v, a] Aber an pilaten.
 vil tiwre si in baten,
 Daz er in rihten wolde,
 alf er zerehte folde.
Pilatus sprach wider si: 1445
 „herodes dort vnde ich hie
 An im niht schulde vinden.
 ir mugt gerne erwinden
 Vnde vehmit in sus mit einer vehen,
 da er genuch smertzen ab nem. 1450
 Da mit lat in hin gan.“
 „daz wirt halt immer getan,“
 Sprachens alle gemaine.
 Iesus aber aleine
 Bi pilate da beleip. 1455
 Di iden er hin v̄z traip.
 Iesum ladet er für sich:
 „Iesu, nu berihte mich,
 Bistuz der iden chunich?“ er swaich,
 daz hubt er zv der erden neich. 1460
- Pilatus sprach** wider in:
 „nu war chereft du den sin,
 Daz du mir niht zv sprechn falt?
 ich han doch uber dich gewalt,
 Daz ich dich wol mag lazzen gan, 1465
 oder an daz chrevtze han.“
Got sprach: „iz ist also gestalt,
 daz du deheinen gewalt
 Mohtest gehabn an mir,
 wærer niht gegeben dir. 1470

Deste grozzor funde hat der.
 der mich mit rat braht da her.“
 Die iuden wider in traten
 vnde baten aber pilaten,
 1175 Daz er in wolde rihten.
 er sprach ze den argen wihten:
 „Er ist vnschuldich, ichn vernim
 deheines todes schuld an im.“
 Dô wart daz volch gereizzet:
 1480 „Iwer sich chunich heizzet,
 [33^v, b] Der tût wider daz rîche,<“
 sprachn si alle geliche.
 „Sin muter was ioseph chvn.
 vnde sagt er, er si gotes svn,
 1485 Vnde wil vnser e zestören
 vnde daz tumbel vol betren,
 Dem cheifer vngehörich wêrn;
 von dir sol er niht genêrn
 Vnde ist fan des todes wêrt.“
 1490 „Iso t t mit im, des ir gert!
 Man sol in êrst mit geiseln flahn
 vnde danne an daz chreutz hahn.“
 Nach chunichlichem rehte
 sine ritter, sin chnehte
 1495 Handelten in vnsehône.
 ein durnine chrône
 Di iuden im vf sazten,
 mit phelle si in vazten
 Vnde sazten in an chuneges stat.
 1500 daz volch allez zesamen trat,
 Daz im vbeles gunde,
 vnde sehalt in da zestunde
 Mit worten vil vnfüzzen,
 si villen im zefüzzen
 1505 Durch ir hönlichen spot.
 si sprachten: „biftuz der iuden got

1472. her — 1476. zedⁿ — 1478. anîm. — 1479. gereizzet — 1480. heizzet — 1485. e. — 1486. zies vole — 1489. wert — 1493. rehte — 1496. chrône — 1499. anchuneges — 1506. sprachn.

- Vnde der werlde löfære?“
 zwén arge schachære,
 Difmas vnde egeftin,
 bi dem aller beftin, 1510
 Der durch fin demyte
 mit finem heren blüte
 Alle di werlde geheilte.
 der iuden volch verteilte
 Sinem namen ze schanden 1515
 vnde durch ir leides anden.
 Sin anlutze fi an fpiten
 der wange ze beiden fiten
 Vnde flûgn in an daz ôre.
 ir einer mit einem rôre 1520
 [34^r, a] Im daz hœpt zeflûch.
 pilatus fin hende twch
 Dem volche zegelichte
 vnde giench vz dem gerihte
 Vnde von der iuden schalle, 1525
 er sprach: „ir herren alle,
 Ich bin vnfehuldich daran;
 feht, waz ir habt an im getan!“
 Si rieffen, mit sehenden oxgen blint:
 „vber uns vnde vnfer chint 1530
 Gerach fines blûtes!“
 Ihesus vil fenftes mytes
 Vertrûch, fwaz fi in gehönten;
 an nihte fi fin sehönten,
 Doch enweffen fi, vmbe waz, 1535
 wan vmb ir mœrtlichen haz,
 Daz di schrift wrde erfult:
 fi hazzent mich ane schuld,
 Alf ysaias da vor sprach.
 do ivdas gefach, 1540
 Daz iesus vnfer herre
 chomen was also verre,

1507. löfære — 1509. Difmas. — 1510. beftin — 1512. blüte — 1514. verteilte
 — 1515. schanden — 1518. ze-beiden — 1519. andaz ôre — 1521. ze flûch. — 1528.
 anim — 1530. vnfer (r aus n forr.) chint — 1538. h in hazzent aus b forr. —
 1541 ih'c

- Daz er niht mohte genesen,
do wold er vnſchuldech wesen.
1545 Er warf in dem dinge
di drizzech phenninge,
Dar vmb er iesum verriet,
nider für der ivden diet
Vnde sprach: „ev si gechvndet,
1550 daz ich han gefundet
An dem rehtem blute.“
si sprachn mit einem müte:
„Sihe, waz du habſ getan!“
da mit giench der arm man
1555 Vnde hiench sich niht von riwen,
wan daz er mit vntriwen
Iesum durch miete verriet,
da von vand er genaden niht.
Do namu di vngetöſten
1560 di phenninge vnde chöſten
[34^r, b] Accher, alf iz was geschaffet,
zv der bilgrimen begraft.
Da heizzet er noch heut nach
ebreiffchen acheldemach,
1565 Daz spricht des blutes miete,
alf ieremias der diete
Vor chunte vnde sprach,
alf iz du allez geschach,
Daz di heiligen propheten
1570 von im geschriben heten.
Symon von cyrennen
iesum zesehenen
Chom dar zv gedrungen.
di ivden in betwungen,
1575 Daz er daz chrütze name
vnde ze caluarie quame
Vnde iz in di erde fätze.
Symon daz chrvtze vazte,
Da vnſer heil an hiench.
1580 vnſer herre nach im giench.

1547. ih'm — 1561. geschaffet — 1565. miete — 1572. h in zesehenen aus n. forr.

- Daz volch zôh im nach,
 fines todes was in gach.
- Die** ifrahelischen frowen
 begunden öch schowen,
 Da man in vbel handelte 1585
vnde in daz niemen wandelte,
Vnde begunden heizze weinen,
 daz man fvs den reinen
 Ane schuld vnërte.
 ihesus zv in sich chërte, 1590
 Do er si weinen sach.
 zv den fröwen er do sprach:
 „Töchter, niht enweinet mich,
 ewer iglich selbe waine sich.
 Der tach sol noch werden, 1595
 daz ir sprechet vf der erden:
 „O wol der, div bi ir man
 nie dehein fruchte gewan!“
Vnde daz ir noch von beiden,
 vor vörhten *vnde* leiden, 1600
- [34^v, a] Des libes so erfmeccet,
 daz ir zv den bergen sprechet
Vnde zv den buheln allen:
 wann mugt ir vns bevallen?“
- Di** ivden in aber namen, 1605
 ze calvarie si quamen
Vnde zvgen im vz sin wat,
 einen gewebeten roch ane nat,
Vnde öch ander sin gewant.
 dar vf wfen si zehant 1610
 Ir löz, wer iz hæte
vnde wer iz an sich tæte,
 Alf der wilffage dauit
 in einem salme da qvit
 Von vnferm herren chriſte, 1615
 den di ivden durch vnſer gnifte

1581. nach — 1590. chërte — 1597. O. wol der, — 1599. ten in vörhten forr.
 auß em — 1613. Nach dauit ist i und der erste Strich eines n durchstrichen.

An daz fröne chrutze erhuben:
 „mín hend si durch gruben
 1620 Vnde mín fütze beide.“
 er sprichet ander weide:
 „Si zalten mín gebeine
 beidiv, grozz vnde chlein,
 Si marhten vnde fahen mich an
 in mörtlicher mane
 1625 vnde teilten miniv ehleider
 vnde wrfen vf in leider
 Ir löz, wer si behielte,
 durch daz man si niht spielten
 Noch zeftuchen schriete.“
 1630 Ich chunt der diete
 Der gut Micheas,
 der ein willfage was.
 Vnfers herren chriftes chunft
 vnde des chrutzes signunft
 1635 Von des heren geiftes git
 vnde sprichet an siner schrift:
 „Min volch, waz han ich dir getan?
 antwrt mir des fan!
 Warumb chutzegest du mich?
 1640 viertzieh iar so furt ich dich
 [34^v,b] In der wftenunge.
 do du mit leide runge,
 Da gab ich dir himelbröt
 nu beraittest du den tot
 1645 Dinem lofere.
 daz stet offenbare
 Geschriben vor sinen oygen.
 wie fol des gelovgen
 div vnfulige diet,
 1650 daz si des gelobet niht,
 Daz si mit sehenden oygen sach.
 waz da zeichens geschach.“

1617. n in An d. Maß — 1623. marhten. — 1625. zies spielte — 1631. signunft —
 1635. git — 1640. f in fo aus f. terr — 1647. sinen — 1648. gelovgen

Iefus ward entnachtet
vnde für di ivden geftrachtet
 Mit geifelen gevillet, 1655
 durch daz ir haz geftillet
 An finem leide wrde,
 da erlait des fifches bürde,
 Di menfchlich bröde,
 folh angeft vor dem töde, 1660
 Do man in vf hebn hiez,
 daz er blutigen fwaiz liez
 Von des todes forhte,
 den er doch felbe worhte
 Der menfchait zerache, 1665
 di lin gebot zebrachn,
Vnde von in vf vns erbete.
 chrift, den tot erfterbete
 An des chrutzes ftamme;
 der gotheit flamme, 1670
 Div in dem fifche fich verhal,
 weder enfvb noch en qual
 Von der marter, di chrift leit.
 daz fleifch der broden menfchait,
 Daz di gothait bedahte, 1675
 def felben obes fmach,
 In dem der tot verborgen lach,
 do got enphie des todes flach,
 An der felben leiße rife,
 da adam ab di fpife 1680
 [35^r. a] *vnde* eua geezzen hate.
 alfus wart rat mit rate
Vnde lift mit liße gaz zefürt,
 div gothait beleip vngerürt.
 Div menfchait an den cruce ftarp, 1685
 div gothait gotlichen warp,
 Div menfchait menfchliche.
 got het vns geliche

1656. geftillet — 1658. er lait — 1661. Vondes — 1666. difin — 1669. Andes
 — 1677. lach — 1679. rife — 1683. Etes gar — 1685. anden — 1687. I in menfch-
 liche. überg.

- 16-0 Geschaffen vnde gebildet,
 alle ware wir verwildet
 An sinem gotlichem namen,
 alle ware wir enamen
 Got nach lippe
 von adames rippe.
 1695 Den er nach sine beschuf,
 nach sinem libe gefchuf.
 Do er der werlde began.
 ditz wor: wir machen einen man
 Nach unferr glihnisse,
 1700 do er den val vor wisse,
 Daz en moht gantz niht bestan.
 het er des allez niht getan,
 Ein weder moyfes der luge,
 der vf in div wort zuge,
 1705 Oder got aber mußt volgen
 fwie hart ir sin sit erbolgen,
 Sinen worten mit den werchen.
 dar an mußt ir wol merchen,
 Daz gotes erbarmde gröz sint,
 1710 daz er sin einbörniz chint
 Gab für alder werlde schulde
 mit gotlicher gedulde,
 Sinem flische doch vil angen,
 zerach an dem vil vbeln flangen,
 1715 Der in dem paradise
 an der verboten lipse
 Vnde an dem holtze fick erwaht,
 daz der verworhte siner maht
 — — — — —
 1720 vnde gelicher wis, als er dort chös,
 [35^r, b] Hochvertichlichen vnde ftoltz
 den fick an dem holtz
 An menschlichem geflachte.
 daz er da wider mit rehte

16-5. zies: sine bilde schuf. — 1697. we'ide — 1698. zies: wort — 1711. schulde — 1712. gedulde — 1717. andem — 1717. k in: fick a. Maj. — 1719. fehlt — 1722. fick (k a. Maj.) andem holtz

Mit gotlicher güte,	1725
mit geduldiger demüte,	
An dem holtz wrd vberligt.	
ful wart fick vber ligt,	
Der chemph vber vohten,	
liniv waffen niht entohten.	1730
Ein starker chemph was chom ^{en} ,	
div waffen wrden im genom ^{en} ,	
Sin gewalt ward vil chürt.	
gotes edeliu geburd	
Hete vns gegeben chranchen tröft,	1735
hiet vns div martir niht enlöft.	
Aber daz uns der hölte	
an dem chrutze löfte	
Vnd ^e durch vns di herten marter leit,	
daz was ein grozziv erbarmheit.	1740
So schuldich wir doch waren	
gewesen zemanigen iaren	
Vnd ^e geuallen in daz vnrecht,	
daz er für den schuldigen ^{en} chneht	
Den vnschuldigen fvn gap	1745
an daz chruz vnd ^e in daz grap,	
Vntz leit er grozz arbeit	
vnd ^e was ein grozz almächticheit.	
Hier vmbe ward chriß geborn	
daz wir niht wörden gebörn,	1750
Dar vmb gab sich iesus chriß	
durch alder werlde genißt,	
Fri vnd ^e betwungen,	
zv des chrutzes marterungen.	
Daz in daz folch so notte,	1755
è er den töt getotte,	
Der vnf von even erbet an,	
lin signunfte van	
Immer bestunde ane früt,	
all der willage da quit,	1760

1727. Andem — 1728. t in ligt. a. Hef. von e — 1729. vohten — 1730. entohten — 1748. Das erste h in almächticheit aus t terr. — 1750. gies verlorn statt gebörn. — 1751. ih'e xpist. — 1753. Fri. vn betwungen. (ieß: vnbetwungen) — 1755. Das zweite t in notte. aus e terr. — 1756. è. — 1756. getotte

- [35^v, a] Do er chundet sin not:
 „o tot, ich würde din töt,
 Vnde du helle, daz wizze,
 ich wird noch din bizze.“
 1765 Div red ist fys zefagen blint;
 ich faz si wol bedütte sint.
Di iuden in niht moeten.
 vnfern herren si recten
 An daz ehrutz in ehrutz wis.
 1770 also was daz edel ris
 Gewahfen alf ein chrucche
 dem menfchen zeglucche,
 Alf moyfes der willage
 von chriftes martir manigen tage
 1775 Bedute den iuden vor
 an den vbertören enbör.
 Da er sin tygen fehriben hiez,
 alf in got fehriben hiez
 Mit des lambes blüt
 1780 ir lebn zehute
 Fÿr des flahnde engelf zörne,
 der daz erste gebörne
 Erflug vber al egipten lande,
 vnde swa er thar vant
 1785 Mit des lambes blüte,
 da het der vngute
 Vber deheinen gewalt,
 dem was daz chrütze gestalt.
 Da got di marter ane lait
 1790 vmbe alle di menfchait.
 Sit lazte dar an pilate
 den vierden ört mit rate
 Daz alle di iuden friefchen
 latin, ebreifch, chriehiffchen
 1795 Hiez er dar an fehriben
 mannen vnde wiben

1762. o tot, — 1767. moeten zweifelhaft; im m. f. h. m. s. s. die zwei ersten Zeilen dem dritten getrennt. — 1773. willage — 1776. iuden vber tören — 1783. Erflug — 1785. lande — 1794. latin ebreifch.

- Vrehunde zefehene.
 „Ihesus von nazarene,
 Der iuden chunich“ stund dar an.
 den titel las da manich man. 1800
- [35^v, b] **D**a wil ich wider chëren
 mit hertenlichen feren
 Di ivden ihesum qualten,
 sin bein si zalten, 1805
 Sin anlutz si an chaphten,
 an daz chrutze si in haften
 Mit scharfen nagelen yfen,
 di tumben, niht di wifen,
 Taten im vil zelaide.
 durch sin fuzze beide 1810
 Einen nagel si im flügen
 vnde begunden in rügen
 Mit bösen itwizzen.
 gemein si sich flizzen,
 Wie si chrift erfterbeten 1815
 vnde sinen namen verderbeten
 Von der werltlichen gehuht,
 vnde begunden michel vuzvht
 Tvn an dem vnschuldigem man
 vnde enwarn gûtes willen wan, 1820
 Arges willen erfult,
 alf ir wol gehörn sult.
Dilmas vnde egestin,
 di si schuldich westin
 Vnde in den schulden viengen 1825
 bi iesum vf hiengen
 Durch læsterlich vnere,
 daz er deste mere
 Von in wrde gefchant,
 dilmas zeder rechten hant, 1830
 Egestin zeder linken.
 sit buten si im trinchen

1800. m in man. a. Ref. — 1808. tumben. — 1817. wltlichen (daß erste l aus t,
 t aus l ferr.) — 1818. vuzvht — 1829. willen (wan — 1821. erfult

- Win, den si wol mirrenten,
 von im si sich vierreten
 1835 Vnde sprachen im zehönedn: „wach!
 seht, dirre herre sprach,
 Do der den lip mohte gerüren:
 „ditz tempel mag ich zefüren
 Vnde bowez in drin tagen.“
 1840 ir genug begunden ovch sagen
 [36^r, a] Durch ir hönlichen spot:
 „iesus, ob du list got,
 Stig her von dem chrutze nider,
 so gelowb wir dir sider.“
 1845 Longinus chom mit sinem sper,
 fines todes was im ger,
 Daz ward an dem wol schin,
 er stach in zeder siten in
 Dar vz ran wazzer vnde blüt,
 1850 daz was der menschaht güt,
 Wan si twch den tot ab da mit,
 der von adames vber trit
 Vf al di werlde was geerbet,
 der ward durch vnf erfterbet
 1855 (So vil ward vns zelone),
 vnde handelten in vnsehene.
 Der arme egiltus vnde sprach:
 „war vmb ha'tv vngemach?
 Siftv got, so löse dich,
 1860 difmaln, vnde ovch mich!“
 Difmas sprach: „du arger wiht,
 enfurstu den niht?
 Wir sin wol werde dirre tat,
 so weiz ich niht, weseer entkolten hat.
 1865 Von div la di rede sin.
 herre, nu gedeneh min,“
 Sprach er offenliche,
 „so du chomeft in din riche.“

1833. zies: mirrenten. — 1835. zehönedn c wach. — 1840. ovch — 1850. vn — 1856
 n in in aus r torr. — 1857. r in arme aus n rad. — zies: zime statt vnde — 1860.
 difmaln. — 1861. spⁿch. — 1862. zies: enturhtelstu dih

- Er sprach: „für war ich dir sag,
 du chumft heut an difem tage 1870
 Mit mir in daz paradife.“
 daz was ein hoh gelobter prüf
 Vnde ein gotlich milde
 vnde aller güter bilde,
 Daz dem schaher ane biht 1875
 ward für büzze also liht
 Von einem churtzem worte,
 daz im div himel porte
 An derfelben itat stund offen.
 da mug wir wol zv hoffen 1880
 [36^r, b] Vnde ift grozzer troft vnf allen,
 di mit fynden fint bewollen.
Do chom di funden frie,
 div reip magt marie,
 Vnde dev güt maria magdalene 1885
 vnde maria falomomene,
 Vnde maria cleophen
 iesum chriſtum zefehen,
 Mit forgen bevangen
 zv dem cruce gegangen, 1890
 Vnde Iohannes ewangelifte,
 fi fahen an iesum chriſte
 Di grozze marter, di er lait,
 daz was in hertzenlichen lait
 Vnde gewonnen trürigen lip. 1895
 „daz ift din fyn,“ sprach er „wip!“
 Vnde wifte zv Iohanne.
 do sprach er zedem manne:
 „Sich, ditz ift din müter!“
 fit hielt der wolgemüter 1900
 Di maget in liner phlihte,
 des engebrafft im nihte.
Iefus ſtille do gefwaich.
 vf ſin achſel im entſwaich

- 1905 Sin hubt von vngedulde,
 daz di schrift wurd erfult.
 Di fuhle hol vindent,
 in den si chint geschindent.
 Di himel vogel habnt nest,
 da si ir iungen aller best
 1910 Mugen gebern in binnen.
 des menschen syu mag niht gewinnen,
 Da er sin höpt an geneige,
 iefus, der edel veige.
 1915 Do im der tot begunde nahen,
 „Mich dürft“ sprach er. do begunden gahn
 Di ivden vnde fulten einen swam,
 ir ein in an den ror nam
 Vnde böt im dar ze trinchen.
 1920 Iefus begunde winchen
 [36^v, a] Vnde sprach zu den ivden: „ez ist genüch!
 swaz ewer schrift geschriben trüch,
 Von mir daz ist ergangen.“
 des todes nôt twang in
 1925 Mit bitterlichem grimme.
 er rief in hoher stimme
 Ebreischen zwire:
 „hely, hely, lamazabactani.“
 Daz bedvtten, di da lazzen:
 1930 „min got, wie haltv mich lazzen!“
 Vnde vernam di rede vnrechte.
 also tüt noch ir geflehte
 Vnde wirfet ez vnf dicche für.
 got sprach zu des flisches myr
 1935 Vnde zemenflicher bröde
 halp lebende in tode.
 Do in der herte tot twanch,
 da er zelange mit ranch,
 Da er zelange mit qual
 1940 durch even vnde adames val,

1905. vngedulde — 1907. vindent — 1908. inden — 1912. Die letzte Silbe von gewinnen ist überg. — 1913. geneige — 1915. Doim — 1916. er. — 1918. anden — 1920. Ih'e — 1921. twangin. — 1926. stimme — 1927. zwire — 1928. hely hely. — 1933. bröde — 1940. even.

- Di in dem *paradise*
 an dem verboten rife
 Sich in den tot *vorworhten*,
 do si got niht en vorhten,
 Do si got selbe warnte, 1945
 wan er di schulde hie erarnte
 Bittern smertzen ane schuld,
 sprach in des fisches vngeduld,
 Alz obiz folde sprechen: „got,
 vater, ich leift din gebot. 1950
 Wir sin vntötlich du *vnde* ich;
 wie haftu *verlazzen* mich
 In des todes bitterheite,
 da ich dines willen beite,
 Daz dich des smertzen niht bevilt, 1955
 da mit min chranchez fisch gilt
 Zerfullen dinen willen,
 daz mahtu wol gestillen,
 Wan du biht got der starche.“
 daz hat geschriben marche 1960
 [36^v, b] *Vnde* sin genoz Matheus,
 Lucas *vnde* nichodemus,
 Di sprechent bedesamt enain,
 si zwèn gegen disen zwain.
 Iohannes dise rede *verfwigen* hat, 1965
 sin passio ane titel stat,
Vnde habnt doch alle fuff war,
 ir ein sprach na, der ander nar,
 Nach dem daz er was baz *gevriunt*
vnde im div red was baz chunt 1970
Vnde er naher getorfte gèn,
 danne tatent dise zwen.
Do iesus also verre quam,
 daz im der lip abnam,
Vnde er niht langer mohte lebn, 1975
 ern müfte den geifte gebn,

1941. indem — 1942. andem — 1948. indes — 1953. Indes — 1957. Zer fullen
 — 1960. marche — 1961. genoz. — 1962. Lucas. — 1965. hat — 1968. Račh na ist I
 rab. — 1973. ih'c — 1975. b in lebn. auß h rab.

- Vnde in der töt vberlied,
 ditz wart er an dem cruce rief:
 „Via azach!
 1980 hohe fritole“ dar nach.
 Ditz chunt Lucas, alf ichz vant:
 „vater, ich enphill in din hant
 Min fele“ vnde ftarp.
 do ante ez fih vnde erwarp,
 1985 Daz waz lins vater bottschaft,
 von der himelifehen chraft
 Citert daz ertrich,
 vber al di werlde gelich.
 Div liht funne vnder giench
 1990 ein vmbehanch, der da förhiench
 In dem templo, der zefleiz,
 der herte ftain enzwei reiz.
 Div grab fih vftaten,
 ir toten, di fi haten.
 1995 Giengen her vz lebnde
 di warzeichen gebnde.
 Da gefchahen zeichen alfo vil,
 daz ich iehn mach noch en wil
 Fvrbaz fagn div zeichen.
 2000 der tievel wahn weichen
 [37^r, a] Adames funden flech
 vnde des verdampniffes wech
 An iefus geifte wante vinden
 vnde wold fif vnder winden.
 2005 Wan er menfeh hiez.
 San als er den liep hiez.
 Er quam aldar gewarn zehant.
 do er in fo rein vant,
 Daz der erften funden main
 2010 an finer fele niht enchain
 Nach adames vorworhtem litz.
 do gedaht er: waz ift ditz,

1979. Via. — 1983. fele. — 1985. Sieß was — 1988. aldi — 1989. giench — 1994. haten — 1999. b in Fvrbaz auß v ferr. — 1999. zeichen — 2000. Sieß: want in-
 weichen? — 2003. ihe — 2007. Erquam — Sieß: gewarn — zehant — 2010. Das
 erste n in enchain. auß r ferr.

- Daz menschlichiv wat
 adames flecche niht en hat,
 Alī al di gehabt han, 2015
 di min ovgen ie gefahen an
 Vnde indi werlde ie bequamē?
 nu han ich doch adamen
 Patrierchen vnde propheten,
 alle di ir lip heten 2020
 Indi helle zv mir gezogen.
 ich sihe wol, mich hat betrogen
 Got in menschlicher wat.
 min rat ist worden ane rat,
 Min lifte vberliftet hat sīn lift, 2025
 der tōt ist worden zeiner gnift.
 Daz ich den menſchen zv spvn,
 daz wil ihesus wider tūn
 Mit gotlichen chresten.
 du nesolt dich niht beheften 2030
 Mit im, er ist dir zecharch,
 er floch zehelle vnde barch
 Sich in dem abyſſe,
 aller sīn niht wiffe.
Dv vnser herre iesus chriſt 2035
 an dem chrestze erstorben ist
 Vnde di iuden daz erfahren,
 si begunden wider gahen
 Zeierusalem in di stat.
 Ioseph zehant pilaten bat, 2040
 [37^r, b] Ein edel man von vrie
 geborn ze aromathie,
 Daz er muſt chriſt begrabn.
 pilatus hiez in im habn
 Vnde er damit tæte 2045
 swes er willen hæte.
 Der gab den iuden manigen fluch.
 do chovft er vil reiniv tuch,

2015. aldi — 2017. bequamē — 2020. heten — 2028. wider (r auß n rad.) tūn
 — 2034. nihtwiffe. — 2035. ilic xpist. — 2037. erfahren — 2038. gahen — 2045. Vn

Alf ez fin heil folde fin.
 2050 Ihesum wand er dar in
 Vnde bestattet in in einem grab,
 daz het er gehöwen ab
 Einem niwem steine
 vnde ergraben harte chleine,
 2055 Mit edeler wrzer roych,
 mit maniger iamer sprach
 Mit weinenden ovgen.
 öch hulfen im tovgen
 Sin iunger darzv
 2060 vnde giengen wider an ir rw.
Die iuden aber traten
 wider an pilaten
 Vnde sprachen: „wir haben gedaht
 ein dinc, daz wirt vol braht,
 2065 Daz soltu vil tiwr emphelhen.
 Iesus iunger stelen
 Den lihnamen vil lihte
 vnde machten ein getihte
 In allen disen landen,
 2070 Iesus si erstanden,
 So wirt iz ærger dann ê.“
 „daz behuttet, waz sol des mē?
 Daz er iv iht werde verftoln.“
 daz wart du ritteren bevoln,
 2075 Daz si des grabes hüten
 vnde nimmer so gewten
 Daz si in verftelen liezzen:
 di ritter daz gehizzen.
 Di ivden wider giengen,
 2080 ioseben durch haz si viengen
 [37^v, a] Vnde sprachen zvdem werden:
 „du nebißt niht wert der erden,
 Daz wir dich lazzen begrabn.
 ¶ In fisch suln ze ase habn

2055. roych. — 2063. gedaht — 2064. braht — 2066. the — 2070. the — 2071.
 ærgen — 2072. behuttet waz. — 2079. giengen — 2080. h in haz aus d ferr. —
 2081. c in sprachen aus l ferr.

Di vogel vnde div tiere,	2085
fo wir di tage viere	
Begên den osterlichen tach,	
daz du danne mit rechter chlage	
An daz chrevtz wirft erhangen,	
daz du erfam haft begangen.“	2090
„Nv sprechet, alf golia sprach,“	
der von arimatie iach,	
„Der was hohuertig wider got,	
do valt er in vnde sin gebot	
Vnde der wenige dauit,	2095
alf er ðch selbe da quit	
In ebreiſcher sprach:	
„„gib mir dines leides rach,	
wan ich geriche dich wol.““	
durch got ich gerne doln fol	2100
Swaz mir zeleiden gefchiht,	
ich furht aber, vil armiv diet,	
Daz du habſt dich verflucht,	
iwer deheiner genade ſûht	
Anſinem herre ihesum chriſt,	2105
der warer got vnde menſch iſt,	
Alf ir wol vernemt ſint.	
vber vns vnde vber vnſer chint	
Gerach ſines blûtes!	
zewar iz en was niht gûtes,	2110
Daz ir daz ie geſprachet,	
ir enwizzet, waz ir rachet	
Andem rechten blûte.“	
Di ivden mit vbermûte	
Iofep aber namen.	2115
ze iheruſalem ſi chamen	
Vnde ilten in beſliezen.	
ein gewelbe ſi hiezen	
Rûmen, daz alf ein glas	
gantz ane venſter was,	2120

2089. wirft — 2092. der vor — 2101. gefchiht — 2103. ver flucht. — 2104. ſûht
 — 2104. de heiner — 2107. ver nemt — 2110. i in iz auß z ferr. — 2114. vber mûte.
 — 2116. chamen

[37^v, b] Mit vesten êrmen tûren,
 di niem^{en} chund vf gebûren.
 Ioseben legeten si dar in.
 nach den heiligen tagen drin
 2125 Wolden si in han gefteinet,
 def heten si sich vereinet.
 An dem dritten tage fru,
 daz ostern ist genant nv.
 Di ivden giengen zv dem grabe,
 2130 den stam funden si dar ab
 Gewaltzet von dem vnderen.
 def begunden si wunderen,
 Wand si di ritter phlagen,
 di bi dem grabe waren
 2135 Den helmam^{en} si fûhten,
 di arme verfluhten.
 Niewan daz tuch si vunden,
 da iesus mit bewunden
 Was in der grab ligen
 2140 mit dem blut besigen,
 Daz von linen wunden ran.
 des erchom manich man
 Vnde flugen sich zebrûften
 mit grozzen vnschulten,
 2145 Def si doch sit enkulten.
 di ritter si beschulten,
 Die des grabes sôlden phlegen.
 si sprachen: „wie habt ir verlegen,
 Daz man iv iesum stal?“
 2150 di ritter sprachen vberal:
 „Ir hetet vns ditz grab bevohn,
 da ist vns niht v̄z verstoht,
 Des wir ze phlegen nam^{en}.
 di engel dar quamen
 2155 Mit einem glaft also grôz,
 daz vns in di ovgen schoz,

2126. ver einet. — 2127. tagei — 2129. grabe — 2138. ih̄c — 2139. inder —
 2146. be schulten. — 2148. v̄legen — 2149. ih̄m — 2151. irhetet. — 2153. zephlegen

- Vnde fogetan forhten
 an vnferm hertzen worhten,
 Daz wir belagen fur töt.
 di red, all' iz got gebot, 2160
- [38^r, a] Dاون erbibent vnde erfchrach.
 Ihesus, der in dem grabe lach,
 Erstunt mit gotlicher chraft,
 im volget michel herfchaft 2165
- Von engelischer menige,
 di fūhten alle ir venige
 Ze iesus chriftes fūzzen,
 di lobfanch fūzze
 Sungenz im ze êren.
 damit begunde er chêren 2170
- Von vns, ob irz getrowet.“
 „wir gelowben iv fīn niwet“
 Sprachen di argen wiht.
 „ir muzzt vns vor gerihete
 Iefum wider antwrten, 2175
- oder wir fuln evch begūrten,
 Daz irf immer habt genūch.
 Ioseph, der in zegrabe trūch,
 Der fol der aller erste wesen.
 iwer deheiner fol niht genesen, 2180
- Di im gehuln ihtes.“
 do sprachen dif enrihtes:
 „Ir heizzet iesum widergeben,
 Ioseph drôt ir andaz lebn,
 Der entwederz mach gefchehn. 2185
- wir habn ein ander dinch gefehn,
 Iosebn bi ihesus grab.
 ir gabt vnf ewer hab,
 Wir bewarten chriften,
 der erstunt, daz wir enwiften, 2190
- Mit welher chraft er iz tæte.
 Iosebn er da bi in hæte,

2160. Sieß: di erd. — 2161. r in er bibent auß n rab. — 2167. ih'e xpes — 2169. Daß weite n in Sungenz überg. — 2170. chêren — 2171. getrowet — 2172. nwet. — 2174. gerihete — 2175. Ih'm — 2177. genūch — 2183. Ir heizzet vnf (außgefridhen) ih'm widergeben — 2187. grab — 2188. g in gabt auß a forr. — 2192. Sieß: im.

Den hetet ir beflozen,
 wahl in daz floz gezozen,
 2195 Iwer infigel dar an gedrucchet,
 daz er ew niht wrd entzuchet.
 Nu legt alle rede nider:
 gebt vñ iosebn wider,
 2200 Wir gebn iv wider chriften.“
 Iuf wolden si sich friften.
 [38^r, b] **Der** iuden volch dar naher trat:
 „Iosep ist an finer Itat,
 Den geb wir iv gerne wider.“
 di ritter sprachn aber sider:
 2205 „Ist ioseph zarimathie,
 so ist ihesus vnder Marie
 In galile mit finen boten.“
 do begunden si vor zorne rotten
 Vnder giengen alle heim zehus,
 2210 ioseben suhtens inder chlūs.
 Ir tûr, ir floz, ir rigel,
 ir wachs, ir infigel,
 Daz dar in ward gedruhte,
 daz er in niht wrde gezuhte,
 2215 Der in gefchadet hête,
 an dehein vngeræte,
 Daz gadem was gantz vnder valt,
 in was entrunnen der galt,
 Den si beflozen hatten.
 2220 do si di tûr vf taten,
 Dane was niemen vnder,
 ez en nam in nichel wunder
 Vmb des mannes vrluft.
 si flûgen sich andie brust
 2225 Vnder giengen an ir gemach.
 Alf sehir so ditz gefchach,
 Cayphas, subfan, vnder anne,
 vnder vil andere manne

2193. beflozen — 2195. in figel — 2196. entzuchet — 2207. Ingalile — 2211.
 Ir tûr, ir floz. — 2212. ir wachs. — 2212. infigel — 2215. hête — 2222. wunder —
 2227. Cayphas, subfan.

Mit schatze sich bereitten,
 den si zefamen leiten 2230
 Zv dir daz si benauten.
 nach den ritteren si fanten,
 Den buten si schatzes vil,
 daz si den næmen ane zil
 Vnde vmb iosep vofswigen 2235
 vnde vf ihesum vovgign,
 Er wær nahtes vortoln.
 si taten, alf in wart bevold.
 Durch irn girlichen chretz
 namen si der iuden schatz 2240
 [38^v, a] Vnde iahen, des si baten.
 do gienges an pilaten
 Vnde sagten im di rede gar.
 sit chomen dri ivden dar,
 Di waren briester vnder in 2245
 vnde waren geftrichen hin
 Ze galilea indaz lant.
 Leui was der ein genant,
 Vnde finees vnde abda,
 di waren mit den ivngeren da, 2250
 Da in iesus chrift erschein,
 si gehvllen niht an dem main,
 Der an iesu dort gefchah.
 ir einer zv den ivden sprach,
 Di zwën an sin wort gigen: 2255
 „wir sin ze iamer gedign“
 Sprach er „vnferr miltat,
 di vnfer volch begangen hat
 An vnserem herren chrifte,
 der durch der wvrlde genifte, 2260
 Daz er durch vns in grimmen töt
 den lip an schulde böt,
 Vnde den ir armen vienget
 vnde an daz chrutze hienget

2235. v'fwigen — 2237. r in wær auß n ferr. — 2239. c in girlichen a. Mañ. —
 2239. chratz — 2251. ih'c xp'c erschein — 2253. ihū — 2254. r in einer auß n rad.
 — 2256. zeiamer — 2261. töt — 2262. aufschulde — 2262. böt — 2264. hienget

- 2265 Vnde in der marter nottet
vntz daz ir in ertottet,
Den sach ich erftanden
in galileifchen landen
Mit finen iungeren wesen,
2270 ich sach in leren vnde lefen,
Def fi vergezzen hëttenen,
ich sach in fitzen vnde ftèn
Vnde hiez fi in di werlde gèn,
fi folden des niht abgeften,
2275 Daz fi div lÿte tötten
vnde driftunt befoßtten
In den heiligen drin namēn,
di ein warer got sint enlāmēn,
Vnde hiez fi daz volch bewaren.
2280 ich sach in vf zehimel varen,
[38^v, b] Des bin ich sin gezivch.“
er sprach: „niht enlivch“
Zv im vnde zv den andern zwein.
fi gehullen alle en ein,
2285 Er wär ein war vrchunde:
„wir hettens immer funde
Verfwig wir die warheit.“
ditz wart ein hertzenleit
Caipha vnde annen,
2290 vnde gebvten den drin mannen
Bi dem eide, daz fi fwigen,
oder fi müften tot geligen.
Do gebuten fi sibēn mannen,
daz lif fürten dannen
2295 Verre vz der gegene,
vnde daz fi alle wegene
Suhten iesum chriften,
ob er sich mit listēn
Iender verborgen hatte.
2300 „nu volget minem rate,“

2265. nottet — 2270. lefen — 2271. vies: hëtten. — 2278. u in got a. Hef. v. f
— 2278. enlām — 2291. fi. — 2297. ih'm

Sprach nichodemus zv in
 „sendet noch furder hin
 Ioseben an iesum vnfern friunt,
 si er da heim gefunt,
 Vnde ladet in wider her zehove, 2305
 vnde bewern in vnser bischofe
 Bi der e, di er begê,
 daz er vns sage, wie iz stê,
 Ob iesus lebndich vf si chomen,
 oder vnf toter si benomen. 2310
 Vnde giht er alf dise dri,
 daz iesus erstanden si,
 So mugt irz wol getrôven,
 den main lat ivch riwen,
 Den ir an chrift habt getan, 2315
 so vergibt ev iz fan,
 Swes ir an in gerûchet,
 ob irz an in mit triwen fûhet.“
Da gevieln di ivden an
 vnde fanden gahes siben man, 2320
 [39^f, a] Den gabns brief in der wis:
 „Iosep, swie du gefuret fis
 Von dinen liben friunden,
 leider von vnfern funden,
 So rûch vns zelagen, 2325
 der warheit niht verdagen
 Vmb vnfern herren iesum chrift
 da du angelovbende bist,
 Weder er si vf erstanden,
 oder er von diebes handen 2330
 Vnf si verftoln oder niht.
 dar umbe en furht dir niht,
 So hab getriwlichen fride
 vf vnser aller lide,
 Dar dir hie niemen niht tut, 2335
 wan allez lip vnde allez gut

2301. zvin. — 2303. ihm — 2303. friunt — 2307. e. — 2309. ih'e — 2312. ih'e
 — 2314. riwen — 2321. inder — 2327. ih'm — 2330. s in diebes aus n ferr. — 2331.
 I in vnser a. Raj. v. d — 2335. Gies; Daz

Vnde man dir gerne wandelet,
 swa du vbel bist gehandelet,
 Nach din selbes êren.“
 2340 di böten ilten chëren
 An ioseben, da er was.
 zehant alf er den brief gelas,
 Do ward er der rede vrö.
 zy ierusalem chom er do
 2345 Vf sinem efele geriten.
 si heten sin vil chovm erbiten
Vnde liefen alle wegene
 Ioseben fan engegene.
Nichodemus in ladete,
 2350 wan er im do niht schadete,
 Do in di ivden spienen.
 ioseben enphiench sin diener
Vnde ward mit im wonhaft
 vnde gab im alle wirtschaft,
 2355 Wan er was mit güten staten.
 da faz er nider vnde bat in,
 Daz er im saget mære,
 wie er entrumen wære
 Von der iuden hüte,
 2360 vnde ob chrift der güt
 [39^r, b] Erstanden wære von dem grabe.
 ioseph sprach: „frivnt, dich enthab
 Vntz morgen frü.
 ich sag dirz gerner denne nv,
 2365 Daz iz alle di ivden an sehen,
 waz da wunders si geschehen.“
 Si legten sich an ir gemach.
 do der liht morgen vf brach,
 Di ivden chovm erbeitten,
 2370 Ioseben si fur leitten
 An ein heimlich stat.
 daz volch in bi der ê bat●
Vnde hiez in vf den buchen swern,
 alf er sich solde neren

An dem iunglitem tage 2375
 daz er fagte war fage.
 „Nu fage vmbe chriften,
 ift er verftoln mit liften
 Durch vnfers laides anden?
 oder ift er erftanden 2380
 Vf mit gotlicher maht?“
 er fprach: „an der dritten naht,
 Daz nv öftern geheizen ift,
 do chom der heilige chrift
 Mit des chrüces lignunft. 2385
 daz hūs gegen finer chunft,
 Da ich beflozen inne lach,
 erbibente vnde erfchrach.
 Ich lag mit nazzen ögen
 an miner venige tögen, 2390
 Zegot fprach ich min gebet.
 der charcher lich vftet,
 Iefus begraif mich mit der hant,
 er fprach: „„wie bin ich genant?““
 Nu verfan ich mich niht daz iz chrift was, 2395
 vnde fprach: „„her helyas!““
 Er fprach: „„nein, ich bin iz iefus.““
 vnde gab mir einen fenften chvs
 Mit finem munt an minen.
 fin antlutze fah ich ſchinen 2400
 [39^v, a] Vil lihter danne di funnen.
 des geruht er mir gunnen,
 Do ich in mit ſehenden ögen fach.
 ich viel im zefuzzen vnde fprach:
 „„Ob du iz werlichen biſt, 2405
 fo wiſe mir din grab, chrift,
 Da ich dich inne begrüb.““
 bi der hant er mich hūb
 Vnde fūrt mich zv finem grab.
 den ſtain vand ich hin ab 2410

2375. Andem — 2379. anden — 2382. ander — 2383. n̄v. — 2388. er bibente
 — 2393. Ih'e — 2396. fp ch. — 2397. nein! — 2397. ihc. — 2405. duiz — 2406.
 xpift.

- Gewaltzet von dem anderen
vnde sah mit im da wandern
 Der engel mit vil maniger sehar,
 ir chleider warn snêvar,
 2415 Ir anlutze alf div sunne.
 Ich sach da manig wunne,
 Die niemen vol sagen chan.
 si betten alle in ein an
 Mit svnderlichem gruzze,
 2420 si viellen im ze fvzze
 Mit lob *vnde* mit gefange.
 mit so heiligem antfange
 Ward nie chvnich also her
 in dirre werlde enphaugen mer.
 2425 Damit si div rede verant.
 er furt mich bi miner hant
 Hiutz arimathi an minen gemach,
 er fazt mich nider *vnde* sprach:
 „„Sihe, tu in vierzich tagu
 2430 dich iht lazzest vber tragn,
 Daz du von dinem hûs iht gact,
 so du min vfvart gesehen hast
 Mit andern boten minen.
 so won mit den dinen
 2435 Gefellen, swa du si waist,
 vntz ich gesende minen geist.
 Zv minen iungern müz ich ghen.““
 da mit liez er mich sten.
 An dem viertzigstem tage frv
 ze oliuete chomen vnser zv,
 2440 [39^v, b] Di an iesum geloubten
vnde finer gotheit gelöbten,
 Zweintzich *vnde* hundert
 vz den ivden gesündert
 2445 *Vnde* sahen vf oliuete,
 alf er bescheiden hête,

2113. sehar — 2414. snê var. — 2420. zefvzze. — 2424. indirre — 2434. dinen
 — 2435. Gefellen. — 2441. ih'm

- Ihesum vf ze himel varen
 gein den engelischen scharn.
 Da was div wunne harte gröz,
 der himel sich enzwei flöz, 2430
 Di wolchen in enphiengen,
 di in den luften hiengen,
 Vntz wir in niht en sahen.
 do sahe wir zwèn man ftan
 In engelischen gebærdn 2435
 bi vns vf der érden,
 Mit chleidern wizzer dann der suê.
 daz gefach wir in der werld nie mè.
 Si sprachu vns zv zedvte:
 „ir galileischen lÿte, 2440
 Wef chapht ir ze himel hie?
 iesus, der evch trowrich lie
 Vnde den der himel dort enpheht
 ze glicher wis, alf ir in seht
 Varn hintz himel wart, 2445
 also vert er noch ein vart
 Von dem himel her nider.“
 da mit cherten si wider,
 Von danne si her quamen.
 di wolch si vns namon, 2450
 Daz wir ir sahen niemê.
 ditz ist war bi miner e.“
Do sprachu aber dise dri,
 abda, finees vnde levi:
 „Ioseph hat der warheit veriehn.“ 2455
 di ivlen alle gemain swigen.
 Do antvrt cayphas:
 „ich weiz wol, daz helias
 Vnde vnser vater Enoch
 bede sint behalten noch 2460
 [40^r, a] Lebndich in gotis tōgen.
 wir habn mit vnfern ōgen

2435. Inengelischen — 2437. Der erste Strich des w in wizzer auß t forr. — 2462. ih'e — 2463. Das eric e in eupheht auß Kerr. — 2465. himel. wart. — 2470. nam — 2474. abda. finees. — 2482. Nach habn ist wi durchsrißen.

- Iesum alle wol gesehen.
 waz ist wunders hie gesehen?
 2485 Sin mûter was Iosebs chyn,
 iesus was Marien syn.
 Wir hiengen in an des chrutzes stam,
 vntz daz er sinen ende nam
 Mit vil marterlicher nôt.
 2490 wir sahn in alle samt tot.
 Nv sprichet ioseph vnde dise dri,
 daz er lebndich erstanden si.
 Ditz ist ein michel wunder.“
 si sprachen alle befunder:
 2495 „Caiphas, du redest war!“
 Ioseph trat in aber nar
 Vnde bat in stille gezemen:
 „ez mag evch wol wunder nemen,
 2500 Daz christ ist erstanden
 von des todes banden,
 Wan daz wunder ist genûg grôz,
 doch weriz wnder zebloz,
 Wære er erstanden eine.
 manich heilich gebeine
 2505 Ist mit im erstanden
 hie in disen landen,
 Des sult ir vil gewis sin.
 Levtius vnde karin
 Di waren symonis sîne
 2510 bi seiner elicher chyne,
 Daz ist vns allen chuntlich.
 wir sahn si wol, ir vnde ich.
 Si sturben, als in was gesehaft,
 wir waren bi ir begraft,
 2515 All div ê vns gebot.
 di wir dy begrûben tot,
 Di sint nu lebndich erstanden
 vnde sint in den gewanden,

2486. ih'e — 2487. andes — 2487. chrutze^sstam. — 2490. inalle — 2504. ^sebeine
 — 2509. Diwaren — 2512. h in sahn a. 9taf. — 2515. ê. — 2517. Disint

Daz mans r̄vret vnde siht,
 si enſprecht aber niht, 2520
 [40^r, b] Ir ögen ft̄nt zehimel w̄rt.
 ob ir der warheit ḡert,
 Daz lat balde ſchinen.
 Lev̄tium vnde karrienen
 Di ilet balde befenden, 2525
 di wonent in minen wenden,
 Vnde beſwert ſi bi der e,
 di an ſinen b̄chn̄ ft̄e,
 Daz ſi ſagn vmbe chriſt
 vnde vmb di ewigen genift, 2530
 Waz ſi dar vmbe wizen.
 ſi habnt ſich geflizzen
 Der warheit bi dem lebene
 vnd hant verſüht vil ebene
 Des armen libes ende 2535
 vnde öch gantz ellende
 Daz wir nach diſem libe varn.
 bitet ſiv, daz ſi ivch bewaren
 Vnde den rehten wech l̄ren,
 wa hin ir ſult ch̄ren 2540
 Oder mit der e gehalten.“
 def frevten ſich di alten
 Vnde gevielen alle daran.
 ſi fanten iofeben dan
 Nach lev̄tio vnde karine. 2545
 iofep vnde di ſine
 Ze ierufalem ſi brahten.
 di ivden ſich bedahten
 Vnde giengen al gemaine
 hin ſuh̄n ir gebeine, 2550
 Da ſi gelegen haten.
 do ſi daz grap vf taten,
 Des gebeinf̄ ſi niht funden.
 iene chom̄en an den ſtunden,

- 2555 Alf in was bescheiden,
mit den chnappen beiden.
Di ivden si enphiengen,
in ir bethvs si giengen,
Div chint si mit in fürten,
2560 mit ir handen si rürten,
[40^v, a] Ob si ir mohten niht enleben.
ir ê begundens vf hebn
Vnde leitens vf ir hvbet.
si sprachn: „alf ir gelovbet
2565 An dise ê, so sprachet,
daz ir der niht zebrechet,
Bi dem got adamel,
iacobs vnde abrahames,
Dauidis vnde salomonis,
2570 Moyfi vnde aaronis,
Vnde bi dem god adonay,
der vf dem berge synay
Moisi gab di zehn gebot,
daz ist der ewige got,
2575 Da beswer wir inch bi,
daz ir faget, wie ez si
Ergangen vmb chriften.
Ist er verstitn mit listen,
Oder ist er lebndich worden,
2580 daz sagt bi iwrem orden,
Daz irs ihtes iht verbêrt.“
si sahen vf zehimelwert
In snellichlicher ile
vnde beten gvt wile.
2585 Darnach taten div ivngen
zwei chrvtz vf di zungen
Vnde sprachn: „hêre iesus chrift,
du der war got vnde mensch bist
Von einer meide geborn,
2590 div du von anegeunge erchorn

In den tōgen dines rates
 dir z̄v einer müter hates,
 Gervch vns zegebene
 diniv tōgen zefagene
 Didu in der helle haft getan 2595
 vnde ōf der erde haft began.
 Dirre vngetriwen diett,
 di an dich gelovbent niht.
 Si habnt vns bi der é beforn,
 di wir begiengen hie bevōr, 2600
 [40^v, b] Vnde div dir was genæme,
 é div tōfe queme,
 Der Iohannes began baptifte
 alrerst an dir, chrisfte,
 In dem brune Iordane, 2605
 vnde wær doch funden ane.
 Herre, er dich tōfte,
 driftunt er dich besōfte
 In den heiligen drin namen,
 di ein warer got sint famen. 2610
 Da segntes du daz wazzer,
 daz ez w̄rde deſte nazzer
 Den tōt ab zetwahren mit,
 der von adames vber trit
 Vf al di werld geerbet was. 2615
 div todicheit alda genas,
 Do du an daz chrutze gienge,
 da du di martir an enphienge
 F̄v̄r al der werlde funde.
 ze helle du vns funde. 2620
Darnach iefchín div chint
 tincten vnde pergamint,
 Daz wart in ſnællichlichen braht.
 di ivden heten ſi bedaht
 Vnde ſchieden div chinder 2625
 ſi traten von in hinder

e 2597. diett — 2599. é. — 2602. é. — 2611. wazzer — 2612. nazzer — 2621.
 r̄fchín — 2625. chinder — 2626. hinder

- Vnde liezzen si bewerden.
 si fazzen vf der êrden
 Vnde schriben beide einen sin,
 2630 werder mer noch min,
 Eines wortes nie erger was,
 do man di brief sit her las.
 Daz was ein wunder vnder in.
 alfus hûb sich der sin:
 2635 **D**o wir gewahsen waren
 ze vil manigen iaren
 In der vinfthernisse,
 da wir vil gewisse
 Funden manigen pinen,
 2640 da sah wir gahes schinen
 [41^r, a] Ein liht inder helle
 des hûb sich ein gefchelle
 Vnde ein michel wunne
 allem menschlichem chunne,
 2645 Daz in di helle quam.
 al der werlde vater adam
 Sprach all in bedvte:
 „„seht ditz liht daz lvhte
 Von got minem scephphere,
 2650 daz fvr chund ich iv zemere.““
Des antwrt im ysaias:
 „„wilen do ich an dem libe was,
 Do vor chunt ich ditz liht;
 daz hat mich betrogen niht
 2655 Ich redet an miner schrift von im.
 zabulon vnde neptalim
 Vnde div erde vber den iordan
 vnde fwaz dem mer wont an,
 Daz folch, daz sich wilfe
 2660 in der vinfthernisse
 Vnde in des todes grimme schaten,
 den chumt ein grozzez liht zeltaten,

2637. vinfthernisse — 2639. pinen — 2641. nider helle — 2642. gefchelle — 2643. wunne — 2644. chunne — 2645. indi lebe (oder iebe?) — 2648. lvhte — 2652. was — 2656. neptalim

- Daz sol in noch erschinen.
do meint ich mit der minen
Schrift disen selben schin, 2665
der da zehelle schinet in
Von got ihesu chrifte,
den ich her chunftich wifte,
Da schinet vnf ditz liht von.““
des antwrt syneon, 2670
Vnfer vater, vnde sprach:
„„vnfer zit zevolle geschach,
Alf di heiligen propheten
von chrifte geschriben hâten.
Do wart iesus chrift gebörn 2675
von der rosen an dorn
In der stat zebethlehem,
ich trüg in zv ierusalem
Inden templ an minem arme.
do begnadet er mich armen, 2680
[41^r, b] Wan ich was blint vnde gefach.
in minem geist ich von im sprach
Vor alle den, di da fazzen:
nu mahtv, herre, lazzen
Dinen chneht mit fride gan, 2685
wan miniv ögen hant gesehen an
Die genad di dv begaft
vnd al der wvrlde bereittet haft.““
Do sprach Iohannes baptifte:
„„gehöret mir, öch von chrifte, 2690
Wan ich töfte in mit miner hant,
der heilige geist chom dar gefant,
Do ich in het vz gezogen,
vf in von himel geflogn
In einer wizzen tvben wis, 2695
des du herre gelobt fis,
Daz ich di genade ie gefach,
in minem geist ich von im sprach

- Zv den ifraheln: feht
 2700 gotes lamp, da von vns heil gefehlt,
 Der werlde funde vf hebt,
 swenn ez def tôdes enfebt.
 Sins vater stimme ich horte
 mit einem fuzzen worte:
 2705 Ditz ist min sun, der mir behagte.““
 alf daz Iohannes gefagte,
 Daz ez div menige vernam,
 alder werlde vater adam
 Ladet sinen sun seth.
 2710 der sun für den vater gêt,
 „„Nu sag an, bat er seten,
 patriarchen vnde propheten
 Vnde allen den sêlen
 vmbe michahelen,
 2715 Waz mir der engel byte
 vmbe des obi schute
 Vnde des ôles smaltz,
 do ich was huf haltz
 Vnde des libes chranete
 2720 vnde dir des verhanete,
 [41^v, a] Do du zv im quæme
 vnde mir des obes name
 In dem paradise.““
 do sprach der wort wîe:
 2725 „„Vater, do du genantest,
 daz du mich zv zim gefantest,
 Vnd ich vrlôp zedir genam
 vnde zv dem paradise quam,
 Da vand ich Michahelen stên
 2730 vnde engel mit im gên
 Vor des paradises tîr.
 ich trat ôch zv im hin für,
 Alf din gewalt mir gebôt,
 vnde chlagt im al din nôt.

2699. h in ifraheln C auß 1 ferr. — 2699. feht — 2700. lamp/ — 2701. hebt —
 2706. Ioh'es — 2710. für der — 2711. fagan — 2711. meten. — 2716. schute —
 2718. haltz — 2720. ver hanete — 2731. Vordes — 2732. ôch

Ich bat in harte fere,	2735
daz er sin selbes ère	
An diner nôt bedæhte	
vnde mir ein obz bræhte	
Zefrum diner arbeit	
vnde von gotes erbarmeheit,	2740
Eines ôles, da ich dich	
mit gefalben mohte, sich.	
Er sprach: ez netohte dir.	
do bat ichz geben mir,	
Wan er da meilter hiez.	2745
do ichf in niht erliez,	
Do ich in flehende bat,	
in daz paradife er trat	
Vnde braht an einem rife	
vz dem paradife	2750
Ein obz, daz er dir fante,	
vmb daz ôle ich in mante.	
Er sprach: da get div rede entwei	
vmb in vnde vmb daz oley.	
Dar vmb ist iz also gefalt,	2755
daz du def niht biten falt,	
Wand ez nemag im niht werden	
ez chumt noch vf der erden,	
So div zit erfullet ist,	
der heilige gotel fun chrift,	2760
[41 ^v , b] Von einer meide geborn,	
dier von aneenge erchorn	
In finer ordenunge hat,	
so wirt adames fulte rat.	
Der fune wirt funden an,	2765
in dem Iordane	
Wirdet er getöfte	
vnde driftunt belöfte	
In den heiligen namen drin,	
di drivalt ein einiger got sin,	2770

2742. mohte. — 2743. sprach. — 2744. bat. — 2744. Nach geben ist dir durchs
 frischen. — 2744. mir — 2745. hiez — 2759. Sodiv — 2762. Nach aneenge ist hat
 durchfrischen. — 2763. In finer — 2764. rat — 2766. indem — 2769. Inden

- Da himel *vnde* erde vf stet,
 swenn er vz der töffe get,
 So hebt sich michel wunne,
 adam *vnde* alf sin ehunne
 2775 Wirt da mit dem oleye
 der genaden maniger leye
 Gotes barmecheite
 geheilet sin des beite
 Er *vnde* sin geflehte.
 2780 do chert ich vil rehte
 Wider al ich den wech vant.
 daz obz gab ich dir in din hant,
 Daz du dich da mit labtest,
 daz du dich wol gehabtst.
 2785 Indi erde stiezz du daz rife.
 da wuchs vz in churtzer wifē
 Der menscheit zeglucche.
 daz ist div selbe chrucche,
 Da got di martir ane lait
 2790 durch alle di menscheit.
 Nu sint si chomen ze hōffe,
 die martir *vnde* di töffe,
Vnde wellent vns hie lösen
 von den vnreinen bösen
 2795 Vngetöften geisten.““
 „got wil vns triwe leisten,““
 Sprachn di sel alle,
 „*vnde* will vaf von dem valle
 Adames *vnde* even lösen,
 2800 von div svl wir frō sin.““
 [42^r, a] Also der arge satanas,
 der maister inder helle was
Vnde adamen *verriet*,
 trost der *verwaiften* diet
 2805 Freude hort *vnde* *vern*am,
 in sinen *sinnē* er sich gram

2778. sich des beite — 2779. Er. — 2780. rehte — 2781. h in wech auß b torr
 — 2782. hant — 2783. Daz du — labtest — 2784. l in wol auß b rad. — 2786.
 churtzer wi. — 2796. leisten — 2799. e in lösen durchstriden und i darübergeschr. —
 2804. v' in v' waiften diet a. Maif

Vnde rief hintz der helle:
 „„bereite dich vnde stelle
 Dich iesum christ enphahn.
 er sagt sich funden ane 2810
 Vnde sagt sich gotes sun,
 daz ich in valte berun
 In dem helle grunde.
 er hat mir manige stunde
 Wider mutes vil getan. 2815
 di ich siech gemacht han
 Mit maniger flahte bovhen,
 all ich in wolde brovchn
 An difem lebn vnde dort,
 di heilt ein eingez wort, 2820
 Daz von finem munde giench.
 div lÿte, die ich uiench
 Vnde den tivveln bezaz,
 daz ich gewunne deste baz,
 Di vertreip er da von. 2825
 des was ich é vil vngewon
 Von allen creaturen.““
 do sprachn di vngewon
 Mit chlagen einvaltich:
 „„veht alle. die vnmaltich 2830
 Vf dem ertrich sint,
 di sint vnser vnde ir chint.
 Vnſ ist halt noch gehorsam,
 swaz lebndigz indi world quam.
 Waz menschn ist dirre dan, 2835
 daz er sich getar gezucchen han,
 Daz er in der helle
 finen willen stelle
 Vnde sin gebot gar gefseh
 vnde er ditz niht an sehe, 2840
 [42^r, b] Daz stet vns zeware.
 wir sagen zeware:

2808. stelle — 2809. ih'm — 2810. Nach funden ist ah durchstrichen. — an. —
 2813. Indem — 2814. stunde — 2816. da sich siech das erste f rad. — 2817. bovhen
 — 2822. uiench — 2826. c. — 2827. c'aturen. — 2830. vnmaltich — 2837. helle

Ist div menscheit da bar,
 daz sich di gotheit niht gar
 2845 Zv der menscheit gemischet,
 sin tugnt hie schier lischet.
 Ist aber div gotheit dabi,
 so furht in allez, daz dar si,
 So wrden wir vberwunden.““
 2850 nu hortent si an der stunden
 Ein stimme alf einen donrslach
 daz all di helle chraft erschrach
 In den abgrunde des abysses:
 „„ir fursten des vinsternisses,
 2855 Tût vf iwer helle tîr,
 hie ist der ern chunich für.““
 Div stimme stille sweich.
 den helle wirten entweich
 Ir ellen vor der stimme
 2860 vnde sprachen in ir grimme:
 „„Waz ist, daz wir hortent?
 wer hiez di helle porten?
 So gewaltichlich vf tûn?
 mich nemach niemere hie gemîn.““
 2865 Sprach der arge helle warch
 „„Ich bin so mæhtich vnde so starch
 Vnde han so grozzen gewalt,
 daz tu dir niht furhten falt.““
 Do sprach der helle menige fus:
 2870 „„waz menschn was ihesus,
 Der in der werlde so gebôt,
 ein mensch verworht in den tôt,
 Daz ich dar an wol waiz,
 er lie blût varwen sweiz,
 2875 Do im di martere nahte.
 verfluchen ich in gedahte
 Vndern sinen iungern,
 wan ich sach in hvngern,

2843. b in bar. aus g rad. — 2852. er schrach. — 2856. Daß erste c in chunich aus g ferr. — 2866. r in starch. überg. — 2869. ra in sprach a Maj. — 2871. gebôt — 2878. vngern.

- Durften, flaffen, hizzen, friesen.
 ich aht sin ein biefen. 2880
- [42^v, a] Er sprach an zv gender nôt:
 „„mîn fele trwret inden tot.““
 Ditz was allez menschlich,
 waz ez der chrift, berihtes mich,
 Der vz den hellen grunden, 2885
 da wir den geifte sehunden,
 Vnſ lazaron enzuhte,
 da vnſer gewalt in druhte,
 Vnde hiez in lebndich wêrden.
 er zoh in vz der êrden 2890
 Vnde ôz den hellen funchen.
 vir tag vnde naht erſtunchn.
 Iſt er da vor der pôrten,
 der mit beflozzen wôrten
 Di tûvel mach uber triben 2895
 von menschlichem libe
 Vnde ſolhiv zeichen mag begên,
 er hiez di tôten vf ſtên,
 Di lamen tût er gênde,
 di mahtlôſen ſtênde, 2900
 Gefehende di blint gebôrnen,
 er iſt troſt der verlôrnen,
 Er tût gereht di chrumben,
 er macht ſprechn di ſtumben,
 Di miſelſuhtigen rein. 2905
 din ere wirt chlein,
 Chumt er zv vnſ da her in,
 von div lazz in da vôr ſin.
 Swiez darvmbe ſi geſchaft,
 da wont di gotlich chraft 2910
 Vnder der menschlicher wat.
 daz iſt ein vor gebrieſter rat.
 Vnde villange daz her gedagt.
 daz er den tôt ſich furhten ſagt,

2879. Durften. flaffen. hizzen. — 2883. menschlich. — 2884. dev ober der? —
 2886. sehunden — 2887. laza² — 2891. ôz. — 2898. erhiez — 2905. miſel ſuhtigen
 — 2913. Vnvillange. — 2914. deutôt

- 2915 Damit wil er dich vahn.
dunefolt dehein vorht han
Vor sinem antphange.““
fus sprach der alte flange:
„„Min folch, di vngetriwen ivden,
2920 hazt ich vf in allam di ruden,
[12^v, b] Di man an di schaf hetzet
(der enhein sich wider setzet),
Manigen heidenischen man,
den richter pilaten sam.
2925 Ich sehuf, daz si in viengen
vnde andaz cruce hiengen
Vnde durch sin liden itachen
vnde im vil hönlich sprachen
Vnde gabn im gallen trinchen
2930 vnde hiench im an di linchen
Hant gestam einen diep.
disman, den het ich liep,
Vnde hiench im zv der rehten hant
einen, des weiz ich niht, wa *der verfwant*,
2935 Vnde wie er vns wart benomen.
Iesus solt vns schire chomen
Her in zv dinem gebote.““
do horten si von gote
Di stimme ander weide
2940 sprechen, als ich bescheide,
Mit gewaltigen getürften:
„„ir vinsternisse fürften,““
Sprach got mit hohen wörten
„„enfliezzet iwer pörten,
2945 Da gêt der eren chunich in,
daz di ewigen pörten sin.““
„„Wer ist chunich der eren,
der zv vns wil cheren?““
Sprach div helle wider itrit.
2950 des antwrt ir davit,

2917. antphange — 2918. Das zweite f in fus aus z ferr. sp^hch. — 2921. Diman
andi — 2929. trinchen — 2931. Hant. — 2937. hant — 2938. eine. — 2939. niht.
— 2936. Ih'c

- Der heilige *pat'arche*,
 der gewaltig *vnde* der *starche*:
 „„Got ist chunich der *ëren*,
 als ich begunde *lëren*
 Wilen, do ich was lebnde, 2955
 troft den *felen* gebnde,
 Di ich herchunftig weste.
 da wil der aller beste
 Vn*f* *genade* an *gefchehen*,
 vf di *erde* hater *gefchehen* 2960
 [43^r, a] Vz des *himelf* *luften*,
 als er *gehört* ir *fÿften*,
 Di *befmidet* in der *helle* *fiht*,
vnde *lofte* *dÿv* *verlörnen* *chint*
Siner *erwelten* *diete*, 2965
dider *sathan* *verriete*
 Vn*de* mit *vnehuft* *verlür*.
 dem *chunig* *tü* vf *din* *tÿr*,
 Wand er ist *chunich* der *ëren*.
din *riwe* *fol* *sich* *mëren*, 2970
 Vn*de* vn*fer* *rew* *zergat*,
 als vn*f* *got* *gelobt* hat.““
 Ob *ditz* *belzebub* *vernam*,
daz *di* *ftimme* *als* *dicche* *quam*
 Vn*de* *fo* *gewaltichlichen* *rief*, 2975
daz *da* *niht* *grundes* *was* *fo* *tief*,
 Da *der* *ftimme* *schulle*
inne *niht* *erhulle*
 In *dem* *abiffe*,
da *man* *di* *vinft'erniffe* 2980
 Mit *den* *handen* *fulte*,
daz *wort* *svnen* *lieht* *öch* *erfchulte*
 Daz vn*lidelich* *fiivre*,
da *er* *di* *wonunge* *fÿwe*
 Was, *dÿv* *wart* *linde*, 2985
 als *ein* *bade* *einem* *chinde*,

2951. *pat'arche*. — 2961. *des a. Raf.* — 2963. *inderhelle* — 2966. *t in v'riete*.
 auß *f* *rab.* — 2973. Die beiden *l* in *belzebub* auß *h* *forr.* — 2975. *rief* — 2977.
schulle — 2979. *Indem* — 2982. *e in lieht* *überg.* — 2982. *Sieß* *wart* — *erfchulte*
 — 2983. *fiivre* — 2985. *Was.* — 2986. *chinde*

- Vnde daz der erten funden mein
 an den selen niht erschein.
 Adam vbertrit erlasch.
 2990 all da ein tów gebleichet was,
 Den stöb gewaschet ab daz hör
 vnde wirt wizzer, denne vör,
 Also werden di sele
 adam vnde abel
 2995 Vnde al den funden maligen
 gelich den vil saligen
 Heiligen da zehimel
 von dem alten schimbel
 Der hitze vnde des frostes,
 3000 des swartzen bech roites
 [43^r, b] Gewaschen vnde gesuniget.
 sel, di sich getvinget
 Heten funf tvnt iar,
 di wrden alle funden bar,
 3005 Daz si nindert flecche trugen.
 do begunde hart vngesugen
 Der arge leuiathan,
 der even vnde den erten man
 Verriet vz dem paradise
 3010 andes obes spise,
 Vnde rief hintz der helle
 inz vnderste gestelle:
 „„Beflöz din eren tvr,
 di rigel schöz da vür
 3015 Vnde allez hellischez her
 setz evch vatte zewer
 Gein ihesum chrisfe.
 owe, daz ich des niht wiste,
 Daz ich noch ze frw freische
 3020 di gotheit indem fleische
 All tögenlichen lyzen
 ich erchant in ot in buzzen,

2990. Nach ein ist en ausgesprochen. — 2990. tów, gebleichet was — 2991. hör
 — 3001. gesuniget. — 3002. getvinget — 3003. iar — 3004. funder — 3006. be-
 gunden — 3009. Das zweite e in Verriet a. Naí — 3116. zewer — 3019. Nach frw steht
 vr, durch dessen v ein f gezogen ist, beide Buchstaben durchstrichen.

Inbinnen welt ich, wer er was.““
 sprach der arge fathanas
 „„Hétich in reht erchant, 3025
 ich hiet in wol erwant
 Di ivden von finem tode,
 ich brvft in andem ort,
 Daz er menfch hiez
 vnde blütigen fweiz liez 3030
 Vor des todes forhte.
 der rede ich gehorhte,
 Des bin ich der verlörn.““
 def antwrte im mit zörne
 Div menige von der helle: 3035
 „„o beelzebup, gefelle
 Des ewigen verdampniffes,
 nu hab wir niht fo gewiffes,
 All marter vnde wewen
 immer von êwen ze êwen. 3040
 [43^v, a] Du anbeginne der lugene,
 ein vřhab der trugene
 Anegenge der riwen.
 Meifter der untriwen,
 Des ewigen todes begin, 3045
 war chereft du den fin?
 Soldelt du ihesum chrifte
 mit dinen fpæhen liften
 Niht vor brvuen vnde erchennen,
 wer er wære vnde wennen? 3050
 Maria fin muter was,
 di fin mag wefnde genas,
 Do di engel zv ir quam en,
 an aller manne fam en,
 Von himel, da fi lagen 3055
 vnde in da dineftes phlagen
 Nach ir beider gebot.
 wem dienten di engel mer, danne got?

3024. fathanas — 3025. erchant — 3027. zie5: morde, — 3030. liez — 3035. helle
 — 3036. gefelle — 3037. verdampniffes — 3041. Du vmbe den der lugene —
 3042. trugene — 3045. begin — 3047. chrifte — 3049. erchennen — 3052. wefn
 genas — 3053. quam — 3055. got. überg.

- Wand er ist *uber* si gestarht.
 3060 da bi soldest in han gemarht,
 Daz in di engele dienten.““
 di wil si sus rieten,
 Beelzebub in der helle,
 dō hortens ein gefchelle
 3065 Von der hohften engel scharn,
 got an dem cruce chom geuarn.
 Der tot signunft vane
 wadelt oben darane
 Zu den hellischen tveren,
 3070 da di tivel bechüren
 Ir marter *vnde* ir quale.
 zedem dritten male
 Rief er hoher stimme enbör:
 „„ir fursten, tut v! iwer tōr,
 3075 Der chunich der uren chunt *herin*,
 des ewigen lhtes schin,
 In die vinftermisse.““
 die helle tōr gewiffe
 braften gar ze stuchen,
 3080 di tivel erschuchen,
 [43^v, b] Di di sele villenten,
 di flammen gefiltten,
 Der arge rōch des nebeles,
 des peches *vnde* des swebeles
 3085 Zegiench, div viwr erlasschen.
 da warp ein wint entwillchen
 Den felen *vnde* den geisten
 den minniften *vnde* den meiften,
 Alf obz meie tōwte.
 3090 di menfchheit sich frewte.
 Der tivel vppiger guft
 viel da in immerlichen fuft
Vnde in ewichliche fere,
 von den funden fwere

3063. helle — 3077. In auß die terr. — 3080. er fchuchen. — 3083. nebeles —
 3085. Zegiench/ — 3087. g in geisten. auß d terr. — 3093. Vn

Ir vil uppigiv hoh vart,	3095
wan nie niht ærgers wart,	
Sit der erste mein gefchach.	
all adam daz chrevtz erlach	
In iesu chriftes bende	
in zv der helle wende,	3100
Do rief er lût disen rûf:	
„ich sih di hant, div mich gefchûf!	
Ir sel, nû vrevt evch alle,	
di von vnserm valle,	
Frôn êven vn ^{de} min,	3105
her zeder helle chomen in,	
In disen engen getwanch	
vn ^{de} fingen got niwen fanch,	
Wan er wunder hat getan.““	
di sele huben alle an	3110
Vn ^{de} nigen hintz chrifte wert:	
„du bist chomcu, des gert	
Han harte lange	
in dem bittern getwange	
Des laiden verdampniffes.““	3115
do der wirt des abyffes,	
Beelzebub, der helle wirt,	
der alle tugnde verbirt,	
Von dem nie niht gutes cham,	
got di menschen vonnam	3120
[44 ^r , a] Hin zv der helle chëren	
durch stören liner eren,	
D v rief er hintze chrifte:	
„dv wilheit aller liste,	
Mich hat verlistiget din list,	3125
waz menschen bistv,““ spruch er, „chriſt,	
Der in menschlicher bröde	
von dem grimmen tode	
Niht betwngen bist,	
dv der di ewigen genist	3130

3099. ihū xp̄s — 3100. r in der a. Hs., von m: — 3103. alle — 3106. in seſſt. — 3107. getwanch — 3115. ver dampniffes. — 3117. wirt — 3118. verbirt — 3123. chrifte

- Andir fri des todes tregest
 vnde elliv abgrunde erwegest
 Vnde maniger verlornen stat;
 swaz vf die erde ie getrat
 3135 Vnde in di werlde ie bequam,
 daz ist vnf her gehorsam
 Vnde bibent vor vnserm gewalt,
 daz du dir danne niht furhten falt
 An froft vnde an hitze.
 3140 ich siche durch din antlutze
 Schinen di waren gotheit.
 wie moht menschlichez ehleit
 Din gotheit bedecchen?
 niemenn chan vol recchen
 3145 Din gotlich getreide
 daz ein flöz einer meide
 Den in ir bamben beflöz,
 der dem himel ist zegröz
 Vnd dem div werlde ist zeenge.
 3150 daz was ein herfch gemenge
 Vnde ein edel gewerp,
 div difen was so dörp,
 Div och div zwei zesamen wal
 din stat vnde des menschen val.
 3155 Daz war brot was so lös,
 do got daz derbe fleisch erhös,
 Die vól horgen erden
 vber einen also werden
 Geift finer hohn maifestat.
 3160 daz was ein nach geraten rat
 [44^r, b] Zv miner verdampnisse,
 daz ich des niht enwisse,
 So wol ich doch weiz elliv dinch.
 owe. mensch, din gesprinch
 3165 Hub sich erst vil lytter.
 do fluch ich ein gechlüter,

Dar vnder daz iz trüb wart.
 nu lvtert aber got din art
 Mit diner edeler geburd.
 des sint min ere warden churt 3170
 Min folge harte dunne
 von menschlichem chunne.““
Do sprach der helle menige zv im:
 „...beelzebub. vñ vernim.
 Verworfen vnde verlorne 3175
 von iesu chriltes zorne
 Von allen dinen genozzen
 wir sin durch dich verstozen
 Vz vnfern heren ehten.
 du verfmæher der rehten, 3180
 Der heiligen engel spot,
 wie hastv vns verlorn got
 Vnde von den hohsten graden
 geleittet finer gnaden,
 Do du vñ ab faztes 3185
 vnde mit dir gelich vaztes
 In di ewigen verluft.
 du verriete mit vnchufft
 Even vnde adamen,
 é si daz obz genamē. 3190
 Si wrden vntódich gelich den goten.
 so wol ward iz in erboten
 Vntz si wrden betrogen.
 hie mit haft vf dich gezogn
 Mit rehter vrtail chrift, 3195
 der warer got vnde mensch ist,
 Vnde richt des menschen anden.
 nu erst wirt dir zelchanden
 Daz du adam betruge.
 noch hastu in diner luge 3200
 [44^v, a] Betrogen niht di menscheit.
 du hetest ir di warheit

3167. trüb. — 3171. dinne — 3172. chunne — 3176. ihū xpes zorne — 3180.
 rehten — 3181. spot — 3185. faztes — 3186. vaztes — 3187. verluft — 3188. vnchufft
 — 3190. é. — 3192. erboten — 3201. menscheit

- Gefagt vnde des mitwiltes belwich,
 du sprach: ir werdet got gelich,
 3205 Ob ir iverch des vermezzet,
 daz ir daz obz ezzet.
 Dar an sprach du vil war,
 doch friftez sich her vil manich iar.
Got wart wol adame gelich,
 3210 do er daz fleifch gefchuf fo rich,
 Daz von adames lippe quam,
 daz got fider an sich genam,
 Der menfcheit sich genozte,
 daz in daz niht ergrozte,
 3215 Daz er was ein got frier chur
 vnde nam doch an sich menfchen mvr.
 Da in da nicht erwegete,
 finer chraft er sich ledegete:
 Vnde elliv dinch chan stillen,
 3220 der gab sich zefremden willen;
 Vnde elliv fer chan heilen,
 der lie vber sich vrteilen
 Vnde gab vnschuldich sich in fchuld,
 daz was ein gotlich geduld,
 3225 Ein vaterlich erbarmicheit,
 daz er bedaht ir arbeit
 Vnde ir vil iamerlichen rff,
 dier da nach im befchuf.
Wir armen beliben vnerloft,
 3230 wan wir han vns fo verböft,
 Daz wir zelöfen niht tugen,
 daz wir vf dich wol ehlagen mugn,
 Wandv vns dar zv haft braht,
 wir warn vbel bedaht,
 3235 Daz wir dir folgten mit
 an dem ftarchen vber trit
 Diner vppigen höhfart,
 daz wir vns wider vnsrer art

3203. Gefagt. — 3203. belwich. — 3205. Obir. — 3215. chur. — 3217. er wegete.
 — 3218. chraft, er sich egete. — 3225. erbarmicheit. — 3229. vnerloft. — 3232. mugn.
 — 3233. braht.

- Vnvellich vellich machten
vnde an der eren swachten, 3240
 [44^v, b] Di vnf got verlihn hate.
 daz chom von dinem râte,
 Des bistu der *verlörn*
 von vnseri herren zörne,
 Vnde alle din gehelfen. 3245
 war ist nu chomen din gelfen,
 Des du nu lange haft gephlogn?
 du haft beidu dich *vnde* vns gezogn
 In daz nidrist gevelle.““
 aldi wil, daz di helle 3250
 Vnde fathan sich schulten fus,
 do sprach vnser herre iefus
 Div wort. di unfer *herfchaft*
vnde finer gotlichen chraft
 Wol zam*en* *vnde* begebenen: 3255
 „„Chom, mines vater gefegenten,
 Di nach mir sint gebildet,
 ir wart ein teil erwildet,
 Alf iv der tyvel geriet;
 nu chum, min erweltev diet, 3260
 Besizze daz riche
 immer ewichliche
 Daz din hie hat gebeitet
vnde daz dir ist bereittet
 Von der *world* anevange 3265
vnde der vbel flange
 Andem holtze *verlös*,
 do adam mich *verchös*
 Vnde sich selbe valte nider.
 nu han ich dir *gehöffet* wider 3270
 Andem holtz des chruzis
lumen eterne lucis.““
 Danne *sprichet* des ewigen lihtes schin:
 „„beelzebub sol immer sin

3249. Indaz — 3250. helle — 3252. ih'c. — 3254. chraft — 3263. gebeitet ferr.
 anä gebittet — 3265. g in anevange. rab, auß d: — 3273. Dat spichet

- 3275 An diser vnfowbere stat.““
in sinen half er im trat
Vnde tötet da den argen töt.
dem laidigem flangen er geböt
Mit iamer vnde mit rowen
3280 di helle immer bowen.
[45^r, a] Do sprachn di sel alle
mit maniger venige valle:
„„Iesus, der verlornen trost,
sit daz du un^f haft erlost
3285 Mit diner heiligen chumfte
durch des ehrutzes signunfte,
Herre got, so stelle
ein zeichn vber die helle,
Daz wir niht mugen geflichen
3290 vnde niht mer von dir entwichen,
Daz wir niht mer chomen her in.““
inden heiligen namen drin
Tet er uber der helle grunt
ein heiligz cruze driftunt.
3295 Do sach div sele einen höfste,
beelzebub besöfste
Indem vil heizzem swre.
do arnt er vil tiwre,
Daz er adamen ie betröch.
3300 ze chriſtes füzzen sich do böch
Adam vnde sach vil lyte
difen salm, den ich hie bedvte:
„„In domini nomine
exaltabo te, domine,““
3305 Daz quit: „„herre, ich hohe dich,
wan du haft euphangen mich
Vnde enhalt dehein gelust
miner viende vnchust,
Daz mich di verdruchten.““
3310 di sel sich alle buchten
Vnde seiten got der gnaden danch.
adam ander stund sach,

- Sin hertze im vor libe vberlief,
 er sprach: „...herre min got ich rief
 Zv dir, vnde du geheiligst mich.““ 3315
 adam aber neigt sich
 Vnde sprach zv iesu chrisste:
 „...lob dir der geniste,
 Daz du daz chrevtz rürtest
 vnde vz der helle fürtest 3320
 [45^r. b] Mich schuldigen adamen.““
 di sel sprach alle: „...amen,
 Lop immer mere.
 herre ditz ilt din ere
 An allen dinen heiligen.““ 3325
 do löften di abteiligen.
 Vnfers herren löfunge
 fanch dauides zunge.
 Ir sel sagt chrisste danch
 vnde singet got niwen fanch, 3330
 Wand er wunder hat getan.
 do sprach abacuch fan:
 „...Herre, du bist v̇zgevarn
 mit heil din vole bewarn
 Vnde lösen die erwelten. 3335
 do erfovften di gequelten,
 Da sich di schalche an rachen.
 di heiligen ab v sprachn:
 „...Gefegent si er. der vns zefrumen
 her ilt in gotis namen chomeu, 3340
 Got, der uns erlöhte.““
 do sprach, alf in bedöhte,
 Der güt mycheas,
 wand er ein willage was:
 „...Herre got, wer ilt dir gelich, 3345
 eben her vnde eben rich?
 Du nimest vnser mißetat
 vnde tuft vnf sunden rat,

3313. vberlief — 3315. dir / — 3317. ihu — 3318. geniste — 3320. fürtest —
 3322. sprach. alle. amen. — 3325. Anallen — 3334. din vol — 3335. e in die auß u
 ferr. erwelten — 3336. gequelten — 3342. I in alf a *haf v. n — 3345. Herregot —
 3348. fundenrat.

- Du enthaldest dinen zorn,
 3350 daz wir iht werden verlorn,
 Du bist erbaermich vnde haft gedult
 von willechür vber unfer schuld.
 Vnfer boßhait du nuf laßt,
 3355 all du vnf gefworn haft
 Vnde vnfern väteren hie bevör.
 du sancdest in daz tief hör
 Vnfer aller funde.““
 do rief mit einem munde
 Die heiligen gemenige
 3360 vnde fubten ir venige
 [45^v, a] Vor vnferem herren iesum chriß,
 si sprachen: „„vnfer got du bist.““
 Sus het div rede ein ende.
 Chriß nam adamen bi der hende
 3365 Vnde bevalh in Michahelen.
 im volgte manig sele
 Mit vreuden manigvalten.
 do funden si zwen alten,
 Zwen man grile
 3370 vor dem paradise,
 Gechleidet, all iz da gezam.
 do fragt adam
 Vnde sprach: „„wer hat evch alten
 lebndich her behalten,
 3375 Daz ir niht alters swaret
 vnde zv der helle niht envaret,
 Vnde wir lange sin gewesen,
 oder wie sit ir genesn,
 Daz ivch der tot dort niht envant?““
 3380 einer sprach: „„enoch bin ich genant,
 Derwilen inder werlde was.
 der ander ist helyas
 Thespites min gefelle.
 wir waren niht zehelle,

3351. vñ "gedult" haft — 3353. haft — 3359. Das erste i in heiligen a. 9af v. l.
 — 3359. Das erste g in gemenige, aus e ferr. — 3361. ihm — 3367. manigvalten —
 3376. envaret. — 3380. sprach. — 3383. gefelle

- Daz fult ir lazzen ane nit. 3385
 zeder iungiften tagezit,
 So div *wolde* ze ende gahet
vnde daz vrteil nahet,
 So wird geborn der antichrist,
 der mit zowberlichem lilt, 3390
 Mit schatz *vnde* mit ergen
 vil volches fol *verhergen*
Vnde in vngelöben chëren.
 danne ful wir got ze éren
 Wider den argen *vehthen*. 3395
 so verhenget des min træhtin,
 Daz er vns fol zetöde flahn.
 zehant so erstê wir fan
 Def dritten tages von funden chlar. 3400
 er fol *predigen* virdhalp iar,
 [45^v, b] Alf unfer herre iefus chrift,
 der warer got *vnde* mensch ist.
 Alf er dann gelêret
vnde der leut vil verchêret
 So fleht er vf sin gezelt 3405
 ze Iosaphat auf daz velt
Vnde heizzet daz volch für sich chomen,
 di sin lêr hant *vernomen*,
 Den setzet er da sin gebot
vnde tvt sich anbiten für got 3410
Vnde sprichet: ich binz iefus chrift,
 der durch aldi *wolde* gemartert ist
Vnde ist der menscheit zetrotzt geborn.
 sa flehet in der gotes zorn
Vnde störet sin lere.““ 3415
 „...def hab got immer ere,““
 Spruch adam mit abele.
 also taten alle fele.
 Da was ðch der schachære,
 den fragt er, wer er wære, 3420

3391. éren — 3399. chlar — 3400. I in fol auß b rab. — 3401. ih'e — 3411 ih'e
 — 3413. born in geborn a. Naí v. geb — 3419. schachære — 3420. den fragt —

- Adam, do er in gefach,
 minnechlich er zvzüm sprach:
 „„Ich lich an dir vil lîbes,
 din anlutz eines diebes
 3125 Schinet, vnde bist doch hie,
 zv der helle chæme du nie.
 Wer hat vertilget dinen mein?““
 „„du haft war, wand ich was ein
 Diep vnde ein schachær
 3130 vnde got vil vnmar.
 Ich wart durch minen anden
 vnde och iesu zefchanden
 An eines chrentzes ftangen
 neben got erhangen,
 3135 Daz ich wøl marht vnde fach,
 waz da zeichen gefchah.
 Ich fah in gar vnfehdlich
 vnde alf ein schaf geduldich
 Was er inder grozzen nôt,
 3140 ich sprach: durch dinen töt
 [46^r. a] Herre got, gedeneche min,
 fodu chumft indaz rich dîn,
 Gewaltich in dinem trôn!
 do gehiez er mir zø lôn
 3145 Ditz wunnechlieb paradife.““
 Si sprachn: „„herre got, du fis
 In dinen hohen graden
 gelobt aller gnaden,
 Die du den fundærn tufft!
 3150 vil wol du dich frevn müft,
 Daz du den tot dort haft erliten
 vnde dich di nôt hat vermiten
 Der hertenlichen qualen,
 di wir zallen malen
 3155 Inder helle gehabt haben.
 du bist erstanden vnde begrabn

3122. sp^hch — 3123. e in lich aus o terr — 3128. ein — 3132. ihū — 3135. h
 in marht aus b terr. — 3137. vnfehdlich

Von vnfers herren orden
 din fiſch iſt niht verworden,
 Noch erfölet ze aſchen.
 got hat dir ab gewaſchen 3460
 Din funde in dem luſte,
 dir iſt niht der helle luſte
 So chundich, alſ er vnſ iſt.
 wol dir, heiliger chrift,
 Wie wol du funde bûzzen chanſt!
3465
 ſwem du dines riches ganſt,
 Den laſtu dich erbarmen.
 du biſt ein tröſt der armen,
 Ein heilare der verlornen,
3470
 ein chrôn der verchornen,
 Ein vrevd vber alle wunne.
 dir ſok all menſchliche chunne
 Dienen immer mere.
 Lop dir, vater here!“
Levcius vnde Charrin 3475
 itweder diſ ſchrift ſin
 Gabn den iuden do
 Iofebn vnde Nichodemo.
 Sa waren ſi wizzer, denn der ſnê.
 „wir geturren ev ſagen niemê“ 3480
 [46^r, b] Sprachn ſi „der gotes tögen,
 wir ſuln, des iſt vnlögen,
 Ze vnfern brudern gên,
 di chrift mit im hiez erſtên
 Ze vrchund, daz er erſtund, 3485
 alſ alle di noch tûnt,
 Di hie an der erden
 ſint oder ſuln geborn werden.
 Di ſul liphafft erſtên,
 ſo daz vrtail ſol ergen 3490
 An dem iungſten tage,
 red ergeben der chlage,

3457. orden — 3458. fiſch. — 3459. er ſNiet — 3462. luſte — 3464. r in heiliger
 a. Raſ. — 3468. dubilt — 3468. armen — 3470. c in verchornen. a. Raſ. v. 1? —
 3471. wunne — 3472. chunne — 3481. Sprach — 3485. Zevrchund — 3487. erden/ —
 3488. ſint/

- Di vf ſi da wirt getan,
 di gutn fuln da gut emphan,
 3495 Di argen werdent ^voch zeftunt
 verſencht in den helle grvnt.
 Alle di nu erftanden^v ſint,
 di ſint luter, ſam div ehint
 Vnde aller funden ane.
 3500 ſi muzen in dem iordan
 In den heren namen drin,
 di warer got vnde menſch ſin,
 Werden dri itunt beſvft
 vnde in dem geiſt geſvft.
 3505 Da werdent^v danne mit
 von adames vbertrit
 Gewaffchen vnde gereinet.“
 Si ſprachn durch got vereinet:
 „Och iſt daz vnſer rat,
 3510 bűzzet iwer niſtat,
 Di ir an ieſu habt getan,
 er vergit iv ſi ſan,
 Swes ir an in gerűchet,
 ob irz mit triwen ſvchet.
 3515 Lat ivch den main geriwen
 vnde minnet chriſt mit triwen
 Vnde evch ein ander alle ſamen
 vnde enphahet den douf in gotes namen
 Vnde lűttert evch dar inne
 3520 vnde tragt di waren minne
 [46^v, a] Zv ewren nahſten vnde zv got
 vnde volget imem gebot.
 Nahent evch zv got baz,
 lat girde vnde haz,
 3525 So git ev got ze lűne
 di himeliſchen chrűne.
 Ir ſit aber ſo erhartet,
 daz ir vil lűtzel wartet

3496. g^vnt. — 3500. indem — 3504. in indem (vnde ſchft). — 3506. v^vtrit —
 3509. V^vch daz iſt — 3510. bűzzet daz iſt iwer — 3511. ihu — 3518. douf ſchft. —
 3519. mne — 3525. zelűne. — 3528. wartet

An der wiffagen wort,
 die ir dicche habt gehört 3530
 Vnde wir evch habn gelêret.
 doch werdet ir noch bechêret,
 Swie ftainhertzich fo ir fit,
 ze der iungften zit,
 So werdet ir arme gênde, 3535
 di heiligen fchrift verftende,
 So daz vrteil wird nahnde
 vnde zv der marter gahende,
 Vnde ilet zv der töffe,
 alf der hirze an finem löffe 3540
 Zv dem frifchen brunne tyt.
 enhabt des deheinen mût,
 Daz iht fo gûtes muge wefn,
 daz aue töffe mug genefn
 Hinnen für immer mer. 3545
 der umbefnit bi der alten ê
 Was der cheufche ein gelaz
 vnde der funden antlaz,
 Div töffe bi der niwen. 3550
 Swer wil den himel bowen,
 Der geloûb an gotes fun iefum chrift,
 wand er ift div war genift
 Vnde warer antlaz der funden,
 ein artzat der verchwunden,
 Di iv der tivvel hat geflagen. 3555
 wir getvren iv fîrbaz niht geflagen,
 Swaz ir vntz her habt getan.
 welt ir def in riwen ftan,
 Ir mugt evs vil wol erholn.
 chrift muzzet ir fin bevohn. 3560
 [46^v, b] In fiin heilig phlege.“
 damit fîrens after wege
 Ze berg in den luft hoh.
 di ivden wrden vnfro

- 3565 Vnde sprachen al befunder:
 „hie ist geschehen ein wunder!“
 Damit giengen si ze hvs
 vnde befluzzen sich in einer chlūs:
Do chlagten si dri tage
 3570 ein vil chleglich chlage,
 Daz an iesu waf geschehn
 sin marter, vnde des muſtn iehn,
 Si sahn an im wunder.
 daz chlagten si befunder.
 3575 Iosep vnde Nichodemus,
 è dann si chæmen ze hūs,
 Do zeigten si mit rate
 di brieve fa pilate
 Vor mannen vnde vor wiben.
 3580 pilatus hiez si sehriben
 Vnde darz̄ sin selbes brief.
 die warhait er gar vberlief,
 Wie iz vmb chriſt ergangen was,
 daz ein maget sin genas;
 3585 Wie heilich lebn er hete
 vnde waz er wunder tate;
 Wie in di iuden viengen
 vnde an ein chrevtz hiengen,
 Vnde wie div rede sich ante.
 3590 di brief er do ſante
 Zv den consuln ze rōme do,
 vellioni vnde claudio,
 Vnde bat di rede vorchvnden
 sinen magen vnde frivnden
 3595 Vnde al des riches helden.
 Tyberius in gewelden
 Romisch rich do hielte,
 daz er der lande aller wielt
 Von Rōme vntz an chriechen.
 3600 do begunde der herre siechen

3565. Vn — 3567. zehūs. — 3570. chlag. Daſ h auß l forr. — 3571. ihū — 3571.
 geschehn — 3572. marter. — 3572. iehn — 3573. anim — 3576. è. — 3576. zehūs.
 — 3582. div — 3582. vberlief — 3591. zerōme — 3593. vorchvnden — 3596. gewelden.

- [47^r, a] Tôtler *vnde* fand nach genifte,
 swa er iemen wifte,
 Der im ze helfe tohte.
 do in do niemen mohte
 Erneren vor der Itarchen not, 3605
 do het er niht wan den töt
 Gewif an sinem trofte,
 daz in der erlöfte
 Von den noten, di er lait.
 do bedahten sin arbeit 3610
 Claudius *unde* vello
vnde giengen zê tyberio
 Vnde brahten im pylatus gift.
 darnach lafen si di schrift,
 Dier ze rôme lände, 3615
vnde do man iesum nande,
 Daz er di tōten hiez vf stēn
vnde, di *vergiht* waren, gēn,
 Gesehen di blint geborn tet
 funder niet *vnde* ane bet 3620
 Vnde buzte di miselluht,
vnde daz di iuden solh vnzvht
 Heten an im begangen
vnde in heten erhangen
 An ein chrevtz durch haz. 3625
vnde all er gehorte, daz
 Iesus chriſt was tot beliben,
 do begund er vor zörn bibn.
Do er so verre gelas,
 daz er vf eritanden was, 3630
 Do ward im harte liebe.
 er sprach si offen diebe,
 Daz si den ie getoten,
 der also den genoten
 Half, di chumber haten, 3635
 „*vnde* der also wol geraten

3601. Töt fër — 3601. genifte — 3603. zehelfe — 3604. mohte — 3608. erlöfte
 — 3609. erlait. — 3614. lafen si — 3615. zerōme — 3616. ih'm — 3619. Gesehehen
 — 3620. niet. — 3625. Anein — 3627. Ihē

- Ze miner fulte chunde,
 ob mir des got gunde,
 Daz ich in hiet gefehen.
 3640 In fol ubel gefchehen
 [17^r; b] Vnde wirt in al ze laide,
 nu ratet," sprach er, „beide!
 Ir fult mir wol raten,
 da sendet an pylaten,
 3645 Daz er ev iesum sende,
 sin triwe an ivch wende.
 Ir muget sin immer delter baz.“
 tyberius der tet daz
 Vnde sprach ze volufiane,
 3650 einem sinem chaplane:
 „Nim rich chofte vnde ein her
 vnde var nach iesu vber mer
 Vnde ile mir in bringen.
 mag mir so wol gelingen,
 3655 Daz ich von siner schuld genise,
 daz ich solh wunder von im lise,
 Ich volg im alles, des er wil,
 daz mich des dunchet niht ze uil;
 Vnde tyn, swaz du gebivtelst.
 3660 Landes vnde levtes
 Des wart albalde vf mich.
 got muzze bewarn dich!“
 Volufian ze schiffen für
 sin hûs vnde sin vrbör
 3665 Geschieht er sinen chinden
 vnde bevalh sich den winden,
 Di triben in langer vf der flûz,
 denn tyberio wære gvt
 Vnde danne er sich verwande.
 3670 ein ganzez iar vnde dri mande
 Volufian für irre
 di lenge vnde di virre,

3641. zelaide. — 3645. ihû — 3649. zevolufiane. — 3652. ihû — 3658. zeul. —
 3663. für — 3664. vrbör

Daz er ne moht vber chomen.
 di wil het ðch vernomen
 Pylatus di botſchaft 3675
 vnde forht Romiſchiv chraft,
 Ob ſi des mvt gevazte,
 daz ſi in entſazte
 Sines amptes, des er wielt,
 wan erz von Romiſcher hant hielt, 3680
 [47^v, a] Vnde ſand ðch dar adrianen
 einen finen vndertanen,
 Der was ein man vil wol gelært
 vnde het niwes ſich bechært.
 Mit chleinod vnde mit richer zer 3685
 an tiberium vber mer,
 Daz er in da entſagte,
 ob iemen vf in chlagte.
 Adrianus für ze ſchiffe,
 mit volles windes griffe 3690
 Treip in der wint, der in nam,
 mit ſtürm in galyciam.
 Daz ſag ich ev für war,
 ſin ſchef zebraft im gar.
 Do muſt in belangen, 3695
 er genas vnde wart gevangen
 Mit finen vndertanen.
 an veſpalianen
 Wart er gefurt gevangen.
 der het daz rich enphangen 3700
 Von tyberiuſ handen
 vnde gab zins von den landen.
 Der fragt in der mære,
 von wanne er chomen wære
 Vnde waz er wurb in daz lant 3705
 oder wer in hiet vz gefant.
 Er ſprach: „von iheruſalem ich var
 vnde bin leider chomen dar

3679. wielt — 3683. mam — 3689. zefchiffe. — 3692. cia in galyciam. a. Raſ.
 — 3698. veſpalianē — 3704. erchom

- Dar ich doch niht enwolde.
 ze Rōme ich varen solde
 3710 Werben da an claudium
 vnde an den chunich tyberium,
 Daz pilatus dar enböt.
 do traib mich des meres nôt
 3715 Her in din gewalt.
 din er dv tvn falt
 Vnde nim hie alz, daz ich han,
 vnde la mich hin mit fride gan.“
 Uespasian sprach ze devt:
 3720 „da sint vil wis l̄te,
 [47^v, b] Von dammen du her verft.
 du bist ein artzt, dv ernerst
 Mich von minen nōten,
 ich heizze dich hie tōten.“
 3725 Er sprach: „daz waiz m̄n herre iefus chrift,
 der warer got vnde menſch iſt
 Vnde der di toten lebndich tvt
 vnde verftellet daz flizzende blut,
 Gefehende tv̄t er di blinden
 3730 vnde gebivtet den winden,
 Di tievel mag er vertriben
 von mannen vnde von wiben,
 Vnde der allez gefiht.
 der waiz wol, daz ich niht
 3735 Ertznie gelernde,
 wand ichs nie ward gerade
 Vnde ich mich nie darzy geböt,
 der helf ōch mir von diſer nōt.
 „Nv verriht mich def f̄rbaz,“
 3740 ſprach er, „waz menſchen iſt daz,
 Von dem du folher ēren giht?
 ich bin ſiech, alf dv wol fiht.
 Moht mich der iefus chrift
 ernerren mit deheinen liſt,

3712. tybium — 3718. lamich — 3719. zed-ve. — 3725. ſp̄ch. — 3725. ih̄c xp̄it. — 3731. mager — 3737. alle gefiht. — 3743. ih̄c xp̄it — 3744. liſt

	Ich gæb im, swaz er wolde, an silber vnde an golde.“	3745
	„Er nam dehein miete ze loon von der diete. Di er von fuhten heilte. fin heil er vmbte teilte	3750
	Der werlde vergebne. do enbunden im ze lebne Di ivden durch dise chlage, daz er an dem samztage Heiligiv werch worhte.	3755
	pilatus in ervorhte. Wan im volgte so vil des volches, daz iz ane zil Was durch fin lere. des hasten si in fo fere,	3760
[48 ^t , a]	Di ivden. daz si in viengen vnde zu pilaten giengen Vnde verteilten im alf einen diep. pilato was ez niht liep Vnde hiet in gern ernert,	3765
	moht er in in habn erwert. Do ward ir rede so gröz. daz div fin niht für schöz Vnde moht si niht gefüllen. do verhancter in ir willen.	3770
	Do hiengen si den gütten an eines chrutzes ruten Mit fuzzen vnde mit handen vnde hiengen im ze schanden Ennebn zwên schachære.	3775
	nu hört ein ander mære. Da geschah michel wunder: div svnne gie vnder Durch den mörtlichen mein, daz si nihtes niht schein	3780

3748. loⁿ — 3752. zelebne — 3758. iz (z a. ſkaſ.) anezil. — 3765. er nert. —
3766. in in — 3767. d in ward auß e terr. — 3768. für. schöz. — 3774. zefchanden.
— 3775. Quæ zweite n in svnne a. ſkaſ. v. e — 3778. vnder

- Nach prime vntz nach mitten tage.
 die erde bibent vnde erschrach,
 Die greber sich vf taten.
 ir töten, di si haten.
 3785 Di giengen her vz lebnde
 antwrte den levten gebude
 Vnde veriahen vns der warheit
 alles, des iesus het gefait.
 Vnde er war lebndich erftanden
 3790 vz des totes banden.“
 Er sprach: „n^v beriht mich.
 mich duncht vngelöblich,
 Der di toten hiez vf stan,
 daz ðch di blinden gefahn,
 3795 Vnde also gotlich warp,
 daz er an dem chrevtze starp,
 Wie mohte in töt betwingen
 mit deheinen dngen,
 Der den tot so fwachte,
 3800 daz er tot lebndich machte.
 [48^r, b] Div rede briuch mir für.“
 „da gab er sich von frier chür
 Vnschuldich gar für vnser schuld,
 geduldich für vnser vngeduld,
 3805 In den vil bitterm tot
 durch der menfcheit nôt
 Vnde durch der menfchen bröde,
 daz er mit sinem töde
 An vns den tot erfterbete.
 3810 der von even vf vnf erbt
 Vnde von adames vbertrite.“
 „waz todes fterbter damit?
 Dife rede mir enbint.“
 er sprach: „zwên tode sint,
 3815 Der ein ist des flifches,
 den du alle tage wol freifches,

3785. ^vz. — 3788. ih'e — 3789. n in lebndich auß d rad. — 3789. erftanden —
 3790. banden — 3797. moht ein — 3797. betwingen — 3805. lnden — 3809. er
 fterbete — 3814. sint — 3815. flifches

- Der ander ist der fele töt.
 ia mǝz vil iæmerlich not
 Div fele danne werben,
 di danne sol erfterben 3820
 Mit ewichlichen qualen,
 fo daz li zallen malen
 In dem tode fwebte,
 fturb vnde doch lebete,
 Hiet si iefus niht erlöst.“ 3825
 „wer hat vnf also verböft,
 Daz wir den tot gemain tragen?
 ovch soltu mir vnder fagen,
 So daz fleifch verdirbet
 vnde der lip erftirbet, 3830
 Werdent si danne ze nihte?“
 „nein, nim dir des ein rihte.
 Swer grozzer wunne ist gewon
 vnde gefcheiden ist da von,
 Vnde ze grozzen riwen wirt gefant, 3835
 der erftirbet wol zehant.
Der erft menfch adam,
 den got, alf iz im gezam,
 Gefchûf durch fin milde
 nach fin felbes pilde 3840
 [48^v, a] Vnde fazt in in daz paradif,
 er verbot im armen ein rif,
 Daz er fin obz iht a-zze
 vnde daz paradif befæzze 3845
 Mit allem finem chunne
 vnde des paradifef wunne
 Nach finem willen hete,
 ob er niht miffetæete.
 Do liez er daz erlōbet obz
 (fwer daz welle tûn, der lobz) 3850
 Vnde az von einem rife
 di verboten fpife,

3821. Mit ewichlichem qualen — 3823. Indem — 3825. ihc̄ — 3828. ovch —
 3831. zenilte. — 3832. nein. — 3835. zegrozzen — 3836. zehant — 3841. faztin —
 indaz padif. — 3845. chunne

Di sin scephher im *verböt*,
vnde erarnet des fliffcheſ töt,
 3855 Def al di *welde* bechorn muz;
 des todes wirt vns nünner büz.
 Div fel viel den ſelben val,
 wand ſi dem fliffche gehal
 Durch des fliffches gluht,
 3860 *vnde* nam alſo div grozzen fluht
 Der himliſſchen wunnen.
 div fluht ward wider *gewunnen*
 Menſchlichem geflahte.
 merche min red rehte:
 3865 Den geiſt, den got adame
vnde even lichname
 Von finem atem inblies,
 der hat deheinen *vorlies*,
 Er vaz zegnäden *oder* zewewen,
 3870 er müz leben von ewen zeewen.
Hiet adam got ervorht,
 daz er ſich niht hiet *vorworht*
 An ſines ſcephpheres gebot,
 ſo wer er *immer* geweln mit got,
 3875 Alſ er in do beſchuf.
 do valt er ſich in einen tuf,
 Da er ſich zedem tôte ſtalte
vnde in den töt ſich valt
 Vnde an got ſich *vorgaz*
 3880 dar an, daz er daz obz az,
 [48^v, b] An dem der töt *verborgen* lach,
 des fliffches *vnde* der ſele flach:
 Des fliffches zv der erden,
 da von iz got hiez werden,
 3885 Der ſele zv der helle
 in daz tieffe *gevelle*.
 Do chöſte ſi got der gute
 vz mit ſin ſelbes blute,

3855. aldi — 3858. den — 3861. Derhimliſſchen — 3863. geflahte — 3869. Ervaz
 — 3875. Alſer in. — 3876. tuf — 3878. inden — 3880. an. — 3885. helle — 3888. vz.

- Wan *andors* chund iz niht gefchehen,
 daz het er selbe wol gefehen, 3890
 Do er si het gewalt.
 er wold deheinen gewalt
 Wider finen gotlichen ehten
 an den helle chnehten.
 Daz im niht wol gezæme, 3895
 daz er der helle næme
 Mit gewalt irn gewin.
 da er di menschait hin.
 Div ir got niht erchante,
 ir zeräch fante, 3900
 Da: si an ir ræche,
 so ist got so warfpræche,
 Daz er nimmer niht zebrichet
 alles, des er gesprichet.
Do er der werlde erst began, 3905
 er sprach: wir machen einen man,
 Nach unferm bilde gestalt.
 er het ir beider gewalt
 Zelazzen vnde zetvn.
 do müs aber div svene 3910
 Zwischen got vnde finem chnehte
 vber got gën zerehte,
 Wan er in finer stæte
 ditze vor gesprochen hete,
 Do er der werlde began: 3915
 wir machen einen man,
 Nach unferm bilde gestalt.
 do er di menschheit gewalt
 Dier ê geschuf ze frier chûr
 geschach von des fisches mûr 3920
 [49^r, a] Vnde er daz niht wold bewarn,
 do müs er nach den menschen varn.
 Alain er nil dar an verlûr.
 si chûren bēde gelich chûr.

3894. anden — 3895. h in niht aus b terr — 3899. er chante — 3901. Da si
 3919. Das weite r in frier aus n rad.

- 3925 Got chós, alf er wolde,
 der menſch, alf er folde
 Vnde wart vellich in den tót.
 do müs got in durch nót,
 Alwar er im erbolgen,
 3930 zu dem tóde volgen
 Durch willen ſiner triwen
 vnde mußt daz fleiſch erniwen,
 Daz in der erde enſólte,
 vnz daz er wol erſchülte,
 3935 Daz iz von dem main
 wrde lýtter vnde rein.
 Da mit ſiz hēten bechlutert,
 di ſel ōch gelüttert
 In der helle wrde vaſte,
 3940 alf ein golt in dem teſte,
 Da fſr man iz reinet.
 do ſich got des vveinet
 In ſinem willen hete,
 da ſaz er nider zerate
 3945 Mit im vnde mit der wiſhait,
 wie er des menſchen arbeit
 In der werlde ſo bedachte,
 daz er in wider brächte
 An ſin rehtez erbe,
 3950 vnde hub an ein gewerbe
 Vnde einen nach erdachten rat
 durch willen ſiner hantgetat
 Vnde ſchüf ſin getreide
 mit der herer meide,
 3955 (Maria was ſi genant)
 vmbewollen er ſi vant.
 Vmbewollen er zvizir quam,
 vmbewollen ſi in nam
 In ir uil here wamben
 3960 von deſ heiligen geiſtes flammen,

3928, t in nót. a. Mai. von ch — 3933. inder erde en ſólte. — 3939 u. 3947.
 Indl' — 3952. du'ch — 3952 hantgetat — 3953. fingetreide — 3956. vmbewollen
 — 3957. Vmbewollen — 3960. men. am Zuluſſe übergeidrieben

- [49^r, b] Den si magt wefnt enphiench.
 Magt wefnt mit im giench
 Vntz an ir gezalten tach,
 magt wefnt si fin gelach,
 Magt wefnt si in sögte 3965
 daz fin gothait sich nie geovgte
 Vnde ditz der tivvel nie vernam.
 vntz er an daz chrevtz bequam,
 An dem er menschlich erftarb.
 Sin gothait gotlichen warp, 3970
 Sin menschait menschliche.
 noch ist er alf riche,
 Alf er was do erf began:
 vnde bin des gewis, wil du daran
 Gelauben, daz er dich gener, 3975
 er chert sich hin gein vber mer.“
 Er sprach: „min lip herre chriit,
 ich gelovb, daz du got bist,
 Vnde swer dir. sam mir div nas,
 ich wil ze difem næhsten gras 3980
 Ob ich niht sol erlterben,
 vrlöp ze Rôme erwerben,
 Zeierusalem zevern.
 da vor ger ich niht zelparn
 Weder lip noch gut, 3985
 ich engerech din blüt.
 Vnde wil nimmer chomou wider,
 ich enbreche ierusalem nider
 Ir mwr vnde ir türn.“
 do vieln di harwärme, 3990
 Di im fin flisch bezaffen
 vnde im di naf azzen,
 Fvr in nider in fin schoz.
 do ward fin vrevde gröz,
 Daz in fus got het erlost. 3995
 „ich sih wol, chriit, du bist ein trost

3965. wefn. — 3966. geög te. — 3968. be q^m. — 3971. menschlich. — 3975. Gelauben. — 3980. zedifem — 3981. Obich — 3986. Das zweite e in engerech rab. — 3988. ich breche — 3990. har wärme. — 3996. r'it

Der richen vnde der armen,
 du læzzest dir erbarmen
 Di armen vnde di richen.
 4000 dir enchan niht gelichen.
 [49^v, a] **Do** sprach er zv adriane:
 „var allef laidel ane
 Mit libe vnde mit gut,
 swar dir si zemüt,
 4005 Daz dir niemen niht en tut.“
 sin schef er aber wider lvt
 Vnde chert gegen Rôm wart.
 Tiberius aber ein vart
 Schuf vber mer nach chrifte.
 4010 der rede er niht en wiste
 Vmb volufianen
 vnde fande dar abbanen,
 Daz er pilaten bæte,
 ob er iht willen hate
 4015 Zv chriftes genilte,
 daz er im fande chrifte.
 Er tet, daz in der cheifer hiez
 an daz mer er sich geliez.
 Der wint in vber fürte.
 4020 alf er daz ftad gerürte
 Ze akers, alf er folde,
 do vand er, alf iz got wolde,
 Volufianen in der hab.
 do gewan er grozze vrevd ab,
 4025 Daz er in vand lebnde.
 abban sich zv im ebnde
 Vnde ward mit im wonhaft
 do wrben si di bottschaft
 An pilaten beide.
 4030 pilato ward laide
 Vnde den iuden noch laider.
 ört, phart vnde chleider,

- Vnde schatzes, swaz man wolde,
 an silber vnde an golde
 Buten di iuden abbanen 4035
 vnde ðch volufianen,
 Daz si di rede verbæren.
 si sprachn, in wære
 Ir gabe snoder danne mit.
 „wir wellen iesum chrift, 4040
 [49^v, b] Den heiligen hailant.
 da hat der chunich nach gefant
 Zvdiv daz er in heile
 vnde im ðch mit teile
 Siner genaden ein teil, 4045
 wand er ist al der werlde hail
 Vnde ein artzat der siechen.
 di toten zv chriechen
 di tvt er lebnde vf ftên,
 di chrumben vnde di lamen gên, 4050
 Vnde gehoren di tûben.
 er brediget den gelûben
 Des ewigen heiles.
 er gert niht erbe teiles
 An dem irdischen richtvm. 4055
 er ist der chvsticheit ein blûm,
 Des rehtes ein warer vrprinck.
 daz sagnt, di siniv dinch
 Wol wizzent vnde erchennent.
 gotif svn si in nennent 4060
 Vnde ðch der funden ane.“
 „owe, volufiane.
 Der selbe gotis lûne chrift,
 da du nach fragnde bist,“
 Sprach einer pilates riter 4065
 „der nam ein harte bitter
 Ende von pilate
 nach der iuden rate.

4033. wolde — 4034. angolde. — 4038. wære — 4039. gabe. — 4039. mit —
 4040. ihm — 4046. alder — 4050. n in gên. aus r ferr. — 4055. Andem irdischen
 (f und c veridmofsen) richtvm

- Durch ir nit sin viengen,
 an daz chrevtz si in hiengen,
 4070 Vntz er sin end genam.“
 pilatus grozlich erham,
 Di ivden och harte irhamen.
 do di rōmar vernamen
 4075 Vnferf herren chriftes tōt,
 alf pilatus in gebōt.
 Di in gevangen haten,
 do viengen si pilaten
 Vnde allez sin geflachte:
 4080 „du biſt wol wert mit rehte
 [50^r, a] Vil unſælighlicher zit.
 Wie getorſteſt dem genemen den lip,
 Der den toten daz lebⁿ gap.
 legeſtu den in daz grap,
 4085 Der di tōten hiez vf ſtēn
 vnde di lamē hin gen?
 (Di ſtumben ſprechen er tet
 funder lōn vnde ane bet)
 Der di funder alle heilte
 4090 vnde ſin lōn fuſ vmbe teilte
 Allen den, di in ſuhten?
 du biſt einer der verfluhten.
 Got din dehein rūch hat.“
 „ich bin unſchuldlich dirre tat,
 4095 Sit uber mich geduldech.
 di iuden ſint ſin ſchuldech.
 Di chōſten in mit mieten
 zeden, di in vorrieten,
 Vnde furten in fur gevangen.
 4100 ich gedaht mir vil angen
 Vnde ſtōrt in ir rede genūch.
 min hende ich zeungift twch
 Vnde giench von dem gerihte.
 di vngetriwen wihte,

4080. rehte — 4082 lip übergeschrieben — 4086. n in v. a. Hss. — 4087. ſprechn.
 — 4090. vn — 4097. Dichoſten — 4103. gerichte

- Di mit gefehenden ougen bliuvt 4105
 ſprach: „vber uns vnde vber vnſer chint
 Gerach fines blütes!“
 nu ſeit mir ſenftes mütes
 Wan ich bin unſchuldich gar.“
 einer hiez ſymon, der trat dar: 4110
 „Spricheſtu daz nu, pylat,
 du ſiſt vnſchuldich dirre tat,
 Wan ieſus wær wol geneſn.
 wie mahtu des ane ſchulde weſn,
 Swie hart din munt ſlihtet, 4115
 heteſtv im gerihtet
 Redelich vnde rehte.
 du hiſſe in din chnehte
 Mit æderinen gefeln villen.
 do volgten wærch dem willen. 4120
- [50^r, b] Du ſpræch, do er niht ſprach,
 wan er den tût vor im ſach:
 „War vmbē ſwigeſtu nû iuſ?
 ich han gewalt des, ieſus,
 Daz ich dich wol mag laſſen gan 4125
 oder an daz chrevtze hahn.“
 Daz vertrûg er mit gedulde.
 do weſteſ du wol din ſchulde,
 Daz du ſin ſchuldig wære.“
 do weinten di Romære 4130
 Vnde fluhten in vil harte:
 owe, du gotes widerwart,
 Verchhunt des rechten
 von menſchen geflahte
 Verworfen vnde verwazzen 4135
 ſoldeſtu ieſum laſſen
 Alſus von dir handelen,
 ſo wol duz mohteſt wandelen
 Vnde an den vbeln verchêren,
 ob du tohteſt zeden êren. 4140

4106. ſprachn. — 4113. ih'c — 4114. h in mahtu a. Raſ. — 4122. der tût —
 4124. ih'c — 4127. t in v'trûg auß d. rab. — 4132. wider wart. — 4133. Verch hunt
 — 4135. Daſ̄ zweite z in v'wazzen. a. Raſ. — 4136. ih'm — 4137. handelen — 4140. zed^en.

- Iz wirdet dir al zelaide.“
 do hizzen si in baide
 Vmb den half vnde an den liden
 mit vesten chetenen verfmiden,
 4145 Daz er sich niht mohte gerogen,
 vnde in den charcher legen,
 Vntz si im verteilt den lip.
 do chlagten man vnde wip
 Den Romærn vber pilaten.
 4150 di siechen all in traten,
 Di von chriftes halben
 genesen warn ane salben,
 Vnde sagten den Romæren,
 wie si genesn waren.
 4155 Lazarus avch da für trat,
 daz volch er im vernemen bat,
 Er sprach: „ich Itarp vnde ward begravn,
 mmen geist moht ich niht gehavn,
 4160 Also der tyvel daz gefriesch,
 daz in chriltus wider iesch
 [50^v, a] Zeden hellen funchen.
 vier tag lag ich eritunchen
 Begravn in der erden:
 ich mußt lebndich werden.
 4165 Nu hat hie levt vil gesehn,
 daz manigiv zeichen sint gesehehn
 Vnde div rede vil war ist.“
 „o woldir got, herre chriſt,“
 Sprachn si sa zestunde
 4170 alle mit einem munde
 „Din ere ist manichvaltich,
 in der helle bistu gewaltich,
 Dem tode du gebivtes,
 du bist hail des levtes.“
 4175 **D**o fragten di Romære,
 ob dehein bilde ware

1143. half. — 1154 waren — 1157. h^hch. — 1165. Nuhat — 1171 manich
 valtich. — 1172 inder — 1176. de heim — 1176. ware

- In Iteten oder in dorfen
nach sinem libe entworfen.
„Ja,“ sprahn wol ir dri:
hie wont ein wip nahn bi,
4180 Veronica ist si genant,
di rürte vnfers herren gwant,
Da von vorftund ir daz blüt,
daz si ahtzeihen iar gemüt
4185 Mit grozzen wën hæte.
von dem rüren finer wate
Ward si alf ein wifch gefunt.
do gie si chöffen fa zeftunt
Ein tûch zemazzen chleine,
4190 daz wifch si harte reine.
Da rieten ir ir witze,
daz si iefus antlizze
Dar an lieze malen.
daz si in zallen malen
4195 Gehabn moht in ir phleg.
chrift begegnt ir an dem weg,
Er sprach: „waz wildu machn, wip?“
„Herr, ich wold dinen lip
Haizzen malen an daz tûch.“
4200 „Gib mirz!“ sprach er vnberûch,
[50^v, b] Vnde druchtez vnder di ovgen.
do ward iz ane lögen
Gestalt, alf er gestellet was,
von dem si des wën genas.
4205 **D**o fanden si mit rate
vil ritter nach ir drate
Vnde hiezzen biten di frôwen,
daz si daz bilde schôwen
Den chunich ir herren liezze.
4210 swaz si dar umb ir hiezze
Gebn, def wærn si bereit.
der frôwen wart von hertzen leit,

4177. Infteten — 4188. fazeftunt. — 4192. ihe — 4193. Dan an — 4196. andem
— 4200. r in mirz auß z terr. — 4200. fp⁸ch fp⁸ch er vn rûch. — 4200. drate

- Do si daz mer vernam.
 ze akers si gevarn *quam*
 4215 *Vnde* zeigt daz bild albanen
vnde ðch volufianen.
 Si vieln im zefuzzen fan.
 „frowe;“ sprach volufian,
 „Waz wildu nemu zeminneu,
 4220 daz du daz bild vns hinnen
 Zerôme lazzelt furen?“
 „di wile ich mach gerüren
 Den lip, so lazz ichs bilde si niht.
 al min frevd en wiht
 4225 *Vnde* al min frevde wilde,
 gæb ich hin ditz bilde,
 Wan al min tröft lit daran.“
 „frowe;“ sprach volufian
 „So hab iz in dinc hüte
 4230 *vnde* var mit fenften mûte
 Mit mir an minen herren.
 al ich iz erst mag geeren
Vnde iz tyberius hat gefehen,
 ob im iht gnaden mag gefechn.
 4235 Ich sende dich mit richen zer
 her wider aber vber mer.“
Ueronica an daz wort geviel.
 do hiez er reitten einen chiel,
 Pilaten hiez er dar an tragen,
 4240 der was mit yfen wol beslagn
 [51^r, a] *Vnde* so verworht mit sinnen,
 daz er niht moht entrinnen.
 Alban lud ðch den sinen.
 mit arbeit *vnde* mit pinen
 4245 *Chomo* si haim zelande.
 gezieret maniger hande
 Tyberio si brahten,
 darzv, swes si erdahten,

4221. bil. — 4221. Zerôme — 4221. almin — 4225. wilde — 4234. obin —
 4244. pinen

- Daz in hulf zu finer genift,
vnde sagten im vmbe chrift 4250
 Div rede vntz an ein ende.
 „owe dirre mißfewende,“
 Sprach der chunich tyberius
 „nu müz ich immer queln fus
 Mit disen nōten, di ich han. 4255
 habt ir pilaten iht getan?“
 „Wir habn in braht gefangen.“
 „ir solt in han erhangen
 Bi den hæhlen vf einen ruden.
 habt ir iht getan den ivden?“ 4260
 „Nain, ir was vnf gar zevil.“
 „got ich iz immer chlagu wil,
 Daz ich niht herf vz fande mēr.“
 si sprachn: „dv bist wol so hēr,
 So rich *vnde* so mächtig, 4265
 din lant ist wol so trætlich
 An helden *vnde* an güt.
 wirt sin dir zemvt
Vnde genifestv von diner nōt,
 du maht in manchvalten tōt 4270
 Wol schaffen, hastu sin willen.“
 „ia wolde got stillen
 Min suht, di ich han!“
 „wir habn braht,“ sprach volufian
 Des du dich wol maht gefrewn, 4275
 ein bild mit einer frowen,
 Daz alf iesus ist gefalt.
 daz bilde du wol eren falt.
 Wan da schinet grozziv güt an.“
 „vil gern“ sprach der siech man 4280
 [51^f, b] *Vnde* gab den ivden manigen fluch.
 do nam er siniv besten tuch
 Von phelle *vnde* von samiten,
 div er bi den ziten

4257. braht — 4258. in han] ir han — 4261. Nain / ir — 4267. Anhelden. —
 4270. tōt — 4277. ih'e — 4278. falt — 4282. Der besten ist p. durchstrichen.

- 4285 Behalten het in finer phlege,
vnde hiez diu strechen an den weg,
 Da man daz bilde dar trûch.
 im folgten levt genûch.
 Der chunich moht niht gegên
- 4290 noch von dem bette gelten
 Vor manigem iar da vor.
 di frowe trûch daz bild enbôr
Vnde gie zehof mit müzzen.
 der chunich viel ir zefûzzen,
- 4295 Er sprach: „lieber herre iesu chriſt,
 all walich so du got biſt,
 So hilf mir von diſer not!“
 diu frow daz bilde dar gebot
Vnde tet ze drin ſtunden
- 4300 vber den vngelunden
 Ein chrytz in den drin namu,
 di ein wariv gothait ſint enſamu.
 Do wart der cheiſer ſa zeftunt
 an ſinem libe gefunt.
- 4305 **D**o hiez er veronen
 ir vert wol lônem
 Mit cheiſerlicher milde
vnde hiez vnſerl herren bilde
 In gimmen *vnde* in golde
- 4310 bewrchen, allſi wolde,
 Also daz iz di lÿte
 wol mugen ſchowen hÿte
 Zerôm, di iz wellnt ſehen.
 nu ditz allez iſt gelchehn,
- 4315 Do ſprach er ze albane
vnde zevolufiane,
 Daz ſi in beide baten;
 ſweſ ſi willen hâten,
 Des wærer in bereit,
- 4320 daz er in ir arbeit

4285. het] her — 4287. Daman — 4294. zefûzzen — 4295. ihu xpift. — 4301. inden
 — 4302. diein — 4308. bilde. — 4309. Luginam? — 4310. wolde

- [51^v, a] Wol gelönt damit.
do sprach volufiane: „ich bit,
Herre, durch din selbes gnift,
daz du gelöbest ane chrift
Vnde dich tofen lazzelt. 4325
div abgot verwazzelt,
Wan si sint blint,
holtz, tōp, vnde sint
Niht wan der sele rōp.
der an si gelöbet, der ist tōp 4330
Des ewigen heiles
vnde hat niht erbeteiles
Mit got, sinem scephphær.
der in sinem gebot zewar
Himmel vnde erd heldet 4335
vnde aller dinge weldet,
Daz ist unfer herre iesus chrift,
der warer got vnde mensch ist,
Der sich zemarteren gab
vnde lie sich legen in ein grab 4340
Für all der werlde missetat:
da gelöb an, daz ist min rat.“
„Gerne“ sprach tyberius.
„ich gelöb daz ihesus
Der meid sun ist vnde gotes chint 4345
vnde daz div apgot ein trug sint
Vnde werrær der flehten
vnde irrær der rehten
Vnde storær des waren vrides.“
do hiez er templum ySydel 4350
In di teyver senchen.
div apgot ertrenchen
Vnde gebot den Romæren,
daz sis gelöben wæren
An vnfern herren iesum chriften. 4355
si sprachen, sine wiften,

4323. Herre dich din — 4325. holtz. tōp. — 4334. infinem — 4337. ih'c xpift. —
4339. r in Der auß f torr. — 4341. allder — 4342. an. — 4351. Indi — 4354. wæren
— 4355. h'ren. ihu chriften.

- Wer er war oder wa.
 er sprach: „er wonet da,
 Da nimmer wuone zergat
 4369 in finer heren maieltat
 [51^v, b] Sinem vater gelich vnde ebuhër.“
 do was der Romær michel mer,
 Di von der töfe giengen,
 denne der die si entphiengen.
 4365 Daz erzvrt tyberius.
 er zerbrach ir hof vnde ir hvs
 Vnde martert ir ze Rôme genuch,
 vntz in zeungilt einer fluch.
 Eines abndes spate
 4370 nach der Rómær rate,
 Darvmb niemv vragen darf,
 in di tiber man in warf,
 Diu hiez davor albane.
 tiberius vndertane
 4375 Týver si do nanden,
 da mit fiz volch ermanden,
 Daz tyberius dar innelach,
 vnde heizzet vuz an difen tach
 Tyber nach tyberio.
 4380 claudius de wart do
 Cheifer, sit do der starp,
 Caligola daz rich erwarp.
 Der starp nach menschlicher art;
 gahes nach im chuuch wart.
 4385 Der lie do daz riche Neren,
 einem störer der éren.
 Nach im wart anastasiu,
 vnder dem vespasianus
 Fvr mit vrlöb vnde mit her
 4390 In iudeam vber mer
 Vnde gewan Iotaplat,
 di solhen namu do hat,

4359. zergat — 4361. ebn hër. — 4362. mich mer — 4364. d in die auß f ferr.
 — 4366. er zer brach — 4367. genuch — 4372. indi — 4372. warf — 4374. vnder
 taue. — 4376. m in 7 ermanden auß an ferr — 4377. innelach — 4384. Cheifer fehlt
 — 4385. riche fehlt. — 4391. Vu

- Ich enweiz, wie si n̄v si genant.
 Iosephum er da vant,
 Der was hertzog in der stat. 4395
 do er vur den chunich getrat
 Gevangen vnde gespannen
 von des chuniges mannen,
 Do sprach der frevden ane
 zv vespaliane: 4400
 [52^r, a] „Ich mælde hie des riches rat,
 den anastafius verendet hat.
 Du bist an des riches rat erchörn.“
 „wi haltv danne di stat verlörn,
 Sit du vor waist gefchihte?“ 4405
 „Ich hete di rihte
 In manigen ziten vor gefait,
 ez stet im also berait.“
 „Daz wolde got niht vber sehen,
 wan alf gefchiht sol geschehn, 4410
 Alfi got in sinem willen hat.
 sit daz div red also stat,
 Wie ervar ich danne di warheit
 des alf du mir haft gefeit,
 Daz ich zeröm erchörn si?“ 4415
 „di boten sint dir nahen bi,
 Di dir div mære bringen.
 hab ich an allen dingen
 Dir war gefait, so la mich genefn
 vnde dir dienende wefn. 4420
 Si des niht, so tote mich.“
 hie mit schieden si sich.
Der chunich gie an sin gemach.
 innen des do daz gefchach,
 Do chomen Römære 4425
 vnde brahten im div mære,
 Daz er ze Rôm wær erchorn.
 di fursten hieten im gefworn,

4393. eweiz — 4393. genant — 4395. inder — 4396. do er vber den — getrat
 — 4403. andes — 4404. stat seht. — 4405. gefchihte — 4408. f in stet auß ir forr. —
 4413. er var — 4413. warheit — 4414. des. alldu — 4415. si — 4419. gefait.

- So er wider quame,
 4430 daz er daz rich name
 In sin gewaltig wer.
 do teilt er daz her
 Vnde hiez balde schrien
 4435 fürsten, graven, frien,
 Di wol getörften striten,
 mit sinem syn riten,
 Daz si ierusalem belazzen,
 vntz sich di inren æzzen
 Vnde ir niht liezzen genesen.
 4440 er sprach: „sol ich gesunt wesen,
 [52^r, b] Ich chum ev wider drate.“
 mit den, dier do hate,
 Bevalh er sich dem winde.
 der treib in alto swinde,
 4445 Vntz er hintze Röm quam.
 da ward er, alz iz chunige zam,
 Von Römern enphangen.
 do sin wille was ergangen
 Vnde er sin dinch da wol geschuf,
 4450 do hiez er rufen chuniges ruf:
 Swer chleider wold, ros, silber, golt,
 der chom vnde nam des chunigel solt
 Vnde rech des riches anden.
 do chom vz manigen landen
 4455 Sovil volches zv gevarn,
 daz er mit mächtigen scharn
 Iudeam daz lant gewan
 vnde viench da wip vnde man
 Vnde zebrach ierusalem,
 4460 Nazareth vnde Bethlehem
 Vnde allz, daz da entzwichen was;
 vnde swaz da volches genas,
 Di hiez der chunich spannen,
 chint, wip mit den mannen,

4431. In sin — 4434. fürsten. graven. — 4435. ft in getörften aus t terr —
 4437. ihrl'm — 4438. inren. — 4442. dierdo — 4454. wold. ros. silb' — 4453. anden
 — 4459. zeb'ach — 4460. Beth'hem. — 4461. chint wip.

Furen an di selben stat,	4465
da iefus für pilaten trat,	
Der alle fiechen heilte,	
vnde da man in verteilte.	
Dem volche zegefihte	
do faz er zegerihte,	4470
Da verteilt er mit rehte	
den iuden vnde ir geflächte	
Div chint, div wip vnde ir man,	
vnde tet dar vber chuniges pan	
Nach Romifcher vrtailen.	4475
man furt liv für an failen	
Vnde verteilt in eigen vnde lehen,	
das fis niht folde beften	
An gezig vnde an gerihte	
vnde fhælchte damit di wihte	4480
[52 ^v , a] Gelich verhöften fhälchen.	
fi folden viltze walchen	
Oder leder verwen,	
Ryche hevte gærwen,	
Schuchbüzen lederhofen, damit	4485
folden fi fich neren nach fwachem fit	
In der chriftenheitte,	
vnde gab des fin geleitte	
Vnde des riches hantvefte.	
wand er fi fhuldich wefte,	4490
Vnde faze vil eben alz ir dinch	
drizzech iden vmb einen phe ⁿ inich	
Gab er in zehönden,	
di chriftes niht enfhönden,	
Den chriften zehovfe,	4495
zelob der heren töfe.	
Sus fint fi noch vnfer eigen,	
daz wil ich wol erzeigen,	
Swie fer fis fint erbolgen.	
Wellent fi mir dar volgen	4500

4466. ihc — 4469. v in volche auß u ferr. — 4475. f in Romifcher ift nachher eingefchoben — 4479. gezig. — 4480. da mit — 4485. damit — 4487. chriften heitte. — 4499. erbolgen

Vnde rehte warhait fuchen
 an der chunige fuchen,
 Da bring ich zegezivge
 di schrift, daz ich niht livge,
 4505 Daz di iuden vnde ir ehint
 gevteilt chöflinge sint
 Vnder Römischer achte
 an div zwei geflähte,
 4510 Daz ein ist genant gog,
 daz ander heizzet magog,
 Di alexander beflöz,
 vnde got di berge für sehoz,
 Daz si niht mochten vz chom
 (di hant daz wart niht vernomn,
 4515 Daz vnser herre iesus chrift
 von der meide geborn ist)
 Die genesnt alle
 von even valle
 Vnde von adames vbertrit
 4520 mit des flisches vmbesnt.
 [52^v, b] Alf sich di iuden hant besnten,
 so si des vrteils hant erbiten,
 Vnde alf di zit wirt nahnde
 zeder martir si gahende
 4525 Vnde ilent zv der löse,
 alf der hirze an dem löse
 Zv dem frischen brunnen tut,
 so muzzen si chriftes blut
 4530 Vnde den vmbilichen mört
 arnen hie unde och dort
 Mit wol verschuldeter schuld.
 so wirt div schrift erfult,
 Di die heren wiffagen
 von chrift vor manigen tagen
 4535 An finer marter sprachen:
 si gesent, den si durchstachen

4504. livge — 4515. ih'e — 4516. ist — 4519. vber trit — 4520. vmbesnt.
 — 4521. Aalf — 4522. erbiten — 4527. brune — 4528. si — 4530. r in arnen auß
 n ra2 — 4531. schuld — 4536 durchstachen

In selben zunheil.
 an dem iungsten vrteil
 So wirt der spruch vol rochen,
 daz si hant gesprochen 4540
 Ze chrift gesehender oygen blint:
 vber uns vnde vber vnseriv chint
 Gê fines blütes rache.
 daz was ein freiflich sprache,
 Daz si des rach baten 4545
 vber sich, des si taten
 Von müte, an ir scepphaere.
 danne werdent offenbare.
 Ir falsch vnde ir ubel schin
 vnde der, di in gevolgich sin. 4550
Daz si der warhait niht eniehn,
 daz sult ir herren an in sehn,
 Die hie der erde waldent
 vnde di ivden vnder in haldent 4555
 Vnde der chamerer si da sin,
 durch got tut niht alf div swin,
 Di den chlaren brunnen chülen
 lazzent vnde in den phülen
 Sich walgent vnde unreinent.
 welt ir den iuden gemeinen, 4560
 [53^r. a] Di vns des rehtens tvbn
 vnde di in des ungelovben
 Sint gehorich gewesn sit chriftes zit,
 swie rein ir töffe halp sit,
 Ir horget evch an in hören 4565
 vnde werdet also verlôrn.
 Was sol iv div töffe dan,
 so ir gelöbet niht dar an
 Vnde an der fræuel erbaldet,
 daz ir der ivden win haldet 4570
 In wirdechlichen æhten,
 di wider got hie vehten

4539. rochen — 4541. d in gesehender auß t terr. — 4544. sprache — 4545. b
 in bate. (sic) auß p rad. — 4547. scepphaere — 4559. unreinent — 4560. g in ge-
 gemeinen auß d terr. — 4563. gewesn. — 4563. zit — 4569. erbaldet — 4571. h und t
 in æhten. verismolten.

In dorfern vnde an uælden
 vnde ir scheppher schelden
 4575 Mit bosen itwizzen,
 der si sich hant geflizzen,
 Daz ein zowberære
 in diser werlde ware,
 Di menscheit vercherte,
 4580 dier diu warheit lerte
 Vnde den rechten gelöben,
 di heiligen schrift betöben,
 Daz si vnter e verböfen
 vnde der lasterlöfen
 4585 Alle schande sprechen
 vnde sich mit luge rechen,
 Maria war Iosebs chon
 vnde iesus war sin sun,
 Geborn von menschen samu,
 4590 da wir daz heil von namu
 Vnferre losunge.
 daz hertze vnde di zunge,
 Daz des wortes verhenget
 vnde zu dem muode bringet,
 4595 Vnde di daz wort sprechnt,
 di solde man durchstehen
 Vnde di zungen smiden abe,
 wan daz der verworhten gabe
 Daz reht och erwendet,
 4600 swie hart si got sehendet.
 [53^r, b] Daz ir si daz verfwiget
 vnde ir handen niget
 Des iares mer denn eines,
 des müzzet ir meines
 4605 Werden, daz merchet ebn,
 teilhaftig in ienem lebn,
 Alf ir sit ir schatzes hie.
 so wolt ir sin geborn nie

1577. Nach zowberære ist indif durchstrichen. — 4582. betöben — 4583. e. — 4584.
 laster löfen. — 4585. sprechen — 4588. ih'e — 4595. sprechnt — 4598. gab. —
 4599. erwendet — 4604. müzzet. ir. ir meines — 4605. Werden.

- In iwerr furftlichen chraft,
 wie ilt danne iwer herſchaft 4610
 Vnde iwer er hinchomen?
 ſo muzt ir iverch ditzs frum
 Dort ſchedelich immer ſchemen.
 nu mugt ir bi iver ſelben nem
 Bilde vmb ir miſſetat 4615
 vnde ſuhet zv iver ſelben rat,
 Vnde ſwaz iver leides ſi getan,
 des ſult ir ewern got erlan.
 Iwerr dehein enwære,
 der immer daz verbære, 4620
 Daz iem ſi ſo güter,
 der im ſchult ſin müter
 Vnde in ſelben hürchind hiezze,
 daz er in lebn hiezze.
 Vnde ſwer dem ditze tæte, 4625
 der euch geſchalten hæte,
 In ſinem hüs behielte,
 der iver ſin hende viele
 Vnde lehn von iver enphienge.
 ſwelher ditz begienge, 4630
 Di wil er wær iwer man,
 vnde er iverch hiezze ſchelten dan
 An alfo getanen ſteten,
 da er ewch folde vertreten,
 Swen des niht betragte 4635
 vnde mich dar vmbre fragte,
 Ich erteilt daz wol werden,
 daz man mit wilden phæerden
 Im den lip benæme.
 nu merchet, wie gezaeme 4640
 [53^v, a] Difiv rede got ſi.
 da nemet alle bilde bi,
 Ir leyen vnde ir phaffen.
 got, der iuch geſchaffen

4618. n in ewern aus e torr. — 4629. lehn. — 4633. Anallo — 4: 7. w'den —
 4638. phæerden — 4641. ſi — 4642. bille — 4644. geſchaffen

- 4645 Zy finen grözzen êren hat,
 daz al div werld an iv stat
 Vnde daz ir da mit itellet
 allez, daz ir wellet,
 Zevbele vnde zegûte,
 4650 daz merchet an iwrem mute,
 War vmb iv div êre si verlihen,
 daz ir so hoh sit geftigen
 Vber ewer lippe teil.
 got geb iz iv zeheil,
 4655 Daz ir herren sit genant
 vber levt vnde vber lant.
Der babst vnde in finem hôf
 cardinal vnde bischôf,
 Der chunich vnde sin fürsten,
 4660 di mit frænelen getürften
 Vf dem ertrich lebn.
 wer hat iv di er gegeben?
 Wænet ir, daz iz von adel
 ivch herren an wadel
 4665 Vnde von angebörnen werden?
 ia sit ir all wol erden
 Vnde ein wrmæzzig as
 vnde fterbet also gahs,
 Vnde ewer vowl gebeine
 4670 daz smecchet all vnreine,
 All der betelarmen
 swie luzzel si ev erbarmen,
 Wært ir von engelen gebörn
 vnde ze fürsten erhörn,
 4675 So moht ir vuf verwizzen,
 daz wir den lip fus flizzen
 In ewrem dineist alle tage.
 def si wir nu an vnerr chlage
 Vil sat. ir sit vnde werdet later,
 4680 wir heten doch alle einen vater

4645. hat — 4646. aldiv — 4650. müt. — 4651. gebiz — 4659. fürsten — 4667.
 wrmæzzig — 4671. betel armen. — 4676. flizzen — 4677. tage — 4679. sat. —
 4679. later

- [53^v, b] Vnde ein müter alfam,
 da div menfcheit von quom,
 Even vnde adamen.
 von der zweier lichnamu
 Si wir alle geliche, 4685
 arme vnde riche,
 Zeder wërde bechumen.
 ich han daz ninder vernomu
 Von redene oder rüffe,
 daz got iemer gefchüffe 4690
 Wan ewen vnde adamen,
 von dem wir alle quommen.
 Daz ift lanch, daz ift chürt:
 wier fin an der geburd
 Alle gelich ebenhër, 4695
 oder der væter der was mér
 Ainer höher vnde ainer niderre,
 fo bin ich worden irre
 Der vnderen vnde der höhften,
 der bidwæften vnde der böften; 4700
 Di werden vnde di vnwerden,
 fin chom von der erden,
 Oder unf ift gewalt gefchehn.
 daz foldet ir hërren an fehen
 Vnde foldet des got fagn danch, 4705
 daz wir fin vnder iv fo chranch,
 Daz wir ev zeden fuzzen ligen
 vnde ir fit vber vns geftigen.
 Ir foldet got befchirmen
 vnde tætet fi gehirmen, 4710
 Di den vngelöben fterchent
 vnde gut fur ubel merchant
 Vnde di witewen vnde weifen
 vnde gotes hylfer neizen
 Mit wcher, ob irz gelöbet, 4715
 daz ift ærger denn geröbet,

4687. bechumen — 4688. v'nomi — 4689. Von] n in Man auß in rab. — rd'ne
 ober r'one? — 4693. tanch — 4695. eben hër. — 4697. niderre — 4700. bidwæften.
 4707. Dazwir — 4711. Diden — 4712. merchant — 4714. neifen.

- Wan der tut doch sin biht.
 den iuden duncht sin buzze liht
 Vnde vil grozzez almußen tun.
 4720 swa er den chriften mag getvn,
 [5 F, a] Vnde ist sin owgen weide.
 swenn er vns zeleide
 Vnfern got beschildet,
 nach des bilde ir sit gebildet.
 4725 Dar an wil er rehte varn.
 seht. daz soldet ir bewarn,
 Wan daz geriht iwer ist.
 hat ivch erlöset iesus chrift
 Von den geiften bösen,
 4730 so soldet ir in och lösen
 Von disen vnreinen geiften,
 di im nie geleiften
 Dehein triwe wolden.
 iz wirt in wol vergolden
 4735 An difem libe vnde dōrt.
 gerechet ir den gotis mōrt
 Vnde getrōftet ivch der hab,
 di si ew selbe brechen ab?
 Wāent ir des niht enkelten,
 4740 daz ir got lazzet schelten
 In den verlihen landen,
 div ir habt von sinen handen?
 Ich mein di vngetriwe ruden,
 die got scheltent, di ivden,
 4745 Vnde di in noch hevt scheltent
 vnder lazzentz aber selten,
 Vnde di do bi den ziten
 chrift vnde got anspiten,
 An den ir noch geloubet,
 4750 vnde fazten vf sin h̄ybet
 Ein durmine chrōne
 vnde handelten in vnsehōne

4719. tun — 1721. weide — 1727. n in Wan aus r ferr. — 1728. ih'e — 1737.
 hab — 1740. schelten — 4741. Iuden — 4741. landen — 1743. Raß Ich ein Ged.
 — 4743. ruden — 4744. Raß die ein ged — 4744. ivden — 4748. od' lazzentz —
 1752. vnsehōn

- Des nahtel, do si in viengen,
 vnde des morgens hiengen
 Zelafter vnde ze vnëren 4755
 vns allen, di sich chëren
 An in vnde an sin gebot.
 sol der wërn iwer got
 Vnde ewer erlöfære,
 den ir sus offenbære 4760
 [54^r, b] Vor iv so lazzet handeln,
 so wol so irz gewandeln
 An in vns alle mohtet,
 ob ir so vil im tohtet,
 Daz ir si getörfet itören. 4765
 nein, si vil vngehivren
 Si hant iz vil wol bewart,
 si erchennent wol iwer art,
 Daz ir sit wanchels mutes
 vnde zegirich des gutes. 4770
 Si schatzent vf den selben rat,
 daz si ir grozze missetat
 Mit ir wochen bedechn
 vnde in den munt vorstecchen,
 Daz ir niht mugt gesprechen 4775
 vnde niht geturret recchen
 Iwres gotes anden
 an sinen vianden;
 Vnde di der synden frien
 siner muter sande Marien 4780
 Ir rein geburd vorchërent
 vnde iwren got vnërent
 Vnde ewer ê zebrecht
 vnde vnferr frowen sprechent
 Aller flahte lafter, 4785
 ir srit ist deste valter.
 Vnser ê ist deste chrancher,
 wir sin deste wancher

4755. Zelafter. — 4757. s.ingebot. — 4763. mohtet — 4775. t in niht auß n rad.
 — 4782. vn ërent. — 4783. ew'le. zebrecht — 4784. sprechent — 4787. Vnser. ê.
 — 4787. chrancher

- Vnde dette zwivelhafter,
 4790 ir ô gêt vòr, di vnler after.
 Daz irf vn~~er~~ ev doht,
 den ewigen töt ir dar an holt
 An fremder lÿte fynden
 was wehfeles iſt noch funden
 4795 Vf diſem erdriche,
 daz ſich mit iht geliche
 Gegn der ſele verluſt?
 ob einer mit vnchufft
 Hie al di wærlde erwrbē
 4800 vnde an der ſele erlturbe,
 [54^v, a] Waz ſold im al di wòrldē dan?
 iz iſt freilich vmb dem ban:
 Swer den zereht erarnet
 (ſit des alle vor gewarnet),
 4805 Allez daz dem gemeinet,
 daz an got iſt erſtainet
 Vnde gotes recht vrrihtet
 vnde wider got vihtet
 Vnde ſin niht enruchet,
 4810 von got iſt er verfluchet
 Vnde ewichlich verwazzen.
 ſult ir di ivden danne lazzen
 Vnder iv mit fride wein,
 di evch niht liezzen geneſen,
 4815 Hetten ſi di vberchraft.
 div iſt iv vber ſi geſchafft.
 Iz iſt ein vnremm diet,
 man ſol m gemamen niet.
 Swer di miſelſiechen,
 4820 di den lÿten zechriechen,
 Vnde div höptſiechen phært
 ſtellet zv den andern wert:
 Der div da wil ſtallen,
 iz belibet m allen.

1790. ô, gêt vor — 1799. aldi — 1799. erwrbē — 1800. ander — 1801. aldi
 — 1803. Das grette r in erarnet aus n rad. — 1805. gemeinet — 1807. vrrihtet —
 1812. lazzen — 1814. geneſen — 1817. lÿht — 1818. niet — 1820. zechriechen —
 1821. höpt ſiechen phært

- Daz selbe tüt der ivden nit. 4825
 davon sprichet dauit,
 Der heilige pfalmiste,
 wan er daz chunftig wifte:
 „Mit den heiligen wirtv heilig
 vnde wirt in ebuteilich 4830
 Mit den vercherten verchert.“
 ovch hat er fürbaz gelert:
 Mit den vnschuldigen vnschuldich.
 wie moht got ubor evch geduldich
 An dem iungsten tage 4835
 dort sin an der chlage.
 Div da wirt vf ivch getan,
 lit ir in niht welt verstan
 In also getanen steten,
 da ir in soldet vertreten. 4840
 [54^v, b] Sit ir in niht welt verstan,
 so solt ir doch di lan,
 Die sin veinde sint,
 daz sint di ivden vnde ir chint
 Di mit iwrem gut werbent, 4845
 vntz si evch vorterbent.
 Ia stet geschriben zeware:
 „compelle intrare,
 Trip, daz si dar in gen,
 di dem rechten wider stên.“ 4850
 Vernemt, wie div schrift stê:
 ir sult biten, drevn, flên,
 Vntz si sich bechêren.
 di phaffen sult si lêren,
 Di leien sult si triben, 4855
 daz si stæt dar an beliben.
 Dar umbe segnt man iv div fwêrt:
 ir habt schatz vnde schatzes wêrt.
 Wer hat ivch sinne so geblant
 vnde an ir volge gewant? 4860

4830. ebn teilich. — 4832. ovch. — 4834. geduldich. — 4836. anden chlag. —
 4840. dair. — 4842. lan. — 4844. chint. — 4852. biten. drevn. flên. — 4853. bechêren.
 — 4854. n. in sult aus st rad. — 4859. geblant.

- Sluffen si in em müfloch,
 ir volget m. nu lat iz noch!
 Swer der sinne waltet
 daz er den dip behaltet,
 4865 Der ist wêrt *der* selben mvn,
 di man dem diebe folde tun.
 Er ist also schuldech, der da hilt,
 immer als der da ftilt.
 Wær der rôber *vnde* der diep
 4870 als lait, als si sint liep,
 Daz man den diep hienge,
 sô er div dâvf begienge,
Vnde den rôber hôpte:
 wænt ir, daz er rôpte
 4875 *Vnde* der diep ftæle,
 ob man sin niht enhaele
Vnde si den tót gewiffen
 allenthalben wiffen?
 Daz selb habt ir von disen:
 4880 si sint vol mut als rifen,
 [55^r, a] Wan in niemu wider ftêt
vnde als ir dîneh ebn get.
 Doch nemt einer rede war:
 man sol si niht *ver*tilgen gar,
 4885 In der wis, daz ir niht si,
 man sol in ðch niht wefn bi,
 So daz man si niht ère
vnde ir *were* ze lob niht chère,
 Nêch *uber* reht niht vf zueche.
 4890 man sol si habn in drucche
 Also daz man si mîde
vnde daz man si doch lide
 Durch gezivch *vnde* durch geleitte
 der armen chriftenheite
 4895 *Vnde* durch des alten v̄rhab
 testamēti, daz got gab

4862, in. — 4863, waltet — 4864, d'ê dip das weite d aus l ferr. — 4867, hilt
 — 4870, lait z adf — 4871, hienge — 4873, der — 4875, ftæle — 1881, ftêt — 4885,
 linder — 4885, si — 4886, wefn bi — 4889, zueche — 4893, geleitte — 4894, Rad
 armen ent Led. — 4895, Rad des ein Led.

Irem vater Moyſi
 in ſummitate montis ſynai,
 Do er im gab div zehen gebot.
 ſit maln erfulte got 4900
 Daz alt mit der niwen é
 vnde machet ir damit mé.
 Er volgte dem alten ſite
 mit des fliffches vmbefnite.
 Vnde mit der niwen töffe. 4905
 nu hat er braht zehöffe
 Div alten é vnde di niwen.
 nu hant di vngetriwen
 Di alten é lazzen
 vnde di niwen verwazzen, 4910
 Daz ſi beide ſint verirret.
 got hant ſi ſich gevirret
 Vnde ſint im gar vnmære.
 sus endet ſich daz mære.
 Nv bit wir got vil here 4915
 noch vmbe di ſele mere,
 Vnde mant den heiligen geiſt,
 der ſun ſi vnſer volleift,
 Daz wir gevorn hie alfo,
 daz ſin div ſele iht word vnfró 4920
 [55^r, b] Vnde daz der lip alfo geleb,
 daz vns der tvel iht vergeb
 An der bitter gallen,
 div allen den vervallen
 Iſt bereittet von aneenge. 4925
 herre, nv ne verhenge
 Vber uns vil arme den nót,
 daz vns der zwivaltig tot
 An der ſtund iht tôte
 vnde vns der tvel nôte 4930
 Der grimmigen wirtſchaft,
 der er mit aller ſin chraft

4897. Iwrem — 4899. Doer — 4900. er fulte — 4903. ſite — 4904. vmbe fnite.
 — 4909. é. — 4912. gevirret — 4915. got vil here — 4916. mere — 4917. geiſt —
 4918. volleift — 4923. gallen — 4927. der nót. — 4929. Ander — 4931. wirtſchaft

- Erfvlet di vil arme diet,
 di got von sinen gnaden schiet,
 4935 Do er began der niwen é,
 da wart der hellewitze mé.
 É was niht wan di helle
 fit even gevelle,
 Dar fvr div werld vberal
 4940 fit even vnde adames val.
 Alf do got der niwen é began
 vnde er daz fleisch an sich genam,
 Di gefegenten er von danne húb,
 di verflutten er tiefer grúb,
 4945 In daz abgrunde tief,
 da fit em armer vzrief,
 Do er sach in himelriche
 (er hiez aber é der riche)
 Vnde verweifent also was.
 4950 daz sprichet sand Lucas
 In emem ewangelio.
 alf iz got wolde do,
 Sach der arme riche
 fitzen in dem himelriche
 4955 Einen schönen grözzen man
 vnde sach in in der schozze han
 Vil levt, vnde an den armen
 do ersach er einen armen
 Oveh in des selben mannes schóz,
 4960 des vreuden waren also gróz.
 [55^v, a] Di niemu geahiten mach noh sol,
 den erchande der rich man wol,
 Er was geheizzen lazarus.
 do rief der rich vnde spruch alfus,
 4965 Do im daz liht di vinstler nam:
 „herre, vater abraham,
 Erbarme gnadichlichen dich
 nach dinen gnaden vber mich

4935. Doer — 4936. helle witze — 4937. É. — 4937. helle — 4941. é. — 4946
 armen — 4948. é. — 4949. vweifent "was" also. — 4951. ewangelio. — 4955. grözzen-
 man — 4956. inder — 4957. levt. — 4958. er sach — 4959. indes — 4962. man

Vnde gewer mich einer ehleinen ger:
 La mir lazarum da her, 4970
 Daz er den minniften vinger,
 daz mir werde defte ringer,
 Stozzen in einen chalten brunnen,
 def foltu im gynnen,
 So er den vinger ziehe wider 4975
 daz mir vf min zunge nider
 Wand ein troppe valle her.
 gewerftu mich difer gër,
 Ich mach vil lange defter baz.
 we, daz din genad min vorgaz 4980
 In dire iamerlichen nôt!
 ich ftarp, ich ftirb, ich lig niht töt,
 Ich ften in fwebel vntz an den muot,
 der waltet mir in der ören grunt,
 Sô ich mich vör vf habn wil, 4985
 Ich han ich fiwers flammen vil
 Von den oren vf, fuf lid ich nôt.
 wer fpricht, iz fi der ander töt?
 Iz mag wol heizzen hertzen fër,
 wan iz zergat nimmor mër.“ 4990
 Abraham dixit ad illum:
 „des gedenche, min fun,
 Wie vindet man gefchriben da?
 quia recepifti bona,
 Din guttate du enphienge, 4995
 do du in der wolde begienge
 Allez, dazder dich gelufte.
 du trüge in der brufte
 Ein herze, daz was triwe los.
 fwaz din ovge def erchôs, 5000
 [55^v, b] Swaz zy vbermut gehôrte
 vnde gotes erbærmede ftôrte,
 Des leitftu vil an dinen lip.
 iz engefriefch man noch wip

4971 vinger — 4975. zich wider — 4976. nider — 4982 ftarp. ich ftirb. — 4987. vf. — 4991. illum — 4993. vnder — 4993. gefchriben. — 4996. inder — 4998. trüge vnder

- 5005 Bezzer chleider an emem man,
denne du haßt getragen an
Von iugent alle din zit.
phelle, purper, samit,
Des alles trug du gewant.
- 5010 nu gedench ovch, wie bi diner want
Lag der arme lazarus,
den got gehohet hat alfus,
Vnde dich gefelt in swacchez lebn.
er gert einer ringen gebn
- 5015 Beidiv naht vnde tach,
do er bi dinem hûs lach,
Vnde was völer eizze vol,
manigen buhel vnde manigen hol
Het er an manigen enden.
- 5020 du wantelt, dich folde sehenden,
Daz der arm da so nahen lach,
des er doch strazze halben phlach.
Er moht danne niht engen,
beidiv sitzen vnde sten.
- 5025 Grozziv unchraft in vortreip,
doch daz er dir so nahen beleip,
Des waiz ich dir vil chleinen danch,
wan er so iemerlichen stanch,
Daz du di dine niht mohtelt erbiteu
- 5030 mit vbel noch mit guten siten,
Daz si in heten hin getragen.
Ius het er riwe in sinen tagen,
Do schein an in div synne.
noch het er ein wunne
- 5035 Sin nach verdorbny gnift.
fo iz def morgens frv ist
Vnde din hunde der hunger twanch,
dem danne so wol gelanch,
Daz er sich verre fvr nam,
- 5040 da daz er uber in quam,

5007. iugent — 5008. phelle, purper. — 5010. ovch — want — 5011. lazarus
— 5012. en in den aus sterr. — 5013. I in gefelt unbedeutlich. — 5014. Nach einer ved.
— 5015. Nach naht ved. — 5017. eizze. — 5025. un chraft — 5030. vber — 5038.
demdanne

- [56^r, a] Der vand eiter *vnde* drüfe geblas
vnde ettelwa gar fvlez as.
 Sus lechtens *vnde* erftrichen in
vnde giengen denne von im hin.
 Im widerfur zemanigen stunden 5045
 solch wunne von dinen hunden,
 So im dir genade gefchach
vnde er darnach vf gefach
 Gein dinem tiffch, da du sæzze,
 beidev trunch *vnde* æzze, 5050
 Swes din lip erdenchen mohte,
 daz richem manne tohte
 Zehabn vf finem tiffche,
 wiltpræt *vnde* vifche, 5055
 Claret. moraz, met *vnde* win,
 doch mag ich din gezivch wol fin
 Aller diner trahte,
 der in geluften mahte
 Daz du des ie *vergæzzelt*,
 du truncheft oder æzzelt, 5060
 Damit man fiechen labn fol.
 du gundest im def gelangen wol.
 Solt er tot fin gewefn
vnde def gelangen genefn,
 Du hetest ims niht gebuzzet. 5065
 swie doch niemu ward begruzzet
 Von im deheiner gabe nie.
 wan alf ich dir faget e.
 Er niutet einer chleinen gër:
 di brösem, di doch vielen hër 5070
 Zetal von dinem tiffche.
 edel trinchen, wiltpret, vifche
 Het er dehein ahte,
 noch diner maniger trahte.
 So man den tiffch hub hin dan, 5075
 fo bat der chumberhafter man

5049. sæzze — 5055. Claret. moraz. met. — 5056. fin — 5058. mahte — 5067.
 Rad nie üt r rad. — 5072. trinchen. wiltpret. — 5075. tich

Etder bröfem ein teil.
 do gewunne du nie daz heil,
 Daz er sich ie gefreyte,
 5080 daz man doch nider freyete
 [56^r, b] In dem hvs den hunden vil.
 nu sich, iz ist ein langez zil
 Zwischen vnf vnde dir.
 dir enfol von mir
 5085 Niht genaden gefeehn.
 ich wil et, daz du habst gefeehn,
 Waz er wunne befezen hat.
 so nesol din nimmer werden rat.“
 Der riche vil iæmerlichen sprach,
 5090 wan im der söfte daz wort brach:
 „Sit du haft verteilet mich,
 so bit ich, herre vater, dich,
 Vnde ich von dir verfluht si,
 mittal eum in domum patrif mei,
 5095 Send in ze mines vater hvs doch,
 ich armer han fvnf bruder noch,
 Daz er di heizze sich bewarn,
 daz si zedisen riwen niht envarn
 An dise verfluhte stat.“
 5100 do er des flizzechlichen bat,
 Daz si niht chomen zv im,
 abraham sprach: „nu vernim,
 Ich lasze niemu erstén,
 si hant propheten vnde moyfen,
 5105 Wellent si den vnderhörich wesen,
 so mugn si alle wol genesn.“
 Der riwen vndertan
 sprach: „iz war vz dem wan,
 Ob amer der tóten chæme dar,
 5110 des næmu si alle war
 Vnde gelovbten sich der funden,
 so si di warhait funden.“

5081. vil — 5082. zil — 5088. werden. — 5090. wart — 5097. bewar. — 5099.
 Andise — 5103. er fon — 5107. vnder tan — 5108. sprach — 5109. Der toten ist
 to. surbrüchen — 5111. funden

- Abraham sprach aber do:
 „di werlde stund vnde stet also,
 Gelöbent si moyfi niht, 5115
 der niht anderf gibt,
 Wand all er hört vnde sach
 swaz ich wider in sprach
 Vnde im vil dinges dar zv sehreip,
 di wil er ein bi mir beleip 5120
- [56^v, a] Vf dem berge synay,
 von der gelovbn moyfi;
 Iacob vnde ysaaach,
 swer den niht gelovben mach,
 Der gelöpt deheinen toten man, 5125
 ob ichn von hinnen hiezze erstan.“
 Svs hat daz mæR ein ende.
 herre got, nu sende
 Diner vil armen hantgetat
 trost vnde gib vnf folhen rat, 5130
 Daz wir zv dinem riche
 chomen genædichliche
 Vnde daz wir iht ertinchen,
 so daz wir niht verfinchen
 In der leiden helle stanch 5135
 vnde daz des fiwers flammen swanch
 Vnf niht vber löfe.
 hilf vns zu folhem chöfe,
 swie iz vnf hie ful ergen,
 daz wir zeder rehten hant gelten 5140
 So du nit, haz, vbermut richeft
 vnde in güte swinde grümmechlichen sprichst:
 „Vart, verfelte, in der helle grunt!“
 di werdent danne so töt wunt,
 Daz si geheilent nimmer mê. 5145
 so sprichestu ze der nwen ê:
 „Get her, min gefegntiv chint,
 enphahet div riche, div ev sint

5118. r in wider auß n rad. — 5119. daz z v̄ — 5120. hant getat. — 5130. trost. — 5131. dinen — 5134 z in daz niht mehr lesbar. — 5138. folhen chöfe — 5141. du. nit. haz. — 5142. spri Tanach chit ibergefahr. — 5145. mê

5150

Bereitet von anegeunge her,
eines dinges ich iverh wër,
Daz me niem// ware verlorn,
ern hette di niwen ê verhorn,
Daz fult ir rehte merchen,
mit vngelowben oder mit wochen.

A M E N.



Nachwort.

Indem ich die älteste deutsche Dichtung bis um das Jahr 1050 (I), die Spielmannsdichtung (IIa und b) und die geistliche Dichtung (IIIa und b) als ein in sich geschlossenes Ganze betrachte, möchte ich diese Stelle benützen, um durch einige Nachträge neuer erschienenen Werke die früher erschienenen Bände zu vervollständigen.

- I. 2, 25 F. Walther, *G.* XXX, 306—10 hält den Namen Germanus für lateinisch; vgl. auch R. Müllenhoff, *d. Altertumskunde* II, Buch 4.
- I. 4, 24 J. Wrede, über die Sprache der Wandalen, *Sträßb.* 1886 (Z. N. LIX).
- I. 15, 9 R. Heinzel, *Runen*, AA. XII. 42. J. Loisch, zu den Berner Runenalphabeten, *G.* XXX, 287—306. XXXI, 118. Hofthausen, *Übersetzung von Wimmers Runenlehre*, Berlin 1887.
- I. 27, 1 H. Koch, ein konsonantisches Auslautgesetz des Gotischen aus dem Accent erklärt, *A.* XXV. 226—32.
- I. 27, 7 G. H. Balg, *a comparative glossary of the gothic language with especial reference to English and German*. Mayville (Wisconsin) 1887.
- I. 27, 17 Jr. Loisch, die mit dem Zufixe ni gebildeten Verbalabstrakta im Gotischen, *G.* XXXII Heft 2. R. Dorfeld, über die Funktion des Präfixes ge- (got. ga-) in der Komposition mit Verben. *Z. 1.* Das Präfix bei Wulfas und Tatian, *Gießen* 1885. *Z. Heft*, Grundriß der gotischen Etymologie, *Sträßb.* 1888.
- I. 29, 9 J. Peters, die Zahl der Blätter des codex argenteus, *G.* XXX, 314 f.
- I. 29, 9 Fassimile bei G. Könnecke, *Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur*, *Marb.* 1887, *Z.* 2.
- I. 29, 27 Könnecke a. a. *O.* *Z.* 3.
- I. 41, 33 J. R. Luidz, AA. XV, 135—40, zur Geschichte des Wortes „deutsch“.
- I. 49, 2 Könnecke a. a. *O.* *Z.* 9.
- I. 56, 21 Zu Trivium und Quadrivium vgl. G. Meier, die sieben freien Künste im *M.-A.*, *Einfiadeln* I 1886, II 1887.

- I, 59, 1 Der Mönch von St. Gallen ist identisch mit Koster Walbulus;
vgl. Zeuner, histor. Aufsätze, 1886, S. 97 ff.
- I, 64, 12 H. Socin, die Sprache im Eliaß vor Tirid, Straßb. Stud.
I. 201—76.
- I, 66, 14 H. Reitzenstein, abd. Glossen aus Rom, G. XXXI, 331—34.
Zur Genesis; vgl. zu I 25, 23. F. Madan, old german glosses
from a Bodleian Mscr. The Journal of Philology X. no. 19.
R. E. Mouret, die abd. Glossen in dem St. Galler Codex 292
und in dem aus St. Peter stammenden Codex in Maribruhe,
Budw. 1873/74. Kögel, B. IX. 301—60. Zacher, P. XI.
301. G. Waig, neues Archiv f. ält. d. Gesch. IV (1879), 323
—93. G. XXV, 436. W. Wattenbach, n. Archiv IV, 407.
K. E. Titmann, das abd. Glossar Rb., Berlin 1886. Peyer,
G. XXVI, 403—7. Horstjanssen, P. XII, 305—22.
C. Marold, abd. Glossen aus Juvenus, G. XXXII, 351—56.
F. Kluge, zu den Erforder Bergitglossen, A. XXVIII, 260.
F. Liebermann, A. XXX, 362 f. W. Holtzgräfe, die Sprache
des abd. Glossars Cln. 1840, Halle 1888. M. Zeitteler,
altdeutsche Glossen aus Zinsbruck, G. XXXIII, 287—311.
- I, 77, 30 H. Wölter, zur abd. Allitterationspoesie, Kiel u. Leipz. 1888,
S. 109—79.
- I, 81, 23 J. Könnicke a. a. S. S. 8.
- I, 95, 17 Bgl. H. Seedorf, über imtattische Mittel des Ausdrucks im
abd. Jfidor und den verwandten Stücken, Paderb. 1888.
M. Rannow, der Zahbau des abd. Jfidor im Verhältnis
zur lateinischen Vorlage, Berlin 1888.
- I, 102, 16 J. Könnicke a. a. S. S. 8.
- I, 109, 14 J. Könnicke a. a. S. S. 9.
- I, 120, 15 J. Könnicke a. a. S. S. 9.
- I, 121, 9 H. Bartisch, zu Tatian, G. XXXI, 245; und vgl. zu I. 27, 17.
- I, 125, 30 F. Holtzhausen, zu den nhd. Psalmen und glossae Lip-
sianae, B. X, 576 ff.
- I, 133, 26 G. Paris, les serments de Strasburg (Introduction à un
commentaire grammatical) in Miscellanea di filologia e
linguistica (in memoria di Napoleone Cairoli e Ugo Angelo
Canetti, Firenze 1886, S. 77). Könnicke a. a. S. S. 11.
- I, 141, 2 C. v. d. Hellen, zur Kritik des Wessobrunner Gebetes, G.
XXXI, 272—80, meint, es sei eine in Niederachsen entstandene
alliterierende Umarbeitung eines christlichen Gebetes aus Ober-
deutschland. Könnicke a. a. S. S. 5. Wölter a. a. S. S. 51 f.
- I, 144, 1 Holtzhausen, zum Hildebrandslied 65, A. XXIX, 366.
Könnicke S. 6. 7. Wölter S. 109—79.
- I, 150, 1 N. Zacher, P. XIX, 196. Wölter a. a. S. S. 1—52.
- I, 157, 24 J. Könnicke a. a. S. S. 5. Wölter a. a. S. S. 51.

- I. 158, 8 Strobl, A. XXX, 215.
- I. 158, 15 Schönbach, A. XXIX, 354. AA. XI, 334.
- I. 161, 16 J. Kauffmann, B. XII, 288 hält C dem ursprünglichen Text am nächsten stehend und meint (B. XII, 356—59), daß derselbe in den östlichen Gegenden Westfalens entstanden sei. Zu Bezug auf den Abschreiber von M vertritt J. H. Gallée, graphische Varianten im Heliand (B. XII, 376—83), eine andere Meinung als Kauffmann.
- I. 161, 18 i. Könnecke a. a. O. S. 10.
- I. 161, 24 Ebenda S. 10.
- I. 162, 5 C. Sievers, Bemerkungen zum Heliand, B. X, 587. G. Schumann, Bemerkungen zum Heliand, G. XXX, 65. Franck, zu Heliand, A. XXXI, 202.
- I. 162, 8 H. Pratijs, Syntax des Heliand, I Verbunt. (Jahresber. d. Vereins f. nld. Sprachforschung 1885 (XI) 1886, S. 1—84.) C. Behaghel, zum Heliand und zur Heliandgrammatik, G. XXXI, 377—92. Fr. Peters, der Sagbau im Heliand in seiner Bedeutung für die Entscheidung der Frage, ob Volksgedicht oder Kunstgedicht, Schwerin 1886.
- I. 162, 8 N. Holthausen, B. XIII, 373—75 über *uo* im Heliand (vgl. Kauffmann, Litteraturblatt 1887, Sp. 60).
- I. 163, 7 N. Kauffmann, B. XII, 283—355. Rhythmus des Heliand.
- I. 163, 11 M. Bechstein, der Heliand und seine künstlerische Form. Vortrag, Mohr 1885.
- I. 190, 1 i. Könnecke a. a. O. S. 13.
- I. 190, 2 i. Könnecke a. a. O. S. 12.
- I. 192, 2 Die neuere Litteratur ist in meiner 1887 erschienenen zweiten Ausgabe des großen Wörterbuches angegeben. Seit dieser Zeit sind schon wieder, außer dem Neudruck von W. Grimms Geschichte des Reims in M. Schr. IV, folgende Schriften zu Otfrid erschienen: R. Zwierzina, Otfrids Vorrede an Liutbert A. XXXI, 292—96. C. Sievers, die Entstehung des deutschen Reimverses I, B. XIII, 121—66. W. Wilmanns, Beiträge zur Geschichte der älteren deutschen Litteratur. 3. Der altdenke Reimvers, Bonn 1887. F. Schüge, Beiträge zur Poetik Otfrids, Kiel 1887. F. Benrath, Vokalichwankungen bei Otfrid, Aachen 1887 (vgl. Piper, Litteraturblatt IX, 3, Sp. 108. 109). M. Krüger, G. XXXII, 297 f. (zu II, 4, 16 sand. C. Marold, G. XXXII, 385—411 (Otfrids Beziehungen zu den biblischen Dichtungen des Juvenius, Sedulius, Prator). T. Erdmann, P. XX, 380. 381. C. Steinmeyer, AA. XIV, 227—29.
- I. 258, 12 i. Könnecke a. a. O. S. 11.
- I. 258, 21 schreibe er statt Herr.
- I. 264, 20 J. Bächtold, wer ist der Verfasser der gereimten abd. Psalmen-

- überetzung? A. XXXI, 197 f. J. Bächtold, AA. XXXI, 97 f., vermutet Notker Balbulus als deren Verfasser.
- I, 192, 2 C. H. Tölg, die Wortstellung bei Töfrid, Freib. 1888.
- I, 270, 10 Rgl. K. Zeumer, histor. Aufsätze, 1886, S. 97 ff., der ihn mit dem mon. Sangallensis identifiziert, und J. Bächtold, (A. XXXI, 197 f.) vermutet in ihm auch den Verfasser der gereimten Psalmenüberetzung.
- I, 275, 23 C. Voigt, über die ältesten Sprichwörteransammlungen des deutschen Mittelalters, A. XXX, 260—80. 352.
- I, 280, 14 lies: Nicht mit dem Halme.
- I, 287, 13 C. Voigt, Egberts von Lüttich *Fecunda ratis*. Zum ersten Male herausgegeben, auf ihre Quellen zurückgeführt und erklärt. Halle 1889.
- I, 289, 6 L. Traube, *Poetae aevi karol. III.* 152. n. 2. A. XXXII, 389.
- I, 302, 24 Laistner, *Kuodliebmärchen in Rußland*, A. XXIX, 443.
- I, 304, 1 J. Könnicke a. a. O. S. 15.
- I, 318, 1 K. Heinzl, über die Waltheryage, Wien 1888, Wiener Sitzungsber. Bd. CXVII, 100 S. B. Müller, *Mythologie d. deutschen Heldenage*, Heilbr. 1886, S. 11—28.
- I, 319, 28 Fassimile der Karlsruther Hdb. bei Könnicke a. a. O. S. 14.
- I, 322, 20 Könnicke a. a. O. S. 14.
- I, 338, 1 v. Bahder, G. XXX, 400. J. Bächtold, *Gesch. d. d. Litt. in der Schweiz*, Frauenfeld 1887, S. 58—73, Anm. 17—22.
- I, 338, 1 J. Bächtold, *Geschichte d. deutschen Litt. in der Schweiz*, Frauenf. 1889, S. 61—73, Anm. S. 17—22.
- I, 338, 29 J. Kelle, die St. Galler deutschen Schriften und Notker Labeo. Mit 6 Tafeln, München 1888, Abhd. d. Münchener Ak. d. W. XVIII (1888), S. 67—76.
- I, 339, 8 J. Kelle a. a. O. S. 44 ff.
- I, 339, 14 J. Bächtold a. a. O. S. 21 f. und A. XXXI, 196.
- I, 340, 24 H. Wunderlich, Beiträge zur Syntax des Boethius, Berl. 1883. J. Kelle, das Verbum und Nomen in Notkers Boethius, Wien 1885. Die philosophischen Künstausdrücke in N. B., München 1885. Sonnenburg, Bemerkungen zu Notkers Bearbeitung des Boethius, Bonn 1887. T. Wolfermann, die Flexionslehre in Notkers B., Altenburg 1886.
- I, 341, 21 J. Kelle, das Verbum und Nomen in Notkers Aristoteles, P. XVIII, 342—69.
- I, 342, 20. 27. 343, 5. 345, 4 J. Kelle, Verbum und Nomen in Notkers *de syllogismis, de partibus logicae, de rhetorica arte, de musica*. P. XX, 129—50.
- I, 343, 5 J. Kelle, die St. Galler deutschen Schriften S. 51. L. Traube, A. XXXII, 388 f. hat gezeigt, daß in einem späteren Teile der von mir verglichenen Brüsseler Handschrift die Fortsetzung der

- Rhetorik enthalten ist. Eine Veröffentlichung des Fehlenden durch mich steht demnächst in der Zeitschr. f. deutsche Phil. bevor.
- I, 344, 31 J. Kelle, Verbum und Nomen in Notkers Capella, A. XXX, 295—345.
- I, 345, 4 J. Kelle, St. Galler deutsche Schriften S. 57.
- I, 345, 24 J. Bächtold, zu Ruodverts Brief, A. XXXI, 189 u. a. a. O. Anm. S. 22. J. Kelle am eben genannten Orte S. 58—63. Bächtold a. a. O. hat nachgewiesen, daß der sogen. Brief des Ruodvert eine aus Notkers Schriften zusammengetragene Schularbeit ist, deren Eingang gefälscht ist und die somit weder mit dem Magister Ruodvert noch mit einem Burchard etwas zu thun hat. Bächtold (A. XXXI, 189—96) hat auch die ganze Briefsammlung abdrucken lassen.
- I, 346, 5 Eine Arbeit über Verbum und Nomen in den Psalmen hat J. Kelle in M. Ködigers Schriften zur germanischen Philologie verheißt. Ich habe Kelles sämtliche Notkerarbeiten hier aufgeführt, da ich mich nie entschließen konnte, die Meinung eines Gegners zu unterdrücken; allein es muß bemerkt werden, daß Kelles Arbeiten nach dem von mir in der Deutschen Litt.-Ztg. gegebenen Nachweise durchaus unzuverlässig sind und sorgfältigster Nachprüfung bedürfen.
- I, 346, 16 J. Kelle, die St. Galler deutschen Schriften, S. 3—44.
- I, 350, 3 P. Wallburg, über die Windberger Interlinearversion der Psalmen, Berlin 1888, giebt S. 1—12 eine neue Kollation der Hdsf. und danach sprachl. Untersuchungen.
- I, 350, 17 Der Computus Notgeri hat sich jetzt in einer Pariser Hdsf. gefunden; vgl. L. Delisle, mélanges de paléographie et de bibliographie, Par. 1880, S. 456. G. Meier, Anz. f. Schweizer Gesch. X. 87. A. XXIII, 435 ff. Bächtold, Gesch. d. deutschen Litt. in d. Schweiz, Anm. S. 21 f. G. Meier, die sieben freien Künste im Mittelalter. II. Einfielen 1887, S. 31—34; vgl. auch Montfaucon, bibl. bibliothecarum ms. 1739. II, 1334. Bächtold, A. XXXI, 196.
- I, 449, 1 Natfünfte von J bei Rönnecke a. a. O. S. 15, über die Buchheimer Bruchstücke vgl. W. Meyer, A. XXVIII, 227—41.
- I, 455, 20 M. Linsenmayer, Gesch. d. Predigt in Deutschland von Karl d. Gr. bis zum Ausgange des 14. Jahrhunderts, München 1886, S. 194 ff.
- I, 456, 22 M. Leißmann, zur Laut- und Formlehre von Griesshabers Predigten. B. XIV, 473—521.
- I, 456, 23 M. Schönbach, altd. Predigten I, Graz 1886, enthält besonders die Leipziger Predigtsammlung. Bd. II (Graz 1888) enthält die Oberaltacher Sammlung, III soll die Predigten des

- Priesters Monrad und IV Untersuchungen bringen; vgl. Schröder, AA. XV, 202—7.
- I, 456, 24 Grienberger, A. XXX, 58. C. v. Heinemann, A. XXXII, 119—23.
- I, 459, 15 C. Schröder, zum Gebet des Titob, A. XXX, 82.
- I, 460, 25 vgl. Fr. Lauchert, Geschichte des Physiologus, Straßb. 1889, S. 119 f.
- Ha. 3, 2 Über die Spielleute handeln noch: H. Schulz, höfliches Leben, Leips. 1879, S. 439—50. J. Seemüller, Studien zum kleinen Lucidarius, Wien 1883, S. 46 f. (Wiener Sitzungsber. 1882, Bd. CII, S. 612 f.).
- Ha. 36, 8 Zu den ältesten Minnesängern vgl. noch F. Grimm, G. XXXII, 367—73, XXXIII, 47—57. Schenk von Schweinsberg, A. XXXII, 41.
- Ha. 36, 8 H. Becker, zu Friedrich von Haufen, G. XXXIII, 272—96.
- Ha. 36, 11 Vgl. Schulz, A. XXXI, 183.
- Ha. 37, 19 Doerfs, Bruder Werner, Treptow a. d. H., giebt eine Untersuchung über Heimat und Alter des Dichters, der Chronologie seiner Sprüche und eine Charakteristik seiner Dichtung.
- Ha. 40, 20 Vgl. weinlich Ha. 30, 10.
- Ha. 46, 6 Vgl. auch widerspel Nib. 2273.
- Ha. 56, 8 Vgl. meine Bemerkungen zur Ribefungenstrophe in meiner Ausgabe des Liedes.
- Ha. 61, 28 H. Kinzel, P. XX, 379. Ausg. v. Wohlrabe, Halle 1888.
- Ha. 65, 6 Über Zahlangaben vgl. noch H. v. Muth, Wiener Z.-B. XCI, 241—54.
- Ha. 85, 13 J. Könnecke a. a. O. S. 17.
- Ha. 87, 4 J. Thien, übereinstimmende und verwandte Motive in den deutschen Spiemannsepen, im Anschluß an König Rother, Hamb. 1882.
- Ha. 87, 21 Vgl. hierzu noch J. Thien a. a. O.
- Ha. 116, 3 Über ein anderes Gedicht von Heinrich dem Löwen vgl. B. Zimmermann, B. XIII, 278—310.
- Ha. 117, 21 J. Könnecke a. a. O. S. 19.
- Ha. 145, 28 Lies rucke.
- Ha. 146, 14 lies: ze bitene
- Ha. 156, 5 S. Schulze, die Entwicklung der deutschen Ewaldlegende, Halle 1888, teilt die neun Redaktionen in drei Gruppen, deren I. z und n, deren II. W und O, deren III. S M J s b angehören. Er giebt S. 30—60 einen Überblick über die Entwicklung der Legende, deren einzelne Bestandteile er nach Möglichkeit zu sondern sucht. Vgl. auch L. Beer, zur mythologischen Methodik. G. XXXIII, 1—16.
- Ha. 159, 3 Lies kritten.

- Ha, 159, 31 Lies' där an.
- Ha, 170, 24 v. Beer (B. XIII. 1—120; vgl. auch G. XXIII. 1—16) vergleicht die dänische und die nordische Fassung der Sage mit dem Spielmannsgedicht, prüft Müllenhoffs Theorie, sowie die von Müller-Uhland, und vergleicht analoge Sagen anderer Völker. Er ist der Ansicht, daß die Sage hervorgegangen sei aus einem indogermanischen Jahreszeitemythus, der durch Angliederung disparater Anschauungen sich zu der Sage in ihrer jetzigen Gestalt entwickelte; vgl. auch W. Müller, Mythologie der deutschen Heldensage, Heilbr. 1886, S. 215—46.
- Ha, 173, 20 v. Beer, der Stoff des Spielmannsgedichtes Trendel, B. XIII, 1—120.
- Ha, 174, 10 Vgl. Könnede a. a. O. S. 19.
- Ha, 174, 27 H. Berger, Trendel, ein mhd. Spielmannsgedicht, Berlin 1887.
- Ha, 209, 15 Vgl. zu dem Inhalte auch R. Schmidt, Untersuchungen zu dem mhd. Heldengedicht Salman und Morolf, Erfurt 1878, S. 19 ff.
- Ha, 230, 18 J. Wigger, Spuren der Tierjage in mittelalterlichen Siegeln. Jahrb. d. Vereins f. Mecklenb. Geschichte XXXVIII, 9 S.
- Ha, 231, 8 M. Haupt, A. IV, 398.
- Ha, 234, 21 Lies' Anuht, P. XIX, 197 ff.; dazu P. XX. 237.
- Ha, 284, 14 Über die Tiernamen vgl. außer J. Grimm in seiner Einf. zum Reinhart Fuchs noch v. M. J. W. Baron Etzet, de dieren in het germaansche volksgeloof en volksgebruik, 's Gravenhage 1888, S. 72 ff.
- Ha, 287, 20 Niederd. Fabeln: auch herausg. von J. Reinz, G. XXXI, 89—93.
- Ha, 287, 26 Vgl. Könnede a. a. O. S. 19. W. Braune (B. XIII, 585 f.) weiß jetzt nach, daß der ursprüngliche Titel des Gedichtes nicht Ísingrines nôt, sondern Reinhart gewesen ist.
- Ha, 288, 21 Fortf. von Lange, II. Neumark, Cütern 1889.
- Ha, 289, 1 E. Martin, observations sur le roman de Renaart, Straßb. 1887.
- Ha, 289, 25 N. Leo, Madoc. A. IV. 565—66.
- Ha, 289, 33 Neue Fragmente haben sich in der Darmstädter Hdsj. 3321 gefunden und sind von E. Martin, neue Fragmente van den vos Reinaerde, Straßb. 1889 (T. J. 65), veröffentlicht worden.
- Ha, 291, 1 A. Breul, zu den Cambröder Reinaertfragmenten, B. XIV. S. 377—78.
- Ha, 291, 21 Fr. Zarncke, zur Frage nach dem Verfasser des Reinte. A. IX, 374—87. Reinte de Vos, herausg. von Brien, Halle 1887; frit. Bemerkungen von R. Sprenger, G. XXXIII, 220—24. C. Damköhler, zu Reinte de Vos, G. XXXIII,

379—84. N. Lörich, där hadde hê werc also meibôm
tô aken. Nachener Geschichtsverein H. 117—26.

Ha, 291, 27 Vgl. auch N. Brandes, die litterar. Thätigkeit des Ver-
fassers des Reinte. A. XXXII, 24—41.

Ha, 292, 26 Ann. schreibe: Neumünster 1887.

Ha, 306, 21 Lies ber.

Ha, 317, 1 Heidelberger Hdi. A, Faksimile bei Könnicke S. 20.

Ha, 317, 2 Pariser Hdi. C., Faksimile bei Könnicke S. 20.

Ha, 327, 34 Lies enkan. —

Hb, 2, 2 Fr. Barnke, zum Annolied (Berichte über die Verhandlungen
der k. sächs. Ges. d. W. zu Leipzig, 1887, Heft 4).

Hb, 3, 23 f. Könnicke S. 16.

Hb, 14, 30 Vgl. auch Göhling, die Satzverbindung im afrz. Rolands-
liede, Brandenb. a. N. 1886. Em. Seelmann, Bibliographie
des afrz. Rolandsliedes, mit Berücksichtigung nahesteherender
Sprach- und Litteraturdenkmale, Heilbronn 1888. F. Scholle,
der Stammbaum der afrz. und an. Überlieferungen des
Rolandsliedes und der Wert der Tyforder Hdi., Berlin 1889.
G. Vieluf, zum frz. Rolandsliede. Komposition und Stil,
Hirschberg 1889.

Hb, 16, 20 Faksimile von B bei Könnicke S. 16.

Hb, 92, 1 C. v. Heinemann, Wolfenbüttler Bruchstück. A. XXXII, 84.

Hb, 102, 7 K. v. Muth, Wiener Sitzungsber. XCI, 223—30.

Hb, 113, 33 C. Einert, B. 1—72 des Pfaffen Amis aus einer Klingener
Hdi. G. XXXIII, 46; vgl. Könnicke S. 44.

Hb, 114, 10 Faksimile von C bei Könnicke S. 44.

Hb, 115, 2 Dazu kommen jetzt noch Pariser (Ms. allem. 18, e; vgl.
K. Bartisch, G. XXXII, 488—90) und Berliner Stücke
(K. Bartisch a. a. D. S. 490).

Hb, 122, 10 Vgl. Könnicke S. 16.

Hb, 126, 9 G. C. Heblin, zur Basler und Straßburger Recension von
Lamprechts Alexander, Neut Brandenburg 1889, S. 27, kommt
nach nochmaliger Prüfung zu demselben Ergebnis. Als Bearbeiter
des Straßburger Textes weist er S. 42 einen Spielmann nach.

Hb, 127, 15 K. v. Bahder, G. XXX, 385—96 kommt zu dem Ergebnis,
das jüngere Alexanderlied stamme von der thüringischen Grenze
nördlich vom Rhön, das ältere sei mittelfränkisch, und zwar
fölnisch im weiteren Sinne, jedenfalls ostfölnisch.

Hb, 153, 6 Lies widernart.

Hb, 183, 12 Faksimile von V bei Könnicke S. 17.

Hb, 184, 1 Zunsbrucker Bruchstücke (i), vgl. Zingert, A. XXXII, 57—60

Hb, 238, 31 Lies diner

Hb, 253, 3 Lies mîn trehtin

Hb, 274, 17 f. Könnicke S. 20.

- IIb, 277, 24 Zu Bruder Wernher steht eine Arbeit von Doerfs, Trep-
tow a. d. N. 1889 in Aussicht.
- IIb, 305, 31 s. Könncke S. 32.
- IIIa, 19, 7 H. Grupp, die deutschen Didaktiker u. die Schulen, Bran-
denb. a. d. N. 1888, S. 5.
- IIIa, 23, 2 Ammann, A. XXXII. 141—42.
- IIIa, 46, 195 Lies unfih
- IIIa, 61, 15 Sprache, Metrik, Stil und Quellen des Gedichtes behandelt
H. Wundrack, der Linzer Enteerist, Marb. 1886. Als Quellen
erkennt er Adso, Liber de antichristo. daneben Honor. Au-
gustolun.
- IIIa, 67, 31 Lies ime
- IIIa, 75, 24 s. Grupp a. a. O. S. 7.
- IIIa, 84, 10 Sprachlich handelt über das Gedicht H. Müller, die Vorauer
Sündentlage I, Bresl. 1887. Er erkennt das Gedicht (S. 33)
als md. an.
- IIIa, 87, 17 s. Könncke S. 18.
- IIIa, 101, 318 Lies rite.
- IIIa, 108, 34 anehafte.
- IIIa, 110, 120 Sprach
- IIIa, 162, 256 genam
- IIIa, 195, 29 D. Pniower, A. XXXIII, 73—97, die Abfassungszeit der
altdeutschen Exodus, zeigt, daß dieselbe bereits unter direktem
Einflusse franz. Poesie, und zwar zwischen 1120 u. 1130 gedichtet ist.
- IIIa, 196, 11 Verfaßt ist das Gedicht nach 1100; vgl. D. Pniower,
A. XXXIII, 80.
- IIIa, 200, 15 Fr. Lauchert, Geschichte des Physiologus, Straßb. 1889.
- IIIa, 200, 30 Über die Entstehungszeit des Physiologus s. Lauchert
a. a. O. S. 64 f.
- IIIa, 202, 7 Abdruck des griechischen Physiologus bei Lauchert a. a. O.
S. 229—79.
- IIIa, 203, 13 Ein neuer Abdruck des Textes aus der Hdsf. jetzt auch bei
Lauchert a. a. O. S. 280—99. Meine Texte aus der Hdsf.
in der Ältesten deutschen Dichtung S. 461, 5 ff. und Geistf.
Dicht. I, 203, 23 sind dem Verfasser unbekannt.
- IIIa, 203, 13 s. Könncke S. 17.
- IIIa, 203, 15 s. Könncke S. 18.
- IIIa, 207, 2 H. Waag, zum Lob Salomons. B. XIV, 573—79.
- IIIa, 213, 208 uil
- IIIa, 235, 26 s. Grupp a. a. O. S. 11—13.
- IIIa, 261, 19 Faksimile von C bei Könncke S. 32.
- IIIa, 267, 14 Faksimile von A bei Könncke S. 32.
- IIIa, 280, 14 Wichtig für die Litteratur der lateinischen Marienlegenden
ist H. Mujjafia, Studien zu den mittelalterlichen Marien-

- legenden. I. II. Wien (Wiener Sitzungsber. CXIII, 917—94 und CXV, 5—92).
- IIIb, 13, 28 Über das Leben S. Brandans und über seine Legende handelt G. Schirmer, zur Brendanuslegende, Leipz. 1888. Zimmer, Brendanus Meerfahrt, A. XXXIII, 129—220.
- IIIb, 25, 13 A. Vorinski, die Pilatuslegende im 17. Jahrh. AA. XV, 222—23.
- IIIb, 32, 11, 12 C. Greifeld, Servatius, eine oberdeutsche Legende des XII. Jahrhunderts, Berlin 1837, läßt das Gedicht um 1185 in der Gegend von Augsburg entstehen. Als Quelle erkennt er die *translatio* des Jocundus.
- IIIb, 41, 24 A. Holder, *inventio sanctae crucis*, Lips. 1889.
- IIIb, 43, 19 A. Holder a. a. O. S. 30 ff.
- IIIb, 84, 14 Ein leben Sent hedwigis veröffentlicht B. Obermann, 1880.
- IIIb, 94, 12 J. Grupp a. a. O. S. 16.
- IIIb, 94, 20 G. Christmann, zum Seifrid Helbling. G. XXXIII, 370—79.
- IIIb, 127, 12 Der deutsche Cato ist herausgegeben von Fr. Zarncke, Leipz. 1852, zu den Hdff. vgl. Eschenburgs Denkmäler 283—94. Aufsch, Aus. I. 43 f. II, 171—76. Laßberg's Niederfaal III, 163—78. Alt. III, 18—32. Greith, Spicilegium 64 ff. v. Hardenberg, P. XV, 289—96. A. Muffafia, G. X, 191. W. Müller, A. I, 538—45. A. Bartisch, G. XXX, 120—24. J. Neuwirth, die Zetzler Verdeutschung des Cato. G. XXXII, 78—91. Eine neue Bearbeitung von Catos Distichen durch Sebastian Brandt; über zwei lateinische gereimte Übertragungen vgl. Fr. Zarncke, sächs. Sitzungsber. 1863. Auch eine niederd. Bearbeitung ist vorhanden; vgl. A. Goedeke, Littg. P. S. 479, Nr. 12.
- IIIb, 138, 32 Von der Handschrift, zu welcher die Berliner Stücke gehörten, ist ein neues Bruchstück in Freiberg i. S. aufgefunden worden; vgl. Rachel, P. XVIII, 490 f.
- IIIb, 192, 1803 Vies inden.

I. Wörterverzeichnis.

(*st.* = hart; *sw.* = schwach; *m. f. n.* = Maskulinum, Femininum, Neutrum; *a* und *b* be-
ziehen sich auf die beiden Bände der Zwieltmanns-Bibliothek, und *d* auf die der geistlichen Dichtung.)

A.

- à* Ausruf: ach! o! *b* 149, 36. 157, 28.
abah Ausruf *a* 295, 38.
abdrucken sw. c. abdrücken *c* 259, 28.
abbrechen. abprechen st. r. abreißen, ab-
 brechen, wegreißen *b* 40, 32. 165, 18. 167, 17.
aberrinnen st. r. abrennen *c* 59, 18.
äbent, äbnd, äbint, ävend st. m. Abend
b 227, 36. *d* 263, 1369. *a* 140, 23. *b* 11, 36.
aber, avir, afer, aver, ava wieder *c* 120,
 156. *b* 8, 3. 12, 5. 153, 22. 156, 15. *c* 59, 15.
abeslahen st. c. ab schlagen *b* 56, 27. *c* 278, 21.
abestän st. c. wegtreten *b* 139, 9.
abeswingen st. c. abhauen *b* 64, 1.
abetreten st. r. ablassen *d* 180, 1367.
abewasken st. c. abwaschen *c* 135, 106.
abeziehen st. c. abnehmen, entziehen, aus-
 ziehen *b* 78, 38. 141, 4.
abgot st. n. m. Göze *c* 176, 759. 216, 15.
d 262, 1326.
abgesten st. c. ablassen *d* 205, 2274.
abgrunde. aprunde, afrunde st. n. Ab-
 grund *c* 31, 4. 95, 2. *a* 93, 31. 325, 24.
abir wiederum *a* 96, 24.
abitrunnig atrünnig c 68, 17.
ablaz st. m. Erlaß, Sündenvergebung *b* 7, 2.
äbnd f. Abend.
abnemen st. c. abnehmen, schwinden *d* 196,
 1974.
abprechen f. abbrechen.
abteilig Adj. verurteilt *d* 234, 5326.
abyse st. n. Abgrund *d* 198, 2033.
ac-, ach- f. ah- und ak-.
ädara, ädra, ädire st. sw. f. Aber, Zehne,
 Eingeweide, Rerp *c* 42, 48. 103, 384.
 182, 978. 210, 42.
adel st. m. Adel *d* 271, 4663.
adelar st. m. Adler *b* 23, 25.
adilvrowi st. f. Cefraue *c* 74, 5.
ädim, ahtme, ätem st. m. Atem, Hauch,
 Geist *b* 249, 13. *c* 47, 201. 67. 2. 53, 406.
ädire f. ädara.
admiräte Titel des Kaisers *b* 74, 30.
ädra f. ädara.
aderin Adj. aus Sehnen *d* 256, 4119.
achte st. f. Verfolgung, Dienst, Aht *f.* ähta.
af- f. av-.
agene st. f. Zpreu *c* 127, 171.
agelaize, ageleizze Adj. schnell, emsig *b* 222,
 4. 226, 35. *Abv. d* 158, 584.
ägez st. m. Bergessenheit *c* 28, 20.
agistein st. m. Bernstein, Ragnet *a* 114, 5.
aha st. f. Wasser *c* 59, 35.
achden = ahteten c 211, 152.
ahbizöt st. m. Gedäch *c* 30, 10.
ahsela, ahsele, achsel st. sw. f. *b* 63, 38.
c 100, 259. *d* 194, 1904.
äht f. ähta.
aht, ahte Num. *acht a* 163, 9. 179, 26. *b* 258, 1.
aht f. ahte.
ähte, aht, Aht st. f. Verfolgung, Dienst,
 Aht, *a* 307, 31. *c* 301, 28. *d* 53, 10.
ahte, aht st. f. Nachdenken, Geschlecht, Zahl,
 Bemertung, Gedante *a* 297, 8. *c* 259, 18.
 272, 30.
ahtecke Adj. mit acht Schneiden *b* 36, 5.
ähten, ächten sw. r. verfolgen *c* 70, 14. 72, 20.
ahten sw. c. schaden *b* 164, 1.
ahtode Num. *Trd.* *achte a* 50, 27.
ahtme f. ädim.
ahtmen sw. c. atmen *b* 235, 24.
ähtunga st. f. Verfolgung *c* 31, 4.
ahtzechen Num. *Kard.* *achtzehn d* 258, 4184.
ahzech Num. *Kard.* *achtzig b* 170, 30.
aid st. m. = eid Eid *b* 228, 25.
aien b 166, 9 = ein.
aigeme = eigeneme = eigeneme b 163, 14.
ain = ein b 135, 3.
ainborn Adj. eingeboren *d* 125, 19.
aine = eine allein d 103, 122.
ainecheit st. f. Einheit *d* 123, 27.
ainvalt = einvalt Adj. einfach *d* 108, 303.
ainvalte st. f. Einfalt *b* 206, 22.
ainvaltee Adj. einfältig *d* 111, 400.
ainlifte Num. *Trd.* *elfte d* 124, 3.

ainunge *st. f.* Vereinigung *d* 126, 24.
 accher *st. m.* Acker *c* 125, 105, 185, 1073.
d 185, 1561.
 accherman *st. m.* Ackerer, Ackermann
c 127, 168, 156, 31.
 akust, achust *st. f.* Zschlechtigteit, Laster
c 116, 316. *d* 159, 605. *c* 29, 1.
 al Adj. ganz, all *a* 23, 1, 2.
 al *st. m.* Mal *a* 295, 37.
 alagaro Adv. völlig *c* 60, 13.
 albe *st. f.* Alve *a* 142, 33.
 alberin Adj. von Fappelholz *c* 171, 686.
 albesundir ganz besonders *a* 312, 14.
 ald *f.* alt.
 alde, ald ober *a* 50, 26.
 aleine Adj. allein *b* 139, 10. *c* 294, 5.
 algemeine Adj. allgemein *d* 105, 139.
 allen = al ein abgleich *a* 100, 26.
 allenthalben, allenthalven, allinthalvin
 Adv. *a* 12 Num. 145, 3, *b* 9, 37.
 allererste allererste *b* 132, 8.
 allesament, allesamt alleamt *a* 144, 14.
b 148, 37.
 allensnä anderšmo *c* 59, 3.
 allewegen Adv. immerdar *d* 155, 166.
 alih Adj. allgemein *d* 108, 289.
 alliter Adj. ganz klar *c* 152, 452.
 abuschteit *st. f.* Allmacht *d* 190, 1748.
 almehtig Adj. allmächtig *b* 183, 7, 188, 35.
 almitten Adv. mitten durch *b* 65, 32 in alm.
 ganz in der Mitte *a* 302, 445.
 almosen, almosen *st. n.* Almosen *b* 206, 20.
d 273, 4719. *d* 123, 12.
 alrste Adv. zu allererst *a* 321, 27.
 als Konj. wie *a* 302, 921, 937.
 alsam, alsame Konj. u. Adv. gleichwie, ebenso
a 300, 840. *b* 62, 19. *c* 91, 45. *d* 272, 4681.
 also = als *a* 99, 23.
 alsoz = als *e* *a* 91, 4.
 alsich = als ich *a* 99, 31.
 also Konj. gleichwie *a* 16, 10 Num. so wahr
a 94, 23.
 alsolich Adj. ganz ebenso *c* 130, 268.
 alte = altesten *b* 151, 7.
 alsuä Adv. anderšmo *c* 139, 14.
 alsus Adv. ebenso, so, also *a* 63, 1 Num.
 93, 18. *b* 134, 2. *c* 72, 5. 297, 31.
 alt, ald, alth Adj. alt *a* 73, 2 Num. 98, 11.
 326, 7. *b* 10, 32. *d* 102, 77.
 altär, altäre, alter *st. m.* Altar *c* 135, 98.
 166, 401. *d* 124, 12.
 althoden Adv. regelbräudlich *a* 47, 30.
 alter *st. n.* Alter *a* 322, 7.
 alterbe *st. n.* Erbtag *b* 43, 17. *c* 28, 22.
 altersaine Adj. ganz allein *b* 210, 10.
 alth *f.* alt.
 alambe Adv. ringsherum *a* 311, 2.
 alwaltic, alwaltig Adj. allmächtig *b* 79, 28.
c 67, 9.
 alwaltinr Adj. allwähend, allmächtig *c* 221,
 196.
 alzane Adv. immer *c* 116, 328.
 amar *st. m.* Schmers, Wehflage *c* 153, 176.
 ambaht, ambeht, ammiht, ampt *st. n.*
b 42, 37. *c* 101, 292, 211, 131. *d* 166, 855.

ame = an deme *a* 178, 57.
 amerön, ameren *sw. v.* flagen, wehflagen
b 58, 3; leid sein *c* 116, 337, 164, 312.
 ämerlih Adv. flagen, wehmütig *c* 183, 1097.
 ämerlichen Adv. kläglich *c* 163, 287.
 amman *st. m.* Amtmann *b* 237, 12. *c* 149, 336.
 anme *sw. f.* Stimme *c* 153, 173, 258, 25.
 ammiht *f.* ambaht.
 ampt *f.* ambaht.
 an Präp. m. Akt. u. Dat. an *a* 72, 3 Num.
 anasehen *f.* anesehen.
 anbeginne *st. n.* Anfang *d* 226, 3041
 anbeten *sw. v.* anbeten *d* 52, 7, 209, 2418.
 anblicken *sw. v.* anschauen *d* 126, 13.
 andäht, andähte *st. f.* Gedante, Andacht,
 Eifer, Aufmerksamkeit *c* 63, 9, 246, 2.
 ande = unde *a* 101, 12.
 ande, ante *sw. m.* Zorn *c* 70, 2. *d* 163,
 750, 188, 1183.
 anden *sw. v.* rächen, strafen *b* 246, 9.
 ander Ord. andre, zweite *b* 12, 11. *a* 50, 20,
 93, 28.
 anderes, anders Adv. auf andre Art, sonst
a 185, 29. *b* 58, 39. *c* 127, 187.
 anderstunt Adv. zum zweitemal *b* 40, 21.
 anderswä, anderswä Adv. sonstwo *a* 311,
 17. *b* 62, 20. *c* 265, 29.
 anderwaide Adv. wiederholt, anderseits
d 142, 11.
 anderwaiden *sw. v.* wiederhelfen *d* 113, 33.
 äne Präp. m. Akt. ohne *b* 67, 25. *c* 29, 39.
a 41, 22.
 anebetn *sw. v.* anbeten *a* 23, 1 Num.
 anedingin *sw. v.* anfehen *b* 13, 5.
 anegan *st. v.* nahen *c* 117, 347.
 anegenge *st. n.* Anfang *d* 226, 3043. *c* 239,
 35, 41, 15, 66, 17, 93, 10.
 anegiezen *st. v.* zu fröhnen anfangen
b 133, 33.
 anegin, aneginne *st. m.* Anfang *c* 64, 7,
 294, 10.
 anehaften *sw. v.* refl. sich halten an *c* 108, 31.
 anehören *st. v.* angehören *b* 163, 11.
 anehou *st. m.* Anbos *d* 22, 6.
 anechomen *st. v.* ankommen *b* 139, 21.
c 110, 111.
 anelecken *sw. v.* anlegen *c* 160, 162
 aneleiten = anelegeten *f.* anlegen.
 aneligen *st. v.* mit Bitten dringen in *c* 185,
 1093.
 aneloufen *st. v.* angreifen, loslaufen auf,
 einlaufen zu *a* 145, 9. *b* 40, 28. *c* 183,
 1002. *b* 209, 25.
 aneplicken *sw. v.* anschauen *c* 112, 169.
 aneräten *st. v.* nachstellen *b* 8, 17.
 anerennen *st. v.* anlaufen *b* 70, 10.
 aneruofen *st. v.* anrufen *b* 40, 20. *c* 189,
 1229. *d* 151, 345.
 anerwinten *st. v.* an sich bringen *c* 148, 306.
 anesehen, anesehen *st. v.* anfehen, erblicken
a 64, 5 Num. 179, 4, 308, 25. *b* 40, 26,
 149, 6. *c* 153, 7. *b* 231, 31, 233, 2.
 anesiht *st. f.* Anblick *c* 29, 10, 71, 26.
 anesin = anesehen *b* 6, 12.
 anescin Adj. sichtbar: a. tuon zeigen *b* 66, 18.

- anestarn *sw. r.* anstauen *b* 139, 12.
 anevāhen *st. e.* anfangen *c* 236, 17.
 anevēhten *st. e.* anfechten *b* 8, 18. *c* 246, 1.
 anewellen *st. e.* wälzen auf *c* 114, 267.
 anewerfen *st. e.* über einen kommen lassen
c 109, 61.
 angel, anglil *st. m.* Angel *c* 49, 263, 70, 17,
 291, 32.
 angeleite von angelegen *sw. e.* anlegen
c 120, 455.
 angelsnuor *st. f.* Angelschnur *c* 291, 23.
 angen *Adv.* zu enge *d* 178, 1293.
 angenge, angengi *f.* aneenge.
 anger *st. m.* Aderland *c* 291, 23.
 angesiht *st. f.* Anbild *d* 163, 947. *a* 323, 7.
 angst, angist *st. f.* Angst *a* 298, 36. *b* 58, 4.
 223, 33. *c* 108, 26. 179, 851. 270, 10.
 angestlichen *Adv.* gefahrlos *b* 74, 18.
 angierbet von anerben *sw. e.* anerben
c 248, 5.
 angrifen *st. e.* anben, anfangen *b* 189, 34.
 anisicht *st. f.* Anbild *c* 71, 26 *f.* anesiht.
 anichomen *st. e.* *f.* anechomen.
 anlachen *sw. e.* freundlich anjehen *d* 77, 29.
 anlegen *sw. e.* beilegen, anlegen *b* 140, 33,
 234, 32.
 anloufen *f.* aneloufen
 anme = an deme *a* 139, 16.
 anneme *Adv.* angenehm *c* 77, 21.
 anniden *sw. e.* mit Haß verfolgen *b* 232, 18.
 anruofen, anruffen *f.* aneruofen.
 ansehen *f.* anesehen.
 ansetzen *sw. e.* ordnen *d* 150, 279; schäch-
 zabel *a.* Schach spielen *a* 322, 16.
 anschin *st. m.* Anbild *b* 257, 31
 ansien *sw. r.* anfehen *d* 273, 4748.
 anst *st. f.* Gunt, Gnade *c* 76, 25.
 antinchen *st. e.* anrufen *c* 161, 217.
 antarari *st. m.* Nachbarn *a* 9, 2.
 ante *sw. m.* = ande und *f.* enden *su* *d* 211,
 3589.
 antfang *st. m.* Empfang *d* 209, 2422.
 antheiz *st. m.* Gelübde *c* 166, 104.
 antichrist *sw. m.* Antichrist *d* 236, 3389.
 antláz *st. m.* Erlaß 117, 372. *d* 121, 33,
 240, 3549.
 antlāzen *st. e.* vergeben *b* 68, 20.
 antlizze *st. n.* Antlitz *b* 24, 9.
 antluzzi, antlutze *st. n.* Antlitz *c* 99, 267,
 255, 14. *b* 24, 18.
 antvristen *sw. e.* verdolmetichen *d* 93, 11.
 autwerc *st. n.* Maschine *a* 142, 12.
 antwurti *st. n.* Antwort *c* 218, 93.
 antwurte *st. f.* Gegenwart *b* 11, 12.
 antwurten *sw. e.* übergeben, antworten
a 191, 29. 291, 33. *b* 142, 5. *d* 171, 1051,
 202, 2175.
 anwadeln *sw. r.* anwehen *d* 271, 466, 4.
 anziehen, anzien *st. e.* anziehen *a* 96, 4.
 99, 13.
 apgrunde *f.* abgrunde.
 apphil *st. m.* Apfel *c* 71, 389.
 arábisk *Adv.* arabisch *b* 76, 17.
 arant *st. m.* Botenschaft *c* 151, 414.
 arbeiten, arbeiten *sw. r.* arbeiten, plagen
b 255, 1. *d* 179, 329.
 arbeit, arebeit *st. f.* Mühe *a* 163, 15. *b* 35, 23.
 ari = are, ar *st. m.* Ar, Adler *b* 11, 15.
 arc, arz *Adv.* arg, schlecht, böse *a* 324, 25.
c 176, 775; Rompar, argore, sin *a.*
 jéblecher al3 er *b* 163, 8.
 archa *st. f.* Arche *b* 170, 36. *c* 44, 130, 70, 34.
 arm *st. m.* Arm *b* 40, 31. 223, 26. *c* 100, 262.
 arm, arn *Adv.* arm *a* 15, 6. 73, 3 Ann.
b 305, 7.
 arman = arm man *a* 327, 14. *c* 112, 195.
 armbög, armpoug *st. m.* Armring *a* 98, 2.
c 150, 379.
 arnde *st. f.* Armut *c* 246, 28.
 armpoug *f.* armbög.
 arnuote, arnuot *st. f.* Armut *a* 327, 33.
b 43, 29. *c* 126, 135.
 arn *f.* arm *b* 305, 7.
 arnen, arnin *sw. e.* ernnen *b* 209, 29. *d* 115, 1.
 art *st. f.* m. Weife, Natur, Art *a* 307, 23.
d 79, 3. 144, 85.
 artzát *f.* arzát
 arvellen *sw. e.* zu Halle bringen *c* 222, 211.
 arzát, artzát, artzít *st. m.* Art *a* 313, 14.
b 248, 34. *c* 64, 17. *d* 103, 101. 210, 3554.
 ás *st. n.* unbegrabenes totes Fleisch, Masfutter,
 Speife *b* 9, 11. *c* 133, 46. *d* 199, 2084.
 asche, aske *sw. f.* *c* 74, 3. 119, 444. *d* 238,
 3159.
 ásprachen *sw. e.* böhnlich reden *a* 295, 21.
 ast *st. m.* Ast *a* 324, 13. *c* 52, 378. 252, 3.
 astriza *st. f.* Weisferuoz *c* 106, 503.
 áteil *st. m.* Unreiffaftigkeit *c* 30, 30.
 átem *f.* ádem.
 athelherre *sw. m.* vornehmer, hoher Herr
b 78, 31.
 atigér *st. m.* Durffvieß *b* 35, 21.
 ava *f.* aber.
 ávend *f.* ábent.
 aventiure *st. f.* Erzählung, Geschichte *a* 63, 2.
 afer *f.* aber.
 áffe *sw. m.* Affe *d* 159, 636.
 afgrunde *f.* abgrunde.
 avir *f.* aber.
 after *sw. e.* *c* 76, 32
 after, after Tráv, hinter, nach, über — hin,
 entlang *a* 296, 10. *b* 64, 24. *c* 185, 1078.
d 249, 3562. 275, 4799.
 afterchome *sw. m.* Radfomme *c* 130, 264.
 afterchumft, afterkunfte *st. f.* Radfommen-
 fchaft *a* 44, 2. 136, 140. 271, 11. 3, 2, 19.
 afterriuwe *st. f.* Radreue *a* 327, 7
 awi *Interj.* o weh *b* 133, 9.
 ázech *f.* ahzech.

B (j auch P).

- babst *st. m.* Papst *b* 189, 11. *d* 271, 1657.
 bad, bade, bat *st. n.* Bad *d* 224, 2986.
c 220, 145.
 bach *st. m.* Bach *b* 13, 20.
 bache *sw. m.* Bade, Badentochzen *b* 165, 15.
 baide *f.* beide *b* 221, 32.
 bain *f.* bein *b* 112, 29.

- baiten f. beiten *sw. v.* zögern *b* 238, 6.
 balde, bald *Adj.* *Adv.* baldes *Subj.* schnell
a 100, 5. 160, 32. *b* 136, 35. 118, 34.
 168, 24. *c* 181, 939. *Adv.* alsbald, mit
 Aug. *b* 32, 21.
 baiche *sw. m.* Baifen *d* 111, 385.
 balo *st. m.* (Gen. balwes) Besheit *c* 30, 38.
 balsamäßig *Adj.* balsamisch *d* 80, 13.
 balsamita *st. f.* Rinze *c* 106, 499.
 balsamo *sw. m.* Balsamtaude *c* 106, 489.
 balsamum *st. n.* Balsam *c* 299, 26.
 paltheit *st. f.* Rübtheit *b* 139, 25.
 baltlich *Adj.* Rühn *c* 222, 213.
 bambe *sw. f.* = wambe *d* 229, 3147.
 ban, pan *st. m.* Nud, Strafe *a* 116, 18.
b 247, 37. *d* 165, 844.
 lane *sw. m.* Rörder *b* 77, 6.
 banc, banch *st. f.* Bank *a* 17, 33 Num.
 141, 8. *b* 239, 29. *c* 152, 151. 221, 186.
 bant, band *st. n.* Band, Nessel *a* 160, 28.
b 154, 4. *c* 209, 23. 255, 7. *d* 211, 2500.
 bar *Adj.* nackt, bloß *b* 254, 8. *c* 160, 164.
d 221, 2843.
 barch v. bergen *a* 179, 22.
 pären *Prät.* von pern, bern *st. v.* tragen
c 44, 116.
 pärich, päriz, pärig *Adj.* tragend, ergiebig,
 trädig, schwanger *c* 137, 161. 161, 227.
 176, 755.
 barn i. barn.
 barn, parm *st. m.* Zehf *c* 56, 23. 154,
 315. 173, 733.
 barnede *st. f.* Erbarmung *c* 246, 27.
 barmeheit *st. f.* Barmherzigkeit *d* 219, 2777.
 barmhercheide, barmherlicheit *st. f.*
 Barmherzigkeit *c* 294, 1. 297, 1.
 barnunge *st. f.* Erbarmung *c* 217, 31.
 barn, barin *st. n.* Kind, Zehn *a* 75, 3 Num.
 99, 39. *b* 61, 17. *c* 69, 54. 292, 2.
 bart *st. m.* Bart *a* 321, 11.
 barting *st. m.* Langbart, Laienbruder
a 303, 17.
 barvuoz *Adj.* barfuß *d* 124, 10.
 base *sw. f.* Vaterfrüweier *c* 167, 441.
 bat i. baz.
 bat *st. n.* i. bad.
 baz, bat *Adv.* besser *a* 50, 29. 72, 3 Num.
 207, 5. *c* 265, 35. *d* 239, 3523.
 bëda i. bëde, beide beide *c* 178, 811.
 bedacter = bedacte er v. bedecken *a* 98,
 19. *c* 99, 234.
 bedächt *Adj.* bedonnen *b* 131, 30.
 bedähte = bedähte v. bedenken.
 bedden = beten *b* 12, 30.
 bede *st. f.* Bitte *a* 210, 38. *d* 152, 362.
 bedecken bedecchen *sw. v.* bededen, zu-
 deden, verhüllen *a* 98, 19. *c* 16, 169. 99,
 234. *d* 93, 13.
 bedenken, bethenken, bedenchen, bi-
 denken *sw. v.* refl. m. Gen. überlegen,
 erwägen *a* 321, 19. *b* 136, 29. 151, 31.
 157, 955. 221, 10. 245, 30. *c* 298, 21.
 299, 37. *b* 51, 28.
 bëdenthalp nach beiden Seiten *d* 152, 383.
 biderbi, biderwe *Adj.* richtig, brauchbar,
 wader, tapfer *c* 56, 20. *d* 272, 1700. *a* 162,
 37. 320, 23. *b* 240, 23.
 bidiuten, bedüthen, befüten, betüten *sw. v.*
 anweisen, erklären, auslegen *d* 50, 21. 104,
 113. 137, 19. 191, 1766. 233, 3302. *c* 19, 4
 Num. *a* 16, 3 Num. *d* 170, 1013. *a* 101, 9.
 bedonhte = bedühte v. bedunken.
 hidrahti *st. f.* Vermitt. *c* 69, 8.
 bedriegen, betriegen, bitriegen *st. v.* bez-
 trügen, verführen *a* 101, 9. 170, 1013.
 299, 27. *b* 113, 6. 163, 36. *c* 114, 156.
 70, 25. 36, 23.
 bedriozen *st. v.* unperf. refl. verdrücken
b 9, 13. 170, 24.
 bednukan *sw. v.* dünden *d* 234, 3342.
 bedürfen, bethürfen, bidürfen *Verb.* Prät.
 Prät. bedürfen *a* 91, 18. 180, 12. *b* 58, 29.
 145, 2. *c* 68, 23. *d* 103, 5.
 bedüthen i. bediuten; bedütte = bedütete
d 191, 1766.
 bedütisse *st. f.* Bedeutung *c* 297, 20.
 bedwingen, pidwingen, betwingen, be-
 thwingen *st. v.* bewingen, bewältigen
a 179, 22. *b* 77, 26. 90, 30. 132, 1. 160,
 20. 272, 7. *c* 162, 241. 215, 29. 260, 15.
a 169, 22.
 bezageneu i. bezegeneu.
 bezalan *st. v.* bezaubern *a* 57, 24 Num.
 begän, bigän *st. v.* begehrt, treffen, ins
 Wert setzen, sorgen, üben, in Anspruch
 nehmen, feiern, erwerben, besorgen *a* 159, 31.
 177, 18. 309, 2. 312, 29. 322, 11. *b* 144,
 31. 153, 16. *c* 46, 189. 217, 32. 272, 39.
 304, 20. *d* 8, 18.
 begarewe, pegarwe, begarwe, begerwe
 bereit *Adv.* sogleich *c* 89, 11. 129, 256.
 174, 673. 188, 1297.
 begeben *st. v.* aufgeben, verlassen *c* 199, 81.
 120, 183. 148, 323. 191, 1288.
 bezegeneu *sw. v.* entgegen treten, begegnen,
 treffen *b* 115, 9. *d* 232, 3255. 258, 1196.
 begern *sw. v.* begehren *a* 163, 22.
 begerwe i. bezarwe.
 begin *st. m.* Beginn, Anfang *d* 145, 109.
 226, 3915.
 begiezen *st. v.* begießen *c* 166, 102. 274, 25.
 begininne *st. f.* Begine *d* 150, 313.
 bezinnen *st. v.* (Prät. auch begunde) an-
 fangen *a* 192, 24. *b* 188, 26.
 begunäden *st. v.* Gnade erwerben, begunadigen
d 182, 359. 216, 2680.
 begougolon *sw. v.* bezaubern *a* 48, 8.
 begraben *st. v.* begraben *b* 60, 18. 264, 39.
c 191, 1293.
 begraft *st. f.* Begräbnis *d* 185, 1562. 211, 2514.
 begramen *sw. v.* hassen *d* 153, 397.
 begrifen, pegrifen, bekrifen *st. v.* ergreifen,
 erfassen, beigen, betauen *a* 161, 22. *b* 19,
 10. 39, 28. 75, 22. 246, 20. *c* 33, 29. 109,
 282. 117, 376. 139, 196. 300, 3. *d* 208,
 2393. 102, 82.
 begruozen *sw. v.* anreden *d* 282, 5066.
 begunst *st. f.* Anfang *c* 272, 7.
 begurten, bezurten *sw. v.* Rimgurten *d* 151,
 433. 202, 2176.

- behaben, behaven *sw. c.* bekommen, behalten, inne haben *b* 32, 33, 39, 31, 143, 8, 189, 29.
- behaft, bihaft *f.* beheften und *Adj.* befestigt *c* 247, 33.
- behagen *sw. c.* gefallen *a* 206, 23, *c* 269, 9, *d* 217, 2705.
- bilähnen *st. c.* behängen *b* 9, 35, 242, 36.
- behalten, behalten *st. c.* behalten, erhalten, bewahren, behüten *a* 94, 18, 207, 8, *b* 56, 18, 223, 12, 239, 31, *c* 195, 112, 108, 29, 110, 104, 256, 5, *d* 123, 18.
- behäte *v.* behaben.
- behaven *f.* behaben.
- beheften *sw. c.* fesseln, zusammensticheln *c* 47, 220, *d* 198, 2030.
- beheien *sw. c.* in Zorn geraten *c* 198, 10.
- behende *Adj.* gewandt, an der Hand *a* 211, 10, *c* 153, 491 *d* 137, 29.
- beherdin, beherten *sw. c.* verfürern, besüßigen *a* 62, 24 *Ann.*
- behuoten, biluoten, behüten, pehüeten, pehöten *sw. c.* schützen, beschützen, vorsetzen *a* 55, 6, *b* 8, 18, 38, 25, 224, 23, 32, *c* 120, 461, 166, 388, 496, 247, 12, *d* 105, 198.
- behüren *sw. c.* schänden *b* 240, 35.
- behurt = buhurt *st. f.* Stoß *a* 11, 17.
- beide *Ann.* beide *a* 94, 28, *d* 78, 14.
- beide (beida) — fog (und) sowohl — als auch *a* 142, 31, *b* 134, 34.
- beiden *f.* beiten.
- beidenhalben, beidinthalp, beidenthalven *adv.* Dar. auf, nach beiden Zeiten *a* 295, 23, *b* 6, 28, 33, 15.
- beidu — und *f.* beide.
- beiehen *st. c.* bekennen, beichten *c* 63, 31, 124, 66.
- bein, pein *st. n.* Knochen, Bein *a* 99, 18, 322, 34, *b* 40, 33, 134, 34.
- peinin *Adj.* tödlichen *c* 99, 252.
- beiten, beiden *sw. c. m.* Gen. erwarten, warten *a* 97, 26, 228, 29, *b* 71, 19, 139, 2, *c* 80, 33, 185, 1097, *d* 196, 1954, 219, 2778.
- beizen *sw. c.* weich machen *b* 156, 19.
- bech *st. n.* Fech, Höllefeuer *d* 225, 3600, *c* 29, 25.
- bekant *Adj.* Bart. bekannt; mir wirt b. ich lerne kennen *a* 24, 10 *Ann.*
- bekebesön *sw. c.* zum Nahmrei machen *b* 274, 5.
- bekennen, bechennen *sw. c.* kennen, erkennen, zu erkennen geben *b* 77, 13, 150, 32, 161, 13, *c* 50, 301, 170, 553.
- bekären, bikären, bechären, bichärin *sw. c.* umkehren, bekehren, kehren, wenden, refl. sich ändern *a* 301, 1, *b* 9, 4, 230, 2, 251, 16, *d* 244, 3684, *c* 217, 39.
- beclagen, bechlagen *sw. c.* verflagen *a* 305, 13, *d* 180, 1386.
- bechliben, pechliben *st. v.* veridmachten, verkommen *c* 157, 79, 176, 753.
- bechläteren *sw. c.* beschimpfen *d* 251, 3947.
- bechôme, bequeme *Adj.* süßigend, passend *c* 77, 22, 148, 304.
- bechömen, bekömen, bequemen *st. c.* be-
- geben, fommen, zusammen *a* 302, 30, *b* 142, 26, 160, 27, *c* 41, 26, 253, 6, *d* 252, 3968.
- bekörn, bechörn, bechuren *sw. c. m.* Gen. schmieden, lösen, verführen, erproben, reisen *a* 301, 38, *d* 158, 569, 181, 1432, 227, 3071, 249, 3855.
- bekrißen *f.* begriffen.
- bequeme *Adj.* *f.* bechôme.
- bequemen *st. c. f.* bechömen.
- bechuren *f.* bechörn.
- belaiß *f.* beliben.
- belangen *sw. c.* unperf. *m.* Off. verlangen *b* 247, 28, *d* 103, 105.
- belangen *sw. c.* lang dünken, langweilig sein *d* 244, 3695.
- pelegen *f.* beligen.
- beleiben *sw. c.* übrig lassen *a* 145, 15.
- beleiden *v.* beleiben.
- beleiten, bileiten *sw. c.* geleiten, leiten *c* 184, 103, 241, 9.
- belen, bellen *st. c.* belien *b* 9, 10, 160, 36.
- belzen, pelegen, pelgen *st. c.* refl. zürnen, in Zorn geraten *c* 121, 502, 149, 351.
- beliben, peliben, biliben, piliben, bliben, blivin, *st. c.* bleiben, sterben, unterlassen, abtöten *a* 161, 27, 192, 5, 208, 38, 327, 6, *b* 69, 14, 78, 27, 149, 36, 153, 29, 157, 22, *c* 219, 98, *b* 10, 23.
- beligen *st. c.* liegen, hinfallen *b* 155, 4, *d* 202, 2159.
- beligen *st. c.* fügen über *c* 137, 172.
- bellez, pellez *st. m.* Feß *b* 237, 1, *c* 119, 452.
- pelut *f.* blut *d* 108, 281.
- bemeinen *sw. c.* vertheilen *b* 33, 4.
- bemaunen *sw. c.* beschirmen *c* 179, 853.
- benamen *Adv.* mit Namen *b* 78, 14.
- benedien *sw. c.* segnen *c* 296, 29.
- benemen *st. c.* nehmen, wegnehmen *a* 72, 3 *Ann.* 321, 17, 327, 33, *b* 38, 7, 256, 33, *d* 106, 212, 206, 2310.
- benenden *sw. c.* wagen, angreifen *d* 201, 2239.
- ber, bere, pere *sw. m.* Bär *a* 306, 27, 28, *b* 23, 14, 40, 23, 26.
- pér, perre *st. m.* Rührer *b* 238, 1.
- beraiten *f.* bereiten.
- beräten, biräten *st. v.* rif. verjorgen, bedenken, refl. überlegen, zu Rate gehen *a* 98, 10, 161, 36, 185, 35, *b* 272, 6.
- berch *st. m.* Heimlichkeit *d* 161, 706.
- bereden *sw. c.* beweisen, verteidigen, durch Reden erreichen *b* 225, 13.
- berhaft *f.* berhaft.
- perchalt *Adj.* glänzend *c* 97, 152.
- berelden *sw. c. f.* bereiten.
- beret *m.* bereitet.
- beret *Adj.* subreitet, fertig *a* 177, 34.
- beraiten, peraiten, berelden, beraiten *sw. c.* bereiten, benachrichtigen, unterrichten, ausrichten *a* 71, 2 *Ann.* *b* 59, 34, 134, 17, *c* 64, 6, 308, 6, *d* 187, 1644, 204, 2223.
- berenthafft *Adj.* tragend, schwanger *a* 174, 698.
- berg *st. m.* Berg *a* 177, 32, *b* 11, 9.

- bergen *st. v.* verbergen *a* 179, 22.
 bergfrid *st. m.* Belagerungsturm *a* 112, 18.
 berhaft, berehaft *Adj.* fruchtbar, schwanger
c 252, 23, 291, 20.
 berht *Adj.* glänzend *c* 44, 117.
 berihten, berichten, perihiten *sw. v. trj.*
 besegen, ausstatten, m. Gen. erzählen,
 Auskunft geben, unterrichten, regieren,
 leiten, refl. sich losmachen von *b* 65, 36,
 131, 12, 146, 9, 189, 8, *c* 77, 13, 93, 14,
d 172, 1031, *e* 213, 233.
 birichti *c* 213, 233 *f.* berihiten
 berinnen *st. v.* überlaufen *b* 74, 9.
 perinnen *f.* brinnen *d* 103, 124.
 beriten *st. v.* reitend erreichen *b* 64, 16.
 beriuwen, periuwen *sw. v.* bereuen *c* 125,
 85, 147, 268.
 bern *sw. v.* f. schlagen, klopfen, treten *a* 319,
 10, *d* 9, 5.
 bern, beren, pern *st. v.* tragen, bringen,
 Part. berend schwanger *b* 23, 27, 65, 8,
 221, 26.
 berören *f.* beruoren.
 berouhen *sw. v.* berauen *a* 143, 2, *c* 52,
 351.
 beruce = brücke *st. f.* Brücke *d* 108, 291,
 berun = berüne *v.* berünen *d* 220, 2812.
 berünen *sw. v.* bezaubern *d* 101, 156.
 peruochen, beruochen *sw. v.* bedenken,
 sich annehmen, beachten *b* 69, 17, *c* 140, 23,
 163, 281.
 beruogen *sw. v.* rügen, anlagen *c* 125, 84.
 bernoren, berören *sw. v.* berühren *a* 91, 16.
 birürdi *st. f.* Nährkraft, Gefühl *c* 69, 17.
 berustwere, brustwere *st. f.* Brustwehr
d 108, 290.
 besahten *b* 143, 7 = besaten = besazten
 v. besetzen.
 beschaffen *st. v.* erschaffen *d* 231, 3225.
 bescaton *sw. v.* besatteln *c* 41, 118.
 bescheiden *st. v.* scheiden, erläutern, er-
 klären, Bescheid, Auskunft geben *a* 211,
 13, *b* 136, 30, *c* 263, 17, *d* 119, 213, 209,
 2393.
 bescheidenlich *Adj.* verständig *c* 76, 28.
 bescheidenliche *Nw.* verständnisvoll *a* 70,
 7 *Ann.*
 bescheinen, besceinen *sw. v.* zeigen, dar-
 thun, erweisen *a* 140, 11, 144, 10, *b* 234,
 25, 235, 23.
 beschelden, bescelten *st. v.* tadeln, bes-
 chimpfen *a* 211, 14, *b* 162, 12, *b* 213, 27,
d 169, 977, 201, 2146, 273, 4723.
 bescere = bezzere *d* 110, 365.
 bescern, besceren *sw. v.* urteilen, bescheiden
b 217, 39, *c* 191, 1502.
 bescinden *st. v.* häuten *a* 294, 18.
 beschinen *st. v.* bescheinen *a* 72, 3 *Ann.*
 beschirmen, bescirnen *sw. v.* beschützen
a 145, 30, 310, 23, *b* 38, 16, 235, 38,
c 73, 25, 162, 241, *d* 157, 542.
 beschonen *sw. v.* verschönern *a* 211, 9.
 beschoude *st. f.* = beschouwede *Nw.*
 schauen, Schauen *b* 259, 16.
 besouwven, beschouwven *sw. v.* ansehen,
 betrachten, besichtigen, erblicken *b* 24, 20,
 169, 28, 171, 35, *d* 79, 31, *c* 300, 1.
 bescride *st. v.* beschriften.
 bescriten *st. v.* besetzen *b* 138, 13.
 besohen *st. v.* erkennen, sehen, ansehen
a 160, 15, *c* 173, 651, 291, 7.
 beseluzen = besliezen.
 beseme *sw. m.* Rute *b* 160, 2.
 besenden *sw. v.* einberufen, helen lassen
b 143, 13, *d* 212, 2525.
 besenken *sw. v.* verichten *b* 153, 18.
 besetzen, bisezzen *sw. v.* trj. belagern,
 refl. sich verpflichten *b* 143, 7, *c* 219, 107
 besigeln *sw. v.* aufheben *d* 201, 25.
 besigen *st. v.* betropfen *d* 201, 2140.
 besizzen, bisizzen *st. v.* in Besitz nehmen,
 belagern, besigen *a* 159, 77, 296, 21,
 299, 8, *b* 43, 30, 168, 29, *c* 52, 373,
 166, 379, 207, 12, *d* 100, 21, 232, 3262.
 beslahen, bislahen *st. v.* verischen, bes-
 schlagen, ausrüsten *b* 256, 36, *c* 211, 142.
 beslichen *st. v.* beschleichen *d* 9, 7.
 besliezen, beslizzen *st. v.* verschließen, bes-
 schließen, zuschließen, einschließen, umgeben
a 145, 24, *b* 34, 19, 138, 30, 226, 33,
 242, 23, *c* 64, 24, 292, 18, 26, *d* 103, 115,
 112, 422, 200, 2117, 229, 3147, 267, 4511.
 besluzzen *sw. v.* mit Schloßern versehen
b 226, 22, 30.
 besmähen *sw. v.* verächtlich sein. *b* 242, 9.
 besmiden *sw. v.* festschmiden *d* 224, 2963.
 besniden *st. v.* beschneiden *c* 13, 9, 46, 188,
 144, 161, 270, 4, *d* 267, 4521.
 besorgen *sw. v. m. Gen.* Sorge tragen für,
 fürchten *a* 161, 25, 170, 2.
 besouffen *sw. v.* taufen, ertränken *c* 73, 5,
d 205, 2276.
 pesperren *sw. v.* versperren, verwehren
b 162, 20.
 bisprächari, bisprechare *st. m.* Übelredner,
 Verleumder *a* 9, 2 *Ann.* *c* 13, 13.
 besprechen *st. v.* refl. sich besprechen
b 240, 28 trj. etwas verreden *b* 252, 21,
c 186, 1138.
 bistadin *f.* bestaten.
 bestän, bistän, bistän *st. v.* bleiben, aus-
 harren, stehen bleiben, wagen, auf sich
 nehmen, ertragen, angreifen, behandeln,
 verweilen, bekämpfen, beginnen, befallen,
 übersehen *a* 94, 36, 140, 22, 115, 1, 146, 9,
 161, 34, *b* 10, 17, 13, 30, 134, 21, 136, 27,
 146, 29, 148, 33, 246, 10, *c* 68, 18,
 113, 238, 188, 1209, *b* 161, 8, 163, 15.
 bestaten, bistadin *sw. v.* bestätten, bes-
 kräftigen, beständig machen *d* 115, 6 bes-
 graben *d* 199, 2051.
 beste *Superl.* böse *a* 72, 3 *Ann.*
 bestiften *sw. v.* mit Stiften ausstatten,
 gründen *b* 227, 24, *c* 93, 13.
 bestozen *st. v. m. Gen.* wegstößen von,
 fortstoßen, verstoßen *b* 223, 32, 232, 38,
c 120, 471, 176, 711.
 bestrichen, bistrichen, pistrichen *st. v.* bes-
 freichen *b* 76, 6, *c* 59, 1, 106, 206, *d* 105,
 178

- bestrouffen, bestroufen *sw. v.* absichten, wegnehmen c 115, 304, 144, 183, 159, 141.
 bestüt = bestuont von bestän.
 besuaich f. beswichen
 besonders, bisunder *Adv.* besonders, gesondert a 70, 6 Num. b 222, 11. c 270, 33. d 152, 372.
 besuochen, besüchen *sw. v.* auffuchen, ausfindig machen b 165, 23. 242, 6. c 172, 626.
 bisuonen, besuonen *sw. v.* zur Sühne bringen, sühnen, sühnen b 9, 12. c 297, 36.
 besuern *st. v.* beschwören a 312, 11. c 27, 38. d 212, 2527.
 beswich *st. m.* Betrug d 231, 3203.
 beswichen *st. v.* betrügen, verführen b 241, 36. c 111, 161, 156, 42. d 9, 8.
 beswocht v. besuochen
 betalle = mit alle im ganzen b 230, 11.
 betallire = betalari *st. m.* Bettler c 64, 37.
 bete *st. f.* Bitte b 228, 9. 257, 18. c 160, 173. d 8, 15. 242, 3620.
 betelarm *Adj.* ganz arm d 271, 4671.
 bethé Num. beide b 40, 27. f. beide.
 bethnos = bethus *st. n.* Bethaus d 213, 2558.
 betoiben *sw. v.* f. betouben.
 betören *sw. v.* betäuben, bezwingen, bezthören b 11, 3. d 183, 140.
 betouben *sw. v.* e. überträuben d 269, 4582.
 betouwen *sw. v.* e. betauen c 291, 118.
 betragen *st. v.* e. belegen c 80, 19.
 betragen *sw. v.* e. refl. sich nähren, sein Unterhalt finden a 221, 22. 327, 13.
 betragen *sw. v.* e. verdrängen, langweilen c 10, 6 Num.
 betriegen f. bedriegen.
 betrouren *sw. v.* e. beträufeln, bededen c 191, 1295.
 bette *sw. f.* Gattin c 151, 418.
 bette, pette *st. n.* b 249, 6. d 261, 4290. b 38, 20.
 betterise *sw. m.* Krante d 162, 744.
 betären *sw. v.* f. zu forbar halten c 123, 27.
 betären f. bedären.
 betwingen f. bedwingen.
 bevähän, betähän, bivähän *st. v.* jangen, umfassen, erfassen, umgeben, umschließen, befallen a 145, 7. b 38, 23. 150, 4. 151, 26. 247, 29. c 70, 23. 189, 1238. 254, 28. d 176, 1252. 104, 151.
 bevallen *st. v.* e. refl. hinfallen, fallen über c 44, 112. d 186, 1603.
 bevelhen, bevelhen, bivellen, povelhen *st. v.* anbefehlen, übergeben, überweisen a 301, 18. b 6, 15. 57, 19. 69, 7. 224, 29. 33. c 108, 27.
 bivellin, bevellen *sw. v.* e. zu Falle bringen c 72, 21. 121, 518.
 bevilm *sw. v.* e. verdrängen d 196, 1955.
 bevinden, bevinden *st. v.* e. bemerken, finden, erkennen, erfahren a 143, 20. b 152, 26. 251, 6. c 26, 16. 33, 15.
 bevollen *Adv.* völlig, ganz und gar b 222, 24.
 beyor, beyor *Adv.* vorher, zuvor d 214, 2690. a 139, 1.
- biwachen *sw. v.* e. bewachen c 212, 172.
 biwären, bewären, beweren *sw. v.* e. wahr machen, betuern, bewahrheiten, bethätigen b 78, 10. c 9, 15 Num. 263, 24. d 107, 250. 170, 1002.
 biwarn, bewarn, pewarn *sw. v.* e. aufpassen, anrühren, versehen, bewachen, beschützen, beschützen, acht geben, refl. sich versehen a 140, 26. 312, 9. b 43, 9. 136, 7. 182, 14. 242, 34. c 97, 168. 121, 508. 208, 24. 213, 206. d 53, 19. 202, 2189. 273, 4726.
 bewart *Adj.* versehen d 79, 4.
 bewäten *sw. v.* e. fleiden b 272, 5.
 bewegen *sw. v.* e. in Bewegung setzen, erragen b 67, 33. d 177, 1275.
 bewellen, pewellen *st. v.* e. besetzen, besudeln b 73, 12. c 46, 181. 116, 336. d 148, 226. 194, 1852.
 bewerben *st. v.* e. werben um c 185, 1095.
 bewerden *sw. v.* e. Zeugnis ablegen d 215, 2627.
 beweren f. bewären.
 biwinden, bewinten, bewinden *st. v.* e. umgehen, umwinden, c 36, 15. 160, 158. d 241, 2138.
 biwissen *sw. v.* e. belehren, in Kenntnis setzen c 209, 29.
 beworth = beworht v. bewurken.
 bewurhen, bewirken *sw. v.* e. bearbeiten, festigen d 104, 143. 261, 4310.
 bezöcbincht = bezeichnet von bezeichnen.
 bezeichnen, bizeichinön *sw. v.* e. bezeichnen, bedeuten a 324, 24. b 143, 32. 159, 15. c 36, 7. 213, 210.
 beziehen *st. v.* e. überfallen c 35, 13.
 bezouberen *sw. v.* e. bezaubern b 246, 35.
 bezuchen *sw. v.* e. überfallen b 39, 21.
 pezzeren, bezzeren *sw. v.* e. bessern c 123, 44. 270, 7.
 bezzerunge *st. f.* Besserung d 10, 10.
 bezzir Kompar. besser a 55, 6.
 bezzist Superlat. beste b 13, 18.
 bi, pl. Träv. m. Tat. bet, im Verhältnis zu, wegen a 59, 28. 161, 4. 221, 2. b 66, 21. 222, 28.
 biba *st. f.* Beben c 30, 13.
 biben, bibn *sw. v.* e. beben, zittern c 161, 195. d 79, 10. 242, 3628.
 bibere *st. m.* Riber a 307, 27.
 piegen, pingnen, bingen *st. v.* e. biegen c 102, 333. 161, 224. d 233, 3300.
 biese *sw. f.* Binje d 222, 2880.
 bieten, binten *st. v.* e. bieten b 44, 20. d 192, 1832.
 pigiht f. bihte.
 bihtere *st. m.* Befehrer d 124, 3.
 bihte, bihde, biht, pigiht *st. sw. f.* Beichte b 13, 3. 43, 9. 250, 9. c 63, 31. d 194, 1875.
 bihdin *sw. v.* e. beichten c 63, 36.
 bichschof f. bischof.
 bilgerin, bilgrim, bilgrim *st. m.* Pilger d 185, 1562.
 bilidi, pilde, pilide, bild *st. n.* Bild, Gleichnis, Erscheinung a 48, 24. b 154, 22. 220, 39. c 13, 74. 67, 4.

- bilidón, bilden *sw. c.* bilden, gestalten
 a 213, 211. d 232, 3257.
- billie *st. f.* Beil d 105, 183.
- billich, billih Adj. gerecht, rechtmäßig
 a 16, 10 Anm. b 242, 33.
- billiche, billichen Adv. billig, mit Recht,
 von Rechts wegen a 180, 13. b 40, 19.
 d 146, 148.
- bimente *sw. f.* Pigment a 148, 326.
- bimestank *st. m.* Würzgeruch a 28, 6
- binden *st. c.* binden a 185, 27. b 40, 21.
- bine *sw. f.* Biene a 305, 32.
- binnen Adv. innen, im Inneren, darin
 a 73, 2 Anm. 142, 31. d 195, 1911.
- bint ihr feid a 36, 10. 64, 12.
- piren, birin, wir wir sind b 52, 4. c 67, 3.
- bischof, biscoph, bichschof *st. m.* Bischof
 b 7, 9. c 39, 29. 295, 14.
- bischoflich, bischoflich Adj. bischöflich
 a 213, 231. d 50, 28.
- pischtuom *st. n.* Bistum a 100, 288.
- bispiel *st. n.* Zinngebild, Gleichniß, Zinn-
 rede, Gleichnißrede a 45, 15. 48, 16.
 b 6, 10. 172, 35. 174, 37. 220, 37.
- bit = mit a 138, 4. 5. c 294, 4.
- bit *konj.* bis f. biz.
- bite *st. f.* Sägen a 45, 152.
- biten *st. c.* warten, sägen, barren b 161, 29.
 225, 39. c 118, 394.
- bitten, biten *st. c.* heißen, bitten a 94, 35.
 b 38, 38. c 73, 30.
- bitter, piter Adj. bitter a 178, 1. b 155, 32.
 201, 17. c 60, 16.
- bitteri *st. f.* Bitterkeit a 30, 5.
- bitterheit, bitterheit *st. f.* Bitterniß
 d 196, 1953.
- bitterlich Adj. bitter d 195, 1926.
- bitterliche, bitterlichen Adv. bitterlich
 b 67, 12. d 161, 679.
- püze *st. f.* Arümung a 257, 19.
- bival f. bevelhen.
- biwurti *st. n.* Zinngebild a 48, 18.
- biz *st. m.* Biß a 112, 182.
- biz. bit *konj.* bis, so lange als a 91, 8.
 100, 20.
- bizen, pizen, pizzen *st. c.* heißen a 298, 35
 b 58, 14. c 107, 523.
- bläge *st. f.* Plage a 51, 328.
- blachmal *st. n.* eingegrabene Verzierung
 b 142, 8.
- blach f. bleich.
- pläsäre *st. m.* Pläfer b 57, 38.
- bläsen, pläsen *st. c.* blasen b 56, 4. c 43, 76.
 67, 2.
- blat, plat *st. n.* Blatt b 65, 7. c 270, 9.
- blate *sw. m.* Platte a 307, 15.
- platera *sw. f.* Blase a 192, 363.
- blatvuoz *st. m.* Plattend a 173, 16.
- pleechen, plekkehcn *sw. c.* entblößt, nicht-
 bar sein a 129, 262. 171, 689.
- bleich, pleih, blach Adj. bleich, blaß
 b 66, 12. 222, 28. d 127, 181.
- bleichen *sw. c.* bleich machen d 225, 2990.
- blenden, blenten *sw. c.* blenden b 158, 2. 28.
 d 276, 1859.
- bli, pli *st. n.* Pfeil (Gen. blages) a 51, 4.
 b 150, 5. 226, 11.
- bliben, beliben *st. c.* f. beliben.
- bliehen *sw. c.* bliden a 118, 301.
- blint Adj. blind a 47, 218. 256, 8. d 169, 1000.
- bliuwen *st. c.* abfagen, prüfen a 72, 1.
 c 198, 33.
- bloch *st. n.* abgeschnittenes Holz, Block
 a 305, 27.
- blöthh Adj. zaghaft a 101, 7.
- blöv f. blauwen.
- blöz, plöz Adj. entblößt, bloß, rein, nur
 a 307, 3. b 165, 33. d 211, 2502.
- bluede *st. f.* Blüte a 302, 10.
- pluoen *sw. c.* blühen a 105, 471.
- bluome *sw. f.* Blume a 291, 24. d 254, 1056
- bluot, pluot *st. n.* Blut a 178, 35. b 55, 17.
 d 108, 281.
- blütig, pluotig Adj. blutig b 61, 25. 215, 17.
 c 259, 1.
- bluotvar, pluotvar Adj. blutfarben a 60, 12.
 d 221, 2874.
- pluotvluz *st. m.* Blutfluß d 176, 1211.
- boe f. pokch.
- bodeschef f. botescapf.
- boek f. buoch.
- boge *sw. m.* Bogen a 115, 35. b 150, 13.
 184, 25.
- bogen f. boge.
- pogestal *st. m.* Bogenfuß a 146, 217.
- boim f. boum.
- pokch, boe *st. m.* Bod b 143, 31. c 180, 908.
- polz *st. m.* Bollen a 12, 7 Anm. 156, 36.
- porguot Adj. sehr gut a 129, 230.
- porholt Adj. sehr gewogen a 308, 17.
- porlange, borlanch, porlonge Adj. Adv.
 sehr lange b 151, 4. 228, 2. c 60, 27.
 116, 345. 168, 172.
- bornäre Adj. sehr bekannt a 140, 42.
- born *sw. c.* behren a 51, 1.
- borsenfte Adj. sanft a 73, 3 Anm.
- borte f. porte b 229, 5. c 292, 18.
- horte *st. f.* Borte b 231, 25.
- porville, poreville Adj. sehr viel a 157, 57.
 188, 1209.
- bösa *st. f.* Leichtfertigkeit, Eberz a 22, 25 Anm.
- böse Adj. leichtfertig, schlecht, feige, gottlos,
 böse, unmüßig a 18, 32. 208, 36. 323, 2.
 c 65, 9. 255, 36.
- bösewilt *st. m.* Bösewicht a 312, 21.
- bösheit *st. f.* Schlechtigkeit a 291, 9
- bösiling *st. m.* Schwäger a 22, 25 Anm.
- böslih Adj. schänke b 111, 6.
- bote, bode *sw. m.* Bote a 12, 18. 100, 32.
- botescapf, bodeschef, botescapf *st. f.*
 Botenschaft a 96, 39. 192, 8. b 160, 11.
 c 302, 31.
- botenbröt *st. n.* Botenlohn a 15, 3.
- botih *st. m.* Nummer b 39, 2.
- bouhen *st. n.* Zeichen d 220, 2817.
- bouch, bouz *st. m.* Ring a 17, 6. 92, 26.
 c 151, 103.

- boum *st. m.* Baum *a* 142, 17. 324, 15.
 boumgarte. poumgarte *sw. m.* Baum-
 garten *b* 23, 10. *c* 105, 464. 252, 1.
 pouzzen *f.* buozen.
 bözen *f.* buozen.
 brâ *f.* brâwa.
 braht *st. m.* Geißfrei *c* 109, 63
 brâme. prâme *sw. m.* Torntrauch *c* 125, 110.
 148, 303. *d* 147, 172.
 brant *st. m.* Brand *b* 8, 35.
 brât = brâht *v.* bringen.
 brâten *st. c.* braten *a* 295, 36. *c* 144, 187.
 179, 575.
 brâten = brâhten *v.* bringen.
 brâwa, brâ *st. f.* Braue *b* 167, 35. *c* 34, 2.
 brechen, prechen *st. c.* brechen, reißen
a 24, 10 Num. 91, 8. 177, 31. *b* 156, 25.
 225, 11.
 bredigäre. bredigère *st. m.* Prediger
a 178, 21.
 bredigôn. bredigôn. predigen *sw. c.*
 predigen *c* 217, 38. *d* 236, 3400.
 breiden *f.* breiten.
 breiht, breit *Adj.* breit, verbreitet *b* 134, 31.
 150, 20. 169, 27. *c* 132, 6.
 breite *st. f.* Breite *d* 101, 51.
 breiten, breiton *sw. c.* ausbreiten *a* 178, 32.
c 63, 27. 71, 8. 166, 384.
 preme *sw. m.* Bremie *b* 58, 11.
 breasten *st. c.* zerbrechen *b* 39, 30. 240, 8.
d 227, 3079.
 breasto *sw. m.* Mangel *c* 29, 24.
 bridigôn *f.* bridigôn.
 prie *sw. m.* Brief *c* 126, 123.
 brief *st. m.* Brief *a* 24, 10 Num. 162, 10.
b 147, 4. 158, 17. *d* 207, 2342. 241, 3578.
 briefen *sw. c.* aufschreiben *d* 222, 2912.
 briester *st. m.* Priester *d* 9, 16. 155, 466.
 brin = biren wir sind *b* 225, 10.
 brinnen *st. c.* brennen *b* 43, 26. 157, 18.
 182, 14. *d* 103, 124.
 bringen *st. c.* bringen; innen br. mitteilen
a 63, 8 Num. *b* 142, 30. 148, 30. 163, 36.
 briol *st. m.* *a* 303, 21. *f.* priol.
 priuwen *sw. c.* brauen, anfüßen *b* 58, 35.
 brösem *st. m.* Brume *d* 282, 5070.
 brôt *st. n.* Brot *b* 13, 24. 161, 25.
 brôthe. brôdi, brôde, broede *st. f.* Ge-
 schlichkeit *b* 39, 1. *c* 22, 32. *d* 102, 21.
d 188, 1659.
 prôthe. brôdi, brôde *Adj.* verbrechtlich, ge-
 brechtlich *b* 49, 12. *c* 68, 22. *d* 246, 7.
d 188, 1674
 brouchen, prouchen *sw. c.* brauchen, ge-
 nießen, anwenden *c* 39, 219 *f.* brâchen
d 220, 2818.
 brout *f.* brôt.
 brucke. berucze *st. f.* Brücke *b* 235, 4.
 prâchen *sw. c.* brauchen *c* 104, 411; *f.*
 brouchen.
 brâfen. brueven *sw. v.* wahrnehmen, be-
 merken *a* 321, 4. *d* 226, 3028.
 brân. prân *Adj.* braun *b* 35, 35.
 brunne. bruee. prunno *sw. m.* Brunnen
a 178, 29. 321, 25. *d* 13, 23. *c* 43, 92.
 18, 230. 57, 31. 209, 10. 292, 25. *d* 148, 210.
 214, 2605.
 brunne, bruee *st. f.* Brunnharnisch *b* 156, 10.
 brunnenâder *st. f.* Brunnenader, Quelle
c 274, 30.
 brunst *st. f.* Brand *c* 29, 31.
 brudir. prouther *st. m.* Bruder (Mônch)
a 29, 79. *b* 61, 25.
 brudirlich, brootherlich, brâdirlich *Adj.*
 brüderlich *a* 297, 2. *b* 44, 19. *c* 72, 6.
 bruderseaft *st. f.* Bruderschaft *a* 296, 21.
 Brust *st. f.* Brust *b* 10, 12. 134, 28. *c* 89, 14.
 167, 438. *d* 201, 2143.
 brustwere *st. f.* Brustwehr *a* 142, 36.
 brât, brâd *st. f.* junge Frau *b* 142, 26.
c 297, 13.
 brâdregen *st. m.* Bräutigam *c* 256, 30.
 brâtisung *st. m. n.* Bräutlich *a* 40, 1. 43, 27.
 brâtlouft, brâtlof, brâtlouft, *st. f.* Hoch-
 zeit *a* 12, 1 Num. *b* 44, 6. 141, 17.
c 188, 479. 221, 171.
 bschirmden *f.* beschirmen.
 bâ, Gen. bâwes *st. m.* Bau, Wohnung
a 324, 25. *c* 28, 13.
 bâen *f.* bâwen.
 bâch, pûch *st. m.* Kumpf, Bauch *b* 134, 31.
 209, 20. *c* 222, 9. 10. 246, 31.
 bucheläre *st. m.* Schild mit Budel *b* 35, 9.
 pûch *f.* buoch.
 buchen *sw. c.* büden *d* 233, 3310.
 buhel *st. m.* Hügel *d* 156, 1603. 281, 5818.
 buhe *f.* buoch.
 bulle *st. f.* Trompete *d* 164, 792.
 bûman *st. m.* Landmann *a* 325, 1.
 pumz *st. m.* Bimsstein *c* 270, 6.
 buobe *sw. m.* Knecht *a* 169, 32.
 buoch, pûch, bûche, boek *st. n.* Buch
a 61, 11. 64, 10. *b* 135, 24. 168, 35.
 buochel *st. n.* Büchlein *c* 256, 5.
 buochelin, buechelin *st. m.* Büchlein
a 211, 7. *c* 305, 17.
 pûchstab, bâchestabe *sw. m.* Buchstabe
b 135, 22. *d* 101, 47.
 buoz *st. m.* Röhlfle *d* 249, 3856.
 buozze *st. f.* Buße *d* 194, 1876.
 buozen, bûzen, bözen, buezzen, buozzen
sw. c. hüßnen, hüßen, besser machen, hüßen
a 100, 21. 296, 4. *b* 182, 11. 250, 8.
c 59, 28. 121, 500. *d* 107, 252. 238, 3465.
 267, 4² 11.
 burde, burdin *st. f.* Bürde, Last *c* 52, 581.
 75, 14. 246, 10. *d* 188, 1658.
 burdâz *st. m.* Staf *a* 506, 39.
 burg, burh, burech *st. f.* Burg, Festung
a 159, 21. *b* 26, 30. *d* 101, 44.
 burgedor, burgetor *st. n.* Burgtor *a* 142, 1.
b 26, 29.
 burgäre. burgère, burgäre, burgeäre
st. m. Bürger, Burgbewohner *a* 141, 31.
b 151, 13. 153, 9. 156, 25. 157, 20.
 248, 29. *c* 219, 121.
 buregraben *st. m.* Burgraben *b* 216, 39.
 buregräve, burggräve *sw. m.* Burggraf,
 Befehlshaber der Burg *b* 145, 1. *c* 219,
 125.

burgkünig *st. m.* Burgberg *c* 27, 7.
 burelmüre, bureimüre *st. f.* Burgmauer
b 155, 3, *c* 258, 36, *d* 105, 128.
 büten Adv. außen *a* 73, 2 Num.
 büwen, büwen, büen *sw. c.* bauen, wohnen,
 bewohnen *a* 13, 31, 162, 39, *b* 110, 11,
 194, 11, *c* 27, 59, 125, 105, 187, 1151.
 büzen *f.* buzen.
 buzze *sw. m.* Nobels, Zwerchgehalt
d 225, 3022.

C. i. K und Z.

D. Th if auch T).

dä, thä Adv. da, wo *a* 70, 8 Num.
 däbi, däpi, derbi Adv. dabei *a* 50, 31,
c 120, 181, *d* 102, 70, *d* 107, 262.
 dad = dat = daz *b* 10, 8.
 daet = tete *b* 160, 1.
 dag, dae, dach *st. m.* Tag *a* 72, 3 Num.
 139, 18, 291, 22.
 dazen *f.* tagen.
 dazen *sw. c.* schweigen *b* 145, 3, *c* 11, 4 Num.
 dagter = dagte *er v.* denken.
 dach *f.* dag.
 dach *st. n.* Dach *c* 178, 833, *d* 148, 237.
 dae *f.* dag.
 dachten *f.* decken.
 daime, thäime Adv. darin *a* 23, 1 Num.
d 170, 1023.
 daiz = daz *ez b* 161, 8.
 dal *st. n.* = tal Dtal *a* 113, 27.
 dälane Adv. tagüber *a* 296, 7.
 damite Adv. damit *a* 178, 25, 310, 1.
 dan, than Adv. von da, wovon, Kenj.
a 50, 30, *b* 69, 30.
 dane, danch *st. m.* Dank *a* 71, 8 Num.
 das Denten äne *d.* wider Willen
a 110, 30, 326, 12, *b* 166, 21, *d* 233, 3311.
 danchen *sw. c.* danken *c* 131, 301.
 danches, tanches Adv. Gen. freiwillig
b 228, 20, *c* 113, 227.
 danceme, dancename Adv. mit Dank emp-
 fangen *a* 91, 9, *b* 148, 6.
 danevert *st. f.* Fortreise *c* 153, 124.
 dannän Adv. von da, weg *a* 28, 29, 33, 11.
 danne, dan Adv. als nach Komparat
a 14, 14 Num. 51, 2.
 dancen Adv. von da, weg *a* 55, 11, 94, 35.
 dannoch Adv. noch mehr *b* 219, 35.
 danz *st. n.* Tanz *c* 283, 59.
 dar Adv. da, dort *a* 95, 35.
 dar, thare Adv. dahin *a* 50, 39, *b* 31, 9,
 dar Prät Prätj. (Prät. dorste) wage, dar*f*
a 17, 10, 64, 16 Num.
 darabe, daraba, drabe Adv. davon, herab
a 70, 9 Num. *c* 166, 403, 270, 5.
 thare *f.* dar.
 dāzen, dārane, dāranne, dran Adv. darin,
 daran *a* 21, 19 Num. 94, 11, 161, 16,
c 165, 373.
 darben, darbin *sw. c. m.* Gen. entbehren
a 321, 35, *b* 256, 1, *c* 17, 17, 108, 15,
 165, 315, *d* 151, 112.

darbi, derbi, dirbi Adv. dabei *b* 13, 23.
 darēin Adv. dabinēin *c* 25, 2.
 dārenzogen Adv. dagegen *c* 133, 38.
 tharf, darf Pr. prät. präf. diērien *a* 70, 6 Num.
 darfure Adv. davon *a* 296, 7.
 dari Adv. dahin *b* 7, 20, 11, 19.
 darhaft Adv. jählich, gejährlich *c* 72, 11.
 darin Adv. darēin *a* 95, 2, 99, 3.
 darmite, dermite Adv. damit *b* 163, 31.
 darna, darnah, tharnah Adv. danach
a 16, 21, *b* 13, 16.
 darnider, dernider, dirnider, dirnidiri
 Adv. dānicder *a* 145, 16, *b* 12, 32, 112, 19,
 151, 2, 157, 27, 167, 18.
 dārobene Adv. da oben *c* 165, 373.
 darren *sw. c.* dörren *c* 106, 477.
 dārūbere Adv. darüber *c* 113, 119.
 dārūffe, daruppe, druf Adv. darāuf *b* 8, 2,
 115, 3, *c* 295, 3.
 dārūnder, drūnder, thārūnder, derūnder
 Adv. dārūwischen, darunter *a* 22, 16, 321, 20,
b 39, 8, 137, 11, *c* 14, 7 Num.
 darvon, dervon, thervone Adv. davon
b 39, 39, 189, 33.
 darwidere Adv. dagegen *b* 151, 6.
 darzo, darzū, darzo, derzo Adv. darzu,
 dāhin *a* 91, 18, 141, 33, 298, 10, *b* 12, 13,
 142, 20.
 dāse Schimpfwort *b* 242, 31.
 dat *st. f.* That *c* 63, 20.
 datiz = dāte iz *a* 97, 10.
 dānzze, dānze Adv. draußen *a* 302, 1,
c 126, 153.
 thāvan Adv. davon (von der) *b* 59, 12.
 dāvure, dāfuor, dāfore Adv. davor *a* 110, 39,
b 138, 2, *c* 121, 506.
 daz dir verhärtet daz daz da *a* 323, 11.
 de = der *a* 18, 30.
 dedde = tete *v.* tuon *b* 7, 31.
 degen *st. m.* Heß *a* 19, 20 Num.
 degenhait *st. f.* Mitterlichkeit *b* 241, 11,
d 113, 453.
 dēh *f.* dihen.
 dehein, dechaen Pron. irāens ein *a* 179, 31,
b 151, 17.
 deich = daz ich *a* 324, 7, *c* 168, 457.
 deil *st. n. m.* = teil Teil *a* 72, 3 Num.
 296, 26.
 deinkin *f.* denken.
 dech *f.* dihen.
 dechaen = dehein.
 decken, dechen *sw. c.* bededen *c* 129, 219,
 160, 163, *d* 148, 256.
 denken, denken, deinken *sw. c.* denten
a 93, 39, 138, 31, *b* 10, 32, 11, 19.
 denne Adv. dann *a* 169, 2.
 der = daz *er a* 327, 34.
 der = dir *a* 94, 11, 99, 27, 28.
 derbi Adv. *f.* däbi.
 derder jeder der *d* 113, 160.
 derliuchten *sw. c.* = erliuchten erluchten
c 26, 20.
 dermite *b* 163, 31 *f.* darmite.
 dernider Adv. dānicder *b* 112, 19 *f.* darnider.
 derp Adv. ungeheurt, roh *d* 229, 3152, 3156.

derunder f. därunder.

deruone Adv. davon *b* 39, 39, f. darvon.

derzuo Adv. dazu *b* 142, 20, f. darzuo.

des adv. Gen. deshalb, darum, infolge

davon *a* 143, 36, *b* 8, 32.

dés = daz is *a* 313, 9.

desser = diser diefer.

theumuote, deumôte *st. m.* Demut *b* 39, 12.

c 139, 518.

theumuot Adj. demütig *b* 21, 10.

theumuotig Adj. demütig *b* 42, 23.

dié = dir = diz *b* 12, 35.

diep, dieb, dip *st. m.* Dieb *c* 60, 21.

178, 830, 259, 5, *d* 181, 1414.

dief Adj. tief *a* 299, 36.

diemuot, diemót, dimuot *st. f.* Demut

c 48, 258, 73, 21, 242, 6.

diemuotlichen Adv. demütig *c* 183, 1911.

dieneu, dinen, diemón, dinon *sw. c.* dienen

a 55, 4, 143, 36, 324, 1, *c* 157, 61, 211, 154.

(= sine dimótin).

diener *st. m.* Diener *d* 207, 2352.

dieneu, dienst, dinist, thienest *st. m. n.*

Diener, Ergebenheit, Diener; d. sagen

= grüßen *a* 94, 25, 144, 3, *b* 20, 18.

38, 12, 161, 16.

dieneuhaft Adj. dienbar *b* 139, 14.

thienestman, dieneu-man *st. m.* Unter-

gebner *b* 248, 31.

diep f. dieb.

diene, dirne *sw. f.* Jungfrau, Magd

185, 1094, *d* 190, 655.

thiet, dit, diet, dieht *st. f. n.* Leute, Volk

b 34, 37, 132, 11, 114, 28, *d* 52, 5, *a* 9, 4,

50, 24, 308, 35.

dietegen, dittegen *st. m.* Vortstehend

a 73, 3 Anm. 145, 31, 146, 11.

thiezen, diezen *st. n.* schallen, rauschen

b 57, 26, 274, 34.

dig = dih *b* 10, 18.

digen *sw. c.* bitten *c* 180, 893.

dihen *st. c.* gedeben *b* 131, 4, *c* 127, 164,

159, 133, 173, 684.

dihten, thhten *sw. c.* bidden *a* 311, 34,

c 260, 18.

tihtere *st. m.* Dichter *d* 137, 13.

dicke, dicche, diche, thikke, dikche

Adv. häufig, oft *a* 63, Anm. *b* 31, 30,

135, 101, 247, 56, *d* 108, 278.

dine, ding *st. n.* Sache, Mediasache, Weien,

Ting, Gericht *a* 21, 10 Anm. 100, 39,

164, 18, *b* 20, 16, 193, 28, *c* 104, 431,

d 185, 1495.

thingen, dingen *sw. c.* beissen, ausbedingen,

verfprechen, Recht sprechen *b* 72, 5,

239, 123, 302, 7, *d* 165, 841.

dinchstul *st. n.* Gerichtsstuhl *d* 159, 625.

dimotin f. dienen.

dip f. dieb.

thir *c* 210, 40, f. tier.

dirne f. diene.

dirre = diser *a* 198, 18.

dise *st. m.* Tisch *c* 211, 157.

tisen = di-sen *d* 198, 296.

diser Frem. diefer *a* 94, 5.

diu f. diuwe.

dinn = diu en *b* 301, 13.

diurftig = durftig Adj. dürftig *b* 6, 35.

diuri teuer f. tiuri *c* 219, 96.

diut, ze diute auf deutsch *b* 189, 15.

diutisch, diutsch, dütisch, diutisk, tiutsch,

tiusch, duotisk Adj. deutsch *a* 178, 5,

c 10, 8 Anm. *b* 131, 12.

diuvel *st. m.* = tiuvel Teufel *a* 302, 38,

diu, diuwe, diwe *st. f.* Magd *b* 248, 230,

c 143, 122, 169, 485.

diuf *st. n.* diuwe *st. f.* Diebstahl *c* 174, 66,

177, 802, *d* 277, 4872.

dó, duo Adv. Konj. da *a* 186, 3, *b* 8, 33,

doberan = di oberen *c* 58, 13.

docht = tuot *b* 138, 29.

dog f. doh *a* 139, 33.

doged = tugent *a* 144, 31.

thógen = tougen *d* 106, 233.

dogenthaft Adj. = tugenthaft.

dogenthk Adj. tugendhaft *a* 291, 8.

doh, dog Konj. doch *a* 139, 33.

döhine Adv. danach *c* 124, 56.

thohter = tohter *b* 222, 8.

doit f. dot *a* 144, 29.

dolen, doln, tholen *sw. c.* erdulden, dulden

b 51, 27, *b* 158, 30, *d* 103, 127.

dón *st. m.* Melodie, Schall, Gesang *a* 57, 16,

301, 5, *d* 80, 3.

thoner, touer, doner *st. m.* Donner *b* 79, 38,

133, 32, 164, 15, *d* 122, 26.

donrslach *st. m.* Donnersttag *d* 221, 2351.

dor *st. n.* Thier *a* 144, 39.

dór = dó er *b* 148, 9.

dóre f. tóre.

dorf *st. m.* Dorf *a* 306, 14, *c* 185, 1076,

d 157, 561.

dorb f. durh.

dorchslagen Adj. mit Goldschmud besetzt

a 17, 7.

dorn *st. m.* Dorn *a* 313, 29, *c* 119, 433,

291, 27, *d* 216, 2676.

dorren *sw. c.* dürr werden *d* 147, 174.

dorsten f. dar.

dort Adv. dort *a* 59, 30, *b* 32, 25, *d* 267, 4530.

dót *st. m.* f. tót Tod *a* 142, 9, *c* 63, 16,

dót, doit Adj. tot *a* 144, 29.

dótbant *st. n.* Todesstieffel *c* 29, 35.

döticheit *st. f.* Sterblichkeit *c* 69, 35.

dotlich Adj. herbtlich *c* 299, 36.

douf *st. m.* Taufe *d* 239, 3518.

doufen *sw. c.* f. toufen *b* 9, 8.

douffi *st. f.* Taufe *c* 70, 37.

dougín Adj. = tougen heimlich *c* 67, 16,

213, 223.

douwen *sw. c.* verdauen *c* 102, 386.

döz *st. m.* Schall *a* 306, 10.

drabstózn *st. c.* herabziehen *b* 145, 2.

drabin, draben *sw. c.* traben *a* 298, 30.

drádi f. dráte.

dragen f. tragen *b* 7, 14.

drájen, drajen, dréen *sw. c.* treiben,

treiben *b* 151, 19, *c* 211, 141.

drache, drachi *sw. m.* Drache *b* 131, 19,

c 29, 25.

dran f. daran *a* 164, 16.
 drane *st. m.* Gedrange *a* 11, 17.
 dras *st. m.* Zutit *a* 2, 6, 1.
 dräte, drädi Adv. *fradä*, *feiert*, *gleich*
a 23, 29, *b* 12, 39, 227, 27, *c* 244, 18,
d 178, 1320.
 thraven f. dröen.
 dröen f. dräjen.
 drehtin *st. m.* *gerr* *b* 38, 16.
 dreun = dreunen, drouwen *d* 276, 1852.
 dri, drie Rum. Kard. drei (Rtr. driu)
a 178, 17, *b* 35, 24.
 drie = drouwe *a* 295, 16.
 drihte f. drite.
 drin = darin *a* 297, 13.
 dringen, thringen *st. c.* dringen *a* 140, 31,
b 26, 29, 63, 26, *c* 156, 15.
 dristuna Adv. dreimal *d* 156, 519, 233, 3291.
 drite, thritte, drihte Rum. Tsd. dritte
a 169, 28, *b* 35, 26, 135, 32.
 drizee, thrizih Rum. Kard. dreißig *a* 178, 17,
b 34, 21.
 drizehen Rum. Kard. dreizehn *a* 181, 27.
 drö = drouwe *st. f.* Drohung *b* 12, 7,
 243, 9, *c* 161, 332.
 throen, dröen, thraven *sw. c.* drohen
b 36, 7, 64, 38, *c* 125, 24.
 droflin = dorflin *v.* durfen *c* 63, 1.
 drösen f. drajen.
 drosten *sw. c.* = trösten *c* 68, 30.
 drouwe *st. f.* Drohung *a* 110, 122.
 drouweht = drouwet *v.* drouwen.
 drouen, drouwen *sw. c.* drohen *a* 295, 16,
b 160, 29 (vgl. droen), *c* 72, 13.
 druceh *st. m.* Drud *d* 277, 4890.
 drucehen, druceken, druceken *sw. c.* drücken
a 24, 19 Num. 164, 23, *d* 149, 278,
 243, 2195, 258, 4201.
 druf f. däruf *b* 145, 3.
 druz = druzg *v.* tragen *st. c.* *a* 144, 33.
 druzidline *st. n.* Trugbild *c* 217, 56.
 drube *st. f.* *Reffel*, *Nalle* *c* 156, 41.
 drum *st. n.* Ende, *End* *b* 258, 24.
 druander f. darunder *a* 324, 20.
 drus *st. f.* = druos *Drüße*, *Beule* *d* 282, 5011.
 drütgeselle *sw. m.* *Freund* *a* 304, 31, f.
 mit *t*.
 drüthérre *sw. n.* f. *trüthérre*
 drütmünne *st. f.* *Geliebte* *a* 300, 31, f. mit *t*.
 drutschaft *st. f.* *Liebe* *c* 29, 6.
 druz = driu *a* 71, 3.
 dü, tu, diu *Nurium* des *Artifels*; von
 dü infolge dessen *a* 100, 3, *d* 107, 272.
 dudesch Adv. *holländisch* *a* 291, 10.
 düte *st. f.* *Taufe* *d* 114, 29.
 dugelich Adv. = *tongelich* *d* 151, 127.
 dugint = tugent *a* 71, 21.
 duhte, tühte f. dunk-en.
 due f. tue *a* 301, 35.
 düe = tür teuer *c* 208, 11.
 dulten *sw. c.* dulden *c* 113, 128, 165, 318,
 186, 1124.
 dumb Adv. *christlich* *a* 73, 24.
 dünne *sw. m.* *Taunen* *a* 100, 273.
 dun = du in *a* 304, 28

dunken, dunchen, thunken, tuncen *sw. c.*
 dünten *a* 70, 6 Num. 300, 8, *b* 40, 22,
 14, 14, 157, 56, 140, 5, 239, 36, *d* 113, 154.
 dünne Adv. dünn *d* 230, 3171.
 dunst *st. m.* *Dampf* *c* 29, 32.
 duo f. dö *b* 7, 9.
 duog *v.* dwahen.
 thuoñ f. tuon *b* 138, 1
 duotisk f. düntisk.
 dur f. darh *a* 321, 24.
 där = diure *b* 156, 27.
 dure = ture *st. f.* *Tür* *a* 140, 38.
 düre = tiure.
 durft *st. f.* *Bedürfnis*, *Zwang* *a* 146, 69,
c 181, 1058.
 durg f. durh.
 durh, dur, dürg, thurh, dorh *Fräp. m.*
Attij durch, um — willen *a* 14, 11 Num.
 138, 31, *b* 20, 27, *c* 294, 13, 303, 18.
 durhbresten *st. c.* durchbrechen *c* 248, 22.
 durchennest = du erchenest *c* 108, 42.
 durheraben *st. c.* durchbohren *d* 187, 1618.
 durhlüter Adv. ganz klar *c* 27, 26.
 durhlicht Adv. durchleuchtend *c* 27, 42.
 durhnachtig Adv. vertrefflich *c* 74, 23.
 durhrinnen *st. c.* durchlaufen *c* 25, 20.
 thurhriten *st. c.* durchreiten *b* 70, 30.
 durhsconwig Adv. durchsichtig *c* 27, 25.
 durhskoen Adv. lauter *c* 27, 31.
 durhsoten, thurhsoten Adv. *geläutert*
b 25, 23, *d* 103, 126.
 durhstechen *st. c.* durchstechen *c* 135, 92,
d 267, 4536.
 durhstrichen *st. c.* durchstreichen *c* 144, 151.
 durnacht, durnoht Adv. vollkommen, vor-
 trefflich *c* 28, 26, 177, 78.
 durnin Adv. von *Dornen* *d* 18, 1496.
 durre Adv. dürr *d* 104, 159.
 dürst *st. m.* *Durst* *c* 59, 28.
 dursten *sw. c.* *dürsten* *c* 59, 20, *d* 195, 1916.
 dur-türbist = du erstürbest *c* 198, 11.
 durft *st. f.* *Bedürfnis*.
 durftig, durftich Adv. *dürftig*, *bedürftig*
d 123, 11, 124, 28.
 duse =üse *a* 139, 27.
 düsint Rum. taufend f. *tüsent*.
 düte, ze düte zum *Zeichen* *d* 159, 607.
 düten *sw. c.* = dünten *deuten*, *erklären*
c 80, 30, *d* 190, 31.
 dütsch Adv. *deutsch* *d* 21, 31.
 düve *st. f.* *Taufe* *c* 297, 33.
 düvil *st. m.* = *tüvel* *c* 69, 31.
 düvdür = *dündür* *verallgemeinerndes* *Res-*
lativ *a* 72, 1.
 düw = dü *Wagb* *c* 71, 6.
 dwahen *st. c.* *wähnen* *c* 144, 185, 254, 23,
 dwala *st. f.* *Jögern* *c* 123, 49.
 dweln, tueln, twellen *sw. c.* *Jögern* *b* 152, 28,
 231, 31 *c* 124, 47 (*t* *tuahen*) *c* 113, 120.
 dwingen, thwingen, dwingen *sw. c.* *zwingen*,
drücken, *bezwingen*, *Gewalt* *an* *thun*
c 73, 16, 77, 21, 151, 18, *c* 109, 89,
 156, 16, 167, 111.

E.

é Adv. vorher, früher, Souj. ebe, é dan bevor *a* 143, 22. *a* 70, 8 Num. 145, 17. *b* 40, 5.

é *st. f.* = éwa Gefäß, Redt. *b* 11, 39.

éa *f.* éwa *a* 203, 29.

eben Adj. gleichmäßig *c* 26, 23. *d* 153, 388.

ebenäre *st. m.* Gleichmacher *c* 35, 15

ebindári *st. f.* = ebentiuri Gleichwertigkeit *c* 68, 21.

ebene *c* 55, 17. *st. f.* Ebene *c* 272, 2.

ebene Adv. in gleicher Weise *c* 94, 51.

ebenen *f.* ebenon

ebenerbe *st. n.* gleichgetheiltes Erbe *c* 29, 8.

ebinerbe *sv. m.* Miterbe *c* 73, 8.

ebingelich Adj. gleich *d* 174, 1177.

ebengewaltich Adj. gleichmächtig *c* 94, 49.

ebengröz Adj. gleich groß *c* 102, 370.

ebenguot Adj. gleich gut *c* 143, 154.

ebenheltunge *st. f.* Verknüpfung *d* 126, 25.

ebinheilich Adj. gleich heilig *c* 109, 88.

ebenhelle *st. f.* Entlang *c* 257, 21.

ebenher, ebniher Adj. gleich hoch *d* 263, 4361. 272, 4695.

ebenhöch Adj. gleich hoch *b* 152, 6.

ebening Adj. gleich jung *c* 107, 522.

ebencriste, evencriste *sv. m.* Mitdrift *b* 33, 9. *d* 109, 312.

ebemäzen *sv. c.* gleich stellen *c* 148, 316. *d* 107, 242.

ebenön, ebenen *sv. c.* ebenen, gleich machen *c* 43, 147. *d* 253, 1026.

ebensätze, ebinsätze Adj. gleichthronend gleichgestellt *c* 77, 34 *c* 191, 1394.

ebenteil *st. n.* gleiche Teil *c* 28, 23.

ebenteilich Adj. gleichartig *d* 276, 4830.

ebensri Adj. gleich frei *c* 157, 106.

ebenwäge Adj. gleich schwer *d* 124, 21.

ebir, eber *st. m.* Eber *a* 310, 30. *c* 156, 41. ebriisch, ebresch Adj. ebräisch *c* 219, 97. *d* 185, 1561.

eddllich = ethilich etlich *c* 207, 6.

edden, éddin *sv. c.* beizen *c* 217, 43.

edel Adj. edel, von hoher Geburt, adlig, vornehm, angesehen *a* 19, 20. 169, 4.

edelcheit *st. f.* edle Abstamt *c* 296, 31.

edili *st. f.* Vornehmheit *c* 68, 20.

edilin *st. f.* Vorsichtigkeit, Adel *c* 293, 9.

egerde *st. f.* Brachland *a* 325, 5.

egeslich Adj. jädrösch, entsechtlich *b* 59, 13.

egilich, egelich Adj. jädrösch *c* 29, 33. 129, 258.

egisällich Adj. jeglicher Schweden *c* 30, 37.

ehaltig Adj. die Gebote haltend *c* 71, 18.

ehet *st. n.* Abre *c* 127, 171.

eht *st. f.* Eigentum *d* 230, 3179.

ehete *st. f.* = ehete Verfolgung, Gerichtsbarkeit *d* 167, 923.

eid, eith *st. m.* Eid *a* 397, 32 *b* 62, 25. *c* 149, 353. *d* 166, 874.

eidein, eidim *st. m.* Eidam, Schwiegerohn *c* 172, 625. 174, 671.

eigen *st. n.* Eigentum *a* 320, 9.

eigen Adj. eigen, hörig *a* 324, 30. *b* 21, 4. *c* 186, 1113. *d* 268, 1497.

eiche *st. f.* Eiche *c* 189, 1217.

eichinen *sv. c.* zueignen *c* 150, 368.

eim = einem.

eimär *st. m.* Eimer *a* 297, 17.

eimmöde *f.* einmuote.

ein, én Num. ein *a* 95, 8. 138, 26. *b* 11, 36.

einborn Adj. eingeboren *c* 77, 37. *d* 189, 1710.

eine allein *a* 323, 12 *c* 109, 1.

einez Adv. einzeln *c* 103, 375.

eingehelli Adj. einhellig *c* 27, 3.

eingil *st. m.* = engel *c* 69, 8. 213, 215.

einhalb an einer Seite *b* 39, 28.

einhurne *st. n.* Einhorn *c* 194, 435.

einig Adj. einzig *d* 220, 2820.

einist *f.* einost.

einchein = einchein = dehein *b* 12, 3.

einluph, einlif Num. Nord. elf *b* 152, 10. *c* 187, 1145.

eimuoiti, einmuothe, ainmuothe Adj. einmütig *a* 141, 6. *b* 116, 13. 171, 29.

eimuoiti *st. n.* Eintracht *c* 27, 16. 28, 30.

eimuoitig Adj. einmütig *b* 71, 7.

einöst, einist, einos, einis, eyus Adv. einmal *a* 15, 22. 311, 19. *c* 59, 6. 60, 29.

einste Adj. = erste gnädig, gütig *b* 6, 37.

einstern Adj. einäugig *a* 114, 25.

einunge *st. f.* Übereinkunft *b* 62, 28.

einvallich Adj. einfältig, übereinstimmend *c* 127, 1740. 220, 2829.

einveldecheit *st. f.* Unschuld, Einfalt *c* 296, 26. *d* 107, 242.

einwich, einwig, einwigi *st. n.* Zweikampf *a* 7, 7 Num. 73, 3 Num. *c* 69, 23.

éirlich Adj. = érlin ehrenhaft *b* 10, 5.

eiskön, eskön, eiscön, eischen, eisschen *sv. c.* forbern, fragen *c* 149, 336. 164, 331. 168, 476. *d* 138, 19. 163, 782.

eiton *f.* éddin

eiter *st. n.* Gift *c* 98, 203. *d* 282, 5041.

eitarghebo *sv. m.* Giftmischer *a* 48, 9.

eiterbiszig Adj. gütig *c* 51, 323.

eith *f.* eith

eiz *st. m.* Eiterbeule *d* 281, 5017.

ecke *st. f.* Schneide, Schwert *b* 26, 38.

échone *st. f.* Ehefrau *a* 73, 3 Num.

elelentäuin *st. m.* Verbannung *c* 30, 4.

élich Adj. ehelich *a* 162, 22. *d* 211, 2510.

ellen, ellin *st. n.* Kraft *a* 140, 16. 144, 35. *b* 60, 20.

ellend, ellende Adj. fremd, heimatlos, geädert, verbannt *a* 13, 25. 179, 6. *b* 243, 41.

ellende *st. n.* Fremdland *b* 224, 34.

ellente, ellend Adj. in fremdem Lande, verbannt, armüelig *b* 65, 25. *c* 255, 4.

ellendich = elliche Adv. überall, stets *a* 138, 28.

ellenon *sv. c.* refl. nachsehen, nachahmen *a* 294, 5.

ellenthast Adj. kräftig, tapfer, kraftvoll *a* 112, 26. 146, 7. *b* 133, 11. 63, 34.

elline *st. f.* Elle *c* 132, 11.

elluv = elliu *v. al.* *c* 67, 18.

elter = alter *c* 295, 1.

eltiu *v. al.* *a* 326, 7.

- em = in dem *a* 328, 8.
 embüten *f.* entbüeten *a* 93, 8.
 emid = mit *a* 68, 35.
 emmitten *f.* emitten.
 emzege Adv. fortwährend 118, 416.
 en *f.* ein.
 en = in *a* 101, 26. *d* 113, 458.
 en- *f.* ent-
 enbor Adv. in die Höhe *b* 303, 38. *d* 79, 33.
 191, 1776.
 ende Konj. und *a* 17, 1.
 ende, entl. ente *st. n. m. Gen.* Ende
a 17, 3. Num. 181, 8. daz ist ein e. dabei
 bleibt es *a* 311, 11. *b* 79, 9. 162, 16.
 117, 22. 232, 3. *c* 146, 250. 211, 212.
d 211, 2188.
 ende *st. f.* Zeilen *d* 106, 235.
 endehait Adj. verständig *d* 79, 17.
 endelos Adj. endlos *a* 504, 10.
 enden, endin *sm. e.* enden *b* 5, 18. *c* 64, 15.
d 211, 3589.
 endwart Adj. vollendet *b* 153, 22.
 eneben, emnebn Adv. nehen, dabei *b* 151, 3.
d 216, 3775.
 eneiu überein *b* 62, 15.
 ener Frem. jener *a* 157, 50. 245, 32.
 entveit *p.* empfielen *a* 294, 16.
 entfulen *sm. e.* = entfülen verkaufen
d 251, 3933.
 enge Adj. enge *a* 46, 185. *d* 113, 461.
 engin kein *=* dehein *a* 295, 21.
 engel, engel *st. m.* Engel *b* 6, 27. 24, 36.
 71, 1. 170, 28. *c* 46, 186. 69, 80. 213,
 215.
 engelich, engelisch Adj. engelich *a* 116, 320.
 172, 565. *c* 295, 15. *d* 202, 2165.
 engellih Adj. engelich, den Engeln gehörig
a 57, 24 Num.
 ingegen, enkegen, ingegin, enegeene
 Präp. gegen, Adv. entgegen *b* 9, 16. 68, 39.
 78, 39. 161, 6. *d* 207, 2318.
 inkein = nehein *a* 138, 30.
 emmitten, emmitten Adv. inmitten *a* 24,
 10 Num. 161, 21.
 ennebn *f.* eneben.
 ennen Adv. von da *a* 101, 411.
 enredes = ne rede es *b* 227, 1.
 enrihtes Adv. richtig *d* 202, 2182.
 insamint, entsamt, ensamt, entsamen,
 insamt Adv. zusammen, zugleich *a* 98, 30.
c 66, 32. *b* 28, 28. *d* 118, 241. 155, 162.
 erste *f.* anst *a* 76, 25.
 enston *sm. e.* einen Gefallen erweisen
 157, 48.
 enti *f.* ende.
 intrunwen Adv. hirtwahr *b* 58, 36.
 envollen Adv. völlig *d* 150, 319.
 inwidri Adv. zurück *a* 68, 1.
 enzwei, enzway, inzwei Adv. entzwei
a 229, 19. 369, 34. *b* 137, 12. *d* 197, 1392.
 210, 2170.
 inzwischen, entzwischen, entzzwischen,
 inzwischen, inzwischen Adv. zwischen
c 49, 258. *d* 227, 3086. *b* 6, 20. 257, 21.
d 265, 1461.
 enlein, enpern *st. e.* entbehen, aufgeben,
 versichern auf *b* 141, 17. 161, 36.
 enbüeten, inbüeten, inbüeten, enbüeten
st. e. entbüeten, jagen lassen *a* 51, 5. 96, 8.
 161, 7. *b* 141, 21. 147, 7. *d* 245, 3713.
 entbinden, enbinden, enbinden, unbinden
st. e. entbinden, eröffnen, lössbinden, klar
 legen, befreien *a* 186, 7. *b* 251, 11. *c*
 299, 38. *d* 247, 3813.
 enbüeten *st. e. m. Gen.* erwarten *b* 67, 36.
 entbüzen, enbüzen, inbüzen, inbüzen *st. e.*
 beüßen, eüßen, speüßen *a* 505, 38. *b* 164, 25.
 236, 29. *c* 59, 20. 162, 249.
 entblanden, enplanden *st. e.* als Wübe
 auflegen, refl. sich Wübe geben, sich be-
 mühen um *b* 35, 10. 226, 26. 238, 1.
 inbüzzen = inbüzze er es *a* 59, 20.
 entbresten, inpresten *st. e.* enttemmen
 111, 263.
 enbunnen, enpunnan *sm. e.* mißgönnen
d 106, 229.
 inedelde *f.* entuon.
 entegän *f.* entgän.
 interben *sm. e.* entereben.
 ent-eren *sm. e.* entereben, schänden *a* 268, 38.
 inffahan, intan, entffahan, empffahan,
 entfahan, enffahan, entffahen, *st. e.*
 empfangen, aufschmeißen *a* 72, 3 Num. 33,
 13. 96. 32, 38, 38. 178, 37. *b* 11, 8. 42, 38.
 143, 25. 147, 23.
 inphallan *st. e.* sinnen *c* 127, 187.
 entwaren *st. e.* entgehen, entleien *a* 177, 8.
 entfeit *p.* empfielen *a* 294, 16.
 enphinden *st. e.* veripären *b* 245, 4.
 entfulen, entfülen verkaufen *d* 251, 3933.
 ingan, engän, entegan *st. e.* entgehen,
 darvontommen, ausgleiten *a* 299, 11. *b* 142,
 24. 169, 13. *d* 181, 1469.
 engeltin, enkelten, intgelten, engelten,
 enhelten, ingelten, inkelten, entkelten
st. e. m. Gen. entgelten, besahen, bekräft
 werden *a* 298, 8. *b* 12, 23. 49, 7. 68, 4.
 116, 20. 153, 27. *c* 73, 9. 137, 168. 198,
 156. *d* 173, 1120. 193, 1861.
 inginnen *st. e.* aufschneiden *a* 70, 30.
 enthaben, inthaben, enhaben, unthaben
sm. e. zurückhalten, refl. sich enthalten
a 300, 5. *b* 58, 38. *c* 163, 275. *d* 159,
 614. 177, 1254.
 enthalten, enthalten, inhalten *st. e.*
 zurückhalten, refl. sich zurückhalten *b* 76, 23.
d 235, 3319. *a* 62, 24 Num.
 intheben *st. e.* aufrecht erhalten *a* 71, 19.
 entheizen *st. e.* verbeüßen *c* 254, 1.
 enkelten *f.* entgelten.
 entiben *st. e.* jöhenen *b* 193, 20. *c* 118, 313.
 entloufen *st. e.* entlaufen *a* 185, 28.
 entuchen *sm. e.* aufmachen *a* 191, 1391.
 entmachen *sm. e.* entblößen *d* 188, 1653.
 entnucken *sm. e.* entstammern *b* 39, 22.
 enpern *f.* enthern.
 enpholhen *st. e.* empfielen, anvertrauen
a 163, 18. *b* 39, 18. *d* 159, 628.
 enplanden *f.* enblanden.
 empöht *f.* entbüeten.

- inpresten f. entpresten.
 enpinnen f. einbunnen.
 entreden *sw. v.* sich herausdrehen, verteidigen
a 305, 15.
 intreiben *sw. v.* der Reinheit berauben
c 63, 22.
 entrinnen, intrinnen, entrinnen *st. v.* weg-
 laufen, entlaufen, fliehen, entkommen, aus-
 gehen, entrinnen *a* 91, 13, 102, 5, 142, 7,
b 40, 9, 43, 15, 70, 14, 158, 25, 226, 1,
c 148, 320, 175, 711, *d* 8, 25, 179, 1828,
 207, 2558.
 entrisch Adj. unalt, richtig *d* 88, 21.
 intriuwen Adv. traut, fürwahr
 entsagen *sw. v.* entschuldigen, verteidigen
d 244, 3687.
 ensiht = ent-siht v. entsetzen.
 entsant f. insamt.
 entschuldigen, untschuldigen *sw. v.* freis-
 prechen, entschuldigen *a* 207, 4, *c* 115, 276.
 entsen *st. v.* inne werden, bemerken
d 175, 1207, 213, 2561.
 entsetzen *sw. v.* abliegen, entliegen *b* 141, 11,
d 244, 3678.
 entslafen, enslafen, intslafen, inslafen
st. v. entschlafen *a* 185, 25, *b* 40, 21,
c 70, 30, 176, 772, *d* 101, 37, 158, 587.
 inslafen *st. v.* anheben *b* 131, 15.
 entsliezen, ensliezen, enslizen, insliezen
st. v. aufschließen, reiß sich aufthun *c* 63, 27,
a 179, 15, *b* 214, 5, *c* 4, 232, 274, 26,
d 103, 107, 223, 2911.
 ensliten *st. v.* entschlüpfen *b* 216, 19.
 inslizen = inslizen f. oben.
 ensperrn *sw. v.* aufthun *d* 102, 67, 93.
 entspringen, untspringen *st. v.* aufbringen,
 hervorbringen *a* 321, 26, *c* 109, 61.
 enstanden *st. v.* einsehen *b* 258, 17.
 intsuchen, ensuchen *st. v.* entschlafen, ein-
 schlafen 142, 105, 165, 367.
 entwichen *st. v.* entfliehen *d* 141, 1904.
 entrennen *sw. v.* aufthun *b* 57, 29.
 entron *st. v.* aufmachen, reiß sich aufthun,
 sich öffnen *b* 9, 17, *c* 292, 19.
 entwahsen *st. v.* verloren gehen *d* 125, 29,
 entweder Pron. keiner von beiden *d* 202,
 2185.
 intwennen *sw. v. m. Dat. d. Pl. Gen. d. Z.*
 abgewöhnen *a* 138, 35.
 entwanken *sw. v.* entweichen *a* 312, 30,
 323, 18.
 entwerfen *st. v.* entwerfen *d* 258, 4178.
 entwesen, intwesen *st. v.* entbreiten, übers-
 haben sein, sich enthalten, ohne etwas
 sein *a* 169, 7, *c* 117, 358, 263, 11.
 intwischen, entwischen, untwischen *st. v.*
 weggehen, entweichen, entgehen *a* 143, 24,
b 44, 25, 209, 31, *c* 275, 35, 270, 29,
d 233, 3290.
 entwurken *sw. v.* verlegen *b* 209, 30.
 enzichen *st. v.* einschütten *b* 37, 39.
 enzucken, inzuchen, entzuchen *sw. v.*
 herausreißen, wegziehen *b* 209, 36, *c* 185,
 1087, *d* 293, 2196.
 inzunden *sw. v.* entzünden *c* 117, 367.
 enzite, enziht Adv. bei Zeiten, bald *a* 321, 19,
b 157, 1.
 insloz f. ensliezen.
 epphich *st. m. Evid. c* 106, 501.
 er Fron. er; biter.
 er = ir *a* 93, 32, 99, 8, *b* 148, 15.
 eraltön *sw. v.* alt werden *c* 158, 117.
 erargen *sw. v.* schlecht, böse werden *a* 321, 33.
 erarnen *sw. v.* erwerben, büßen, entgelten
d 145, 109, 173, 1125, *d* 181, 1402.
 erbalden *sw. v.* sich erkühnen *d* 268, 4569.
 erbalzen *sw. v.* fränten, erzürnen, strafen
c 154, 533.
 irbaren f. erbarn.
 erbarmheit *st. f.* Erbarmung *d* 190, 1744.
 erbarmen, irbarmen *sw. v.* imperf. er-
 barmen *c* 183, 1094, 221, 200, *d* 79, 12
 149, 274.
 erbarmida, erbarmde, erbarmde *st. f.*
 Erbarmung *a* 30, 26, 214, 11, *d* 189, 1709.
 erbarmich Adj. barmherzig *d* 235, 3351.
 irbarmen f. erbarmen.
 erbarmunze *st. f.* Erbarmung *d* 79, 9.
 erbarn *sw. v.* offenbaren, zeigen, entschließen
b 9, 15, *c* 258, 17.
 erbe, erve *st. n.* Erbe, Erbteil *a* 140, 8.
 erbe *sw. m.* der Erbe, *b* 221, 23, *c* 27, 29,
 142, 83, *d* 125, 34.
 erbeiten *sw. v. m. Gen.* erwarten *b* 59, 35.
 irbeizen, erbeizen *sw. v.* absteigen (vom
 Pferde) *a* 28, 39, *b* 71, 9, 58, 8, 184, 1065.
 erbelant *st. n.* Erbland *c* 52, 355.
 erbelzen *st. v.* reiß in (jorn) geraten *b* 64, 12,
c 128, 214.
 erben, erbän *sw. v.* erben, vererben, an-
 erben, ererben *a* 321, 2, *b* 89, 33,
c 75, 9, *d* 174, 1168, 188, 1637.
 erberecht *st. n.* Erbrecht *c* 157, 74.
 erbeteil, erbetail *st. n.* Erbteil *d* 125, 35,
 254, 4055, 272, 4332.
 erbiben *sw. v.* erbeben *b* 21, 26, 73, 25,
d 202, 2161, 2 8, 2388.
 erbietu *st. v.* anbieten *d* 250, 3192.
 erbiten *st. v.* erwarten *d* 207, 2346.
 erbizzen *st. v.* tot beißen *c* 138, 36.
 erblicchen *sw. v.* blaß werden *b* 37, 36,
 239, 20.
 irblichen *st. v.* erleiden *c* 128, 196.
 erplinten *sw. v.* blind werden *b* 78, 19.
 erbläcte v. erbläzen.
 erblügen *sw. v.* reiß verjaagen *b* 139, 13.
 irbolgin, erbolgen Adj. zornig *a* 307, 35,
d 175, 1190, 189, 1709.
 erbören *sw. v.* anheben *d* 52, 12.
 erbunnen, irbunnen *sw. v.* mißgönnen
b 210, 29, *c* 110, 29, 130, 286, 170, 541.
 erbäwen *sw. v.* erbauen *d* 77, 3.
 erdapphil *st. m.* Erdapfel, Frucht der
 Kraume *c* 174, 578.
 erde, erthe, erda *st. f.* Erde, irdische Schwach-
 heit *a* 91, 16, 178, 52, *b* 10, 28, 11, 8,
 57, 19, 155, 29, *c* 72, 23, *d* 229, 3157.
 erdpibe *st. f.* Erdbehen *b* 79, 37.
 erdenken, erdenchen, irdenken *sw. v.*
 ausdenken, erdenken, erfinden, auf etwas

- Deuten *a* 226, 22, 301, 25, *b* 189, 21
 245, 34, 270, 18, *d* 115, 111
 erdi f. erde.
 erdorren *sw.* *v.* verdorren *c* 181, 944.
 irdrizzen = irdrizzzen *st.* *v.* verdreien
c 152, 164
 erdrike, ertr. ke., ertrich *st.* *n.* Erdreich
a 72, 3 Num. 189, 35, 197, 187.
 ertrinc *st.* *m.* Erdtrich *c* 217, 55
 irdrinken f. ertrinken
 ere = ire Gen. Plur. *c* 10, 13.
 ere, eri *st.* *v.* Ebre, Ausscheidung *a* 11, 10,
 93, 14, *b* 10, 26, *c* 72, 1.
 6ren *sw.* *v.* eehren *a* 55, 4, 13, 27, *d* 225, 3013.
 irgin, ergän, ergzen *st.* *v.* in Ende geben,
 vergeben, ergeben, sich ergeben, gefeiben,
 ausdahlen *a* 92, 1, 110, 5, *b* 35, 4, 133,
 23, 146, 23, 112, 15, *c* 147, 231
 ergz *st.* *f.* Besheit *d* 157, 517, 233, 3391.
 ergoben *st.* *v.* übergeben, darlegen; refl.
 betennen *b* 78, 35, reda erg. Rechenschaft
 ablegen *c* 35, 34, 112, 228, 124, 75,
a 147, 237
 erger *demo.* *v.* are *c* 224, 23.
 ergtzen *st.* *v.* khablos halten, vergeßen
 machen aufhängen *b* 99, 2, 210, 16,
c 153, 493.
 irghuen *sw.* *v.* erglügen, glühend werden
 77, 21.
 erguchen *sw.* *v.* um Doeren werden *a* 300, 1.
 irzaben *st.* *v.* eintragen, ausgraben, fähigen
 211, 141, *d* 101, 48, 105, 181, 199, 2, 54
 ergromen *sw.* *v.* in Joru verlegen *b* 67, 32,
 ergrozen *sw.* *v.* = ergruzen ein Grauen
 emvünden *d* 241, 124
 erzanden *sw.* *v.* ererfiden *c* 11, 7 Num.
 irhaft Adj. = erhatet *v.* erhaften *sw.* *v.*
 feinehmen *c* 229, 13.
 6rh. ft., 6rhapt Adj. hättlich, aufändig,
 cheuadig *b* 147, 19, 4, 249, 25, *c* 57, 4,
 208, 28
 erhaben, irhaben *st.* *v.* aufhängen *b* 158,
 28, 79, 16, *d* 299, 298, 260, 1278
 erhalen *sw.* *v.* refl. auftaumen gegen, refl.
 sich eraceln *b* 10, 39, 73, 13.
 erharten *sw.* *v.* verharten *d* 239, 3527.
 irhaven f. irheften.
 erheuen, erhebin, irheben, erheben *st.* *v.*
 erheben, heben *a* 142, 22, 145, 19, 298, 11,
 299, 5, *b* 53, 389, *d* 187, 1617.
 6rhullen *st.* *v.* erhaben *d* 224, 2978.
 6rheiten *sw.* *v.* behaunten *b* 74, 25.
 6rhin *Ray* früber *c* 172, 12.
 irholn, 6rhola *sw.* *v.* beuolen *d* 115, 128
 refl. sich erholen von *d* 249, 3559
 6rhoren *sw.* *v.* heren, vernehmen *a* 169, 9,
 155, 9, 269, 9
 irhüben f. erheuen
 6ri f. 6re
 6rin Adj. cheun 217, 12, *d* 201, 2121.
 6rin = 6r ne 217, 10
 6riz *st.* *v.* 6ri *c* 125, 23.
 irkenn-n., 6rche-mon., erkennen *sw.* *v.*
 kennen *a* 119, 15, 181, 12, *b* 136, 9, 71, 59,
 122, 23, 197, 424
 erkiesen, 6rchie-n., irchießen *st.* *v.* er-
 kennen, erwidern, erwaßlen *b* 132, 7, 156, 15
c 274, 27, *d* 213, 2590
 6rchingen, 6rklingen *st.* *v.* 6rtlingen *c* 22, 1,
 62, 51, 73, 25.
 irchomen f. 6rquemen
 6rkrachen *sw.* *v.* 6rkrachen *b* 39, 39.
 6rqeln *sw.* *v.* marten *b* 229, 21
 6rquemen, irchomen *st.* *v.* 6rführen
b 12, 37, 143, 19, 232, 3, *c* 191, 424,
 212, 193.
 6rchunnen *sw.* *v.* 6rverfiden, prüfen, kennen
 lernen *d* 178, 1342
 6rlachen *sw.* *v.* auflachen *c* 145, 199
 6rlanden *sw.* *v.* landen 133, 16.
 6rlangen, irlangen *sw.* *v.* unvert. refl. 2te
 & 3. Gen. & 2. lang dünien, langeweilen,
 verlangen nach, 6rlehen *b* 223, 21, *c* 156,
 174, *b* 315, 21
 6rlazen *st.* *v.* 6rlaffen in Gen. *c* 259, 14,
d 270, 4918
 irleiden *st.* *v.* 6rfahren, erleiden *c* 59, 10,
 6rlesken *sw.* *v.* auslöfiden *c* 135, 195
 6rlescen, 6rlesken, 6rleschen *sw.* *v.* er-
 löfiden *b* 67, 4, *d* 225, 298, 227, 3085.
 6rleben *st.* *v.* erleiden *a* 97, 39, 133, 22,
d 8, 29.
 6rlüh., 6rlüh. Adj. hättlich, vornehm, herrlich,
 redchafften *a* 98, 29, *c* 114, 39, 73, 35,
 67, 1
 6rlün Adj. 6rlun 77, 11.
 6rlischen *st.* *v.* erleiden *d* 102, 89.
 6rlühiten *sw.* *v.* 6rleuchten *d* 231, 3511
 6rlos-n *sw.* *v.* 6rlehen, befehen, löfen, frei-
 machen *a* 178, 2, 21, 7, *b* 39, 11, 19, 19,
c 181, 947, *d* 124, 22.
 6rlösere, irlöseri *st.* *m.* 6rlöser 75, 17,
d 274, 4759.
 6rlouben *sw.* *v.* gefatten, 6rlauben *b* 66, 8,
 179, 878, *d* 248, 3819.
 6rluhte f. 6rlühiten
 6rlühiten *sw.* *v.* 6rleuchten *d* 109, 332, 159, 112
 6rlütir-n *sw.* *v.* launten *c* 74, 3.
 6rmanen, irmanen *sw.* *v.* 6rinnern *c* 19,
 6 Num. *c* 68, 31, 392, 29, *d* 233, 437.
 6rmanen *sw.* *v.* in Joru geraten *d* 169, 975.
 6rmörder-n., 6rmörderen *sw.* *v.* 6rmerden
b 241, 33, 250, 5.
 6rnechin *sw.* *v.* heranbrannen 185, 1977.
 6rnenden *sw.* *v.* tabu werden *c* 112, 179.
 6rner-n., 6rner-n *sw.* *v.* retten, 6rretten *b* 89, 4,
 52, 379.
 6rni8t., 6rni8t *st.* *m.* 6rni8 *a* 94, 16, 9,
 13 Num. 152, 495
 6rni8thatt. Adj. kampfereu *b* 137, 17,
c 188, 1485.
 6rnuwen *sw.* *v.* 6rinnern *d* 251, 3962
 6ror = 6rre früber *c* 165, 34.
 6rougen, 6rougen *sw.* *v.* zeigen *b* 19, 23,
c 67, 15, 179, 395.
 6rplinten f. 6rblinten
 6rq- f. 6rku-
 6rre f. irre *b* 112, 4.
 6rrechen, 6rreken, irrecken, irrechen
sw. *v.* darlegen, 6rleren, 6rgrunden, auf-

- richten, aufführen, aufsähen *b* 249, 35.
c 27, 12, 197, 20, *d* 93, 23.
- erreichen *sw. c.* erreichen *b* 62, 7, 71, 19, 209, 7.
- erretten *sw. c.* erretten *c* 117, 382.
- erringen *st. c.* erringen *b* 74, 20.
- errinnen, irrinnen *st. c.* herkommen, herlaufen, ausgehen *b* 74, 11, *c* 293, 11, *d* 102, 68.
- erriten *st. c.* durch Reiten erreichen *b* 55, 34.
- errümen *sw. c.* leer machen *c* 55, 79.
- ersam Adj. ältig, anständig, ehrbar, geehrt *b* 313, 24, *d* 200, 2090.
- ersehen, erschein *st. c.* sehen, erblicken *a* 179, 1, 297, 30, *b* 55, 27, *c* 104, 425.
- ersezzen *sw. c.* absetzen *d* 180, 1378.
- irsachen *st. c.* ansäuern *a* 303, 2.
- irschleinen *sw. c.* klar machen, zeigen *b* 63, 21.
- erscellen *sw. c.* betruben *b* 166, 5.
- erscellen, erschellen *st. c.* erschallen, laut werden *a* 94, 28.
- erscezen *st. c.* erschicken *b* 74, 17.
- irschönen, erschönen, erskünen *st. c.* erschönen, zu schönen anfangen *b* 11, 38, 137, 5, 44, 122, 166, 198, *d* 102, 68, 216, 2663.
- erscrecken *sw. c.* in Schrecken setzen *a* 310, 29.
- irschren, erscreken *st. c.* aufhören, aufbringen *a* 101, 4, *c* 63, 3.
- erscrien *st. c.* aufschreiben *c* 163, 283.
- erschülen *sw. c.* erziehen *d* 251, 3934.
- erschälten *d* 224, 2982 *f.* erschülen.
- erslahen, erslan, erslahen *st. c.* erschlagen *b* 27, 2, 478, 37, 62, 37, 68, 16, 156, 17, 245, 16, *d* 181, 1405.
- ersmecken, irsmecken *sw. c.* riechen, mürren, Efel bekommen *a* 295, 37, *d* 156, 1691.
- erspilen *sw. c.* hängen, aufhängen *b* 21, 26.
- irsprechilen *sw. c.* ehrenfölig werden *c* 60, 5.
- erst = er 1st *a* 327, 19.
- erst *f.* erste.
- erstähnen *sw. c.* zu Stein werden *d* 275, 4806.
- irstän, ersten *st. c.* auferstehen *c* 49, 283, *d* 202, 2163.
- irstarf *f.* ersterben.
- erstaten *sw. c.* erziehen *b* 67, 11.
- erste, erst Num. Ord. erste, Adv. zuerst *a* 50, 18, 161, 19, *b* 135, 1.
- ersten *f.* erstan.
- ersterben, irsterben *st. c.* sterben *a* 141, 21, 145, 13, *b* 20, 27, *c* 33, 35, 160, 179.
- ersterben, irsterben *sw. c.* sterben machen *c* 70, 28, 117, 353, *d* 188, 1668, 248, 3836.
- ersticken *sw. c.* erlöiden *b* 55, 18.
- erstinchen *st. c.* hütend werden *d* 222, 2892, 257, 4162.
- erstreichen *st. c.* irreichen *d* 282, 5043.
- irsturen *sw. c.* durchstöbern *c* 178, 816.
- irsturven = irstarben *v.* ersterben.
- ersuochen *sw. c.* durchsuchen *b* 64, 24.
- erteilen *sw. c.* entscheiden, urteilen, raten *a* 311, 14.
- irtrenchen, ertrenchen *sw. c.* ertränken *c* 132, 8, *d* 262, 4232.
- ertrike *f.* erdr.
- ertrinchen, ertrinken, irdrinken *st. c.* austrinken, ertrinken *a* 180, 10, *b* 80, 10, 55, 18, 151, 29, 238, 37, *c* 209, 10, *d* 284, 5133.
- ertznie *st. f.* Arzneifunde *d* 245, 3735.
- irvallen *st. c.* abfallen *a* 97, 36.
- erfahren, ervarn, irvarn *st. c.* gefangen nach, erfahren, refl. m. Gen. etwas vollenden, sich unterfangen *a* 71, 8 Num. *b* 132, 20, 138, 10, 149, 2.
- erve *f.* erbe.
- erfehten, erveheten *st. c.* befeigen, erfechten, kämpfen *b* 77, 18, 89, 30, 156, 20, *d* 189, 1719.
- irvellen *sw. c.* nieder schlagen, zu Falle bringen *b* 63, 6, 210, 6.
- irvillin *f.* irfallen.
- erfinden, ervinden *st. c.* ausfindig machen, erfahren *c* 142, 94, *c* 159, 151.
- irvollen *sw. c.* vollenden *c* 53, 392.
- ervorhten = ervorhteten.
- ervorhten *sw. c.* erfordern, fürchten, refl. in Furcht geraten *b* 66, 20, 106, 18, 49, 268, 180, 886, *d* 151, 326.
- ervorhtet Adj. angündel *d* 151, 326.
- erfülen *sw. c.* verkaufen, laut werden *a* 326, 19, *b* 152, 24, *d* 238, 3459.
- irfullen, ervullen *sw. c.* erfüllen, voll machen *c* 27, 13, 95, 94, 213, 236.
- erfuore *f.* erfarn.
- erwagen *sw. c.* sich bewegen *b* 21, 15.
- erwachen, erwachen *sw. c.* aufwachen, erwachen *b* 40, 1, *c* 109, 64, 136, 135, 156, 392.
- erwarmen *sw. c.* warm werden *b* 56, 21.
- irwegen *st. c.* aufgeben, preisgeben *c* 68, 21.
- irwegin, erwegen *sw. c.* bewegen, emporheben *a* 298, 12, *d* 231, 3217.
- erwecken, irweckon *sw. c.* aufwecken *b* 244, 28, *c* 162, 259.
- erweln *sw. c.* erwählen *b* 34, 13, 62, 36, 89, 15.
- erwerten, erwenden *sw. c.* rückgängig machen, abwendig machen *c* 157, 73, *d* 50, 23.
- irwerben, erwerben *st. c.* herbeischaffen, erwerben, erlangen, durchsetzen *a* 101, 39, 141, 22, 142, 11, *b* 20, 28, 84, 32, 147, 28, 69, 25, *d* 108, 285, 263, 4382.
- irwerlich = irwerbe ich.
- irwerden *st. c.* entgehen *c* 68, 26.
- irweren, erwern, irwerigen *sw. c.* verwehren, refl. sich verteidigen gegen, sich erwehren *a* 143, 36, 144, 28, *b* 247, 3, *c* 56, 21, 98, 180, 187, 1165.
- irweren *st. c.* erwürgen *c* 291, 33.
- irwergin, irwergen *f.* erweren.
- erwilden *sw. c.* wild werden *d* 232, 3258.
- erwinten, erwinden, irwinten *st. c.* reiten bis, umfegen, ablassen, zu Ende gehen, weggehen *b* 36, 31, 233, 39, *c* 35, 16, 102, 311, 113, 392, 213, 208.
- erworven *f.* erwerben.
- irwurven *f.* erwerben.

erzaigen *sw. c. i.* erzeigen.
 erze-bischof *st. m.* Erzbischof *b* 66, 17.
 erzeigen. erzaigen *sw. c.* bereiten, dar-
 legen. *tund thum* *b* 79, *s. d* 166, 862,
 206, 4498.
 erzellen *sw. c.* aufzählen *c* 97, 163.
 erziehen *st. c.* herausziehen *b* 165, 31.
 erzinnen *sw. c.* heilen *c* 60, 25.
 erzornen *j.* erzornen.
 erzunden *sw. c.* entünden *d* 150, 312.
 erzurnet = erzurnet *v.* erzurnen.
 erzurnen. irzurnen. erzornen *sw. c.* trü-
 in Zorn legen, Zorn machen, erzürnen,
 intr. in Zorn geraten *a* 310, 34, 312, 29,
 325, 3, *b* 139, 7, *d* 263, 1365.
 esel, esil *st. m.* Esel *a* 326, 3, *b* 137, 19,
 165, 15, *c* 179, 870, *d* 164, 806.
 esilin, eselino *st. f.* Eselin *c* 180, 916,
 241, 10.
 estrich, estrich *st. m.* Fußboden *c* 210, 70,
d 163, 781.
 et *j.* ot *d* 176, 1218.
 etelich Fron. mancher *b* 155, 24
 eteswer Fron. irgendwer *d* 124, 11.
 etewaz *j.* etew.
 etewer Fron. irgend jemand, mancher
b 56, 9, *c* 14, 6 Num.
 ettelih, ettelich, etslich Fron. einig,
 mancher *a* 102, 1, *c* 36, 26, *c* 117, 361, 365.
 etteswa Adv. irgendwas *d* 282, 3042.
 ettwaz, etwaz Fron. etwas *a* 50, 25,
c 192, 4.
 etwa Adv. hier und da, vielleicht *c* 270, 31.
 etwie Adv. auf irgend eine Art *c* 214, 28.
 euier = cuer *b* 160, 13.
 euht = iht *b* 160, 1.
 ewa, owe, *c* *st. f.* Recht, Gesetz, Bund, Ehe-
 bund, Ewigkeit *b* 13, 14, *c* 29, 17, 40, 7,
 296, 37, *d* 226, 3040.
 ewangelist, ewangeliste *sw. m.* Evangelist
c 253, 24, *d* 191, 1891.
 ewart *st. m. sw. m.* Priester *b* 42, 35,
c 211, 131.
 eweheit *st. f.* Ewigkeit *d* 126, 33
 ewen *sw. c.* regelmäßig vollbringen *c* 28, 10.
 ewer Fron. = iwer *d* 173, 1142.
 ewig Adj. ewig *b* 40, 11.
 ewichlich Adj. ewig *c* 244, 30.
 eze = eze *v.* ezzen.
 ezzen *st. c.* öffnen *a* 159, *s. b* 36, 25, 169, 15,
c 100, 253.
 ezzen *st. n.* Öffnen *b* 134, 10.
 ezzihe *st. m.* Öffigung *c* 49, 254.

F. i. V.

G.

ga- *j.* ge-
 gäbe, Gäbe *st. f.* Gabe *b* 161, 2, *c* 296, 12.
 gadem, gadam *st. m.* Gemad *b* 139, 25,
c 57, 23, *d* 203, 2217.
 ga-brach = ge-brach *v.* gebrechen.
 ganzlichen Adv. völlig *c* 242, 8.
 garwen *j.* garwen.
 gagenen *sw. c.* begegnen *c* 167, 113, 181, 922.
 gäh, gach Adj. häufig, eilig, schnell; mir
 wirt, ist g. ich habe Eile *a* 303, 17,
b 112, 36, 229, 1, *d* 186, 1582.
 gähe *st. f.* Schnelligkeit, bi gähin eilig
c 220, 176.
 gähen, gän Tat. Adv. eilig *a* 146, 10,
c 135, 12, 158, 95
 gähin, gähin *sw. c.* eilen *b* 44, 11, 230, 21,
c 136, 131, 222, 209.
 gähes Adv. Gen. eilig *d* 154, 139
 gäistlich, gäistlich *j.* geistlich.
 galan *st. c.* fingen, gellen *a* 57, 21.
 galari *st. m.* Zauberer, Besprecher *a* 9, 3 Num.
 galdar *st. m.* Lied *a* 57, 21 Num.
 galge, galgo *sw. m.* Galgen, Kreuz *b* 162, 33,
c 71, 14.
 galie, galine *st. f.* Huderbüß *a* 179, 35,
b 35, 20.
 galle *sw. f.* Galle *c* 19, 254, 161, 312,
 133, 48, 292, 22, *d* 9, 10, 119, 254.
 galm *st. m.* Gesang *a* 59, 17.
 galster, galstar *st. m.* Zaubrer, löse Rede,
 Gesang *a* 9, 3 Num. 57, 21 Num
 gamen, gamin *st. m.* Zehrer, Luft *c* 13, 118,
 158, 98
 gammi = gab ime *c* 69, 12.
 gampel *st. f.* Feßenschere *a* 14, 19.
 gampelher *st. n.* Gaufferbaude *a* 14, 20.
 gan *v.* gunnen *a* 302, 36, *b* 233, 9.
 gän = gähen.
 gân, gen *st. c.* gehen *a* 51, 4, 96, 6, 139, 18,
b 40, 19, *c* 115, 287.
 ganeiste *sw. f.* Zunte *d* 109, 316.
 gane, ganch, gang *st. m.* Gang, Gehen
a 96, 29, *b* 11, 36, 136, 6, 228, 1, *c* 132, 12.
 gans = ganz.
 gantz = ganz.
 gantzlichen Adv. völlig *c* 15, 1 Num.
 ganz, gantz, gans Adj. unverehrt, völlig,
 heil, ganz *a* 17, 5, 162, 5, *c* 47, 217,
 116, 312, *d* 112, 436, 189, 1701.
 gar Adj. Adv. völlig, ganz, fertig, bereit
a 14, 14 Num. *b* 226, 18, *d* 221, 2844.
 garawen *j.* garawen.
 garbe *st. f.* Garbe *c* 127, 169.
 garbeiten *sw. c.* erarbeiten *c* 119, 439.
 gare *st. n.* Nützung *b* 31, 35.
 gare Adj. Adv. bereit, völlig *a* 110, 27,
b 33, 6, *c* 171, 585.
 garen *sw. c.* bereiten *b* 42, 36, 43, 10
 garawen *sw. c.* bereiten *c* 29, 11.
 garminari *st. m.* Zauberer *a* 18, 9.
 garmen *sw. c.* verdienen, ernten *b* 40, 4,
 253, 30, *c* 119, 460, 154, 519.
 gart *st. m.* Kreis, Ring *a* 41, 9.
 garte = garwete, garten = garweten.
 garte *sw. m.* Garten *a* 324, 9, *b* 208, 27.
 gartenære *st. m.* Gärtner *b* 208, 38.
 gartsane *st. n.* Chorlieb *a* 43, 29.
 garwe Adv. günstig, völlig *a* 143, 3.
 garwen *sw. c.* bereiten *c* 139, 157, 258, 20,
d 266, 1181.
 gast *st. m.* Gast, fremder Ritter *a* 295, 26,
b 61, 39, *d* 203, 2218.

- gate *sw. m.* Genöß *b* 27, 5.
 gaten *sw. c.* raufen *b* 166, 36.
 gäve *f.* gäbe.
 gaffen *sw. c.* neugierig schauen, gaffen
a 72, 10 Anm.
 gáz *f.* gezzen.
 gätze *sw. f.* Gaffe *a* 277, 7.
 geachten *sw. c.* übigen *d* 27 *b*, 4-61.
 geantworten *sw. c.* überantworten *b* 250, 6.
 gebärde *st. f.* Haltung *d* 210, 2155.
 gebäge *st. n.* Gefäß, Zant 154, 524.
 gebären *st. c.* füttern, zanten *a* 141, 70,
 1-4, 1963.
 gebain, gebaine *st. n.* Knochen *f.* gebein.
 gebaldou *sw. c.* sich erkünnen *b* 12, 16.
 gebäre, gebäre *st. n.* Beinchen, Berragen.
 Aussehen *b* 62, 14, 135, 10, 139, 17, 239, 29,
c 99, 230, 119, 118, 175, 715.
 gebären, gebärn *sw. c.* sich beuchnen,
 verfabren *b* 58, 11, 136, 25, 299, 13.
 gebe *st. f.* Gabe *a* 311, 37, *b* 161, 1, *c* 29, 12.
 gebeldes *n.* gebet.
 gebein, gebeine, gebaine *st. m.* Knochen
b 228, 7, *c* 79, 52, *d* 125, 39, 134, 116.
 gebel *st. m.* Schadel *b* 39, 232.
 geben, geben *st. c.* geben *a* 16, 22,
 62, 24 Anm. 163, 21.
 geben *sw. c.* beichtenen *b* 152, 411, 297, 15.
 gebende *st. m.* Neffel, Band, Rostschmud
b 254, 27, 255, 39.
 geberde *st. f.* Gebärde *a* 178, 38.
 gebere *st. n.* Beinchen, Art und Weise
a 96, 33, *b* 6, 26.
 geberech *st. n.* Verdred, Geheimnis, Vers-
 heimlichung *d* 157, 559, 171, 1066.
 gebern *st. c.* gebären *a* 323, 9, *b* 75, 13,
 221, 29.
 geberte *f.* bern *d* 9, 5.
 gebet *st. n.* Gebet *b* 9, 23, 39, 15, 68, 37.
 gebette *sw. f.* Ehefrau 149, 348.
 gebetten *sw. c.* betten *b* 7, 21.
 gebieten, gibiten *st. c.* gebieten, herrschen
a 178, 35, *b* 35, 12, 249, 1, 74, 19.
 gebirge, gepirge *st. n.* Gebirge *b* 59, 16,
c 153, 41.
 gebiten *st. c.* sägern *a* 118, 499.
 gebiten *st. c.* bitten, befehlen *a* 94, 6.
 gibiti *f.* gebieten.
 geblas *d* 282, 5941.
 geplasen *st. c.* blasen *b* 56, 23.
 geblicken *sw. c.* bliden *a* 251, 31.
 geborn *f.* gebern.
 gibösäre *st. m.* Feinreifer *a* 22, 25 Anm.
 gibösi *st. n.* Gleichweg *a* 22, 25 Anm.
 gebot *st. n.* Gebot *a* 200, 2094.
 gebouge *Adj.* biegsam *d* 22, 7.
 gebrauc *v.* bringen.
 gebrehte *st. n.* Lärmen *a* 312, 25.
 gebreiten *sw. c.* ausbreiten 272, 32.
 gebrechen *st. c.* fehlen, gebrechen *b* 149, 9,
c 297, 5.
 gibrest *st. m.* Mangel *a* 68, 141.
 gebreste *sw. m.* Nehler, Krankheit, Mangel
a 328, 7, *c* 132, 13.
 gebresten *st. c.* fehlen, mangeln *b* 66, 5,
 84, 8, *d* 102, 79, 191, 1902.
 gebringen *st. c.* bringen *b* 166, 3.
 gebuozen, gebuozzen *sw. c.* besser machen,
 befeitigen, büßen, füllen *b* 239, 9, *c* 33, 34,
d 116, 312, *d* 282, 5905.
 gebüre *sw. m.* Bauer *a* 396, 24.
 geburen *sw. c.* heben, utommen, zutoßen
a 211, 15, *d* 291, 2122.
 geburht *f.* geburt.
 gebürman *st. m.* Bauer *a* 510, 10.
 geburt, geburht *st. f.* Geburt, Herkunft
a 139, 16, *b* 132, 26, *c* 46, 159.
 gebüwen *sw. c.* bewohnen *a* 114, 8.
 gedagen *sw. c.* schmeigen *a* 70, 5.
 gedanc *st. m.* Gedante *b* 131, 28, 151, 19.
 gedanhen = gedenehen *b* 161, 33.
 gedanchen *sw. c.* danken, vergelten (m. Gen.)
b 141, 35.
 gedenken, gethenken, gedanchen *sw. c.*
 gedenten *a* 96, 28, 177, 11, *b* 39, 1, 69, 29,
 161, 33 (hinter des Komma zu setzen).
c 241, 27.
 getherme, gelarme *st. n.* Gedärm *b* 75, 26,
c 102, 354.
 gedien *st. c.* gedieben *a* 296, 39.
 gedienön *sw. c.* dienen *b* 168, 453.
 gedinge, gethinge, gidingi *st. n.* Hoff-
 nung, Beratung *a* 58, 8, *b* 44, 23, *c* 27, 38,
 (auf Erfolge *a* 71, 11).
 gedingen, gethingen *sw. c.* hoffen, beten
a 112, 15, *b* 69, 13, 236, 28, 253, 12.
 gediate *st. n.* Bedeutung *d* 197, 262.
 gedöene *st. n.* Melodie *a* 59, 17.
 gedön *f.* getuon.
 gedouten *sw. c.* taufen *a* 73, 6.
 gedözze *st. n.* Lärmen *a* 39, 9.
 gedrazen *st. c.* tragen *a* 73, 3 Anm.
 gethrane *st. n.* Gebänge *b* 64, 2.
 gedreit *f.* drazen, drejen.
 gedreng *Adj.* gedrängt *a* 142, 32.
 gedriuen *st. c.* fahren *a* 73, 2 Anm.
 geduanc, geduanc *st. m.* Zwang, Trud
a 72, 12, *d* 104, 329.
 geduenze *st. n.* Zwang *b* 116, 346.
 gethult, gihult, gedulde *st. n.* Geduld
b 43, 24, 75, 22, *d* 145, 133.
 gedultic, geduldich, geduldech *Adj.* ge-
 duldig *d* 111, 399, 149, 262, 255, 4053.
 geduon *st. c.* *f.* getuon.
 gedwinön *sw. c.* weignen *a* 76, 17.
 geenden *sw. c.* enden *b* 163, 39.
 gierben *sw. c.* ererben *a* 70, 29.
 geiren *sw. c.* eiren *d* 259, 4232.
 gegen *f.* gegen *st. c.* gehen *d* 261, 4289.
 gegene *Adv.* Träv, entgegen *b* 159, 36,
d 78, 11, *a* 112, 1.
 gegen, gegene *st. f.* Sandtschaft, Gegend
a 259, 13, *d* 265, 2295.
 gegenwertig *Adj.* gegenwärtig *d* 125, 9.
 zigerwe *st. n.* Bearbeitung *b* 8, 11.
 gezit *st. f.* Geiz, Bittennis *d* 162, 742.
 gegin, gegene *Adv.* gegen *a* 142, 1.
 zegrifen *st. c.* ergreifen *a* 147, 289.
 geguot *Adj.* vaffend, gut *b* 141, 29.

- gehaben, gihaben *sw. v.* haben, behalten, sich befinden, halten, sich aufhalten, anhalten *a* 161, 32, *b* 67, 21, 72, 22, *c* 68, 9, 190, 276, *d* 219, 2784, 257, 4158.
- gihalten, gehalten *st. v.* halten, erhalten, bewahren *b* 6, 28, *c* 121, 511, 135, 84, *d* 167, 210.
- gehaiz *Adj.* feindslich *d* 78, 13, 189, 1, 76.
- geheide, gehebede *st. f.* Beschäftigung, Verbalten *a* 161, 221, 181, 951.
- geheilen, gehailen *sw. v.* heilen, heil werden *b* 168, 27, 209, 13, 218, 37, *d* 181, 1513, 281, 5115.
- geheiligen *sw. v.* heiligen *d* 251, 3315.
- geheiz, gehaiz *st. m.* Verheißung, Befehl *b* 12, 7, 218, 13, *c* 28, 1, 142, 98, 117, 261, 158, 88.
- geheizen, keheizen, giheizen *st. v.* heizen, verbiszen *b* 162, 5, *c* 73, 36, 131, 64, *d* 139, 2, 678.
- geheechen *sw. v.* heben *d* 115, 298.
- gehelfe *sw. m.* Gehülfe *d* 232, 3215.
- gehelfen, gehelven *st. v.* helfen, abhelfen (non im. Gen.) *a* 29, 28, *b* 37, 9, 235, 27, 215, 29.
- gehelten *st. v.* ze übereinstimmen *b* 161, 1, *d* 182, 1138, 204, 2252, 249, 3858.
- geheln *st. v.* verhehlen *d* 161, 719.
- geheugen *sw. v.* anhängen *a* 4, 61.
- gehente *d* 111, 398.
- gehien, gehiwen *sw. v.* heiraten *b* 231, 38, *c* 131, 301, 149, 361, 165, 319, 292, 4.
- gihillich *st. m.* Hochzeitslied *a* 4, 1.
- gihirmen *sw. v.* ruben, abtaffen *d* 157, 541, 272, 1719.
- gehien *f.* gehen.
- gehöhen *sw. v.* erhöhen *a* 208, 19, *d* 289, 5012.
- gehöhen *sw. v.* verböhen *d* 181, 1533.
- gehörde *st. f.* Gehör *b* 37, 38.
- gehören, gihören *sw. v.* hören *a* 69, 11.
- gehörlich *Adj.* adriam *d* 238, 4593.
- gehörsam *Adj.* gehörjam *b* 251, 21, 44, 133, 71, 18, *d* 229, 2853.
- gehörsame *st. f.* Gehörjam *b* 43, 24.
- gehörsameheit *st. v.* Gehörjam 293, 28.
- gehorsam *n sw. v.* gehörjam sein 198, 58.
- gehuzen, gihukken *sw. v.* denken, bedenken *b* 249, 23, *c* 59, 14, *d* 126, 17.
- gihuzidi *st. n.* Gedante, Geist *a* 66, 39.
- gehuznisse *st. n.* Gedächtnis *d* 155, 477.
- gehult *st. f.* Gedächtnis, Ärblichkeit *a* 99, 8, *d* 192, 1817.
- gehulden *sw. v.* an Gulden bringen *d* 115, 31.
- gehuligen *sw. v.* geneigt machen 151, 551.
- gejaget, gejagede *st. n.* Beidwert, Jagd, Jagdbente *b* 299, 399, *c* 271, 33.
- gem = dehen *a* 64, 18 Anm.; = zegen *d* 78, 11.
- gemen = gemmen *sw. v.* vereinigen *b* 61, 1.
- geisel, *st.* geisele *sw. f.* Geißel 198, 9, *d* 183, 1491.
- geist, gaist *st. m.* Geist *a* 195, 18, *b* 11, 9.
- geistimme *st. f.* Geistes *d* 33, 26, 29.
- geistlich, geistlich *Adj.* geistlich, mütlich *a* 322, 21, *b* 258, 9, *c* 51, 168, 271, 1, *d* 8, 21, 111, 496.
- geistlicheide *st. f.* (mütliche) Bedentjam seit *a* 296, 2.
- geiz *3.* Zug, Präj. *v.* zegen *a* 139, 18, *b* 6, 29.
- geiz *st. v.* Geiz, Züge 175, 669, 181, 9, 7.
- gechinden *sw. v.* Minder bekommen *d* 195, 1998.
- gechlagen *sw. v.* klagen *a* 199, 1267.
- gechluter *st. n.* Beschmutzung *d* 229, 3133.
- gechorn, gechoren *sw. v.* mahlen, genicken, fosen *a* 197, 719, 12, 9, 435.
- geköse, geköse, gichosi *st. n.* Gerode, Gerlauder, Geßrad *a* 25, 1 Anm. *b* 258, 23, *c* 58, 17, 119, 199, 152, 118, *d* 77, 38.
- gehrademe *st. n.* Geßrad *a* 133, 39.
- gelaben, gelaven *sw. v.* laben *b* 43, 38, *c* 146, 253, 159, 128.
- gelaiden *sw. v.* leid machen *d* 11, 33.
- geliebt = geleitet *b* 138, 22.
- gelichen *sw. v.* laben *a* 311, 17.
- gelanze *sw. m.* Berlangung *d* 282, 5962.
- gelangen *sw. v.* erreiden, reiden; unerf. verlangen *a* 142, 61, 171, 588, *d* 77, 8.
- gelas = alas *d* 105, 185.
- gelaven *f.* gelaben.
- gelaz *st. n. m.* Geßent, Benehmen *d* 299, 3517.
- gelaze, gelazte *st. n.* Art, Benehmen, Verleumdung 197, 517, 192, 22, *d* 78, 5, 155, 189.
- geluzen *st. v.* refl. sich verlaßen *b* 12, 9.
- geleben *sw. v.* leben, erleben *b* 141, 7, 234, 2, *c* 13, 1 Anm. 118, 322.
- gelegu *sw. v.* hinlegen *d* 252, 3961.
- gelegenhait *st. f.* Natur *b* 137, 31.
- geleisten *sw. v.* leisten *d* 173, 4732.
- geleit = geleitet *b* 137, 33.
- geleite, geleitte, geleide *st. n.* Geleit, Beileitung, Zubug, Anleitung *b* 68, 35, *c* 99, 126, 294, 2, *d* 159, 398, 277, 4893.
- geleit *n.* geleiden *sw. v.* leiten 272, 33, 294, 3.
- gelernen *sw. v.* lernen *b* 188, 31.
- gelesen *st. v.* lesen *d* 179, 1, *c* 64, 3.
- gelesucht *st. v.* Geßbüch *a* 191, 324.
- gelieb *Adj.* lieb *a* 192, 6.
- geliegen *st. v.* ligen *b* 137, 3.
- geligen, geliggen *st. v.* sich legen, liegen, unterliegen, fallen *b* 12, 21, 12, 29, 38, 29, 298, 37, 133, 36, *d* 112, 136, 151, 318.
- gelich, gelih *Adj.* gleich *a* 180, 23, *b* 24, 17, 45, 138.
- gelichen, gilihien, geliken *sw. v.* gleich machen; gefallen, vergleichen, gleich stellen *a* 63, 1 Anm. 72, 3 Anm. 139, 16, 59, 27, 132, 5, 172, 7, 208, 26, 213, 21, *d* 283, 1099.
- galiuida *st. f.* Bild *a* 47, 27.
- galihnessi, gilihnessi *st. n.* Bild *a* 47, 27, 18, 25.
- gelicht = geliebt *d* 112, 436.
- gelingen *st. v.* getungen, ergeben, glücken *a* 71, 5 Anm. 329, 12, *b* 61, 31, *c* 82, 6, *d* 213, 354.

- gelt = gelüget *b* 60, 28.
 gilt *st. n.* Glied *c* 72, 1.
 geloben *sw. c.* swören, versprechen; war sol ez gelohet sin? woin soll die Reife gehen? *a* 302, 32 *b* 232, 35. *d* 156, 500.
 gelobin *f.* gelouben.
 gelönen, gilönen *sw. c.* loben *b* 182, 9. *c* 75, 10.
 gelöten *sw. c.* feitmachen *d* 146, 168.
 geloube *sw. f.* Glaube *b* 43, 33.
 geloube *Adj.* gläubig *d* 262, 4354.
 gelouben, gelobin *sw. c.* glauben, ertauben; refl. ablassen, entriegen, sich entschlagen, abtischen *a* 294, 29. *b* 19, 11. 141, 16. 246, 8. 258, 12. *c* 129, 247. 272, 9.
 geloublig, giloublig *Adj.* gläubig *b* 99, 38. 221, 198.
 gelt *st. n.* Ertrag, Bezahlung *c* 178, 831.
 gelten *st. c.* vergelten, bezahlen *b* 71, 15. 143, 33. 146, 21. 152, 19.
 gelust *st. f.* Lust, Begierde *c* 109, 92. 181, 345. 185, 1982. *d* 233, 3367. 241, 3859.
 gelusten *sw. c.* gelüsten *c* 123, 1. *d* 280, 497.
 gelüte, gilüti *st. n.* Nerven, Schall, Getöse *b* 253, 22. *c* 217, 31.
 geluter *st. n.* Gautelei *d* 149, 267.
 gelif *Adj.* üppig, übermütig *b* 69, 36.
 gelifen *st. c.* frechreden *d* 232, 3246.
 gemelde *st. n.* Malerci *d* 76, 29. 79, 35.
 gemach *st. n.* Bequemlichkeit *a* 321, 39.
 gemachen *sw. c.* machen, bewirten, bereiten *a* 143, 21. *b* 241, 57. *d* 143, 31.
 gemahle *sw. f.* Gartin *c* 185, 1065.
 gamahlida *st. f.* Bild *a* 47, 27.
 gemain *f.* gemein.
 gemanidi *c* 68, 36. *fič.* gem-inidi.
 gemäzen *sw. c.* m. Gen. sich mäẓigen, ablassen von; ze sich gleichstellen *b* 142, 27. 149, 7.
 gemegnen *sw. c.* hart werden *c* 165, 357.
 gemeilegön *sw. c.* besteden *c* 116, 321.
 gemein, gemeini *Adj.* gemeinſam *a* 296, 33. *b* 229, 6. *c* 68, 36.
 gemeine *sw. m.* Genöſſe *a* 305, 30.
 gemeine *st. f.* Gemeinſchaft *a* 323, 33.
 gemeinen *sw. c.* gleich ſein, gemein ſein *d* 268, 4560. 275, 1905.
 gemänen *sw. c.* gemeinſam maßen, gleichſtellen *d* 275, 4818.
 gemeini *f.* gemein.
 gemeit *Adj.* ſart, fröhlich, wohlgemut, ſattlich, froh *a* 138, 11. *b* 10, 6. *c* 124, 21. 171, 571.
 gemeinge *st. f.* Menge *d* 235, 3359.
 gemären *sw. c.* vermehren, vergrößern *b* 188, 32. *c* 47, 199.
 gemerken *sw. c.* wahrnehmen, beobachten *a* 70, 6 *Ann.*
 gemethche *Adv.* mit Maß *a* 306, 5.
 gemischen *sw. c.* miſchen *d* 221, 2845.
 gemme *sw. f.* Edelſtein *c* 295, 8.
 gemöte *f.* gemuote.
 gemouen *f.* gemuoen.
 gemüde = gemuote.
 gemuoen, genuen *sw. c.* ſelbſtigen, ab-
- mühen, fränten *b* 230, 8. *c* 165, 460. 184, 1048. *d* 221, 2864.
 gemuot *Adj.* gemüt *b* 11, 14. 240, 24.
 gemuote, gemöte *st. n.* Gemüt, Sinn *a* 101, 31. 114, 34. *b* 230, 2. *c* 168, 465.
 gen *f.* gän.
 genaat *st. f.* Gnade *c* 283, 29.
 genäde, ginäde *st. f.* Gnade *a* 177, 16. *b* 10, 26. 11, 13.
 genäden, ginathen *sw. c.* gnädig ſein *a* 329, 19. *b* 69, 11. 219, 13. *c* 54, 417.
 genäthih, genädich, genädich *Adj.* gnädig *a* 109, 25. *b* 24, 26. 160, 24.
 genathlich, genadeclich, genaedeclichen *Adj.* *Adv.* gnädig *b* 40, 3. 219, 8. 245, 8.
 geneme *Adj.* annehmbar, angenehm *d* 214, 2601.
 genähen *sw. c.* ſich nähern *b* 168, 28. *c* 110, 117. 127, 162.
 genaeiſt = gaeiſte *st. f.* Xante *d* 108, 306.
 genanne, ginanne *sw. m.* der dienlichen Namen führt, Namensbruder *b* 222, 27. *c* 70, 5.
 genden *sw. c.* beenden *b* 142, 31. 144, 25.
 gendeth = gemöet *v.* geenden.
 genedich = genädih.
 genēigen *sw. c.* neigen *b* 67, 21. *d* 195, 1913. 519, 162, 256.
 genemen *st. c.* nehmen *b* 162, 16. *c* 121, 519. 162, 256.
 genennen *sw. c.* nennen *a* 64, 16 *Ann.* 140, 36. *b* 133, 1.
 genenide *st. f.* Berfen *c* 66, 27.
 generen *sw. c.* errctten *a* 94, 34.
 genesen *st. c.* geſund werden, geſund bleiben *b* 64, 27.
 genibile *st. n.* Rebel *c* 29, 27.
 genieten, gneten *sw. c.* m. Gen. ſich einer Sache beſteifigen, ſich über *b* 8, 28. ſich färtigen, errenen *c* 220, 161.
 genēzen *st. c.* genießen, Vorteil haben *a* 109, 19. *b* 40, 11. 85, 16.
 genēgen, ginēgen *st. c.* ſich neigen *c* 68, 27. *c* 75, 11.
 genēcken *sw. c.* ſich bengen *c* 254, 33.
 genēt *st. f.* Metzung *d* 190, 1752. 224, 3318.
 genoech, genöch *a* 71, 1 *Ann.* *f.* genog.
 genoemen *sw. c.* nennen *a* 71, 8 *Ann.*
 genote, gnote *Adv.* mit Zwang, unge, ſo wie es ſich gehört, nach Bedürfnis *b* 63, 9. *c* 96, 122.
 genote *sw. m.* der Bedrängte *d* 242, 2634.
 genoten *sw. c.* zwingen *c* 112, 181. 185, 1086. *d* 105, 202.
 genöz *st. m.* Genöſſe *a* 99, 36. *b* 61, 1. *d* 196, 1961.
 genozer *b* 226, 24.
 genözen *sw. c.* refl. ſich gefallen *d* 231, 3213.
 genözen, genözih *st. f.* Genöſſin *b* 238, 18. 241, 14.
 genöſchaf *st. f.* Geſolge *c* 212, 174.
 genüht, ginüht *st. f.* Genüge, Fülle *c* 211, 138. *d* 147, 195.
 genuchtsam *Adj.* ſatt *d* 122, 30.
 genug, genoech, genuoch, genöch *Adj.* genug *a* 71, 1 *Ann.* 97, 25. *b* 135, 25.

- genouch f. genug.
geougen *sw. v.* zeigen *d* 152, 3966.
gepacht = gepachtet *c* 214, 7.
gephlegen *st. v.* läßen *b* 243, 1.
gephlühte *sw. m.* Antagenöffn. *d* 153, 106.
gepirge f. gebirge.
gepläsen f. geblasen.
geporn f. geboren *a* 177, 3.
gër *st. m.* Эпикъ *b* 71, 11 155, 9.
ger *st. f.* Verlangen; mir ist *g* *d* 193, 1846, 280, 4969.
gerate, gerëte *st. n.* Vorrat, Hilfe, Ansrüstung, Hausrat *a* 190, 36, *b* 117, 19, *d* 77, 2.
gerahsinen *sw. v.* räubern, ausrauben *c* 101, 315.
geraichen *sw. v.* reichen *b* 253, 6.
g-raite Adv. bereitwillig *b* 211, 5.
gerach Maße *d* 184, 1531.
geraten *st. v.* raten, anfangen, planen anraten *a* 72, 10 Num. 298, 13, *b* 32, 21, *c* 56, 13, 224, 8.
gereden *sw. v.* reden *d* 177, 1273.
gerezen *sw. v.* bewegen *d* 160, 640, 257, 4145.
gerëht, kerëht, girëht Adv. geeignet, bereit, geübt, gerecht *b* 35, 18, 135, 13, *c* 130, 272, 157, 71, 211, 169, *d* 162, 746.
gerëhte f. gerëht.
gerëinen *sw. v.* reinigen *c* 72, 32.
gerëit Adv. bereit, fertig *a* 295, 34, 297, 1, *b* 19, 20, 77, 16.
gerëitlichlich Adv. bereitwillig; -en als bald *b* 171, 15.
gerëiz = griez Miefel *d* 196, 215.
gerëche Adv. ordentlich, genau *c* 101, 255.
gerëchen *st. v.* rächen *b* 58, 28, 246, 32, 252, 20, *d* 200, 2099, 252, 3956.
gerëchinen *sw. v.* vorbereiten *c* 169, 198.
gerëchticheit *st. f.* Gerechtigkeit *c* 296, 27.
gerëen *sw. v.* ehren *b* 69, 3, *c* 239, 15.
gerëte f. geräte.
gerëf = grif *st. m.* Greif *d* 106, 217.
gerëh *st. m.* Maße *b* 32, 31.
gerëhte, gerëht, gerëhde *st. n.* Gericht, Gerichtsbarkeit, Gewalt *b* 7, 27, 33, 1, 90, 18, 20, 21, 222, 1, *c* 63, 7.
gerëhte = gerite *v.* geriten reiten.
gerëhte Adv. festlich, geradweg *b* 144, 3, 118, 28.
gerëchen *st. v.* befiegen *c* 36, 21.
gerëngen *st. v.* ringen *c* 182, 972.
gerësen *sw. v.* gestemen *c* 117, 287.
gerëten Adv. beritten *b* 140, 29.
gerëten *st. v.* reiten *b* 138, 14.
gerëuste *st. n.* Gerät, Vorrichtung *d* 101, 135.
gerëuwen, gerëuwen *sw. v.* gereuen *a* 239, 37, *b* 232, 20, 250, 24, 175, 723 *d* 113, 465.
gerëinod *st. m.* Zauberei *a* 48, 11.
gerë *sw. v.* begehnen, bitten *a* 16, 14 Num. *b* 24, 26, 89, 10, 221, 25, *c* 64, 11, 78, 51.
gerëne, gerëni, gërn Adv. gern *a* 15, 14 Num. 50, 31, 163, 21, *b* 10, 9, *c* 221, 176, *d* 246, 3765.
gerëchen f. gërnöchen
gerëube *st. n.* Raub *c* 50, 311.
gerouben *sw. v.* rauben *d* 189, 1215.
gerouche *st. n.* Rauben *c* 29, 23.
gerouw f. gelüwen.
gerregeest = getreget *d* 124, 13.
gerëte *st. f.* Звѣца *c* 217, 21.
gerëre *d* 106, 219.
gerëne = groune *d* 104, 137.
gerëine *st. n.* Geheimnis *a* 141, 5.
gerëunte = grundöste *d* 194, 134.
gerëuchen, gerëuchen *sw. v.* gerüben, gerüsten, für gut finden, sich kümmern mit *a* 94, 25, 99, 25, 993, 4, 110, 112, *d* 117, 190.
gerëuomen *sw. v.* rühmen *b* 156, 21.
gerëuoren, gërueren *sw. v.* rühren, bewegen, berühren *b* 139, 13, *d* 193, 1837, 253, 1029, 239, 4222.
gerëuom, gerëuowen, girëuowen, gerëuwen *sw. v.* ausrühren, rühen *b* 77, 38, 138, 1, 140, 36, *c* 58, 11.
gerëuozzen = grëozzen *c* 177, 781.
gerëuste *st. n.* Rüstung, Zurüstung *c* 89, 13, 161, 217.
gerëuwen f. gerüwen.
gerëwen *sw. v.* bereiten *b* 237, 21.
gësadim *sw. v.* fütigen *d* 115, 5.
gësägen f. gesägen.
gësäg = gësä *v.* gësehen.
gësägen, gësägen, gësäzen *sw. v.* fügen *a* 63, 1 Num. 64, 5 Num. 161, 17, *b* 56, 101, 155, 33.
gësalben *sw. v.* salben *d* 218, 2742.
gë-sägön *sw. v.* fügen, glücklich machen *c* 164, 311.
gësam licë genam *v.* gememen.
gësä = gësehen *v.* gësehen.
gësäne *st. n.* Gefang *a* 11, 17, *b* 135, 31.
gësäht = gësänt *v.* senien *b* 138, 7.
gësä *v.* gësezzen.
gësägenen, gësägenön *sw. v.* fügen *a* 159, 8, *c* 51, 324, 161, 220, 165, 356.
gësägë 2. Zing, Prüf Konj. *v.* gësehen *a* 97, 7.
gësägen f. gesägen.
gësehen, gësen *st. v.* fëhen *a* 92, 23, 142, 8, 115, 3, 155, 34, *d* 256, 1195.
gëseit = gësäg *b* 138, 19.
gësel f. gësel.
gëselle *sw. m.* Gefelle, Gefährte, Genosse, Kamerad *a* 326, 13, *b* 60, 19, 66, 38, 171, 1, *c* 114, 262 *d* 52, 28.
gëselleschaft *st. f.* Gefellshaft *d* 80, 17.
gësemine *st. n.* Zusammensein *c* 30, 33.
gësen = gësehen.
gësenden *sw. v.* fënden *d* 239, 2436.
gëseren, gësergen *sw. v.* vermindern, verfehen *c* 101, 391, *d* 157, 554.
gëserwe *st. n.* Rüstung *a* 73, 3 Num. 8, 12.
gësez *st. n.* Belagerungsbeer *b* 152, 36.
gësezzen *sw. v.* fügen, fügen machen *c* 19, 7, 243, 28.
gësidële *st. n.* Zig *b* 9, 32.
gësigen *sw. v.* fügen *b* 59, 5, 74, 17 *d* 123, 4.
gësilene *st. n.* Geficht *b* 66, 5.
gësilht *st. f.* Geficht, Anblick *b* 33, 2 148, 24, *d* 145, 117.

- gesin *st. m.* Bestand, Geist 42, 56
 gesin = gesehen *b* 11, 2.
 gesin *sein* *a* 160, 13
 gesinde *st. n. m.* Gemäß, Gefährte; Genossen-
 schaft, Volk, Heerführer *a* 141, 33. *b* 24, 8,
 107, 531 179, 896 174, 22
 gesingen *st. e.* fingen *a* 218, 17 11, 1 Rnm.
 gesinne *st. n.* Nachdenken, Bestand *d* 19, 2,
 101, 38.
 gesinnen *st. e.* gehen, verlangen *b* 141, 14,
 144, 10.
 gesinne, gesüne, gisinne *st. n.* Gesicht,
 Anblick *a* 71, 2 Rnm. *b* 57, 39, 104, 17,
 60, 30, 158, 118 *d* 121, 25.
 gisizen *st. e.* sich setzen, sitzen *a* 99, 16,
 302, 28
 gesaden, gesachten *sm. e.* schaden *a* 145,
 38, *b* 78, 8 174, 33.
 gesachten, gisachten *st. e.* bewirken,
 schaffen *b* 212, 1. 81, 5, 217, 52 *d* 125,
 17 143, 60
 geschalt *Adj.* angeheilt *d* 165, 854.
 geschalt, gischaft, geschalt *st. n.* Beschörung,
 Beschaffenheit, Geheiß, Eigenschaft *b* 239,
 23. *c* 72, 13. *d* 211, 2513.
 gesag = gesach *v.* gesehen *a* 145, 12.
 gesal *st. m.* Schall *a* 303, 27
 gesachten *sm. e.* gebiende bringen *a* 97, 22.
 geschehen, geschehen, gescheh *st. n.* geschehen
st. e. geschehen *a* 14, 14 Rnm. 92, 24,
 145, 12. *b* 26, 35, 157, 29, 172, 6. *c* 149,
 332 158, 107.
 gescheiden, gischeiden, gischeiden *st. n.*
 auseinandergehen *b* 172, 29. scheiden, aus-
 teilen, trennen *b* 194, 15. 155, 12. 72, 39,
d 213, 3055.
 gescheit *st. m.* Unterschied *c* 294, 4.
 geschelle *st. n.* Schall, Sämen *d* 215, 2642.
 geschén *f.* geschehen.
 gescenten *sm. e.* schänden *a* 138, 36.
 giscephida, gescpeche, ge-cephede *st. f.*
 Gehörs, Gehalt, Natur *b* 137, 18. 168, 27,
d 143, 55
 gescefnisse *st. n.* Geheiß *b* 82, 24.
 gesceit *v.* geschehen.
 gescezen *st. e.* schicken *b* 76, 19.
 gesceht *st. e.* Gerania, Schifung *d* 145,
 118 204, 1410, 4495.
 gescewen *sm. e.* sehen *b* 239, 15.
 gescoz *st. n.* Geheiß *b* 12, 33. *c* 146, 257.
 gescriit *st. e.* schreiben *a* 14, 30.
 gescriit, ge-schrift *st. n.* Schrift *a* 63, Rnm.
d 93, 17.
 gescriwen, gescriben *b* 32, 25 *v.* schreiben.
 gesculligen *sm. e.* anfragen *b* 252, 15.
 gesunden *sm. e.* anreiten *b* 231, 14
 gesuten *sm. e.* absichteln *c* 164, 323.
 gesunze *st. n.* Geheiß *a* 145, 25. *b* 35, 31.
 gesluten *st. e.* schlafen *b* 241, 29.
 geslahen *st. e.* schlagen *a* 21, 2 264, 6,
 geslakte, geslachte *st. n.* Geheiß, Her-
 kunft, Art, Herkunft *a* 130, 2 246, 18,
d 178, 1312 255, 1079
 geslat = geslaket
 geslachte *st. n.* Art, Herkunft, Herkunft *a* 97, 9.
 geslichen *st. e.* ausgleiten *d* 233, 3289.
 gesmag, gismag, gesmach *st. m.* Geruch,
 Schmecken *c* 69, 16. *d* 145, 124.
 gesmide, gesmithe *st. n.* Metall, Waffen,
 Schmud, Geheiß *b* 186, 8. *b* 24, 2,
 237, 2. *c* 79, 35.
 gesöchen *f.* gesöchen.
 gespanen *st. e.* laden *b* 11, 20.
 gesprechen *st. e.* reden *a* 138, 4. *c* 241, 3.
 gespreidach *st. n.* Gebüß *c* 291, 8.
 gesprinch *st. n.* Anfang *d* 229, 3164.
 gespringen *st. e.* springen *b* 155, 24.
 gestaine *f.* gesteine.
 gestalt *v.* stellen *a* 160, 17. voi gestalt
 gur hergerichtet *d* 78, 26.
 gestam *st. n.* am Stamm befindlich *d* 223,
 2931.
 gestän *st. e.* stehen, standhalten, aushalten,
 sich stellen, aufstehen, sich erheben, sich
 verhalten, bestehen *a* 298, 3. *b* 10, 33,
 38, *v.* *c* 259, 34 *d* 9, 21, 261, 4290.
 gestarchen *sm. e.* hart werden *d* 144, 90.
 gestalten *sm. e.* niederlegen, senken, er-
 lauben *b* 27, 1. *c* 162, 252. *c* 241, 23
d 108, 288, 172, 1076.
 gestätigen *sm. e.* fest machen *b* 79, 14.
 geste-Rame? *b* 138, 22.
 gesten *f.* gestän.
 gesteine, westein, gestaine *st. n.* Gestein,
 Edelstein, Edelwert *a* 302, 5. 323, 26,
b 225, 32. *c* 79, 31.
 geste-chen *sm. e.* stehen *b* 136, 16.
 gestelle *st. n.* Räumlichkeit *d* 225, 3042.
 gestell-n *sm. e.* aufstellen, gestalten *c* 189,
 306. *d* 258, 1203.
 gestilten *sm. e.* anrichten *c* 124, 50.
 gestille *st. n.* Stille *a* 97, 22.
 gestillen *sm. e.* stillen, zum Schweigen
 bringen; aufhören, stille werden *c* 11, 16,
 164, 339, 172, 611 *d* 176, 1244.
 gestimmi *Adj.* einstimmig *a* 44, 11.
 gestincken *st. e.* riechen *c* 69, 15.
 gestirne, gestirni *st. n.* Sterne *b* 136, 6,
c 213, 213.
 gestrude *st. n.* Streit *a* 146, 11.
 gestrume *st. n.* Narren *b* 172, 33.
 gestuole *st. n.* Stuhl, Thron *a* 218, 13. 393, 19.
 gesturne *st. n.* Kriegesgerummel *c* 30, 12.
 gesuase, gisuas *f.* gesuas.
 gisüne *f.* gesuine.
 gesune *f.* gesuine
 gesunt *Adj.* gesund, wohlbehalten *a* 295, 24,
b 11, 27, 155, 26. *c* 212, 209.
 gesunt *st. m.* Gesundheit, Wohlfahrt, Un-
 verletztheit *b* 13, 7. 239, 30. 249, 15,
 119, 426. 158, 112. 173, 611.
 gesuoch-n, gesuchen *sm. e.* befehlen *a* 94, 26.
 gisupphen *sm. e.* trinten *b* 227, 59, 13.
 geswas *Adj.* heimlich, vertraulich *c* 58, 16,
 113, 224 *d* 158, 602.
 geswern, giswern *sm. e.* vagen *c* 274, 21.
 geswern *st. e.* schwören *b* 227, 5. *c* 60, 28.
 geswie *sm. n.* Schwägerin *b* 226, 12.
 geswizen *st. sm. e.* schweigen *c* 11, 4 Rnm.
d 166, 873

- geswigen *sw. v.* zum Schwimmen bringen
d 167, 913.
- geswischen *st. v.* im Striche lassen (m. Dat.)
a 110, 2, *b* 14, 13, 146, 37, 233, 23,
 c 158, 94.
- geswimmen *st. v.* schwimmen *b* 248, 14.
- geswio *sw. m.* Verwandte *a* 186, 1119.
- getet, getäte *st. f.* Gestalt *b* 225, 22
- geteile *f* geteile.
- getün Adj. Part. bejchaffen *a* 236, 24,
 c 112, 292.
- getar wagen *b* 27, 1, *c* 110, 111.
- getaren *sw. v.* schaden *a* 52, 368.
- getät, getäte *st. f.* Zbar, Gehalt, Geißhöf
b 232, 12, c 13, 75, 97, 177.
- geteile *sw. m.* Teilhaber *d* 125, 35.
- getel's Adj. unwillig, ausgelassen *a* 187,
 1075, 255, 37.
- getilte *st. n.* Gesicht, Erwidung *a* 311, 38,
d 137, 32, 138, 1, 1. 9, 2068.
- getilse *f* getelös.
- getorsten *f* getar.
- getöten, getötön *sw. v.* töten *d* 116, 167,
 242, 2633.
- getougen Adj. heimlich *a* 411, 266.
- getougen *st. n.* Scheinmüß *a* 9, 212, 114,
 15.
- getrazen *st. v.* tragen *b* 36, 29, 56, 26.
- getraide, getrege, getreide *st. n.*
 Nahrung, Getreide, Weizen *b* 226, 39,
 116, 258, *d* 224, 3145, 251, 3953.
- getreten *st. v.* treten *b* 217, 30, *d* 264, 1306.
- getrinchen *st. v.* trinken *a* 60, 29.
- getriuwe, getröwe Adj. tren *b* 89, 24,
 146, 11, 250, 30, *d* 124, 11
- getrosten *sw. v.* trösten *b* 249, 15.
- getrouwen *f* getruwen.
- getröe Adj. getru *d* 119, 375.
- getruwen, getruwen, getrouwen *sw. v.*
 trauen, vertrauen, glauben *a* 64, 4 Num.
 18 Num. 101, 21, 132, 35, 189, 14, *b* 119,
 10, 139, 26, c 73, 32, 187, 1153, *d* 154,
 159, 202, 2171.
- getün, gedön *st. v.* thun; rät g. entföhren
a 93, 37, 211, 3, 327, 35, *b* 68, 38.
- getur-te *f* getar *d* 227, 2941.
- getwäh *st. v.* wähen *d* 154, 137.
- getwanch *st. m.* Zwang *d* 228, 3107.
- getwingen *st. v.* bewingen *b* 241, 22
- getwihen *st. v.* fällen, arten; ze sich begeben
 zu, sich vernehmen *a* 60, 22, 144, 32,
 176, 39
- gevallen *st. v.* fallen, ausrücken, ein-
 treten, sich machen an, gefallen *a* 26, 1,
 61, 31, 160, 16, 37, 209, 39, c 49, 261,
 169, 507, *d* 112, 2513.
- geväre Adj. gefärt *b* 66, 12, *d* 110, 344.
- gevaren *st. v.* gehen *a* 45, 119
- gevätere *st. m.* Gevatter *a* 296, 233.
- gevazzen *sw. v.* fällen *d* 114, 82, 244, 3677.
- geveh-, geve Adj. feindlich *a* 138, 25.
- gevehede *st. f.* Feindschaft *a* 115, 291
- gevehst *st. v.* was Nafen, Zinn *a* 66, 37,
d 232, 3219
- geverte *st. v.* Bahn, Meise, Fahrt, Zählfaß,
 Unternehmung *a* 98, 212, 99, 251, 168, 110,
d 123, 13.
- gevöder *st. v.* Geäder *a* 161, 1
- gevil = gefel v. gevallen
- geville *st. n.* Feld *a* 271, 36.
- gevirren *sw. v.* entirren *d* 278, 1912
- gevliehen, gevlöhen *st. v.* fliehen *b* 137, 22.
- gevlöreren *sw. v.* blümen *d* 79, 22
- geväge *f* gevöuge.
- gevolgen *sw. v.* folgen *a* 307, 31, c 114, 178,
 151, 532
- gevollich Adj. nachfolgend *d* 268, 4579
- gevörderen *sw. v.* fördern *b* 262, 31
- gefreis-chen, gefreisken *sw. v.* sich
 erlauben, lernen erfahren
a 12 Num *d* 257, 1459, 280, 5004.
- gefrewn *sw. v.* freuen *d* 260, 1275
- gefriesen *st. v.* frieren *a* 297, 33.
- gefresten *sw. v.* äßern, fressen *b* 224, 3.
- gevrunt Adj. befreundet, vertraut *d* 116,
 1469.
- gevrömen *f* gevrömen.
- gevröwen *sw. v.* erfreuen *a* 145, 215.
- gevrömen, gevrömen *sw. v.* arbeiten,
 dienen, thun, verrichten, vollenden *b* 55, 31,
 c 77, 10, 272, 29.
- gevugle, gevuzel, gefugole *st. n.* Riegel
a 160, 11, *b* 169, 15, c 134, 56.
- gevürden *sw. v.* befördern *d* 50, 34.
- gevu ge *st. n.* Anhang, Jüngung *a* 92, 24,
 98, 12, *b* 130, 38.
- gevrögen *sw. v.* fügen *a* 102, 395.
- gevröre *st. n.* Gemum, Fortel *a* 217, 21.
- gewage *st. f.* Erwähnung *a* 291, 37.
- gewalen *st. v.* sagen *b* 12, 3, c 11, 4 Num.
- gewalst *st. m.* Wuch *a* 47, 199.
- gewalt *st. m.* Gewalt *b* 170, 5, 206, 21.
- gewalten *st. v.* beherrschen m. Gen. *a* 12, 5,
 13, 89, 162, 255.
- gewaltig, geweltig, gew'e'g Adj. mächtig,
 gerätig *a* 323, 86, *b* 132, 11, 143, 24,
b 170, 3, c 160, 178, 294, 22.
- gewaltlich, gewaltlich, Adj. gewaltig
a 260, 12, *d* 221, 2863.
- gewaltigen *sw. v.* bewältigen *b* 40, 31.
- gewan *f* gewinnen.
- gewand-lön, gewandelen *sw. v.* wenden
a 143, 150, *d* 274, 4762.
- gewant, Part. von wenden, sich verhaltend,
 bejchaffen *b* 10, 29
- gewant *st. n.* Gewand, Kleid, Gerät
a 14, 14 Num. 163, 11, *b* 59, 8, *c* 119, 29.
- gowar Adj. gewahr *b* 298, 31, *d* 39, 27.
- geware Adj. achtam, vorichtig, sorgfältig
b 61, 29, c 136, 127, 164, 193.
- gewäre Adj. aufrichtig, wahrhaft *b* 27, 27,
 89, 21.
- gewaren *sw. v.* beobachten *b* 76, 5.
- gewärllich Adj. wahrhaft *a* 311, 32
- gewärlliche Adv. in Wahrheit *a* 302, 33.
- gewarnen, gewarnen *sw. v.* rath, sich vor-
 sehen, sich hüten, sich vorbereiten *a* 291, 29,
 33, 5.
- gewaschen *st. v.* wähen *d* 225, 2991.
- gewäte, gewäte *st. v.* Gewand *a* 13, 17 Num.

92, 4. *b* 78, 26. 234, 22. *c* 50, 292. 119, 416. 160, 160.
 gewäten *sw. v.* geben *b* 155, 8.
 gewäfen Adj. gewapnet *b* 140, 29.
 gewafen, gewäfen, gewäfni *st. n.* Waffen *b* 8, 22. 9. 1 136, 11. 206, 19.
 gewäfni *f.* eben.
 gewegene Adv. im Gleichgewicht *c* 81, 23.
 gewegen *sw. v.* helfen *b* 13, 31. 32. 72, 11.
 gewegide *st. n.* Gericht *c* 69, 33.
 geweiene *sw. v.* weinen *c* 64, 29.
 gewēchen = gewerchen *sw. v.* zurückweichen *c* 69, 27.
 gewelbe *st. n.* Gemälde *d* 112, 122. 200, 2118.
 gewelg = gewaltig.
 geweltig *f.* gewaltig.
 gewenden *sw. v.* wenden, übersehen, vermandeln *a* 297, 6. *b* 223, 27.
 gewenen *sw. v.* gewöhnen *b* 23, 26.
 gewenken, gewenchen *sw. v.* weichen, ausweichen *b* 23, 26. 287, 11. *c* 256, 29.
 gewer *st. n.* Angriffswert *b* 154, 35.
 gewerden, geworden *sw. v.* geruhen, gefallen *c* 53, 388. *d* 52, 10.
 gewern *sw. v. m. Gen.* gewähren *a* 170, 8. *c* 64, 12.
 gewerbe *st. n.* Unternehmung *b* 251, 3950.
 gewerp, gewerf *st. n.* Geschäft, Thätigkeit, Gewinn *b* 229, 12. *c* 570, 57. *d* 229, 3151.
 gewerren *sw. v.* schaden *b* 70, 24. *c* 102, 335.
 gewēte *f.* gewäte.
 gewidren *sw. v.* zurückbringen *d* 146, 154.
 gewihen *sw. v.* heiligen, weihen, segnen *c* 72, 31. 126, 154.
 gewilde *st. n.* Einöde *a* 179, 29.
 gewin *st. m.* Gewinn *a* 298, 18. *d* 150, 294. 250, 3897.
 gewinnen *st. v.* erlangen, heilen *a* 55, 8. 92, 14. 97, 9. *b* 8, 11. 13, 1. 227, 22. *d* 93, 17.
 gewis, wwis, gewes Adj. gewiß, sicher *a* 63. Num. 64, 11. 321, 21. *b* 39, 23. *d* 123, 12.
 gewisen, giwisen *sw. v.* zeigen, anweisen, anleiten *a* 303, 25. *c* 211, 116. *d* 124, 31.
 gewizen *st. v.* schuld geben *b* 245, 8.
 gewizzen *f.* wizen *b* 58, 13.
 gewunnis = gewunnis *n.* gewinnen.
 gewon Adj. gewohn *b* 248, 3833.
 gewone Adj. gewohn *b* 139, 18.
 gewoneheit *st. f.* Gewohnheit *c* 270, 30.
 gewse *f.* gewaschen.
 gewunne *sw. m.* Dämpfer *b* 36, 21.
 gewun = gewunne *b* 149, 27.
 giwoge *n.* giwahn.
 gewnoht *f.* gewatn.
 gewuoten *sw. v.* raufen *d* 199, 2076.
 gezal Adj. jähnel, tübn *b* 233, 11.
 gezeigen *sw. v.* zeigen *a* 320, 9.
 gezeln, gezellen *sw. v.* rechnen, erzählen *b* 119, 4. *c* 168, 150.
 gezelt, gezelde, gizelt *st. n.* Zelt, Gezelt, *a* 141, 28. *b* 303, 37. *c* 57, 37. 136, 145. 153, 189. 221, 205. *d* 296, 3105.

gezeme *st. f.* Schwidlichkeit *d* 152, 353.
 gezemen *st. v.* unvert. siemen, gelegen sein *a* 91, 10. *b* 24, 19. 188, 28. 225, 21.
 geziehen, geziēn *st. v.* abfallen, entziehen, sich jähleichen *b* 137, 4. 143, 5. 160, 33. raufen, gebühren *c* 263, 58.
 geziēren *sw. v.* schmiden *d* 79, 21.
 gezimberē *st. n.* Baunen *c* 138, 293.
 geziēge *sw. m.* Zeuge *d* 171, 1043.
 geziug, geziēge, geziūh *st. m.* Ausrüstung, Werkzeug *c* 67, 20. 137, 183. 159, 135. 179, 885.
 gezogen Adj. sahm *c* 104, 418.
 gezogenlich Adj. mit Anstand, anständig, höflich *a* 94, 19. 95, 14. *b* 188, 27. 219, 11. 257, 39. *c* 181, 927. 211, 154.
 gezohe, geziēg *st. n.* Gefolge *c* 133, 32. 192, 29.
 gezouwe *st. f.* Gerät, Werkzeug *b* 154, 12.
 gezowe *st. n.* Werkzeug, Gerät *d* 22, 5.
 gezurnen *sw. v.* sinnen *a* 321, 12. *d* 126, 12.
 gezwifelen *sw. v.* zweifeln, jähmanten *c* 52, 371.
 gezzen *st. v.* essen *a* 163, 39. *c* 108, 43. 114, 252. 161, 208.
 gi- *f.* ge-.
 giel *st. m.* Rauf, Raden *a* 169, 26.
 gier *f.* gir.
 giezen *st. v.* gießen *a* 94, 39. *d* 179, 1355.
 giraut *st. m.* Riese *c* 131, 396.
 gizzare, gizar, gizer *st. m.* Geiger *a* 8, 15. 12, 1. Num. *b* 277, 18.
 gizen *sw. v.* geigen *a* 11, 9.
 gizer *f.* gizerē.
 giho *c* 42, 61. von liehen.
 giht von liehen *d* 169, 997.
 gimme (vgl. gemme) *st. f.* Gneis *b* 55, 23. 148, 2. *c* 302, 4. *d* 261, 4309.
 ginen *sw. v.* das Rauf aufführen *c* 49, 262.
 ginc = giene *a* 96, 6.
 gir *st. m.* Geier *c* 182, 789.
 gir, gier Adj. gierig *c* 52, 377. *d* 52, 39.
 gir *st. f.* Nabucht *c* 117, 365.
 gird *st. f.* Begierde *d* 151, 329.
 girde *st. f.* Nabgier *d* 239, 3524.
 gire Adv. begehrlid *b* 156, 20. 163, 5.
 giricheit *st. f.* Begierde, Nabgier *b* 182, 5.
 girheide *st. f.* Nabucht *d* 117, 9.
 girich Adj. gierig *d* 274, 4779.
 girlich Adj. habfüchtig *d* 156, 502. 204, 2239.
 girren *sw. v.* belästigen, hindern *b* 63, 23.
 gisil, gesel *st. m.* Geißel *c* 73, 1. *d* 256, 4119.
 git = gibe *a* 800, 7. *c* 57, 24. 165, 355.
 giweicht *st. f.* Giertigkeit *a* 298, 7.
 gitt *st. f.* Verteilung, Gabe *d* 151, 316. 242, 3613.
 glanz *st. m.* Glanz *c* 283, 30.
 glas *st. n.* Glas *c* 27, 21. 74, 3. *d* 200, 2119.
 glast *st. m.* Glanz *a* 163, 6. *b* 69, 21. *d* 201, 2155.
 gleti *st. f.* Glätte *a* 299, 13.
 gleiche Adj. gleich *a* 180, 23.
 gleichen *sw. v.* gleichen *d* 146, 142.
 glühnisse *st. f.* Ebenbild *d* 189, 1699.

- glizen, alizzen *st. v.* glänzen *b* 10, 2. *c* 59, 2. 80, 16.
 gloegsmuore *st. f.* Gledensheil *a* 306, 16.
 gloube *st. f.* Glaube *a* 161, 12.
 gloubicht = gloubet *b* 131, 3.
 glouben *sw. v.* = gelouben *a* 64, 4 *Num.*
 16 *Num.* *b* 134, 3.
 gluoch *st. n.* Glüd *d* 191, 1772.
 giast *st. f.* = gelust *c* 116, 315. *d* 249, 3859.
 glüte = giüte *st. f.* Blut *b* 235, 22.
 guide *st. v.* Tant, Erbarmen, Gerechtigkeit
b 160, 9. *c* 253, 1.
 gnädelos *Adj.* unglücklich *c* 256, 3.
 gnadon *sw. v.* gnädig sein *c* 189, 1231.
 gaagen *st. v.* benagen *a* 323, 7.
 gnane *Adj.* = gename *c* 151, 121.
 gnare *Monj. Prät.* von genesen *c* 180, 890.
 gnedenliche *Adv.* gnädig *a* 138, 31.
 knecht *st. m.* = knecht *c* 219, 111.
 gnist = gemisel *v.* genesen *c* 255, 31.
 gnist, gniste *st. f.* Netzung *d* 186, 1616.
 goozen *v.* genezen *c* 173, 613.
 guote *Adv.* = genöte sehr, ungelänglich,
 gebührend *c* 96, 122. 178, 815.
 guouch *v.* gnüg *c* 186, 1114.
 gnöz *st. m.* Genöffe *c* 117, 378. 192, 30.
 guozime *st. v.* Gefährin *a* 114, 255.
 gnüg, gnüch *Adj.* *f.* genuog *a* 138, 15.
c 117, 353.
 genuog *Adj.* *f.* genuog *c* 33, 29.
 godehūs *f.* gotshūs *st. n.*
 goffe *st. f.* Güterbade *b* 137, 27.
 gollen = chollen, quellen *sw. v.* martern,
 quelen *c* 116, 312.
 golt, gold *st. n.* Geld *a* 95, 2. *d* 103, 126.
 golthorte *st. f.* Goldborte *c* 79, 33.
 goltrot *Adj.* geläret *a* 95, 9.
 goltsmid *st. m.* Goldschmied *a* 94, 37. *b* 8, 5.
 goltstein *st. m.* Goldstein *b* 8, 10.
 goltvat *st. n.* gelanes Gefäß *a* 17, 1.
 gome *sw. m.* Pl. gammar Mann *c* 211, 114.
 gopheren *sw. v.* opfern *c* 52, 353.
 gordinön *sw. v.* eronen *c* 211, 135.
 got *st. m.* Gott *a* 14, 11 *Num.* *c* 114, 158.
 göt = got.
 gottheit, gotheit *st. f.* Gottheit *a* 325, 10.
 49, 263. *d* 125, 18. 221, 2844.
 greteläse *sw. m.* Zreuter, Gattlöse *b* 213, 38.
 gretlich, go lich, gretlich *Adj.* göttlich *b* 9, 19.
 90, 1. 272, 1. *d* 50, 1. 52, 37.
 gotewanz weiß Gott *b* 211, 30.
 gteverde *sw. n.* Gattgeliebte *c* 144, 171.
 gretlich = gretlich *Adj.*
 gotshūs, godehūs *st. n.* Gotteshaus,
 Tempel *c* 247, 16. *d* 157, 543.
 gau *st. n.* Gau, Zandheit *c* 185, 1078.
 gauh *st. m.* Thor *a* 291, 28.
 guallich *Adj.* zauberlich, zauberhaft
a 8, 4 *Num.* 57, 21 *Num.*
 gualtuom *st. n.* Zauberei *a* 8, 6.
 gungalari *st. m.* Gauller *a* 7, 2.
 gouk-lare, goukelere *st. m.* Gauller
b 132, 31. 277, 18.
 gume *st. f.*; gtuon wahrnehmen *c* 104, 419.
 g. nemen wahrnehmen *c* 175, 730. 262, 7.

grouzen, geroozen *sw. c.* aurdēn *a* 328, 2.
b 60, 30, 140, 31, 208, 26, *c* 177, 781.
d 159, 606.
 grouztin = grouozten in *b* 140, 31.
 grūz *f.* gruoz.
 gtouft = getoufet *c* 47, 205.
 gualt = gewalt *c* 51, 343.
 guant = gewant *c* 176, 749.
 güde = guote.
 güete, guote *st. f.* Güte *b* 6, 31, 13, 35.
 güetlich, götlich *Adj.* götig, freundlich
a 191, 16, *b* 7, 4.
 guft *st. m.* Uebermut, Geföhrē *d* 227, 3091.
 guldin *Adj.* gulden *a* 17, 7, 71, 10 Num.
 162, 10, *b* 24, 2, 142, 8, *c* 79, 29, 210, 72,
d 93, 19.
 gume *f.* gome.
 gumpelman *st. m.* Pöffenreißer *a* 9, 3, 207, 24.
 gunnen *sw. c.* gönnen, gemahren *a* 302, 36.
b 74, 21, 78, 37, 136, 12, *d* 208, 2402.
 guonde = gunde *v.* gunnen.
 guot *st. n.* Reßig, Nabe *a* 14, 10.
 guot *Adj.* richtig, brauchbar *a* 19, 20 Num.
 94, 22.
 guote *f.* güete *c* 294, 6.
 gurten *sw. c.* gürtten, beenden *c* 113, 209.
d 171, 1052.
 güttate = gnottate Gütes *d* 280, 4995.
 gwis = gewis *a* 321, 21.

H.

hab *st. f.* Reßig *d* 202, 2188.
 habe = abe *b* 141, 12.
 habe, hab *st. f.* Nafen *b* 151, 33, *d* 253, 4023.
 habech *st. m.* Nabit *a* 26, 6.
 haben, havin *sw. c.* haben, behandeln,
 halten *a* 62, 24 Num. 322, 31, *b* 257, 28,
c 34, 10, 151, 120, 181, 146.
 haech *sw. f.* Anrichtung *d* 260, 4259.
 haeläre *st. m.* = Leiläre Seilaud *b* 168, 37.
 hele *f.* hele *Adj.* verheulent *b* 232, 22.
 haft *Adj.* fechtigend *a* 106, 23.
 hähen *st. c.* hängen, aufhängen *a* 178, 11,
 312, 19, *b* 158, 2, 233, 29.
 haidenscaft *st. f.* Heidenchaft *b* 27, 37.
 haidinisk *Adj.* heidnisch *b* 221, 30.
 haiez = heiz *b* 225, 31.
 hailen *sw. c.* = heilen *d* 165, 821.
 hailtuom = heilicuum *st. n.* Sagrament,
 Heilic *b* 227, 22.
 ham *f.* heim *b* 178, 15.
 haimuote, haimūt *st. f.* Heimut *b* 239, 39,
d 109, 320.
 hainer = deheiner *d* 179, 1341.
 haiten *f.* heizen.
 haite-*Adj.* hell, heiter (*f.* heiter) *d* 110, 343.
 haizen *f.* heizen.
 häcke *sw. m.* Naten *c* 182, 984.
 halb, halp halb *a* 65, 3, *c* 259, 24, *d* 179, 1356.
 lalle *sw. f.* Zeite, hi halvin bei Zeite,
 beidin halbin auf beiden Zeiten *a* 10, 16,
b 6, 21, *d* 257, 4151.
 lalen, halm *st. m.* Nalm *d* 105, 180, 106, 208,
 hals *st. m.* Nals *b* 134, 27, 165, 33, 247, 9,
c 169, 158, *d* 233, 3276.
 halsen *sw. c.* umfalten *b* 257, 37, *c* 167, 444.
 halsperge, halsberge *st. f.* Panzer *b* 74, 34,
 156, 2, *c* 80, 15.
 halslag *st. m.* Ehrreige *d* 160, 639.
 halslagen *sw. c.* Ehrreigen geben *b* 59, 10.
 halt *Adj.* vielmehr, mehr *d* 182, 1452.
 halten *st. c.* erhalten, retten *b* 20, 10.
 halz *Adj.* labm *c* 47, 216.
 hamer *st. m.* Hammer *b* 153, 3, 243, 34.
 han *sw. m.* Nahn *b* 244, 26, *d* 160, 671.
 hān = hähen *a* 313, 1.
 hardeg *Adj.* idarf *c* 30, 3.
 handelen, hantlen, handelen *sw. c.* in
 die Hand nehmen, behandeln *a* 307, 21,
b 163, 16, *c* 151, 409, *d* 160, 671.
 hangen *st. c.* = lähen hängen *c* 99, 247,
 210, 71.
 hanhte *f.* hengen *b* 58, 30.
 hanhrāt *st. f.* Strächen des Naben *d* 156, 518.
 hant *st. n.* Hand, Arr (zwoier hande
 zweierle) *a* 16, 23, 142, 26, 324, 16,
b 9, 15, 155, 9, *d* 223, 2931.
 hant = habent *c* 34, 10.
 hantescraft *st. f.* Schöpfung der Hände
c 50, 289.
 hantgetāt, hantgitāt *st. f.* Geschöf, f,
 Schöpfung *a* 325, 19, *c* 215, 3, 304, 35,
d 144, 94.
 hantsuoh *st. m.* Handschuh *b* 78, 38.
 hantvaz *st. n.* Gießkanne *c* 211, 127.
 hantveste *st. f.* Verbrüchung, Rrtunde
d 266, 4189.
 här *st. n.* Haar *a* 169, 30, *b* 36, 31, 2, 9, 21.
 haraukara *st. f.* Züchtigung, Zümerz
c 30, 24.
 haren *sw. c.* ruhen *c* 98, 186.
 hariere *st. m.* Harner *a* 8, 15.
 harie *st. f.* Haric *a* 57, 16.
 harmin *f.* hermin.
 harmunge = armunge *d* 123, 31.
 harte, harde *Adj.* sehr *a* 95, 18, 96, 14,
 101, 7, *b* 156, 29.
 härwurra *st. m.* Wurm *d* 252, 3900.
 hase *sw. m.* Nafe *b* 58, 16, *c* 156, 42.
 haspilspil *st. n.* wirre Geschäftigkeit *d* 78, 14.
 hätetuz = lätetud *a* iz *b* 56, 15.
 hauwen = houwen *st. c.* haufen *b* 134, 11.
 havin *f.* haben *b* 6, 11.
 haften, latton *sw. c.* häften *c* 76, 31, 148,
 303.
 haz *st. m.* Naf *a* 297, 16, *c* 188, 1190,
 266, 3, *d* 108, 288, 239, 3524.
 häzessa *st. f.* Nere *a* 8, 15 Num.
 häzus *st. f.* Zanferin *a* 7, 3.
 hazzen *sw. c.* heßen *b* 10, 36, 32, 30,
 193, 21, *d* 246, 3760.
 he = e *d* 115, 467.
 heben = heffen *a* 159, 33.
 hebenōn *sw. c.* behanden *c* 167, 446.
 hebreisk *Adj.* hebräisch *c* 187, 1149.
 hegedruose *sw. f.* Node *c* 102, 364.
 heginōn *sw. c.* verpein *c* 182, 984.
 hei Hēruß *a* 320, 22.

- heiden *st. m.* Heide *a* 73, 2 *Ann.* 170, 1. *b* 132, 29.
- heiden *Adj.* heidnisch *b* 158, 20.
- heithene, heiden *sw. m.* Heide *b* 21, 25.
- heidunkunig *st. m.* heidnische Könige *c* 217, 39.
- heidensch, heidenisch, heidenisk *Adj.* heidnisch *a* 14, 1. 159, 29. *c* 188, 1210. *d* 223, 2923.
- heil *st. n.* Heil *a* 301, 31. *b* 66, 5. 169, 12.
- heil *Anterj m.* Heil. *b* 140, 1.
- heilant *st. m.* Heiland *a* 170, 4. *c* 49, 2.
- heilen, hailen *sw. v.* heilen *b* 250, 10. *d* 118, 216.
- heilöri *st. m.* Heiland *c* 216, 22.
- heilig, heilich *Adj.* heilig *a* 91, 3. 141, 1. *b* 12, 15. *d* 211, 2504.
- heiligon *sw. v.* heiligen *c* 49, 257. 163, 278.
- heilichdom = heilichuom *c* 295, 3.
- heilicheit *st. f.* Heiligkeit *c* 296, 25.
- heilisari *st. m.* Prophet *a* 9, 3 *Ann.*
- heilisöd *st. m.* Zauberei *a* 18, 12.
- heilison *sw. v.* zaubern *a* 18, 12.
- heilisönti *Part.* Prophet, Zauberer *a* 18, 6.
- heilon *sw. v.* heilen *c* 71, 1.
- heim, haim *Adv.* nach Hause *a* 162, 2. *b* 158, 15.
- heima *st. f.* Wohnsitz *c* 30, 34.
- heime, heim *Adv.* zu Hause *a* 73, 2 *Ann.* *d* 206, 2304.
- heimelicheit *st. f.* Vertraulichkeit *c* 296, 33.
- heimi *st. f.* Heimat *c* 68, 15.
- heimlich, heimlich *Adj.* vertraut *b* 21, 24. *d* 157, 559.
- heimlichen *sw. v.* zur Heimat machen *d* 151, 350.
- heimuote, heimuoht *st. f.* Heimat *a* 323, 16. 33, 408.
- heimvart *st. f.* Rückkehr *b* 60, 3.
- heimwart *Adv.* *d* 90, 10.
- heim = heim *a* 298, 17. *b* 38, 18.
- heim = ein *c* 41, 14.
- heimaht, heimt = hinaht heut Nacht *d* 156, 511. 518.
- heirre = herre *b* 6, 15.
- heis *Adj.* heißer *c* 59, 5.
- heit = hat *c* 209, 3.
- heiter *Adj.* heiter, hell *a* 309, 10. *c* 112, 90.
- heiz = hiez *a* 94, 36.
- heiz *Adj.* heiß, bigig *a* 325, 12. *c* 18, 231.
- heizen, haizen, heizzen *sw. v.* heizen, verheizen, nennen *a* 61, 29. 99, 31. 294, 1. *b* 33, 17. 42, 24. 222, 9.
- heizmuote *st. n.* Hitze, Jahorn *c* 163, 341.
- heizzen *sw. v.* heiß machen *c* 57, 23.
- hel; in ein hel einhellig *c* 28, 9.
- hele *f.* hole *Adj.* verhöhlen *c* 63, 25.
- helwe *sw. f.* Euren *c* 71, 32.
- helle, hella *st. f.* Hölle *a* 178, 1. *b* 33, 6. *c* 29, 20. *d* 113, 159.
- hellegruht *st. m.* Abgrund der Hölle *b* 55, 19.
- hellen *st. v.* laut tönen, hallen, klingen, ankündigen *a* 101, 18. 304, 6. *d* 78, 10.
- helleriche *st. n.* Hellenreich *c* 31, 15.
- hellesöz *st. n.* Hellenidol *c* 50, 301.
- helleviur *st. n.* Hellenfeuer 135, 105.
- hellewart *st. m.* Teufel *c* 233, 11.
- hellewize, hellewitz *st. n.* Hölleweib *b* 65, 27. *d* 103, 196. 279, 1936.
- hellisch *Adj.* zur Hölle gehörig *d* 225, 3015.
- helm *st. m.* Helm *a* 183, 31. *b* 35, 35. 65, 38. 155, 7. *c* 80, 16.
- helu *st. v.* verhehlen, verdecken *b* 150, 9. 165, 19. *c* 272, 27.
- helt, hehit, heled *st. m.* Hecht *a* 19, 20 *Ann.* 73, 3 *Ann.* 92, 11. 92, 29. *b* 226, 37.
- helpe, helpehe, helpha, helphi *st. f.* Güte *a* 163, 23. *b* 11, 33. 56, 5. 232, 25. *c* 12, 67. 219, 122.
- helfen *st. v.* helfen *a* 70, 10 *Ann.* 163, 6. *b* 50, 1.
- helfenbein *st. n.* Effenbein *b* 155, 5.
- helfinbein, helfenpein *Adj.* effenbeinern *b* 165, 6. *c* 211, 140.
- helphöri, helfäre *st. m.* Helfer *c* 218, 78. 239, 260.
- hemede *st. n.* Hemd *b* 257, 30.
- hengen *sw. v.* zu Willen sein *b* 55, 30.
- henken *sw. v.* hängen *a* 312, 31.
- henne *st. f.* Henne *c* 185, 1075.
- hephten *sw. v.* heften *b* 151, 2.
- heppe *sw. f.* Nippe *a* 309, 29.
- her = er *a* 91, 18.
- her *Adv.* her *a* 50, 30.
- her, herre *sw. m.* Herr *a* 50, 26. 55, 4. *c* 41, 13.
- herberge *st. f.* Herberge *c* 35, 21.
- herde = erde *d* 105, 180.
- here *Adj.* hehr, erhaben *a* 161, 28. *c* 35, 16. 67, 22.
- here = her.
- here = her *a* 94, 2. bisher *b* 26, 35.
- here *st. n.* Herr *a* 141, 17. *b* 34, 6.
- hereselle *sw. m.* Kriegsfamerad *b* 56, 3.
- herevart, herivart, herrevart, hervart *st. f.* Heerfahrt, Heereszug *b* 9, 2. 35, 14. 147, 1. 161, 17. 223, 21.
- herin *Adv.* herein *d* 78, 7.
- heriz = hiruz, hirez *st. m.* Hirich *a* 98, 26.
- herchuntig *Adj.* zukünftig *d* 221, 2957.
- herlich *Adj.* rätlich, vornehm, fürstlich *a* 162, 32. *b* 222, 21.
- hermin, harmin Hermelinfilz *a* 17, 8.
- hermude *Adj.* freimüde *b* 226, 37.
- hernäh *Adv.* näher *c* 247, 16.
- herran *sw. v.* Herr sein, herrschen *d* 52, 8.
- hers = her es = er es *b* 10, 8.
- herseh *Adj.* trübselig, traurig *d* 229, 3150.
- herschafft, hersecaf, hersecht, herschaft *st. f.* Hebert, Heerführer, Herrschgewalt *b* 38, 21. 24, 4. 72, 18. *c* 93, 20. 192, 12. *d* 202, 2164.
- herte *Adj.* hart *a* 145, 20.
- herte *sw. f.* Schulterblatt *b* 257, 21.
- herti *st. f.* Härte *c* 69, 1.
- hertoge *f.* Herzog.
- hertuom *st. n.* Herrlichkeit *b* 6, 29. 244, 14.
- hertzenlich *Adj.* herrlich; *f.* herz.
- herubere *Adv.* herüber *a* 150, 12.
- herumbe *Adv.* herum *b* 142, 22.
- hervart *f.* hervart.

- herwidere Adv. zurück *a* 163, 17.
 herze, herce *st. n.* Herz *a* 92, 12. 308, 27.
c 63, 21. 22.
 herzegrunt *st. m.* Herzensgrund *b* 38, 34.
 herzeleit, herzeleit *st. n.* Herzeleid *b* 257, 9.
c 259, 32. 34. *d* 205, 2288.
 herzelieb, herzeliep Adv. herstlieb *a* 163, 16.
c 259, 31. 33.
 herze-er *st. n.* Herze *b* 276, 31.
 herzindüm *st. n.* Heilung (= arztuom)
c 68, 28.
 hertzeulich Adv. herzlich *d* 192, 1502.
 237, 3453.
 herzoge, hertzog *sw. m.* Herzog *a* 17, 11.
 93, 26. 102, 23. *d* 264, 4395.
 herzzo = herzog *b* 164, 26.
 herzzongen = herzogen *b* 162, 34.
 hes = he es *a* 138, 18.
 hetich = hete ich *a* 92, 22
 hëtti = hette *a* 17, 33 Num
 hëttir = hettir *a* 93, 39.
 hetzen *f.* hezzen.
 heu *f.* houwen *b* 68, 10.
 heut = hüte *d* 143, 36.
 heute = hüte Häute *d* 266, 14-4
 heves = hebes *v.* haben *a* 94, 6.
 heven, heffen *st. v.* erheben, Heben, reft.
 sich erheben, sich machen *a* 58, 28. 92, 33.
b 34, 17. *d* 103, 98. 75, 11.
 heften, heftten *sw. v.* heften, binden
b 227, 25. *d* 192, 1895.
 heves = hebes.
 hëwe = éwe Ewigkeit *d* 105, 172.
 hezzen, hetzen *sw. v.* hegen, verfeinden
b 32, 29. *a* 180, 1377. 223, 2921.
 hi Adv. = he *b* 130, 36.
 hie Adv. hier *a* 93, 26. 50, 30. 161, 27. *b* 69, 14.
 hie = hiwe *sw. n.* Gatte, Diener *c* 188, 1180.
d 77, 19.
 hieu Adv. hierin *a* 211, 18.
 hiemelchunik *f.* himelchunik.
 hierz *f.* hirz *b* 208, 31.
 hievore Adv. hiervor *a* 93, 22
 hileih, hiläch *st. m.* Hochzeitkleid, Hochzeit
a 40, 1. *b* 241, 37.
 hilfe *st. f.* Hilfe *c* 109, 60. *d* 121, 6.
 himel *st. m.* Himmel *a* 159, 7.
 himelblik *st. m.* Blick *b* 89, 6.
 himelporte *st. f.* Himmelsthor *d* 191, 1878.
 himelprot, himelprot *st. m.* Himmelstprot
b 43, 39. *c* 52, 358. *d* 179, 1315.
 himelisch, himelisch, himilisch Adv.
 himmlisch *a* 21, 10 Num. 163, 27. 325, 27.
b 10, 31.
 himilerait *st. f.* himmlische Kraft *c* 207, 1.
 himelchunic *st. m.* himmlische König
d 103, 122.
 himelmergriez *st. m.* Himmelstwerte *c* 26, 31.
 himelrich *st. n.* Himmelreich *a* 323, 22.
 himilsang *st. n.* himmlisches Lied *a* 44, 7.
 himelscare *st. f.* himmlische Heerführer *c* 89,
 12.
 himilsluzzil *st. m.* Himmelstbüffel *c* 71, 2.
 himeltou *st. m.* Himmelstau *c* 161, 318.
 291, 17.
 himelwunne *st. f.* himmlische Sonne
c 154, 510.
 himelzeichen *st. n.* Himmelzeichen *b* 79, 38.
 hin = in *d* 105, 153
 hin, hine Adv. hin, von hier *a* 59, 30.
 97, 16. 149, 16.
 hina Adv. von hier fort *c* 33, 1.
 hinät Adv. heut Nacht *b* 214, 27.
 hinden Adv. von hinten *c* 198, 33.
 hinder (*f.* hinter) Adv. hinter *a* 396, 11.
d 123, 29.
 hindernis *st. n.* Hindernis *c* 295, 17.
 hine Adv. = hin weg *b* 64, 3.
 hinegedon *st. v.* ablegen *b* 10, 19.
 hinelegen *sw. v.* aufgeben *c* 101, 438.
 hinevart *st. f.* Heimweg (vgl. hinvart)
d 103, 192.
 hinezucken *sw. v.* hinstieben, weggehen
b 39, 3.
 hineht Adv. heute Nacht *c* 171, 592.
 himidene Adv. hieneden *b* 11, 22.
 hinchen *st. v.* hinfen *c* 182, 376.
 hinne Adv. fortan *a* 301, 18.
 hinnen, hinna Adv. von hier, weg *a* 159, 33.
b 42, 10. 236, 6. *c* 33, 17. 104, 114. *d* 172,
 1074.
 hinfeture Adv. hinfert *c* 119, 49.
 hinterscrechen *sw. n.* Arglist *c* 121, 492.
 hinte *st. f.* Hinfert *c* 12, 7 Num. 156, 38.
 hinten, hintene Adv. hinten *c* 102, 331.
 hinta *f.* hinte.
 hintz = hin ze *d* 154, 425.
 hinuz Adv. hinuz *d* 78, 21.
 hinvart *st. f.* Hinfahrt, Tod *c* 271, 32.
 hinwidere Adv. zurück *a* 161, 38.
 hinwart Adv. hinwärts.
 hince = hin ze *d* 123, 11
 hirät *st. f.* Heirat *c* 186, 1121.
 hirne *st. n.* Gehirn *c* 99, 235.
 hirarabe *sw. m.* Hirnschale *b* 57, 29.
 hirs *st. m.* Hirs *c* 126, 129.
 hirt, hirt *st. sw. m.* Hirt *c* 46, 187. 189, 919.
d 123, 16.
 hirz, hürze, hierz *st. m.* Hirsch *a* 70, 10 Num.
 163, 13. *b* 64, 10. 298, 39. 299, 30. *d* 240,
 3549.
 hulen, hulön *sw. v.* heulen *a* 291, 35. 301, 4.
 hüt *st. f.* Haut *b* 154, 5.
 hünte, hüd-, hüte, hünte Adv. heute
a 12 Num. 71, 2 Num. 199, 35. 169, 8.
b 51, 39. *c* 33, 4. 123, 42.
 hüutig, houting, hüutig Adv. heutig *b* 189, 5.
c 198, 56.
 hüuffolter *st. f.* Hegebute *c* 119, 433.
 hüch = uch *d* 113, 462. 464.
 hüwen, houwen *st. v.* bauen *a* 116, 19.
b 23, 22.
 hüwe *sw. f.* Ehegattin *c* 139, 9.
 hüze, hüze *st. f.* Hüge *c* 31, 4. 196, 477.
 159, 523. 178, 832. *d* 89, 11.
 hüzzen *sw. v.* heiß sein *d* 222, 2879.
 hleodarsezzo *sw. m.* Weisfager *a* 7, 6.
 49, 29.
 hlozäri *st. m.* Zauberer *a* 9, 3 Num.
 ho *f.* höh *a* 293, 2.

hobene = obene *d* 107, 266.
 hōbet *f.* houbet.
 hoerare *st. m.* Zuhörer *a* 15, 9.
 hoeracht *Adj.* hörenen *a* 113, 21.
 hog *f.* höh.
 hoge *st. m.* Gedante *a* 144, 33.
 höh, hō. hog *Adj.* hoch, laut *a* 299, 2.
 b 70, 26, 135, 37. *c* 291, 14, 205, 27.
 d 195, 1, 29.
 höhle *st. f.* hōbbe *b* 55, 17.
 höhen *sw. v.* erheben *a* 233, 3305.
 höhengel *st. m.* Erzengel *a* 93, 18.
 hölgebom *Adj.* verneht *a* 160, 1.
 hölgeburte *st. f.* hebe Geburt *a* 272, 17.
 hölgeuot *Adj.* hochmütig *a* 162, 23.
 höhi. hehe *st. f.* hōbe *b* 68, 3, 133, 16.
 d 101, 50.
 höhmuot *st. m.* Hochmüt *b* 50, 6.
 höhsang *st. n.* hohes Lied *a* 41, 7.
 höhvert, hövert *st. f.* Stolz *b* 238, 31.
 d 149, 270.
 höhvertig *Adj.* stolz *d* 200, 2093.
 höhvertlich *Adj.* übermütig *d* 189, 1721.
 höhzeit, hoit, hotzich *st. f.* Heftlichkeit
 a 11, 22, 12 Num. 92, 1.
 höbit *f.* houbet *b* 11, 2.
 höiste = höhiste *v.* höh *b* 162, 32.
 hol *st. n.* hoch *a* 301, 6. *c* 133, 37, *d* 135, 1907.
 holt, hold *Adj.* gegeben *a* 55, 6. 175, 716.
 holdlich *Adj.* liebevoll *d* 115, 99.
 höln *sw. v.* heilen *d* 275, 1792.
 holte *sw. m.* Gönner *b* 12, 6.
 holz, holtz *st. n.* Holz, Wald *a* 73, 2 Num.
 b 242, 33. *c* 19, 260, 291, 10, *d* 189, 1717.
 hondertdäsentichste Num. Tsd. hundert-
 taufendte *a* 72, 3 Num.
 hondede, hondede, hōndi *st. f.* hochfahrende
 Zinn, Verachtung, Schmutz, Schmähung
 a 100, 30, *b* 243, 19. *c* 135, 118, 186, 1131.
 d 143, 1855, 266, 4194.
 hōnen *sw. v.* höhnen, verspotten, schänden
 a 96, 8, 312, 17, *b* 241, 11. *c* 58, 5, 137, 176,
 186, 1105.
 hōnic, hōnic, hōnic *st. n.* König *a* 306, 36.
 b 23, 21. *c* 43, 94.
 hōnlh *Adj.* höflich *d* 183, 1705.
 hōnrede *st. f.* Zwerrede *a* 23, 1.
 hōptsiech *f.* houbetsiech.
 hor *st. n.* Schmutz *d* 225, 2991.
 hōren *sw. v.* hören *a* 23, 1 Num. 138, 5.
 b 23, 17.
 horg *Adj.* schmutzig *d* 229, 3157.
 horgen *sw. v.* befehlen *d* 268, 1565.
 hōrn *st. n.* Horn *b* 31, 19, 56, 12. *c* 100, 266.
 hōrnbooge *sw. m.* Hornbogen *b* 31, 21.
 hōrnblase, hōrnplase *sw. m.* Hornbläser
 a 8, 8 Num. *b* 242, 32.
 hōrnplast *st. m.* Hornearf *b* 58, 17.
 hōrsame *st. f.* Gehörig *b* 42, 25.
 hort *st. m.* Schwag, Verrat *a* 50, 31, *b* 58, 25.
 c 272, 26.
 hött *f.* höhzeit.
 houbet, hobet *st. n.* Haupt *a* 300, 37.
 b 11, 2, 149, 30.
 houphtaft *Adj.* zum Tode führend *b* 38, 35.

houbethär *st. n.* Haupthaar *a* 301, 39.
 houbitōd *a* 73, 3.
 hōptsiech *Adj.* totrant *d* 275, 4821.
 houpften *sw. v.* enthaaren *d* 277, 4873.
 houtig *f.* hūtzig.
 hout *st. m.* Haut *a* 146, 2, *d* 219, 2791.
 278, 4906.
 houite *d* 233, 3295.
 houwe *st. n.* Heu, Gras *c* 150, 306.
 houwe *sw. v.* häde *c* 125, 108.
 houwen *st. v.* haufen *b* 68, 19, 154, 11, *d* 77, 1.
 hof *st. m.* Hof *a* 73, 2 Num. 93, 27, *b* 89, 36.
 249, 33, *d* 153, 404.
 hōf *v.* heffen *a* 98, 20.
 hōvert *f.* hōhvert.
 hōvelich *Adj.* höflich *d* 138, 15.
 hōvescheit *st. f.* Anstand *a* 207, 3.
 hōvewise *st. f.* höfliche Art *a* 272, 18.
 hōvi *v.* hof *c* 241, 137.
 hōzich = höhzeit.
 hōtten *sw. v.* heffen *a* 162, 22, *d* 194, 1880.
 hūde *Adv.* = hünte.
 hūbsch *Adj.* höflich *a* 50, 27.
 hueten *sw. v.* sich vorsetzen *b* 305, 1.
 hügeliet *st. n.* Freudenlied *a* 82, Num.
 huete *f.* huote.
 huge *st. m.* Gedante, Geist *c* 28, 21.
 hugen *sw. v.* denken, sinnen *b* 229, 30, *c* 33, 9.
 d 89, 5.
 hūgsang *st. n.* *a* 41, 7, *f.* hügeliet.
 hūh *f.* hu *d* 108, 286.
 hūht *st. f.* Gedante *d* 147, 196.
 hūld *st. f.* Güte, Gewogenheit, Güte-
 beziehung *a* 95, 20.
 hūlle *st. f.* Güte, Gewogenheit *a* 310, 11.
 d 9, 1.
 hūlōn, hūlen *sw. v.* heulen *a* 301, 1, *c* 65, 9.
 hūndert Num. Kard. hundert *a* 66, 2 Num.
 191, 25, *b* 55, 38.
 hūnger, hūngir *st. m.* Hunger *a* 295, 33.
 c 126, 127, 219, 114.
 hūngierar *st. n.* Hungerjahr *c* 157, 75.
 hūngern *sw. v.* hungern *a* 15, 12, *d* 155, 472.
 hūnisk *Adj.* hunnisch *b* 267, 29.
 hūnt *st. m.* Hund *a* 298, 21, *b* 35, 36.
 247, 11. *c* 119, 27.
 hūnt Num. hundert *b* 72, 33.
 huob *v.* heffen
 huobe *st. f.* Güte *b* 241, 4.
 hūch, hūh *st. m.* Zwett, Hofn *a* 23, 2.
 137, 167, *d* 198, 286.
 hūch *st. n.* Hüch *a* 299, 31.
 hūor, hūr *st. m.* Ehebruch *b* 233, 33.
 b 256, 20. *c* 116, 316, *d* 168, 954.
 huorgilust *st. m.* Wollust *c* 59, 19.
 huorchind, hūrchind *st. n.* Hurensohn
 d 270, 4623.
 huorlied *st. n.* unzüchtiges Lied *a* 23, 1.
 huorlih *Adj.* unzücht *a* 19, 19.
 huot *st. m.* der Hut *a* 308, 38, *b* 108, 7.
 huote, huete *st. f.* die Hut, Schuß *a* 302, 11.
 b 158, 35, 161, 31, *d* 297, 2359, 259, 1224.
 huotelin *st. n.* Sütlein *a* 307, 5.
 huoten, hūten *sw. v.* hüten, bewachen,
 zurückhalten von *a* 225, 19, *b* 59, 19.

242, 31. c 126, 145, 167, 43, 174, 680.
d 159, 629.
huoter = huotte er v. huoten c 174, 679.
hútlíh = huotlîh Adj. bebütiam d 123, 19.
huottere = huotte ire v. huoten c 167, 430.
húr = huor d 168, 954.
hurewine st. n. Rufenide a 10, 7.
hurnen Adj. aus Horn b 156, 13.
hús st. n. Haut a 295, 31.
húsgeñóz. húsgeñóze st. sw. m. Hautsgeñosse
b 9, 3. 232, 37.
húsgot st. m. Hautsgeñe c 177, 786.
hút st. f. Haut a 296, 31. b 222, 29. c 59, 2.
húte f. huote u. hiute.
húten f. huoten u. hiut.
hútig Adj. = hiutig.
hútlîh f. huotlîh.
hütterer = huottere st. m. Wächter d 159, 628.
húf f. uf d 105, 179.
huf st. f. Hüfte c 102, 342, 181, 942.
hufhaltz Adj. hüftentanz d 217, 2718.
húve = huebe v. heffen a 139, 8.

I. J. Y.

i = ie zu b 132, 17.
iá Adv. fürwahr a 91, 20. b 253, 5. d 154, 443.
iæmerlich Adj. kläglich d 231, 3227.
iagide. iazede st. n. Jagd, Jagdbeute
c 146, 257, 160, 175.
iagen. iagin sw. c. jagen a 70, 10 Num.
298, 28. b 58, 16. 158, 15. c 157, 61.
iagire st. m. Jäger c 156, 31.
iåmer st. m. Zammer, Weh b 55, 28. c 24, 22.
iåmeren sw. c. iågen b 223, 22.
iåmerspråche st. f. Stagerede d 199, 2056.
iår st. n. Jahr a 65, 3. 141, 2.
iårilich jågtiweß Jahr b 159, 28.
ibilo = ubilo c 59, 11.
ithoh = iedoch b 34, 23, 35, 10.
ie Adv. immer a 29, 1 Num. 297, 37.
iedoch. ie-loh. ithoh Adv. Konj. dennoch,
obgleich b 31, 23, 35, 10. 169, 11. 190, 35.
c 304, 3.
iezeliçh, ieglich, igelich Pron. jågtiweß,
jeder a 16, 23, 179, 8. 225, 18. b 60, 6.
232, 24.
ieger st. m. Jäger c 271, 33.
iehen. ien st. c. jagen, bekennen a 160, 16.
b 160, 14. c 12, 61. c 182, 930.
ieht Pron. etwaß, irgendeie a 211, 12.
b 131, 7.
ielich Pron. jågtiçh c 14, 124.
iemir Adv. jemals a 302, 13.
iën f. iehen a 62, 24 Num.
iender Adv. irgendeie a 313, 31. c 257, 16.
d 205, 2299.
ieså Adv. sofort a 313, 27. b 78, 19.
iesch. ieschin v. eischen st. c. d 177, 1257.
214, 2621, 257, 4160.
iet = iecht c 35, 29.
iewå Adv. iracuneie c 174, 688.
ieweder Pron. jeder von beiden c 126, 122.
igel st. m. Ägel (Belagerungsmaschine)
a 142, 18. 321, 29.
igelich, igelich Pron. jeder c 149, 331.
212, 170.
iht Pron. = iecht irgend etwaß d 172, 1075.
ihz = ih ez a 64, 16 Num.
ic = ih id a 101, 10.
ich Pron. ich a 50, 17. b 145, 25.
ich = iecht etwaß a 97, 26.
ichlich = igelich c 212, 173.
icht = ich it a 64, 5 Num.
ile st. f. Eile d 213, 2583.
ilen. ilin sw. c. eilen a 94, 39. b 71, 28.
233, 3. c 98, 185. d 207, 240. 243, 3653.
imbiz st. m. Eifen c 159, 143.
imi = ime b 7, 11 (reit).
imid = mit c 72, 28.
immerlich Adj. immerdauernd d 227, 3092.
immir = inuer, immer, iemer Adv. stetß
a 94, 32. 100, 11. 36.
inådere = innodili st. n. Eingeweide (vgl.
Graff, Sprachsch. I. 299 za inuidarim).
inbinnen Adv. innerhalb d 226, 3023.
inblåsen st. c. einblåsen d 249, 3867.
inbot st. n. Gebot b 234, 13.
ind, inde = unde a 138, 6.
ind of wenn a 143, 22. c 295, 27.
indå = entuo a 139, 58.
ine = ich ne a 93, 31.
in-ben neben a 100, 2.
ineren sw. c. deuten an d 123, 11.
inerhalb Adv. innerhalb b 158, 11.
inån st. c. hineingeben a 302, 20.
ingedåchte = ne gedachte a 93, 25.
ing-sinde, ingeside sw. m. Gesellschaft
b 61, 35. 67, 29.
ingetreten st. c. eintreten d 144, 76.
ingetrome st. n. Haie im Haute c 79, 27.
inhabt = en habete b 138, 20.
inis = en ist a 140, 5.
inkein = nehein a 145, 12.
inlant st. n. einwärts liegendes Land
c 179, 867.
inne = in d-eme d 105, 195.
inne Adv. innen, darin a 24, 10 Num.
92, 7. c 77, 14.
inneligen st. c. darin liegen d 142, 8.
innechliche, inneklîche, innelîchen Adv.
innig, von Herzen b 39, 15. 208, 30.
d 126, 23.
innen. innin Adv.: i. bringen zu verfehen
geben b 159, 29. i. werden bemerten
b 227, 23.
innen sw. c. inne bringen c 82, 1. d 145,
106.
innerelîh, innenelîch, inneclîh, innelîch
Adj. innig, herzlich a 101, 20. b 256, 9.
c 82, 13. 199, 28. 297, 36.
inner. inniri Adj. innerlich c 166, 405.
218, 63. d 265, 448.
innercheit st. f. Verståndniß d 126, 16.
inoh Adv. außerdem b 36, 32.
inrehalp Adv. innerhalb c 258, 36.
inren sw. v. (i. ineren) d 265, 1438.
insigili. insigel st. m. Züffel, Bettcheit
c 67, 29. 274, 26. d 203, 2195.
instån st. c. darinnelîchen a 63, 1 Num.

int- f. ent-.

intuon *st. v.* hineinbrenn *b* 138, 33.
 invart *st. f.* Eingang, Öffnung *d* 70, 31.
 inz = in *daz* *b* 169, 15.
 inzihl *st. f.* Beschildigung *d* 161, 798.
 inzuschin *Adv.* darwiden *b* 13, 21.
 iog *Stonj.* = ioh und *a* 139, 13.
 iong *f.* iung.
 iouch *Stonj.* und *c* 144, 187.
 ir- i. er-.
 ir = er *b* 11, 25.
 irdisch, irdisk *Adj.* irdisch *b* 7, 6. *d* 52, 5.
 iruen *Adv.* iruend *c* 206, 24.
 irriere *st. m.* Verführer *d* 262, 4318.
 irre *Adj.* wild, unrubig, zerört, verirrt
b 137, 16, 112, 4. *c* 261, 18. *d* 213, 3671.
 272, 4698.
 irreheit *st. f.* Wildheit *b* 159, 21.
 irren *sw. v.* aufhalten, ablenken *b* 55, 36.
 236, 18.
 is *Gen.* von ez *a* 94, 1. *b* 132, 19.
 is *st. n.* Eis *a* 297, 12. *c* 57, 18.
 isä = iesä *d* 151, 114.
 isele *sw. f.* Nüßel *b* 55, 8. *d* 101, 25.
 ysen *Adj.* eysen *d* 192, 1807.
 ysen *st. n.* Eysen *d* 259, 4211.
 iser *st. n.* Eysen *b* 137, 31.
 isern, isriu *Adj.* eysen *b* 159, 3. 151, 4.
 isin *st. n.* Eysen *c* 210, 64.
 islich *Pron.* jeder *d* 164, 885.
 israhèle *sw. v.* Israëlit *c* 216, 8.
 israhelisch *Adj.* israelisch *d* 186, 1583.
 istori *st. f.* Geschichte *a* 63, 1.
 itelheit *st. f.* Eitelkeit, Nichtigkeit *b* 131, 19.
 itenuwen *Adj.* ganz neu *a* 97, 32. *c* 30, 28.
 iteniwen *sw. v.* erneuen *c* 252, 37.
 itel, ital *Adj.* leer *b* 13, 9.
 itweder *Pron.* jeder von beiden *d* 238, 3176.
 itwezze, itwize, itwiz *st. f.* Vorwurf,
 Schmäbung *b* 213, 14, 246, 28. *d* 172, 1082.
 in *Dat. Plur. Pron.* euch *a* 51, 5.
 in *Adv.* ein *c* 291, 1.
 inde *sw. m.* Jude *a* 178, 13.
 iudisk *Adj.* jüdisch *c* 144, 167, 186, 1132.
 iugend *st. f.* Jugend *b* 119, 17.
 iuh *Alt. Plur. Pron.* euch *a* 70, 6 *Num.*
 iuch *st. n.* Joch *c* 57, 35.
 iunc, iung, iunche, iong *Adj.* jung, ei-
 iungig, ze iungist *adjekt* *a* 72, 3 *Num.*
 98, 35, 329, 26. *b* 8, 16, 19, 32, 153, 28.
 156, 1, 232, 38. *c* 116, 326. *d* 213, 2885.
 iuncrowne, iuncrowne *st. f.* junge
 Herrin *a* 93, 17. *c* 153, 488.
 iung-hinc, iung-ling *st. m.* Nüngling
a 98, 21, 141, 4. *b* 131, 32. *c* 151, 191.
 iunger *st. m.* Nünger *d* 156, 598.
 iungad- *st. n.* das Junge *a* 180, 917, 252, 10.
 iuncherre *sw. m.* Junfer, junge Herr
b 23, 29. *c* 151, 415.
 iueme = iuwereme *c* 115, 293.
 iwer, iuwer, uwer *Pron.* von *c* 93, 23.
 159, 8. 206, 9.
 ivet = ieh *b* 145, 31.
 ivier = iuwer *b* 169, 11.
 iwelich = iegelich *c* 297, 30.

K. C (6. auch Z). (H. Q (= Kw).

cib = gab *c* 41, 126.
 chaese *st. m.* Käse *d* 124, 9.
 kierrin *b* 255, 34.
 kaiben = geben *b* 169, 22.
 chaiserlich *Adj.* kaiserlich *b* 233, 8.
 kala = quala *st. f.* Marter *c* 30, 6.
 chalk *st. m.* Stalk *c* 138, 209.
 chalp *st. n.* Raib *c* 114, 183. *d* 179, 1355.
 kalt, chalt *Adj.* kalt *a* 297, 31. *c* 218, 64.
d 162, 78.
 kamere, chamere, kamer *st. f.* Kammer,
 Voratzkammer *b* 78, 1. 229, 8. *c* 251, 20.
d 76, 29.
 kamerere, kamerare *st. m.* Kammerer
a 97, 26, 119, 39. *c* 229, 155.
 kamirwip, chamirwip *st. n.* Dienerin,
 Kammerfrau *a* 310, 5. *b* 249, 2. *c* 74, 7.
 champh *st. m.* Kamuf *c* 156, 11.
 kan können *a* 52, 1. 119, 35.
 capelle, kapelle *st. f.* Kapelle *a* 141, 9.
c 393, 19.
 chapphen *sw. v.* gaffen, schauen *d* 192, 1805.
 210, 2461.
 capilan, chappelan, chaplan *st. m.* Kaplan
a 305, 8. *b* 227, 20. *d* 243, 3650.
 charaleich *st. m.* Trauertied *a* 19, 6.
 karelich *Adj.* traurig *c* 29, 9.
 charasang *st. n.* Trauertied *a* 19, 6. 13, 28.
 karg, charch *Adj.* Hung. jährl, geißig
b 209, 32. *d* 77, 37, 198, 2031.
 carin *sw. v.* trauern *c* 65, 9.
 karkare, chareher *st. m.* Kerter *c* 31, 1.
d 178, 1294, 208, 2392.
 charl *st. m.* Mann *c* 59, 39.
 karöt *st. m.* Wehltag *c* 29, 22.
 carte = garte *sw. m.* *b* 208, 39.
 karvankel *st. m.* Mariunftel *a* 302, 6.
 castel, chastel *st. n.* Stoß *b* 153, 12.
c 185, 1069.
 katen = gaten *b* 166, 36.
 kaffedene = kaffede me *v.* kaffen.
 kaffen *sw. v.* jebauen *a* 95, 34. *d* 79, 33.
 ké = gé *c* 115, 286.
 kebese *st. f.* Rebeneib *b* 241, 17.
 kebespruder *st. m.* unehelicher Bruder
c 146, 221.
 kedanchen *f.* gedanchen *b* 141, 35.
 kezen = gezen *b* 155, 13.
 kein, chein *Pron.* = dehein *a* 71, 19 *Num.*
b 135, 7.
 cheisen = kiesen *d* 106, 225.
 keiser *st. m.* Kaiser *a* 141, 17. *b* 29, 16.
 cheiserlich *Adj.* kaiserlich *d* 261, 1397.
 keistigin *sw. v.* = kestigin südtigen *b* 10, 39.
 chele *sw. m.* Rehle *b* 142, 11. 169, 35.
 chelein = Klein *d* 103, 185.
 chelch *st. m.* Stelch *d* 155, 185.
 chelläre, keller *st. m.* Keller *a* 226, 31.
c 81, 8. 162, 237.
 keltan *f.* gelten *b* 146, 29.
 kemenate, chemenate *sw. f.* kemenate,
 Frauenemach, heisbares Zimmer *a* 92, 3.
b 227, 26. *c* 152, 149, 169, 486.

- chempho, chemphe *sw. m.* Rampfer *c* 69, 27. *d* 10, 1729.
- cheret, qnet, keneht *f.* kneht.
- cheraft = kraht *d* 112, 425
- cheren. cheren *sw. c.* umfehen, weggehen, fehren, wenden *a* 141, 14. 145, 27. *b* 39, 9. 135, 7. *c* 208, 23.
- kerkenere *st. m.* Kerker *a* 100, 8.
- kerce, cherze *sw. f.* Kerze *c* 196, 16. *d* 124, 7.
- kerzstal, chertzstal, chertzital *st. n.* Leuchter *a* 303, 26. *c* 199, 17. 211, 129.
- keserinte = keiserinne *st. f.* Kaiferin *c* 294, 16.
- chestige *st. f.* Sudtigung *c* 140, 44.
- ketene, chetene *st. f.* Kette *b* 40, 24. *d* 257, 4114.
- cheusche *st. f.* Keuschheit *d* 240, 3547.
- cheut = quit *d* 165, *20.
- kiel, chiel *st. m.* Kiel, Schiff *a* 146, 15. *b* 152, 23. 226, 16. *c* 256, 34. *d* 259, 4238.
- kiesen, chiesen *st. c.* eriehen, erlangen, erkennen, sehen, erwahlen *a* 139, 12. *b* 11, 34. 223, 31. 246, 16. *c* 60, 31.
- cymbile *f.* Becken *c* 217, 26.
- chimin *sw. c.* keimen *c* 69, 3.
- kind, kint, chind *st. n.* Kind *a* 55, 10. 144, 23. *b* 40, 16. 152, 2.
- chindan, chindon, chinden *sw. c.* Kinder bekommen *c* 59, 26. 102, 566. 146, 260. 171, 569.
- chinnebacke *sw. m.* Rinnbaden *c* 99, 250.
- kintleit *st. f.* Rindheit *d* 8, 19.
- kiriche, church *sw. f.* Kirche *a* 306, 15. *b* 13, 2. *d* 124, 9.
- kirchhof *st. m.* Kirchhof *b* 57, 15.
- kire = gire.
- chisen *f.* kiesien.
- kiste *sw. f.* Kiste *b* 229, 10.
- cisterne *sw. f.* Cisterne *c* 209, 12.
- kit = quit = quidit *v.* queden *d* 13, 9.
- citherari *st. m.* Citharist *a* 8, 16.
- chitze *st. n.* Runge der Siege *a* 159, 141.
- kiuske, kiusche *st. f.* Keuschheit, Entfaltjamkeit *b* 43, 21. *d* 78, 36.
- kiusche *Adj.* entfaltjam *d* 78, 38.
- chiwe *sw. f.* Rinnbade *d* 53, 2.
- chlaflieh *st. n.* Tanzlied unter Klaviersbegleitung *a* 40, 13.
- klafter, chlaftere *sw. st. f.* Klafter (Ra) *a* 98, 29. *c* 209, 34.
- klaffunge *st. f.* Klavieren *c* 30, 14.
- klagesang *st. n.* Klage Lied *a* 43, 27.
- klage, clage, claga, chlage *st. c.* Klage, Gefeid *a* 160, 17. 299, 19. *c* 29, 37. 164, 314.
- klageliet *st. n.* Klage Lied *a* 52, 2 Ann.
- clagen, chlagen *sw. c.* klagen, refl. jammern *a* 296, 37. 306, 8. *b* 32, 18. *d* 241, 3574.
- chlampheren *sw. c.* flammern *c* 133, 19.
- clanc, chlang, clang *st. m.* Klang *b* 63, 27. *b* 135, 30. *d* 89, 4.
- chlar *Adj.* klar, rein *d* 179, 1347. 236, 3399.
- claret *st. m.* Claret *d* 282, 5055.
- chlehen *sw. c.* flehen *c* 103, 387.
- chlebere *Adj.* flehend *c* 101, 312.
- klebermer *st. n.* Gebermer *a* 113, 34.
- chleglich *Adj.* fluglich, jammerlich *d* 241, 3543.
- klein, clein *Adj.* klein, fein *a* 179, 9. 206, 32.
- chleinod Reitbarkeit *d* 244, 3685.
- kleit, chleit *st. n.* Kleid *d* 78, 22. 164, 783.
- chleiden *sw. c.* fleiden *d* 285, 3371.
- clieh = gelieh *c* 93, 8.
- chliuben *st. c.* zerfallen *c* 102, 343.
- close *st. f.* Klause *b* 258, 25.
- kloster, chster *st. n.* Kloster *a* 322, 23. *c* 12, 7 Ann.
- klez *st. m.* Ball, Klummen *c* 274, 33.
- gechlunphelen *sw. c.* zusammengetruft *d* 176, 1218.
- klug *Adj.* sertlich, gerandt *a* 162, 5.
- clugci *st. f.* Klugheit *c* 221, 190.
- chluos = clus *st. f.* Klause *d* 203, 2210.
- cluse *st. f.* Klause, Wohnung *b* 35, 34. 230, 35.
- clusen *sw. c.* refl. Ronda, Renne werden *a* 24, 4 Ann. 108, 28.
- clnappe *sw. m.* Ringling *d* 213, 2556.
- kne = knie.
- kncht, ch et, qneht, chen t, keneht, qnet *st. m.* Kncht *c* 212, 168. *a* 307, 34. *b* 11, 28. 30, 9. 156, 27. 166, 13. 167, 5.
- knie, kne, kniu *st. n.* (Gen. kniwes) Knie *a* 16, 27. 199, 15. *c* 170, 552.
- knien, chnien *sw. c.* knien *b* 38, 30. 139, 15. *d* 154, 434. 189, 1365.
- chnierade *sw. m.* Kniefeibe *c* 102, 349.
- chnite *v.* knien *b* 139, 15.
- chnoden = queden *c* 4, 3. *c* 0, 4.
- chol *sw. m.* Korte *d* 159, 627.
- kol *st. f.* Quat *b* 158, 29.
- chold = gold *b* 159, 5.
- cholen, choln, queln = quelen *sw. c.* martern *b* 139, 14. *c* 119, 454. 164, 307. 190, 1252.
- chore, chon, chonin *st. sw. f.* Choran *c* 73, 34. 133, 33. 186, 1110. *d* 269, 4587.
- chonele *st. f.* Quendel *c* 106, 494.
- chondih *Adj.* chondih *c* 158, 98.
- konne *sw. f.* Choran *b* 141, 18.
- kopf, copf, chopph, chopf *st. m.* Kopf, Kopf *a* 226, 32. *c* 79, 29. 152, 438. 211, 150.
- kor, cher *st. m.* Chor *b* 75, 33. *c* 93, 13.
- chordir *st. m.* Zedische = querder *c* 70, 16.
- choren *sw. c.* versuchen, wahlen *b* 238, 9. *c* 59, 31.
- korn *st. n.* Korn *a* 320, 7. *b* 36, 22.
- chornstadal *st. m.* Scheuer *c* 162, 230.
- corone, crone, krone, chrone, chroni *st. f.* Kranz, Krone *a* 72, 3 Ann. *b* 36, 35. *c* 6, 141. 4. 13. 218, 29. *d* 192, 20. 308, 4. *d* 183, 1496.
- chorp *st. m.* Korb *c* 18, 2.
- corane *st. n.* Chortied *a* 43, 29.
- chosen *sw. c.* reden *c* 94, 3.
- kost *st. f.* Kost, Feuerung *a* 160, 36.
- choste *st. f.* Wegfeuerung *d* 243, 3651.
- chot Prat. von queden *b* 140, 12.
- kouf, kof *st. m.* Kauf *a* 96, 3. 327, 23. *d* 266, 4495. 284, 5138.
- koufen, chouphen *sw. c.* kaufen *b* 44, 12. *c* 34, 22. 50, 307. *d* 198, 2048.
- chouffluete Kaufteue *c* 147, 263.

kofman *st. m.* Verkäufer, Handelsmann
 a 12, 13.
 coucalari *st. m.* Gantler a 7, 2.
 kof *st. m.* f. kuf.
 chokr = kup'er *st. n.* Kupfer d 110, 763.
 choffling *st. m.* Slave d 267, 1506.
 craegen, crafen *sw. v.* krähen b 244, 26.
 d 161, 676.
 crage *sw. m.* Zehfund, Maß c 102, 377.
 crachen *sw. v.* erbeben b 57, 33.
 krämcr *st. m.* Krämer a 12, 13.
 krämgewart *st. n.* verführte Steider
 a 12, 17.
 chranch *Adj.* jähwäch d 199, 1735.
 chranken *sw. v.* irant sein d 217, 2719.
 kras = gras b 106, 24.
 cratz *st. m.* Geiz, Habfucht d 156, 502.
 kraft, crafht *st. v.* Menge a 97, 15. b 151, 10.
 creature *st. f.* Geißhöf d 220, 2827.
 chreiz *st. m.* Arzts c 180, 3906.
 chnenken *sw. v.* jähwächen c 256, 28.
 chres Krefte c 106, 502.
 cresin, chresen *st. v.* trieden c 69, 7.
 115, 286, 252, 28.
 chret *st. m.* Habfucht (i. cratz) d 204, 2239.
 creftie *Adj.* kräftig, mächtig b 132, 19.
 kreitgen *sw. v.* härten b 72, 19.
 creichiffen *Adj.* = creichifken griechifch
 b 135, 21.
 erlichen = kriechen Griechen b 132, 6.
 erlichlant *st. n.* Griechenland b 132, 9.
 erlichich, chriechis *Adj.* griechifch
 b 157, 15. d 191, 1794.
 kriege *Adj.* widerftrebend, freitluftig
 c 13, 1 Ann.
 kriegen *sw. v.* anfämpfen, freiten, c 272, 3.
 kriminig *Adj.* grimmig c 198, 16.
 chrimphen *sw. v.* einziehen c 182, 978.
 kriphen *sw. v.* rajch erfaffen a 298, 38, 309, 28.
 chrppe *st. f.* Kruppe c 16, 185, 292, 9.
 chrstalle *sw. v.* Arnftall c 57, 19. d 192, 2.
 kristenleit, cristenheit *st. f.* Chriftenheit
 a 177, 16. b 44, 27. c 207, 10. d 53, 23.
 125, 18.
 chriftenman *st. m.* Chrift a 72, 3 Ann.
 cristin *st. f.* Chriftin a 99, 23.
 chriftinlich *Adj.* chriftlich c 51, 339.
 cruce *st. n.* f. cruze.
 kriazliet *st. n.* Kreuzlied a 52, 2 Ann.
 krifter = krifte er v. kripten a 298, 38.
 crucus *st. m.* Cereus c 106, 493.
 krone f. corone.
 chruche, chruache *st. f.* Kirche d 191, 1771.
 219, 2788.
 crumb, chrump, krumb, chrumb *Adj.*
 trumm b 11, 26. c 47, 216. c 256, 8.
 d 162, 746.
 krüt, crüt, chrüt *st. n.* Krut a 208, 37.
 b 208, 29. c 96, 131.
 chrützege *sw. v.* f. crügigön.
 chrützewis *Adj.* kreuzweis d 158, 573.
 cruze, cruce, cruce, el ruce *st. n.* Arcus
 a 178, 1. b 11, 10. 148, 25. d 121, 10.
 cruce-ftal: in er. mit ausgebreiteten Armen,
 nach Art eines Arcus b 12, 38.

crügigön, chrützege *sw. v.* kreuzigen
 c 71, 22. d 187, 1639.
 kun-gin, kuninginne *st. f.* Königin
 a 21, 10 Ann. 92, 18. 163, 7. d 50, 1.
 küne = kune.e.
 kürzen *sw. v.* kurz machen a 52, Ann.
 chuit, quit = quält v. queden faget
 c 59, 12.
 chulte = gulte v. gelten b 159, 27.
 cum = kum v. komen c 291, 2.
 kumber, chumbir, chumter, kumer
st. m. Nummer, Sorge a 295, 32. b 105, 3.
 c 252, 17. 255, 32. d 212, 3635.
 chumberhaft *Adj.* jammervoll d 282, 5076.
 chumft *st. v.* Antunft d 233, 3285.
 küne *Adv.* laum, mit Mühe a 111, 6. b 67, 24.
 257, 1.
 kumer f. chumber
 chun = kone Ehefrau d 162, 733, 178, 1313.
 kund *Adj.* betannt b 57, 24.
 kunde, kundi *st. f.* Bekanntfchaft b 58, 21.
 c 207, 2.
 chunde *sw. m.* Betannte b 138, 25.
 churdech *Adj.* betannt d 153, 391.
 kunden, chunden *sw. v.* erfinden a 63, 1
 Ann. b 231, 9. c 178, 111. d 185, 1549.
 kundicheit, chundicheit *st. f.* Betanntheit,
 Klugheit, Erfahrenheit a 299, 28.
 b 132, 13. 136, 3.
 churdechlich *Adj.*, chundichlichen *Adv.*
 verftändig b 136, 19. 139, 17.
 küne f. kuone.
 chunbel = chunbel *st. m.* Knöchel c 109,
 268.
 kuneg, chunic *st. m.* König a 15, 21.
 72, 3 Ann.
 chünen = kuonen b 156, 19.
 küneheit *st. f.* Klugheit c 297, 3.
 kuningin, chuningin *st. f.* Königin b 145, 12.
 c 71, 23.
 kuninglich, chunichlich, kuni elich *Adj.*
 königlich b 9, 31. c 208, 72. d 183, 1493.
 kuningrich, chunichrich, kuningrich *st.*
m. königreich a 179, 28. 181, 17. b 140, 31.
 kunne, chunne *st. n.* Geifcht a 96, 17.
 b 164, 10. c 148, 319.
 kumelinc *st. m.* Verwandte a 308, 14.
 chun neschafft *st. f.* Verwandfchaft, Geifcht
 c 161, 223, 291, 31. d 125, 32.
 kunst, cunst *st. v.* Verftändnis, Kunft,
 Kenntnis a 52, Ann. 219, 35. 327, 17.
 c 11, 7 Ann.
 chunftlich *Adj.* kunftvoll, verftändig c 270, 15.
 chunt = kundete b 231, 9.
 kunt *Adj.* betannt a 71, 2 Ann.
 kunter *st. n.* Geifcht b 65, 9.
 cunterfeit *st. v.* Abbild d 76, 31.
 chunftlich *Adj.* betannt d 214, 2511.
 kunftig, chunftlich, chunftic, chunftic
Adj. kunftig, kennend b 9, 27. 189, 28.
 c 68, 29. 248, 21.
 kuo, chuo *st. f.* (El. kuege) Ruth a 392, 9.
 c 179, 369.
 kuole, chuol *Adj.* nihil d 80, 10. 159, 626.
 chulden *sw. v.* läfien d 268, 1578.

kuone, küne, küene Adj. süß *a* 138, 3.
b 23, 20.
 kūr *st. f.* Waßl *d* 118, 219, 231, 3215.
 kurbe *st. f.* Kurbel *a* 303, 8.
 churs = chures *s. f.* widerchiesen *b* 140, 26.
 curt, churt, churz Adj. kurz *b* 10, 21.
c 36, 33, 58, 36. *c* 123, 14. *d* 138, 4.
 190, 1733.
 kurten *f.* kurzen.
 churzlich Adj. kurz *c* 239, 249.
 kurzeholt *st. m.* kurzes Übergewand *b* 237, 6.
 kurzen, churcen, kurten *sw. c.* kürzen,
 kurz machen *a* 70, 10 Num. 211, 16.
b 32, 32. *c* 11, 7 Num.
 chus *st. m.* Auf *d* 298, 2398.
 cus *st. m.* Gaburei (frz. cons) *a* 204, 34.
 chüsen = küssen.
 küske, chüschli Adj. küßlich *b* 240, 24.
 chüschli *st. f.* Keußheit *c* 73, 21.
 kussen, chüssen *sw. c.* küßen *a* 102, 15.
b 230, 29. *c* 161, 215. 247, 29. *d* 159, 603.
 chüßscheit *st. f.* Keußheit *d* 254, 4056.
 quaderwerk Gemäuer auß behauenen
 Steinen *c* 27, 9.
 quädrestein *st. m.* viereckig behauener
 Stein *b* 150, 2.
 qual *f.* queln.
 quali *st. f.* Qual *d* 114, 30.
 quäla, käla *st. f.* Warrer *c* 30, 6.
 queden, choden *st. c.* lägen *a* 62, 24 Num.
b 228, 16. *c* 4, 3.
 queln *st. v.* martern *d* 176, 1218. 196, 1956.
f. cholen.
 quemen *st. c.* kommen *a* 72, 3 Num. 95, 5.
 qilt *f.* queln *d* 196, 1956.
 quit *f.* queden.
 quoren *st. n.* Herde *c* 167, 430.
 quot *f.* queden *c* 178, 812.

L.

laben *sw. c.* laben *d* 219, 2783. 282, 5061.
 laile *st. f.* Schmutzfaßen *b* 159, 5.
 laden *sw. c.* laden, einladen *c* 34, 33.
 168, 477. *d* 162, 725.
 laden *st. c.* laden, beladen *a* 299, 1.
d 253, 4096.
 laeht = leit = leget *b* 114, 8.
 leere Adj. leer *b* 236, 12.
 læsterlin Adj. schimpflich *d* 192, 1827.
 lagil *st. m.* Arug, Gefäß *c* 211, 127.
 lägon, lägen *sw. c.* anflauern, nachstellen
a 309, 21. *b* 13, 25. *c* 115, 297.
 lahter *st. n.* Gleichniß, Scherz *a* 47, 32.
 laid *f.* leit verhaßt, leid *d* 228. 3115. 277, 1870.
 laidig Adj. verhaßt *b* 233, 14. *d* 233, 3278.
 laidegon *sw. c.* schädigen *c* 179, 858.
 laiht = leit Adj. leid, traurig *b* 111, 15.
 laim *st. m.* Nehm *d* 121, 25.
 laist = leistet *d* 103, 121.
 lait Adj. leid *b* 225, 22. *f.* leit.
 lachen *sw. c.* lachen *a* 291, 23. 309, 9.
c 191, 321 *f.* lachön.
 lachen *st. n.* Tuch *c* 136, 125.
 lachen *sw. c.* tröfeln? *c* 296, 21.
 lachön, lachen *sw. c.* lachen *c* 116, 322.
 lächen *st. n.* Heilmittel *c* 51, 322.
 lächenduom *st. n.* Heilung *c* 51, 325.
 lam Adj. lahm *d* 162, 743.
 lamp, lamb *st. n.* Lamm *c* 50, 316. 126, 145.
 292, 9. *d* 191, 1779.
 lamphel *st. n.* Zämmerröhl *c* 291, 16.
 läu = läzen *a* 225, 19.
 lanc, lang Adj. lang *a* 50, 23. 112, 17.
 179, 19. *c* 35, 4.
 laugen *sw. c.* reiden *d* 151, 458.
 langez *st. m.* Kreuz *c* 189, 1236.
 lanche *st. f.* Ende *c* 142, 96.
 lauchseim Adj. langlam *d* 145, 106.
 laut *st. n.* Laut *a* 73, 2 Num. 139, 21.
b 37, 7. *c* 139, 13.
 lanthërre *sw. m.* Landherr, Grundbesitzer,
 Pfaff *b* 8, 15.
 lantrecht *st. n.* Landrecht *b* 136, 31.
 lantschaft *st. f.* Landschaft, Örtlichkeit
c 12, 7 Num.
 lantsprache *st. f.* Landtag *a* 108, 22.
 lantwip *st. n.* Bauerfrug *c* 185, 1979.
 lärin = lasin *v.* lesen *c* 216, 6.
 last *st. m.* Last, Befastung *a* 303, 9. *d* 143, 1.
 last = läzest *d* 123, 21.
 laster, lastir *st. n.* Vorwurf, Tadel,
 Schmähung, Schimpf, Fehler *a* 92, 36.
 301, 3. 295, 34. *b* 13, 2. 162, 17. *c* 168, 461.
 219, 106.
 lasterin *sw. c.* lästern *b* 12, 15.
 lasterliche Adv. tadelnd, schimpflich *a* 94, 19.
b 143, 6.
 lasterlos Adj. tadellos *d* 269, 4581.
 lastiron *sw. c.* schmähen *c* 218, 84.
 lä = läzet *a* 70, 6 Num.
 latewaria Latwerge *a* 313, 26.
 latin, latine Adj. lateinisch *a* 63, Num.
 296, 25. *b* 90, 30.
 lattich *st. m.* Lattich *c* 196, 590.
 lauendele *st. f.* Lavendel *c* 106, 496.
 laz Adj. träge, faul, faumfelig *a* 303, 15.
c 270, 27.
 läzen *st. c.* läßen *a* 70, 6 Num. 95, 1.
 leben *st. n.* Leben *a* 15, 22. 73, 2 Num.
 leben, liebu, leven *sw. c.* leben *a* 71, 1 Num.
 95, 33. *b* 36, 26.
 leb-ntig, lebendig, lebentlic, lebentik,
 lebändig, lebendig, lempzig, lemtzig Adj.
 lebendig; 1 buoche Buch des Lebens
b 60, 13. 145, 28. 162, 29. 219, 12.
c 49, 275. 133, 24. 211, 98. 259, 24.
d 109, 6. 147, 189.
 leber *st. f.* Leber *c* 191, 398.
 leder *st. n.* Leder *d* 265, 4483.
 lederhose *sw. f.* Lederhose *d* 266, 4485.
 ledig, ledec, ledich Adj. ledig, leer, ent-
 bunden, müßig, frei *b* 19, 5. 131, 23.
c 149, 353. *d* 168, 776.
 ledigunge *st. f.* Befreiung *d* 145, 114.
 legen *sw. c.* legen *a* 177, 34. 178, 12. *b* 141, 8.
 legge Schüßigwerf *d* 191, 54.
 lhen *st. n.* Nehen *a* 329, 9. *d* 256, 4477.
 lēhen *st. v.* beleiben *b* 145, 6.
 leiben *sw. c.* übrig lassen *c* 188, 1182.

- leid Adj. unangenehm, leid, web *a* 73, 32 Num.
73, 2 Num. 161, 24.
- leid *st. n.* Leid, Schwert *a* 109, 38.
- leididin f. leiten *c* 217, 41.
- leiden f. leiten *b* 13, 39.
- leider, leidor Interj. leider, ach *a* 93, 21.
c 34, 21. 118, 103.
- leidig Adj. verhaßt *c* 130, 283.
- leidigön *sw. v.* mit Leid befaßen *c* 190, 1271.
- leidsang *st. n.* Trauertied *a* 13, 28.
- leie, leye *sw. m.* Zeit *a* 64, 15 Num.
d 78, 29. 270, 1643.
- leie *st. f.* Art *d* 188, 1679.
- leich *st. m.* Zeit *a* 39, 22.
- leichen *sw. v.* erheben *c* 192, 317.
- leichod *st. m.* Zeit *a* 40, 1 Num.
- leim *sw. m.* Schmutz, Erde *c* 42, 41. 68, 16.
93, 116.
- leinen *sw. v.* leinen *c* 165, 373. 171, 691.
294, 1.
- leingist = lengist v. lanc *b* 154, 8.
- leintin = lauten landen, oder = lenkin
lenten *b* 11, 11.
- leisten, lesten *sw. v.* vollziehen, vollenden,
vollführen *a* 313, 27. *c* 53, 393. 153, 506.
d 196, 1950.
- leit, leiten = leget, legoten *a* 177, 31.
178, 12.
- leit f. leid.
- leiten, leiden *sw. v.* leiten, swert 1.
Schwerttragen *b* 13, 17. 39, 222, 5. *c* 217, 44.
- leitere *sw. f.* Leiter *c* 165, 368.
- leitlich Adj. tammervoll 30, 39.
- lecken, leggen f. ane leggen.
- leechen *sw. v.* lechen *d* 282, 5043.
- leckerheit *st. f.* Zählmetz *a* 301, 7.
- leeken *sw. v.* legen *c* 185, 1076.
- lembelin *st. n.* Sämmlein *a* 177, 23.
- lemede *st. f.* Zählmetz *d* 152, 355.
- lemptig, lemtig f. lebentig.
- lende *st. f.* Zende *b* 165, 37.
- lenden *sw. v.* landen *c* 271, 18.
- lenge *st. f.* Länge *a* 327, 5. *c* 261, 16.
d 101, 51. 137, 18.
- lenge Adj. lang *c* 239, 36.
- lengen *sw. v.* hinziehen, lang machen
b 161, 30. *c* 14, 7 Num
- leodslekko *sw. m.* Dichter, Sänger *a* 8, 18
Num
- leozzan *sw. v.* zaubern *a* 48, 12.
- löräre *st. m.* Zerber *b* 72, 37.
- löré *st. f.* Zebre, Anweisung *a* 326, 11.
b 72, 39. 254, 13. *c* 211, 116.
- lören *sw. v.* lehren *a* 391, 19. *b* 13, 3.
d 295, 2270.
- leriche *st. f.* Zerde *b* 230, 38.
- lernen *sw. v.* lernen *a* 190, 8.
- lesen *st. v.* vorlesen *a* 61, 25.
- leser *st. m.* Vorleser *a* 15, 22. 61, 28.
- leschen *sw. v.* löden, erleiden *c* 18, 231.
d 221, 2846.
- leste; ze 1. zuletzt *c* 178, 838. 179, 860.
- lesten = lesten
- lette *sw. m.* Theil *c* 193, 383.
- letze = leeze *sw. v.* Berührung 15, 11 Num.
- letzen *sw. v.* schämen, verlesen *d* 60, 1.
leu f. lewo.
- leugen = lügen *b* 131, 14
- léve = liebe *a* 100, 18.
- leve f. lewo.
- leven = leben *a* 71, 1 Num *b* 26, 26.
levene v. leben.
- lewo, lewe, leu, lewe, leyo *sw. m.* Löwe
b 6, 31. 23, 13. 134, 16. *c* 98, 117.
104, 435. *d* 194, 118.
- lewengslechte Adj. löwenartig *b* 137, 26.
- leye f. leie.
- lib f. lip.
- liberon *sw. v.* gerinnen *c* 56, 16.
- lid *st. m.* Getränk f. lit.
- lid f. lidin.
- lid-n, lidin *st. v.* leiden *a* 180, 31. 296, 22.
b 10, 24. *c* 63, 18. 118, 393. *d* 277, 4892.
- lidigen = ledigen *sw. v.* befreien *a* 295, 22.
- liebart *st. m.* Leopard *b* 137, 28.
- liebe *st. f.* Freude *a* 177, 37.
- liebin f. leben.
- lieben *sw. v.* lieb machen *c* 115, 309
- lied, liet, lecht, liod *st. n.* Lied, Melodie
a 39, 22. 41, 29. *b* 99, 25. 139, 36. *c* 39, 32.
- liegen, lügen, leuzen *st. v.* lügen *a* 14, 11
Num. 63, Num. 299, 26. *b* 131, 11.
c 15, 15 Num. 124, 62.
- licht *st. n.* Licht *a* 302, 7. 326, 36. *b* 79, 35.
- licht, licht Adj. hell *a* 73, 2 Num. 297, 34.
b 80, 11.
- licht f. lied
- lichte *st. f.* Glanz *b* 21, 21.
- lichten *sw. v.* leuchten *c* 26, 18.
- lichtvaz, liehtvaz *st. n.* Zunder *c* 26, 26.
93, 32. 211, 128. 254, 25.
- liep, lieph, liv Adj. lieb, angenehm *a* 15, 11
Num. 73, 2 Num. 91, 19. 109, 18. 138, 16.
- liephlich Adj. lieberlich, in liebe *a* 160, 24.
- het f. lied
- lieten = liezen *a* 70, 8 Num.
- liggen, ligen, likken *st. v.* liegen *a* 15, 29.
109, 7. *b* 39, 2. *c* 101, 309. 136, 21.
- lihen *st. v.* lehen *a* 163, 18. 329, 22.
- liht Adj. leicht, Adv. leicht ohne Umstände,
sofort, velleicht *a* 311, 11. 658, 14. 16.
b 253, 29. *c* 137, 173. *d* 194, 1876.
- licht, liht f. lieht.
- lihte f. liht
- lichamo, lichami. Ikenäme, liehenäme
sw. m. Körper, Zeit *b* 9, 8. 39, 4. 42, 38.
c 74, 7.
- liche *st. f.* Zeit *d* 125, 23.
- liehen *sw. v.* gefallen *b* 7, 5. *c* 139, 10.
- licht f. lieht *a* 73, 2 Num
- likken f. ligen.
- lumen *sw. v.* leimen *c* 133, 29. *d* 137, 17.
- limphen *st. v.* binten *c* 182, 979
- linde, lindi Adj. weich, sanft, lieblich, lind
a 326, 8. *b* 60, 19. 159, 150. *d* 221, 2985.
- linden *sw. v.* lindern *c* 255, 3.
- linen *sw. v.* leinen *d* 191, 37.
- linch, linc Adj. lunt 61, 16. *d* 192, 1831.
- linse *sw. v.* Zunge *c* 157, 68.
- liod f. lied.

- lip, liph *st. m.* Leben, Leib *a* 73, 2 Num.
93, 2. öffe den l. hän sich verbürgen
für *a* 102, 4. 145, 34. *b* 11, 6. 235, 27.
c 295, 11.
- liphaft Adj. förvertich *d* 238, 3189.
- lipnar, lipnare *st. f.* Lebensmittel, Nahrung,
Unterhalt *b* 227, 13. c 166, 408.
- lippe *sw. f.* Lippe *d* 138, 16.
- lire, lyre *sw. f.* Geier *b* 135, 30. c 217, 28.
lyren *sw. v.* leirn *a* 11, 9.
- lise Adj. leise *b* 241, 8.
- lispen *sw. v.* reil. zum Gefüsel werden
a 47, 11.
- list *st. f.* Muth, Munde, Erfahrung *a* 9, 3
Num. 100, 26. *b* 64, 11. *d* 198, 2025.
- listig, listiche, listich Adj. kundig, ver-
ständig, listig, schlau, erfahren *a* 13, 20.
93, 3. *b* 136, 35. 151, 36. c 169, 183.
- lid, lit *st. n.* Getränk *b* 228, 7. c 209, 23.
- lid, lit *st. n.* Glied *c* 103, 380. *d* 123, 30.
206, 2331.
- lit = liet *b* 130, 36.
- lit = liget = 101, 309. *d* 112, 120.
- lite v. liden.
- lite *sw. f.* Abhang *b* 254, 3.
- liht *f.* liut
- litz *st. m.* Übertretung *d* 197, 2911.
- liuben *sw. v.* lieb machen *c* 115, 309.
- liudari, liupareis *st. m.* Sängler, Dichter
a 8, 18 Num. 41, 23.
- liudön, liuhön *sw. v.* melobieren *a* 41, 21.
- liugen *f.* liegen.
- liuhäre *st. m.* Leuchter *d* 93, 12.
- liuhten, liuthen, liuhten *sw. v.* leuchten
a 302, 3. *b* 9, 36. 24, 12. c 97, 148.
291, 25. *d* 103, 124.
- liuhten = liuhteten *b* 9, 36.
- liut, liuth, liht, lüt, lüte, liuth, lout
st. m. Belt, Thur. Leute *a* 14, 13 Num.
67, 10. *a* 98, 16. *b* 33, 2. 220, 38. 221, 21.
c 74, 19. 114, 156. *d* 88, 21. 109, 334.
- liuter Adj. hell, klar *d* 109, 325.
- liuteraft *st. f.* Volksmenge *b* 6, 18.
- liuthen *f.* liuthen.
- liut *f.* liut.
- liy = liep.
- live, liue = liue v. lip.
- lob, lof *st. m.* Lob *a* 14, 14 Num. *b* 219, 1.
lobeliet *st. n.* Loblied *a* 52, 2 Num.
- lobelich Adj. löblich, lobenswert, preis-
würdig *a* 72, 10 Num. *b* 161, 2. 264, 30.
- loben, loven *sw. v.* loben, preisen *a* 14, 14
Num 17, 15. *b* 11, 4. *d* 166, 867.
- lobesam, louesam Adj. löblich, tugendhaft,
ruhmwürdig *a* 139, 30. c 296, 2.
- lobsang, louesanc, lobsanch *st. n.* Loblied
a 44, 6. c 296, 11. *d* 292, 2168.
- loesen *f.* lo sen.
- lof *f.* lob.
- loh *f.* loub.
- loin *f.* lon.
- loch *st. n.* Loch, Höhle *a* 295, 28. c 99, 238.
- loch *st. m.* Loch *b* 134, 16.
- lochen *sw. v.* lohen *d* 111, 410.
- lochot Adj. ledig *b* 137, 25.
- lön, loin *st. m. n.* Lohn *a* 324, 5. *b* 295, 37.
c 299, 35.
- lönen, lönin *sw. v.* lohnen *a* 100, 22.
178, 15. 315, 8. *b* 10, 38. 35, 28. c 141, 80.
- lörboum *st. m.* Lorbeerbaum *c* 252, 8.
- lös Adj. frei, ledig, los, treulos *a* 297, 27.
b 116, 24. *d* 229, 3155.
- lösare *st. m.* Erlöser *d* 184, 1507.
- lösen *sw. v.* lösen, erlösen *a* 160, 28. 161, 3.
c 46, 192. 274, 33. *d* 123, 34.
- losen *sw. v.* horden, acht geben *a* 141, 6.
- lossam Adj. = lustsam Adj. schön, wonnig
a 92, 26.
- lösunge *st. f.* Erlösung *d* 146, 149.
- loter *st. m.* Gauller *a* 9, 3 Num.
- loterspracha *st. f.* Fesse *a* 22, 27.
- loterfuore *st. f.* lötes Leben *b* 277, 19
- loub *st. n.* Lob *c* 113, 206.
- loube *sw. m.* Glaube *b* 44, 23.
- louf *st. m.* Lauf *d* 240, 3540.
- loufiere *st. m.* Käufer *d* 163, 770.
- loufen *st. v.* laufen *a* 92, 2. *d* 80, 1.
- louffo *sw. m.* Käufer *a* 7, 2. 9, 3.
- louft *st. m.* Lauf *d* 143, 43.
- loug *f.* louh.
- lougen *sw. v.* verleugnen *d* 161, 677.
- lougen *st. m.* Leugnen, Lüge *a* 63, 15 Num.
c 9, 16 Num.
- lougenön, lougenen *sw. v.* leugnen *c* 145,
208, 210.
- louh, loug, löh, louch *st. m.* Liebe, Flamme
b 69, 22. c 29, 30. 55, 27. 291, 11. *d* 111, 414.
- loue = love *c* 294, 12.
- loven = loben *b* 44, 4.
- louesam *f.* lobesam.
- louesanc *f.* lobsang.
- lout *f.* liut.
- löz *st. n.* Loß *c* 274, 28. *d* 186, 1611.
- löd *f.* liut *a* 12, 2 Num.
- luge Adj. tückerisch *b* 231, 10.
- luge *st. f.* Lüge *a* 294, 27. *b* 137, 8. 189, 21.
d 166, 879.
- lugenäre *st. m.* Lügner *a* 23, 1 Num.
295, 14. 312, 10. *b* 132, 30. 137, 9. 168, 2.
- lugene *st. f.* Lüge *a* 63, 15.
- lugenmare *st. n.* Lügenrede *a* 64, 16.
- lugisagila *st. f.* Lügenrede *a* 23, 3.
- lugispel *st. n.* trückerische Rede *a* 23, 3.
- lüht = liuhete *d* 180, 1394.
- liuhten *f.* liuhten (Frät.) *b* 24, 12.
- liut *f.* liut.
- liuthen = liuteten v. lüten ertönen *c* 217, 25.
- luizel *f.* lutzil.
- lunge *sw. f.* Lunge *b* 168, 19. c 101, 308.
- luotern *f.* lütern.
- luogen *sw. v.* schauet *a* 169, 32.
- lussam Adj. lustlich, schön *b* 35, 37. 222, 9.
- lust *st. f.* Lust, Vergnügen *c* 28, 32. 179,
877.
- lüt, luit *st. m.* Laut *d* 137, 18. 21.
- lüt Adj. laut *a* 57, 17.
- lüt, lüte = liut, liute.
- lüten *sw. v.* läuten, klingen *a* 206, 28. 360, 18.
- lüter, lütir, lütter, lütir, luuter Adj.
lauter, rein *a* 73, 2 Num. 163, 3. *b* 10. 24.

51, 31, 236, 25, 60, 13, 63, 5, 155, 3, 254, 27, *d* 119, 345.
 Hüttern, lu-tern, lüttern *sw. v.* küttern
d 230, 3168, 239, 3511.
 Hüttertranc, lüterdranc *st. m.* Sautertrant
a 226, 34, *c* 81, 10.
 lüttrlich Adj. lauter, aufrichtig *c* 73, 18.
 lüterliche Adv. hell *c* 296, 19.
 lützen verbergen liegen, lauern *d* 225, 3021.
 lutzil, luzzol, luzil, luizel, lutzel Adj.
 klein, wenig *a* 70, 5 Num. 115, 15,
 311, 26, *b* 50, 1, 159, 1, 236, 13.
 luterer *f* lüter
 luft, luld, luit *st. m. f.* Luft *b* 6, 19,
 39, 35, 63, 1, 97, 159, 207, 3, *d* 80, 12,
 210, 2452

M.

magedin *st. n.* Mägdlein *b* 238, 16.
 machih Adj. mächtig *d* 260, 4256.
 mach = meil *d* 126, 3.
 machin *st. f.* Mond *b* 231, 28.
 maennechlich Adj. jedermann *d* 168, 950.
 mare *f* mari.
 mäg *f* mäg.
 magedin *st. n.* Mägdlein *a* 73, 3 Num.
c 293, 8.
 magen *st. n.* Macht, Straß *b* 36, 1, *c* 199, 20,
d 50, 4.
 mage *sw. m.* Magen *a* 180, 39, *c* 102, 358.
 maginkraft, maginckraft, magenchraft,
 magencraft *st. f.* Zauberei *a* 73, 3,
c 50, 288, 291, 19, *d* 125, 17.
 mager Adj. dürr *b* 137, 22.
 masit, magot *st. f.* Jungfrau *a* 72, 3, Num.
 93, 12, *b* 12, 8, 235, 20, *c* 46, 166, 245, 33,
 277, 6.
 magetheit *st. f.* Jungfräulichkeit *c* 291, 13.
 magettuom, magtuom, magetdüm *st. n.*
 Jungfräulichkeit *c* 116, 319, 185, 1088,
 296, 38.
 magnete *st. m.* Magnet *a* 111, 7.
 mahilen *sw. v.* vermählen *c* 100, 286.
 mahit *st. f.* Macht, Menge *a* 162, 30, 297, 6.
 mahit is Adj. traktlos *d* 222, 2900.
 mahstäte *st. f.* Majestä *d* 113, 35.
 main = mein *Frevel d* 197, 2009.
 mainen *sw. v.* *f.* meinen.
 maister *st. m. f.* meister.
 maisterin *st. f.* Vorsteherin *b* 210, 29.
 maisterzehen lies maister zehen
b 257, 11.
 maizen *st. v.* haizen, sämchen *d* 112, 431.
 mäg, mäg *st. m.* Verwandte *a* 73, 2 Num.
 327, 21, *b* 57, 18.
 macht = mach *icht a* 294, 16.
 mach du = mahit du *a* 95, 39.
 machen, machön *sw. v.* machen *a* 311, 9,
c 36, 37, 115, 283.
 mal *st. n.* Seiden, Fehler *b* 77, 11, 137, 28,
d 119, 245, 227, 3072, 247, 3454.
 malen, malön *sw. v.* bunt machen, malen
f 150, 10, *d* 76, 30, 110, 377, 258, 4193.
 mamminde *st. n.* Saufmut, Freundlichkeit
c 28, 31.

man *st. m.* Mann, Weib *a* 55, 11, *c* 9, 21,
 mänd *f* mänet.
 mandala *sw. f.* Mandel *c* 291, 4
 mandäte, mandät *st. f.* Aufwaschung
c 141, 186, *d* 151, 428.
 mandunge, mandunge *st. f.* Aende, Er-
 göhung *b* 89, 16, *c* 29, 24, 191, 1299.
 mane *st. f.* *d* 187, 1621.
 mane *st. f.* Mähne *b* 139, 22
 mäne *sw. m.* Mond *a* 323, 18.
 maneg, meneg Adj. manch, viel *a* 17, 6,
 50, 31.
 manen, manin *sw. v.* erinnern, mahnen
a 97, 5, 114, 4, *c* 38, 31, *c* 64, 33, *d* 125, 27
 mänet, mänd *st. m.* Monat *a* 65, 3,
d 243, 3670.
 mange *sw. f.* Zehnjähriger *a* 142, 18,
b 157, 7, 9, *d* 77, 6.
 mangel *st. m.* Mangel *c* 93, 9.
 mangelen, mangelen *sw. v.* Mangel haben
c 162, 261, 192, 19.
 manheit *st. f.* Tapferkeit *b* 162, 28.
 manigéri *st. m.* Handwerker *c* 211, 145.
 manievalt, manigvalt, mannefalt, ma-
 nnefalt Adj. verschiedenartig *a* 295, 32,
b 9, 37, 113, 2, 242, 15, *c* 11, 17, 116, 313,
 298, 38.
 manigslacht, manne-slath Adj. manderteil
c 55, 15, *d* 103, 116
 mänin, mäninne *st. f.* Mond *b* 135, 35,
d 103, 118.
 mänkraft, manerafd = magenkraft *st. v.*
 Gewalt, große Kraft, Macht *b* 9, 21,
c 63, 7, 66, 20.
 manchonne, manchon *st. n.* Weibchen-
 geschlecht *c* 41, 4, 53, 385, 69, 27.
 manneg lih Adj. jedermann *c* 121, 511.
 mannechlich Adj. jedermann *c* 177, 787.
 mänoht *st. m.* Monat *b* 134, 6, 161, 29.
 manskimo *sw. m.* Weibchen *c* 26, 17.
 manslacht *st. f.* Werd *d* 178, 1295.
 manslachtspil *st. n.* Gladiatorenspiel,
 Fechterspiel *a* 7, 7 Num.
 mantel, mantil *st. m.* Mantel *a* 95, 8,
b 147, 37, *c* 89, 1.
 mareu *sw. v.* verberlichen *c* 137, 181.
 mari, mare, mare, more Adj. berühmt,
 betannt, Rev sehr *a* 141, 31, *c* 7, 31,
 27, 31, 161, 22.
 märi, mari, ure *st. n.* Märe, Geschichte
a 11, 3, 52, 1, 97, 32.
 march *st. n.* Mal, Kennzeichen *b* 257, 31,
c 181, 913.
 march, mark *st. n.* Maß *a* 73, 3 Num.
 326, 4, *b* 172, 19.
 marke *st. f.* Markt, Grenze *a* 320, 32, *b* 34, 53.
 maregrafe *sw. m.* Marktgraf *b* 145, 11.
 marchte *v.* merken
 markis *st. m.* Marktgraf *d* 76, 12.
 marmel *st. m.* Marmor *a* 51, 1.
 marmelstein, marmilstein *st. m.* Marmor
b 76, 20, 226, 17, *c* 219, 47.
 marschalch *st. m.* Pferdetrucht *b* 138, 55
 marstal *st. m.* Pferdehall *b* 138, 1.
 marter, martire, martir *st. f.* Marter

- a* 180, 3. *b* 20, 28. *c* 31, 22, 121, 516.
d 143, 27.
 marterlich Adj. qualit. *d* 211, 2489.
 marteren, martelen *sw. c.* martern *a* 178, 39.
 325, 8, 665, 14, 147, 30. 187, 1159, 152, 29.
 martirere, martirare *st. m.* Märtyrer
d 111, 411, 121, 2.
 marwe Adj. Mürbe *c* 144, 183.
 mäse *sw. f.* Mundmal, Aed *d* 126, 12.
 masse *sw. f.* Stoff *d* 149, 268.
 materia, materie *st. f.* Stoff *b* 89, 6.
c 24, 13. *d* 137, 14.
 maz *st. n.* Zweife *b* 249, 10. *c* 162, 330.
 mäze *st. n.* Raum, Ungewissenheit, Eben-
 maß, Maßhalten, Maßstamma, Maß,
 heben sich mäßen, ze mäzen mäßig
a 162, 39. *b* 67, 25. *c* 134, 15, 144, 19,
 160, 21, 172, 21. *d* 13, 6 Num. 266, 8.
d 78, 4, 137, 15.
 mäzen *sw. c.* mäßen *b* 69, 27.
 mazen *sw. c.* heßen *d* 123, 10.
 mä mehr *a* 72, 3.
 meddime Adj. mittel *c* 74, 24.
 meddis v. mete.
 meginen *sw. c.* refl. sich vermehren *c* 137, 178.
 mehilon *sw. c.* vermählen 213, 22.
 meidlich Adj. jungfräulich 291, 27.
 meitowen *sw. c.* Mattau regnen *d* 227,
 3089.
 meil, mail *st. n.* Aeden, Fehler *d* 103, 127,
 126, 3.
 meile *st. sw. f.* Ratel, Aeden *c* 115, 306,
 188, 1219.
 mein *st. n.* Ilrecht 49, 268.
 meindät *st. f.* Ilrecht *c* 73, 35.
 meinen *sw. c.* heben *b* 79, 7. *c* 63, 21,
 167, 415, 294, 7.
 meinen, mainen *sw. c.* bedeuten *b* 234, 26.
 meintate *sw. m.* Uebelthater 49, 258.
 meintat *st. n.* Bosheit 258, 31.
 meiri = mer *c* 213, 207.
 meist, meiste Adj. u. Adv. am meisten
a 196, 17. *d* 227, 3088.
 meister, maister *st. m.* Meister, Lehrer,
 Herr *a* 181, 16. *b* 135, 12, 236, 21. *c* 239, 16.
 meisteren *sw. c.* Herr werden, beherrschen,
 lehren *a* 227, 23. *c* 79, 1, 5.
 meisterinne *st. f.* Herrin *c* 264, 5.
 meisterlich meisterhaft, fämtlich *b* 105, 13,
 256, 32. *d* 138, 10.
 meisterschaft, meisterschaft *st. f.* Meisters-
 chaft, Herrschaft, Fertigkeit *a* 101, 16,
b 21, 11.
 mekel Adj. = michel *a* 70, 6 Num.
 meldari *st. m.* Zion *a* 8, 1.
 melden, meldön, meldin *sw. c.* erkünden,
 nennen *c* 16, 186, 58, 19, 296, 1.
 melche Adj. milchend, Milchgebend *a* 179, 869.
 melo *sw. m.* (Gen. melwas) Wehl *c* 57, 10.
 menden *sw. c.* sich freuen *c* 59, 32, 124, 83,
 182, 963, 192, 20.
 mendt *st. f.* Freude *c* 28, 5, 33, 11.
 meneg = maneg.
 menige *st. n.* Menge *b* 61, 57, 296, 17,
 223, 9. *c* 175, 721. *d* 292, 2165.
 mensesheit, menseschait *st. f.* Mensch-
 heit *c* 113, 230. *d* 125, 22.
 mennisk, mennisch, mensche, mensch
sw. m. Mensch *a* 170, 7. *c* 11, 1 Num.
 245, 7. *d* 104, 141.
 mennischlich, menseschlich Adj. menschlich
b 11, 5. *c* 246, 28, 301, 28. *d* 188, 1687.
 mer = mir *a* 93, 20.
 mér, méré Adj. mehr, größer *a* 14, 14 Num.
 73, 2 Num. *b* 163, 13.
 mere, mer *st. n.* Meer *a* 100, 10. *b* 34, 7,
 226, 17. *d* 244, 3686.
 mere = mare, mari.
 meregarte *sw. m.* meerumflößene Erb-
 schaft, Land *d* 88, 18.
 meren *sw. c.* vermehren *b* 59, 37, 90, 32,
 117, 29, 170, 13. *c* 131, 307. *d* 52, 34,
 224, 2970.
 meresträn *st. m.* Meerflut *a* 73, 3 Num.
 meridielant *st. n.* Süden *b* 118, 19.
 merigrunt *st. m.* Meeressgrund *b* 13, 15.
 merken, merchen *sw. c.* adt geben,
 merken, wahrnehmen *a* 70, 2, 161, 6,
b 130, 37, 157, 16. *c* 10 Num. *d* 144, 89.
 merkere *st. m.* Aufpasser *a* 73, 3 Num. 94, 17.
 mermelin Adj. marmorn *a* 323, 21.
 merrint *st. n.* Meerind *a* 185, 27.
 mersterne *sw. m.* Meerstern *c* 291, 22.
 messe *st. f.* Messe *a* 218, 15.
 met = mit.
 mete, met *st. m.* Met *c* 81, 9, 209, 19,
d 282, 1055.
 meterang *st. n.* Lied *a* 41, 10.
 meterwurcho *sw. m.* Richter *a* 9, 1.
 mettine *sw. f.* Mette, Frühgottessdienit
b 244, 18.
 mezzen, mezzin *st. c.* messen, abmessen,
 ermessen, zumeßen *a* 299, 9, 328, 10,
c 296, 8. *d* 144, 64.
 mezzet *st. n.* Meßer *a* 10, 10, 270, 6.
 mide = mit *c* 296, 1.
 middillanc *st. f.* Vermittlung *c* 72, 11.
 midon *st. c.* meiden, refl. verständig sein
b 233, 15. *c* 129, 298. *d* 101, 160, 157, 22.
 miere, miere *st. sw. f.* Mehn, Feld *a* 311, 18,
b 147, 11, 253, 12. *c* 172, 594. *d* 155, 492.
 michel, mekel, michil Adj. groß *a* 70, 6
 Num. 94, 3.
 mildicheit *st. f.* Milde *c* 296, 34.
 mile, mille *st. f.* Meile *a* 179, 10. *b* 150, 20.
 millich, milch *st. f.* Milch *b* 13, 29. *c* 43, 95,
 126, 130.
 milte *st. f.* Freigebigkeit *a* 16, 13.
 milte Adj. freigebig *b* 24, 34, 210, 25,
d 124, 15.
 miltname *sw. m.* Kosename *c* 130, 280.
 miltrouwida *st. f.* wehthuende Freude
c 27, 34.
 milze *st. n.* Milz *c* 101, 310.
 min = man *c* 211, 148.
 min weniger *d* 215, 2630.
 min Tren. post. mein *a* 50, 47.
 minig *st. m.* Wenig *c* 56, 12.
 minne, minni *st. n.* Liebe, Erinnerung-
 tranf *a* 55, 10, 141, 3. *b* 189, 26. *c* 71, 33.

- minneclieh, minnenclieh Adj. liebevoll, lieblich *b* 239, 28. *c* 93, 7, 291, 19.
 minnen *sw. v.* lieben *a* 92, 12.
 minner, minnir Adj. kleiner *a* 73, 2 Num. 93, 30. *b* 171, 30.
 minnere *st. m.* der Liebende *c* 296, 8.
 minnerinne *st. f.* die Liebende *c* 294, 20.
 minnesam Adj. liebend, lieblich *b* 140, 2. *c* 32, 33, 93, 5, 296, 1.
 minnesanc *st. m.* Liebestede *a* 50, 27.
 minnest, minniste fleißig *c* 101, 291. *d* 227, 3088, 280, 1917.
 minniglih, minneclih, minnencliehe Adj. lieblich, liebenswert, liebevoll *a* 177, 9.
 minre geringer *c* 272, 5.
 minz *st. f.* Münze *b* 166, 501.
 mirra, mirre *sw. f.* Myrrhe *c* 166, 491. 292, 33. *d* 180, 1391.
 mirren *sw. v.* bitter machen *d* 193, 1833.
 miselsiech Adj. ausfällig *d* 275, 4819.
 miselsuht, mislsuht *st. f.* Ausfall *b* 13, 30. 119, 28. *d* 163, 747.
 miselsuhtig Adj. ausfällig *b* 235, 12. *d* 222, 2905.
 mischen, mischen. mi-kan *sw. v.* mischen *c* 60, 2. 72, 35, 133, 93.
 misse *st. f.* Meße *b* 229, 14. *c* 76, 24, 295, 16.
 missedät i. missetät.
 missegän *st. v.* schlecht geben *a* 180, 17. *b* 252, 30.
 missegrüße *st. f.* Mißgriff, Irrtum *a* 96, 10.
 missehagen *sw. v.* schlecht gefallen *a* 70, 8 Num. *b* 313, 20.
 missehändeln *sw. v.* reiß im Handeln fehlen *d* 113, 51.
 missehebeda *st. f.* übles Befinden, Leid *c* 28, 29.
 missekelle *st. f.* üble Rede *a* 94, 27.
 misseclieh, misseclih, misliih, miseliech Adj. verschieden, mannigfalt, schlecht, schlechtbait *a* 11, 11, 203, 30. *b* 12, 13, 80, 16, 259, 10. *c* 68, 34, 72, 9, 156, 46, 272, 22.
 missecliehen *sw. v.* übel gefallen *c* 81, 36.
 missecligen *st. v.* schlichlagen *d* 174, 1172.
 missepris *st. m.* Tadel, Vorwurf *d* 143, 43.
 missesehen *st. v.* übel ergeben *b* 35, 10.
 mis-etät, mistät, missät *st. f.* Unrecht, Sünde *a* 321, 4. *b* 225, 24. *c* 27, 32, 16, 169, 64, 23. *d* 163, 755, 204, 1257.
 missträuen *sw. v.* misstrauen *b* 11, 32, 243, 18.
 missuon *st. v.* böse handeln *c* 113, 235, 275, 37. *d* 218, 3848.
 missevar Adj. verschiedenfarbig *c* 171, 674.
 missewaren *st. v.* übel handeln *b* 68, 18.
 missewerde *st. f.* Tadel, Unthat *c* 303, 14. *d* 260, 4252.
 mist *st. m.* Met, Schmutz, Mist *a* 312, 18. *d* 254, 4019.
 mit Präp. mit, in Verantwortung *a* 16, 23, 97, 20.
 mite = miere.
 mit-sluzzel *st. m.* Nachschüssel *a* 327, 10.
 mittalla Adv. gänzlich *b* 30, 5.
 mitte Adj. mittel *b* 24, 22. *c* 113, 217.
 mitteilen *sw. v.* mitteilen *d* 254, 1911.
 mitten: in m. in der Mitte *c* 198, 33.
 mitterest am meisten in der Mitte *c* 107, 515.
 mitwist, mitewist *st. f.* Gegenwart, Tabeis sein, Zusammensein *b* 257, 38. *c* 29, 9. *d* 231, 3203.
 molte *st. f.* Staub, Erde *b* 221, 1.
 möraz, mörz *st. n.* m. Maulbeere *c* 81, 10. *d* 282, 5053.
 morder *st. m.* Mörder *a* 313, 1.
 morgin, morgen Adv. morgen *a* 102, 12, 160, 6.
 morgen *st. m.* Morgen *a* 162, 1. *d* 122, 24.
 morrenröt *st. n.* Morgenrot *c* 291, 22.
 morgensterne *sw. m.* Morgenstern *b* 21, 13. *c* 45, 138.
 mort, moid *st. n.* Mord, Todschlag *b* 9, 35, 32, 21, 156, 35, 247, 11. *c* 272, 27.
 morter *st. m.* Mörkel *b* 150, 5.
 mortlich Adj. mörderlich *d* 153, 401.
 morttät *st. f.* Mordthat *c* 258, 27.
 mörz j. möraz.
 mos *st. n.* Sumpf *b* 36, 21. *c* 12, 7 Num.
 möst = muost v. muoz *a* 96, 11.
 möter j. muoter.
 mouhte = mochte v. mugen *b* 146, 9, 158, 51.
 mourngen = morgen *b* 153, 13.
 möwen = muwen *a* 97, 31.
 müden *sw. v.* müde machen *c* 295, 26.
 müejen, möwen, muojen, muoen, müen, muon *sw. v.* bemühen, Schmers bereiten, belästigen *a* 97, 31, 310, 26. *c* 233, 33. *d* 159, 630, 177, 1282.
 müeze Adj. müßig *c* 12, 13 Num.
 müen j. müejen.
 mugen mögen, können, sich befinden *a* 61, 6. *b* 146, 9. *c* 233, 4.
 muglich Adj. möglich *d* 158, 576.
 müll *st. n.* Maultier *b* 16, 29.
 müme *st. f.* Mutterchweiser *c* 277, 5.
 mund *st. m.* Mund *a* 24, 10 Num. 164, 24. *b* 57, 23.
 munich, munih *st. m.* Mönch *a* 303, 5. *b* 63, 31, 258, 27.
 monichen, manechen *sw. v.* reiß. Mönch werden *a* 24, 4 Num. *b* 278, 11. *c* 49, 6.
 munistere, muunsteri *st. n.* Möncher *b* 7, 13. *c* 209, 30.
 munt *st. m.* Abhängigkeit, Schug *c* 176, 713.
 munter Adj. munter *c* 125, 167.
 muode, müdi Adj. elend, unglücklich, müde *b* 235, 34. *c* 157, 66, 184, 1044, 224, 191.
 muodine *st. m.* Trost *a* 296, 8.
 müe *st. f.* Mühe *d* 277, 4865.
 muoen *sw. v.* betimmern *b* 236, 31.
 muogien = muogen *sw. v.* bemühen *b* 252, 37.
 muocht = muot *b* 160, 20.
 muohte = mochte v. mugen *b* 159, 6.
 muojen *sw. v.* j. müejen.
 muon = müejen.
 muor = müer Mauer *d* 252, 3989.
 muos *st. n.* Zweite *c* 156, 46, 157, 68.
 muot, müät, muacht *st. m. n.* Sinn, Geist, Zorn *a* 51, 3, 140, 11. *b* 160, 20.
 muote *a* 319, 26 v. müejen.

muoter, möter *st. f.* Mutter *a* 99, 38, 186, 19.
muoterlich *Adj.* mütterlich *c* 252, 28.
muothen *sw. v.* müde werden *b* 39, 19.
muotwille *Adj.* freiwillig *d* 148, 219.
muoz in der Sage sein, müßen *a* 15, 21, 96, 11.
muozeheit *st. f.* Müßiggang *b* 131, 25.
muozze *st. f.* Gefährdung, Mühe *d* 167, 908.
261, 4293.
mür = müre *Adj.* gebrechlich *d* 148, 221.
195, 1931.
müre *st. f.* Mauer *a* 72, 3 Num. 112, 27.
145, 28.
müre *st. f.* Függe *c* 12, 7 Num.
müs *st. f.* Müß *a* 369, 8.
müsen *sw. v.* mit Mühsal ansetzen *b* 159, 12.
müsloch *st. n.* Müßloch *d* 277, 4861.
müz = mü z.
müt = muot
muten *v* müejen.
müterlich = muoterlich.
müt = muot.
müzlich *Adj.* erlaubt *d* 171, 1056.

N.

nä = näh.
näen *sw. v.* nähern *a* 177, 27.
nächten *Adv.* bei Nacht *b* 212, 16.
nagel *st. m.* Nagel *c* 63, 3. *d* 173, 1114.
nagelzebente *st. n.* Nattgelung *c* 48, 253.
näh, nä *Adj.* nahe; *Frön.* nach *a* 93, 6.
97, 19. *b* 67, 23. *d* 196, 1968.
nähen *sw. v.* nahen, herantommen *b* 62, 26.
223, 36. *d* 145, 1415.
näheue, nähen *Adv.* in der Nähe *c* 142, 92.
263, 35.
nähenen *sw. v.* nahen *d* 153, 393.
nähegür *st. m.* Nachbar, benachbart *a* 324, 8.
327, 11.
naht *st. f.* Nacht *a* 65, 3. 162, 5. *b* 38, 19.
89, 36. 163, 13.
nahtes *Adv.* bei Nacht *b* 208, 32.
nahtsanc *st. n.* Nachtlied *a* 44, 14.
nacket, nach-nt, nakchet *Adj.* nackt
b 10, 33. *c* 109, 85. 178, 857.
nacchetom *st. m.* Nachtwort *c* 114, 219.
nals *Adv.* keineswegs *a* 203, 30.
name *sw. m.* Name *a* 321, 6. *d* 189, 1691.
namen, namön *sw. v.* nennen *c* 95, 107.
125, 100. 170, 532.
napf, naß, napph *st. m.* Fokal, Napf
b 142, 7. *c* 73, 39. 152, 137. 211, 149.
när = näher *d* 196, 1968.
nardur *st. m.* Zeit *c* 166, 499.
naren = nern *d* 138, 13.
nase, nas *st. f.* Nase *b* 137, 29. *c* 99, 213.
d 252, 3978.
nät *st. f.* Nacht *d* 186, 1608.
nätere *sw. f.* Ratter, Schlange *c* 110, 106.
natüre *st. f.* Natur *c* 259, 8. *d* 126, 1.
näthe *st. f.* Gnade *b* 33, 13.
naß *f.* napf.
naz *Adj.* naß *b* 300, 14. *d* 208, 2389.
ne = nie.
nebel *st. m.* Nebel *b* 33, 21. *d* 227, 3083.
nebilvinster *Adj.* hochmüthig *c* 44, 119.
neben = in eben neben *a* 145, 4.
nebringen = ne bringe *in* *a* 96, 19.
nehejn, nehain, niehejn, nechejn, nieahejn
Frön. fein, irgend ein *a* 63, 6 Num. 95, 22.
98, 181. 69, 21. 134, 2. 153, 26. 157, 22.
neigen *sw. v.* neigen *c* 160, 198. *d* 166, 861.
nein = en ein; *n.* bringen veröffnen
b 142, 50.
nein *Reg.* nein *a* 97, 12.
neinä = nein mit dem emphatischen ä:
nein doch *a* 93, 38.
neirte = ne irte *b* 61, 13.
neizen *sw. v.* plagen, verderben *d* 272, 4714.
nechen = nehejn.
nemen, nemea *st. v.* nehmen, empfangen
a 14, 10. 70, 6 Num. 92, 39. 94, 22.
nemlich *Adj.* mit Namen *a* 71, 1 Num.
nennen *sw. v.* nennen *b* 36, 34.
nenthewalten = ne entwalten *b* 152, 25
f. dweln.
neren *sw. v.* erröthen *b* 234, 15.
nerigen *sw. v.* erröthen *c* 149, 338. 188, 1294.
nest *st. n.* Nest *b* 174, 35. 252, 5. *d* 145, 1909.
netze *f.* nezze
neuhit *f.* nicht.
neun = niun neun *c* 123, 18.
neve *sw. m.* Schwägerohn, Verwandte
a 138, 27. *b* 9, 3. 38, 5. *c* 148, 455.
neweder *Frön.* keiner von beiden *a* 312, 18.
b 222, 15. *c* 112, 291.
newht *f.* nicht.
nezze, netze *st. n.* Reg. *b* 209, 20. *c* 156, 37.
nezzin *sw. v.* naß machen *c* 88, 35.
ni daß nicht *b* 8, 3.
Nibelung *st. m.* Nibelung *a* 50, 31.
nid *f.* nit.
niden *sw. v.* bissen, mißgünstig sein *a* 138, 30.
b 193, 21. *d* 144, 161.
nidic *Adj.* feindlich, gehässig *c* 218, 89.
nidini; hi *n.* hienteren *c* 216, 12.
nider, nidir, nidiri *Adv.* nieder, herab, tief
b 12, 35. 165, 37. 69, 3. 211, 16. *d* 232, 3249.
nideren *sw. v.* erniedrigen *d* 146, 153.
nidiri *st. f.* Niedrigkeit *c* 72, 4.
niderbraiten *sw. v.* niederbeigen *b* 236, 18.
niderbrechen *st. v.* einbrechen *b* 139, 8.
niderg-en *st. v.* herabgeben *d* 122, 27.
nidergiezen *st.* niedertrömen *c* 259, 29.
niderhalb *Adv.* nach unten *c* 102, 319.
niderläzen *st. v.* fallen lassen, enden
c 150, 377.
niderlegen *sw. v.* fällen *c* 259, 14.
niderneigen *sw. v.* herabneigen *b* 37, 37.
niderneicken *sw. v.* niederneigen *c* 112, 174.
niderstigen *st. v.* herabsteigen *d* 190, 18.
niderstrewen *sw. v.* hinwerfen *d* 283, 5080.
nidewallen *st. v.* niederfallen *b* 227, 29.
niderwerfen *st. v.* zu Boden werfen *b* 252, 22.
nie, né *Adv.* niemals, nie, nicht mehr *a* 72,
3 Num. 93, 33. 99, 35. *b* 72, 3.
nicht, niet, nieuh; newht, neuhit, niwht,
niht, nit, nuwet, niut, niewet *Frön.*
nidät5, nicht *a* 11, 22 Num. 50, 27. 72,
3 Num. 93, 39. 64, 8. 138, 38. 161, 29.

169, 35. *b* 133, 2. 140, 19. 20. 114, 5.
d 152, 6.
 nieman, niman, nimen *Pron* niemand
a 61, 13. 162, 20. *b* 12, 1
 niender *Adv* nirgendes *b* 223, 39.
 niene *Adv* gar nicht *a* 71, 2 *Num*.
 nienhein *f* nehein.
 niergent, niergen, niergin *Adv* nirgend
a 71, 10 *Num*. 91, 34. 179, 31.
 niet = nicht.
 nieten *sw. v.* eifrig sein auf, sich bestrengen
d 282, 5069.
 nielut *f* nicht.
 niessen *sw. v.* sich büßen *d* 166, 860.
 niewan = niwan *Adv* außer *a* 323, 22.
 niewet *f* nicht.
 niezen *st. v.* genießen, Vorteil ziehen *a* 100,
 23. *b* 33, 16. 227, 33. *c* 29, 16. 68, 19.
 101, 314. *d* 106, 216.
 nigen *st. v. n.* Tat. sich neigen vor *b* 77, 32.
 230, 27. *d* 182, 1160.
 niht *Pron. f.* nicht.
 nihtes *adv.* Gen. *b* 20, 26.
 nichein *Pron. f.* nehein.
 niuan, nimen *Pron. f.* nieman.
 nimen *f.* nemen.
 nimir *Adv.* = niemer niemals *a* 101, 13.
 nindert *Adv* nirgend *d* 225, 3005.
 nist = ne ist *a* 297, 3.
 nit *f* nicht.
 nit, nid *st. m.* Haß, Feindschaft *a* 323, 30.
b 152, 9. *c* 68, 1. *d* 151, 320.
 nitgeschelle *st. n.* Stampfslärm *c* 257, 20.
 nitspottäre *st. m.* Schmähbüchse *c* 137,
 170.
 nitrüute = ne trüwete *b* 9, 12.
 niu (Gen. niuwes): nuwe *Adj.* neu *a* 70,
 6 *Num.* *b* 13, 14. *d* 199, 2053.
 niuware, niuári, niuárire *st. n.* Geschichte,
 Kunde *a* 14, 5 *Num.* *b* 141, 15. 226, 1.
 niunio *sw. n.* Reime *a* 41, 22.
 niuón *sw. v.* modulieren *a* 58, 12.
 niun *Num.* Kard. neun *a* 179, 21.
 niunde *Num.* Erd. neunte *a* 50, 28. 162, 1.
 niun nu = niun in neun *d* 129, 29.
 niunzich *Num.* Kard. neunzig *c* 145, 202
 niut *f* nicht.
 niuwe *f.* niu.
 niwara *Adv* außer daß *c* 57, 16.
 niwen *Adv* außer *b* 35, 9.
 niwes *genet. Adv.* neulich *d* 244, 3684.
 niwít *f* nicht.
 nizin = niezen.
 nog *f.* noh.
 noh, noch, nog *Adv.* noch; noch danne
 damals noch *a* 62, 24 *Num.* 32, 11. 100, 22.
 115, 12. 160, 20. *b* 56, 65. *d* 101, 34.
 nóne *st. f.* die neunte Stunde (nach 6 Uhr
 Morgens) d. i. Nachm. 3 Uhr *b* 9, 11.
 218, 15.
 nordane *Adv.* im Norden *c* 166, 386.
 norderen hup *Adv.* gegen Norden hin
c 91, 52.
 nord-rot *Adv.* nördlich *d* 102, 75.
 nordia *Adv.* im Norden *c* 67, 33.

nortman *st. m.* Normanne *b* 223, 1.
 nót *st. f.* Bedrängnis, Kampf *a* 109, 21.
b 35, 18.
 note *st. f.* Weiße *b* 313, 15.
 nóten *sw. v.* bedrängen, quälen *d* 190, 1755.
 205, 2265.
 nóthalt *Adj.* arm, bedrängt, leidend *a* 321, 23.
b 238, 23. *c* 113, 121.
 nótig *Adj.* bedrängt *b* 272, 6.
 nóthli *Adj.* bedrängt, bedauerlich *a* 299, 29.
 203, 23.
 nóthfal *st. m.* Bedrängnis *b* 133, 30.
 nótwellen *d* 161, 698.
 nótvest *Adj.* hürnfein *c* 256, 31.
 nu (*Adv.* Konj.) jetzt, nun; da *a* 50, 30. 95, 38.
 niuári *f* niuárire.
 numme nicht mehr *a* 297, 3.
 nuose *st. m.* Rinne, Wassertrog *c* 174, 693.
 nusche *sw. f.* Zwänge *b* 8, 6.
 nust = nu ist *a* 211, 4.
 nuwe = niu, niuwe.
 nuwet *f.* nicht.
 nuz *st. m.* Gebrauch, Nutzen, Ertrag, Ver-
 mögen *c* 26, 21. 55, 21. 111, 56.
 nuz *st. f.* Nuß *c* 291, 3. *d* 77, 5.
 nuzze, nutze *Adj.* nützlich, einträglich
a 298, 2. *c* 99, 238.
 nuzen *sw. v.* benutzen *b* 159, 19.

O.

ob Präp. über *c* 71, 11.
 ob Konj. wenn *a* 64, 7 *Num.* 161, 11.
 obe *Adv.* oberhalb, oben *b* 11, 17. *c* 134, 80.
 obelist = obeligest *v.* obeligen *st. v.*
 darüber sein *c* 252, 19.
 obenán *f.* obinan.
 ober = uber *a* 96, 30.
 ober stomp ober; der obere sige di. über-
 hand *b* 157, 3.
 oberhalb *Adv.* oberhalb *b* 167, 35.
 oberist, obrist oberit *b* 75, 31. 154, 35.
 obez, obz, obsz *st. n.* Obst *a* 324, 19.
c 43, 87. 105, 470. *d* 145, 124.
 obezpourm *st. m.* Obstbaum *c* 137, 157.
 obin = obe in *b* 11, 17.
 obinan, obenán *Adv.* von oben her *c* 36, 14.
 291, 16. *d* 79, 27.
 obini *Adv.* oben *c* 66, 21. 72, 42.
 obli *st. n.* gebackenes Brot *b* 7, 31.
 obsz *f.* obez.
 öde, öthe *Adj.* öde, verlassen *a* 304, 7. *b* 39, 2.
 oder, other Konj. oder *a* 72, 3. *b* 21, 1.
 oh = ouh *a* 14, 13 *Num.* 308, 31.
 ohem *st. m.* Mutterbruder *c* 150, 394.
 161, 337.
 oho *Interj.* o! *a* 306, 1.
 och Konj. = of wenn *a* 396, 17 und *f.* ouh.
 obente *sw. f.* Kamel *c* 149, 356. 176, 748.
 olei, ole *st. n.* Öl *b* 13, 21. *c* 43, 97.
 162, 233. *c* 255, 2. *d* 217, 2747.
 olezwi *st. n.* Ölweig *c* 131, 19.
 olivete *st. m.* Ölberg *d* 299, 2410.
 on = in *c* 295, 18.
 ungeskröden *Adj.* unverschnitten *a* 17, 5.

unverholen Adj. unverhoben *a* 71, 1 Num.
 oppher, opher *st. n.* Opfer *b* 44, 9. *c* 127,
 163, 189, 1235. *d* 126, 4.
 oppherón, opherón, opheren *sw. c.* opfern
b 35, 27, 70, 36, 90, 15. *c* 127, 160.
 ör *f.* öre.
 orden *st. m.* Ordnung, Stand, Regel *d* 144,
 69, 213, 2580.
 ordenunge *st. f.* Ordnung *d* 218, 2763.
 ordinen *sw. c.* bestimmen *b* 90, 22.
 öre, ör *st. n.* Ohr *a* 51, 4, 93, 7, 169, 25,
b 57, 28, 209, 4, 246, 18. *c* 304, 8. *d* 159,
 613.
 organen *sw. c.* orgeln *a* 11, 9.
 orgeln *sw. c.* orgeln *a* 11, 18.
 orginsang *st. n.* Orgelspiel *a* 40, 10.
 örking *st. m.* Örkning *c* 150, 388.
 orkonde = urkunde *a* 62, 24 Num.
 ort *st. n. m.* Orde, Stück Land, Winkel,
 Statue, Punkt, Ende; kleines Gewicht
 (Kot) *a* 77, 33 Num. 51, 2. *c* 71, 3.
d 78, 8, 124, 12, 253, 4032.
 orthabe *sw. m.* Urheber *c* 13, 3 Num. 253, 27.
 östene Adv. nach Osten *c* 196, 509.
 öster Adv. östlich *d* 102, 3.
 österet, östert Adv. östwärts *a* 302, 23.
c 166, 385.
 österlamp *st. n.* Österlamm *c* 51, 342.
 österlich Adj. östlich, zu Osten gehörig
a 325, 15. *d* 178, 12, 90.
 östern Ötern *d* 201, 2128.
 östert *f.* österet.
 östertac *st. m.* Östertag *a* 65, 1.
 öt Adv. etwa *d* 170, 1035.
 ötmüdscheit *st. f.* Demut *c* 297, 4.
 oug *f.* ouh.
 ouge *sw. m.* Auge *a* 91, 7. *b* 12, 25. *c* 63, 12.
 ougen *sw. c.* zeigen *a* 41, 22. *c* 63, 10.
 ougenweide *st. f.* Augenweide *d* 273, 4721.
 ougistirn *st. m.* Augenhirn *b* 13, 10.
 ouh, ouch, oug, ouh Konj. auch, noch dazu
a 62, 24 Num. 93, 21, 158, 1. *b* 13, 19,
 74, 1.
 ouzze lič buozze? *d* 167, 910.
 o Konj. wenn *a* 140, 27.
 ove = oder *a* 139, 36.
 over = über über *a* 91, 11.
 overlüt = überlüt ganz laut *a* 139, 11.
 overste oberste *c* 235, 14.
 ovin *st. m.* Öfen *c* 217, 142.
 ofte Adv. oft *b* 239, 24. *c* 198, 10.
 ofen, offene Adv. offen, sich befehend
b 32, 11, 38, 134, 28. *c* 71, 33. *d* 110, 358.
 ofenbare, offenbare Adj. offenbar *d* 168,
 932, 187, 1646, 298, 4348.
 ofenlich Adj. offenliche, offenleiche Adv.
 ofen *b* 248, 1. *c* 5, 11. *d* 174, 1153, 193,
 1867.
 ofenou, offenen *sw. c.* öffnen, offenbaren
b 80, 15. *d* 123, 1.
 owe *sw. f.* Aue, Wiede; in ouwe abwärts
b 169, 27, 231, 12, 247, 19.
 owe *st. f.* Wuttertschaf *c* 174, 694.
 owē Interj. o weh.
 owi Interj. o weh *a* 96, 7, 307, 7. *b* 71, 22.

P (i. auch B).

påbes *st. m.* Papst *c* 260, 5.
 påd *st. m.* Pfad *c* 89, 36.
 palas *st. m.* Saal, Palais *a* 144, 38. *b* 80, 14.
 palenze, pelenze, phelinza *st. f.* Pfalz;
a 138, 29. *b* 6, 24, 138, 21.
 palenzgråwe *sw. m.* Pfalzgraf *a* 140, 34.
 palize *st. f.* j. palenze *b* 138, 26.
 pan *st. m.* Bann *d* 266, 4474.
 paradise *st. n.* Paradies *a* 296, 20.
 paradýsilant *st. n.* Paradies *b* 10, 30, 13, 39.
 pären v. pern *f.* bern *b* 23, 27.
 pat *st. n.* Pfad; p. gevåhen setzen Zuß-
 fassen *b* 60, 22.
 paffe *f.* phaffe.
 pech *st. n.* Pech *d* 227, 3084.
 pelenze *f.* palenze.
 pelle *f.* phelle.
 pellez *b* 237, 6 *f.* bellez.
 pellil *f.* phellil.
 pellin *f.* phellin.
 pente *b* 154, 4 *f.* bant.
 peonia *st. f.* Gichtwurz *c* 106, 497.
 pergamiut, perment *st. n.* Pergament
b 135, 22. *d* 214, 2622.
 perfriht = perfrid *st. m.* Bergfried *b* 152, 13,
 154, 8.
 phart *st. n.* Pferd *f.* phert.
 phant *st. n.* Pfand, Bezahlung, Entgelt
a 170, 5. *b* 112, 30. *d* 126, 13.
 phajt, phajte *st. f.* Recht, Geiz *b* 23, 28,
 221, 30, 222, 2.
 phaphe, paffe, phaffe, pfaffo, paffe *sw. m.*
 Pfaffe *a* 218, 14. *c* 39, 31, 57, 4, 76, 24,
a 322, 28. *b* 13, 1, 90, 27.
 phelinza *f.* pelinza.
 phellel, pellil, pelle *st. n.* feines Zeug
a 17, 4. *b* 27, 1. *c* 79, 36.
 phellin Adj. *f.* phellin.
 phellin, phellelin, phellin Adj. aus phellel,
 feinem Zeug *a* 16, 24. *d* 182, 1134
 phennig, phenning, phenninch, pfenning
st. m. Pfennig *a* 71, 10 Num. 185, 29,
c 57, 25. *d* 156, 498, 266, 4492.
 phert, phart *st. n.* Pferd *c* 80, 21. *d* 253, 4032.
 phetter *st. m.* Pfeifer *c* 106, 488.
 phetterón *sw. c.* pfeifern *c* 157, 47.
 phienge v. fåhen *st. c.* annehmen *b* 228, 32.
 phigile = fiddle *sw. f.* Geige *c* 217, 27.
 phitåri *st. m.* Pfeiler *a* 8, 16.
 phingestac *st. m.* Pfingsttag *a* 65, 1.
 phlanzen, phlanzón *sw. c.* pflanzen *c* 105,
 464, 125, 116.
 phlasteren *sw. c.* pflastern *d* 103, 111.
 pflega, pflege *st. f.* Übung *c* 27, 32, 241, 4,
d 249, 3561.
 pflegen, pflegen *st. c.* üben, sorgen für
a 12, 35, 322, 25. *b* 7, 19, 9, 23. *c* 211, 131,
 297, 33.
 phliht, pliht *st. f.* Pflucht, Gewohnheit
c 213, 233, 263, 13. *d* 194, 1901.
 phragina *st. c.* Sdrante *c* 29, 36.
 phuel *st. m.* Pfuhl *d* 146, 155.

pfalsen *sw. c.* fälschen (pulsen); Fälscher-
ausdruck *a* 297, 22.
pfool *st. m.* Fuchel *a* 324, 27.
pigiht = biacht *b* 13, 3.
pigmente *sw. c.* Gemürz *a* 292, 21.
pil *st. m.* Pfeil *a* 115, 35.
pilgerin *st. m.* Pilger *a* 13, 3.
pine *sw. m.* Baum *d* 215, 2639, 2'9, 4244.
pinebaum *st. m.* Nichtenbaum *b* 33, 19.
pirat *st. m.* Anschlag unter der Dichte
b 33, 17.
pünsel *st. m.* Fuchel *d* 76, 35.
plän *st. m.* Ebene *a* 312, 22.
plegen *f.* phlegen.
plihit *f.* phliht.
porte *st. f.* Pforte *a* 145, 4. *b* 157, 26.
c 166, 397.
portner *st. m.* Pfortner *a* 226, 29.
prast *b* 39, 30 *f.* bresten.
predigen *sw. c.* predigen *c* 5, 11.
predigi *st. f.* Predigt *b* 7, 2.
prime *st. f.* Prim *d* 247, 378.
priöl *st. m.* Priester *a* 303, 21.
pris *st. m.* Lob, Preis; vom prise löblich
c 272, 20. *d* 194, 1872. *b* 151, 20.
prueven *sw. c.* erfahren *a* 70, 7 Num.
prün *f.* brün *b* 35, 35.
prunnen *f.* brinnen *b* 43, 26.
pükén *sw. c.* pauten *a* 9, 8.
püker *st. m.* Pantler *a* 8, 16.
puckeläre *st. m.* *f.* buckeläre *b* 35, 9.
puzm = bimz *st. n.* Simstein *c* 13, 10.
purper *st. n.* Purpur *d* 281, 3008.
purprün Adv. purpur *d* 110, 373.
pusünere *st. m.* Posaunenbläser *a* 8, 16.
pusün *sw. c.* pofaunen *a* 11, 8.
putel *st. m.* Gerichtsbienner, Büttel *d* 165, 829.
pf *f.* ph.

Q *f.* Kw.

R.

raben, rabe, rappe *st. m.* Rabe *a* 159, 27.
b 13, 2. *c* 133, 45.
rächt *f.* rät.
raise *f.* reise.
räche, räch *st. f.* Rache, Strafe *a* 303, 22.
b 10, 19. *c* 30, 2. 114, 264. *d* 165, 824.
racten v. recken.
ram *st. m.* Widder *c* 148, 30 2. 174, 695.
rāmen *sw. c.* rāten nach (in. Gen.) *b* 63, 35.
ranzleieh *st. m.* Ringriehel *a* 10, 13.
rant *st. m.* Ranz, Schild *b* 63, 15.
rappe *f.* raben.
rast *st. f.* Ruhe, Zutrauen, Weile *a* 163, 7.
rasten *sw. m.* Raht halten *c* 142, 163.
rät, rächt *st. m.* Rat, Anschlag, Einfall,
Bericht, Stilfe, Abhilfe, Verrat *a* 138, 2.
b 161, 6. 302, 12. 307, 30. 322, 32. *b* 68, 1.
c 46, 168.
rätgebe, rätgeve *sw. m.* Ratgeber *a* 98, 28.
b 223, 38.
rätiri *st. m.* Rater, Prophet *a* 46, 19 Num.
rätiscāri *st. m.* Rater, Prophet *a* 16, 19 Num.
rätiscān *sw. c.* rāten *a* 46, 19 Num.

rātussa *st. f.* Rätfel *a* 16, 7.
ravit *st. n.* Streitroß *a* 17, 3. 73, 3 Num.
räwa, räwe *st. f.* Ruhe *c* 28, 333, 105, 457.
räzze, räze Adj. scharf, fed, unttig, graufam
a 322, 35. *c* 156, 41.
rebarmen = erbarmen *sw. c.* erbarmen
223, 27. 238, 21.
reblachen = erleichen *b* 239, 20.
rede *st. sw. f.* Darlegung *a* 61, 19. *b* 10, 17.
132, 20. *c* 187, 1156.
redhaft, redihaft, redihaft Adj. berecht
b 112, 2. *c* 13, 6 Num. 269, 28.
redelich Adj. verständig, vernünftig *b* 161, 3.
d 256, 4117.
reden, riden, retten *sw. c.* reden, ipreden
a 93, 18. 138, 7. *b* 76, 33. 113, 4.
redespeche Adj. berecht *b* 190, 31.
redhaft Adj. *f.* redelhaft.
rethöten = ertöten, töten *d* 105, 201.
regän = ergän *b* 249, 3.
regangen = ergangen *b* 163, 3.
regen *st. m.* Regen *b* 152, 25. *c* 95, 76.
133, 42. *d* 100, 23.
regenpoge *sw. m.* Regenbogen *c* 131, 79.
regēt = ergēt *b* 162, 15.
reginen *sw. c.* regnen *b* 13, 21.
reht *st. n.* Recht *a* 180, 13.
reht Adj. recht, richtig, genau; Adv. rehte
a 63, 1. Num. 162, 14. 181, 16.
rehtenbalp Adv. an der rechten Seite
d 159, 613.
reie *sw. m.* Zaun *a* 52, 226.
reiger *st. m.* Reiter *a* 326, 6.
reihit = riet v. rāten *b* 141, 27.
reichen *sw. c.* rēiden *c* 100, 281. *d* 166, 868.
rein Adj. rein *a* 163, 3. *b* 14, 9.
reine *st. f.* Reinheit *c* 261, 1.
reinen *sw. c.* reünigen *d* 239, 3507.
reinesam Adj. rein *c* 296, 36.
reünigen, rēnigen *sw. c.* reünigen *c* 294, 9.
d 163, 747.
reünheit, reüneceheit *st. f.* Reünhit
294, 11. 301, 27.
reise, räise *st. f.* Kriegsfahrt, Ausbruch
b 74, 5. 233, 39.
reiten = redeten *b* 113, 4.
reiten *sw. c.* berechnen, aufzählen *c* 80, 10.
reif *st. m.* Zeit, Riemen, Ring, Arctis *b* 256, 36.
reizzen, reitzen *sw. c.* verladen *c* 253, 37.
d 178, 1309, 183, 1479.
rēch *st. n.* Reh *c* 156, 10.
rechant = erchant *b* 161, 7.
recke *sw. m.* Feld *a* 92, 5.
rechen, reechen *sw. c.* ercheben, aufrichten,
reden, austreden *b* 157, 7. 232, 4. 248, 7.
c 102, 351. *d* 191, 1768.
reechen, reechen *st. c.* rächen, bestrafen
b 13, 36. 57, 10. 153, 11. 236, 16. *c* 265, 31.
reacken *sw. c.* erzählen *d* 50, 5.
rekennen = erkennen *b* 68, 11.
rekorn = erkorn *b* 252, 32.
rekös = erkös v. erkiesen *st. c.* erwählen
b 210, 37.
relä = erlä v. erläzen *b* 228, 21.
reläzen = erläzen *b* 211, 33.

- relasc = erlasc v. erlescen *b* 80, 7.
 relouben *sw. c.* = erlouben *b* 258, 25.
 remurderen *sw. c.* = ermurderen ermorden
b 244, 10.
 rënigen *sw. v.* *f.* reinigen.
 rennen, rennin *sw. c.* laufen. eiden *a* 140,
 176, 229, 31.
 rennen *sw. c.* rennen lassen *a* 326, 4, *b* 12, 39,
 resluoch = ersluoch v. erslahen *b* 62, 37.
 resti. reste *st. f.* Rutföhren, Ruhe *c* 28, 3,
 29, 39, 97, 169, 212, 167, *d* 9, 12.
 retrenchen *sw. c.* = errenchen erträufen
b 234, 17, 242, 12, 245, 35.
 retrüchchen *st. v.* = ertrüchchen *st. c.* erz-
 trünten *b* 236, 23, 240, 9.
 rette, retten = redete, reledeten.
 revarn = ervarn *st. c.* bingehen *b* 244, 29.
 reisen *sw. c.* tabeln, schelten *b* 58, 8, *c* 119,
 122, 188, 1184.
 rewarmen *sw. c.* warm werden *b* 241, 18.
 rewen = riwen.
 rewirbet = erwirbet *b* 84, 32.
 rewisen = erwisen m. Gen. sündet weissen
 in *b* 228, 3.
 rezurte = erzurte *b* 76, 32.
 riden *f.* reden.
 riden *f.* riten.
 riemen *sw. m.* Riemen *b* 161, 12.
 rise *f.* rise.
 riezzen *st. v.* wehtlagen, beweinen *b* 59, 29,
 227, 31.
 riegel *st. m.* Riegel *d* 206, 2211, 225, 3614.
 rigen *f.* rihen.
 rihen *st. c.* röhren, spießen *c* 258, 23.
 rihsen *sw. c.* herriden *f.* richisön.
 rihtäre, rihtere, rihtäre, rihter *st. m.*
 Herrjber, Richter *a* 312, 36, *b* 24, 28,
 42, 21, 222, 39, *d* 164, 795, 223, 2924.
 rihten, rihten *sw. c.* einrichten, ordnen,
 ebenen *a* 314, 37, *b* 40, 8, 152, 7, 305, 9,
c 66, 21, *d* 256, 1116.
 rihtuom, rihtüm *st. m.* Reichthum, Herr-
 schaft, Herrschgemalt *b* 32, 33, *c* 57, 9,
 175, 705, *c* 208, 17.
 rik. rich *Adj.* reich, herrschgemaltig, mächtig
a 16, 21, 55, 11, 73, 2 Num. 181, 18.
 riche *st. n.* Reich *a* 94, 30.
 richeit *st. f.* Reichthum *c* 272, 17.
 richisön, rihchesen, richisön, rihsen *sw. c.*
 herriden *b* 69, 17, *c* 27, 33, 44, 169, 59,
 288, 214, 10.
 richisönön, richsenen *sw. c.* herrischen
c 128, 207, *d* 112, 443.
 rim *st. m.* Reim *a* 314, 36, *c* 13, 6 Num.
d 8, 30.
 rimen *sw. c.* reimem *c* 13, 6 Num. *d* 8, 11,
 137, 22.
 rind, rint *st. n.* Rind *c* 97, 161, 292, 6,
 rinderhär *st. n.* Rinderhaar *b* 137, 27.
 ringe *Adj.* niedrig *a* 51, 2, *d* 122, 28.
 ringele *st. f.* Heliotrop *c* 106, 493.
 ringen *st. c.* ringen, streben, kämpfen
a 321, 28, *b* 39, 7, *c* 69, 23, *d* 157, 555.
 rinc, rinch *st. m.* Reiß *a* 71, 10 Num
 102, 20, *b* 222, 19, 189, 993.
 rinnen *st. v.* fließen, rinnen *b* 165, 4,
c 43, 95, 96, 59, 12.
 rinte *st. f.* Rinde *c* 174, 687.
 rippe *st. f.* n. Rippe *b* 102, 332, 198, 21,
d 189, 1699.
 ris *st. n.* Reizig, Reiß *a* 312, 19, *d* 142, 19,
 145, 119.
 rise, riese *sw. m.* Riese *a* 11, 2 Num. 98, 18,
d 277, 4880.
 risen *st. c.* herabstinken *b* 142, 11.
 ritäre, riter, rittäre, ritäre, ritere, rittäre
st. m. Reiter, Ritter *a* 97, 14, 138, 11,
 162, 33, 298, 23, *b* 55, 24, 135, 5, *c* 195,
 12, *d* 199, 2074.
 rite *sw. m.* Nieberfröit *c* 101, 318.
 riten, riden *st. c.* reiten *a* 110, 24, 321, 21,
b 12, 11.
 riterlich *Adj.* ritterlich *a* 19, 23.
 riuh *Adj.* rauh *c* 272, 1.
 riusare *st. m.* Süßer *c* 239, 17.
 riuwe, rüwe *st. f.* Reue *a* 327, 16, *b* 12, 10,
 riuwelich *Adj.* reuig *c* 116, 338, 163, 269.
 riuwen, rewen, rouwen, rüwen, ruegen
st. v. reuen, Schmerz verurrsachen, schmerzen,
 leid thun, reß. Reue empfinden *a* 296, 32,
 309, 32, *b* 32, 21, 73, 38, 232, 33, 236, 8,
c 12, 6 Num. 113, 211, 266, 19.
 riuwich, riuwig *Adj.* ärgerlich, traurig
b 144, 22, *c* 135, 103.
 Riuzzen *sw. m.* Reußen *a* 50, 21.
 rife *sw. m.* Reif *c* 106, 475, *d* 106, 218.
 ro = iro *c* 33, 29.
 ród *f.* röt.
 roeten *sw. c.* rot machen *c* 272, 37.
 röht *f.* röt.
 rohte *f.* rotte.
 roc, rocch *st. m.* Rod *a* 177, 21, *d* 156, 826,
 roch *st. n.* Turm *a* 322, 21.
 roklin *st. n.* Unterfeld *b* 257, 30.
 römære *st. m.* Römer *b* 239, 1.
 römisch *Adj.* römisch *b* 224, 1.
 rör *st. n.* Rohr *d* 184, 1520, 195, 1918.
 ros *st. n.* Pferd *a* 15, 24, 98, 19, *c* 89, 22,
 97, 161.
 róse *sw. f.* Rose *d* 216, 2676.
 rósenkind *st. n.* der Rose Kind *d* 80, 2.
 rósinvare *Adj.* (Gen. -wes) rosinfarben
a 178, 34.
 rúst *st. m.* Roß *b* 61, 2, *d* 225, 3000.
 rót, ród, röht *Adj.* rot, rotbraun *a* 17, 6,
 98, 2, *b* 132, 12, *c* 156, 17.
 róte = ruote.
 róthohezön *sw. c.* rot flammen *c* 27, 18,
 rotte, rohte *sw. f.* Spielrad *b* 135, 30,
c 217, 28.
 rotten *sw. c.* mit dem Spielrad spielen *a* 11, 9,
 rotten = róten *sw. c.* rot werden *d* 203, 2208.
 rou *f.* riuwen.
 rouch *st. m.* Rauch, Räucherwerk *d* 199,
 2060, 227, 3083.
 rouchvaz *st. n.* Räuchergeiß *c* 211, 129.
 roup, roub *st. m.* Raub *a* 301, 29, *b* 8, 35,
c 188, 1295, *d* 179, 1336.
 rouben *sw. c.* rauben *c* 144, 157, *d* 272, 4716.
 rouwen *f.* riuwen.

- röfen *f.* ruoien.
 rubin *st. m.* Rubin *d* 79, 24.
 rude *sw. m.* Jagdbund *a* 322, 28. *b* 169, 31. *d* 223, 2920.
 rueliet *st. n.* Tadelied *a* 52, Ann.
 ruegen = riuwen.
 ruegen *sw. c.* rädeln, fächeln *d* 192, 1812.
 runselin *st. n.* Rädlein *a* 272, 31.
 rueren, rueren *sw. c.* rühren *a* 57, 11. *d* 212, 2519.
 rugge *f.* rücke.
 ruhelen *sw. c.* rädeln, brüllen *d* 104, 149.
 rüin = ruowen.
 rüch, ruoch *Adj.* rauch *b* 156, 17. *d* 266, 4484.
 rüchi, ruochi *v.* ruoch
 rücke, rukke, rugge *st. m.* Rücken *a* 145, 28. 169, 27. 328, 1. *b* 56, 28. 235, 5. *c* 61, 31. 198, 21.
 rüche = ruoche.
 rüchen = ruochen.
 ruckelachen *st. n.* Rüdertuch *a* 80, 1.
 ruckelingen *Adv.* rückwärts *a* 136, 128.
 rücken, rucchen *sw. c.* rücken *a* 305, 56. *b* 209, 37. *c* 103, 376.
 rüm = ruom.
 rümen, ruomen *sw. c.* räumen, leer machen, weichen, verlassen *a* 101, 24. *b* 10, 30. *c* 121, 504. *d* 163, 753. 200, 2119.
 ruo *f.* ruowe.
 ruobe *sw. t.* Ruhe *a* 126, 120.
 ruoch, rüch *st. m.* Sorge, Sorgfalt, Rüd-
 fucht *a* 72, 29. *d* 255, 4093.
 ruoch *Adj.* = rüch.
 ruoche = rüche *st. f.* Bedacht, Sorge *d* 123, 19.
 ruochen, rüchen *sw. c.* sich kümmern, wollen, wünschen *a* 326, 26. *b* 36, 18. 225, 17. *c* 159, 153.
 ruom, rüm *st. m.* Ruim *b* 141, 27. 210, 32. *c* 71, 20.
 ruomen *f.* rümen.
 ruoren *sw. c.* berühren *b* 167, 20.
 ruote, röte *sw. f.* Rute, Stab *a* 91, 5. *d* 246, 3772.
 ruof *st. m.* Ruff *d* 228, 3101, 231, 3227.
 ruofen, röfen *st. c.* rufen, anrufen *a* 73, 12. *b* 34, 38.
 ruowe, rüwe, ruo *st. f.* Ruhe *d* 199, 2060.
 ruowen, rüwen, rüin, ruowön *sw. c.* rühen *b* 39, 20. *c* 36, 2. 48, 227. 49, 281.
 rupfen *sw. c.* rüpfen *a* 298, 34.
 rührt = ruort *v.* ruoren *b* 167, 20.
 rusten *sw. c.* aufrühen *b* 226, 39.
 rustig *Adj.* lächelnd, roh *a* 22, 27.
 rüta *st. f.* Raure *a* 106, 498.
 ruffe, ruotte *Adj.* farr *a* 106, 508.
 ruwe *f.* ruowa u. riuwe.
 ruwen *f.* ruowen u. riuwen.
 sälichkeit *st. f.* Zetafelte, Glüd *a* 247, 7.
 saen *sw. c.* säen *a* 325, 1.
 saga *st. f.* Vertrag *a* 69, 13.
 sagen *sw. c.* sagen *a* 51, 5. 162, 11. *b* 12, 6. 23, 17. *d* 233, 3311.
 sagerwäre *st. m.* Vortragende *a* 12, 6 Ann. 13, 3 Ann.
 sägin = sähin *v.* sehen *b* 13, 8.
 saguh = sage ih *a* 9, 16 Ann.
 sahs *st. n.* Schwertmeffer *b* 63, 39.
 säil *st. n.* Seil, Strid *d* 266, 4476.
 säilen *sw. c.* = säilen mit Säilen versehen, binden 157, 11. 252, 24.
 sach *st. m.* Sad *d* 156, 523.
 sache *st. f.* Sache *b* 134, 20.
 sä = sol *a* 91, 19. 98, 15. *b* 10, 21.
 sä *st. m.* Saal, Haus, Wohnhaus *b* 143, 22. 242, 24. *c* 49, 271. *d* 113, 162.
 säbbe *sw. f.* Salbe *d* 257, 1152.
 säbben *sw. c.* säbben *d* 157, 552.
 sälda *f.* sälda.
 sälda, sädde *st. f.* Glüd, Segen *a* 320, 11. 29, 4. 169, 177. 172, 615. *d* 126, 19.
 sälich *Adj.* glücklich, fellig *b* 119, 9. *c* 156, 148.
 sälicheit *st. f.* Glüd *b* 132, 12.
 sälle, sälli = sä alle 123, 17. 211, 159.
 sälm *st. m.* Palm *b* 43, 32. *d* 233, 3302.
 sälmharta *st. f.* Pfalter *a* 11, 12 Ann.
 sähsang *st. n.* Psalmlied *a* 44, 6.
 sälmiscoph *st. m.* Psalmsij *a* 9, 1 Ann.
 sältirsang *st. m.* Psalmsied *a* 44, 6.
 solvaia *sw. t.* Salbe *a* 106, 498.
 salz = sol ez *b* 162, 11.
 sam, same, sami *Adv.* Menj. gleichwie, ebenjo *b* 24, 12. 62, 20. *c* 57, 7. 163, 295. 216, 12. 259, 2.
 sambüce *st. f.* Bäume *a* 217, 29.
 säme *sw. m.* Samen *a* 96, 129. 192, 18.
 sämelih *Pron. Adv.* ebenjo, in gleicher Weise, cing *a* 204, 5. *c* 149, 322.
 sämenen, sämenön *sw. c.* versammeln *a* 141, 21. *b* 34, 6. 226, 7. *c* 96, 121. *d* 123, 24.
 säment *f.* samt.
 sämenunge, sämununge *st. f.* Versammlung 58, 8. 244, 13.
 sämini: zi s. zufammen *a* 217, 25.
 sämit, sämet, säment *Adv.* zufammen mit; sämit neht *a* 109, 24. 101, 25. 138, 21. *b* 55, 20. 160, 14. *c* 41, 28. *d* 125, 59.
 sämit *st. m.* Sämmet *a* 17, 4. *c* 79, 57. *d* 260, 4283.
 sämmir = sämet mir *a* 209, 5.
 sämmir, sämmir *Beteuerungsformel:* s. min lip bei meinem Leben; s. min hart bei meinem Hart *a* 309, 26. 321, 11. *b* 70, 6. *d* 252, 3978.
 sämpfti *Adj.* saft *a* 218, 82.
 sämztag *st. m.* Sonnabend *a* 49, 280. *d* 162, 740.
 säu *Adv.* jegleich, feiert *a* 96, 35. *b* 13, 12. *d* 151, 151. *d* 197, 2096.
 sängäri *st. n.* Sänger *a* 8, 18 Ann.

- sanch, sang, sanc *st. m. n.* Lied, Gesang
a 22, 27, 43, 48, *c* 205, 28.
 sangleich *st. m.* Singelied *a* 40, 14.
 sant, seint *Adj.* heilig *a* 24, 10 Num. 163, 26.
b 9, 12.
 sant *st. m.* Her, Gestade *a* 179, 21. *b* 235, 8.
 säre *Adv.* fogleich *c* 150, 391.
 säre *Adv.* alßhalb, fogleich *c* 109, 73.
 sarc *st. m.* Sarg *a* 179, 8.
 sarrazin, sarrizim *st. m.* Sarrasene *a* 72,
 3 Num. *b* 137, 29.
 sat *Adj.* satt *c* 81, 6. 106, 485. 222, 10.
d 271, 4679.
 satunät *st. m.* Teufel *c* 13, Num.
 satel *st. m.* Sattel *c* 89, 17.
 satelpoze *sw. m.* Sattelbiegung *b* 66, 1.
 saton *sw. v.* sättigen *c* 189, 1223.
 säilen = spielen *c* 112, 189.
 se = si *a* 115, 22.
 së *st. m.* G. säwes See *b* 223, 16. *c* 55, 17.
 sëdele *st. m.* Sig, Söfel *c* 126, 155.
 sëge *Prät.* Konj. v. sehen *b* 9, 26.
 segel *st. n.* Segel *c* 53, 491.
 segelgerte *st. f.* Segelstange *c* 53, 399.
 segelseil *st. n.* Segeltau *c* 53, 492.
 segen *st. m.* Segen *b* 42, 21. *c* 159, 144.
d 155, 465.
 segene *st. f.* Sagneg *b* 255, 18.
 segenön, segiuön, segenen, segnen *sw. v.*
 jägen, weihen *b* 57, 15. *c* 134, 67. 163,
 279. 253, 25. *d* 211, 2611.
 sehen, sehün *st. c.* jehen *a* 70, 3. 309, 3.
b 9, 18.
 sehste *Num.* Trd. sechsü *a* 50, 23.
 sehzehen, sescein *Num.* Kard. sechsjeñ
b 9, 25.
 sehzeñ *Num.* Kard. sechsñ *b* 65, 3.
 seide = sete.
 seigen *sw. v.* neigen *d* 167, 906
 seil *st. n.* Tau *b* 139, 21.
 seint *f.* sant.
 seit = saget *a* 63, Num. 166, 10.
 seite *st. f.* Saite *b* 135, 28. *d* 89, 4.
 seiten = saretzen *d* 233, 3311.
 seitsang *st. n.* Seitenpiel *a* 11, 11.
 seitspelen *sw. v.* müßieren *a* 11, 18.
 seitspil, seitenspil *st. n.* Seitenpiel *a* 11, 9.
 19, 26. 223, 2. *b* 23, 17.
 sela *f.* sële.
 selahte = slahte *Art* *d* 111, 305
 selb, selue *Pron.* selber *a* 24, 10 Num.
c 72, 23. 294, 2.
 selwala *st. f.* Eigenwahl *c* 36, 29
 selde *st. f.* Glück, Heil, Segen *63*, 1. i. sãlida.
 sela, sële *st. f.* Seel *a* 91, 33. *b* 11, 4.
 39, 3. 296, 26. *c* 111, 12. 66.
 selden *f.* selten.
 selide, selede *st. f.* Wohnsig, Wohnung
b 7, 16. 226, 38. *c* 152, 468. 154, 1047.
 selidin *f.* selide *a* 73, 3 Num.
 selich *f.* salec.
 selichlich *Adj.* heilig, glücklich *b* 7, 3.
 sellin = selbin *c* 72, 26.
 selten, selidin *Adj.* Adv. selten *a* 70, 7 Num.
 91, 7. 391, 29. *d* 190, 39. 273, 4746.
 seltsæne, seltsæne *Adj.* feltam *a* 70,
 6 Num. 185, 38. *b* 238, 29.
 selftir dia lip *Interj.* bei deinem Leben
c 111, 54.
 semal = smal *Adj.* *d* 113, 461.
 semele *sw. f.* Sammel *a* 160, 23. *b* 228, 7.
 semmir *f.* sammir.
 sempfri, sampfri *Adj.* weich *c* 72, 15.
 sempftlich *Adj.* rubig *a* 297, 24.
 senë = snë *st. m.* Sñne *d* 197, 265.
 senche Grube *d* 147, 177.
 senken, senchen *sw. v.* verfonten *a* 177,
 10. *b* 153, 21. *d* 235, 3356. 262, 4381.
 senlich *Adj.* schmerzlich *d* 171, 1066.
 senten *sw. v.* fenden *c* 125, 91.
 senfte *Adj.* milde *c* 28, 11.
 senfte *st. f.* Sanftheit *a* 296, 29.
 senften *sw. v.* sanft maden *c* 255, 3.
 senfdikeit *st. f.* Bequemlichsheit *c* 65, 1.
 sér *st. n.* Schmers, Weh *b* 11, 5. *c* 56, 32.
 189, 1248. *d* 217, 3093.
 sér *Adj.* wund, vermundet *b* 156, 6.
 sere *Adv.* heilig *a* 142, 6. *d* 218, 2735.
 sêrez, serig *Adj.* schmershaft, gemãt *b* 13, 4.
c 30, 4.
 sêren *sw. v.* vermunden *b* 59, 36.
 sêrezzen *sw. v.* schmerzen *c* 58, 34.
 sescein = seziehen.
 secpila *st. f.* Leidengesang *a* 40, 12 Num.
 sete, seide *st. f.* Sättigung *b* 13, 25.
 setten *f.* sezzen.
 sezman *st. m.* Lebenömann, Basall *b* 143, 3.
 sezzen, setten *sw. v.* jegen, verjegen *a* 144,
 25. 307, 6. *b* 60, 7. *c* 295, 10.
 shamen = scamen *c* 63, 35.
 shande = scande *c* 63, 31.
 shephere = scephere *c* 164, 29.
 shöne *f.* schöne *c* 197, 14.
 shönheit = scönheit *c* 64, 14.
 showin = scowen *c* 63, 13.
 shuchen *f.* scuhen *c* 198, 23.
 sibe *Adj.* verpant *c* 158, 92.
 siben, siven *Num.* Kard. sieben *a* 221, 2.
 313, 31. *b* 36, 29. *c* 296, 17.
 sibende *Num.* Trd. siebente *a* 50, 25.
 sibenzeç, sibenzechi, sibenzehec *Num.*
 Kard. siebenzig *a* 162, 32. *b* 117, 21. 157, 9.
 siddi = sitte *v.* sit.
 side, sithe *sw. f.* Seide *b* 21, 1. 237, 29.
c 79, 36.
 sider *Adv.* später *a* 145, 17. *b* 143, 32.
 sidin *Adj.* jenden *a* 162, 10. *b* 235, 2. *c* 80, 26.
 siden *st. c.* fieden *b* 8, 7. *c* 144, 187. 179, 875.
 siech, sich *Adj.* trant *b* 166, 32. 250, 17.
c 48, 234. 297, 38.
 siechen, sichin *sw. v.* c. trant sein *b* 9, 29.
d 241, 3690.
 siechetag, siechedag *st. m.* Krankheit
a 295, 9. 310, 27.
 siez = sie ez *a* 91, 22.
 sig *f.* sih *a* 139, 15.
 sige, sigi, sick *st. m.* Sieg *c* 69, 25.
d 189, 1717.
 sigehaft *Adj.* siegreich *b* 89, 35
 sig-n *sw. v.* jegen *a* 321, 4. *b* 76, 11.

- sigen *st. v.* niederfünten, fünten *a* 119, 361, 153, 187.
sigenunft, sigenunft *st. f.* Sieg, Triumph *a* 30, 32, 271, 12 *d* 187, 1631.
siginüftlich *Adj.* siegreich *b* 9, 6.
sigóra *st. f.* Siegesruhm *a* 28, 28.
sigis = sih *es* *b* 9, 28.
sigesällich *Adj.* vom Sieg beglückt *b* 21, 25.
siggvant *got. st. v.* jüngen *a* 11, 26.
siht *f.* sit.
sich = sö ich *a* 103, 377.
sich, sih, sig *Pron. refl. jüb* *a* 24, 10 Num. 139, 15, *c* 65, 7.
sick *f.* sige.
sich *f.* siech.
sicher *Adj.* über, unverfänglich *a* 64, 3 *b* 170, 13.
sichin *f.* siechen.
sicherheit, sicherheide *st. f.* Versprechen *b* 148, 11 *c* 340, 5.
sichirlich *Adj.*, sicherliche *Adv.* sicherlich *a* 92, 22, 101, 24.
silber, silver *st. n.* Silber *a* 17, 2 *b* 147, 36, *d* 179, 1356.
silberin, silverin *Adj.* silbern *a* 94, 38, *c* 79, 31, 152, 1.
sim = si im *b* 136, 26.
sime = sineme.
similich *Pron.* irgend ein = sumilich *a* 212, 174.
simo = si imo *a* 217, 25.
siname = si iname *b* 153, 14.
sin = si in *b* 118, 16, 162, 21, *c* 68, 10.
sin *st. m.* Sinn, Abicht, Verstand *a* 14, 11 Num. 92, 12, *b* 163, 16, 225, 6, *c* 223, 13, *d* 215, 2629.
sin *Pron. Poss.* *a* 16, 23.
sin Gen *Pron Poss.* *a* 61, 13, 92, 34.
sin Hülfewerb sein *a* 64, 3, *b* 8, 1, 9, 33.
sinann *st. n.* Sinn *a* 196, 487.
sind, sint *st. m.* Weg, Richtung *a* 92, 32, *b* 139, 31, 56, 19.
sine = sint *a* 119, 119.
sinewol *Adj.* rund *a* 99, 231.
singen *st. v.* jüngen *a* 11, 17, 39, 21, *b* 22, 1.
singere *st. m.* Sänger *a* 8, 18.
sinken, sinchen *st. v.* niederfallen *a* 186, 15, *c* 133, 41.
sinnen *st. v.* denken, wütschen *b* 257, 3.
sinne *Adj.* verständig *a* 12, 7 Num.
sinre = sinere *v.* sin.
sint *f.* sit.
sint *f.* sind.
sinvaot *st. f.* Einfluss *a* 72, 33, 131, 317.
sippo- *st. v.* Verwandtschaft *d* 189, 1693, 231, 3211.
sippeluoit *st. n.* Verwandtenblut, Blutsverwandte *a* 308, 26.
siptail *st. n.* Verwandte *d* 125, 31, 126, 1.
sir = si ir *b* 162, 28.
siren *st. m.* Siren *a* 179, 16.
sisesang *st. n.* Trauerlied *a* 10, 12 Num. 14, 1.
sisna *st. v.* Trauerlied *a* 10, 12.
sit, siht, sint, sich *Adv.* dann, darauf, darnach, ehemals, früher; sit her immer
- feidem, Konj da *a* 61, 9, 178, 9, 159, 27, *b* 11, 19, 131, 1, 158, 14, *c* 9, 15, 16, 167, 207, 12 *d* 79, 1.
site, sit, sito, siddi *st. m.* Sitte, Gewohnheit *a* 294, 10, *b* 6, 31, 38, 26 *c* 48, 238, 56, 4.
site, sitte *st. f.* Seite *b* 60, 7, *c* 48, 256, 70, 34, *d* 157, 518.
sitalen *Adv.* später *d* 278, 1901.
siudit *v.* sinden.
siule *st. f.* Säule *a* 323, 21.
siut *st. m.* Raht *a* 116, 544.
siuwen *sw. v.* naben *a* 113, 267, 116, 319.
sizzzen, sizen *st. v.* jügen, jüb legen *a* 59, 29, 93, 6, *c* 63, 7.
schaben, scaben *sw. v.* schaben, traten, citig fortgeben *a* 13, 10, 119, 116, 279, 7.
schade, scade, scathe, scahde *sw. m.* Schaden *a* 73, 2 Num. 92, 33, 141, 16, *b* 42, 10, 156, 32, *c* 271, 2.
schaden, scaden *sw. v.* schaden *b* 136, 14, *c* 98, 205, *d* 77, 9, 161, 703.
schalehen *sw. v.* zu Knechten machen *d* 266, 1189.
schere *st. f.* Schere *b* 257, 27.
schale *f.* scade.
schäheri, schächere, schäher *st. m.* Rauber *a* 73, 25 *d* 184, 1508, 191, 1875.
schächzible, schächzabel *st. n.* Schächz Brett *a* 55, 4, 322, 16.
schal *st. m.* Schall, Varm *a* 97, 20, *d* 156, 514.
scal, scalh *st. m.* Knecht *b* 69, 3, *c* 79, 27, 157, 53, 179, 868, 239, 251.
scaletrom *st. m.* Knechtstich *a* 112, 109.
scalsauch *st. n.* tönendes Ried *a* 44, 7.
scame *st. f.* Scham *b* 43, 23.
skamlich *Adj.* schimpflich *a* 39, 18.
schamen, scamen, shamen *sw. v.* reiß sich schämen *a* 95, 35, *b* 158, 31, *c* 63, 35.
schande, scaute, shande *st. f.* Schande *a* 73, 2 Num. *c* 63, 21, 113, 294.
schandegulich, skandigulich *Adj.* allerlei Schande *a* 39, 17.
scantest *Prät v.* senden.
scanthiche schimpflich *b* 61, 19.
scantsaue *st. n.* leidtätiges Ried *a* 23, 1.
scawoi = schoene *a* 41, 2.
scaph *f.* scatt.
schaphen, schaffen *st. v.* schaffen *b* 134, 27, 159, 27, *d* 111, 405.
scar, scare *st. f.* Schär *b* 33, 5, *c* 183, 998.
scarläch-n *st. n.* Wollung *a* 79, 38.
scaph, scarp, sceiph, scarf, scherf *Adj.* schärf *b* 6, 36, 26, 38, *c* 72, 14, *d* 149, 248.
scarsachs *st. n.* Schermesser *a* 210, 16.
scarte *st. f.* Scharte *b* 77, 11.
scat, schatz *f.* scaz.
scate, schate *sw. m.* Schatten *a* 299, 38, *b* 23, 27, *c* 51, 319, *d* 215, 2661.
scateguoba *st. f.* Abgrund der Finsternis *a* 29, 28.
scäf, schät, skäf *st. n.* Schaf *a* 309, 27, 322, 11, *c* 59, 38, *d* 257, 3438.
scäfehn *st. n.* Schäflein *a* 392, 19.
scaffen *f.* schaphen.

- scaffo *sw. m.* Tichter *a* 8, 18 Anm.
 schaft, scafft, scaph *st. f.* Schaft, Speer,
 Zwiefel *a* 97, 14, *b* 39, 26, 145, 21, 164, 22,
 168, 17.
 scatz, scat, schatz *st. m.* Schatz, Geld
a 17, 1, 51, 3, *b* 132, 14, 242, 21, *c* 79, 28,
d 156, 501.
 schätzen *sw. v.* in Berechnung stehen *d* 274,
 4771.
 schedlich Adj. Schaden bringend *d* 270,
 4613.
 secht *f.* seeph.
 skéiden, scheiden, seithen, seiden *st. v.*
 scheiden, weggeben *a* 17, 14, 50, 19,
 102, 16, *b* 11, 4, 67, 13, *c* 184, 1062.
 schéimt *st. m.* *f.* schimaf.
 scheimen *sw. v.* wägen *a* 101, 22
 scéirph *f.* scarphe.
 schelle laut *c* 295, 27.
 schellen *st. n.* Yärmen *a* 186, 3.
 scellen *st. v.* idallen *a* 306, 18, *b* 138, 27,
d 224, 2977.
 scelta, schelti *st. f.* Svott *a* 11, 13, *b* 12, 23.
 seeltan, seeltén, schelten *st. v.* schmähén
a 14, 13 Anm. *d* 109, 29, 173, 1124, 1128,
 232, 3251.
 seelhári, schelster *st. m.* Schmähredner
a 9, 3, 14, 13, 11, 14 Anm.
 seeltunga *st. f.* Svott *a* 14, 13 Anm.
 seeltwort *st. n.* Zadel *a* 14, 13 Anm.
 schemen *sw. v.* schmähén *d* 270, 4613.
 scenden, seenten, schenden *sw. v.* bes-
 chimpfen, zu Schanden machen, schänden
b 59, 1, 160, 13, 225, 18, 125, 88,
d 8, 24, 156, 511.
 schenkel *st. m.* Schenkel *b* 142, 17.
 seenen, seenen *sw. v.* eingießen *a* 141, 3,
b 236, 24, *c* 221, 182.
 seoph, seehf, seef *st. n.* Schiff *b* 80, 9,
 151, 17, 162, 20, *d* 123, 6.
 sheppher, seophare, shephare, scho-
 phare, shepphare *st. m.* Schöpfer
a 177, 13, *b* 20, 16, 90, 14, *c* 64, 20,
 302, 29, *d* 143, 30.
 seepphen, seoppphen *st. v.* hervorbringen,
 schöpfen *c* 100, 257, 150, 370.
 seephansane *st. n.* Schifflied *a* 43, 29.
 seeren *st. v.* sieren *c* 176, 757.
 scherage *sw. m.* Gerichtsdiener, Herold
d 165, 827.
 schern *f.* scirm.
 scherf *f.* scarf.
 seernári *st. m.* Postenreißer *a* 8, 1.
 seernunga *st. f.* Svott *a* 7, 15.
 scherphen Adv. scharf *d* 156, 522, 525.
 schibin *st. v.* schieben; nach sch. unter-
 sängen *c* 72, 23.
 schiblig Adj. schibenförmig *c* 161, 11.
 scieben *st. v.* schieben (*f.* schibin) *c* 112, 187.
 schiere, sciere, skiero, schire, sciere Adv.
 bald, idnell *a* 92, 27, 142, 20, *b* 67, 50,
 146, 1, 157, 6, *c* 34, 4 *d* 221, 2846.
 sciezen, schiezen *st. v.* schießen *a* 97, 14,
b 23, 16, 235, 7, *d* 201, 2156.
 schicht *st. f.* Arbeit *d* 138, 18.
 schilden *sw. v.* abmalen *d* 77, 56.
 schillinc *st. m.* Schilling *b* 302, 37.
 schult, scilt *st. m.* Schild *a* 73, 2 Anm.
b 23, 30, 155, 5, *c* 80, 17.
 schiltvezzel *st. m.* Schildband, Schild-
 riemen *a* 169, 25.
 schimbel *st. m.* Schimmel *d* 225, 2968.
 schime, skimo *sw. m.* Schein *b* 133, 36,
c 23, 19.
 schimf, seheimf *st. v.* Schern, Svott *a* 3, 23.
 schimpfliet *st. n.* Svottlied *a* 52 Anm.
 schin *st. n.* Schein *d* 216, 2665.
 sein, schin Adj. offenbar, licht, hell, sicht-
 bar *a* 71, 1 Anm. *b* 169, 12, *c* 182, 168,
 296, 6, *d* 148, 211
 scinden *st. v.* häuten, absehen *a* 313, 35,
d 174, 610
 schinen, seinen, schinen *st. v.* scheinen,
 leuchten, klar sein *a* 95, 36, 302, 7, *b* 9, 29,
d 212, 3229, 237, 3425.
 skingleich *st. m.* Menstrum *a* 40, 13.
 seins = zins *st. m.* Zins *b* 143, 25.
 schiphen *sw. v.* schiffen *b* 147, 22.
 scoplead *st. n.* Schiffesgang *a* 42, 23.
 sephleht = seifet v. seiffen *sw. v.*
 schiffen *b* 194, 5.
 scire, schire *f.* schiere.
 schirer = schiere er *b* 167, 26.
 scarm, scerm *st. m.* Schurz *c* 99, 256,
d 126, 11.
 schirmar, scirmare *st. m.* Schürer, Rechter
b 277, 18, *c* 141, 79.
 scirmen *sw. v.* schmähén, verteidigen, decken,
 schützen *b* 23, 30, 74, 32.
 scirno *sw. m.* Postenreißer *a* 7, 1.
 schit *st. n.* Stück Holz *a* 310, 3.
 schit = schiet *b* 11, 4.
 scihnen, seihen *sw. v.* in Schreden setzen,
 schenen, schuchen *b* 230, 5, 251, 34,
c 198, 23, 271, 37.
 schif *st. n.* Schiff *d* 243, 3663.
 scloch = sluch v. slahen *b* 156, 9.
 schö *f.* schuoh.
 schöen *sw. v.* mit Schuhen bekleiden *a* 99, 19.
 schöne Adj. schön *a* 95, 31.
 scholare, scholare *st. m.* Schüler *c* 295, 21,
d 10, 17.
 schole *st. f.* Schule *a* 301, 18.
 scholemeester *st. m.* Schulmeister *a* 291, 7.
 schone, shöne Adv. schön *c* 197, 11.
 seönen, schönen *sw. v.* schieben, maßigen,
 sich enthalten *b* 38, 11, 245, 19, *c* 104, 456,
d 184, 1534, 296, 4491.
 schönheit, shönheit *st. f.* Schönheit
c 9 13, Anm. 64, 14 *d* 8, 27.
 seóni, schöne *st. f.* Schönheit *c* 27, 41, *d* 80, 2.
 seónir Komp. von schoene.
 scoph *st. m.* Tichter *a* 9, 1.
 scophluch *st. n.* Dichtung *a* 9, 1 Anm.
 69, 5 Anm. 118, 18.
 scophelich Adv. dichterisch *b* 189, 23.
 scophen, seophen *sw. v.* dichten *a* 9, 1
 Anm. *c* 192, 3.
 scofflied *st. n.* weltliches Lied *a* 2, 1 Anm. 43, 5.
 scophansane *st. n.* Lied *a* 9, 1 Anm.

scorpion *st.* Skorpion *a* 218, 38.
 schouwen, scouwen, showin, scouen
sw. v. betrachten, schauen *a* 24, 10 Num.
 186, 6, *b* 21, 11, *c* 13, 13, *d* 101, 31.
 scoz *st. n.* Geißel *b* 71, 11.
 scöz, schöz *st. m.* der Schöß *a* 101, 3,
b 241, 11, *c* 154, 716, 259, 30, *d* 252, 339 3,
 279, 4956.
 scözze, scözze *st. f.* Schöß *a* 154, 521,
d 279, 4956.
 seraz *st. m.* Robel *a* 214, 25.
 serachen *sw. v.* aufringen machen, erz-
 schreden *a* 129, 203.
 seritare *st. m.* Schreiber *a* 305, 9.
 schreiben, skreven *st. v.* schreiben *a* 24, 10
 Num. 62, 24 Num. 61, 11, 163, 14, *c* 46, 3.
 serien, serien *st. sw. v.* schreiben *a* 305, 1,
c 63, 56, 252, 4 *d* 159, 631.
 sericken *st. v.* springen *a* 98, 24.
 seriten *st. v.* schreiben *b* 228, 11, *c* 102, 34.
 schrift, script, schrift *st. f.* Schrift
a 181, 4, *c* 208, 53, *d* 151, 315, 137, 1122.
 schroten *st. v.* schneiden, bauen *a* 322, 11,
d 187, 1629.
 serufen *sw. v.* halten *a* 103, 371.
 seühen = seühen.
 seuld, seult, sehuld *st. f.* Schuld, Ver-
 dienst, Recht *a* 138, 31, *b* 10, 36, 38, 39,
 76, *c* *d* 10, 19.
 sehullen *sw. v.* beiduldigen *a* 64, 13,
b 131, 13.
 sehullich, sehuldich, sehuldich, sehuldig
 Adj. schuldig, sänmig *b* 119, 18, *c* 69, 27,
 113, 222, 217, 22, *d* 9, 15, 255, 1096.
 seultere *sw. v.* Schuldner *a* 102, 338.
 seunden *sw. v.* retten, ledern *b* 224, 37,
c 278, 29, *d* 13, 4.
 seuch, schö, schuch *st. m.* Schuch *a* 94, 38,
d 156, 523, 266, 4185.
 seuchpant *st. n.* Schuchband *b* 159, 3.
 seuch *st. f.* Schute *b* 277, 19.
 sehulere *st. m.* Gelehrte *b* 277, 18.
 seurch *st. m.* Schurz, Rumbag *d* 137, 27.
 sehute *st. f.* Schütteln *d* 217, 2716.
 seuten *sw. v.* refl. sich schütteln *b* 74, 34.
 seuffin, seuffen, seuffen *sw. v.* heßen
a 298, 33.
 senz, schuz *st. m.* Schuß *b* 71, 21, *d* 77, 4.
 seuzli g *st. m.* Schößling *a* 129, 234.
 seuzli *st. f.* Schößel *a* 211, 119.
 schwert (ö. swert) *a* 73, 2 Num.
 slä = slähe v. slahen
 slahen *st. v.* schlagen, prägen, vergüten,
 abtun *a* 97, 31, 326, 7, *b* 145, 31, 234, 1,
c 222, 213.
 slah, slagt *st. f.* Art, Geßelst; aller-
 slähte allerhand *a* 11, 8, 23, 1, 92, 11,
 96, 18 (wenn er würlich edel von Geburt
 ist), 138, 19, *c* 57, 5, 167, 427.
 slähte *st. v.* Gemerel *a* 259, 17.
 släich Erät v. släichen *b* 208, 32.
 slac, slag, slach *st. m.* Schlag *a* 141, 13,
b 12, 31, 164, 19, 228, 16, *d* 80, 1.
 slange *sw. m.* Schlange *a* 51, 320, 111, 136,
d 143, 51.

släf *st. m.* Schlaf *b* 10, 33, 39, 21.
 släfen *st. v.* schlafen *a* 322, 10.
 sleht Adj. glatt, gut, einfach *a* 159, 159
 (j. slüht) *d* 262, 4317.
 sliefen, sliefen (j. auch unders-liefen),
 slünten *st. v.* schlüpfen *a* 177, 33,
d 277, 1861.
 slüht Adj. (j. sleht) glatt *a* 272, 1.
 slühten *sw. v.* schlüchten, kerubigen *d* 256,
 4115.
 slifen *sw. v.* glätten *b* 8, 10.
 slifen *st. v.* gleiten *a* 313, 28, 68, 13, *d* 102, 82.
 slif, slifp *st. m.* Ausgleiten, Fall *a* 299, 12.
 sliehen, slühen *st. v.* schleiden *b* 39, 27,
 76, 7, 208, 32.
 slünten *st. v.* verdingen *a* 102, 357.
 slüme Adv. schnell *a* 109, 271.
 slüfen i. sliefen.
 slizen *st. v.* verrißen *a* 177, 31.
 slözzech Adj. rüßig *d* 156, 197.
 slöte *st. f.* Schlamm, Met *a* 103, 396.
 sloufen *sw. v.* anstieben, gelangen lassen,
 an sich ziehen *b* 59, 8, *c* 176, 713.
 sloz *st. n.* Schloß *b* 226, 23, *d* 203, 2194.
 slug = slugc v. slahen.
 sluzel *st. m.* Schlüssel *b* 227, 35.
 smae i. smähe.
 smähe, smae Adv. verächtlich *b* 160, 1,
 241, 18.
 smäheit *st. f.* Schimpf *b* 142, 5.
 smach *st. m.* Geßelmad *d* 142, 15.
 smaltz *st. n.* Fett *d* 217, 2717.
 smelche *sw. v.* Graßbalm *a* 113, 208.
 smellich Adj. = smachelich schimpflich
a 141, 18.
 smerze, smertze *sw. m.* Schmerz *b* 210, 11,
c 104, 314, 189, 1246, *d* 182, 1459.
 smerzen *sw. v.* schmerzen *b* 209, 10, *c* 131, 313,
 187, 1163.
 smid, smit *st. m.* Schmied *b* 226, 21, 243, 34,
d 169, 732.
 smüthen *sw. v.* schmieden *b* 78, 8.
 smurr-nzere *st. m.* Geigenträger *a* 8, 15.
 sne (Gen. snöwes) *st. m.* Schnee *a* 112, 33,
b 60, 38, 132, 25, *c* 166, 178.
 snebelecht Adj. mit Schnebeln versehen
a 143, 21.
 snel Adj. schnell, wader, hurtig *a* 326, 4,
b 65, 39, *c* 98, 188.
 snelle *st. f.* Schnelligkeit *b* 209, 5.
 snellichh, snellichlich Adj. schnell *a* 10, 27,
d 243, 2583.
 snevar Adj. schneefarbig *d* 209, 2114.
 sne-wiz Adj. schneeweiß *a* 180, 1.
 sniden *st. v.* schneiden *a* 219, 46, *d* 78, 23.
 snit *st. m.* Schnitt *d* 157, 546.
 snitäre *st. m.* Schmitter *a* 153, 186, 171, 577.
 snöde Adj. verächtlich *d* 254, 1039.
 snueren *sw. v.* schnüren, mit Schnüren ver-
 sehen *a* 266, 9.
 snur i. snutor.
 snoor, snür, snuir *st. f.* Snur *a* 209, 31,
b 59, 7, 235, 2, *c* 219, 41.
 snuore *st. f.* Snur *a* 162, 19, 328, 16.
 snur *st. f.* Schmiegeteuch *a* 133, 34.

- sö Adv. *Konj.* so, wie *a* 50, 18. 102, 13.
b 9, 33. *c* 33, 29
- sö getän so beichaffen *d* 202, 2157.
- sohein = dehein *b* 32, 23
- soläre *st. m.* Söller *c* 133, 28.
- solih, solik, soleh *fron.* folsch *a* 12 Num.
 64, 19. *c* 120, 180
- solt *st. m.* Söld *d* 265, 4452
- só mir dei ougen bei meinen Augen *b* 111, 31.
- sonder = sundere beifenders *a* 70, 7 Num.
- sör = sö er *b* 8, 6. 11, 16. *d* 77, 31.
- sorge *st. sw.* *f.* Sorge *a* 92, 19. 141, 25.
c 28, 37. 270, 11.
- sörzen *sw. c.* fergen *a* 160, 7. *c* 36, 19.
- sörklich Adj. traug *c* 198, 18.
- sörcaus Adj. Sorgen erregend, kummervoll
b 62, 14. *c* 36, 13.
- sös Adv. gleichwie *c* 198, 37
- sös = sö es *a* 101, 293.
- söt *st. m.* der Brunnen *a* 229, 36.
- sougen *sw. c.* fügen *d* 252, 3965.
- soum *st. m.* Zaunroß *c* 176, 750.
- soumäre *st. m.* Zaunrübe *b* 59, 11.
- soufen *sw. c.* verichten, ertränken *d* 143, 44.
 251, 3326.
- southe *st. m.* Zeußer *d* 283, 5093.
- sowilch = swelh welcher auch immer
a 101, 17
- söz = so ez *b* 70, 17.
- späche, spähe Adj. tug, lüft *b* 225, 31.
d 118, 229. *d* 109, 31.
- späte, spede Adj. spät *b* 227, 31. *c* 64, 24.
- spähe *f.* spache.
- spalten *st. c.* spalten, verfrämen *b* 305, 10.
c 70, 20. *d* 187, 1628.
- spanen *st. c.* (Erst. spien) spannen, be-
 feugen *b* 9, 25 (*f.* spannen). *d* 207, 2351.
- spanen *st. c.* loden, reisen *b* 11, 16.
d 115, 3. 198, 2047.
- spange *st. f.* Heißtag, Miegel *b* 154, 3.
- spanne *st. f.* Spanne *d* 124, 8.
- spannen *st. c.*; zesamene sp. zamens-
 bauen *b* 152, 2. 151, 32.
- sparen, sparn *sw. c.* ersparen, schonen
a 327, 19. *b* 55, 25. 151, 29. *d* 192, 90.
- späte Adv. spät *a* 161, 37. *c* 113, 211.
 185, 1977. *d* 113, 1.
- spede *f.* späte.
- spel *st. n.* (frügerische) Rede, Erzählung
a 23, 1 Num. 45, 16. *c* 80, 22. 265, 51.
d 88, 1. 10.
- speleman *f.* spillman.
- spellun *sw. c.* reif. sum spel werden *a* 47, 13.
- spellunga *st. n.* Erzählung *d* 16, 3.
- spelpanhan *st. n.* Allegorie *a* 46, 2 Num.
- spër *st. n.* Speer *a* 189, 39.
- spërche *sw. m.* Spërting *c* 252, 4.
- sperrun *sw. c.* zufächeln, veriperron *d* 77, 22.
- spiegel, spiegel *st. m.* Zwiigel *b* 6, 12.
c 305, 18. 19.
- spien *f.* spiwen.
- spiez, spiz *st. m.* Zwiig *b* 36, 5. 209, 21.
c 257, 14.
- spil *st. n.* Spiel, Waffenspiel *a* 7, 7. 97, 15.
- spiläri *st. m.* Spielmann *a* 7, 4.
- spilelist *st. f.* Zwielfant *a* 7, 7 Num.
- spilen, spilön *sw. c.* sich reich bewegen,
 irielen *a* 7, 10.
- spillich Adj. zum Spiel gehörig *a* 7, 7 Num.
- spillman, speleman *st. m.* Spielmann
a 7, 4. 11, 20 Num.
- spillute Zwielfute *a* 14, 14 Num.
- spilnde Part. = spilende *v.* spilu *a* 322, 17.
- spilozern Adj. leichtfertig *a* 10, 8.
- spilohüs, spillhüs *st. n.* Gymnasium,
 Theater *a* 7, 7 Num. *b* 204, 11.
- spilostat *st. f.* Theater *a* 7, 7 Num.
- spilwip *st. n.* Spielmannsfräw *a* 11, 2 Num.
 160, 3.
- spinnen *st. c.* spinnen *a* 177, 21.
- spise, spisi *st. f.* Speise *a* 15, 2 Num.
 160, 38. *c* 221, 171. *d* 115, 5
- spisen *sw. c.* irielen *d* 179, 1311
- spiwen, spien *sw. st. c.* Part. spye irielen
b 161, 20. *c* 63, 37. *d* 159, 632.
- spiz *f.* spiez.
- spor *st. m.* Sporn *b* 60, 7. *c* 198, 7.
- spot *st. m.* Spott *a* 22, 25 Num. 186, 17.
b 157, 4. *c* 13 Num.
- spoten *sw. c.* spotten *a* 93, 23.
- spozeder = spöter ir *a* 93, 23.
- sprängeht = sprengt *v.* sprengen.
- spräche, spräke, sprach *st. f.* Sprache
a 291, 10. *d* 165, 843.
- sprangäre *st. m.* Pöffenreißer *a* 7, 5. 9, 2.
- sprande *v.* sprengen.
- spranch *v.* springen *a* 95, 12.
- spranzine *st. m.* Stuger *a* 306, 28.
- spreiten *sw. c.* ausbreiten *b* 79, 27. *c* 113, 204.
 291, 16
- spreckeloth Adj. geforenget *a* 175, 726.
- sprengen *sw. c.* fbringen machen, fbringen
b 71, 31. 115, 22. 164, 35.
- sprechen, sprecken, sprechin *st. c.* sprecken,
 verabreden *a* 61, 15 Num. 61, 16 Num.
b 13, 20. 37. *c* 58, 3.
- springen *st. c.* fbringen *a* 95, 12.
- sprizen *st. c.* fbringen *b* 12, 31.
- sprulne = sprunc
- sprung, sprunc *st. m.* Sprung *a* 160, 6.
b 155, 17.
- spulzen *sw. c.* spülen *c* 100, 285.
- spume *st. f.* Mutterbrust, Muttermilch
d 138, 13
- spun *sw. c.* gelingen *c* 151, 426.
- spuren *sw. c.* spüren, der Näbte des Wilbes
 nachgehen *a* 327, 2
- srien *f.* scrien.
- stab *st. m.* Stab *b* 236, 16. *c* 171, 686.
- stabilin *st. n.* Stäbeline *a* 291, 18
- stad *st. n.* Herplatz, Gestade *b* 161, 6.
c 96, 116. 271, 14.
- stade Adv. beständig *d* 156, 525.
- stete Adj. fest, standhaft, treu *b* 264, 29.
- stete *st. f.* Standhaftigkeit *d* 229, 3154.
- steten *sw. c.* fchüfelen *d* 116, 140.
- stetich Adj. beständig, standhaft *b* 137, 1.
 239, 10.
- stahel, stäl *st. m.* Stabl *b* 31, 14. 165, 11.
d 22, 1. 119, 246.

- steinen *sw. v.* steinigen *b* 226, 7.
 steinhertzig *Adj.* hartberzig *d* 249, 3533.
 steinin *Adj.* heimern *a* 259, 19.
 steinwant *st. f.* Steinwand *d* 111, 384.
 stal; iminen *st an* meiner Statt *a* 104, 427.
 stål *f.* stabel.
 stalboom *st. m.* starker Baum *b* 80, 3.
 stam *st. m.* Stamm *a* 321, 6. *b* 77, 39.
c 129, 235, 291, 38. *d* 146, 169.
 stån *st. v.* treten, heben *a* 98, 35. (ohne
 reflex.) *b* 156, 12. *c* 128, 291.
 stånge *sw. f.* Stånge *a* 98, 23. *d* 237, 3433.
 stanc. stanch *st. m.* Geruch *c* 63, 37.
 118, 326. *d* 281, 5135.
 stark. starg. starc. starih *Adj.* auffallend,
 jehredlich. hart. groß *a* 70, 6 Num. 144, 31.
 390, 13, 226, 4.
 stat *st. v.* Stätte *a* 63 Num. 181, 10. *b* 8, 1.
 141, 19, 161, 31. *c* 28, 36, 163, 364, 198, 5.
 state *st. f.* Gelegenheit, Mittel, Hülfe. Erz-
 laubnis *a* 320, 26. *b* 190, 7.
 statehaft *Adj.* ansehnlich *a* 29, 8.
 stätt *st. f.* Beständigkeit *a* 25, 12.
 stätig *Adj.* beständig *b* 21, 9.
 statön *sw. v.* c. gefahren *c* 189, 1222.
 staf *st. m.* Stab *b* 33, 10.
 stede *st. f.* = stete *Beständigkeit* *a* 272, 13.
 stede *Adv.* 1. stete *handhaft*, *reiu* *d* 77, 16.
 stegererf *st. m.* Steigbügel *a* 321, 24.
 steich = steig *v.* stigen.
 stein *st. m.* Stein, Fels *a* 73, 2 Num.
 98, 31. *b* 13, 22.
 steinen *sw. v.* mit Steinen besetzen, steinigen
a 211, 159. *d* 189, 1371.
 steinhüs *st. n.* Steinhaus *b* 21, 25.
 steinin *Adj.* heimern *a* 179, 7.
 steoche *sw. m.* Stod, Stöcken, Pfahl
a 102, 352, 198, 28.
 stechen *st. v.* stechen, einprägen *a* 313, 30.
b 26, 36, 63, 30, 136, 5. *c* 120, 176, 148, 296.
 stélin *Adj.* säubern *b* 151, 12.
 stellen *sw. v.* c. herrichten, stellen; wie ge-
 statt wie beschaffen *a* 169, 17. *b* 141, 31.
 144, 33, 222, 19. 237, 31. *c* 183, 995.
d 143, 15. 249, 3877.
 stein *st. v.* stechen *a* 221, 193. *d* 199, 2063.
 stein *st. v.* stechen *a* 63, Num.
 sterben *sw. v.* c. zu Tode bringen *d* 171, 1019.
 sterben *st. v.* c. sterben *a* 141, 19.
 sterken. stö-chen *sw. v.* c. härten, befestigen,
 hart machen, betrachten *b* 60, 37. *d* 161,
 687, 227, 3059, 272, 4711.
 stern *st. m.* Stern *a* 256, 20.
 sterne *sw. m.* Stern *a* 323, 19. *b* 80, 15.
 stete. stede *st. v.* Stätte; ei stede *folglich*
b 12, 25, 62, 19, 145, 13.
 steteheide *st. f.* Beständigkeit *a* 294, 4.
 steun = stön *d* 112, 438.
 stier *st. m.* Stier *b* 61, 9.
 stige *st. f.* Treppe *a* 322, 13.
 stigele *sw. f.* Stiege, Treppe *a* 321, 43.
b 298, 33.
 stigen *st. v.* c. steigen *b* 38, 34, 151, 35.
c 165, 370.
 stic *st. m.* Steig *a* 73, 2 Num.

- stich, stih *st. m.* Stich *a* 159, 30. *b* 71, 24.
 156, 17, 167, 53.
 still *Adj.* still, heintlich *a* 70, 5 Num. 92, 17.
b 143, 4.
 stille *st. f.* Stille, Schweigen *a* 9, 3 Num.
 stillen *st. v.* c. nachlassen, stille sein; sun
 Stillschweigen bringen *a* 133, 43, 148, 298.
 131, 430, 214, 8. *d* 188, 1636.
 stinme. stime, stümmi *st. f.* Stimme *a* 23,
 1 Num. 301, 6. *b* 21, 21. *c* 161, 196.
 298, 31. *d* 59, 13.
 stinchen *st. v.* riechen, duften *a* 99, 241.
 219, 74. *d* 176, 1246.
 stinphator *st. m.* Stiefvater *b* 145, 25.
 stüre *st. f.* Hülfe *b* 35, 16.
 stüren *sw. v.* c. lehren *d* 109, 343.
 stutt *st. n.* Bau, Stadt *a* 27, 28.
 stiften *sw. v.* c. stiften, errichten *b* 7, 39.
 9, 2. 158, 14. *c* 25, 27, 252, 18. *d* 151, 338.
 stoek *st. m.* Stod *a* 73, 2 Num.
 stöle *st. f.* Kleid, Gewand *a* 50, 291.
 stolle *sw. m.* Fuß, Bein, Füßen *a* 211, 158.
 stolz, stoltz *Adj.* stolz, hochgenut, selbst-
 bewußt *a* 19, 29 Num. 327, 18. *b* 112, 2.
 151, 141. *d* 188, 1721.
 stolzlich *Adj.* siegesgewiß *b* 113, 14.
 störere *st. m.* Störer *d* 262, 1319.
 stören *sw. v.* c. beunruhigen, verdröben *b* 149,
 21. *d* 151, 320.
 stoup, stoub *st. m.* Staub *a* 119, 443.
 166, 381. *d* 225, 294.
 stouf *st. m.* Feld *a* 247, 5.
 stöz *st. m.* Stoß *b* 164, 23. 211, 39.
 stozen *st. v.* stoßen *a* 139, 7, 169, 26. *b* 137, 6.
 strach *Adj.* gerade, gestreckt *d* 175, 1246.
 stram *st. n.* Strom *a* 143, 25.
 strätten *sw. v.* c. tadeln, strafen *d* 158, 588.
 167, 925.
 strätze, strätze *st. f.* Straße *a* 73, 2 Num.
c 5, 12. *d* 137, 14.
 streben, streven *sw. v.* c. streben, sich mühen
a 306, 11. *b* 43, 18, 73, 35, 182, 4.
c 120, 484. 223, 194.
 stredema *st. f.* Strudel *a* 29, 31.
 streht = streit *v.* striten *st. v.* streiten
b 143, 28.
 strechen, strecken *sw. v.* c. strecken, aus-
 breiten, strecken; nider str niederstrecken
a 169, 29. *b* 139, 19. 256, 15. *d* 50, 6.
 163, 780, 188, 1651, 261, 1286.
 stric, striche *st. m.* Strid *a* 309, 19.
c 156, 41. *d* 108, 277.
 stric *st. m.* Strede, Strich, Weg, Schlag,
 Luft, Nalfrid *d* 141, 86, 159, 291.
 strichen *st. v.* c. streichen; dane str. weg
 gehen *b* 128, 177. *d* 121, 25.
 stricken *sw. v.* c. fechteln *a* 162, 9.
 strit *st. m.* Streit *a* 73, 2 Num. *b* 131, 36.
c 120, 484.
 stritig, stritich *Adj.* streitbar, kämpftüchtig
b 77, 28, 137, 16.
 strites *gener.* Adv. eifrig *a* 271, 34.
 striten *st. v.* c. streiten *b* 149, 54.
 strö *st. n.* Stroß *a* 177, 819.
 strouwen *sw. v.* c. niederwerfen *b* 166, 25.

- strüb Adj. empfindend *b* 134, 12.
 stüche *sm. f.* Ärmel *c* 222, 11.
 stucche, stuccke *st. n.* Stück *a* 296, 37.
b 39, 30. *c* 103, 278. *d* 155, 479, 187, 1629.
 stuckelin *st. n.* Stücklein *b* 12, 4.
 stül *f.* stüöl.
 stum Adj. stumm *c* 48, 229. *d* 151, 335.
 stunde *st. f.* Mal, Zeit *a* 94, 4.
 stunt *st. f.* Mal *c* 74, 1. 178, 834.
 stuobe *sm. f.* Stube *a* 169, 31.
 stuode = stüde, Straude, Strauch.
 stuöl, stäl *st. m.* Stuhl *a* 302, 34. *b* 10, 5.
 256, 5. *c* 211, 140. *d* 146, 156.
 stuoie, stude *st. f.* Stue, Stütze *a* 326, 7.
b 137, 13.
 stuppe *st. n.* Staub *b* 250, 15.
 stuppen *sm. c.* refl. Staub werden *b* 39, 4.
 stüren = stüren, leiten, unterstützen, helfen.
 sturm *st. m.* Schladt, Sturm *a* 50, 21.
b 131, 36. 164, 8. *c* 137, 186.
 sturmen *sm. c.* fürmen *a* 306, 19.
 sturven *v.* sterben.
 sturz *st. m.* Sturz *a* 299, 14.
 sturzen *sm. c.* fürsen, plötzlich folgen lassen
d 138, 5.
 stuzel *st. m.* Schlüssel, Ärmel? *b* 139, 4.
 159, 2.
 süeζε *st. f.* Süßigkeit *c* 291, 5.
 süezen *sm. c.* süß machen (*f.* suozen) *d* 10, 13.
 süht *st. f.* Arantheit *b* 249, 2. *c* 98, 233.
 178, 813. *d* 176, 1217.
 sühunde = suochende *d* 181, 1418.
 süchen *f.* suochen.
 süchten *f.* süften.
 sülich Fron. söld *a* 138, 4.
 sünelich Fron. einige, irgend ein *a* 141,
 36. *c* 59, 9. 141, 584.
 sünen *sm. c.* säumen, aufbaften refl. sägern
a 160, 31. 310, 15. 322, 7. *b* 60, 25. 71, 2.
 süner *st. m.* Sommer *c* 125, 106. *d* 102, 74.
 süneritag *st. m.* Sommertag *a* 179, 19.
 sün *st. m.* Sobn *a* 181, 21.
 sundane Adv. im Süden *c* 166, 386.
 sundäre *f.* suntäre.
 sunde, sunda *st. f.* Sünde *a* 93, 30. 177,
 16. *b* 12, 21. 38, 35. 227, 32. *c* 28, 56.
 sunden *sm. c.* sündigen *c* 258, 30. *d* 159,
 288.
 sundenbär Adj. sündenfrei *d* 225, 3061.
 sundenmälig Adj. sündenbefleckt *d* 225,
 2995.
 sunder Fräv. ohne *c* 9, 16 Num. *d* 80, 1.
 sunder, sonder Adv. besonders *a* 70, 7 Num.
 sundir Adj. beförder *c* 212, 184.
 sunder Adj. jülich *d* 102, 69.
 sundere Adv. besonders *b* 140, 22.
 sundere *f.* suntäre.
 sunderen, sundern *f.* sunterön.
 sundergebluwe *st. n.* beföndre Wohnung
c 28, 35.
 sunderlich Adj.: Adv. -che besonders *c* 294,
 20. *d* 209, 2419.
 sundig, sundig Adj. sündig *d* 50, 8.
 sundigen *sm. c.* refl. sich verfühndigen *a* 93, 19.
 sunhait *st. f.* Sündhaft *d* 125, 29.
- süni *f.* suone.
 sünigen = suonen.
 sunne, sunno *sm. m.* Sonne *a* 72, 3 Num.
 178, 31. *b* 24, 22. *c* 26, 16. 44, 123.
 sunnenlicht *st. n.* Sonnenlicht *d* 224, 2982.
 sunnentag *f.* sunntag.
 suntarin *st. f.* Sünderin *b* 253, 7.
 suntac, sunnentag, suntach *st. m.* Sonn-
 tag *a* 65, 1. *c* 42, 3. 76, 22. *d* 101, 3.
 suntäre, sundäre, sundere, sunder *st. m.*
 Sündler *b* 78, 32. *c* 11, 4 Num. *d* 110, 358.
 sunter, sunder Adv. besonders *c* 95, 105.
 sunterön, sundern, sunderen *sm. c.* abs-
 fenzern *c* 49, 278. 173, 656. 174, 677.
 253, 8. *d* 107, 243. 209, 2441.
 suntilih Adj. sündhaft *d* 156, 504.
 suochen, süchen *sm. c.* süchen, auffuchen,
 befänden *a* 144, 1. *b* 39, 12. *c* 140, 28.
 suone, süni, süene *st. f.* Süne, Beförderung
b 33, 13. 69, 33. 247, 34. *d* 250, 3910.
 suonen, sundzen *sm. c.* gut machen, befeigen,
 befeitigen *b* 8, 30. *c* 58, 4. 178, 808.
d 225, 3001.
 suontag *st. m.* Gerichtstag, jüngste Tag
c 74, 26. 135, 86.
 suoth = suchte.
 suoz Adj. süß *a* 57, 17. 185, 25. *b* 10, 17.
c 48, 237.
 suoze *st. f.* Süßigkeit *b* 43, 27. 209, 28.
 suozec Adj. süß.
 suozzen *sm. c.* süß machen *c* 116, 311.
 süir Adj. sauer *a* 324, 17. *d* 194, 1876.
 süre *st. f.* Sauertzeit *b* 209, 28.
 süs, süst Adv. ja, anders *a* 59, 30. 51, 4.
 310, 33.
 süsen *sm. c.* säuen, säumen *b* 246, 18.
 süslich Fron. ja beschaffen *c* 69, 22.
 süster *f.* swester.
 süten *f.* süwen.
 süul = süll *st. f.* Säule *c* 216, 17.
 süverlih Adj. säubertlich *c* 296, 22.
 süft *st. m.* Säufer *d* 227, 3092.
 süften, süchten *sm. c.* säufen *c* 297, 33.
 süffen = süffen *sm. c.* säufen *c* 116, 338.
 süwarz- *f.* swarz.
 süz = sü iz 212, 192.
 süzcheide *st. f.* Süßigkeit *c* 295, 23.
 süzlich Adj. = suozlich süß *b* 258, 26.
 svä Adv. sü swä
 svad *f.* swaz.
 svanger *f.* swanger.
 svare *f.* sware.
 svaz *f.* swaz.
 sveben *f.* sweben.
 sveglära *st. f.* Pfeiferin *a* 8, 15 Num.
 sveglari *st. m.* Pfeifer *a* 8, 17.
 svegele *sm. f.* Mäte.
 sveher *f.* swelher.
 svemit *v.* swimmen.
 svenni *f.* swenne.
 sver *f.* swer
 sverde *f.* swerde.
 svert *f.* swert
 svicen *f.* swizzen.
 swä, süä Adv. wo auch immer, soweit,

imwiefern *a* 63, 3 Num. 145, 11 *b* 135, 5,
d 150, 320.
 swaiz *st. m.* Schweiz *d* 158, 583, 188, 1662.
 schwach *Adj.* schlecht, gering *a* 327, 18,
b 302, 20, *d* 266, 1486.
 schwachen *sw. e.* schwach machen, schwächen
a 311, 16, *d* 77, 30, 143, 32.
 swam *st. m.* Schwamm *b* 61, 6, *d* 195,
 1917.
 swane *Adj.* schlant *b* 137, 12.
 swane, swanch *st. m.* Schwung, Gleich-
 gewicht *a* 299, 13, *d* 284, 5136.
 swanger, svanger *Adj.* schwanger *a* 118,
 412, 122, 6.
 swannen *Adv.* von wo auch immer *a* 100, 31.
 sware, svare *Adv.* wohin auch immer
a 100, 281.
 swäre *Adj.* schwer *a* 294, 20, 303, 1, *b* 142, 8,
c 122, 8.
 swären *sw. e.* schwer sein, werden *a* 297,
 38, *d* 235, 3375.
 swarte *st. f.* Haut *b* 58, 7.
 swarz, suarz, suwarz *Adj.* schwarz *b* 36,
 23, 65, 2, 222, 28, *c* 59, 39, 171, 688,
d 107, 263.
 swaz, suaz, suad *Pron.* was auch immer
a 99, 6, *b* 9, 27, 13, 37.
 swebel *st. m.* Schwefel *d* 227, 3081, 280, 4983.
 swebelbrinnende im Schwefel brennend
b 33, 3.
 sweben, sweben *sw. e.* schwimmen, schweben
b 170, 37, 234, 1, *c* 151, 80, *d* 248, 3823.
 swegelsang *st. n.* Nötenstiel *a* 11, 11.
 swegele, suegele *sw. e.* Röhre *a* 101, 328.
 sweder, swedir *Pron.* welcher von beiden
b 221, 38, *c* 207, 16.
 svegilbein *st. n.* Flöte von Horn *a* 217, 27.
 sweber, swcher *st. m.* Schwiegervater *a* 176,
 763, 187, 1172, *d* 180, 1381.
 sweherline *st. m.* Schwäher *a* 311, 28.
 sweihe = sweiz.
 sweimen *sw. e.* schweben *a* 252, 17.
 sweiz, sweihe *st. m.* Schweiz *a* 12, 45.
 swächen *sw. e.* (f. swachen) schwach
 machen *d* 232, 3240.
 suechinon *sw. e.* rufen *a* 106, 506.
 swel = swelih *a* 324, 22.
 swelh, swelih *Pron. Adj.* welcher auch
 immer *a* 11, 14 Num. 91, 11, 324, 22.
 swenden *sw. e.* schwinden machen *a* 311, 1, *c*.
 swenne, suenni *Adv.* so oft als *a* 159, 1,
 296, 23, *c* 71, 29.
 swennir = swenne *ir* *a* 296, 23.
 swer *Pron.* worauf immer *a* 64, 9.
 swerde, swerde *sw. m.* Beschwerde, Schmerz
 Leid (f. sweredo) *a* 101, 300, 187, 1161.
 swerder *Pron.* wer auch immer *b* 189, 18.
 sweredo *sw. m.* Schmerz *a* 30, 25.
 swergen, swerigen *st. e.* schwören *b* 117,
 27, *c* 73, 25.
 swern *sw. e.* belästigen, schwer werden,
 jähren *a* 310, 26, *b* 131, 22, *d* 176, 1217.
 swern, suern *st. e.* schwören *a* 308, 37,
b 62, 16, 169, 11.
 swersö *Pron.* jeder der *a* 14, 25.

swersö der, swersö dir *Pron.* jeder der
a 525, 11, *c* 220, 142.
 swert, suert *st. n.* Schwert *a* 141, 2, *b* 23,
 22, 136, 18.
 swertleite *st. f.* Wehrhaftmachung *a* 72, 8.
 swertslach *st. m.* Schwertschlag *b* 166, 22.
 swerze, suwerze *st. f.* Schwärze *d* 107, 272.
 swester, suster *st. f.* Schwester *b* 13, 29,
 56, 19.
 swewelstank *st. m.* Schwefelgeruch *a* 29, 26.
 swie, swi *Adv.* wie auch immer *a* 91, 12,
b 227, 11.
 swigen *st. e.* schweigen *a* 185, 21, *c* 185, 1096.
 swimmen *st. e.* schwimmen, schweben *a* 143,
 25, 300, 15, *b* 11, 17.
 swin *st. n.* Schwein *a* 302, 9, *b* 156, 21,
d 268, 1556.
 swinde *Adj.* stark, schnell *b* 138, 32, *d* 265,
 4444.
 swingen *st. e.* schwingen *a* 161, 1.
 swizzin, swizen, switzen, swizen, suitzen
sw. e. schwingen *b* 58, 1, *c* 63, 11, 119,
 137, 135, 38, 178, 833.
 szuschil = zwischel zwiefach *a* 69, 27.

T (f. auch D)

table *f.* tavele.
 tageliche *Adv.* f. tagelichen.
 tageliche, tagedin *st. n.* Tagfahrt,
 feierliche Tag, Tagewert, Jahr *b* 162, 1,
c 127, 157, 169, 507.
 tageliet *st. m.* Morgenlied *a* 52, Num.
 tagelich *Adj.* täglich, jeden Tag *a* 296, 26,
b 159, 19, *c* 52, 358.
 tagelichen *Adv.* täglich *b* 39, 7, 221, 20.
 tagen, dagen *sw. e.* Tag werden *a* 298, 5,
b 239, 39.
 tagesterne *sw. m.* Tagestern *b* 241, 19,
d 103, 20.
 tagewerch *st. n.* Tagewert *a* 96, 109.
 tagewise *st. f.* Morgenlied *a* 52, Num.
 tagezit *st. f.* Zeit des Tages *d* 236, 3386.
 tal, dal *st. n.* Thal; ze dale bual *a* 113,
 27, *c* 133, 38, *f.* dal!
 tambüren *sw. e.* trommeln *a* 11, 8.
 tambürer *st. m.* Trommler *a* 8, 15.
 tan = dan = danne *b* 158, 11.
 tanzor *st. m.* Tänzer *a* 12, 1 Num.
 tanzliet *st. n.* Tanzweise *a* 52, Num.
 tanzwise *st. f.* Tanzlied *a* 52, Num.
 tar *f.* turren.
 tarahatt *st. f.* Schade *a* 31, 11.
 tarant *st. m.* Scorpion *d* 77, 7.
 taren *sw. e.* haben *a* 29, 2.
 tavele, tablele *sw. f.* Tafel *b* 142, 13, *c* 89,
 37, *d* 180, 1361.
 te = ze *a* 70, 9 Num.
 teil *st. n.* Teil; ein t gar sehr *a* 72, 3 Num.
 97, 31, *b* 57, 30, 169, 11, *c* 12, 19, *d* 251,
 4045.
 teilhaftig *Adj.* teilhaftig *d* 299, 4606.
 teilen *sw. e.* teilen, erteilen *a* 324, 19,
b 146, 30, *c* 96, 139.
 teist = daz ist *a* 35, 26.

- tölich = teile ich *b* 146, 30.
 tempel *st. n. m.* Tempel *d* 193, 1838.
 tempelhof *st. m.* Tempelhof *a* 185, 32.
 temperiren *sw. c.* mildern, mäßigen *d* 78, 6.
 tenne = danne *dann* *c* 33, 33.
 teppit *st. m.* Teppich *c* 80, 5.
 terahin = trehtin *d* 111, 386.
 teri = dri *d* 107, 269.
 teste *d* 251, 3940.
 teumnote, deumnote *Adj.* demütig *b* 264, 28.
 thobeiht = tobeheit
 thótwant *Adj.* todmüde *b* 145, 16.
 thár = tiur *teuer* *b* 146, 19.
 thurn *f.* turn.
 tier, tyer *st. n.* Tier *a* 185, 36. *c* 97, 160.
d 152, 352.
 tief *Adj.* tief *a* 179, 24. *b* 136, 8.
 tievellih *Adj.* teufflich *d* 149, 257.
 tihten *sw. c.* dichten *a* 314, 35. *b* 24, 30.
 150, 39.
 timiám *st. m.* Thumian *c* 106, 490.
 tincte *sw. f.* Tinte *d* 214, 2622.
 tisch *st. m.* Tisch *a* 169, 23. *b* 236, 14.
 81, 2.
 titel *st. m.* Titel, Aufschrift *d* 196, 1966.
 tin, din *st. f.* Tinte *b* 255, 13.
 tiure *Adj.* teuer, wert, feibar *a* 16, 24.
 326, 35. *b* 8, 8. *c* 27, 1.
 tiure *st. f.* Kostbarkeit, Pracht *b* 237, 32.
 tiuride *st. f.* Kostbarkeit *c* 26, 28.
 tiurlih, tiurlih *Adj.* feibar, teuer, wert
a 92, 39, 102, 23. *b* 6, 10.
 tiutsch, tiutsche *Adj.* deutsch *a* 63, 2nm.
 166, 16. *b* 89, 19.
 tiuvallih *Adj.* teufflich *c* 30, 36.
 tiuvet *st. m.* Teufel *a* 23, 1 2nm.
 tiuwer *Adj.* teuer *a* 186, 11.
 tiwerlih, tiurlih *Adj.* außgeseichnet *b* 68,
 14, 133, 24.
 tobeht = tobet *v.* toben.
 tobeheit *st. f.* Tobucht *b* 138, 24. *c* 31, 6.
 toben *sw. c.* toben *b* 137, 32. *c* 259, 5.
 tód = toot *a* 96, 24.
 todicheit *st. f.* Sterblichkeit *d* 214, 2616.
 tódlead *st. n.* Todeslied *a* 42, 25.
 toe = zuo *zu* *a* 64, 10.
 toelt = toet *b* 134, 9.
 toh = doh *c* 34, 12.
 toh = touh *v.* tugen.
 tohte *f.* tugen.
 tohter *st. f.* Tochter *a* 160, 10.
 toiber *st. m.* Trommetenbläser *a* 8, 16, 12,
 1 2nm.
 tocche *st. f.* Tuppe *a* 9, 2 2nm.
 tonge *f.* zunge.
 tophe *sw. m.* Tuff *d* 110, 375.
 tor *st. n.* Thor *d* 77, 11.
 tore *sw. m.* Thor *a* 206, 20, 302, 14.
 torent *Adj.* thöricht *a* 93, 33.
 toreule *sw. f.* Reiter *c* 70, 13.
 tot *Adj.* tot *a* 59, 17, 142, 19. *b* 66, 11.
 219, 12.
 tót *st. m.* Tod *a* 50, 26. *b* 66, 25.
 toten *sw. c.* toten *d* 174, 1165, 264, 4121.
 tothh *Adj.* tödlich *b* 65, 35. *d* 152, 355.
 tótsér *Adj.* zu Tode wund *d* 242, 3601.
 tótslah *st. m.* Ermordung *d* 153, 420.
 tou *st. m.* (Gen. touwes) Tau *c* 192, 26.
 274, 24, 225, 2990.
 toub, toup *Adj.* taub *c* 48, 432. *d* 151, 334.
 262, 4328 4330.
 touben *sw. c.* betäubén, taub machen, bes-
 wingen *c* 115, 296. *d* 268, 4561.
 touc nügen, wert sein *a* 312, 18 *f.* tugen.
 tougen *st. n.* Geheimnis *b* 38, 32, 249, 19.
 254, 35. *d* 211, 2591.
 tougen, tougin *Adj.* heimlich, verhöhlen
a 98, 4. *c* 51, 331.
 tougenheit *st. f.* Geheimnis *c* 30, 19
 tougeni *st. f.* Geheimnis *a* 46, 10 2nm.
 tougenlih *Adj.* heimlich *b* 76, 7. *d* 152,
 385, 174, 1151.
 touh *f.* tugen *b* 69, 23.
 toum *st. m.* Tauf *c* 106, 504.
 touf *st. m.* Taufe *c* 135, 104.
 toufe, touffe *st. f.* Taufe *b* 32, 23. *c* 144,
 169, *d* 153, 589, 249, 3539.
 toufen *sw. c.* taufen *b* 9, 8. *d* 123, 31.
 205, 2275.
 toufinere *st. n.* Taufwasser *c* 51, 249.
 toufor *st. m.* Täufer *d* 123, 37.
 touwen *sw. c.* sterben *b* 66, 9.
 tow *st. m.* Tau (*f* tou) *c* 42, 45.
 traglih *Adj.* träge *d* 50, 10.
 trehtih *Adj.* ergebig *d* 260, 4266.
 träge *Adj.* träge *a* 326, 3.
 tragen *st. c.* tragen *a* 160, 21.
 trahte *st. f.* Gedante, Sinnen *c* 112, 171.
d 282, 5057.
 trahten = trehtin *Herr* *d* 109, 332.
 triana *sw. c.* Thranen vergießen, weinen
b 43, 34.
 tranch *st. m.* Trank *c* 102, 330, *d* 151, 331.
 tranch = dranc *v.* dringen *b* 157, 26.
 trehtin *st. m.* Herr *a* 162, 15. *d* 103, 13.
 treit = tregit *d* 104, 165.
 trenche *st. f.* Tränke *c* 119, 362.
 trenchen, trenchin *sw. c.* tränken *c* 60, 3.
 167, 432. *d* 157, 330.
 trennen *sw. c.* refl. auseinandergehen
c 46, 172.
 treten *st. c.* treten *a* 191, 39. *b* 228, 10.
d 195, 176.
 treffen *st. c.* treffen *b* 61, 11.
 triben *st. c.* treiben, wegragen *a* 169, 33.
 327, 8. *b* 160, 11.
 trifien *st. c.* trifien *c* 292, 20.
 triegen *st. c.* betriegen *a* 64, 16 2nm.
b 155, 23, 246, 35. *c* 114, 265, 160, 191.
d 170, 1018.
 trinken *st. c.* trinken *a* 159, 8.
 trisehús *st. n.* Schwarzhaus *c* 31, 2.
 triugeheit *st. f.* Betrug *b* 12, 20.
 triut = trüt *c* 147, 264.
 triuwe, tráwe *st. f.* Treue; in trouwen
 traum, fúrwafr *a* 92, 31, 93, 15, 99, 29.
b 139, 13.
 tró *st. f.* Trobung *b* 147, 11.
 tróisk *Adj.* tróisch *a* 14, 3.
 trón *st. m.* Thron *d* 237, 3443.

trophe, tropphe *sw. m.* Tropfen *d* 100, 23, 110, 376, *d* 280, 1977.
 trören *sw. c.* herabwerfen *c* 106, 476.
 tröst *st. m.* Trost *a* 178, 3, 325, 21, *b* 67, 17, *c* 146, 214, 232, 15.
 trougen = truogen *b* 150, 35.
 troum *st. m.* Traum *a* 163, 1, *b* 9, 34, *c* 175, 729.
 troumen *sw. c.* träumen *b* 39, 23.
 troumsceidare *st. m.* Traumdeuter *a* 48, 1.
 troute v. trouwen, drouwen dröben *b* 160, 5.
 trouwe = triuwe.
 trouwen *sw. c.* = träwen trauen *a* 96, 12.
 trouwich *Adj* traurig *d* 210, 2462.
 trouwichliche *Adv.* traurig *d* 156, 509.
 trübe *st. f.* Betrübnis, Trübe *a* 92, 56, *c* 256, 28.
 trübe *Adj.* = truobe *d* 111, 391.
 trug *st. c. n.* Verrug *d* 226, 3042, 262, 4346.
 trugeheit *st. f.* Trug *b* 35, 27.
 truhin *st. m.* Herr *a* 185, 34.
 truchen *sw. c.* trüden *c* 36, 3.
 trucken, trukken, trucken *Adj.* trocken *a* 178, 33, 322, 3, *b* 13, 17, 248, 9, *c* 96, 111.
 trumbära *st. f.* Trambenpielerin *a* 8, 15 *Ann.*
 trumbäri *st. m.* Trambenpieler *a* 8, 16.
 trumbe *sw. f.* Trompete *c* 217, 26.
 trumbänare *st. m.* Trambenpieler *a* 8, 16.
 trunchen *Adj.* trunten *c* 135, 109.
 trunkenheit *st. f.* Trunkenheit *b* 12, 13 *Ann.*
 truobe *Adj.* trübe *a* 321, 27, *b* 38, 3, *c* 60, 10, *d* 230, 3167.
 truoben *sw. c.* trübe machen *c* 101, 302.
 truobisal *st. m.* Betrübnis *c* 29, 29.
 trürig, trürig *Adj.* traurig *b* 234, 11, 272, 11.
 trürlich *Adj.* traurig *c* 114, 212.
 trürlichen *Adv.* traurig *b* 38, 1.
 trut *Adj.* u. Zubit. befreundet, lieb, Freund *a* 139, 50, *b* 208, 30, *c* 132, 3.
 trute *st. f.* Liebe *b* 240, 21.
 trütgeselle *sw. m.* traute Freund *a* 301, 3.
 trütherre *sw. m.* liebe Herr *a* 307, 20.
 trütinne *st. f.* Geliebte *a* 300, 31.
 trütfründ *st. m.* liebe Freund *c* 29, 16.
 trüttschaft *st. f.* Liebe *d* 33, 22.
 trüwe *f.* triuwe.
 träwen, trouwen *sw. c.* trauen, glauben, austrauen *a* 96, 12.
 tsovel *f.* zobel.
 tuäle *st. f.* Zaubern, Zögern *c* 199, 25.
 tübe, tuobe *sw. f.* Taube *c* 16, 194, 133, 47, *d* 216, 2695.
 tübel = tüvel *c* 76, 19.
 tüerlich *Adj.* = tüwerlich.
 tuen (toner) brauchbar, tauglich sein *a* 312, 18, *b* 69, 23, 77, 17, 156, 16, 241, 10, *d* 256, 4110.
 tuent *st. c. n.* gute Eigenschaft, Tüchtigkeit, Macht *a* 321, 1, *b* 112, 18.
 tuenthatt, tuginhatt, dozenthatt *Adj.* nützlich, trefflich, wacker, vorzüglich *a* 15, 21, 92, 10.
 tugentli *Adv.* nützlich *b* 123, 8, 227, 5, *d* 80, 13.

tue *st. m.* Stoß, Schlag *a* 301, 35.
 tuhtlerer *st. m.* = zuhtlerer Erzieher *a* 291, 7.
 tucln *f.* twellen.
 tümari *st. m.* Fößrenreißer *a* 7, 1.
 tumb, tump *Adj.* thöridit, uneriabren *a* 297, 32, *b* 135, 8, *d* 151, 336.
 tunnel *st. m.* Yärm *b* 57, 26.
 tümerseln *st. f.* Tänzerin *a* 10, 15.
 tümistae *st. m.* Gerichtstag *a* 65, 2.
 tümpheit *st. f.* uneriabrenheit *a* 70, 6 *Ann.*
 tümpheose *st. n.* thöridites Gerede *a* 23, 5.
 tümplich *Adj.* thöridit *c* 158, 106.
 tümker, tümchel *Adj.* dunkel *c* 60, 17, *d* 105, 175.
 tümchlön *sw. c.* dunkel werden *c* 158, 118.
 tuo = dö *b* 112, 27.
 tuobe *f.* tübe.
 tuoben *f.* tonben.
 tuoge v. tuon *a* 322, 1.
 tuoch *st. n.* Tuch *c* 116, 310, *d* 151, 432.
 tuon thun, machen, schaffen *a* 39, 21, 59, 23.
 tuonne *Tat.* Jut. v. tuon *a* 310, 31.
 tuof *st. m.* ? *d* 249, 3876.
 tüür *f.* tüwer.
 tür = durh *c* 36, 8.
 tür, tür *st. f.* Thür *a* 92, 8.
 türech = durh *b* 159, 28.
 türbn *st. n.* Thürlein *b* 230, 15, 257, 19.
 türren wagen *a* 326, 6.
 türlih *Adj.* *f.* tüerlih.
 turn, thurn *st. m.* Turm *b* 89, 13, 150, 10, 225, 35, *c* 137, 185, *d* 252, 3989.
 turtiltoube *sw. f.* Turteltaube *c* 292, 23.
 tüsent, düsent, tüsunt, thüsunt *Ann.*
 tüsd. tausend *a* 66, 2 *Ann.* 72, 2 *Ann.* 98, 22.
 tüfel *st. m.* Teufel *a* 218, 18.
 twäben, twän *st. c.* wäbben *a* 326, 8, *d* 151, 435, 456.
 twellen, tueln *sw. c.* wäbben, aufhalten, zögern *a* 149, 23, *c* 151, 128.
 twingen *st. c.* zwingen *a* 191, 37, *b* 231, 48, *d* 116, 158.
 twingliet *st. n.* Zwinglied *a* 52 *Ann.*
 twuog *d* 154, 435 v. twäben.

U.

ü = in *a* 64, 5 *Ann.*
 ub wenn (*f.* uben) *c* 189, 888.
 ublich *Adj.* übermütig (*f.* upig) *c* 81, 11.
 ublikeit *st. f.* Ruppigkeit *c* 65, 2.
 ube *Konj.* wenn *c* 108, 39, *d* 108, 298.
 ubel *st. n.* Böße *b* 24, 26, 189, 12.
 ubel, ubil *Adj.* böße *a* 295, 19, 308, 23.
 ubili *st. f.* das Böße *c* 68, 19.
 ubele, ubile *Adv.* schlecht (gar nicht) *b* 36, 22.
 ubeltat *st. f.* Bößheit *c* 118, 383.
 ubelwillo *sw. m.* böße Wille *c* 31, 8.
 uber, ubür, ubere Frap m. *Tat.* u. *Att.* *Adv.* über, jenseits *a* 96, 39, 109, 10, *b* 13, 17, 49, 5, *c* 136, 129.
 ubiral, uberal *Adv.* allenthalben, von allen Seiten, in jeder Hinsicht *a* 98, 16, 186, 5, *b* 9, 36.

- ubirbraht *st. m.* übermäßiges Lärmen
a 313, 11.
- uberbrüchlich *Adj.* treulos b 270, 17.
- ubergån *st. e.* übertreten c 34, 10, 392, 18.
d 147, 202.
- ubergenuht *st. f.* Übergenuge c 28, 24.
d 176, 1249.
- übergult *Adj.* vergolbet a 163, 13.
- ubergulde *st. n.* Verherrlichung, Zierde
c 184, 1037.
- ubergulden *sw. e.* verherrlichen c 139, 5.
- uberhaben *sw. e. f.* überheben.
- uberheben. überhefen. uberheven *st. e.*
überbringen, verschweigen b 90, 33.
c 124, 67, 187, 1171, 192, 2. d 178, 1397.
- überhören *sw. e.* überhören c 393, 16.
- uberhuor *st. n.* Hurerei b 141, 31. c 140, 13.
- uberhuppen *sw. e.* überbringen c 192, 1.
- uberig *Adj.* unnützig, übertrieben c 272, 39.
- uberichomen *st. e.* hinüberkommen d 244,
3673
- uberchraft *st. f.* Übermacht d 275, 4815.
- uberlast *st. f.* großes Gewicht d 144, 91.
- uberlizen *st. e.* liegen auf c 158, 108.
- uberlouten *st. e.* darüber hinweggeben,
geraten über, überkommen d 153, 399,
197, 1977, 231, 3315, 284, 5137, 241, 3582.
- uberlüt. uberlout. ubirlüt *Adj.* ganz laut,
öffentlich b 254, 2. c 113, 231, 144, 157,
213, 223.
- ubernuot. ubernüt *st. m.* Unbedachtſam-
keit, Übermut a 101, 9. 323, 13. b 42, 18,
189, 51. d 145, 123.
- ubernuote *Adj.* hölz. unverſtändlich b 164, 1.
- ubernuotecheit *st. e.* Übermut b 159, 19.
- ubernuotechlich *Adj.* übermütig b 155, 10.
c 94, 5.
- uberriehen *sw. e.* hinüberreißen d 146, 141.
- ubersehen *st. e.* überſehen c 142, 199.
d 294, 1473.
- ubersigen *sw. e.* beſiegen d 190, 1727.
- uberspreiht = uberspreitet bebodt b 172, 9.
- uberttragen *st. e.* überführen d 299, 2139.
- ubertritt *st. m.* Übertretung, Sündenfall
d 148, 227, 193, 1852.
- uberture. uberturi *st. n.* Uberturdelle
c 51, 334, d 191, 1776.
- ubervehten *st. e.* überwinden d 190, 1729.
- ubervliezen *st. e.* überfließen b 148, 318.
- ubertluz *st. m.* Überfluß c 161, 395.
- uberwerdin *st. e. m. Gen.* löstommen von,
hinwegkommen über, entgehen a 308, 16.
c 33, 36.
- ubirwerfen *st. e. rül.* faußüber ſchlagen
a 11, 3 Num. 98, 37.
- ubirwinden. uberwinden. uberwinten
st. e. überwinden, vermeiden a 315, 19,
b 9, 7, 56, 35, 67, 19, 133, 11, 141, 3,
c 116, 330, 181, 941.
- uberziehen *st. e.* überſiechen b 154, 5.
- uberziugen *sw. e.* überſiegen d 170, 1014.
- üfpänden *st. e.* aufbinden b 145, 27.
- üfprecken *st. e.* erbrechen a 21, 19 Num.
179, 17.
- üfgån *st. e.* aufgeben a 298, 19, 325, 2.
- üfgelegen *sw. e.* auflegen b 140, 35.
- üfgeſlån *Adj.* offen b 137, 20.
- üfgeſtån *st. e.* aufſtehen c 178, 812.
- üfhaben *st. e.* in die Höhe halten, hoch-
halten c 69, 23. d 111, 385.
- üfhåhen *st. e.* aufhängen b 160, 6.
- üfheven *st. e.* aufheben d 106, 206.
- üfrehit. üfrieucht. üfrecht *Adj.* aufrecht
ſtehend b 71, 11. c 69, 19, 71, 9, 98, 239,
üfrihten *sw. e.* aufrichten b 230, 28. c 166, 100.
- üfſehen *st. e.* in die Höhe ſehen c 69, 19,
112, 89.
- üfſetzen *sw. e.* aufſetzen b 141, 23.
- üfſcalten *sw. e.* aufſchieben, aufbewahren
c 121, 513.
- üfſchån *st. e.* aufſchlagen a 141, 29.
- üfſtån. üfſtèn *st. e.* aufſtehen b 254, 39.
d 162, 744.
- üftuon *st. e.* aufthun, öffnen b 13, 15,
c 49, 272. d 79, 39, 197, 1993.
- üffe *Adj.* Tröp. auf a 95, 39.
- uffinbere *Adj.* = offenbare offenbar c 63, 25.
- üfvart *st. f.* Aufſahrt, Himmelfahrt c 271, 17.
d 209, 2432.
- üfvarte *st. f.* Himmelfahrt d 123, 35.
- üfzeihen *st. e.* verſögern c 72, 24.
- üfzucken. üfzuechen *sw. e.* hochziehen,
aufziehen a 101, 5. b 36, 20. d 277, 1889.
- üg = iuh Akkufativform f. Tatir a 144, 39.
- uhtisanc *st. e.* a 41, 14.
- umbår. umbare. umbåre *Adj.* unruftbar
c 59, 23, 142, 116, 169, 514
- umbo-Träv um, in Bezug auf, an a 92, 21, 25,
101, 39. b 55, 31.
- umbebinten *st. e.* umbinden b 78, 28.
- umbegån. umbigån *st. e.* herumgehen
a 299, 34. b 131, 20. c 215, 213.
- umbegõht = umbegõt v. umbegån b 136, 4.
- umbigravin *Adj.* unbegraben b 9, 9.
- umbehanc. umbehanch *st. m.* Vorhang
c 49, 270, 177, 809. d 197, 1990.
- umbechleit *st. n.* Oberleid d 176, 1243.
- umbemezzon *st. e.* ummeßen d 100, 22.
- umbemårot *Adj.* unmauert a 294, 33.
- umber = immer a 71, 8 Num.
- umberreiten *sw. e.* umreizen b 228, 17.
- umberinc *st. m.* Umring c 242, 14.
- umbernoch unbefümmert d 258, 420.
- umbescheiden *Adj.* unerfahren c 253, 34.
- umbesetzen *sw. e.* einſchließen b 209, 21.
- umbesliezen umſchließen, umgeben b 34, 14.
- umbeslozzen *Adj.* unverbunden d 112, 432.
- umbesnit *st. m.* Beſchneidung d 219, 3446.
- umbesnitten *Adj.* unbeschnitten, roh
d 138, 118.
- umbestån *st. e.* umringen b 71, 19.
- umbesweiften *st. e.* umfangen b 223, 26.
- umbesweifit *st. m.* Umkreis b 62, 8.
- umbeteilen *sw. e.* ringſum verteilen
d 246, 3750.
- umbevåhen. umbivåhen *st. e.* umfangen,
umgeben, umfassen, umarmen a 21, 16 Num.
160, 23. b 9, 24. c 66, 24, 295, 4.
- umbeveit = umbevehet v. umbevåhen.
- umbefliezen *st. e.* umfließen b 149, 38.

unbewarten *sm. c.* unüberhauen *o* 252, 2.
 unbewegot Adj. unerschütteret *d* 113, 37.
 unbewerten *sm. c.* unpenden *b* 77, 2.
 unbewerten *st. c.* unmerken, berammerten
b 67, 7 167, 25.
 unbewollen Adj. unbesiedet *o* 251, 2.
d 251, 3956.
 unbeworlich Adj. unbearbeitet *d* 195, 182.
 umbillig Adj. ungerächt *d* 267, 4524.
 ummalt *st. f.* Schmach *b* 75, 18.
 ummanig, ummaneg Adj. wenig *b* 61, 21.
 116, 2.
 ummäre Adj. unbekannt, verfaßt, unwert
o 137, 169, *d* 113, 159.
 ummathlich Adj. unmöglich *o* 115, 297.
 ummäze unzählig viele *b* 111, 33.
 ummäzen Adv. unermesslich *b* 55, 15.
 ummäzlih Adj. unermesslich *b* 151, 35.
 umme = umbe *o* 92, 21.
 ummuot *f.* ummuot
 ummuoth *st. m.* Luwille *b* 118, 16.
 umbäre *f.* umbäre.
 unberichtet Adj. unerfahren *o* 116, 8.
 unberiten Adj. unbeschnitten *o* 186, 1127.
 unbetrogen Adj. unenttäuscht *d* 116, 8.
 unbewungen Adj. ungewungen, ungezwungen
d 21, 34, 199, 1753.
 unbewollen Adj. *f.* unbewollen.
 unbigebonlich Adj. unablässig *o* 31, 5.
 unpile *st. m.* Unbill, Kränkung *b* 231, 26.
 undane, unthane *st. m.* schlechter Dant,
 Tadel *b* 76, 29.
 undankis gen. Adv. gegen Willen *o* 95, 31.
 72, 24.
 unde *st. f.* Welle *b* 151, 25, 236, 21. *o* 256,
 36.
 unde, unti stein und, wenn *o* 23, 1 Ann.
 101, 23.
 under Präp. unter.
 undergän *st. c.* untergeben *d* 197, 1991.
 undergraben, untergraben *st. c.* unter-
 graben, hintergehen *o* 156, 17.
 underhörlich Adj. geberiam, adriam
d 283, 5105.
 underläz *st. m.* Unterlaß *o* 296, 20.
 underlazen *st. c.* unterlassen *d* 273, 1716.
 onderscheid, undirscheid *st. m.* Unters-
 chied *o* 73, 12.
 onderscheide *st. f.* Unterschied *o* 296, 3.
 undirscheiden Adj. verchieden *o* 216, 4.
 underslieffen, unterslieten *st. c.* betrügen
o 156, 21, 163, 291.
 undertän, untetän Adj. unterworfen,
 unterthanig *o* 93, 19, 162, 25. *b* 118, 11.
o 76, 13, 111, 76. *d* 241, 3682.
 undertraht *st. f.* Mittagsgericht *o* 81, 5.
 undertaon *st. c.* verbinden *o* 178, 836.
 undervaren *st. f.* verhindern *o* 27, 3.
 underwezin, underwezen Adv. unterwegs;
 u. lan aufgeben *o* 299, 6. *b* 223, 37.
o 165, 363 215, 4.
 underwilen Adv. bisweilen *o* 321, 37.
 underwint-en, underwinten *st. c.* reif. sich
 bemächtigen, übernehmen, annehmen
o 181, 1937. *d* 116, 147, 197, 2001.

underwisen *sm. c.* unterrichten, belehren
b 233, 17. *d* 93, 16.
 underzinnen *sm. c.* durch Säme scheiden
o 321, 13.
 undin Adv. unten *o* 66, 22.
 undothh *f.* untöthh.
 unthulten *sm. c.* ungeduldig werden *b* 58, 6.
 undurfo Adv. ohne Zwang, ohne Grund
o 171, 558.
 unende *st. n.* Endlosigkeit *o* 30, 29.
 unendig Adj. endlos *o* 26, 25.
 unerbuen Adj. ungebaut *d* 196, 220.
 unere *st. f.* Ehrende *d* 192, 1827.
 unerren *sm. c.* schänden *d* 77, 32, 186, 1589.
 unerlost Adj. unerlöst *d* 150, 287, 261,
 3229.
 unerzählich Adj. unausprechlich *o* 29, 7.
 unerzocht Adv. unerzucht *o* 177, 807.
 ungebäre *st. f.* Weibtag *b* 58, 10.
 ungebärida *st. f.* unmildliches Verhalten
o 23, 2.
 ungebärichot Adj. unangebrochen *o* 291, 24.
 ungebauzit Adj. unbeschäftigt *o* 117, 377.
 ungeduld *st. f.* Unerrätlichkeit *d* 195, 1905.
 ungehiure, unghiuri, ungehuere Adj.
 unheimlich, schrecklich *o* 111, 147, 216, 29,
 217, 50. *d* 147, 197.
 ungehörlich Adj. ungehoriam *d* 183, 1187.
 ungehörsam Adj. ungehoriam *o* 215, 13.
 ungehert Adj. ungelehrt *d* 19, 8.
 ungehlich, unghch Adj. ungleich *o* 124, 243.
 ungeloblich Adj. = ungeloblich un-
 glaublich *d* 247, 3792.
 ungelogen Adj. ungelogen *o* 63, 15 Ann.
 ungelöst Adj. unerlöst *d* 119, 267.
 ungeloubu *sm. m.* Unglaube *d* 236, 3393,
 268, 4592, 285, 5154.
 ungeloubig Adj. ungläubig *b* 12, 27.
 ungeloubh Adj. ungläublich *o* 79, 6 Ann.
 ungelücke *st. n.* Unglück *o* 329, 29.
 ungemah *st. m.* Bebrängnis, Böses, Un-
 angenehmes *b* 55, 27, 169, 8.
 ungemah Adj. unbequem, lästig *b* 112, 3.
 ungemuot Adj. unfroh, verdrüsslich *o* 15, 12,
 159, 1.
 ungenäme Adj. unangenehm *o* 127, 172.
 ungerete *st. n.* Ratlosigkeit, Not *d* 203, 2216.
 ungerihtet Adj. nicht geordnet, nicht un-
 bereitet *o* 314, 36.
 ungerne Adv. ungeru *b* 139, 6, 165, 29,
 189, 3. *o* 73, 25.
 ungerochen Adj. ungerächt *b* 213, 32.
 ungerürt Adj. unberührt *d* 188, 1684.
 ungescheidin Adj. ungetrennt *o* 66, 28.
 ungeschowet Adj. unversehen *o* 327, 3.
 ungeschriben Adj. unangeführt *d* 152,
 377.
 ungeslacht Adj. verwandt *o* 165, 369.
 ungeslizen Adj. unentfledeten, ungelöst
b 213, 18.
 ungesund *st. m.* Krankheit *o* 28, 38.
 ungesund Adj. trant *d* 261, 1309.
 ungetan Adj. unvollendet, ungeschoben,
 häßlich *o* 191, 23. *b* 222, 32.
 ungetoht Adj. ungetauft *d* 185, 1559.

- ungetriewe, ungetriewe Adj. untreu *a* 139, 3. 327, 10. *b* 33, 20. 225, 3. *d* 77, 28.
 ungetriewlichen Adv. untreu *c* 177, 797.
 ungetürst Adj. saghaft *d* 151, 329.
 ungevoge, ungevoge Adj. sehr groß *a* 98, 31.
 ungevoge *st. f.* Unweisen *a* 169, 33.
 ungevoge *st. n.* Unbeholfenheit *a* 211, 17.
 ungevogen *sw. c.* Unfug treiben, sich ungebärdig stellen *d* 172, 1078, *d* 228, 3006.
 ungevore *st. n.* Schäden *c* 111, 60.
 ungewahnen Adj. unerwartet *c* 258, 20.
 ungewaltig Adj. nicht mächtig *c* 71, 17.
 ungeweide Adj. ungegessen *b* 227, 1.
 ungewis Adj. un sicher *a* 140, 9.
 ungewizzen Adj. unerfahren, unfundig *c* 113, 216.
 ungewon Adj. ungewohnt *d* 220, 2826.
 ungezogen Adj. unartig *a* 101, 8. *c* 100, 279.
 ungezogenheit *st. f.* Rücksichtslosigkeit *a* 313, 8.
 ungezogenlich Adj. unhöflich *b* 152, 30.
 ungezogenliche, ungezogenlichen Adv. unhöflich *b* 58, 12. 78, 22.
 unglich *f.* ungeh. h.
 ungnädich Adj. verhängnisvoll *c* 143, 139.
 unheil *st. n.* Unglück *a* 321, 12. *c* 30, 23. 112, 192. *d* 268, 4337.
 unheilbare Adj. offenkundig *c* 248, 14.
 unher Adj. chlos *c* 259, 7.
 unhold *st. m.* Teufel *b* 242, 27.
 unhovenlich Adj. unaufrichtig *a* 206, 27.
 unhreni Adj. unrein *a* 40, 12 Num.
 unbuhe *st. f.* Unmut *b* 166, 8.
 unchraft *st. f.* Unmacht, Schwäche *c* 255, 36. *d* 143, 59.
 uncreftig Adj. schwach *b* 235, 13.
 unchunde *st. f.* Unkenntnis, Fremdband *c* 140, 16.
 unchuschei Adj. unkeusig *a* 7, 15 Num.
 unckust. unckust *st. f.* Bosheit, Betrug *c* 34, 16. *d* 209, 2144.
 unclange. unclangen Adv. furz *b* 61, 22. *c* 162, 246. 197, 17. *d* 275, 31.
 unclanch Adj. furz *b* 158, 23.
 unclidlich Adj. unerträglich *d* 224, 2983.
 unclouzen Adj. ungelogen, ungelogbar, sicher *c* 9, 16 Num. *d* 159, 637. 238, 3482.
 unclust *st. f.* Trauer *c* 30, 11.
 unclucht *st. f.* Unmacht, Schwäche *a* 291, 21. *c* 96, 119.
 uncluchtich *d* 220, 2850.
 uncluchtlich Adj. mannesunwürdig *c* 259, 11.
 unclure *f.* uncl.
 uncluzen Adv. untermesslich *a* 226, 33.
 unclure Adj. mißgachtet *c* 64, 38.
 uncluz *st. n.* Maßlosigkeit *c* 39, 38.
 uncluzne *st. f.* Haß, Feindschaft *a* 112, 24. 309, 16. *b* 228, 23.
 uncluzlich. uncluzlich Adj. unmöglich, überaus groß *d* 59, 9. 147, 199.
 uncluat. uncluat *st. m.* Unruhe *c* 114, 248. 188, 1203. *d* 155, 480.
 uncluzze, uncluzzi *st. f.* Unruhe, Geizhätigkeit *c* 66, 26.
 uncluzze Adj. unruhig *b* 35, 32. 189, 1.
 uncluz *f.* unrein.
 uncluzt *st. n.* Mangel *a* 323, 14.
 uncluzt *st. n.* Unrecht *a* 6, 20. 311, 11. *b* 156, 28.
 uncluzt Adj. uncluzt, uncluztmäßig *a* 23, 2. *d* 114, 31. 160, 659.
 uncluz. uncluz Adj. unrein *b* 233, 28. 242, 10. *c* 116, 323. *d* 106, 221.
 uncluzen *sw. c.* veruncluzen *c* 188, 2211. *d* 180, 1362. 268, 4859.
 uncluzenheit *st. f.* Unreinheit *c* 64, 1.
 uncluzten *sw. c.* zu Uncluzt machen *d* 275, 4815.
 uncluzig. uncluzig Adj. gottlos, unheilvoll *c* 31, 2. 128, 209. *d* 179, 1350.
 uncluzlich. uncluzlich Adj. unruhig, unglücklich *c* 114, 254. *d* 255, 4081.
 uncluzen = uncluzen Adv. zusammen *b* 9, 1.
 uncluzte Adv. uncluzt *b* 40, 1. 60, 1. *c* 162, 259.
 uncluz. uncluz *a* 177, 16. *c* 48, 246.
 uncluz = uncluz *c* 48, 244.
 uncluzig Adj. uncluz *c* 198, 28.
 uncluzten *sw. c.* sich uncluzig verhalten *c* 256, 37.
 uncluzne Adj. häßlich *d* 179, 1327. 183, 1495.
 uncluzne *st. n.* Sündlichkeit *c* 30, 35.
 uncluzd *st. f.* Unschuld *c* 70, 18.
 uncluzdig. uncluzdig Adj. schuldlos *c* 49, 267, 70, 22.
 uncluzer Adj. uncluzer, unrein *d* 233, 3275.
 uncluzte Adj. uncluztätig *a* 322, 26.
 uncluztlichen Adv. rathlos *b* 62, 30.
 uncluztheit *st. f.* Uncluztheit *c* 30, 34.
 uncluzze. uncluzze. uncluzze Adj. bitter, rauh *b* 168, 8. *c* 101, 313. *d* 183, 1503.
 uncluzen *f.* uncluzen.
 uncluz. uncluz. uncluzen (f. uncluzer) *b* 10, 23.
 uncluzthun Adv. uncluzthun *b* 64, 2.
 uncluzdringen *st. c.* sich dawischen drängen, durch Betrug gewinnen *c* 163, 291.
 uncluzgeligen *st. c.* uncluzgeligen *b* 50, 6.
 uncluzgraben. uncluzgraben *st. c.* uncluzgraben *c* 189, 1217.
 uncluzerst uncluzerst *d* 191, 54.
 uncluzerquemen *st. c.* refl. ercluzreden *b* 9, 28.
 uncluzsizen *st. c.* uncluzthun sein *b* 6, 25.
 uncluzre = uncluzre *d* 107, 246.
 uncluztan Adj. uncluztänig *b* 21, 10. 11.
 uncluztane *sw. c.* uncluzgebne *b* 69, 4.
 uncluzwischen Adv. dawischen *c* 193, 381.
 uncluz *f.* unde *b* 6, 30. 10, 26.
 uncluzliche. uncluzlich. uncluzlich Adj. uncluzerblich *c* 49, 284. 75, 5. *d* 196, 1951.
 uncluzwe *st. f.* Uncluz *b* 32, 20. 50, 5. *c* 121, 496.
 uncluzwe Adj. uncluz *c* 133, 48.
 uncluzwelich Adj. uncluzer *b* 33, 7.
 uncluzst *st. m.* Treulosigkeit, Verzweiflung *d* 124, 6.
 uncluzlich. uncluzlich Adj. unfähig zu fallen *d* 143, 30. 148, 225. 232, 3239.
 uncluzborgen Adj. deutlich *c* 135, 88.
 uncluzdrozzen Adj. uncluzmüdig *a* 146, 6.

unverdurnet Adj. nicht mit Dornen besetzt
a 321, 13.
unverre Adv. nicht weit b 253, 6.
unverseit = unversaget unversehrt
a 296, 38.
unverwageliche Adv. unversehrt c 27, 28.
unvirwänet Adj. unvermüdet a 390, 29.
unverwandellich Adj. unwandelbar c 30, 29.
unverwandelheit *st. f.* Unveränderlichkeit
c 66, 25.
unverwandelt Adj. unverändert d 143, 49.
unverzagt Adj. unverzag, furchtlos c 14,
7 Num.
unverzigen Adj. unverzagt a 163, 23.
unvolglich Adj. ungehörig d 168, 940.
unvrö. unvrou Adj. traurig, jorgenvoll
a 141, 11. 299, 3. c 164, 333. d 160, 673.
unfrouwida *st. f.* Trauer c 29, 23.
untrume *st. m.* Nachteil, Böses c 121, 497.
unfündlich Adj. unerforschlich d 159, 292.
unfur = unfuore *st. f.* üble Lebensweise
d 168, 953.
unwerde Adj. untauglich d 272, 4701.
unwerde *st. f.* Unwürdigkeit c 248, 15.
unwis Adj. unklar a 297, 25.
unwizze *st. f.* Unwissenheit, Unverständnis
a 302, 25.
unwizzende Adj. unwissend c 111, 133.
d 144, 93.
unwizzi *st. f.* Unwissenheit, Unerschahrenheit
c 296, 21.
unwunne *st. n.* Trauer c 31, 3.
unz. unze. unzte. unzi Monj. bis a 142,
20. b 12, 17. c 108, 41. 162, 247.
unzallich. unzellich. unzellich Adj. un-
zählbar, unjählich b 156, 18. 166, 39.
d 123, 29. 146, 161.
unzichl Adj. unricht d 178, 1321.
unzucht *st. f.* anstößiges Betragen, Ungebühr,
Unacht a 23, 3. b 234, 1. 233, 17. c 264, 6.
d 192, 1818.
uob *st. m.* Landbau c 79, 26.
uoben *sw. c.* üben, thun b 99, 3. c 57, 1.
126, 121.
noz = üz b 132, 21.
uppig. upih Adj. eitel, übermütig a 23,
1 Num 311, 9. d 227, 3091.
uppispil *st. n.* Eitelkeit a 23, 5.
ür = iwer c 297, 37.
urbor *st. n.* Grundstück d 243, 3664.
urteil f. urteil
urhal *st. m.* Anfang d 226, 3042. 277, 4895.
urhende *st. f.* Merkmal d 106, 26.
urkunde *sw. m.* Zeuge b 43, 8. 71, 21.
49, 276
urkunde. urchunde. urkunte *st. n.* Urkunde,
Zeugnis a 62, 21. 177, 17. b 38, 37. 256,
14. c 167, 113. 233, 22.
urkunden. urkünden *sw. c.* bezeugen a 62,
24 Num. c 15, 15 Num.
urliuge *st. n.* Krieg b 163, 15. c 12, 9 Num.
urliugeflucht *st. f.* Flucht vor Krieg c 56, 30.
urlöscare *st. m.* Erlöser c 248, 25.
urlöse *st. f.* Erlösung c 53, 110.
urlouge *st. n.* Stamm a 73, 3 Num. c 214, 243.

urloup. urloub *st. m.* Erlaubnis (zu gehen)
a 161, 20. b 71, 36. c 165, 362. 177, 790.
d 175, 1202.
urlügen = urlügen *sw. c.* täuschen
a 143, 30.
urmäre Adj. herrlich, sehr groß b 58, 25.
urre *sw. f.* Turm c 137, 181.
ursinnlich Adj. unsinnig c 34, 7.
urspring, ursprünne *st. m.* Quell c 59, 61.
253, 6. 272, 33. d 148, 210.
urstente. urstende. urstendi *st. f.* Auf-
erhebung c 50, 286. 74, 16. 278, 15.
d 123, 34.
ursnoch *st. m.* Untersuchung c 30, 3.
urteil. urtail. urdeil *st. n.* Urteil a 144,
25. 307, 37. b 38, 11. d 266, 4475.
urteilen *sw. c.* urteilen d 231, 3222.
uver f. über c 297, 12.
üwer. üwir = iwer a 93, 25. c 65, 1.
üz Pröp. aus b 12, 34.
üzbreiten *sw. c.* ausbreiten c 252, 16.
üze Adv. außen a 142, 31.
üzer Pröp. aus a 300, 23. b 170, 33. c 41, 49.
üzerkören *sw. c.* herauswerfen a 142, 5.
üzerkorn Adj. auserwählt b 24, 33. 26, 33.
d 151, 323.
üzerwelt Adj. auserwählt, herrlich a 24,
10 Num.
üzgän *st. c.* herausgehen a 98, 48.
üzgenumen Adj. hervorragend; der üz-
genumener dinge in hervorragender
Weise a 100, 3. 104, 15.
üzhebin *st. c.* refl. sich aufmachen b 147, 29.
üzchomen *st. c.* ruckbar werden b 162, 17.
üzchracen *sw. c.* austragen c 182, 983.
üznamen *st. c.* ausnehmen c 98, 201. 164, 306.
üzpulza *st. f.* Hervorjucken c 58, 27.
üzreise *st. f.* Wardsiedel a 52, Num.
üzruofen *st. c.* ausrufen d 271, 4946.
üzsenden *sw. c.* aussenden c 133, 45.
üzsscheiden *st. c.* ausscheiden, abjondern
b 132, 28.
üztuon *st. c.* ausnehmen b 132, 21.
üzvarn *st. c.* herausgeben, herausfahren,
sich aufmachen b 26, 2. d 234, 3333.
üzvliegän *st. c.* aufsteigen b 14, 16.
üzwäzen *sw. c.* hervorjücken c 58, 9.
üzwellen *sw. c.* auswählen b 231, 35.
üzwerd Adv. nach außen b 160, 34.
üzzin Adv. außen c 66, 24.
üzziri Adj. äußere c 218, 65.

V F)

vaderlant f. vaterlant.
vadir f. vater.
väre *st. m.* Nabenträger d 165, 854.
vater *st. m.* Vaterbruder d 272, 4696.
vaterlih. vaterlih Adj. väterlich b 251, 27.
c 156, 25. d 231, 3225.
vagen *sw. c.* schmücken c 129, 237.
vähän. vähen *st. c.* fangen; ze sich machen
an; an sich übernehmen a 140, 28.
177, 19. b 12, 37. c 100, 255.
vähten v. fechten c 198, 29.

- vahs, vachs *st. n.* Haar *c* 69, 4. 258, 19.
 val *Adj.* (Gen. valves) gelb *c* 173, 688.
 val *st. m.* Fall, Tod, Uebergang, Sturz
a 142, 30, *b* 66, 35, *c* 43, 81, 68, 8.
 válandin *st. f.* Teufelin *b* 244, 38.
 válant *st. m.* Teufel *a* 73, 3 Num. *b* 58, 31.
 valke *sw. m.* Falte *b* 23, 31.
 vallen *st. c.* fallen *a* 142, 33, *b* 43, 1.
 vallen *sw. c.* fällen *b* 152, 12, 29, 166, 6.
 vallich *Adj.* mit dem Falle zusammens-
 hängend, zum Falle bestimmt *d* 143, 25.
d 141, 24.
 valsch *Adj.* falsch *a* 327, 11, *d* 144, 73.
 valsch *st. m.* Falschheit, Fälschung *c* 270, 22
d 169, 399.
 valschlich *Adj.* falsch *d* 149, 267.
 valten *st. c.* fällen *b* 305, 11, *d* 167, 904,
 270, 1628.
 van *Präp.* von *c* 294, 9.
 vander = vand *er v.* finden *a* 24, 10 Num.
 vane *sw. m.* Fahne *a* 141, 58, *b* 63, 7,
 164, 31, *d* 165, 318.
 vanht, vanht = fant *b* 145, 5, 159, 1.
 vancnisse *st. f.* Gefangenheit *a* 321, 7.
 vanne = van *deme* *d* 139, 5.
 vár *st. f.* Nachstellung *d* 77, 10.
 var *st. m.* Harz, Schö *c* 189, 815.
 fara = faro *Adj.* gefärbt *c* 56, 6.
 väre *st. f.* Nachstellung *d* 220, 2811.
 varawa, varewa, variwa, varve, varue
st. f. Farbe *b* 8, 12, *c* 60, 8, *c* 129, 257,
 174, 672, *d* 107, 361.
 vare *st. f.* Farbe *b* 137, 23.
 vare *Adj.* gefärbt *d* 104, 164.
 varen *sw. c. m.* Gen. nachstellen *b* 209, 6,
c 115, 833, *d* 107, 219, 174, 1164.
 variwa *f.* varawa
 varlös *Adj.* farblos *b* 67, 1
 varan, varen, varn *st. c.* reifen, gehen
a 13, 27, 100, 31, *b* 11, 9, 136, 11.
 varnde diet fahrendes Volt *a* 9, 4.
 vart *st. f.* Fahrt, Gang, Weg, Reise *a* 163, 1,
 298, 2, *b* 55, 37, *c* 35, 27, alle verte
 allewege *c* 302, 9.
 varve *f.* varawa.
 varwen *sw. c.* färben *d* 111, 392.
 vassál *st. m.* Wassál *b* 72, 13.
 vast = vastete *v.* vasten *a* 177, 15.
 vaste, faste *Adj.* sehr *a* 96, 26, 145, 29,
 299, 4.
 vasten *sw. c.* fasten *a* 55, 8, 177, 15.
 vater, vadir, vatir *st. m.* Vater *a* 100, 8,
b 67, 10, 137, 10, *c* 64, 9, 68, 1.
 vaterheit *st. f.* Vaterlichkeit *d* 125, 19.
 vaterlant, vaderlant *st. f.* Vaterland
c 255, 6, 309, 4.
 vaterlih *Adj.* *f.* vaterlih.
 vaz, vaz *st. n.* Gefäß *c* 101, 304, *d* 155, 459.
 vazzen *sw. c.* zur Ausriistung anlegen,
 fleiben *a* 92, 6, *d* 123, 10.
 vazzón *sw. c.* ergreifen *c* 176, 748.
 vedere *st. f.* Feder *c* 257, 5.
 vederlös *Adj.* federlos *a* 49, 11 Num.
 vetherspil *st. n.* Jagdvogel *b* 23, 32.
 véhe *st. f.* Feindschaft *d* 182, 1449.
 vehe *st. n.* Vieh *c* 69, 20.
 véhede *st. f.* Feindschaft, Hebe *d* 182, 1436.
 véhen *sw. c.* angreifen, verfolgen, haßen,
 schelten *d* 161, 709.
 véhmen *sw. c.* verfolgen *d* 182, 1449.
 vehten, vechtin, fehten *st. c.* fechten
a 327, 22, *b* 23, 11, 141, 12, *c* 219, 112,
d 114, 32.
 veige *Adj.* zum Tode bestimmt *a* 169, 32,
 326, 25, *b* 62, 23, *d* 195, 1914.
 veile *Adj.* verständig *a* 326, 23, *b* 36, 22,
d 59, 32.
 veizet, veizt, fezt *Adj.* fett *a* 392, 9,
c 164, 316.
 véch *Adj.* gekocht *c* 156, 49, 173, 658.
 vel, fel *st. n.* Haut, Fell *c* 99, 232, 119,
 453, 161, 158.
 velaisch = fleischlich fleischlich *d* 144, 85.
 veld, velt, felht *st. n.* Feld *a* 141, 27,
b 11, 17, 64, 24, 139, 26, *c* 57, 36,
d 236, 3196.
 vele *f.* vil
 felht *f.* feld
 velleht = vellet *v.* vallen *b* 169, 8.
 fellen, vellen *sw. c.* zu Falle bringen
b 155, 16, 252, 29, *d* 149, 275.
 vellichlich *Adj.* zum Fall bestimmt *d* 146,
 138.
 velschen, velschin *sw. c.* fälschen, irre
 führen *c* 13, 12, 45, 264, 12, *d* 138, 8.
 vemanen = vermanen.
 vende *sw. m.* Außgänger, Bauer (im Schach-
 spiel) *a* 322, 21.
 fenechele *st. m.* Fenschel *c* 106, 495.
 venie, venige *st. f.* Anticfall, Geber *b* 7, 12,
 33, 1, 206, 18, *c* 183, 1000, *d* 202, 2166.
 venigen *sw. c.* auf die Seite fallen *c* 251, 29.
 venster *st. n.* Fenster *a* 98, 35, *d* 111, 404.
 vér = vier.
 veraise *sw. m.* = vreise Gefahr *d* 111, 395.
 verant *v.* verenden.
 verbannen *st. c.* verbieten, absondern *c* 12,
 6 Num. *d* 113, 472.
 verbergen, verpergen *st. c.* verheiden
a 162, 3, *b* 57, 12, *c* 113, 210, *d* 93, 15.
 verbern, ferbern *st. c.* sich enthalten,
 verheiden *b* 239, 21, *c* 191, 318, 178,
 819, *d* 158, 573, 243, 2581, 228, 3118,
 254, 1937.
 verbieten *st. c.* unterlagen, verbieten *a* 94,
 30, *c* 12, 5 Num.
 verbösen *sw. c.* reiß. sich verschlimmern
d 231, 3230, 269, 4583.
 ferbrennen, virbrennen *sw. c.* verbrennen
b 149, 22, *c* 218, 62, 270, 11.
 verbrüeten *sw. c.* verbrühen *a* 304, 33.
 virbüeten *f.* verbüeten.
 verdagen, virdagen, firdagen *sw. c.* ver-
 schweigen *a* 71, 2 Num. 100, 36, *b* 139,
 28, *c* 57, 29.
 verdammón, verdampnen *sw. c.* ver-
 dammen *c* 34, 18, *d* 147, 184, 167, 924.
 verdammunga *st. f.* Verdammnis *c* 39, 25.
 verdampnisse *st. n.* Verdammnis *d* 197,
 2002.

- verleihen *sw. v.* verteilen
 verdecken *sw. v.* verdecken *b* 219, 31.
 verdenen *sw. v.* ausdehnen *v* 71, 8.
 verderben, verderben, virderven *st. v.*
 verderben *a* 139, 22, 321, 7, *d* 174, 1155.
 verdienen, virdienen, verdinen *sw. v.*
 durch Dienst erwerben *a* 92, 28, 93, 31,
 138, 17, *b* 235, 36.
 verdingen *sw. v.* verächtlich auf *v* 13, 1 Anm.
 verdoln *sw. v.* geziehen lassen, dulden
b 248, 21, *c* 16, 188.
 verdoldicheit *st. f.* Geduld *v* 296, 39
 verdolten *sw. v.* ertragen *b* 242, 28.
 verdrücken, verdrucken *sw. v.* erdrücken,
 unterdrücken *b* 79, 15, *d* 235, 3309.
 verdulden *sw. v.* ertragen *d* 168, 964.
 verdunckeln *sw. v.* refl. sich verdunkeln
b 133, 35.
 verdwäsen *sw. v.* vernichten, vertilgen
b 141, 24.
 vere = *verie sw. m.* Xerge, Schiffer *v* 53, 401.
 vereinen *sw. v.* vereinigen, in eins bringen
d 189, 1372, 241, 2126, 2 9, 3508.
 verenden, verentön *sw. v.* zu Ende bringen,
 zu Ende gehen *b* 56, 8, 80, 20, *c* 168, 475,
 239, 263, 269, 7, *d* 209, 2425, 264, 1492.
 verworht = verworht Adj. verfrecherlich,
 böse *d* 151, 325.
 vergan *st. v.* vergehen, veridwunden *b* 67, 2.
 verge, vere *sw. v.* Xabmann *b* 136, 7,
c 53, 101, 56, 29.
 vergeben, vergeben, vergeven *st. v.* geben,
 vergeben, verleihen *b* 19, 35, 13, 7, *b* 38,
 39, 43, 7, *d* 239, 3512.
 vergebene, vergebne Adv. unrichtig *v* 12,
 13 Anm. *d* 50, 31, 246, 3731.
 vergehen *v.* verziehen.
 vergelten, vergelden *st. v.* vergelten, be-
 zahlen *a* 186, 18, 329, 31, *b* 66, 3, *c* 246,
 19, *d* 273, 4731.
 vergezen, virgezen *st. v.* vergeßen *a* 14,
 14 Anm. 96, 29, 297, 17, *b* 13, 29, 226, 31.
 vergiht Adj. göttlich *d* 242, 3918.
 vergiltigen *sw. v.* in Straftatigkeit verlegen
b 252, 33.
 vergit = verzieht *d* 239, 3512.
 verh, verch *st. n.* Leben, Nahrung und Blut
v 198, 29.
 verblut *st. n.* Lebensblut *b* 76, 27.
 verheizen *st. v.* verjahren *a* 169, 36.
 verhel, virhel, ferhel *st. v.* verbergen
a 92, 23, 190, 31, *b* 61, 11, *c* 63, 32,
 119, 107, *d* 188, 1671.
 verhenzen *sw. v.* gefahren *b* 259, 1, *d* 125, 1,
 179, 1339, 217, 2729, 236, 3397, 278, 1926.
 verheren, ferhern *sw. v.* verheeren *a* 143, 2,
b 149, 22.
 verherzen *sw. v.* überwältigen, verderben
d 236, 3393.
 verhogen *sw. v.* verachten *v* 297, 15.
 verholne = verholne v. verhelu.
 verhouwen *st. v.* verhaun *b* 155, 36.
 verhisr Adj. todwund *b* 62, 4.
 verhwunt, verchwunt Adj. todwund
a 180, 23, *b* 156, 2, *d* 240, 3534.
 verichen, vergehen *st. v.* m. Tat *d.* P
 (Gen. *d.* Z. ansagen, beichten, zugehen,
 betennen *a* 160, 5, *b* 249, 20, 250, 31,
d 247, 3787, 204, 2236.
 verirren *sw. v.* irre gehen *d* 278, 4911.
 verich *v.* verli.
 verkären, verchären *sw. v.* umkehren,
 ändern, falsch wenden *a* 294, 9, *b* 13, 16,
d 143, 55, 236, 3404, 274, 4781.
 ferchergen *sw. v.* überfisten 117, 356,
 120, 190.
 verchunt Adv. Schwimfwort *d* 256, 1113.
 verchiesen, virchiesen *st. v.* aufgeben,
 ausblagen, veridwunden, überleben, ver-
 seihen *b* 252, 14, 251, 28, *c* 144, 1, 146, 329,
 298, 33, 246, 14, *d* 238, 3470, 283, 5152.
 verchmäge *sw. m.* Blutsverwandte *a* 73, 3.
 verkolt Adj. leibvoll (*v.* verqueln) 259, 30.
 verkonfen, verchoufen *sw. v.* vertausen
a 185, 29, *c* 34, 28.
 virchönida *st. f.* Gleichmäß *a* 23, 3.
 verchunden *v.* verchunnen.
 verchunnen *sw. v.* refl. verzweifeln
b 240, 13.
 verqueln martern *v* 259, 30.
 verlän, verläzen, virläzen, firläzen *st. v.*
 verlassen, fallen lassen, gewähren, erlassen
a 311, 39, *b* 69, 26, 138, 18, 147, 32,
c 67, 1, 73, 35, 104, 101, 253, 13.
 verleißen *sw. v.* unterlassen *v* 35, 27.
 verleiten *sw. v.* irre führen, verführen
a 324, 32, *c* 119, 130, 116, 314.
 verlein *sw. v.* lahm machen *d* 152, 354
 verliesen *sw. v.* verlieren machen, vernichten
b 242, 25, *c* 299, 38.
 verliesen, virliesen, fliosen *st. v.* verlieren
a 15, 21, 161, 23, 227, 1, *b* 8, 32, *c* 69, 30,
 116, 319, 134, 66, *d* 147, 184
 verlizzen *st. v.* refl. veridwunden, verderben
v 271, 3, *d* 291, 2448.
 verlihen, ferlihen verleihen *v* 304, 39,
d 199, 319.
 verlisten *sw. v.* überlisten *v* 160, 167.
 verlistigen *sw. v.* überlisten *d* 228, 3125.
 verlor *st. n.* Verderben *v* 248, 18.
 verlorh, vlorh *v.* verliesen.
 verlösen *sw. v.* los machen *d* 149, 265.
 virlouchinen *v.* verlougnen.
 ferlorgen, verlorgen *sw. v.* verhehlen
v 124, 73, *d* 156, 514, 304, 24.
 virlougnen, verlougnen *sw. v.* verfluchen
a 12, 14, *c* 71, 1.
 verlust *st. n.* Verlust, Untergang *d* 293, 2223,
 230, 3187.
 virnunen, vermar *sw. v.* verachten,
 veridwunden *v* 8, 19, *c* 117, 359.
 vermezzin, vermezzen, fermezzin *st. v.*
 tübn behaupten, refl. sich aneidig
 machen *a* 325, 1, *b* 154, 3, 163, 13,
 258, 16, *c* 34, 3, 124, 59.
 vermezzen Adv. vervegen, tübn, unver-
 fichtlich *a* 181, 11, *b* 34, 15.
 vermezzenliche Adv. unverfichtlich, selbst-
 bewußt *v* 34, 9.
 vermeiden, virmeiden *st. v.* vermeiden,

- unterlassen, umgehen, verschonen *a* 308, 28.
b 8, 21, 77, 14, 232, 17, 244, 23, *d* 68, 428.
 virmissen *sw. v.* überleben, fehlen, fehl-
 treffen, entbehren *a* 97, 21, 2, 99, 21, *b* 64, 12.
 vernemen, vernemen, furnemen *st. v.*
 vernemen *a* 61, 6, 63, 3 Ann. 92, 10,
 70, 2, 98, 33.
 veriden *sw. v.* durch Reid verderben
a 110, 102, 187, 1173.
 verinnst *st. f.* Verstandnis *c* 28, 14.
 verorloget Adj. im Kriege geschlagen
a 73, 3 Ann.
 verpergen *f.* verbergen
 verrätäre, verratäre *st. m.* Verräter
a 178, 7, 312, 33, *b* 32, 27, 58, 9 *d* 153, 481
 verräten, verrätten *st. v.* verraten *a* 50, 22
 178, 8, *b* 33, 8, *c* 110, 103, *d* 108, 275.
 verre, ferre, verren Adv. fern *a* 324, 32,
b 12, 34, 164, 17, 219, 35, *c* 263, 35,
d 78, 1, 196, 173.
 verrihten *sw. v.* unterrichten *d* 245, 3739.
 vers *st. m.* Vers *d* 123, 8.
 versagen, fersagen *sw. v.* verweigern,
 ausschlagen *a* 296, 36, *b* 111, 38, *c* 186, 1129.
 fersalt *f.* versalt.
 verse *st. f.* Vers *c* 115, 302, 156, 22.
 versehen, vorsehn *st. v.* refl. m. Gen. in
 Rücksicht nehmen, erwarten, hoffen *a* 326,
 23, *c* 219, 122.
 verseln *sw. v.* übergeben, überliefern, vers-
 kaufen *b* 138, 12, 241, 3, *c* 27, 37, *d* 50, 17.
 versenden *sw. v.* ausfinden *d* 100, 33.
 versenchen *sw. v.* versenken *b* 237, 18,
d 239, 3196.
 versene Vers *c* 115, 297.
 versetzen *sw. v.* herausholen *b* 236, 29.
 versigeln *sw. v.* versiegeln *b* 78, 28.
 versinken, versinchen *st. v.* versinken
b 55, 19, 80, 9, 151, 28.
 versinnen *st. v.* refl. sich bestimmen *a* 72, 3
 Ann. *c* 82, 2, *d* 208, 2395.
 versizzen *st. v.* versäumen *b* 163, 12.
 verscamen *sw. v.* schamlos werden *a* 117, 319.
 verscheiden, versceithen *st. v.* abscheiden,
 sterben *b* 79, 23, 31, 221, 35.
 versceiben *st. v.* verüben *b* 57, 28.
 versceinen *st. v.* aufhören zu scheinen *b* 38, 17.
 verschließen *st. v.* verschließen *d* 142, 21.
 verschoren *sw. v.* veridurren *a* 51, 3.
 verschulden *sw. v.* schuldig bleiben, vers-
 banten *a* 144, 16.
 verscunden, verschunden *sw. v.* anreizen
a 130, 284, *d* 149, 255.
 verslahen *st. v.* umschmeiden, verschlagen
a 257, 13.
 versluten *st. v.* verschlingen *a* 180, 39,
c 128, 223.
 fersmachari *st. m.* Dichter *a* 9, 1.
 versmacher *st. m.* Verächter *d* 290, 3180.
 versmähē, versmāhen, fersmāhen. fers-
 mähē *sw. v.* geringschätzen, verschmähen
b 44, 8, 151, 9, verächtlich erscheinen
b 147, 17, *c* 143, 126, 170, 521, 186, 1129,
d 182, 433.
 versmiden *sw. v.* schmieden *d* 257, 4114.
 versnidē, versnithen *st. v.* verbauen,
 verschneiden *b* 55, 35, 63, 20, 257, 29.
 versoecken = versuoehen.
 versperren *sw. v.* zudrücken *a* 320, 19.
 verspringen *st. v.* durch Springen vers-
 nidēn *a* 300, 21.
 verstān, virstān, virstēn, verstēn *st. v.*
 nügen; refl. mit an; verstehen, merken,
 einsehen *a* 100, 28, 327, 9, *b* 13, 34,
 131, 26, *d* 258, 4183.
 verstecchen *sw. v.* wegstecken *d* 271, 4774.
 versteln, firsteln *st. v.* hehlen, sich weg-
 schleiden *b* 244, 2, *c* 60, 36, 177, 785,
d 199, 2977.
 verstellen *sw. v.* zum Stillstand bringen
d 245, 3728.
 verständicheit *st. f.* Verstand *c* 297, 2.
 verstōzen, virstōzin *st. v.* austößen, vers-
 stoßen *b* 70, 39, *c* 67, 35.
 versūnen *sw. v.* refl. ärgern *a* 11, 22 Ann.;
 refl. seine Schuldigkeit nicht thun *b* 90, 17,
 140, 19.
 versuoehen, versūnen *sw. v.* versöhnen
d 151, 321, 182, 1439.
 versuoehen, virsūchen, versoecken *sw. v.*
 versuchen, erproben, erproben *a* 61, 9,
 303, 12, 326, 28, *b* 71, 16, 131, 21, *c* 272, 10.
 verswelchen, verswilhen *st. v.* verächteln,
 auffangen *a* 29, 30, 51, 349, *d* 104, 150.
 verswigen *st. sw. v.* verschweigen *b* 230, 26,
c 14, 4 Ann. 261, 10.
 verswinden *st. v.* verschwinden *d* 175, 1183,
 223, 2934.
 vertailen *f.* verteilen.
 verteilen, vertailen, virdēilōn *sw. v.* vers-
 urteilen, verdamnen *a* 218, 16, 307, 29,
b 33, 3, 138, 5, 252, 25, *c* 71, 2, 164, 313,
d 246, 3763, 276, 4846.
 verterben *f.* verderben.
 vertic Adj. mangelhaft *b* 190, 31.
 vertilgōn, vertilgen *sw. v.* vernichten
c 121, 521, *d* 180, 1363.
 vertragen, firtragen *st. v.* herumtragen,
 erragen, hingehen lassen, unterlassen, sich
 gefallen lassen, weitertragen; m. Gen.
 vorwärtsbringen *a* 13, 11, 322, 29,
c 11, 7 Ann. 188, 1198, 259, 21, *d* 181, 1533.
 vertreten, vertreden *st. v.* übertreten, an
 die Stelle treten, vertreten *d* 162, 742,
d 276, 4840.
 vertriben, virtriben, virtriven, fertriben
st. v. vertreiben *a* 100, 26, *b* 8, 22, 230, 14,
c 119, 440, 165, 312.
 vetrinchen *st. v.* verrinchen *a* 186, 11.
 vertuon *st. v.* beiseite thun *b* 242, 22.
 vertūren *sw. v.* unperf. zu forstar sein *b* 150, 8.
 vertweln, verdweln *sw. v.* verschämen,
 schüchtern *c* 36, 10.
 verurlōget Adj. = verurlouget im Krieg
 geschlagen *a* 143, 11.
 vervāhen *st. v.* verfahren, beurteilen *c* 270, 13.
 vervallen *st. v.* zu Grunde gehen *d* 278, 1924.
 vervarn, verfaren *st. v.* vergehen, sterben,
 verübergehen *c* 192, 5, 247, 5.
 verfluochen, virvlūchig, vervluochen

- sw. e.* verfluchen *b* 36, 19, *c* 13 Num. 72, 28, 115, 285, 159, 152, *d* 255, 1092.
 vervueren *sw. e.* vollführen *a* 163, 6.
 verwaisen *sw. e.* verlassen *d* 219, 2804.
 verwalten *sw. e.* m. Gen. in der Gewalt haben *b* 165, 7.
 verwandelôn, verwandelen, ferwandelen *sw. e.* verwandeln *b* 21, 21, 38, 2, 78, 31, 225, 24, 248, 27, *c* 32, 37, *d* 111, 394, 115, 52, 160, 618.
 verwänen *sw. e.* refl. deuten *d* 243, 3669.
 verwänen *st. e.* irrafen, verfluchen, tadeln *c* 118, 385, *d* 262, 1526.
 ferwänen, verwänen *Adj.* verflucht *c* 110, 95, *d* 256, 4135.
 verwänenliĥ *Adj.* abfcheulich *c* 29, 27.
 verweichen *sw. e.* zu Ende bringen *d* 112, 417.
 verwellen *sw. e.* refl. aufwallen *b* 169, 7.
 ferweltigôn *sw. e.* bemühtigen *b* 117, 26.
 verwen *sw. e.* färben *d* 266, 1485.
 verwonen *sw. e.* refl. ſich hoch meinen *d* 102, 84.
 verwerden *st. e.* verberben *d* 114, 70.
 virwerren *sw. e.* in Unordnung bringen *b* 8, 31.
 verwerfen *st. e.* verwerfen *d* 230, 3175.
 firwidern *sw. e.* anfchlagen *c* 183, 1029.
 verwilden *sw. e.* entzenden, verwildern *d* 146, 164, 152, 352, 189, 1690.
 verwilten *st. e.* verſchmären, darüber hinwegkommen *b* 58, 34.
 verwinnen *st. e.* überwinden *c* 297, 7.
 verwirken *sw. e.* verarbeiten, vererben, vermitteln *a* 179, 7, *b* 23, 6, 212, 8, *d* 196, 1943.
 verwiſcen *sw. e.* verwiſchen, ſich binanzſetzen über *c* 123, 10.
 verwizen, virwizzin *st. e.* tadeln, irrafen, porwerfen *b* 222, 16, 213, 19, *c* 72, 3.
 verwizzen *sw. e.* refl. verſtändig werden *c* 125, 109.
 verwizzen *Adj.* verſtändig *b* 239, 5.
 verworlt *Adj.* verbercheriſch *b* 242, 8.
 verwunden *sw. e.* verwunden *b* 69, 29.
 verzag-n *sw. e.* verjagen *a* 326, 27, *b* 21, 25, 39, 32.
 verzern *sw. e.* verzeſſen *b* 277, 19.
 verziehen = verziehen *st. e.* entziehen, *c* 253, 26.
 verziehen *st. e.* m. Gen. verjagen, verzögern, entziehen, ſich löſigen von *a* 370, 23, *b* 233, 35, 251, 31 *c* 112, 87, 192, 25, 304, 29.
 feſil *Adj.* fruchtbar *c* 179, 871.
 vesper *st. f.* Beſper, Abend *b* 26, 2, *c* 105, 151.
 veste, feſte *st. f.* Feſte, Burg, Zaun, Starkerheit *a* 295, 25, *b* 113, 18, 151, 34, *c* 101, 298, 252, 6.
 veſtenunge *st. f.* Feſte *c* 96, 138.
 vesti *st. f.* Feſtigkeit *c* 70, 32.
 fezt *Adj.* fett *c* 182, 982.
 viand, viant *st. m.* Feind *a* 116, 4, *b* 69, 6.
 viantliĥ *Adj.* feindlich *c* 30, 32.
 videlere *st. m.* Geiger *a* 8, 15.
 vidilen *sw. e.* fiebeln *b* 313, 3.
 vieber, fieber *st. n.* Fieber *a* 48, 231, 101, 318
 vielden *v. valden*
 vientschaft *st. f.* Feindschaft *c* 217, 32
 vierde *Num.* Drs. vierde *a* 59, 21, 169, 39.
 viere, vire, vër *Num.* Kard. vier *a* 91, 11, 142, 19.
 vierren = virren.
 viertehalp, virdhalp *Adv.* viertehalp *a* 66, 2 *Num.* *d* 236, 3400.
 vierzechen *Num.* Kard. vierzehn *b* 34, 31, 169, 13.
 vierzie, vierzee *Num.* Kard. vierzig *a* 177, 15, *b* 264, 37.
 fihe *st. n.* Fieh (i. Fchie) *c* 126, 182.
 fiĥ *st. m.* Zeigwarze (Strantheit) *c* 101, 329.
 fieboom *st. m.* Zeigenbaum *c* 113, 295.
 vil, vile, villi, fil, file, vele viel *a* 11, 9, 92, 10, 93, 26, *b* 7, 11, 23, 33, 143, 19, *c* 100, 260.
 vilân *st. m.* Bauer *a* 305, 25.
 villange = vil lange *d* 222, 2912.
 villen *sw. e.* ſchlagen *b* 160, 2, *c* 79, 27, *d* 188, 1655, 256, 4119.
 vilz *st. m.* Fiß *d* 266, 4482.
 vimp *f.* fünf.
 vin, fin *Adj.* fein *a* 163, 2, *d* 138, 17.
 vinden *st. e.* finden *a* 21, 10 *Num.*
 vinger, finger *st. m.* Fingerring *b* 140, 35, *c* 100, 266.
 vingelin, fingelin *st. n.* Ring *a* 161, 3, 162, 10, *c* 100, 281.
 vinſter, vinſter *Adj.* finſter *a* 111, 7, *b* 38, 19.
 vinſter *st. n.* Finſternis *c* 29, 33, 242, 11, *d* 103, 117.
 finſtere *st. f.* Finſternis *c* 95, 99, 108.
 vinſterin *st. f.* Finſternis *a* 399, 35.
 vinſtirniſſe *st. f.* Finſternis *c* 64, 27.
 viola = fiala *st. f.* Schale *c* 211, 128.
 vip = wip *d* 53, 5.
 virdhalp *f.* viertehalp.
 viere *st. f.* Feyer *c* 211, 160
 viere *f.* viere.
 virre *st. f.* Ferne *d* 243, 3672.
 virren *sw. e.* refl. ſich fern halten *d* 193, 1834.
 virwitz *st. n.* Verwunderung *c* 112, 181.
 viſch, viſk *st. m.* Fiſch *a* 180, 38, *b* 134, 13, 245, 9, *c* 97, 157, 258, 4187.
 viſchen *sw. e.* fiſchen *b* 237, 26.
 viſcäre, viſchäre *st. m.* Fiſcher *a* 298, 21, *b* 235, 9.
 viur, für *st. n.* Feuer *b* 8, 7, 23, 21 *c* 64, 17.
 viurin, fürin *Adj.* feurig *c* 29, 32, 67, 21, 121, 507.
 vizzetuum *st. m.* Viccedominus *b* 237, 17, 240, 31.
 flaiſc, vlaiſch *f.* fleiſc.
 vlaiſzlichen *Adv.* Feiſig *c* 10, 6 *Num.*
 flamma, flamme *st. f.* Flamme *d* 188, 1670, 251, 3960.
 vledermäs *st. f.* Fledermaus *a* 19, 14 *Num.*
 fliegen = pflegen *c* 41, 30.
 fliegen, vlohen *sw. e.* flehen, bitten *b* 51, 26, 221, 21 *d* 52, 1, 218, 2747.
 flechten *st. e.* flechten *c* 291, 29.

- fleisch, vleisc, fleisc, vlaisch, vleisch, fisch *st. n.* Fleisch *a* 208, 37, *b* 11, 8, 40, 32, 227, 10, *c* 70, 33, *d* 125, 30, 144, 91, 171, 465.
- vlekke, vlecch, flech *sw. st. m.* Fleck *b* 10, 12, *c* 174, 689, *d* 197, 2001.
- flén = flehen *d* 276, 4552.
- fliege *st. f.* Fliege *b* 174, 33.
- fliegen, vliegen *st. c.* fliegen *b* 23, 24, 137, 24, *c* 69, 6.
- vliehen, fliehen, flüen *st. c.* fliehen *a* 322, 22, *b* 64, 9, *d* 105, 194.
- fliezen, flizen, vloizen *st. c.* schwimmen *a* 179, 16, *b* 13, 20, 55, 17, 233, 32, *c* 212, 178, 274, 30.
- vlins *st. m.* Riesel *b* 23, 23.
- fisch *f.* fleisch.
- flingen *i.* fliegen.
- flusen = fliesen.
- vliz *st. m.* Rieß *a* 160, 37, *c* 210, 68.
- flizen *sw. c.* fleißig sein, sich beschäftigen *a* 177, 30, *b* 208, 28, *d* 170, 1025, 192, 1814, 269, 4576.
- vlizech, vlizlich, flizechlich, flizechlich *Adj.* fleißig *a* 95, 18, *c* 144, 159, 218, 19.
- flizli, vlizeli *Adj.* fleißig *a* 71, 1 Num.
- flöte *c* 51, 327 = flöte = flöh *p.* fliehen.
- flötierrere *st. m.* flötenblätter *a* 8, 17.
- flötieren *sw. c.* flöten *a* 11, 8.
- flor *st. m.* Verlorenheit *c* 31, 5.
- florieren *sw. c.* schmücken *d* 76, 28.
- vlorn = verlorn *a* 177, 7, 327, 4.
- fluen = flühen *d* 105, 197.
- vlüch *f.* fluoch.
- fluht *st. f.* Fluht, Entkommen, Zufluht, flüchende Gante *b* 64, 6, *c* 248, 18, *d* 78, 19, *d* 163, 748.
- fluhte *st. f.* Zufluht *c* 256, 21.
- fluhtig, vluchtlich *Adj.* flüchtig *a* 94, 33, *c* 129, 228.
- vluoeh, vlüch *st. m.* Fluoh *b* 72, 30, 119, 428, 159, 154, 199, 31.
- fluht *f.* Fluot *b* 164, 5.
- fluochen, flüchen *sw. c.* fluchen *a* 218, 14, *d* 256, 4131.
- vlnot, fluot, fluht *st. f.* Fluot *a* 162, 35, 180, 19, *b* 164, 5, *d* 243, 3767.
- flure *v.* verliesen.
- fluht *st. f.* Verlust *d* 249, 3560.
- vlustik *Adj.* = verlustlich Schaden leidend *c* 147, 269.
- vogel *st. m.* Vogel *b* 21, 26, 57, 20, *c* 97, 159, *d* 200, 2085.
- vögen = voogen.
- voget *st. m.* Herr *b* 55, 22, 245, 31, *c* 239, 16.
- vogitman *st. m.* Vogt *b* 11, 29.
- vohe *sw. f.* Nüch *b* 209, 32.
- vochenze *sw. f.* Nüchen *c* 144, 181.
- vol *f.* vole *d* 183, 1486.
- vol *Adj.* voll *a* 301, 7, *d* 281, 5017.
- vollbringen, vollbringen *sw. c.* vollbringen *b* 132, 17, *c* 71, 29, *d* 138, 21.
- volendun *sw. c.* beenden *c* 265, 2, 274, 17.
- foletuon *st. c.* vollenden *c* 105, 445.
- folevaren *st. c.* ganz fahren *c* 56, 23.
- folge, volge *st. f.* Gefolgshaft, Nachfolger *d* 79, 2, 230, 3171, 276, 4860.
- volgön, volgen, volgin *sw. c.* folgen *a* 73, 3 Num. *b* 10, 26, 224, 16, 234, 35, *c* 119, 424.
- volherten *sw. c.* aushalten, beharren *b* 77, 30, *c* 71, 10.
- vole, vol, volch *st. n.* Vott, Leute *a* 13, 28, 70, 9 Num. *d* 183, 1486, 203, 2201.
- volemagen *st. n. m.* Volksmenge, Heerführer *a* 73, 3 Num.
- volkomen *st. c.* zum Ziele gelangen *b* 254, 31.
- volkomen *Adj.* vollkommen *c* 263, 21.
- volethegen *st. m.* Heß *a* 73, 3 Num.
- volewic, volewig, volegwic *st. n.* Kampf *a* 63, 3 Num. *b* 24, 25, 77, 31, 135, 16, 162, 6, *c* 256, 19.
- vollägen *sw. c.* sehr nachstellen *c* 117, 379.
- volleist *st. m.* Nütze *c* 77, 11, *d* 150, 305, 278, 4918.
- volleichen, volleilih *Adv.* völlig *a* 178, 17, *b* 24, 19.
- vollen, vollin *Adv.* ganz und gar, vollständig *a* 70, 11 Num. *b* 11, 28, 190, 30.
- vollen *sw. c.* reichlich versehen *c* 80, 7.
- volloben *sw. c.* zu Ende loben *a* 325, 28.
- volsten *st. c.* beharren *c* 71, 19, 154, 534.
- voltriben *st. c.* zu Ende bringen *d* 152, 378.
- volvaren *st. c. m.* Gen. vollenden *b* 151, 30.
- volvihen *sw. c.* zu Ende weihen *c* 162, 242.
- vome = von deme *d* 9, 7.
- von, van *Präp. m.* Dat. von, infolge von *a* 10, 19, 162, 17, 131, 24.
- fonnemo *c* 55, 35 = fone demo.
- vor, vuor *ver* *a* 94, 22, 33, 102, 11, *b* 143, 22.
- vorane genge = vor anegenge *d* 123, 28.
- vorbedenchen *sw. c.* vorher erwägen *c* 118, 391.
- vorbote *sw. m.* Verkäufer *c* 45, 142.
- vorderen *sw. c.* auffordern, stellen, bringen *d* 113, 108.
- forthe *f.* forhte.
- vortherist, forderest vorderste *b* 61, 27, 164, 5.
- vordero *sw. m.* Vorjahr *c* 180, 894.
- vore *Adv.* vorher *a* 70, 8 Num. 97, 16.
- vorbimeinen *sw. c.* vorherzeigen *c* 67, 5.
- vorhaben *sw. c.* voraus haben *b* 60, 34.
- forehta *f.* forlita.
- vorekempe *sw. m.* Verkämpfer *b* 69, 9.
- vören = fluoren *a* 98, 21.
- foresagen *sw. c.* vorherriegen *c* 123, 12.
- foretuon *st. c.* vertragen *c* 93, 2.
- vorgän *st. c.* vorgehen *a* 145, 6.
- vorhanc *st. m.* Vorhang *c* 80, 5.
- vorholne *v.* verhelm.
- vorhte, forchta, voureht, forehta, forthe *sw. f.* Nüch *b* 21, 24, 157, 25, 189, 14, *c* 28, 28, 114, 244.
- vorlithich, forlithich, vorchlich *Adj.* furdtsbar *b* 80, 6, 264, 31, *c* 68, 10, 98, 208, *d* 98, 208.
- vorlitsam *Adj.* furdtsbar *b* 35, 38.
- vorchlich *f.* forlithich.
- vorhunden *sw. c.* vertünden *d* 241, 3594.

voribimeinen *sw. v. i.* vorebimeinen.
 vorne, vorne *Adv. vern* a 100, 265, 187, 1150.
d 106, 235.
 vorsculden = vorschulden *it v.* verschulden
a 144, 16.
 vorsneiden *st. e.* fürzen *d* 137, 23.
 forst *st. m.* Wald *b* 152, 29.
 vorste = furste.
 fort *Adv.* weiter *d* 181, 1129.
 vorte, vorten = forhte, forhten *a* 139, 10.
b 6, 33, *b* 233, 31.
 vortuon *st. e.* vermachen *a* 11, 11.
 vorwär = furwär.
 vorzellen *sw. e.* aufzählen, vorher be-
 stimmen *b* 189, 27. *d* 147, 189.
 föter *st. n.* Nutter *a* 91, 5.
 voul = vül *d* 229, 3157, 281, 5017.
 four = vor *b* 157, 25.
 voureht = vorht
 vowl = vül *d* 271, 4669.
 vöz = fuoz.
 fravel *st. f.* Äxvel *d* 268, 4569.
 frävlich *Adj.* frevelhaft *d* 119, 256.
 vräge *st. f.* Frage *a* 182, 965.
 vrage *sw. f.* Frau *a* 327, 22.
 vrägen, vrägen, vrägon *sw. e.* fragen
a 79, 6 *Num.* 97, 27, 301, 12. *b* 223, 10.
a 181, 352.
 vräise, vräise *sw. f.* Zbroden, Gefahr
 13, 5 *Num.* *d* 157, 511.
 vräiseen, vräisen *sw. e.* erfahren *b* 225, 9.
 254, 29. *d* 150, 282.
 vräct = vrägete *v.* vrägen.
 vrambairi *st. e.* Verantwortlichkeit *a* 212, 181.
 vrambäre *Adj.* schon, ausgezeichnet *a* 115, 213.
 vrante = verante *v.* verenden *sw. e.* zu
 Ende geben *a* 195, 453.
 vransic *Adj.* fränkisch *b* 90, 29.
 vransösesch *Adj.* fränkisch *a* 291, 9.
 vrasmunde *st. n.* Mühsamkeit *a* 27, 36.
 vrävlich *Adj.* frevelhaft *a* 117, 350.
 vrävlich = vrävlich *Adj.* übermütig,
 freventlich *b* 12, 22.
 vräsen *f.* freissam.
 vräise, vräise *sw. m.* Gefahr *a* 140, 22
b 32, 35. *a* 133, 21.
 vräisen, vräischen, vräiseen, vräseen
 vräischen *st. e.* erfahren, fragen, freiben
a 72, 3 *Num.* 180, 23. *b* 61, 33, 112, 25.
a 136, 136, 221, 172.
 vräislih, vräislih, vräislih *Adj.* schrecklich
a 141, 13, 145, 18. *b* 131, 22.
 vräisliche *schrecklich* *a* 91, 12.
 vräissam, vräissam, vräissam *Adj.* schrecklich
a 311, 13. *b* 36, 9. *a* 29, 36, 28, 199,
 209, 25.
 vräiste = vräiscete *b* 142, 25.
 vrävch *Adj.* fed *a* 198, 19.
 vrämede *st. n.* Invertrautheit, Entfernung
d 152, 356.
 vrämed, vrämeth, vrämüd, vrämide,
 vrämde *Adj.* fremd, seltsam *a* 13, 28,
 92, 13, 206, 21. *b* 36, 2. *a* 73, 23.
 vrämdeliche *Adv.* seltsam, wunderbar,
 selten *a* 217, 25.

vräsen *f.* freiseen.
 vräendebäre *Adj.* erfreulich *d* 50, 2.
 vräuwi *st. f.* Freude *a* 11, 21.
 vräzen *st. e.* freuen *b* 215, 9.
 vri, vri *Adj.* frei *a* 160, 21, 177, 21, 167,
 21, 137, 171, 214, 31. *d* 190, 1753, 229, 3131.
 vräde, vrädo, vrädi *st. m.* Freude *b* 271, 37.
a 178, 845, 211, 240. *d* 123, 23.
 vrädelich *Adj.* friedlich *d* 127, 15.
 vrädesam *Adj.* friedlich *a* 187, 1154.
 vräsen *st. e.* frieren *d* 222, 2879.
 vrälich *Adj.* frei *a* 52, 351.
 vrälichin *Adv.* frei *a* 67, 26.
 vräsahs *got. st. f.* Bild, Beispiel *a* 45, 12.
 vräsich, vräsich *Adj.* frisch *d* 126, 14, 219, 3311.
 vräsikine *st. m.* Überfließ *a* 147, 285.
 vräs, vräs *st. f.* Zeit, Lust, Nachlaß *a* 9,
 3 *Num.* 179, 6. *a* 39, 6, 229, 135. *d* 1, 3, 25.
 vräsien *sw. e.* aufheben, einhalten, er-
 halten, erretten *b* 222, 13. *a* 256, 11.
d 53, 6, 203, 2200.
 vräsimalē *Adv.* zeitweilig *a* 152, 169.
 vräint, vräund, vräunt *st. m.* Freund *a* 101,
 32, 138, 22.
 vräundinne *st. f.* Freundin, Geliebte *a* 300, 6.
 vräuntschafft, vräuntschafft *st. f.* Freunds-
 chaft, Liebe *a* 93, 19.
 vrö *Adj.* froh *a* 186, 2.
 vrö = vrouwe *d* 228, 3105.
 vrölich, vrölich, vröelich *Adj.* fröhlich
a 41, 3, 95, 12, 315, 10. *b* 44, 21, 228, 1.
 vrölichen *Adv.* fröhlich *d* 123, 7.
 vrömecheide, vrömecheit, vrömecheiti.
 vrömicheit *st. f.* Frölichkeit *a* 64,
 16 *Num.* 19, 10, 138, 10. *b* 144, 7, 225,
 22. *a* 137, 171, 208, 18.
 vrömeliche *Adv.* wader, gebührend *a* 93, 5,
 96, 32.
 vröne, vröne, vröni *Adj.* dem Herrn, dem
 König gehörig, heilig, königlich, herrlich
a 92, 1, 296, 28, 67, 29, 44, 1. *a* 213, 238.
d 101, 34.
 vrönckeme *sw. m.* Nämmer des Herrn
b 23, 29.
 vröni *f.* vröne.
 vrönen *sw. e.* frieren machen *a* 106, 475.
 vrösang, vrösank *st. n.* fröhliches Lied
a 41, 3. *a* 28, 3.
 vröst, vröst *st. m.* Frost *a* 118, 152, 122, 5.
d 102, 81, 225, 2999.
 vrou = frau.
 vroude, vroude *f.* vrowethe.
 vröuderich *Adj.* freundenreich *a* 256, 25.
 vrouwe, vrouwe, vrö *st. f.* Frau, Herrin
a 72, 2 *Num.* *b* 132, 23. *d* 228, 3105.
 vröwethe, vröwede, vröwede, vröwede,
 vröude, vröunde, vröude *st. f.* Freude
a 23, 2, 97, 13, 161, 19, 21, 10 *Num.*
b 51, 35, 182, 17. *a* 75, 11, 259, 15, 300, 5.
 vröwen *sw. e.* refl. sich freuen *a* 301, 29,
b 11, 27.
 vröwelih *Adj.* frauenhaft, fröhlich *a* 96, 29.
 vrüge = frau.
 vrüht *st. n.* Frucht *d* 186, 1598.
 vrüm *Adj.* tüchtig *a* 225, 18. *b* 132, 27.

frum. fruum *st. m.* Nutzen, Vorteil *a* 326, 24. *b* 163, 28. 169, 23. *d* 218, 2739
 frume *Adj.* nützlich *c* 97, 146. 185, 1101.
 frumecheiti. frumicheit, vrumichheit
st. f. *f.* vromecheide.
 frumelich *Adj.* tüchtig *b* 133, 13. 164, 28.
 frumelih *Adj.* tapfer, tüchtig *a* 143, 22.
 frumen, vrumen *sw. v.* verrichten, thun,
 nützen *a* 310, 22. 326, 29. *b* 33, 18. *c* 58,
 29. 187, 1161. 213, 209.
 frumich *Adj.* tüchtig, wader, frätzig, tapfer
b 135, 5. 148, 34.
 vruud *f.* frunt.
 vruentschaft *st. f.* *f.* fruntschaft.
 vruo. fruoo. fruoge. fruge. vruu *Adj.* früh
a 161, 37. 310, 16. 322, 2. *c* 125, 108.
 177, 776. *d* 101, 3.
 fruom *f.* frum.
 fruommicheit *f.* frumikheit *st. f.* Stärke,
 Tapferheit *b* 169, 17
 vruot *Adj.* verständig *c* 34, 17.
 vruogen *sw. v.* raffen *a* 160, 3.
 fuhs *st. m.* Fuchß *d* 135, 1307.
 vuirin *Adj.* = viurin.
 vül, vowl, vowl, vuol *Adj.* faul *a* 324, 20.
d 229, 3157.
 fülen = fuolen.
 fülen *sw. v.* verkaufen *b* 62, 9.
 vüvida *st. v.* Fäulniß *c* 30, 34.
 vullen, fullen *sw. v.* füllen *a* 96, 2. *b* 152, 1.
c 133, 10. *d* 135, 1307.
 vullich = vulle ich *a* 96, 2.
 fülon *sw. v.* verkaufen *c* 56, 27.
 fund *st. m.* Fund, Erfindung, Nützgriff,
 Nützstätte *d* 150, 386. 155, 484.
 vunde = wunde *b* 156, 3.
 funf, vinf *Num.* Fünf *c* 68, 24.
 funfte, vunfti *Num.* Fünf *a* 59, 22.
b 8, 1.
 funftehalb *Adv.* fünftheil *a* 66, 2 *Num.*
 funtzehen, funzen *Num.* Fünfzehn
b 31, 21. 140, 12.
 funtzeß, funtzeß *Num.* Fünfzig
b 61, 35. 170, 19
 funt = funt Fünf *b* 147, 26.
 funche *sw. m.* Funte *d* 222, 2891.
 vuoge *st. f.* Schicklichkeit *b* 241, 30.
 vuogen, vögen *sw. v.* fügen, ansetzen
b 189, 22. *d* 22, 1. 78, 34.
 fuolen, fülen *sw. v.* füllen *d* 221, 2481.
 vuor = vur = vor *b* 143, 22.
 vuore *st. f.* Fahrt, Weg *b* 256, 19.
 vuoren, vören, füeren *sw. v.* führen,
 unterhalten *a* 98, 21. 162, 12. 179, 9.
b 13, 2. 34, 33. 35, 227, 4. 240, 36.
 fuoter, löter *st. n.* Futter *a* 91, 5. 326, 29.
 vuoz, tuoz, vöz *st. m.* Fuß *a* 91, 15. 95, 5.
b 36, 31. 134, 34.
 fuozscamel, vuozschämel *st. m.* Fuß-
 schmel *b* 69, 5. *d* 125, 8.
 fur, fure, vure *Präv. m.* Acc. für, vor *a* 177,
 15. *b* 6, 23. 10, 12. *c* 196, 14.
 für = für.
 furbaz *Adv.* weiter vor *a* 272, 1. *d* 179, 1342.
 furben *sw. v.* reinigen *c* 125, 112.

vurdir. furdir *Adv.* weiter, fortan, früher
a 70, 9 *Num.* *c* 35, 20. 73, 13.
 furebringen, furbringen, furubringen
sw. v. vorbringen, hervorbringen *b* 89,
 18. 254, 21. *c* 13, 1 *Num.* 67, 6. 259, 9.
 furewerden *st. v.* vorüber sein *c* 134, 51.
 134, 89. 169, 500
 vurhe *st. f.* Furche *b* 204, 33.
 vurhten, furchten *sw. v.* fürchten *a* 94, 28.
 139, 10. *b* 6, 33. *c* 239, 36.
 fürin = fürin.
 vurkomen *st. v.* erscheinen *a* 307, 37.
 vurnemen *st. v.* = vernemen verüben
b 190, 32.
 vurnemen, furnemen *st. v.* refl. sich hervor-
 thun *b* 135, 4. *c* 100, 280.
 vursprechin *st. v.* fürsprechen *c* 73, 10.
 fürste, vürste, fürste, vurste, vorste
sw. m. Fürst *a* 16, 21. 93, 27. 161, 8.
b 6, 34. 40, 19. 135, 11. *c* 27, 8.
 vurstesön *sw. v.* herrschen *c* 27, 19.
 vursthelid *st. m.* Heerführer, Held *c* 27, 2.
 fürstlich *Adj.* fürstlich *d* 270, 1909.
 furt *st. f.* Furt, Weg *b* 164, 11.
 furwär, vorwär *Adv.* fürwahr *a* 62, 24 *Num.*
 63, 15 *Num.* *b* 258, 35.
 furwenten *sw. v.* entziehen *c* 217, 45.
 furziehen *st. v.* herausziehen *b* 139, 6.
 füst, vüst *st. f.* Faust *a* 191, 37. *b* 246, 18.
 funnzich *f.* funtzeß.
 fuuorti = fuorte *b* 148, 35.
 fuure = fuor *b* 148, 10.
 fuur = für *b* 153, 14.

W.

wä *Adv.* wo *a* 50, 20. 160, 22. 303, 13.
 waba *sw. f.* Königsheide *c* 292, 20.
 wad *Präv.* = wat = waz *b* 10, 26.
 wade *sw. m.* Wade *c* 102, 359.
 wadelere, wadeläre *st. m.* Wanderer, Un-
 behändiger *c* 129, 228. 196, 24.
 wadeln *sw. v.* flattern *d* 227, 3068.
 wäder *Adv.* wo denn *c* 145, 190.
 wahe, wehe *Adj.* schön, funtveol, zierlich
b 8, 8. 225, 35.
 wälich *Adj.* = wärllich *d* 261, 4296.
 wänen *sw. v.* denken *a* 64, 16 *Num.* 94, 20.
 wäria = ware im *b* 157, 29.
 wärch *st. n.* = werch *d* 256, 4120.
 wärlliche, wärllichen *Adv.* in Wahrheit
a 64, 1. *c* 144, 38.
 wärmen *sw. v.* wärmen *d* 159, 627.
 wate *st. f.* *n.* Gemad *b* 228, 36.
 waten *sw. v.* Heiden *b* 238, 18. *d* 146, 139.
 wäzen *sw. v.* düften *c* 235, 28.
 wäg, wäc *st. m.* Welle *b* 233, 31. 235, 7.
c 252, 39.
 wäge, wäc *st. f.* das Wiegen, Gewicht,
 Wage; äne w. eingewogen *a* 138, 20. *b* 63,
 17. *c* 29, 29. 81, 20.
 wagen, wagin *st. m.* Wagen *a* 306, 9. *b* 9, 22.
 wagen *sw. v.* sich bewegen *a* 321, 23.
 wähs *st. n.* Wachs, Siegeswachs *d* 205, 2194.
 wähsen, wähsan *st. v.* wähsen *a* 324, 7.
b 13, 11. 65, 9.

- wähtere *st. n.* Wädter *b* 231, 1.
 waien *sw. v.* weibern *b* 138, 23.
 wainen *sw. v.* = weinen meinen *b* 225, 5.
 waise *sw. m.* Weise *d* 111, 396, 157, 543.
 wäc *f.* wäg.
 wach *Interj.* des Unwillens *d* 193, 1835.
 wach lies *rach* *d* 112, 22.
 wachen *sw. v.* wachen, wach werden *a* 55, 8.
b 40, 35, *d* 123, 17.
 wacher *Adj.* wachsam *c* 125, 104.
 wacht *st. f.* Aufwachen *c* 74, 20.
 wachlich *Adj.* wachsam *d* 123, 17.
 wal, wale *st. m.* Walfish *a* 180, 38.
 wal, wale *st. m.* Kämpftag *a* 73, 3 Num.
 141, 22, 186, 4, *b* 55, 11.
 wald, walt *st. m.* Wald *a* 55, 6, 295, 28.
b 36, 21, 152, 18.
 wale *f.* wole *a* 3, 8, *a* 61, 5 Num. *c* 297, 30.
 wale *st. f.* Wahl *b* 217, 1, *d* 76, 21.
 walgen *sw. v.* wälzen *d* 268, 4559.
 wallhisk, walsch *Adj.* welsch *a* 63, 3 Num.
 294, 9, *b* 131, 11.
 walchen *sw. v.* wälzen *d* 266, 4482.
 wallebruder *st. m.* Wandersmann *a* 13, 25.
 wallen *sw. v.* wandern *a* 13, 24, 179, 31.
b 248, 32.
 wallen *st. v.* tochen, sprudeln, wogen *b* 142,
 20, *c* 29, 31, *d* 250, 1984.
 waller, wall're *st. m.* Wanderer *a* 13, 24,
 180, 1.
 walrate *Anschlag* *d* 119, 261.
 walt *f.* wald.
 walten *st. v.* inne haben, befügen, leiten,
 sorgen für, herrschen über *b* 13, 19, 239,
 32, *c* 168, 451, 216, 2, *d* 166, 855.
 walthund *st. m.* Waldbund *b* 9, 11.
 waltsinger *st. m.* Waldsänger *d* 80, 3.
 waltsen, walzen *st. v.* wälzen, rollen *c* 197,
 433, *d* 201, 2131, 209, 2111.
 wamba, wambe *st. f.* Leib, Bauch *c* 102,
 355, 156, 13, 292, 8, 251, 3959.
 wan *Adj.* ermangelnd, entbehrend *d* 138,
 16 (en zu tilgen), 192, 1820.
 wän *st. m.* Gedanke, Meinung *a* 61, 2,
b 155, 23, 210, 4.
 wan *Freu.* man *a* 321, 8.
 wan, wene als im negat. Satz; niht wan
 bloß *nur* *a* 50, 27, 33, 11, 310, 5.
 wan *Konj.* da *a* 11, 11 Num. 225, 22.
 wan *Konj.* warum nicht *a* 296, 6.
 wand, want *st. f.* Wand, Mauer *a* 116, 5,
b 250, 31, *d* 103, 114, 212, 2526.
 wände *Konj.* da *a* 63, 1 Num. 138, 38.
 wandelbare *Adj.* vergänglich *c* 13, 6 Num.
 wandelon, wantelon, wantelen, wandelen,
 wandeln *sw. v.* verwandeln, verändern
b 133, 31, *c* 48, 214, *c* 60, 8, *d* 145, 293,
 111, 389, 125, 27, 256, 1138.
 wandelung *st. v.* Verwandlung *d* 26, 18.
 wandit = wande *it* *a* 63, 1 Num.
 wandrim = wande *er* *im* *b* 137, 12.
 wane, wene (= wan) im negat. Satz;
 außer, ausgenommen *a* 97, 11, 138, 32.
 wänen *sw. v.* denken *b* 35, 28, 66, 31.
 wange *sw. v.* Wange, Antlig *a* 21, 10 Num.
 161, 23, *c* 12, 7 Num.
 wanhit = want *v.* wenden *b* 161, 31
 wanin = wonen *d* 115, 1.
 wanch *st. m.* Rückweg, Umkehr, Ruteure
b 228, 19.
 wanch *Adj.* schwantend *d* 274, 4788.
 wanchel *Adj.* schwantend *d* 274, 1769.
 wankelbolt *st. m.* Wankelmützig *d* 77, 17.
 wanetest *v.* wenken *b* 225, 19.
 wannen *Adv.* von wo *b* 235, 31
 want, wante *Konj.* da *a* 16, 16 Num. 92, 9.
 wan were *nenn* nicht wäre.
 wäpen *st. n.* Wapen *d* 79, 1.
 war *st. f.* Wahrnehmen, Aufpassen (*v.* ware)
c 97, 164.
 war *Adv.* wohin *a* 50, 24, *c* 128, 135.
 wär *Adj.* wahr *a* 11, 11 Num. 63, 11, *c* 41, 32.
 warb *st. m.* Wal *b* 113, 16, *c* 60, 9.
 ware, wari *Adv.* wohin *b* 11, 21, *c* 120, 489.
 ware *st. f.* Acht, Aufmerksamkeit, Mitz-
 sicht; w: tuon tuid thun *b* 7, 17, 76, 38.
c 166, 419.
 wärheit *st. f.* Wahrheit *a* 23, 1 Num. 62,
 24 Num. *b* 41, 26, *d* 76, 22.
 warht = worht *v.* wurchen, wirken
b 226, 9.
 wari *f.* ware.
 warin = warnin *d* 115, 2.
 warch *st. m.* Wolf, Bürger, Teufel *d* 211,
 2865.
 wärliche, wärlichen, wärliche *Adv.* in
 Wahrheit *a* 95, 19, 139, 12, *b* 58, 1,
c 166, 379.
 warm *Adj.* warm *b* 249, 13, *d* 165, 177.
 warnen *sw. v.* warnen *d* 109, 328.
 warnen, warnön *sw. v.* warnen, erinnern,
 refl. sich vorsetzen *a* 297, 35, 306, 3, *b* 38,
 27, 169, 9, 225, 11, *c* 10, 6 Num. *d* 103,
 99, 181, 1101.
 warnete = warnete *es* *v.* warnen.
 warnunge *st. f.* Warnung, Belehrung *c* 10,
 6 Num. *d* 115, 2.
 wärsage *sw. m.* Propbet *a* 46, 19 Num.
 wärsprache *Adj.* wahrhaftig *d* 250, 3402.
 wart *Adv.* wärts *b* 147, 31.
 wart = wort *b* 209, 27, *d* 161, 705.
 warten *sw. v.* ausschauen, abt geben *a* 95,
 23, 98, 8, *b* 231, 21, *c* 10, 6 Num. 98,
 211, *d* 168, 951.
 warumbe, warumme *Adv.* warum *a* 93,
 23, 169, 31.
 wärzeichen *st. n.* Kennzeichen *d* 197, 1946.
 warzä *Adv.* = warzo *wou* *b* 171, 20.
 was *Adj.* sehr *c* 219, 45, *d* 105, 186.
 was = waz *c* 168, 449.
 wasken, waschen *st. v.* waschen *a* 178, 30,
c 47, 206, *d* 238, 3160.
 wät *st. f.* Kleidung *a* 92, 39, 327, 18, *b* 234, 31.
 wäfen, wäffin *st. n.* Schwert *b* 35, 13,
c 221, 193.
 wäfenön, wäfenen *sw. v.* wäffnen *b* 44, 3,
 163, 22.
 wazzir, wazzer, wazer *st. n.* Wasser *a* 55, 6,
 115, 26, 326, 8, *b* 42, 26, 75, 23.

- wazzersaga *st. f.* Wasserrohre *o* 102, 362.
 wê *st. m.* Schmerz *o* 29, 38.
 wê *Adj.* weh, schmerzhaft *o* 72, 3 *Ann.* *d* 170, 1001.
 wê = wie *o* 98, 12.
 weder *fron.* weder, einer von beiden, welcher von beiden; *eb;* weder — oder *ist* es, oder *ist* es *o* 72, 3 *Ann.* *b* 138, 29, 158, 12, 249, 12, *c* 112, 172, *d* 178, 1297.
 weg. wec. wech *st. m.* Weg *o* 97, 30, 323, 23, *b* 13, 17, 209, 37, 228, 2, *c* 15, 147, *d* 197, 202.
 wegemüde *Adj.* müde *o* 13, 26.
 wegen *st. c.* bewegen *o* 324, 13, *b* 206, 26, *d* 80, 7.
 wegen. wâgen *schâgen*, aufwâgen *o* 51, 1, *b* 25, 28.
 wegen *sw. c.* helfen, beistehen *o* 293, 19, *b* 43, 13.
 wegiskimo *st. m.* Schimmer des Weges *o* 60, 31.
 wêhe *f.* wiehe glänzend, schön *o* 70, 34.
 wehsel *st. m.* Wechsel, Gegenseitigkeit *d* 275, 4794.
 weiß *st. m.* Herold, Verkünder *o* 70, 2.
 weide *st. f.* Futter, Nahrung *o* 12, 7 *Ann.* 255, 31.
 weich *Adj.* weich *o* 90, 235.
 weichen *sw. c.* wech, nachgiebig machen *b* 139, 20.
 weinen *sw. c.* weinen, beweinen *o* 73, 2 *Ann.* 295, 1, *b* 15, 28, *c* 63, 23, 253, 8, *d* 174, 1151.
 weinlich *st. m.* Stagetied *o* 30, 10.
 weise *Adj.* weise *o* 190, 1275.
 weise *st. m.* Waite *o* 73, 2 *Ann.* 310, 38, *b* 32, 34, 78, 16, *c* 12, 7 *Ann.* *d* 272, 4713.
 weithin = weitin *Adj.* stänlich *b* 134, 18.
 weizze *st. m.* Weizen *o* 161, 3, 4.
 wec *f.* weg.
 wecke *sw. st. m.* Weil *o* 305, 26.
 wechen *sw. c.* wechen *o* 191, 21.
 wechsil *st. m.* Tausch *o* 70, 33.
 wele *st. f.* Wahl *o* 100, 4.
 weles = welches *p.* welich *o* 33, 22.
 welich *fron.* welcher *o* 99, 26.
 wehn *sw. c.* wählen.
 wellen *st. c.* wâlen *o* 114, 261, *d* 229, 3153.
 wenden *sw. c.* wenden, abwenden *von* *o* 196, 16, *d* 126, 2.
 wene *f.* wan, wane.
 wêncheit, wênigkeit, wênikheit *st. f.* Geringsheit, Elend, Unbedeutendheit *b* 235, 39, *c* 30, 1, 33, 3, 180, 898.
 wênên = wênên *o* 94, 29, 143, 7.
 wênich, wênig *Adj.* klein, gering *b* 171, 16, *c* 13, 6 *Ann.* 271, 37.
 wêng unglücklich *o* 190, 1249.
 wênken *sw. c.* wânên, wênên *b* 63, 37, 225, 19, *c* 28, 21, 198, 23, 295, 29.
 wênkheit *f.* wêncheit.
 wênên *Adv.* von wo *d* 227, 3086.
 wênôn *o* 35, 19.
 wentilmere *st. n.* Wendelice *o* 56, 17.
 wêr = ware *b* 10, 29.
 wer = wir *o* 96, 8.
 wer *fron.* wer? *b* 24, 15.
 wer *st. f.* Verteidigung *o* 102, 334.
 werb *st. m.* Geschäft, Erhebung *o* 56, 8 (*f.* warb).
 werben, werven *st. c.* verrichten, thätig sein, thun, besorgen, verfahren *z.* B. bodescaß *o* 13, 6, 192, 8, 305, 31, *b* 232, 19, *d* 227, 3086.
 werd *st. m.* Jüsel *b* 247, 21.
 werd *f.* wert.
 werde = wert *o* 193, 1863.
 werde = werden *o* 93, 12.
 werde *st. f.* Wert *d* 271, 4665.
 werden *st. c.* werden *o* 64, 11, 101, 8, *c* 294, 2.
 were *st. f.* Wehr *o* 259, 1.
 weregot, werigot *Gott* gewähre, Bezeugungsformel *o* 145, 206, 162, 258.
 wereltlich *f.* weriltlich.
 wereltwâfen *st. n.* irdische Waffen *b* 42, 7.
 weren, wern *sw. c.* dauern *o* 30, 16.
 weren *sw. c.* verwehren, hindern, zurückhalten *o* 6, 20, *b* 40, 29, *c* 198, 13.
 weren *sw. c.* verteidigen, refl. sich wehren *o* 142, 6, 27, *b* 63, 12, 29, 162, 1.
 werigen = werren wehren *o* 73, 26.
 werilt, werilt *st. f.* Welt *b* 10, 30 (*f.* werlt *o* 218, 2).
 weriltlich, weriltlich, weriltlich, weriltlik *Adj.* weltlich *o* 12 *Ann.* *b* 9, 21, 39, 7, 66, 26, 137, 2, *d* 192, 1817.
 werch, werk *st. n.* Wert *o* 9, 3 *Ann.* *b* 8, 8, *d* 161, 705.
 werchen *sw. c.* machen *d* 101, 53.
 wereman *st. m.* Arbeiter *o* 67, 19.
 wêrlliche, wêrlliche *Adv.* = wârlliche *d* 208, 2405.
 werlt *st. f.* Welt *o* 177, 13.
 werltding *st. n.* irdische Angelegenheit *o* 76, 12.
 werltkunig *st. m.* irdische König *b* 264, 34.
 werltlik *f.* weriltlich.
 werltman *st. m.* Erdemensch *o* 100, 16.
 werltwunne *st. f.* Lebensfreude, Erdensfreude *o* 92, 15, *b* 23, 33.
 werltwuonunge *st. f.* irdische Wüste *o* 15, 145.
 wern *sw. c.* gewâhren *m* *Off. d. P. Gen.* *d* 2 *b* 60, 29.
 werrare *st. m.* Schâdiger *d* 262, 4347.
 werren *st. c.* hinderlich sein, schaden, verdrûßen *o* 324, 35, *b* 8, 4, 79, 12, 237, 25, *c* 106, 478, 260, 7.
 wers = wirs *b* 160, 36.
 wert *st. m.* Wert *d* 196, 527.
 wert, werd *Adj.* wert, teuer, würdig *o* 24, 10 *Ann.* 52 *Ann.* 162, 19, *b* 63, 33, 231, 18.
 wert *Adv.* wârtâ, nach; ze tale w. nach unten *b* 134, 33 *d* 212, 2521.
 werltlich = weriltlich.
 werfen *st. c.* werfen, sich umbe w. sich rûck umwenden *o* 91, 14, *b* 166, 9, *c* 56, 19.
 werven *st. c.* sich drehen *o* 102, 339.

- wesen *st. v.* sein *b* 21, 10, 225, 23.
 weskrei *st. m.* Wehgeschrei *c* 30, 15.
 wespe *st. f.* Wespe *b* 171, 34.
 weste Prät. von wizen *a* 178, 29.
 westeparn *st. n.* Taufstund *b* 51, 31.
 westerōt, westeret, westert Adv. weiß:
 wärts *a* 100, 10 *c* 56, 17, 166, 385, *d* 102, 87.
 westir Adv. nach Westen *c* 219, 195.
 weter *st. n.* Wetter, Gewitter *a* 322, 1.
b 80, 16, 133, 33, *c* 95, 4, *d* 159, 626.
 wette *st. f.* Wette *c* 258, 33.
 weun: nu wöwen adv. (unter) webe! *b* 111, 31.
 wefäri *st. m.* Foffenreißer *a* 7, 3.
 wewe *sw. n.* Weh *d* 226, 3039.
 wewigelig, wewigeh Adv. allerlei Weh,
 schmerzlich *c* 30, 21, 21.
 wezzen *sw. v.* scharf machen *b* 32, 28.
 wib *f.* wip.
 wider *st. m.* Widder *a* 322, 20, *b* 113, 31,
 162, 27.
 wider, widir, widere Prät. gegen, Adv.
 zurück, wieder *a* 92, 2, 96, 12, 102, 6,
b 11, 35, 13, 11, 160, 1.
 widerbellen *st. v.* dagegen streiten *d* 78, 14.
 widergeben *st. v.* zurückgeben *d* 121, 25,
 202, 2183.
 widerchere *st. f.* Umkehr *c* 198, 21.
 widerkiesen *st. v. m.* Gen. verzichten auf
b 110, 26.
 widernuete Adv. unangenehm *d* 229, 2815.
 widerön *sw. v.* haßen *c* 93, 36.
 widerrede *st. f.* Entgegnung *d* 170, 1001.
 widerreiten *st. v.* entgegenreiten *b* 115, 10.
 widersagen, widirsagen *sw. v.* abfragen,
 das Gegenteil fragen *a* 327, 27, *c* 10, 3 Num.
 wid-rsaze Adv. widerpenstig *a* 322, 33.
 widersetzen *sw. v.* refl. aufständisch sein
d 223, 2922.
 widersizen *st. v. m.* Akt. widerstehen
c 101, 134.
 witherslah *st. m.* Abgang *b* 24, 21.
 widerstän, witherstän, widersten *st. v.*
 widerstehen *a* 140, 4, 143, 16, *b* 8, 39,
 77, 35, *d* 178, 1321.
 widerstößen *st. v.* zurückstoßen *b* 162, 22.
 widerstreben *sw. v.* widerstreben *b* 259, 21.
 widerstrit *st. m.* Gegnerschaft *d* 179, 1352.
 widerstrit Adv. entgegen *d* 223, 2949.
 widerstritich Adv. aufrührerisch *d* 178, 1322.
 widertuon *st. v.* rückgängig machen *c* 163, 299,
 215, 16.
 widervarn, widerfaren *st. v.* zuteile ge-
 schehen, widerfahren *c* 270, 25, *d* 282, 5015.
 widervart *st. f.* Rüstwehr *b* 153, 6, *c* 52, 354,
 244, 36.
 widervehte *sw. m.* Feind *b* 79, 15.
 widerwanch *st. m.* entgegengesetzte Be-
 wegung *b* 228, 19.
 widerwarte *sw. m.* widerwart *st. m.* Feind,
 Gegner *b* 240, 30, *d* 256, 1132.
 widerwegen *st. v.* antworten *d* 126, 7.
 widerwinden *st. v.* zurückkehren *c* 33, 19.
 wie Adv. wie *a* 59, 19.
 wiegetän Adv. wie besoffen *c* 111, 160.
 wichte = wielten *v.* walten *d* 166, 855.
 wien = wihen.
 wiede = wurde *st. f.* Würde, Ansehn, Ver-
 ehrung *d* 173, 1127.
 wiere *st. f.* feines Gold, feiner Goldschmuck
b 8, 9.
 wig *st. m.* Kampf *a* 111, 19.
 wigant, wigand *st. m.* Feld, Krieger
a 73, 3 Num. 99, 33, *b* 27, 31, 176, 11
c 12, 9 Num.
 wiger, wiher *st. m.* Weiber *a* 297, 5, 10.
 wiggrim Adv. kampfwild *a* 111, 31, 115, 2.
 wihe Adv. heilig; zen wihen macht zu
 Weibmaden *a* 323, 9.
 wihen *st. v.* vernichten, zu Grunde gehen
d 112, 425 f. wichen.
 wihen, wihön *sw. v.* weiben *c* 187, 52,
 163, 279, 285, 166, 101, 295, 2.
 wiher *f.* wiger.
 wihaft Adv. kriegerisch *b* 190, 31.
 wiht *st. n. m.* Wicht *d* 183, 1176.
 wichen *st. v.* weiden, zurückgehen, aus dem
 Wege gehen *b* 256, 26, 239, 27.
 wichgar Adv. kampfbereit *a* 73, 3 Num.
 wiegewant *st. n.* Schlahtkleid *a* 73, 3 Num.
 wihiet *st. n.* Schlahtleid *a* 73, 3 Num.
 wichlich Adv. im Kampf *c* 259, 3.
 wichpoun *st. m.* Casse *c* 106, 503.
 wild, wilt Adv. wild *a* 170, 1, 661, 9, 97, 160.
 wildere *st. m.* Jäger *a* 161, 21.
 wile *st. f.* Zeit *a* 59, 28, 139, 31, 163, 19,
b 8, 23, 140, 36.
 wilen, wile Dat. Adv. eini *b* 8, 23, *c* 57, 8,
d 224, 2955.
 wilich = welich *a* 99, 26.
 wilih Frau wie besoffen = wioh *b* 11, 23.
 wille, willo *sw. m.* Wille *a* 99, 25, *b* 6, 16,
 56, 14, 111, 30, *c* 272, 5.
 willekume, willikomen Adv. wüttenmen
a 99, 5, 305, 9.
 willechür; von w. aus freien Stücken
d 235, 3252.
 wilih, wilieh Adv. wütig, geneigt, unter-
 than, gefügig, bereit *b* 35, 11, 136, 26,
 146, 31, 150, 35, 256, 11.
 wilihlike Adv. bereitwillig *b* 31, 17.
 wilt *v.* walten.
 wilt *f.* wild.
 wilt, wild *st. n.* Wils *c* 146, 156, 252, 27.
 wilbreite, wiltprat *st. n.* Wilsbreit
a 169, 35, *d* 282, 5054.
 wiltu = wilt du *a* 100, 15.
 Wilzen *sw. m.* Wützen *a* 50, 21.
 win *st. m.* Wein *a* 160, 33, *b* 227, 3.
 winden *st. v.* f. winten.
 winder = winter *a* 162, 28.
 wingarte *sw. m.* Weingarten *b* 26, 2,
c 135, 108.
 winige, winiga, winoge *sw. v.* Geliebte,
 Gattin *b* 225, 7, *c* 59, 39, 110, 118.
 winiliod *st. n.* Liebeslied *a* 9, 1 Num. 22, 27,
 42, 26.
 winiscraft, winnescraft *st. f.* Treuehaft,
 Liebe *b* 5, 15, *c* 29, 3.
 winister, winster Adv. fünf *b* 12, 25, *c* 109, 56.
 winchelstein *st. m.* Edelstein *d* 105, 113.

- winken. winchen *sw. v.* winken *b* 234, 28. *d* 195, 1920.
- winstere *sw. f.* Sinte *d* 111, 403.
- wint *st. m.* Wind *b* 151, 27. *d* 80, 10.
- winten. winden *st. e.* winden, drehen, umfehren *b* 11. 18. 168, 19.
- winter. winder *st. m.* Winter *a* 162, 28. *c* 125, 106.
- wintstöz *st. m.* Windstöß *b* 244, 7.
- wip, wib, wiph *st. a.* Weib *a* 72, 3 Anm. 93, 3. *c* 100, 286
- wirde *st. f.* Auszeichnung *d* 79, 37.
- wirdehlich *Adj.* ehrenvoll *d* 268, 4571.
- wirdicheit *st. f.* Wert *c* 304, 13.
- wirken *sw. v.* wirken, arbeiten, Part. geworht *a* 9, 3 Anm. 177, 22. 28. 295, 27. 320, 21.
- wirme *sw. f.* Wärme *d* 102, 71.
- wirouch *st. m.* Weibrauch *c* 106, 489. *d* 189, 1391
- wirren *st. e.* üben, schaden *c* 166, 411. *d* 122, 27.
- wirs. wers *kompar.* schlimmer *a* 322, 31. *b* 222, 34
- wirüste Zuperlat schlechteste *b* 232, 15. *c* 74, 21. 218, 82.
- wirt *st. m.* Wirt *a* 307, 9. *d* 78, 51. 221, 2858.
- wirtinne, wirtin *st. f.* Wirtin *c* 188, 1199. 277, 8.
- wirtschaft *st. f.* Zurüstung, Bewirtung, Festsmahl *c* 126, 129. 160, 478. *d* 123, 2.
- wis = wisa.
- wise *sw. f.* Weisheit *c* 57, 33.
- wise, wis *st. f.* Melodie, Art *c* 40, 4. 71, 28. *d* 191, 1769.
- wise, wis *Adj.* weise *a* 206, 20. *b* 131, 3. *c* 34, 61. 57, 2.
- wiselos *Adj.* führerlos, irre gehend, verwaist *a* 328, 11. *c* 26, 8.
- wisen *sw. e.* führen *c* 167, 145. *d* 150, 309.
- wisen *sw. e.* bejunden, auffuchen, gehen *b* 10, 19. *c* 43, 84.
- wisheit *st. f.* Weisheit *b* 135, 14. *c* 207, 9.
- wislich *Adj.* weise, verständig *a* 138, 7. *c* 158, 105.
- wisman = wis man *c* 57, 2.
- wisöde *st. n.* Geschenk, Abgabe *b* 236, 32.
- wissage *sw. m.* Trophet *c* 248, 7.
- wissagen *sw. v.* weisagen *d* 189, 1385.
- wisseheit *st. f.* Wissen, Wissenschaft *b* 135, 14.
- wist *st. f.* Nahrung *c* 97, 170
- wiste = weste *v.* wizen *a* 94, 16.
- wisten = wiste in *d* 148, 230.
- wistuom *st. m. n.* Klugheit, Weisheit, Zwißwort *a* 17, 29. *b* 56, 36. 188, 32. *c* 27, 21. 244, 24.
- wisunge *st. f.* Anweisung, Leitung *c* 212, 4.
- wit *Adj.* weit *a* 209, 36. *c* 98, 214.
- wite *st. f.* Weite *b* 62, 3. *d* 101, 50.
- witen *Adj.* weit *a* 181, 12. *b* 189, 20. *c* 257, 7.
- witewe, wittewe *sw. f.* Witwe *a* 73 2 Anm. 310, 37. *b* 2, 36. 245, 31. *d* 157, 543. 272, 4713.
- witi, wito *st. n.* Solt *b* 157, 13. *c* 57, 13.
- witini *Adv.* weitbin *b* 7, 31.
- witze *st. n.* Verstand *a* 204, 8. *d* 258, 1191.
- witzic *Adj.* flug, verständig *a* 322, 15.
- witzicheit *st. f.* Wissen, Erfahrungheit *c* 296, 31.
- wif *f.* wip *a* 72, 3 Anm. 144, 23. *b* 7, 18.
- wiz *Adj.* weiß *b* 60, 18. *c* 59, 38. *d* 216, 2695.
- wiz = wie *ez* *b* 9, 35.
- wize *st. f.* Weisheit *d* 107, 270.
- wize. wizze *st. n.* Verstand *b* 58, 5. 189, 2.
- wizen. wizen *st. e.* verwerten, tabeln *a* 64, 8. *b* 58, 13. 160, 35. *c* 177, 801. *d* 154, 423.
- wizenäre *st. m.* Feiniger, Senfer *b* 65, 17.
- wizentheit *st. f.* Schuldenußigkeit *c* 74, 33.
- wizze, wize *st. n.* Strafe *c* 29, 39. 63, 2. 120, 166.
- wizzeda *st. f.* Wissen *c* 28, 37.
- wizzen *f.* wizen.
- wizzen *st. e.* wissen *a* 50, 29.
- wohs *f.* wuohs *c* 209, 9 *v.* wahren.
- woche *sw. f.* Woche *a* 313, 31. *b* 258, 1. *c* 105, 460.
- wöcherhaft *Adj.* fruchtbringend *b* 77, 23.
- wola *st. f.* Wohl, Freude *c* 28, 8.
- wole, wol *Adv.* gut, Anruf *m.* Auff. *a* 73, 2 Anm. 95, 27.
- wolewille *sw. m.* gute Wille *b* 27, 22.
- wolgemuot *Adj.* gutgefinnt *d* 194, 1900.
- wolgetan *Adj.* ichen *a* 95, 26. *c* 131, 303.
- wol hin Interj. wolauf *a* 297, 9.
- wolwillic *Adj.* wohlwollend *c* 67, 10.
- wolchan *st. m.*, wolche *sw. m.* Wolle *c* 42, 82. *d* 210, 2451.
- wolchenon *sw. e.* echtig sein *c* 134, 78.
- wolchwich = wolewic *b* 172, 4.
- wolf *st. m.* Wolf *a* 313, 35. *b* 134, 9. *c* 178, 830.
- wolfenwerd *st. m.* Wolfenwöl *b* 166, 33.
- wolla, wolle *st. f.* Welle *c* 60, 4. 173, 726. 291, 17.
- wollen wollen *a* 15, 22. 50, 18. *c* 100, 290.
- wonder *f.* wunder.
- wondern *f.* wunderen.
- wonen, wunen *sw. e.* wohnen, bleiben, sich aufhalten *a* 23 1 Anm. 301, 15. *b* 167, 27. *c* 66, 20. *d* 212, 2526.
- wonhaft *Adj.* bleibend *d* 207, 2353. 253, 4027.
- wonunge *st. f.* Wohnung, Aufenthalt *d* 221, 2984.
- wor = wort *d* 189, 1698.
- worhte *v.* wirken.
- wort *st. n.* Wort *a* 41, 22. 160, 10. *c* 41, 33.
- worth = worte *v.* wirken *c* 107, 7.
- wös = wuohs *v.* wahren *c* 44, 110.
- wösch = wuohsch *v.* waschen *c* 47, 206.
- wöss = wuohs *b* 135, 2 *v.* wahren.
- wösten *sw. e.* vermüllen *c* 51, 346.
- wöstenunge *st. f.* Weisheit *c* 51, 321.
- wöt = wuot *v.* waten *st. e.* waten *c* 48, 226.
- wötrich *st. m.* Wätrich *c* 51, 347.
- wöfen *f.* wuofen.
- wria, wren *f.* wurm, wurzen.
- wännechlich *Adj.* wönig *a* 314, 22.
- wücher *f.* wücher.
- wulfm *Adj.* wulffisch *c* 259, 4.
- wunde *st. f.* Wunde *a* 111, 21.

wunden *sw. c.* verwunden *a* 111, 35.
 wunder, wonder *st. n.* Wunder *a* 70, 6 Num.
 wunderburg *st. n.* Wunderburg *d* 76, 25.
 wunderen, wundern, wunteren, wondern
sw. c. wunden *a* 64, 7, 9, 110, 21,
 c 14, 7 Num.
 wunderen *dat. Adv.* sehr, wunderbar
c 157, 62.
 wunderlich, wunderlich, wuntirlich,
 wunterliche *Adj.* wunderbar *a* 55, 11,
 143, 13, *b* 9, 32, 46, 21, 132, 4, 156, 8,
 238, 10, c 46, 170, 294, 18.
 wunderlich *Adj.* sehr lieb *c* 33, 27.
 wundern *v.* wundern.
 wunderturi *Adj.* sehr kostbar *c* 28, 6.
 wunen *v.* wonen.
 wunne *st. f.* Wiege *c* 12, 7 Num.
 wunne, wunni *st. f.* Wonne, Freude
a 185, 38, *b* 9, 19, c 67, 25.
 wunnelob *st. n.* großes Lob *c* 28, 4.
 wunnesam *Adj.* lieblich *a* 57, 16, 191, 17,
b 24, 9.
 wunnesane *st. n.* Lied *a* 41, 7.
 wunnespil *st. n.* Lustspiel *a* 23, 5.
 wunnlich, wunnlich *Adj.* töpflisch
a 102, 22, c 29, 9, 72, 15.
 wunsch *st. m.* Wunsch *d* 76, 28.
 wunscen, wunscen, wunscen *sw. c.*
 wünschen *b* 57, 16, 89, 3, c 139, 32,
 223, 405, 302, 13.
 wunt *Adj.* verwundet *a* 178, 37, 295, 23,
 c 297, 38.
 wuntarsium *st. n.* Schauspiel *a* 7, 7 Num.
 wunten = wunden *v.* wunden.
 wunteren *v.* wundern.
 wuocher, wücher *st. n.* Ertrag, Zinsen,
 Frucht *b* 81, 30, 271, 38, c 95, 93, 167, 417,
 302, 10.
 wuofen, wöfen, wüfen, wuoffen *st. v.*
 wechlagen *a* 73, 2 Num. *b* 66, 29, c 12, 7
 Num. 259, 22 *d* 159, 631.
 wuocheren, wücheren, wuocherôn *sw. c.*
 reichlich hervorbringen, wuchern, Zinsen
 bringen *c* 42, 57, 39, 35, 116, 434, 178,
 826.
 wuos = wuohs *b* 146, 6 *v.* wuhsen.
 wuoste *Adj.* wüt *b* 268, 37.
 wuoste, wüste *st. f.* Wüste *a* 113, 1 c 115,
 243.
 wuostenunge *st. f.* Wüste *d* 187, 1641.
 wuotig *Adj.* wütend *b* 70, 9.
 wuoft *st. m.* Mlagern *c* 29, 37.
 wurthen *v.* wirken.
 wurken *v.* wirken.
 wurm, wrm *st. m.* Schlange, Traube *b* 156, 11,
 c 98, 139, 209, 9, 292, 30.
 wurmezzig *Adj.* Würmerpeste *seind*
d 271, 4666.
 wurf *st. m.* Wurf *b* 157, 30, *d* 77, 6, 158, 570.
 wurz *st. f.* Kraut *a* 325, 22, *b* 208, 29,
 c 42, 28, 96, 129, *d* 139, 2055.
 wurzari *st. m.* Zauberer *a* 48, 9.
 wurzen, wrcen *sw. c.* wurzeln *d* 147, 173.
 wüste = wuoste.
 wüfen *v.* wuofen.

Z (C).

zage *sw. m.* Zeigling *a* 327, 18, *b* 132, 33,
 185, 34.
 zageheit *st. f.* Verzagtheit *c* 246, 11.
 zagel *st. m.* Schweiß *a* 297, 13, *b* 209, 7.
 zaher, zahir *st. m.* Jahre *b* 38, 33, c 123, 27,
 135, 103, 251, 170.
 zacht = ze aht *b* 170, 14.
 zaigen *v.* zeigen.
 zaichen = zeichen.
 zach *Adj.* zähe *c* 103, 378, 386.
 zal, zala, zale, zali *st. f.* Zahl, Erzählung
b 36, 38, 135, 33, c 161, 228, 242, 165.
 zalen = zellen *c* 10, 6 Num.
 zallen = ze allen *b* 162, 31.
 zälsam *Adj.* gefahrvoll *c* 59, 12.
 zalwäre = ze alwäre ganz in der Wahr-
 heit *b* 144, 2.
 zam *Adj.* zähm, gezähmt *a* 160, 35.
 zand, zan *st. m.* Zahn *b* 142, 10, c 39, 14,
 99, 251.
 zanklaffen *sw. c.* Zähne flappen *c* 12, 7 Num.
 zannen *sw. c.* fürchten, zähnestechen
a 30, 10, *d* 168, 952.
 zarge *st. f.* Einfassung, Kauer, Wall *c* 259, 12.
 zart *Adj.* fein, zart *d* 53, 18.
 zatarra *st. f.* Zure *a* 10, 14 Num.
 zeins = zins *b* 141, 17.
 ze, ci Frap. zu; ci innigis *ulecti*; als,
 beim Frühstück *a* 162, 2, *b* 7, 28, 8, 16, *d* 79, 1.
 zebrechen, überbrechen, zebrechen *st. c.*
 zerbrechen, übertreten *b* 49, 27, c 59, 304,
 116, 337, 182, 389, *d* 150, 286, 155, 468.
 zebresten *st. c.* zerbrechen *b* 112, 17, 214, 35,
d 9, 11, 244, 3694.
 zederboun, eoderboun *st. m.* Ederbaum
b 151, 30, c 292, 29.
 zegän *st. c.* vergehen *b* 5, 16, 80, 11.
 zegegene *Adv.* entgegen *b* 131, 22.
 zehant *Adv.* gleich *a* 185, 31, *d* 156, 439.
 zehe *Adj.* zähe *d* 22, 3.
 zehen *Num.* Kard. zehu *b* 118, 8.
 zehend *v.* zehente.
 zehen-tunt *Adv.* zehnmal *b* 77, 3, c 175, 718,
 180, 911.
 zehente, zehend *Num.* Erd. zehnte *a* 59, 29,
 c 167, 416.
 zehinzie, zehenzeh, zehinzoch, zehin-
 zech, zenzie, zehenzich *Num.* Kard.
 hundert *a* 296, 25, 298, 4, *b* 59, 19,
 113, 16, 161, 31, 163, 22, c 145, 203, 180, 908.
 ceiehne, ceiehin = ze ieheue *d* 110, 350.
 zeigen = ze eigen *b* 161, 14.
 zeigen, zeigon, zaigen *sw. c.* zeigen
b 26, 18, 194, 16, c 45, 139, 266, 6.
 ceichin, zeichen, zeichen *st. n.* Zeichen
b 11, 25, 13, 26, 209, 9, 253, 5, c 128, 226.
 zeim anderen = ze einem *a.* zu einander
b 144, 32.
 zeimen = ze einem *c* 59, 11.
 zeinir, zeiner, ceinir = ze einer *a* 140, 32,
 310, 37, *b* 13, 2.
 zeinitzen = üz einitzen *c* 163, 375.
 ceiren = zieren *d* 195, 168.

- zeiz Adj. hart, fein *a* 181, 22.
 zechen *sw. c.* anordnen, schaffen, machen
b 237, 14, 240, 27.
 zeklieben *st. c.* verfluchen *b* 76, 31.
 zecnruechen *st. c.* sich dabinschleppen
d 275, 4820.
 zeläzen *st. c.* auseinanderlassen *a* 102, 20.
 zeldin *sw. c.* Zeitgang geben *c* 80, 21.
 zelle. celle *sw. f.* Zelle *a* 206, 24, 2 99, 30.
c 303, 9.
 zellen, zelen *sw. c.* erzählen, jagen, zählen,
 rechnen *a* 70, 6 Num. 247, 39, *b* 6, 29,
 143, 21, *c* 44, 3.
 zemäre Adv. bekannt *d* 170, 1011.
 zemäle Adv. zugleich *d* 145, 123.
 zemázzen Adv. übermäßig, sehr *d* 258, 4189.
 zeimen *st. c.* gesämen *a* 180, 34.
 zende, zenti = ze ende *c* 221, 186.
 zer *st. f.* Begehrung *d* 244, 3685.
 zeren = ze éren *b* 141, 37, 162, 15.
 zergán, zergen *st. c.* vergehen, zerfallen,
 schmeltzen *a* 327, 2, *b* 75, 8, *c* 34, 1, 256, 17.
 zerhören = ze erhören *c* 266, 9.
 zerinnen, zerrinnen *st. c.* vergehen, ver-
 schwinden *b* 89, 38, 237, 15, *c* 115, 294,
d 102, 94.
 zeroufen *sw. c.* zerraffen *b* 59, 9.
 zerrén *sw. c.* zerreißen *c* 116, 349.
 zerstören *sw. c.* zerstören *a* 141, 5, *c* 303, 15.
 cerucege Adj. surrid *d* 108, 245.
 zesamene, zesamine Adv. zusammen
a 160, 14, *b* 139, 37, *c* 4, 4.
 zeslizen *st. c.* zerreißen *a* 270, *d* 197, 1491.
 zestören, zestórón *sw. c.* zerstören *b* 131, 5,
 149, 25, 163, 10, *c* 94, 68.
 zestunt Adv. jaglich *b* 156, 25, *d* 239, 3495.
 ceswe, zes *Adj.* recht *b* 12, 33, 38, 6.
 ceswa, ceswo, cesiwa, zesewe *sw. f.*
 Rechte *b* 9, 6, *c* 61, 4.
 zetale, zetal Adv. herab, herunter *b* 55, 15,
d 157, 549, 282, 5071.
 zeteilen *sw. c.* zertheilen *d* 179, 1931.
 zeteren *sw. c.* Zeter rufen *c* 12, 7 Num.
 zeu = ze iu *b* 164, 16.
 zevallen *st. c.* zusammenfallen *b* 80, 13,
c 256, 35.
 zevarn *st. c.* vergehen *d* 105, 181.
 zeveln *sw. c.* niederichlagen *b* 80, 3.
 ze volle Adv. in Fülle *a* 216, 2672.
 zefuoren *sw. c.* zerstören, vereiteln
d 188, 1633.
 zewainzec, zewainzich, zewinzech *f.*
 zweinzech) Num. Kard. zwanzig *b* 116, 7,
 170, 32, 171, 9.
 zewäre *f.* zwäre.
 zewein = zwein v. zwei *b* 162, 19.
 zewer = zweier *b* 163, 19.
 zewerfen *st. c.* auseinanderwerfen, streiten,
 zerstören *a* 112, 36, *b* 232, 26, *c* 176, 769.
 zewisken = zwisken *b* 166, 35.
 zewiu Adv. wou *c* 115, 205
 zewine = zwine *b* 163, 32.
 zezaniken *sw. c.* mit den Zähnen zerreißen
c 182, 987.
 ei *f.* ze.
- cibrechen *st. c.* zerbrechen *b* 12, 4.
 ziegel *st. m.* Ziegel *a* 139, 183.
 ziehen *st. v.* ziehen *a* 98, 16.
 ziere *st. f.* schöne Weiße, hübsche Art *b* 11, 17.
 ziere Adv. hierlich *b* 65, 31.
 zieren, zieren, zierón, zirin *sw. v.*
 schmüden *a* 93, 2, *b* 7, 37, 23, 11.
 zierlich Adj. fein, schön *b* 21, 18.
 ziganc *st. m.* das Bergehen *c* 213, 219
 zihen *st. c.* ziehen, anfragen *c* 177, 802,
d 165, 827.
 zil *st. n.* Ende, Entfernung *d* 204, 2234,
 283, 5082.
 czim = ze im *b* 170, 7.
 zimber *st. n.* Bauholz *b* 152, 23.
 zimberen, ziumirón *sw. v.* sinnern
a 321, 31, *b* 153, 4, *c* 208, 45, *d* 100, 5.
 zimberman, zimperman *st. m.* Zimmer-
 mann *b* 152, 3, 225, 34
 zime = zi ime *c* 102, 358.
 ziumirón *f.* zimberen.
 zin *st. n.* Zinn *c* 272, 37.
 zindal *st. m.* Tafel *c* 79, 38.
 zinne *st. f.* Zinne *b* 152, 8, 157, 23.
 cinnen *sw. c.* mit Zinnen versehen *d* 110, 353.
 zins, zeins *st. m.* Zins, Schenkung, Abgabe
b 113, 33, 144, 17, *d* 244, 3702.
 cinshaft Adj. tributpflichtig *b* 77, 24.
 zirbliuwen *st. c.* verhalten *a* 310, 4.
 zirde = zierde *st. f.* Zierat *c* 80, 9.
 ziren = zieren *sw. c.* schmüden *c* 69, 11,
 208, 48.
 zirlich Adj. = zierlich schön *c* 112, 168.
 cis = ci des. ze des *b* 12, 9.
 zistören *sw. c.* zerstören *c* 70, 4.
 zit, eit *st. f.* Zeit *a* 308, 19, *b* 10, 37,
 228, 5, *c* 96, 143.
 zitawar *st. m.* Zinnar *c* 106, 487.
 citem *sw. c.* sinnern *d* 197, 1987.
 zitgón *sw. c.* = zitegón reif werden
c 105, 473.
 ciuouren *sw. c.* zerstören, vermühen *b* 8, 36.
 ciwerfen *st. c.* zerstören, auseinanderwerfen
b 9, 9.
 zó = zuo.
 zó = zöh *b* 7, 28.
 zobel *st. m.* Zobel *a* 17, 8.
 zoberist = ze oberist *d* 112, 421.
 zóigen = zougen *sw. c.* zeigen *b* 11, 22.
 zóm = zoum *st. m.* Zaum *b* 139, 21.
 zorn Adj.; doz ist mir z. naß schafft mir
 Ärger, ich sünne *a* 139, 2, *b* 226, 10.
 zorn *st. m.* Zorn *a* 139, 31, *b* 10, 4.
 zornic, zornig Adj. zornig *a* 107, 23,
c 164, 325.
 zornliche Adv. zornig *b* 63, 25.
 zorfzel *st. n.* Heiligkeit *c* 26, 24.
 zotragen = zertragen *st. c.* verdrücken
a 97, 35.
 zou = zro *d* 101, 4.
 zouber *st. m.* Zauber *b* 242, 12, *c* 129, 233.
 zoubere-re *st. m.* Zauberer *d* 163, 758.
 zouberlich Adj. zauberhaft *b* 246, 10,
d 168, 339.
 zounen *sw. v.* zeigen *a* 139, 31.

- zouprâri *st. c.* Zauberer *a* 9, 1 Num. 18, 6.
 zouwen, zowen *sm. c.* delingen, sich befehlen;
 z. hazen cilen *a* 95, 1, *b* 248, 12, *d* 101, 33.
 zuäre *f.* zwäre.
 zureliet *st. c.* rief in langgezogenen Tönen
a 52 Num.
 zueinzieh *f.* zweinzech.
 zuëwir = zweier 72, 11.
 zûgedân = zuogetan Adj. geblöthen
a 143, 23.
 zûgel *st. c.* Jügel *b* 66, 7, *c* 127, 191.
 zûgên *st. c.* Butsatommen, dringen *a* 112, 34.
 zuht, zucht *st. c.* Erziehung, gute Sitte
a 13, 11, 92, 35, 138, 1, *b* 90, 7, 191, 10,
c 263, 37.
 zuhtic Adj. stumm *d* 78, 19.
 zuhtigen *sm. c.* anstrigen *b* 58, 34.
 zuich = zwic *st. m.* Zweig *b* 151, 15.
 zuire = zwire.
 zuirliche *c* 81, 35.
 zuivelôn = zwifelôn.
 zuc *st. m.* Ritz *b* 228, 15.
 zucken, zuchen *sm. c.* sicken *a* 141, 2,
c 100, 256.
 zummâzen Adv. = ze ummâzen umher-
 wehlich *b* 138, 7.
 zûnen = zûnenen *sm. c.* mit Saum umgeben
d 138, 2.
 zunge, tonge *sm. f.* Zunge, Zerde *a* 17, 16,
c 96, 28, *b* 32, 28, 254, 1, *b* 241, 1.
 zunheil = ze unheil *d* 268, 4337.
 zunteriste = ze unteriste *d* 101, 153.
 zuo, zô Adv. Trag. un. nach *a* 92, 3.
 zuobringen *sm. c.* überbringen *b* 131, 10.
 zuozan *st. c.* herbatommen *c* 150, 375.
 zuochomen *st. c.* atommen *b* 168, 11.
 zuoziten *st. c.* herberreiten *c* 182, 391.
 zuoslâhen *st. c.* daufommen *b* 66, 5.
 zuover-ht *st. f.* Zuvericht, Spömmung
b 44, 22.
 zuozin, zuozin = zuo ze in, zuo ze in
b 135, 5, 150, 26.
 zurnen *sm. c.* urnen, reif in Korn geraten
b 26, 31, 156, 29, *c* 127, 184.
 zûserien *st. c.* zûseren *b* 241, 36.
 zût = zûht *a* 98, 16.
 zûversicht, zûver-ht *st. f.* Zuversicht
c 71, 25, *d* 112, 112.
 zûfliezen *st. c.* stûßen *a* 116, 1.
 zuwâigere = zweier *d* 123, 175.
 zûwerthen *st. c.* sich ereignen *b* 133, 27.
 zuwifel *f.* zwifel.
 zwae = zwel *b* 151, 3.
 zwainzech *f.* zweinzech.
 zwäre, z. wære, zuäre, zwâr Adv. fürwahr
a 53, 4, 98, 7, 159, 3, *b* 57, 14, *d* 191, 136.
 zweinzech, zwainzech, zueinzieh Num.
 Kard. swanzig *a* 72, 2 Num. *b* 34, 12,
c 179, 833.
 zwelf, zwelef, zwelf Num. Kard. zwölf
a 95, 9, 98, 2, 181, 17, *b* 31, 38, 35, 2,
 zwêne Num. Kard. zwei *a* 94, 38, 95, 2.
 zwire, zuire zweimal *c* 180, 311, *d* 135,
 1927.
 zwîrent Adv. zweimal *b* 171, 5.
 zwîron *sm. c.* ausgehen, mangeln *c* 143,
 245.
 zwisk, zwise Adj. zweifach, je zwei 133, 26,
 190, 1258, 293, 1.
 zwischel Adj. zweifach *c* 61, 32.
 zwîskên, zwîschin, zwîschên *f.* in-
 zwîskên zwîschên *c* 96, 117, *d* 137, 28,
 283, 5083.
 zwîschilig Adj. zweifach *c* 73, 14.
 zwîu, zwû Adv. wou, weshalb *a* 130, 12,
b 72, 1.
 zwîvaltîg Adj. zweifach *d* 278, 1928.
 zwîfel, zwîvil, zuwifel *st. m.* Zweifel
b 210, 3, *c* 42, 47, *d* 112, 414.
 zwîfelhaft Adj. voll Zweifel *d* 275, 4784.
 zwîvilên, zwîvelên, zwîvilôn *sm. c.*
 zweifeln *c* 135, 83, 161, 198, 170, 528,
 218, 74.
 zwû = zewû, zwin.

II. Nomenverzeichnis.

- Aaron 8, 17, 199, 255, 28.
 276, 12, 291. 2. II. 213,
 2570.
 Abacuc 273, 15. Abacuch
 II. 224, 3332.
 Abaque 277, 6.
 Abbas II. 253, 4026.
 Abba II. 294, 2219.
 Abdenago II. 217, 37.
 Abdo II. 134, 25.
 Abel 44, 126, 125, 109 u. 6.
 213, 19, 284, 7, 296, 26.
 Abjathar 253, 30, 264, 22.
 Abigae 254, 13.
 Abimelech 158, 30.
 Abraham 44, 132, 51, 318,
 146, 272, 275, u. 6. 243, 76,
 274, 36, 276, 3, 296, 28.
 Abram 134, 4.
 Abundius II. 55, 39.
 Achilles II. 39, 23 Ann.
 131, 17, 137, 14.
 Achilleus II. 131, 21.
 Adalber II. 54, 13.
 Adalbert II. 57, 21.
 Adam 44, 112, 68, 16, 70, 10,
 19, 195, 467, 108, 579,
 109, 797, 113, 233 u. 6.
 243, 3, 278, 12, II. 81, 21,
 145, 109 u. 6.
 Adanatus II. 131, 21, 134,
 30.
 Adalber II. 54, 13.
 Adalbrecht 239, 9.
 Adrian II. 131, 21, 244, 3681.
 Adriatta II. 59, 26.
 Aëria 79, 18.
 Africa 79, 14.
 Africidius 264, 58.
 Aïra II. 74, 24, 134, 27.
 Aïrita II. 69, 29.
 Agaprus II. 134, 29.
 Aaar 143, 122.
 Agatha II. 131, 15, 134, 12.
 Agathon II. 133, 12, 15,
 17, 19.
 Aggeus 276, 6.
 Agidius II. 28, 14, 131, 21,
 164, 30.
 Aglabe II. 59, 22.
 Agnes II. 35, 28, 61, 28,
 131, 14, 134, 11.
 Agricolaus II. 34, 24.
 Agricola II. 169, 370.
 Agers II. 253, 4021.
 Alban II. 259, 4215.
 Albanus II. 7, 21, 134, 20.
 Alber II. 9, 17.
 Albrecht II. 55, 23.
 Aldeburg II. 62, 8, 63, 21.
 Alenich II. 56, 3.
 Alexander 269, 5, 276, 34,
 II. 134, 17, 153, 411.
 Alexandrina II. 75, 15.
 Alerius II. 57, 18, 59, 24,
 133, 33, 134, 39.
 Almadius II. 71, 5.
 Almantus II. 34, 2.
 Ambrosius II. 33, 6, 131, 16,
 134, 14.
 Amnadaab II. 114, 14.
 Ammen II. 133, 4, 8, 18.
 Amos II. 169, 379.
 Ananias 276, 9.
 Anathanius II. 33, 6, 131, 12,
 263, 4387.
 Andernach II. 36, 7.
 Andreas II. 61, 34, 133, 29.
 Anna 254, 12, 258, 11, 281, 9.
 Annas II. 156, 496.
 Antoch II. 29, 18.
 Antiocher II. 40, 33.
 Antertius II. 133, 3, 135, 1,
 169, 2.
 Antonius II. 39, 23 Ann.
 Antofes II. 133, 3.
 Antimariüs II. 134, 23.
 Antella II. 71, 21.
 Apollonius II. 1, 3, 4, 6.
 Apulien II. 62, 17, 39.
 Arabi 276, 23.
 Arabia 56, 7, II. 71, 18.
 Archelaus 265, 12, 277, 1,
 Erdelm 209, 5.
 Arimatia 307, 32.
 Aristobulus 276, 34.
 Arles II. 28, 21.
 Armatia 277, 21.
 Armenia II. 32, 25.
 Arnolds II. 55, 9.
 Armatie II. 198, 2042.
 Arrus II. 33, 5.
 Arrianus II. 59, 19, 133, 12,
 18.
 Artagerth 295, 24.
 Art 171, 575.
 Asia II. 29, 18.
 Asuerus II. 81, 14.
 Athanasius II. 33, 7.
 Atus II. 22, 25, 76, 6.
 Augustin II. 131, 21, 134, 29.
 Augustinus II. 33, 6.
 Augustus 257, 11, 264, 23,
 276, 19.
 Autrer II. 33, 22, 34, 5.
 Auticus II. 81, 15.
 Austerius II. 169, 1.
 Awa 223, 496.
 Axi 229, 149, 222, 298.
 Axel 276, 8.
 Axiath 276, 9.
 Babenberg II. 62, 39.
 Bablen 61, 26, 277, 34.
 Balaam 197, 34, 276, 5.
 Balat 137, 34.
 Baltschar II. 189, 1388.
 Baraduel II. 123, 4.
 Baraduel II. 122, 30.
 Barnabas II. 131, 8.
 Barraban II. 178, 1295.

- Bartholomäus II. 131, 6.
 Batel II. 33, 23.
 Bafilius II. 131, 11. 133, 27.
 Batuel 149, 346.
 Belial 139, 282.
 Belsebuch II. 21, 4. 224, 2973.
 Bemirant 286, 39.
 Benedikt II. 131, 16.
 Benonim 189, 1247.
 Benus II. 133, 8.
 Bertholt II. 63, 26.
 Beriet II. 81, 19.
 Berthede II. 63, 8.
 Bernger II. 55, 13.
 Bernhard II. 131, 20.
 Bertha II. 61, 35.
 Bejarron II. 133, 22.
 Berthania 219, 107.
 Berthelem II. 216, 2677.
 189, 1297. 257, 21. 261,
 23. 276, 20. II. 168. 956.
 Bertha 61, 27.
 Bileam II. 22, 16.
 Binderleuben II. 61, 36.
 Bitterolt II. 61, 31.
 Blafien II. 123, 9.
 Blasius II. 131, 15. 134, 12.
 Bonifarius II. 57, 4. 59, 28.
 134, 22.
 Bonus II. 59, 36.
 Botewart II. 17, 31.
 Bottenstein II. 63, 2.
 Brabant II. 36, 34. 62, 7.
 Brandan II. 13, 14. 15, 10.
 Bricecius II. 131, 25. 135, 7.
 Brigitta II. 134, 12.
 Solas II. 53, 11.
 Caecilia II. 71, 3. 131, 25.
 135, 7.
 Caesarius II. 19, 22.
 Caligola II. 263, 1382.
 Calixt II. 131, 23.
 Calvarie II. 185, 1576.
 Camille II. 153, 407.
 Campania 59, 72.
 Cana 277, 1.
 Cantuaria II. 135, 11.
 Capernaum 254, 17.
 Capvadecia II. 71, 27.
 Cäsius II. 28, 22.
 Capor II. 189, 1387.
 Capitanus II. 133, 25.
 Caffius II. 135, 6.
 Cätharus II. 134, 11.
 Carbas II. 153, 403.
 Cella II. 133, 7.
 Celsus II. 134, 20.
 Chalceda 258, 7.
 Cham 135, 111. 243, 26.
 Cherubin 93, 23.
 Chinesin II. 75, 21.
 Chersaim 61, 24.
 Christine II. 131, 19.
 Christoberus II. 71, 10.
 131, 19.
 Chromatius 251, 22.
 Chrodegangus II. 135, 8.
 Chur II. 55, 39.
 Claudia Procida II. 21, 2.
 Clandius II. 134, 11. 242,
 5611. 2635, 4380.
 Clemens II. 35, 8. 39,
 23 Ann. 131, 26.
 Cleobon II. 134, 1887.
 Clinor II. 61, 32.
 Collutus II. 33, 5.
 Columban II. 55, 5.
 Constantinus II. 49, 1 Ann.
 Copres II. 133, 5.
 Cornelius II. 131, 22. 135, 2.
 Cosmas II. 131, 23. 135, 72.
 Cosdras II. 8, 16.
 Cremona II. 62, 17.
 Crifantus II. 131, 24.
 Crispin II. 135, 5.
 Crispinian II. 135, 5.
 Crifus II. 169, 969.
 Crut öter.
 Cumbera II. 4, 4.
 Cyprian II. 135, 1.
 Cyrene II. 185, 1511.
 Cyriacus II. 134, 27.
 Cyrus II. 22, 29.
 Dacian II. 75, 3.
 Damian II. 131, 23. 135, 3.
 Dan 61, 23. 171, 569. 193, 7.
 277, 31.
 Danatus II. 11, 9.
 Daniel 8, 19. II. 133, 21.
 Darban II. 153, 408.
 David 14, 131. 243, 36. 251,
 26. 255, 23. 276, 6. 296,
 31. II. 36, 19 n. 6.
 Decius II. 39, 21. 23.
 Demeter II. 75, 12.
 Demetrius II. 71, 21.
 Didymus II. 133, 7.
 Dictynna II. 51, 9.
 Dillman II. 56, 23.
 Timinus II. 133, 7.
 Dina 172, 619.
 Diocletianus II. 52, 26. 74,
 29.
 Diomedes II. 39, 23 Ann.
 Dionisius II. 39, 23.
 Dionysius II. 131, 23.
 Diomachus Arcovagita II,
 135, 4.
 Dimas II. 27, 17. 184, 1509.
 Dominicus II. 131, 19.
 Eberhard II. 56, 1.
 Ebera II. 69, 13.
 Egecin II. 184, 1599.
 Egivtelant, Egivtelant 56,
 8. 113, 30.
 Egisten II. 168, 959.
 Egivrit 51, 327.
 Egidius II. 55, 27.
 Einolf II. 61, 36.
 Eifenach II. 61, 33.
 Elias 15, 146. 61, 31. 62,
 10. 243, 36. II. 16, 18.
 Eliborus 251, 21.
 Elijabeth 261, 21. 276, 14.
 II. 61, 33. 131, 28.
 Emilia II. 131, 25.
 Emmanus II. 27, 29.
 Emmor 185, 10.
 Enoch 41, 128. 61, 31. 62,
 10. 243, 36. II. 16, 18.
 210, 2479. 237, 3380.
 Enos 213, 22.
 Eusebius 273, 17. II. 39, 22.
 Epimachus II. 134, 18.
 Epiphanius II. 133, 13. 29.
 Epiricius II. 133, 11.
 Erastus II. 85, 16.
 Erpha II. 63, 9.
 Esaias II. 133, 9.
 Esau 136, 35 n. 6.
 Esayas 291, 36.
 Eichenbach II. 61, 30.
 Egel II. 31, 15.
 Eugarius II. 133, 7. 18.
 Eudarius II. 133, 28.
 Eufemianus II. 59, 18.
 Eufrates II. 33, 20.
 Eufrates 43, 97.
 Eugenius II. 19, 5. 39,
 23 Ann.
 Eulafius II. 133, 19.
 Eulogius II. 133, 4. 21.
 Euphemia II. 131, 22.
 Euphrosina II. 133, 39.
 Eufachius II. 133, 12. 134,
 18.
 Eva 70, 31. 119, 117. 121,
 803 n. 6. 243, 3. 272, 1689.
 292, 37.
 Evagrius II. 39, 23 Ann.
 Ezechiel 226, 11.
 Ezzo 49, 3.
 Fabianus II. 131, 13.
 Fabricius II. 59, 17.
 Faustinus II. 131, 25.
 Felician II. 131, 17. 131, 19.
 Felicius II. 134, 23.
 Felix II. 131, 13. 21. 134, 29.
 Fines II. 169, 969. 210,
 2174.
 Flavins II. 29, 1.
 Florentius II. 135, 6.
 Formunat II. 55, 6. 131, 29.
 Franciscus II. 131, 24.
 Friederich 299, 13.
 Fulda II. 56, 29.
 24*

- Gabriel 253, 28, 302, 31.
 II. 122, 26.
 Gabriel 293, 6.
 Gad 171, 573.
 Galatė 197, 12.
 Galilea 248, 27.
 Galilea II. 179, 669.
 Galucia II. 244, 3692.
 Gamaliel II. 162, 716.
 Gaudėnė II. 39, 23 Ann.
 Gedeon 291, 15.
 Geon 43, 94.
 Georg II. 131, 16, 135, 11.
 Georghthal II. 62, 27.
 Georj II. 74, 24.
 Georjus II. 74, 23.
 Geronimus II. 133, 29.
 Gererit II. 63, 25.
 Gereon II. 135, 6.
 Gertrud II. 61, 34.
 Gerdaŭnė II. 131, 18, 134,
 19.
 Gerbėmane 277, 17.
 Gideon 251, 20, 255, 24.
 II. 27, 4.
 Girat 243, 23.
 Gifl II. 19, 14.
 Giflbracht II. 35, 15.
 Giflfeld II. 75, 39.
 Gofgatha 397, 27.
 Golia II. 200, 2091.
 Gerstannė II. 134, 18.
 Goslar II. 35, 24.
 Gregor II. 131, 15, 134, 13.
 Gregorius II. 33, 6, 59, 27.
 Gruns II. 75, 11.
 Gundatj II. 34, 30.

 Hartbrecht II. 53, 39.
 Hartman 82, 11.
 Heilte II. 7, 14.
 Heimesfurte 272, 21.
 Heimiris 263, 17, II. 35, 8,
 54, 19.
 Helenus II. 133, 5.
 Helias 277, 36, II. 133, 22.
 Helivran II. 18, 8.
 Helmas II. 255, 3382.
 Henus II. 133, 8.
 Herman II. 55, 23.
 Herodes 248, 32, 258, 8,
 276, 28, 277, 11, II. 23, 9,
 81, 22, 181, 1425.
 Herodias 277, 11.
 Heŭer 297, 1.
 Hieronimus II. 131, 23.
 Hierusalem 209, 5.
 Hierusalem 293, 13.
 Hilarius II. 134, 19.
 Hildebricht II. 62, 26.
 Hilme II. 54, 17.
 Hipolytus II. 131, 20, 134,
 28.
 Himen II. 33, 31.
 Hipolaitis II. 54, 8.
 Holofern 218, 85.
 Honorius II. 59, 21.
 Hor II. 153, 6.
 Humbracht II. 34, 39.
 Huacintbus II. 135, 1.
 Hubernia II. 19, 2.
 Huperichius II. 133, 15.

 Jacinetus II. 131, 22.
 Jakob 61, 23, 153, 4, 156,
 28, 296, 30.
 Jacobus 277, 25, II. 157, 564.
 Jamblichus II. 39, 23 Ann.
 Jannes II. 174, 1174.
 Januaris I. 134, 18.
 Jaber 136, 123, 243, 26.
 Jumea 69, 6.
 Jeremias 276, 10.
 Jericho 197, 27.
 Jeronimus 251, 22.
 Jerusalem 61, 28, 62, 1,
 II. 168, 955.
 Jofanas 255, 23, 276, 10,
 309, 14.
 Jofe 8, 16, 255, 24, 309, 28.
 Jofus 46, 191, 197, 24 u. 6.
 Jofemani II. 157, 561.
 Jerten II. 75, 24.
 Jercenias 296, 38.
 Jofarius II. 133, 29.
 Jngelenheim II. 56, 17.
 Innocencius II. 69, 30.
 Innocentius II. 39, 23 Ann.
 Job 276, 5, 296, 39, II. 81,
 22, 148, 233.
 Joachim 251, 24, 281, 9.
 Johannes 45, 137, 239, 1,
 12, II. 49, 1.
 Jonas 276, 7.
 Jonitus II. 42, 7.
 Jordan 47, 294, 197, 26,
 277, 10, II. 214, 2605.
 Jofaphat II. 236, 3496.
 Jofeph 172, 614, 254, 12,
 271, 26, 277, 1, 296, 32,
 II. 133, 12.
 Jofias 296, 37.
 Jofne 197, 12.
 Jofablat II. 263, 4391.
 Jofaac 155, 2129, 296, 29,
 II. 133, 11.
 Jofabhar 251, 26.
 Jofnerit II. 62, 37.
 Jofant 57, 8.
 Jemabel 143, 141.
 Jirabel 216, 8, 293, 13.
 Juda 179, 534, II. 135, 5.
 Judas 61, 23, 296, 31, II.
 15, 15, 153, 498.
 Judith 219, 199, 297, 3.
 Justiba 214, 198.
 Julian II. 131, 15.
 Julian II. 81, 13.
 Julima II. 131, 22.
 Jabin 125, 95, 194 u. 6, 243,
 18, II. 81, 21.
 Jaiptas 277, 15.
 Jartin II. 211, 2508.
 Jartinus 271, 27.
 Karl II. 30, 9.
 Kartingen II. 29, 27.
 Katharina II. 131, 26, 135, 8.
 Kempfen II. 56, 6.
 Kifian II. 134, 23.
 Kifingen II. 62, 38.
 Kicobas II. 27, 29.
 Koblen; II. 38, 12.
 Kilt II. 33, 29, 34, 2.
 Konras II. 54, 16.
 Konstan; II. 54, 24.
 Konradus II. 11, 19.
 Konrat 266, 1, 272, 15,
 II. 8, 17.

 Laban 151, 402, 167, 425.
 Latus II. 39, 23 Ann.
 Lamed 243, 23.
 Lamparten II. 62, 30.
 Lancparten II. 36, 21, 55, 13.
 Laodicea II. 69, 13.
 Laurentius II. 131, 29, 134,
 28.
 Lazarus 81, 25, 86, 6, II,
 169, 963, 257, 4155, 281
 5011.
 Lembad II. 63, 25.
 Leo II. 131, 18.
 Leonardus II. 131, 24.
 Leocius 251, 23, 271, 27.
 Leontius II. 211, 2508.
 Levi 179, 532, II. 153, 408.
 Levitar II. 32, 39.
 Levitarban 52, 377, II. 225,
 3997.
 Lia 299, 487.
 Libanon 219, 57, 292, 32.
 Licia II. 53, 14.
 Lintol; II. 55, 21.
 Listica 273, 4.
 Longinus 277, 20, II. 131,
 15, 193, 1845.
 Lotb 141, 63.
 Lucas II. 161, 683.
 Lucia II. 131, 12, 135, 9.
 Lucifer 67, 28, 68, 1, 94, 58,
 193, 29, 242, 19, II. 17, 21.
 Lucius II. 133, 24.
 Ludolf II. 55, 17, 63, 8.
 Ludwig II. 62, 18.
 Lufas II. 27, 6.
 Luvrie II. 18, 2.
 Luvus II. 131, 21.
 Lutrinan II. 35, 5.
 Lvdanon 211, 163.

 Macarinus II. 133, 13, 27.
 Madmer II. 37, 5, 71, 19.
 Maladias 276, 8.

- Walde II, 159, 612.
 Waldus II, 21, 13, 39, 23, 40, 7.
 Walmbres II, 174, 1174.
 Wanigolt 260, 2.
 Wandicus II, 33, 5.
 Wandinus II, 11, 16.
 Warburg II, 62, 24.
 Warcellus II, 74, 28, 131, 13.
 Marcus II, 133, 26, 134, 15.
 Margareta II, 124, 1, 131, 19.
 Maria 45, 164, 74, 4, 83, 11, 84, 11, 196, 35, 199, 8, 251, 17 u. 8.
 Maria Aquitana 79, 19, 84, 18, II, 134, 15.
 Maria Jacobi 277, 25.
 Maria Magdalena 79, 16, 277, 25.
 Maria II, 131, 18.
 Marinus II, 54, 15.
 Marins II, 131, 9.
 Marthe II, 75, 5.
 Martha II, 131, 19.
 Martin II, 33, 13, 175, 7.
 Martinus II, 39, 23 Ann. 40, 16, 124, 3.
 Martinianns II, 10, 1, 41, 19.
 Matrich II, 33, 12, 21.
 Maternus II, 32, 21.
 Matheus 253, 27, II, 161, 683.
 Mathis II, 133, 23.
 Matthäus II, 131, 7, 135, 2.
 Matthias II, 131, 8.
 Mauricius II, 131, 22, 135, 3.
 Maxim II, 31, 1.
 Maximianus II, 39, 23 Ann. 52, 28, 74, 29.
 Maximilianus II, 39, 23 Ann.
 Maximus II, 71, 6.
 Menedon II, 76, 9.
 Meinhard II, 61, 36.
 Meinrad II, 55, 39.
 Melchior II, 189, 1388.
 Meffen II, 27, 32.
 Mep II, 33, 21, 31, 5.
 Michael II, 16, 24, 63, 33, 80, 21, 122, 21.
 Michael 94, 57, 70.
 Micheas 276, 7, II, 187, 1631.
 Milden II, 133, 20.
 Mitto 273, 3.
 Mithel 217, 36, 276, 9.
 Moises 296, 33.
 Moriz II, 56, 2.
 Morlant 58, 38.
 Moises 197, 12, 276, 5.
 Morus II, 133, 23.
 Morus 51, 329, 243, 36, 291, 9, II, 1, 3, 11, 174, 1173.
 Mucius II, 133, 5.
 Müdingen II, 55, 21.
 Mulburg II, 61, 37.
 Mundet II, 75, 10.
 Munnolt II, 34, 25.
 Mudeas II, 234, 3313.
 Nabuchodonosor, Nabuchodonosor 216, 13, 217, 55, 218, 83, 276, 8, II, 81, 21.
 Nader 149, 345.
 Narcissus 79, 18.
 Narrafin II, 16, 38.
 Nazareth 248, 27, 265, 12, 277, 2, 263, 12, II, 265, 4169.
 Neutralin 171, 567, II, 153, 199.
 Nere II, 263, 4385.
 Nere II, 131, 12.
 Nereus II, 131, 16.
 Nicantia Sibilla II, 12, 13.
 Nibodemus II, 152, 379.
 Nicolaus II, 131, 12, 135, 9.
 Nibodemus 307, 32, II, 27, 18, 60, 15.
 Nitolans II, 32, 27.
 Nifheron II, 133, 21.
 Nitria II, 133, 7.
 Noab 243, 28.
 Noe 44, 130, 132, 79, 139, 1, 296, 27.
 Neter 36, 37.
 Norwagentland II, 55, 20.
 Oemus II, 6, 22.
 Oen II, 61, 31.
 Othens II, 71, 21.
 Otterdingen II, 61, 31.
 Othobrus II, 29, 18.
 Oliberte II, 209, 2445.
 Oloferni 219, 101.
 Omericus II, 133, 15.
 Orleans II, 30, 7.
 Ose 276, 8.
 Oswald II, 134, 37.
 Otagete II, 10, 14.
 Otranto II, 62, 32.
 Otto II, 35, 10.
 Ottolet II, 61, 27.
 Otheminus II, 133, 11.
 Palästina II, 75, 13.
 Palästina 158, 89.
 Pambo II, 133, 16.
 Pantratus II, 134, 17.
 Pantras II, 1, 1, 17.
 Pantaleon II, 134, 21.
 Pantaffaron II, 123, 2.
 Parbuntius II, 133, 3, 30.
 Paris II, 31, 34.
 Pater II, 133, 22.
 Patricius II, 10, 21, 131, 16.
 Paul II, 33, 27.
 Paulus 74, 1, 273, 19.
 Pannus II, 22, 31.
 Pelagia II, 133, 31.
 Peria II, 71, 13.
 Peter 243, 37, 11, 29, 32, 156, 512.
 Perronilla II, 131, 17.
 Petrus 273, 18.
 Pharaone II, 174, 1176.
 Pharila II, 61, 36, 63, 8.
 Philomen II, 133, 16.
 Philippon II, 131, 6.
 Pilat II, 153, 412.
 Pitatus, 277, 18.
 Pilgerin 286, 37.
 Pimen II, 133, 17.
 Pimrieron II, 133, 14.
 Pior II, 133, 15.
 Pifa II, 60, 7.
 Pönnen II, 133, 17.
 Polan 260, 11.
 Polntarp II, 131, 12.
 Polnus II, 23, 6.
 Potentiana II, 134, 21.
 Prandan II, 11, 15.
 Procydis II, 134, 22.
 Proren II, 133, 16.
 Primus II, 39, 23 Ann. 131, 17, 134, 19.
 Privat II, 29, 34.
 Probatus II, 39, 23 Ann.
 Procula II, 167, 921.
 Protus II, 135, 1.
 Prothafius II, 131, 18.
 Protus II, 131, 22.
 Pnamon II, 133, 9.
 Pota II, 22, 25.
 Polanus II, 22, 27.
 Purbus II, 59, 27.
 Puthirion II, 133, 4.
 Quiriacus II, 39, 23 Ann. 134, 16.
 Raap 197, 19.
 Rachel 167, 429 u. 3, 254, 15, 257, 31.
 Raguel II, 122, 29.
 Rambert II, 54, 29.
 Raubabel II, 122, 27.
 Rebecca 149, 347, 254, 15.
 Reginvrecht 56, 37.
 Reimar II, 61, 30.
 Reinbartsbrunn II, 62, 27.
 Remigius II, 131, 13, 135, 4.
 Renon 58, 32, 258, 2, 276, 33.
 Remen 169, 516, 251, 27, II, 4, 1.
 Rudolf II, 63, 8.
 Rufus II, 21, 1.
 Rufus II, 10, 12.
 Rufus II, 39, 23 Ann.
 Ruerricht II, 56, 13.

- Saba 278, 23. II, 41, 23.
 43, 2.
 Sabbatius II. 39, 23 Num.
 Salmeder II. 74, 30.
 Salome 257, 31, 264, 23.
 276, 21, 277, 25.
 Salomomene II. 194, 1886.
 Salomon 207, 11, 276, 6.
 II. 42, 33. 81, 22, 173, 2.
 Samuel II. 169, 3.
 Sara 139, 8.
 Saracenen II. 34, 32.
 Sardinia 60, 20, 273, 3.
 Schmalzfalten II. 62, 28.
 Scirio II. 59, 19.
 Sebastian II. 134, 11.
 Sebastianus II. 134, 14.
 Sebilla II. 75, 10.
 Sem 136, 123, 243, 26.
 Senne II. 134, 25.
 Sephora, Serphora 196, 21.
 254, 15.
 Seraphin 93, 24.
 Serapion II. 39, 23, 133, 21.
 Servatius II. 134, 17.
 Serb 130, 271. II. 42, 17.
 Severin II. 31, 2.
 Sibenburgen II. 61, 32.
 Sibylle 276, 8, 278, 1.
 Sicilia 59, 79.
 Sicilien II. 62, 31.
 Siloa II. 43, 1.
 Silvanus II. 133, 16.
 Silvester II. 131, 13.
 Simeon 258, 11, 271, 26.
 Simon 79, 17, 274, 7. II.
 133, 21.
 Simon Magus II. 85, 10.
 Simplicius II. 134, 24.
 Sinai II. 133, 25.
 Sintvrecht II. 55, 36.
 Sion 273, 8. II. 17, 12.
 Sircius II. 59, 21.
 Sirois II. 133, 11.
 Sirtus II. 131, 27.
 Solman II. 162, 718.
 Soubie II. 61, 27.
 Sufene 264, 36.
 Stephan II. 33, 30, 137, 26.
 Stephanus II. 39, 23 Num.
 131, 12.
 Subian II. 203, 2227.
 Sufanne 84, 18, 254, 15.
 Sychem 186, 1119.
 Svdrac 217, 35.
 Symeon 170, 526, 276, 11.
 Symphorianus II. 131, 29.
 134, 29.
 Symbrosia II. 134, 22.
 Synay II. 179, 1359.
 Syria II. 133, 25.
 Sorus II. 133, 8, 162, 718.
 Tar II. 56, 10.
 Tarsis 276, 23.
 Tais II. 131, 23.
 Thebaida II. 133, 9.
 Theodor II. 135, 6.
 Theodora II. 133, 32.
 Theodorus II. 39, 23 Num.
 74, 23.
 Theodosius II. 39, 23 Num.
 40, 16, 59, 20.
 Theophilus 79, 13, 297, 24.
 II. 65, 14.
 Thevites II. 235, 3383.
 Thomas 271, 12, 277, 26.
 II. 27, 29, 131, 13, 135,
 9, 10.
 Tiber II. 39, 28.
 Tiberius II. 23, 32.
 Tiburtius II. 71, 1, 134, 28.
 Tiedalt II. 55, 22.
 Tigris 43, 96.
 Timotheus II. 131, 20, 134,
 29.
 Titus II. 27, 28.
 Tnugdalus II. 10, 23.
 Tobias 297, 1.
 Toštana II. 62, 30.
 Trier II. 31, 4.
 Troie II. 62, 31.
 Troisvreit II. 75, 6.
 Tungaer II. 32, 17.
 Tuftan 57, 30.
 Tyber II. 263, 1379.
 Tubertius II. 241, 3596.
 Turus II. 22, 17.
 Ulrich II. 54, 19.
 Ringerland II. 61, 32.
 Urban II. 131, 17.
 Urbannus II. 71, 4.
 Uriel II. 123, 3.
 Ursula II. 131, 21.
 Utentura II. 56, 25.
 Urecht, Rtricht 56, 29, 35.
 Valentin II. 131, 15, 134, 13.
 Valentinus II. 32, 33.
 Valerianus II. 71, 3.
 Vehmot II. 148, 234.
 Veltio II. 242, 3611.
 Verdemius II. 28, 23.
 Verena II. 135, 1.
 Veronika II. 23, 18, 27, 5.
 31, 258, 4181.
 Veronika II. 85, 10.
 Veipaßan II. 244, 3698.
 Veipaßanus II. 27, 27.
 Veitron II. 133, 21.
 Vittor II. 135, 6.
 Vincentius II. 131, 14.
 Vincus II. 134, 11.
 Virgilius 276, 10, 278, 1.
 Vison 43, 35.
 Vitalis II. 134, 21.
 Vite II. 52, 16.
 Vitus II. 131, 17, 134, 19.
 Vogelweide II. 61, 31.
 Voltan II. 27, 32.
 Voluan II. 243, 3663.
 Walter II. 61, 31, 36.
 Waringen II. 54, 77.
 Wartburg II. 62, 12.
 Wernbere 253, 20 II, 115, 8.
 Wibrat II. 54, 11.
 Wille 40, 4.
 Willigis II. 34, 35.
 Winneberg II. 8, 16.
 Wolfram II. 61, 30.
 Worms II. 34, 1.
 Wiaac 145, 214, 219. II,
 169, 968.
 Wiahar 172, 605.
 Wiaias II. 160, 653.
 Wigs II. 262, 4350.
 Zabulon 172, 607.
 Zacharias 238, 28, 265, 23.
 276, 7, 14.
 Zanas II. 169, 3.
 Zebel 276, 21.
 Zelfon II. 41, 2.
 Zeloni 264, 24.
 Zelotapie 257, 10.
 Zenon II. 133, 17.
 Josimas 79, 29. II, 133, 31.

III. Sachverzeichnis.

- Abälard 20, 27 II. 116, 36.
 Abälards Trinitätsformel
 20, 28, 196, 21 33 237,
 26, 241, 6, 242, 20, 277, 30.
 Abraham 91, 5, 138, 1.
 acta Petri et Pauli II. 27,
 29.
 acta Pilati 17, 15, II. 142, 1.
 acta Sanctorum 18, 17.
 II. 25, 6, 28, 10, 37, 31,
 57, 25, 67, 5, 70, 21, 72, 22.
 b. Adalbert II. 139, 4.
 Adalbertus II. 69, 12.
 Adam von Bremen 55, 7,
 122, 23.
 Adam de Mos II. 12, 10.
 Adam und Eva II. 44, 18,
 41, 1.
 Adams Klage II. 69, 30.
 Adelbrecht, Erzieher 4, 32,
 239, 1 II. 51, 31.
 Adelbero v. Würzburg 55, 2.
 Aeo II. 57, 8.
 Aëto 17, 5, 21, 4, 61, 5,
 17, 193, 5.
 b. Ägidius 5, 6, II. 3, 11,
 28, 1.
 Ägidius II. 32, 12.
 Ägidius, Erzieher II. 32, 12.
 Aëtas 268, 13.
 b. Ätra II. 3, 19.
 Agapio von Areter 257, 15,
 288, 5.
 b. Agnes II. 3, 9, 84, 31,
 Augustin Moreto II. 38, 230.
 Hilde v. Riedang II. 38, 19.
 Almoins II. 68, 5.
 Alroinchen 5, 7.
 b. Albanus II. 3, 15, 26, 5, 21.
 Alber 6, 8, 17, 13, 3 Num.
 II. 8, 1, 9, 17.
 Alberich v. Monte Cassino
 II. 6, 18.
 Albericus mon. trium
 Fontium II. 7, 8.
 Albertus 6, 13, 3 Num. 18,
 2, II. 53, 34.
 Alcinus Notus 92, 1.
 Alexander 8, 5.
 Alexander Luzon de Mil-
 lares II. 38, 31.
 Alexanderlied II. 16, 16, 294.
 Alexanderis 266, 15.
 Alexandria 400, 18.
 Alexianer II. 59, 15.
 b. Alexius 6, II. 3, 12, 57, 1,
 118, 29.
 Althut 16, 23, II. 6, 16,
 91, 13.
 Althuja 3, 39.
 Altiterration 12, 8, 89, 32,
 237, 13.
 Alwih und Theodor II. 126,
 31.
 Alzer Hommus 132, 1.
 Amaretto Ramelli II. 38,
 13.
 Ambrosius II. 72, 34.
 Amor und Fische II. 121,
 28.
 Anania 268, 14.
 Anaphora II. 13, 210, 18.
 b. Anastasia II. 3, 9, 85, 1.
 Anstian II. 12, 17.
 Andre de Contances 269, 1.
 b. Andreas 6, II. 3, 15, 26,
 51, 22.
 Andrius II. 43, 15.
 Anegenge 4, 8, 5, 8, 6, 8, 16,
 30 Num. 15, 17 Num. 17, 2,
 12, 22, 18, 20, 22, 19, 18,
 21, 20, 15, 24, 21, 3, 25,
 22, 2, 5, 9, 17, 25, 20,
 65, 17, 84, 5, 236, 5, 239,
 25, 269, 9, 14, 8, 6.
 Angelomus v. Xugent 16,
 25, 17, 3, 92, 19, 122, 19,
 138, 11, 17, 193, 5.
 Anna v. Braunshweig II.,
 13, 29.
 annales Pragenses II. 7, 7.
 b. Anno 22, 18.
 Anselm v. Canterbury 21, 10.
 Anselmus 18, 23, 193, 21,
 II. 93, 2, 97, 5.
 b. Anselmus 307, 3.
 Antidrius 6, 21, 26, 62, 26.
 Antidrius der Awa 75, 27,
 224, 20, 236, 24, 237, 1.
 Antidrius, Gleiter, Xiner
 5, 20, 24, 21, 6, 61, 15.
 Antidriusvögel 21, 5.
 Anticrist and the signs
 before the doom II.,
 49, 11.
 b. Antonia II. 3, 19.
 b. Antonus II. 70, 4.
 apographa Hieronymiana
 II. 72, 33.
 Apokalypse 6, 26, 9, 62, 6,
 237, 33, II. 140, 18.
 Apokalypse, poetisch II. 99, 9.
 Apokalypsedichte 237, 31.
 Apulejus II. 121, 28.
 Aristoteles 290, 20.
 arme Hartman 5, 13, 3 Num.
 17, 26, 20, 16, 22, 20,
 24, 5, 78, 19, 82, 11,
 235, 22, II. 47, 26, 65, 12.
 Arnoldus Lubecensis II.,
 1, 22 Num.
 Arnold, Erzieher 5, 13, 3
 Num. 19, 3, 18, 21, 20, 1,
 21, 24, 22, 3, 6, 11, 21,
 23, 26, 30, 32, 24, 1, 66, 13,
 238, 22, 293, 22, II. 80, 23,
 81, 4, 86, 7, 97, 9, 109, 3.
 Arnstein 83, 1.
 Arnsteiner Marienleich 24, 7,
 82, 30, 280, 8, 290, 11.
 Arpagas 205, 21.
 Artaxerxes 205, 21.
 Artus II. 37, 14.
 Aschmedai 207, 8.
 Asgabuch II. 17, 24.

- Augustinus 16, 22, 17, 2.
II, 6, 13, 11, 23, 47, 5.
Auslegung des Vaternefter
II, 90, 29.
Ausrufe II, 11, 12.
Aurea gemma II, 93, 2.
Ava 4, 17, 5, 7, 30, 13, 33 Ann.
17, 17, 21, 18, 19, 19, 21,
21, 22, 26, 22, 7, 10, 11,
13, 22, 24, 31, 61, 13,
75, 25, 223, 6 ff. 262, 10
Ann. II, 49, 3, 141, 25.
Avitus 17, 5.
Bäda 16, 23, 17, 10, 138, 15.
II, 6, 15, 7, 14, 16, 47, 18,
57, 8, 67, 3.
Balaam 5, 21, 29, 88, 10,
90, 19, 194, 11, 197, 30,
300, 11.
Bamberger Glaube und
Reichte 4, 13, 76, 5.
h. Barbara II, 3, 8, 70, 7,
84, 31, 140, 5.
Barbarossa II, 37, 13.
Barlaam 263, 6.
Barlaam und Josephat II,
131, 32.
Basilus d. Gr. 202, 1.
Beghinen II, 150, 313.
Beichte 3, 22, 4, 27, 17, 25,
Reichte, gereimt 6, II, 86, 11.
Befehung des h. Paulus
II, 118, 1.
Benaja 207, 11.
Benediktine Predigten
22, 19.
Berengiers II, 47, 21.
Bernhard v. Clairvaux 18,
21, 241, 4, 284, 13, 307, 4,
II, 121, 31.
Berno von Reichenau 18, 2,
II, 53, 33.
Berthold II, 19, 24.
Berthold, Bruder II, 59, 11,
64, 10.
Bestiaire divin 203, 1.
Bibel 15, 17, 16, 7.
Biblische Geschichten des
Alten Testaments II, 110,
10.
Bilder der Götlicher Hand-
schrift 224 ff.
bispel 81, 24, II, 114, 26.
Bonetus II, 115, 31.
Bonaventura 284, 3, 310, 25.
Bonifatius II, 6, 15.
Bomus 6, II, 3, 14, 49, 21.
Botho, liber de miraculis
s. Mariae 18, 9, 288, 7,
308, 14.
Brandan 6, II, 3, 14, 13, 10,
295.
Brudersind einer biblischen
Dichtung 279, 18.
Bruder Gerhart 13, 4 Ann.
Bruder Janens Marien-
lieder 6, 283, 13.
Bruder Thomas 15, 17 Ann.
Bruder Werner i. Bernber.
Brun von Stonebed 20, 16,
222, 20, II, 48, 2, 66, 15.
Brunetto Latini II, 43, 8.
Bruno von Trii 16, 27.
Bücher Moiss 8, 2, 194, 10,
206, 1, II, 92, 31.
Bücher der Könige 214, 23.
Buoch 15, 14.
Buch vom Jrenleidnam II,
119, 2, 129, 2.
Buch der Martyrer 6, 7, 31
8, 20, II, 28, 9, 134, 1,
141, 23.
Buch der Nügen II, 136, 12.
Buch der sieben Grade II,
113, 2, 6.
Buch der Väter 6, 8, 20,
84, 18, II, 128, 10, 131, 29.
büchelin der h. Margareta
II, 20, 11.
Burgbäcker II, 141, 8.
Büßgebet II, 118, 2.
Büßgebet, gereimt 86, 13.
h. Cäcilia 4, 17, II, 70, 16,
85, 5, II, 3, 9.
Caesarius Arelatensis 18,
16, 238, 5, 241, 1.
Caesarius Heisterbacen-
sis II, 5, 10, 66, 13.
Catheren II, 46, 17.
canticum de creatione
II, 43, 11.
cantilena de miraculis
Christi 39, 21, 65, 18.
cantus per se 1, 20.
Carlo Sigonio II, 38, 28.
catalogus sanctorum II,
38, 22.
Cato II, 127, 12, 295.
chananäische Mäcken II, 73, 8.
Chardru II, 38, 15.
Charinus 268, 12.
Christ und Satan 268, 21.
Christi Wort 279, 12, II,
23, 18.
Christi und Marien Tag-
seiten 279, 15.
h. Christian II, 3, 9, 85, 1.
Christliche Lehre 6, II, 26, 14,
117, 20.
Christliche Tugenden II,
26, 15.
h. Christophorus II, 3, 14,
71, 10.
Chronica 214, 23.
Chronicon s. Aegidii II,
25, 1.
Chronicon Paschale II,
67, 20.
Christodemus 202, 4.
chunden und sagen 15, 2.
Cicero II, 115, 31.
Claus Cranc 6, II, 139, 19.
Clementia von Jähringen
II, 19, 24.
Clemente Zander II, 5, 12.
Cluain-tert II, 13, 18.
codex epistularis 250, 15.
h. Columba II, 13, 19.
commentarii urbani II,
38, 26.
Compendium chronicum
II, 67, 32.
Computi 19, 4.
Conradus de Mure II, 25, 1.
Constantinus Manasses
II, 67, 22.
Coimas und Damian II,
25, 19.
Crispas II, 47, 26.
Crispian II, 1, 22 Ann.
Cunaiße Sibille II, 44, 19.
Cursus mundi 262, 10 Ann.
II, 43, 10, 49, 9.
Canewulf 262, 10 Ann.
268, 21.
Damiani i. Ferrus.
Daniel 215, 17.
Dante 269, 6, II, 6, 10.
descensus 268, 3, II, 24, 20.
destruction de Jerusalem
II, 25, 7.
deus septiformis II, 98, 7.
Deuterdordensdichtung 8, 19,
II, 128, 1.
Deutung der Messigebräude
II, 126, 29.
dialogus de tribus quaes-
tionibus 21, 8, 66, 11.
Dierrich von Altenburg II,
136, 19.
Dierrich von Avolea 18, 4,
279, 3.
Dierrich von Elmendorf II,
115, 22.
Dioderus Sifulus 201, 5.
Dionghus der Martäuser
II, 6, 17.
Dionghus Tetmaharenis
II, 57, 33.
Dioforides 201, 6.
dit du buef II, 5, 9.
dit de la bourjosse de
Rome II, 5, 11.
dit du petit Juitel 288, 4.
h. Dorothea II, 3, 8, 66, 21,
84, 31.
Drei Jünglinge im Feuer-
ofen 22, 22, 66, 3, 206, 4,
215, 4, 236, 18, II, 81, 4.
Dreireim 288, 1
driu liet von der maget

6. 8, 30 Num. 17, 17.
249, 13.
- Ebernant von Erfurt 6. II,
69, 5.
- Ehrenfreund 290, 3.
- Eite von Merrow II, 25, 20.
39, 6.
- b. Elisabeth 6. 18, 4, 275, 7.
278, 23. II, 61, 20.
- Elucidarius 19, 15, 20.
61, 18, 66, 12, 237, 34.
241, 7. II, 6, 14, 92, 32,
93, 2, 95, 18.
- Enchir II, 68, 17.
- Enckel II, 25, 20, 39, 6.
68, 9
- Engelberger Dichtungen 236,
10, 302, 33.
- Engelbrecht, Abt II, 96, 13.
englische Gruß 283, 31.
- Engambem II, 64, 24.
e nob sit II, 1.
- Ermenides II, 37, 12.
- Ervinianus 292, 4. 8. II,
11, 23.
- Eracles II, 67, 14.
- Erasmus 6. II, 67, 10.
- Erchanfrid von Welt II,
96, 27.
- Ercus II, 13, 16.
- Erec II, 68, 18.
- Erinnerung an den Tod 4, 9.
16, 8, 16, 236, 4.
- Erlösung 6. 17, 18, 18, 22.
20, 16, 262, 10 Num.
269, 10, 275, 2, 278, 28,
II, 48, 2.
- erzbräutliche Sibulle II, 44,
21.
- Esau und Jacob 199, 36.
- Esra, avetrusch II, 46, 25.
- Etymologicon Niderö 55, 6.
- Eugenius Scholasticus 287, 1.
euchariston 20, 1.
- Eustachius s. Flacianus.
- Eutychianus II, 66, 6.
- Eutychianus von Alexandria
II, 38, 2.
- Evangelium Nicodemi 6,
7, 29, 11, 15, 19, 210, 29,
267, 27, 268, 9, 269, 10,
275, 14, 279, 21, 282, 3,
II, 25, 19, 26, 28, 42, 21,
46, 28, 48, 15, 110, 15,
141, 11.
- Ezopus 7, 37, 16, 11, 22, 8,
12, 21, 39, 87, 15, 164, 28,
196, 1, 11, 200, 2, 10,
215, 19.
- Faciel II, 48, 13.
- Faso 39, 19, 65, 25, 81, 4,
239, 27. II, 81, 1, 100, 3.
- Fayolich 37, 7.
- Fayos Gesang 1, 15, 4, 31,
5, 7, 13, 18, 18, 19, 18,
21, 22, 13, 24, 5, 37, 4,
65, 18, 238, 21, 241, 15,
19, 21, 20, 2, 26, 2, 194, 12,
290, 2.
- Genefis, Vorauer 5, 24, 3,
22, 22, 15, 196, 10.
- Genefis, Wiener 1, 3, 32,
5, 22, 1, 87, 4, 241, 15,
II, 86, 22.
- Genesiotemennare 16, 20.
- Genianus Nervetus II,
66, 10.
- h. Georg II, 3, 11, 72, 11,
74, 1.
- Georgios, Weltchronik II,
15, 11.
- Georgios medrenos II, 15,
15, 67, 24.
- Gereimte Reichten II, 117,
25, 118, 9.
- Gereimte Predigten 25, 24.
- Gereimte Urkunden 25, 25.
- Gerhard, Priester II, 53, 32.
- Gerhard, Bruder II, 61, 12.
- Gerhof von Reichersberg
21, 6.
- Germanen II, 286.
- Gerung 261, 11.
- Gerwardus von Tilburg II,
42, 22.
- Gesang von den Wandern
Christi 37, 4.
- Gesang zur Messe II, 122, 21.
gesta Pilati 268, 1, 11,
24, 19.
- gesta Romanorum II, 4,
19, 5, 6.
- Gewährsmann 13, 5.
- girheide, von der 6. II,
26, 11, 117, 9.
- Gisel, Gsela 13, 4 Num.
II, 6, 31.
- Gstaube 3, 21, 17, 15.
von Glauben 20, 16, 236, 1,
II, 81, 4 f. arme Hartman.
- Gsteinker, Antidroit 5, 61,
15.
- de gloria martyrum II,
37, 28.
- Glossen II, 287.
- Gobelinus Persona II,
24, 23.
- Görtiger Evangelienhand-
schrift 225, 8.
- Görtweiber Kbyriologus 202,
11.
- Goldne Schmiede 280, 12,
11, 94, 9.
- Geldne Junge II, 120, 3.
Geldarden 196, 24.
- Gonzalo de Berceos 288,
27. II, 97, 28.
- Gelfrid von Straßburg
267, 10, 275, 22, 301, 5,
II, 68, 19.
- Gelfrid von Thienen II,
66, 16.
- Halconius II, 83, 11.
- Filia Syon II, 64, 23.
- Hamloquo II, 13, 11.
- Hannianus II, 13, 17.
- fioretti della bibbia hysto-
riali II, 41, 2.
- de Fleury, histoire ecclé-
siastique 287, 12.
- Hore und Blanscheit II,
68, 20.
- fragmenta carm. theot.
vet. II, 25, 15.
- S. Franziskus 6.
- S. Franzisten leben II, 64, 1.
- Frauengebet II, 97, 5.
- Frauenlob 6. 293, 26. II,
42, 26.
- Freidant 307, 11.
- Fremdwörter 10, 9.
- Friedberger Christ und Anti-
christ 5, 22, 15, 24, 12,
60, 32.
- Friedrich I, 8, 10, 250, 18.
- Friedrich II, II, 45, 8.
- Frischlin II, 73, 12.
- Fünfsich Zeichen von dem
jüngsten Gericht 275, 16,
278, 3. II, 41, 22, 46, 20,
49, 4.
- Fulbert von Chartres
251, 4.
- Gaben des h. Geistes 21, 23,
236, 24. II, 90, 35, 98, 13.
- Gaifien 235, 12.
- Gautier d'Arras II, 67, 14.
- Gautier de Coinsy 262, 10
Num. II, 66, 13.
- Gautier de Metz II, 14, 8,
43, 20, 46, 11.
- Gebehard, Bischof II, 53, 32.
- Gebete 237, 2. II, 86, 8.
- Gebete einer Frau 8, 9,
25, 28. II, 97, 3, 100, 4.
- Gebet zu Gott 33, 30.
- gedagen 9, 7.
- Gedicht von der Erlösung
II, 140, 15.
- Geistliche Dichtung; Ver-
breitung 1, 1, Zitel 8, 29.
Quellen 16, 1.
- Geistliche Viten II, 127, 9.
- Geistliche Mar II, 86, 11,
118, 11.
- Geistliche Streit II, 127, 10.
- Gelasius II, 73, 20.
- von gemeinen und Pfaffen-
leben 236, 4.
- emma animae 20, 3.
- Genes 7, 32, 8, 30 Num.
16, 11, 17, 36, 18, 18,
19, 21, 20, 2, 26, 2, 194, 12,
290, 2.
- Genesius, Vorauer 5, 24, 3,
22, 22, 15, 196, 10.
- Genesius, Wiener 1, 3, 32,
5, 22, 1, 87, 4, 241, 15,
II, 86, 22.
- Genesiotemennare 16, 20.
- Genianus Nervetus II,
66, 10.
- h. Georg II, 3, 11, 72, 11,
74, 1.
- Georgios, Weltchronik II,
15, 11.
- Georgios medrenos II, 15,
15, 67, 24.
- Gereimte Reichten II, 117,
25, 118, 9.
- Gereimte Predigten 25, 24.
- Gereimte Urkunden 25, 25.
- Gerhard, Priester II, 53, 32.
- Gerhard, Bruder II, 61, 12.
- Gerhof von Reichersberg
21, 6.
- Germanen II, 286.
- Gerung 261, 11.
- Gerwardus von Tilburg II,
42, 22.
- Gesang von den Wandern
Christi 37, 4.
- Gesang zur Messe II, 122, 21.
gesta Pilati 268, 1, 11,
24, 19.
- gesta Romanorum II, 4,
19, 5, 6.
- Gewährsmann 13, 5.
- girheide, von der 6. II,
26, 11, 117, 9.
- Gisel, Gsela 13, 4 Num.
II, 6, 31.
- Gstaube 3, 21, 17, 15.
von Glauben 20, 16, 236, 1,
II, 81, 4 f. arme Hartman.
- Gsteinker, Antidroit 5, 61,
15.
- de gloria martyrum II,
37, 28.
- Glossen II, 287.
- Gobelinus Persona II,
24, 23.
- Görtiger Evangelienhand-
schrift 225, 8.
- Görtweiber Kbyriologus 202,
11.
- Goldne Schmiede 280, 12,
11, 94, 9.
- Geldne Junge II, 120, 3.
Geldarden 196, 24.
- Gonzalo de Berceos 288,
27. II, 97, 28.
- Gelfrid von Straßburg
267, 10, 275, 22, 301, 5,
II, 68, 19.
- Gelfrid von Thienen II,
66, 16.

- Gotfrid von Viterbo II, 12, 6.
 15, 1.
 Gotfrid II, 286.
 Gott und die Seele II, 122, 6.
 Gottes Wunden II, 127, 11.
 Gral 268, 29.
 h. Gregor II, 3, 15, 26.
 Gregor d. Gr. 17, 9, 38, 21.
 II, 4, 13, 6, 13, 72, 34.
 Gregor VII, 88, 27, II, 4, 13.
 Gregor von Langres II,
 4, 14.
 Gregor von Tours 268, 29.
 287, 14, II, 37, 27.
 Guillaume le Clerc de
 Normandie 293, 1, 262,
 10 Num.
 Gundacker von Judenburg
 279, 11, II, 25, 17.
 Gundelfingers Grablegung
 Christi 308, 25.
 Gunther von Bamberg 39,
 15, 66, 1.
 Gunzelin III, II, 91, 23.
 Hamburger jüngste Gericht
 62, 29.
 Hans i. Bruder Hans.
 Hariger II, 32, 11.
 Hartman i. arme Hartman.
 Hartman von den letzten
 Dingen 62, 25.
 Hartman von Rue 262, 13.
 297, 10, 275, 21, 307, 11.
 II, 68, 18.
 Harnwig v. d. Sage 13, 3
 Num. 279, 14, II, 20, 4.
 heb äf äm krieze II, 122, 8.
 Heilige Kreuz II, 43, 6.
 des heiligen geistes rät
 76, 6.
 von dem heiligen glauben
 82, 12.
 Heiligenleben 18, 1, II, 31,
 19, 42, 26, 69, 10.
 Heilte 13, 4 Num. II, 6, 34.
 Heinrich 15, 17 Num. 260, 19.
 262, 10 Num.
 Heinrich IV, 55, 2.
 Heinrich V, 88, 27.
 Heinrich, Herzog 13, 4 Num.
 Heinrich Cluzen-re 6, 284,
 24, II, 130, 12.
 Heinrich von Freiberg II,
 43, 5.
 Heinrich von Herford II, 7, 6.
 Heinrich Hepler 6, II, 149,
 13.
 Heinrich von Krolewiz 6,
 II, 91, 16.
 Heinrich von Meißen II,
 42, 26.
 Heinrich von Wolf 4, 9, 6,
 8, 15, 17, 8, 30 Num.
- 13, 3 Num. 17, 3, 10 Num.
 18, 23, 19, 19, 22, 29, 4.
 21, 7, 235, 26 Num. II,
 8, 6, 95, 27.
 Heinrich von München II,
 39, 6, 68, 14.
 Heinrich von Welfese II,
 68, 17.
 Heinrich und Kunigunde II,
 69, 6.
 Heinrichs Litanei 6, 13, 3
 Num. 18, 3, 5, 99, 18,
 22, 35, II, 93, 24.
 Heland II, 288.
 Hermann von Frislar II,
 21, 24, 12, 27, 82, 16.
 Hermann von Valenciennes
 262, 10 Num.
 Hermannus Contractus 301,
 19, II, 38, 7.
 Herodot 201, 4.
 Hergameron 29, 1.
 Hergameter II, 122, 13.
 Hieronymus 16, 21, 17, 11
 Num. 202, 4, II, 47, 4.
 Hildebrandslied II, 287.
 Hildegard von Bingen II,
 45, 26.
 Himmel und Hölle 4, 13, 5.
 22, 10, 24, 8, 25, 5, 31, 22,
 II, 95, 8.
 Himmelfahrt Mariä 275, 4,
 280, 10.
 Himmelreich 6, II, 86, 8,
 122, 11.
 himmlische Jerusalem 5, 8, 9,
 16, 15, 10, 2, II, 86, 7,
 99, 25.
 Hiob II, 139, 15.
 Hirsvolt von Etia II,
 47, 14.
 historiae de occidentali
 imperio II, 38, 27.
 historia evangelica II,
 47, 19.
 historia miscella II, 15, 24.
 historiae novellae II,
 38, 12.
 historia s. Colomanni
 18, 5, II, 96, 27.
 historia scholastica 20, 12,
 219, 27, 275, 17, II, 42, 4.
 Hodszeit 5, 18, 19, 22, 21,
 II, 86, 4, 87, 34, 95, 20.
 Höllenfahrt Christi 268, 21.
 hoeren 15, 7.
 Hohenlied 211, 23.
 Holger Danke II, 57, 13.
 holy rode II, 13, 15.
 Honorius von Autun 18, 24,
 19, 7, 40, 27, 46, 172 Num.
 49, 260 Num. 52, 362 Num.
 61, 18, 66, 12, 81, 3,
 132, 16, 244, 25, 237, 25,
 244, 7, 287, 18, II, 6, 19.
- 42, 3, 92, 33, 95, 18, 96, 28,
 99, 21.
 Horapollon 201, 12.
 Gratianus Maurus 16, 24,
 138, 16, II, 18, 22, 37, 32,
 67, 3.
 Grotzlied 222, 29, 262, 10
 Num. II, 66, 11.
 Hug II, 12, 15.
 Hugo Floriacensis II,
 68, 1.
 Hugo von Langenstein 6,
 29, 17, II, 39, 7, 48, 3,
 135, 13.
 Hugo von Montfort II,
 66, 15.
 Hugo von S. Viktor 16, 27,
 19, 2, II, 91, 14, 121, 32.
 Hymnus auf Maria 300, 9.
 Jacob von Maerlant II,
 43, 16.
 Jacobus Philippus Bergo-
 mas II, 25, 6.
 Jacobus a Voragine (Jakob
 von Genua) 18, 10, 262, 10
 Num. 269, 6, 288, 13,
 II, 3, 4, 18, 25, 25, 3,
 38, 18, 42, 19, 58, 6, 68, 2,
 70, 21, 72, 20, 73, 27,
 82, 19, 96, 24.
 Jarlathen II 13, 17.
 ich sage ia 19, 3.
 Jeger 288, 19.
 Johein II, 118, 21.
 Jean le Conte 288, 24.
 Jehan Belet II, 39, 3.
 Jehan de Vignay II, 39, 3.
 Jerusalem i. himmlische
 Jerusalem.
 de imagine mundi 20, 2,
 132, 17.
 inclusae 235, 17.
 Innocenz III, II, 63, 26.
 Interrogatio de passione
 domini 307, 2.
 Invenitur 88, 23, 100, 287.
 Joachim von Fiore II, 15, 6.
 Jocelinus mon. de Furne-
 sio II, 9, 2, 13, 6.
 Joens Raf II, 39, 4.
 Jörg Breiting II, 58, 22.
 Jörg Sobel II, 59, 9.
 Johannes 223, 9, 236, 16.
 Johannes Belet II, 42, 15.
 Johannes Calybita II,
 57, 13.
 Johannes Chryostomus 16,
 21.
 Johannes v. Frankenstein
 6, II, 135, 27.
 Johann Hartlieb II, 13, 23.
 Johannes Herold 288, 15,
 II, 42, 28.
 Johannes Rothe II, 25, 21.

- Johannes der Täufer 5, 236,
 29, 238, 44, II, 51, 31.
 Johannes Zonaras II, 77,
 23.
 John Barbour II, 38, 21.
 Joseph in Ägypten 18, 19,
 21, 26, 88, 8, 99, 16, 91, 7,
 191, 1, 194, 13, 18.
 Josephus hymnographus
 II, 57, 16.
 Jöina 196, 11.
 Jsaak und seine Söhne 91, 6,
 155, 1.
 Jñdor v. Sevilla 16, 22, 17, 3,
 55, 6, 92, 7, 122, 21, 193, 5,
 202, 5, II, 287.
 Jñdorius v. Charax 201, 6.
 Jsmael und Jsaak II, 99, II,
 Jta II, 13, 15.
 Jtala 16, 11, 135, 1, 204, 12.
 Jucas Jchariath II, 4, 3,
 5, 17.
 Judenthabe 22, 38, 289, 30.
 Jusbub, Buch 215, 18.
 Jusbub, ältere 5, 8, 4, 22,
 25, 66, 2, 201, 10, 206, 1,
 215, 2.
 Jusbub, jüngere 5, 8, 4,
 30 Jann, 204, 8.
 Jüdel 8, 11, 22, 38, 269, 31,
 267, 23, 289, 1, II, 8, 5,
 b, Juliane 21, 25, 22, 14,
 21, 23, 27, 30, II, 3, 9,
 10, 80, 23, 85, 1.
 Jünglinge im Feuerofen f.
 Drei Jünglinge.
 Jüngste Gerichte 8, 6, 22, 10,
 22, 223, 27, 236, 1, 25,
 237, 1, II, 49, 3.
 Juvencalis II, 115, 33.
 Jwein 275, 2, II, 68, 18.
 Kabirentittus II, 37, 17.
 Kain und Abel 91, 4, 122, 1.
 Kaiserchronik 8, 2, 22, 26,
 23, 29, II, 3, 22, 25, 15,
 23, 31, 24, 32, 38, 9, 67,
 15, 68, 9, 81, 5, 85, 25,
 98, 11.
 Karl der Große 92, 9.
 Karlmeinet 29, 10, 22, 32.
 b. Karbarina II, 3, 11, 81, 34.
 Karbarinen Märter 8, 15,
 II, 8, 5.
 Knecht Jesu 8, 13, II,
 130, 7.
 Knechtsevangeliën 17, 11,
 238, 1.
 Klosterneuburg 235, 12.
 Knut der Große 54, 28.
 Königin v. Saba II, 45, 12.
 Königshofener Chronik II,
 68, 8.
 Konrad 39, 22.
 Konrad III, II, 10, 1.
 Konrad Nief II, 68, 29.
 Konrad v. Außenbrunn
 6, 8, 13, 13, 3 Ann, 17,
 17, 251, 5, 269, 23, 25,
 267, 10, II, 8, 3, 130, 7, 11.
 Konrad v. Gäßlan II, 91, 8.
 Konrad v. Heimesfurt 6, 8,
 14, 260, 30, 266, 10, 289,
 10, 289, 4, II, 8, 4.
 Konrad v. Winneberg 13,
 4 Ann II, 8, 17, 9, 26,
 83, 10.
 Konrad v. Würzburg 280, 13,
 283, 8, 284, 18, II, 31, 29,
 66, 11, 94, 9.
 Kranz gotlicher Iiefden
 II, 127, 9.
 Kreuziger II, 135, 27.
 Kreuzesholz II, 11, 17.
 Kronike von Präzulant
 II, 136, 28.
 Laktans II, 41, 23, 47, 4.
 Lambrecht v. Regensbürg 6,
 13, 3 Ann II, 64, 1, 121,
 21.
 St. Lambrecht 235, 13.
 St. Lambrecht (Geberbuch
 236, 8, II, 97, 1.
 St. Lambrecht (Mariens-
 heuten) 6, 301, 13.
 Lanfranc II, 93, 3.
 Langley 268, 24.
 Laudate dominum II, 98, 1.
 laus beatæ virginis 284, 3.
 laus tibi domine 3, 39, 91,
 17, 121, 525.
 Leben Adams und Coas II,
 44, 5.
 Leben Christi, bairisches
 241, 17.
 Leben der Vater II, 39, 11.
 Leben Jesu 7, 39, 8, 5, 17,
 22, 18, 19, 19, 21, 21, 3,
 23, 27, 22, 11, 31, 223,
 25, 236, 29, 257, 1, II,
 98, 10, 111, 25.
 Leben Johannes des Täufers
 238, 14.
 Leben des b. Menas 287, 7.
 Lebensregeln II, 127, 10.
 legenda aurea 18, 10, 262,
 10 Ann, 269, 5, 288, 12,
 II, 3, 5, 18, 25, 19, 1, 7,
 21, 25, 25, 1, 31, 19, 38,
 17, 42, 20, 67, 2, 68, 2,
 72, 29, 96, 25, 139, 5, 134, 5.
 Legendar 297, 1, II, 68, 10,
 85, 1.
 Legende vom Streit der
 Tochter Gottes 241, 12.
 Lektionen 3, 16, 33.
 Letanie f. Litanen.
 Lencius 268, 12.
 Libellus septem sigillorum
 6, 11, 139, 10.
 liber de corde et sanguine
 domini II, 129, 3.
 liber miraculorum s. dei
 genitricis et perpetuæ
 virginis 288, 10.
 liber de miraculis s.
 Mariæ virg 288, 7.
 Lied von der Erlösung 37, 7.
 Lied an Gott den Vater II,
 122, 21.
 Lied von den Wundern
 Christi 37, 9.
 Liet 14, 16.
 Limer Antibrüt 61, II, 75,
 28, II, 19, 3, 291.
 Livoman II, 31, 18, 73, 24,
 83, 13.
 Litanen, lateinisch 17, 26.
 Litanen, deutsch (detanie) 6,
 8, 39 Ann 13, 3 Ann,
 18, 7, 22, 35, 236, 5, II,
 86, 7, 96, 17, 97, 1.
 Liturgisches Stud II, 99, 10.
 Lob der Jungfrau 295, 27.
 Lob des Schöpfers II, 99, 14.
 Lob Salomos 5, 8, 3, 17,
 11, 22, 36, 66, 2, 206, 3.
 Lobgesang auf die b. Jung-
 frau 301, 3.
 Lobgesang auf Maria 309,
 23.
 Loblied auf Maria 8, 7, 83,
 39, 88, 9, 236, 2, 6, 2, 63, 22.
 Loblied auf den heiligen Geist
 8, 8.
 Lollharden II, 59, 14.
 b. Lucia II, 3, 9, 84, 31.
 Lucidarius 6, 65, 12, II, 86,
 5, 92, 32, 96, 19, 23.
 Lucidarius, Item II, 93, 26.
 Ludus de adventu et in-
 teritu Antichristi 259,
 14.
 Ludwig, Graf 83, 1.
 Ludwig von Thüringen II,
 61, 23.
 Lüneburger Chronik II, 25, 5.
 Lutan II, 115, 33.
 Luther von Braunschweig II,
 70, 8, 136, 29, 139, II,
 119, 2, 4.
 Lutwin II, 44, 1, 13.
 Iyt of Adam and Eve II,
 43, 12.
 Machabäer 16, 11, 222, 15.
 der maeret krone 6, 289,
 15, II, 21, 26, 70, 11, 81,
 14, 29.
 Mai und Heafter 281, 25.
 Manekens von Bienna II,
 96, 18.
 Manegolt 259, 18.

- Marbodus de lapidibus 19, 1. II. 100, 6.
 h. Margaretha II. 3, 8. 18, 18. 84, 31
 Margaretenleben II. 19, 11.
 Margareten Märter II. 19, 14.
 Margareten passie II. 20, 7.
 Maria 6.
 Mar Satub von Sarug II. 37, 21.
 Marianus Securus II. 24, 22.
 Maria Magdalene II. 82, 21.
 Marien dan; 283, 30.
 Marienbuchman 284, 1.
 Marien genaar 283, 29.
 Marien glanz 283, 30.
 Mariengröße 4, 31. 6. 290, 12. 309, 19. II. 68, 14.
 Marienfesten 290, 13. 305, 7. 308, 17.
 Marienleben, alemannisches 290, 8.
 Marienleben, Grazer 281, 1.
 Marienleben, niederrheinisches 6. 289, 17.
 Marienleben, Pbilivus 7, 30. 289, 11. 281, 30.
 Marienleben, Walters von Abbein 283, 1.
 Marienleben, Werners 6. 249, 12. 282, 8.
 Mariengente 282, 4. II. 65, 11.
 Marienlegenden des Heinrich Cluzenere 284, 24.
 Marienlicke 296, 11.
 Marienlieder, Seuder Hansens 283, 13.
 Marienlob 5. 21, 29. 90, 18. 104, 13. 300, 8.
 Marienlob, niederrheinisch 293, 26. 300, 5.
 Marien Rosenkranz 300, 30.
 Marienbauungen 6. 299, 11. 301, 12.
 Marienbauungen aus St. Lambrecht 301, 13.
 Marienbauungen aus Nuri 3. 2. 31.
 Marien haar 283, 29.
 Martus II. 6, 30.
 h. Martina 29, 17. II. 3, 10. 29, 28. 48, 3. 135, 13.
 Martinus Seleus II. 45, 25. 68, 5.
 Martinus Ermengaud II. 48, 3.
 Mäze II. 127, 11.
 Meditationes vitae christi 284, 17.
 Reginsard von Wurzburg 55, 3.
 meidan Margarete II. 18, 34.
 Meier Helmbrecht 250, 7. 11.
 Meiuwart II. 57, 4.
 Meit 235, 12.
 Meiter Marienlicke 5. 22, 11. 290, 17.
 Memento mori 4, 18, 24, 9. 31, 19.
 Meregario 5. 24, 10. 25, 20. 54, 11.
 Meißgefänge II. 122, 17.
 Michael Ostas II. 11, 23. 45, 15. 67, 25.
 Meißtatter Handchrift 7, 36. 85, 6. 92, 13. 194, 39.
 die minnende söle II. 120, 31. 122, 19.
 der minne spiegel 311, 4. II. 122, 9.
 der minnen rede 279, 16.
 mirabilia urbis Romae II. 45, 24.
 mittelaltersliches Legendar i. Legendar
 Monch von St. Gallen II. 287.
 Monch von Seißbrenn 6. II. 86, 13. 118, 27.
 Rombertius 18, 8. II. 18, 26. 31, 19. 26, 21. 25, 31. 18, 37. 29, 58. 6. 67, 5. 73, 4. 87, 13.
 monita ad Astrolabium II. 117, 4.
 Moralia 38. 21.
 mors Pilati II. 24, 18.
 Moris, Romanus 5. 7, 24. 16, 15. 21, 28. 22, 2. 8. 12. 16. 88, 9. 90, 18. 194, 13. 195, 39. 197, 32. 309, 11.
 Nuri 31, 25. 296, 10.
 Nuri, Marienbauung 6. 302, 31.
 mystère du vieil testament II. 44, 12. 46, 14.
 Nabuchodonosor 215, 15.
 Namen der Tichter 13, 4.
 de nativitate Mariae 262, 16. Ann.
 Neardus 2. 1, 5.
 Rennicus II. 13, 17.
 Ricaulta Sibilla II. 45, 16.
 Ricantide Zambelum 17, 26. 75, 21. 76, 4.
 Riccherus Adulfus 287, 8. II. 67, 26.
 h. Riklaus II. 83, 6.
 Riklaus von Zerodschin 6. II. 79, 9. 128, 19. 136, 18. 140, 6.
 Riklaus de Lyra 284, 12.
 Roe 91, 5. 131, 1.
 Roiter Gallulus II. 37, 32. 289.
 Roiteris Comutus 19, 4. Ann.
 Roiter von Nuri 4, 18. 31, 19. nu hoeret, nu vernem 9, 20.
 Romeri 196, 11.
 Sberon II. 73, 18.
 Sdo II. 77, 4.
 opusculum de quinque septenis II. 91, 14.
 Srendel II. 92.
 Srigenes 201, 35. II. 6, 13.
 de originali peccato 92, 17.
 de origine mundi 92, 2.
 Srigenes des Süder 92, 7.
 Smit II. 73, 48.
 Sward II. 15, 6. 291.
 Stegge 13, 4. Ann. II. 6, 34.
 Strib II. 288, 289.
 Stob 21, 8. 66, 10. II, 6, 16. 291.
 Otia imperialia II. 42, 22.
 Sctus Crastius 6. II. 67, 10.
 Sctus von Culm II. 132, 3.
 Sctoder Erlauden II. 74, 17.
 Sctus von Kreiffingen 8, 10. II. 67, 16.
 Sctotar von Böhmen II, 27.
 Suid 21, 13. Ann.
 Sarnival 275, 21.
 passio Margaretae virg. II. 18, 28.
 Passional 6. 7, 13. 8, 20. 17, 18. 22. 261, 22. 262, 10. Ann. 263, 6. 269, 10. 289, 15. 284, 28. II, 19. 27, 39. 14. 42. 25. 45, 26. 65, 12. 68, 9. 70, 26. 72, 23. 82, 15. 83, 5. 84, 14. 17. 128, 9. 18. 132, 18. 134, 5.
 Passional, alte 289, 31. II. 25, 4. 51, 28.
 Passional, niederdeutsch II. 14, 1.
 Paternofer 3, 22. 4, 27. 17, 24.
 Paternoferauslegung II. 86, 4.
 h. Patricia II. 13, 2.
 S. Patricks purgatory II. 6, 21.
 h. Paul von Cäsarea II. 4, 22. Ann.
 h. Paulus 6. II, 3, 12. 11, 22. 95, 13.
 Paulus, Taten von Nareel II. 68, 9.
 Perceforest 269, 3.
 peregrinatio s. Brandani abbatis II. 13, 25.
 Perterren 49, 22.

- Peter Benedicti II. 37, 23.
 Peter von Duisburg II. 136, 22.
 Petrus Comestor 20, 12, 76, 3, 240, 28, 275, 27, 278, 5, II. 12, 3, 47, 19.
 Petrus Damiani 16, 27, 17, 7.
 Petrus Embardus II. 6, 13, 92, 26.
 Petrus de Natalibus II. 18, 21, 38, 22, 58, 6, 67, 5, 82, 19.
 Petrus Hemenis II. 83, 33.
 Petrus de Riga II. 12, 6.
 Petrus Hofens 288, 16.
 vom Pfaffenleben 236, 5.
 Philipp der Karäer 262, 10 Num. 263, 7, 269, 11, 284, 30.
 Philippus Marienleben 7, 30, 17, 18, 22, 26, II. 111, 24.
 Philipp von Thau 202, 23.
 Philo 204, 15.
 philosophia mundi II, 99, 21.
 Pbotius II. 38, 2.
 Pbsiologus, profaisch 5, 87, 14, 203, 11.
 Pbsiologus, poetisch 6, 88, 4, 203, 11.
 Pbsiologus 7, 33, 18, 27, 200, 1, 201, 19, II. 29, 1, 202, 23.
 Pierre 203, 2.
 Piers Plowman 268, 25.
 Pilatus 6, 7, 13, 236, 2, II. 3, 11, 21, 28, 27, 36, 85, 19.
 Pilgerin von Götting 284, 26, II. 130, 13.
 b. Flacidus = Cuthachius II, 3, 11, 83, 17.
 Plinius 204, 1.
 Plural 11, 2.
 Poetische Prosa 25, 9.
 Poetische Predigt II, 99, 6.
 Postilla 284, 12.
 Predigtbruchstücke II, 25, 17.
 Predigten 3, 22, 18, 15.
 Predigten von Sr Paul II. 25, 17.
 Priesterleben 8, 18, II. 8, 8 (6. Pfaffenleben).
 Prosper Daniel II, 140, 1.
 Proteuangelium Jacobi 262, 10 Num.
 Pseudo-Abbas II. 85, 18.
 Pseudo-Kallisthenes 204, 5.
 Pseudo-Marcellus II. 85, 18.
 Pseudo-Plattbauß 15, 17 Num. 17, 16, 208, 2, 251, 2, 262, 10, 275, 18, 281, 10, II. 84, 29, 130, 8.
 Purgatorium Patricii II. 7, 93.
 Rafael von Velaterra II. 38, 27.
 rationale divinorum officiorum II. 12, 15.
 Recepte 250, 15.
 Recht 5, 22, 24, II. 86, 3, 17, 87, 36.
 Rechte Angerege 37, 8.
 Rede 81, 13.
 reden 15, 7.
 Rede vom Glauben 17, 26.
 Reirain 1, 18, 290, 20.
 Regenbogen II. 25, 20.
 Regenbogenen II. 58, 23.
 Regimbert 54, 19.
 Regimbert 13, 4 Num.
 Reimbete II. 69, 16.
 Reim, dreifach 138, 4.
 Reimlektionen 1, 18, 31, 22, 84, 8, 91, 12, 237, 17, II. 2, 9, 27, 21, 83, 24.
 Reimpredigten 4, 24.
 Reimprosa 25, 15.
 Reimser von Turn II. 73, 14.
 Reimede Judas II, 292.
 Reimignt von Rugerre 16, 26, 193, 5.
 Renart II. 11, 11.
 Renart le contretait II, 43, 20.
 Requirische Chronik II. 68, 7.
 revelaciones s. Brigittae 284, 13.
 Rheinauer Weidre II. 117, 29.
 Rheinauer Paulus 85, 10, II. 117, 29.
 Rhetorik 11, 13.
 Richard de Furnival 203, 3.
 Richard de Hampoles II. 117, 23.
 Richard of Middletown 20, 22.
 Riv van Wintle II. 34, 14.
 Rolandslied 22, 39, 37, 214, 33, 11, 81, 5, 95, 22, 98, 11, 293.
 roman de sept sages II. 25, 11.
 Rosenberg II. 134, 4.
 Rudolf von Ems 241, 19, 263, 6, 266, 15, II. 19, 21, 70, 2.
 Runen II. 286.
 Rudolb II. 289.
 Ruvert von Teug 17, 1.
 Ruteben II. 66, 17.
 sagen 15, 7.
 sagen unde sinzen 14, 16.
 sagen unde schreiben 15, 1.
 Salmo und Morell II. 292.
 Salmo und der Trude 5, 207, 5, 208, 71, 214, 32.
 Sallust II. 115, 51, 53.
 salve regina II. 84, 25.
 Schöpfung 8, 2, 63, 16.
 Schöpfung und Zunderfall 4, 2, 91, 3, 10.
 Seifrid Delling 6, II. 35, 29.
 Seinte Marthare he meide ant martyr II. 18, 31.
 Seinte Margarete hat holi meide II. 18, 32.
 der sele cranz II, 127, 7.
 Seneca II, 115, 33.
 de septem sigillis II. 91, 13.
 sequentia de s. Maria virgine 309, 29.
 Seansen 32, 4, 236, 19.
 sermones Peregrini II, 12, 28.
 sermones discipuli de tempore et de sanctis 288, 15.
 Servatius 6, II. 3, 14, 52, 1.
 Seven sloperis II. 38, 21.
 Siben schlafren II. 39, 19.
 Sibyllen Weis II, 12, 26, 18, 11.
 Sibyllen Weissagung 6, 65, 11, II. 41, 19, 11, 17.
 Siben Soldier II. 3, 12, 37, 7, 139, 15.
 Siben Staftel des Gebets II. 119, 8.
 Siben Tagseiten 279, 13.
 Sibenstabl (6. auch Arnold) 5, 19, 3, 18, 22, 202, 21, 24, 22, 1, 3, 6, 26, 31, 32, 33, 23, 1, II. 80, 27, 86, 5, 90, 31, 92, 3, 97, 9.
 Siegfried der Torier 290, 2.
 Siegfried von Tacelt II. 139, 21.
 Sigibertus Gemblacensis (Siegebert von Gemblour) 287, 17, II. 38, 8.
 Silvester 5, II. 31, 12.
 Simon 271, 26.
 Simon Metabratheß II. 31, 16, 37, 51, 58, 7, 93, 8, 73, 24.
 singen unde lesen 15, 1.
 Sir Tegore II. 5, 5.
 sit. sint 3, 15.
 de situ terrae sanctae II. 37, 25.
 Solinus 122, 21.
 Cosmenus II. 11, 23.
 speculum ecclesiae 18, 29, 19, 11, 19, 28, 287, 18, II. 93, 28, 39, 29.
 speculum historiarum 29, 9, 269, 1, 287, 21, II. 5, 6, 7, 5, 8, 17, 42, 3, 19, 5, 68, 2.
 Zuel 61, 21, II. 88, 1, 19.
 Zuervogel II. 86, 22.

- Spiegel 305, 14.
 Spielteute II. 291.
 Spielmann, Einl. und 216, 4.
 Spielmanns Dichtung 1, 1 ff.
 8, 32 ff.
 sprechen 14, 14, 15, 7.
 sprechen und singen 15, 2.
 Sprichwörter II. 289.
 spruch von unsers herren
 leiden 306, 15.
 Sprüche der Väter 5, II.
 83, 5, 86, 12, 118, 21.
 Steinmar II. 94, 8.
 Straßburger Cide II. 287.
 Streit der Dichter Gottes
 275, 15.
 Strider II. 94, 7.
 Sündentlagen 4, 30, 6.
 Sündentlage einer Frau
 86, 17.
 Sündentlage, bayrische 6.
 86, 14.
 Sündentlage, fränkische 22,
 18.
 Sündentlage, Wiltstatter 5.
 22, 6, 85, 1. II. 95, 23.
 119, 28.
 Sündentlage, Vorauer 4, 8.
 5, 18, 19, 25, 22, 5, 24, 6.
 66, 13, 83, 26, 280, 9.
 II. 29, 4.
 Summa theologiae 4, 17.
 5, 19, 17, 21, 21, 8, 22, 3.
 24, II. 65, 15, 241, 16.
 Surlus 18, 9, II. 18, 25.
 31, 17, 38, 1, 33, 57, 25.
 70, 24, 7, 24.
 Sannon Bretelli de Ternaco
 262, 10 Anm.
 Sor Eglamour II. 5, 4.
 Tambhäuser II. 37, 13.
 Tartan 202, 6, II. 287.
 Tegernice 250, 13.
 Terentius II. 115, 33.
 Theobald von Montecassino
 262, 17.
 Theodosius 268, 15, II.
 37, 24.
 Theophanes II. 68, 1.
 h. Theophilus 76, 2, II. 3, 12.
 65, 9.
 Theorien 241, 27.
 Thoma, Bischof II. 69, 17.
 Thilo von Culm 6, II. 139, 7.
 h. Thomas II. 7, 12, 84, 7.
 Thomas, Aineheitsserange-
 lunn 262, 10 Anm.
 Thomas von Aquino 20, 19.
 II. 47, 29.
 Thomas von Celano II. 64, 9.
 Thomasin von Zirclaria
 II. 94, 8.
 Thüringische Chronik II.
 25, 21.
 tiburtinische Sibylle II,
 44, 29.
 Tirel und Friedebant II,
 127, 11.
 Titel der Dichtungen 13, 4.
 Titurelroman 284, 29.
 Tnugdalis 6, 8, 17, 13, 3
 Anm. II. 6, 4, 37, 2.
 Tnugdalis, Albers II. 8, 1.
 Tnuadalis, niederrheinisch
 II. 7, 20.
 Tobiassegen 23, 1.
 Todter Enon 6, II. 64, 14.
 86, 9, 118, 29, 120, 30.
 Vom Tode und der ewigen
 Heimat II. 99, 12.
 Döchter Gottes 279, 18.
 Terenbuch 201, 12.
 Traktat vom Ansdriß 21, 4.
 tractatus de planctu bea-
 tae Mariae virg. 307, 3.
 de transitu Mariae vir-
 ginis 268, 8, 269, 14.
 II. 85, 18.
 tre pellegrini II. 4, 22 Anm.
 Trühan 275, 22.
 Trivium und Quadrivium
 II. 286.
 Trost in Verzweiflung 6.
 II. 86, 9, 126, 31.
 überhupphen 192, 4, 33.
 Ubertungen 19, 8 Anm.
 h. Ulrich 6, II. 3, 14, 53, 28.
 Unser vrouwen klage 6.
 305, 13, II. 26, 12.
 von unser vrouwen hin-
 vart 271, 32.
 Ustende 6, 8, 14, 267, 5.
 8, 269, 9, II. 8, 4.
 h. Ursula II. 3, 9, 84, 12, 31.
 Ruardus II. 37, 32, 57, 8.
 Vaganten 196, 24.
 Valentinian 268, 15.
 Valerio di Bologna II. 38, 29.
 Vandalen II. 286.
 van sinte Brandane II,
 14, 27 Anm.
 h. Veit v. Vitus.
 Venanzius 52, 162 Anm.
 Veremundus II. 47, 25.
 h. Verena II. 3, 19, 84, 10.
 Vergognalegende II. 5, 2.
 vom verlorren Sohne 85, 5.
 vernemen 15, 8.
 Veronika 17, 22, II. 26, 7.
 27, 1, 36.
 verswigen 14, 4.
 Vestaian II. 23, 14, 27, 26.
 vie de St. George II. 74, 2.
 Vier Evangelien 4, 7, 8, 8.
 276, 2.
 Vier Scheiben II. 114, 2.
 vies des anciens pères
 288, 3.
 Vincentius Bellovacensis
 20, 7, 269, 2, 287, 21.
 II. 5, 6, 7, 5, 38, 16.
 39, 7, 49, 5, 58, 5, 68, 2.
 155, 26.
 Vindicta Salvatoris II,
 24, 24.
 visio Fursaei II. 7, 15.
 visio monachi Anglicani
 II. 6, 16.
 visio Tnugdali 18, 3, II.
 7, 14.
 vita Adae et Evae II,
 42, 21.
 vita Altmanni 39, 1.
 vita s. Elisabethae 18, 4.
 279, 2.
 vita s. Francisci II. 64, 9.
 vita s. Gregorii 18, 3.
 vita Heinrici imperatoris
 II. 69, 12.
 vita beatae Mariae vir-
 ginis e Salvatoris me-
 trica 281, 15, 282, 5.
 283, 9.
 vita s. Patricii II. 13, 6.
 vita patrum 18, 8, II. 7, 17.
 h. Vitus II. 3, 12, 51, 29.
 Vom heiligen Geiße II. 99, 1.
 Vorauer Handschrift 7, 37.
 der vrouwen tröst 290, 2.
 Vulgata 16, 9, 204, 12.
 Wace 262, 10 Anm.
 Wahrheit 5, 22, 17, 199, 12.
 II. 86, 6, 94, 21.
 Walter II. 289.
 Walter von Coigny 288, 21.
 Walter von Rheinau 6, 17.
 19, 262, 10 Anm. 283, 1.
 II. 136, 9.
 Walter von Sezier II. 73, 2.
 Walter von der Vogelweide
 207, 10, II. 94, 7.
 Wandelbert von Prüm II,
 18, 22.
 Warnung 4, 17, 8, 17, II,
 8, 7, 113, 2.
 Wartburgkrieg II. 14, 14.
 Weingartner Meissegen 22,
 30.
 Wenzel II. 284, 27.
 Werner, der Alcmann
 250, 8.
 Werner, Bruder 250, 6.
 II. 291.
 Werner von Elmendorf 6.
 250, 5, II. 86, 10, 115, 12.
 Werner der Gärtner 250, 7.
 II. 94, 7.
 Werner vom Niederrhein
 6, 7, 10, 13, 3 Anm.

- 250, 5. II. 86, 10. 114, 1.
117, 5.
- Werner, Prieſter 6. 8, 30
Ann. 13, 3 Ann. 17, 17.
249, 11.
- Werner's Marienleben 6.
22, 33. 282, 8.
- Weshofbrunner Gebet II, 287.
- Wegel von Heidelberg II,
19, 20
- Wiener Handſchrift 269, 6.
8, 12.
- Wilde Mann 6. 13, 3 Ann.
II. 25, 16. 26, 7. 86, 11.
114, 3. 117, 6.
- Wilhelm des Rudolf von Embs
263, 6.
- Wilhelm von Conches II,
99, 22.
- Wilhelm von Malmesbury
II, 58, 12
- Willame 288, 20.
- William Garten II. 39, 2.
- Willo, Abt von Michelsberge
40, 4. 29.
- Wirtsbete 6. II, 127, 12.
- Witterind II, 37, 17.
- Wolfdietrich II, 73, 18.
- Welfram von Eichenbach
122, 24. 275, 21. 307, 10.
II. 68, 19. 74, 22. 94, 7.
- Wormser Rentendat 88, 25.
Würzburg 56, 1.
- Xenocrates II, 116, 2.
Xenophon II, 116, 1.
- Zahlenangaben II, 5.
Zehn Gebote II, 11, 7.
ze wäre 9, 16 Ann.
- Zukunft nach dem Tode 6.
II, 86, 6. 95, 10
- Zwetli 235, 13. II, 94, 6.

I n h a l t.

Band I.		Seite
Vorwort		V
I. Allgemeines über die geistliche Dichtung		1
1. Ursprung und Verbreitung der geistlichen Dichtung des Mittelalters		1
2. Stil der geistlichen Dichtung		8
3. Die Quellen der geistlichen Dichtung und die Überlieferung des Stiles		16
II. Die einzelnen Denkmäler		24
I. Älteste Typen der geistlichen Dichtung		24
1. Himmel und Hölle		25
2. Kotters Memento Mori		31
3. Ezsos Gesang von den Wundern Christi		37
4. Meregarto		54
5. Friedberger Christ und Antichrist		60
Gleinker Antichrist		61
Hamburger jüngstes Gericht		62
6. Summa theologiae		65
7. der arme Hartman		75
8. Arnsteiner Marienleich		82
9. Borauer Sündenlage		83
II. Biblische Dichtungen		87
a. Alttestamentliche Stoffe		87
1. Wiener Genesis		87
α. Schöpfung und Sündenfall		96
β. Kain und Abel		122
γ. Noah		131
δ. Abraham		138
ε. Isaac und seine Söhne		155
ζ. Joseph in Aegypten		191

	Seite
2. Korauer Genesis	193
3. Erodus	191
4. Mojes	195
5. Balaam	197
6. Physiologus	200
7. Die jüngere Judith	204
8. Das Lob Salomos	207
Salomo und der Trache	208
9. Die ältere Judith	215
b. Neutestamentliche Stoffe	222
1. Die Gedichte der Awa	223
2. Leben Johannes des Täufers	238
3. Das Aneignete	239
4. Priester Werner	249
5. Konrad von Fußesbrunnen	260
6. Konrad von Heimesfurt	266
7. Die Erlösung	275
III. Die Mariendichtungen	280
1. Grazer Marienleben	281
2. Bruder Philipps Marienleben	281
3. Wernhers Marienleben	282
4. Walter von Rheinau	283
5. Bruder Hansens Marienlieder	283
6. Marienlegende des Heinrich Clüzenère	284
7. Das Südel und der Judenknabe	287
8. Metter Marienlied	290
9. Niederrheinisches Marienlob	293
10. Marienlob	300
11. Mariensequenzen	301
12. Marienklagen	305
13. Unser vrouwen klage	305
14. Mariengrüße	309

Band II.

IV. Legendenartige Dichtungen	1
Crescentia	3
Gregorius, Andreas, Judas Niharioth	3
Albanus	5
Tungdatus	6
Niederrheinische Tungdatus	7
Albers Tungdatus	8

	Seite
St. Paulus	11
St. Patricius	13
St. Brandan	13
St. Margaretha	18
Pilatus	21
Wilde Mann	26
St. Veronika	26
Vespasianus	27
St. Agidius	28
St. Silvester	31
St. Servatius	32
Sieben Schläfer	37
Legende vom Kreuzesholze	41
Lutwin's Adam und Eva	44
Sibyllen Weissagung	44
Fünfzehn Zeichen vom jüngsten Gericht	46
St. Bonus	49
St. Andreas	51
St. Veit	51
St. Ulrich	53
St. Merin	57
St. Elisabeth	61
Lambrecht von Regensburg	64
St. Theophilus	65
St. Dorothea	66
Otto's Eraklius	67
Ebernant von Erfurt	69
Adams Klage	69
St. Antonin	70
St. Barbara	70
St. Cäcilie	70
St. Christophorus	71
Reinbot von Turn, St. Georg	73
Priester Arnold, Juliane	80
St. Katharina	81
St. Maria Magdalena	82
St. Nikolans	83
St. Placidus Eustachius	83
St. Thomas, Verena, Urula	84
der maget kröne	84
Mittelfränkisches Legendar	85
V. Geistliche Didaktik	86
Von Rechte	86

	Seite
Die Nothzeit	86
Auslegung des Paternoster	90
Heinrich von Krolewicz	91
von der Siebenzahl	92
Lucidarius	92
kleine Lucidarius	93
Wahrheit	91
Zukunft nach dem Tode	95
Heinrichs Litanei	95
Gebete einer Frau	97
Priester Arnold, Siebenzahl	97
Das himmlische Jerusalem	99
Warnung	113
Zehn Gebote	113
Werner von Elmendorf	115
Wilde Mann	117
von der girheide	117
christliche lere	117
Gereimte Beichten	117
Geistliche Rat, Sprüche der Väter	118
Mönch von Heitsbronn	118
Tochter Eyon	120
Himmelreich	122
Messgesänge	122
Trost in Verzweiflung	126
der sôle cranz	127
VI. Die Deutschordensdichtung	128
Passional	128
Buch der Väter	131
Buch der Märtirer	131
Hugo von Langenstein, Martina	135
Johann von Trautenberg, Kreuziger	135
Walter von Rheinau	136
Buch der Rügen	136
Nikolaus von Zerofchin	136
Thilo von Culm	139
Claus Crane	139
Luther von Braunschweig	140
Heinrich Heßler	140
Apokalypje	140
Evangelium Nicodemi	141

Anhang.		Seite
Nachträge		286
I. Wörterverzeichnis		296
II. Namenverzeichnis		370
III. Sachverzeichnis		375



33835

Pirer, Dr. Paul
Die geistliche Dichtung des Mittelalters.
Teil 1

L9.C
P665g

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

